Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1632

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz XXXII

Erklärung häufiger Symbole XXXIII

Einleitung zum Jahrgang 1632 XXXIV

01. Januar 1632 2
Anhörung zweier Predigten – Verteilung von Neujahrsgeschenken – Annahme des schlesischen Adligen Karl Heinrich von Nostitz als neuen Pagen.

02. Januar 1632 3
Kriegsnachrichten – Reiseabsicht der Schwestern Louise Amalia und Anna Sophia nach Plötzkau und Köthen – Korrespondenz.

03. Januar 1632 4
Beschreibung und Deutung eines Traumes – Wirtschaftssachen – Entsendung des Uriel von Eichen nach Güntersberge sowie des Harzgeröder Amtmanns und Amtsschreibers Martin Schmidt nach Wallhausen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Administratives – Einquartierungen – Strafmilderung für den gerichtlich verurteilten Untertanen Hans Ziegler – Entsendung des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau zum schwedischen General Johan Banér – Pferdekauf – Besuch durch den anhaltisch-köthnischen Kriegskommissar Matthias von Biedersee – Gespräch mit dem Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.

04. Januar 1632 12
Bettag und Anhörung der Predigt – Einquartierungen – Rückkehr von Pfau aus dem Quartier von Banér – Kriegsnachrichten – Grundlose Kritik durch Schwester Sibylla Elisabeth – Rückkehr von Schwester Anna Sophia aus Plötzkau – Unfall des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Umzugsabsicht von Fürst August auf Schloss Bernburg – Korrespondenz – Rückkehr von Schmidt aus Wallhausen.

05. Januar 1632 13
Ausritt zum Mägdesprung – Gefährlicher Verkehsunfall eines Fuhrmannes – Vorsicht beim Umgang mit großen Herren – Kriegsnachrichten – Forderungen für die schwedische Armee durch Banér – Wirtschaftssachen.

06. Januar 1632 15
Zweimaliger Kirchgang zum Dreikönigstag – Bevorstehende Einquartierungen in Bernburg – Abschrift eines entsprechenden Schreibens von Banér.

07. Januar 1632 17
Außergewöhnlich große Leber eines Hechtes – Kriegsnachrichten – Abschrift der Antwort an Banér – Schlittenfahrt – Wirtschaftssachen – Singen – Kluges Handeln eines Fürsten.

08. Januar 1632 19
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Deuerlin aus Eisleben – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.

09. Januar 1632 20
Kriegsnachrichten – Vogeljagd – Drohende Einquartierungen in Bernburg – Wirtschaftssachen – Verdruss über den Verlauf der letzten zwölf Lebensjahre.

10. Januar 1632 23
Kriegsnachrichten – Rückkehr von Deuerlin aus Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

11. Januar 1632 26
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Lakaien Christoph nach Staßfurt – Wirtschaftssachen.

12. Januar 1632 28
Anhörung der Predigt des Güntersberger Pfarrers Johannes Martinus – Einquartierungen – Abendgäste – Folgen des Glatteises.

13. Januar 1632 30
Kriegsnachrichten – Besichtigung der Kompanien des schwedischen Obristen Georg von Uslar – Korrespondenz – Schwedische Proviantforderungen durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt und von Deuerlin nach Staßfurt.

14. Januar 1632 32
Einquartierungen – Kriegsnachrichten.

15. Januar 1632 33
Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Schwere Erkrankung des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck – Korrespondenz – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Auftrag zur Züchtigung der Pagen Adolf Thilo von Vitzenhagen und Christoph Wilhelm Schlegel – Kirchgang am Nachmittag – Wirtschaftssachen.

16. Januar 1632 35
Wirtschaftssachen – Schwitzbad – Absage des geplanten Köthener Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten durch Fürst August – Kriegsnachrichten.

17. Januar 1632 36
Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausritt – Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Skepsis gegenüber neugemachten Plänen.

18. Januar 1632 39
Verfolgung eines Tötungsverbrechens am Ampenberg – Besichtigung des Grabmals von Bruder Friedrich Ludwig – Besuch durch Knoch – Wirtschaftssachen.

19. Januar 1632 40
Anhörung der Predigt des Neudorfer Pfarrers Lorenz Horn – Verkauf zweier Pferde – Kriegsnachrichten.

20. Januar 1632 40
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Entschädigungsforderung für Verluste durch schwedische Einquartierungen und Truppendurchzüge.

21. Januar 1632 41
Entsendung von Eichen nach Güntersberge – Grenzkonflikt mit Graf Christoph von Stolberg – Geburt des Sohnes Erdmann Gideon – Korrespondenz – Vorhersagen zweier Frauen zur Anzahl weiterer fürstlicher Kinder – Werbegelder für den schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. Januar 1632 44

Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Anhörung der Predigt und Dankgebet für die Geburt von Erdmann Gideon – Kriegsfolgen.

23. Januar 1632 45
Korrespondenz – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Ratschläge von Börstel zur Bezahlung der durch Werder geforderten Werbegelder – Kriegsnachrichten – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Erfolgloses Fischen und Jagen.

24. Januar 1632 47
Stille Taufe von Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten – Administratives.

25. Januar 1632 48
Korrespondenz – Entsendung von Knoch nach Eisleben – Abreise des Hans Friedrich von Knoch nach Hornburg – Provisorische Belehnung durch Kaiser Ferdinand II. – Schlichtung eines Streits zwischen Axt und dem Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel – Wirtschaftssachen – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg mit seiner Gemahlin Sophia.

26. Januar 1632 49
Rückkehr von Erlach nach Bernburg – Kirchgang in Schielo – Erkrankung von Erdmann Gideon – Beschlüsse des jüngsten Dessauer Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten – Korrespondenz.

27. Januar 1632 51
Korrespondenz – Ausritt – Wirtschaftssachen – Wetterregeln zum Tag Pauli Bekehrung.

28. Januar 1632 52
Gespräch mit Pfau – Fasten gegen körperliche Beschwerden.

29. Januar 1632 52
Anhörung zweier Predigten des Gernröder Pfarrers Andreas Winß – Entsendung des Kaspar Ernst und Christian Ernst von Knoch zu Fürst Ludwig – Adlige Begleiter in die Kirche.

30. Januar 1632 53
Korrespondenz – Unwohlsein von Erdmann Gideon.

31. Januar 1632 53
Korrespondenz – Ausritt – Züchtigung des betrunkenen Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Beschwerden des Harzgeröder Bürgermeisters Rotwang – Neue Pläne – Abergläubische Wahrsagerei aus geöffneten Galläpfeln – Kriegsnachrichten.

01. Februar 1632 55
Kirchgang und Bettag – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Christian Ernst von Knoch aus Halberstadt – Korrespondenz – Ausbreitung von Krankheiten in Bernburg – Unglückliche Ereignisse mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Besserung des schmerzenden Arms.

02. Februar 1632 56
Schnee – Korrespondenz – Ankunft des unterpfälzischen Cand. med. Valentin Würtz.

03. Februar 1632 57
Vogelfang – Vorläufige Bestallung von Würtz als Stadtarzt in Bernburg – Ausritt am Nachmittag.

04. Februar 1632 57

Gebet und Einnahme von Medizin – Rückkehr des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch aus Halberstadt – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.

05. Februar 1632 58
Zweimaliger Kirchgang zum Dankfest für die schwedische Befreiung der Stadt Magdeburg – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.

06. Februar 1632 59
Austausch der Amme für den Sohn Erdmann Gideon – Gespräch mit dem Harzgeröder Bürgermeister Rudolf – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Uriel von Eichen.

07. Februar 1632 60
Schnee – Vogelfang – Wiederaufnahme des Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Tödliche Erkrankung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel – Drohendes Scheitern der fürstlichen Pläne.

08. Februar 1632 61
Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

09. Februar 1632 62
Anhörung der Predigt des Güntersberger Pfarrers Johannes Martinus – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratungsgegenstände des bevorstehenden Köthener Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten – Widerstand der Bernburger Bürgerschaft gegen Würtz – Schmerzem im rechten Arm – Entsendung von Pfau nach Bernburg und Plötzkau – Ankunft des neuen Zepziger Verwalters Hans Schmidt – Wirtschaftssachen.

10. Februar 1632 65
Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Behandlung des schmerzenden Armes durch den Quedlinburger Barbier und Chirurg Jakob – Vogeljagd.

11. Februar 1632 66
Rückkehr von Jakob nach Quedlinburg und Weiterbehandlung des Arms durch den Hofbarbier Daniel Zachmann – Abreise des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Staßfurt – Sturm und Schnee – Kriegsfolgen – Korrespondenz.

12. Februar 1632 67
Nächtlicher Sturm – Kirchgang – Besuch durch den herzoglichen Gesandten Georg Köhler von Mohrenfeld aus Liegnitz.

13. Februar 1632 67
Rückkehr von Deuerlin aus Staßfurt – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Axt über den kaiserlichen General Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein.

14. Februar 1632 68
Frost und Schnee – Kriegsfolgen – Hasenjagd – Korrespondenz.

15. Februar 1632 69
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Knoch, Einsiedel und Pfau – Köthener Beratungsergebnisse der regierenden anhaltischen Fürsten.

16. Februar 1632 71

Kirchgang und Anhörung der Predigt – Keine Besserung des Armes – Empfehlung des Sprottauer Arztes Dr. Adam Bruxius durch den Köthener Hofmarschall Friedrich von Schilling – Korrespondenz – Missgeschick von Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Administratives.

17. Februar 1632 72
Ausritt – Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gespräch mit Knoch.

18. Februar 1632 73
Betrübnis der Gemahlin über das Sterben ihres Viehs – Wiederholter Schrei eines Raben vor den fürstlichen Fenstern – Totgeburt eines missgebildeten Kindes in Harzgerode – Verteilung der Erträge einer mütterlichen Stiftung für arme Schulmädchen – Korrespondenz.

19. Februar 1632 74
Auszug eines Verzeichnisses der anhaltischen Geldzahlungen für die schwedischen Truppen unter General Johan Banér und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Benachteiligung durch die jüngsten Köthener Beschlüsse – Erkrankung der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Rückkehr von Axt von der Gernröder Jagd – Erneute Entsendung von Axt zum Jagen nach Gernrode – Tadelung des Sekretärs Thomas Benckendorf.

20. Februar 1632 78
Fortwährendes Unglück – Korrespondenz – Unterhaltung mit der Gemahlin – Anhaltende Krankheit der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde – Wirtschaftssachen – Keine Aufwartung durch Eichen.

21. Februar 1632 80
Geldsorgen – Klagen der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde über ihre Krankheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Axt von der Jagd.

22. Februar 1632 81
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Winterliche Kälte.

23. Februar 1632 81
Noch stärkere Kälte und Sonnenschein – Geldangelegenheiten – Beschreibung, Deutung und Erklärung eines seltsamen Traumes – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Vorbereitungen für die Hochzeit des Hofkochs Wenzel Czerny – Streit zwischen Schmidt und Benckendorf – Beratung der fürstlichen Pläne mit Eichen – Abwesenheit bei der Morgenpredigt.

24. Februar 1632 83
Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Zachmann nach Bernburg – Administratives – Besuch der kranken Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Lehenssachen – Grüße des Pfalzgrafen Ludwig Philipp von Pfalz-Simmern und seiner Gemahlin Maria Eleonora aus Halle (Saale).

25. Februar 1632 84
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Behinderung aller fürstlichen Pläne – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

26. Februar 1632 85
Kirchgang der Gemahlin – Anhörung der Predigt – Ausrichtung der Hochzeit für Czerny – Große Schwierigkeiten bei der Umsetzung der fürstlichen Pläne – Sorge wegen der Langsamkeit von Benckendorf.

27. Februar 1632 86
Reise nach Bernburg.

28. Februar 1632 86
Administratives – Beunruhigung über Verzögerung – Weiterfahrt nach Raguhn – Korrespondenz.

29. Februar 1632 87
Weiterreise nach Zahna.

01. März 1632 88
Weiterfahrt nach Luckau – Feindseligkeit der Luckauer Bürgerschaft – Pferdetausch mit dem früheren Glatzer Landeshauptmann David Heinrich von Tschirnhaus.

02. März 1632 88
Weiterreise nach Beeskow.

03. März 1632 89
Weiterfahrt nach Frankfurt (Oder) – Anwesenheit des kurbrandenburgischen Obristleutnants Georg Ehrenreich von Burgsdorff – Korrespondenz.

04. März 1632 89
Weiterreise als Freiherr von Fleckenstein nach Biberteich.

05. März 1632 90
Weiterfahrt nach Meseritz – Beschreibung der Landschaft.

06. März 1632 90
Weiterreise nach Pinne – Münzwesen in Polen – Regionale Amtsträger der polnischen Verwaltung.

07. März 1632 91
Weiterfahrt nach Posen – Besuch durch den kaiserlichen Obristen Albrecht Wengersky – Einkäufe.

08. März 1632 91
Vorbereitung auf die Weiterreise nach Warschau – Hilfsangebot durch Wengersky – Korrespondenz – Beschreibung des Königreiches Polen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

09. März 1632 93
Weitere Verzögerung wegen Verdächtigung als schwedischer Spion – Entsendung des Uriel von Eichen zum Bischof Adam von Posen und Kastellan Krzysztof Tuczynski de Wedel – Unsicherheit durch Kosaken und Masuren – Reisevorbereitungen – Einkäufe – Gestriges Gespräch mit dem Arzt Dr. Samuel Czaplinski – Aktivitäten der Jesuiten in Posen – Nachrichten – Kälte.

10. März 1632 95
Weiterfahrt mit Wengersky nach Wreschen.

11. März 1632 95
Weiterreise nach Slesin – Beschreibung der Landschaft und Dörfer.

12. März 1632 96
Weiterfahrt nach Klodawa – Unterwegs große Feldsteine – Eigenschaften der Masuren.

13. März 1632 97
Weiterreise nach Bedlno.

14. März 1632 97
Weiterfahrt nach Sochaczew – Verärgerung über Eichen – Besichtigung des Sochaczewer Schlosses – Kriegsnachrichten – Alter und Regierungszeit des Königs Sigismund III. von Polen.

15. März 1632 98
Weiterreise nach Blonie.

16. März 1632 98
Weiterfahrt bis Wola – Inkognito-Weiterritt nach Warschau auf Wunsch des Prinzen Wladislaw von Polen – Gespräch mit dem Prinzenkammerjunker Achaz von Creytzen über das polnische Militärwesen.

17. März 1632 100
Gespräch mit dem Prinzen von Polen – Beschreibung des königlichen Schlosses – Einkäufe auf dem Markt.

18. März 1632 103
Gründe für die Einberufung des aktuellen Sejms – Kandidatur des Königs Gustav II. Adolf von Schweden für die nächste polnische Königswahl – Beobachtung eines Einzugs des Königs von Polen in den Schlosshof – Melchior, der Kammerdiener und Feldscher des Prinzen Wladislaw, als aufgezwungener Gast – Ausfahrt nach Ujazdów – Besichtigung des dort neuerbauten königlichen Lustschlosses – Vorbeifahrt am königlichen Pferdestall und an der Grabkapelle für den Zaren Wassili IV. – Eigenschaften des polnischen Adels.

19. März 1632 106
Ratssitzung ohne den König von Polen – Verärgerung von Wengersky über das Inkognito-Auftreten des Fürsten – Gründe für drohende Verzögerungen bei der Umsetzung der fürstlichen Pläne – Kriegsnachrichten.

20. März 1632 108
Überquerung der zugefrorenen Weichsel – Äußere Besichtigung der Grabkapelle für den in Gefangenschaft verstorbenen Zaren Wassili IV. – Besuch des königlichen Pferdestalls und Prinzengartens – Teilnahme am bevorstehenden polnischen Feldzug gegen das Moskauer Reich nur unter dem Prinzen von Polen – Beobachtung einer Sitzung des Senats – Viel Streit im Sejm – Anwesenheit mehrerer Angehöriger der Familie Radziwill – Gespräche mit den polnischen Obristen Otto von Meden und Reinhold von Rosen – Hohes Ansehen des Prinzen – Zahlreiche in der auftauenden Weichsel ertrunkene Personen und Pferde – Ankunft eines schwedischen Boten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Verärgerung über die Bediensteten beim Abendessen – Einkauf.

21. März 1632 114
Verzeichnis der in Warschau anwesenden Senatoren – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Meden und Wengersky – Kauf einer Kutsche und zweier Pferde – Einladung durch den litauischen Feldhetman Fürst Krzysztof Radziwill und den Hofmarschall Stanislaw Przyjemski.

22. März 1632 117
Traum – Vollständiges Auftauen der Weichsel – Einkäufe – Einnahme von Arznei – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt zu Wengersky – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Empfang einer schriftlichen Bestallungszusage vom Prinzen von Polen.

23. März 1632 120
Gespräch mit Creytzen über den Prinzen von Polen und die versprochene Offiziersstelle – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wengersky als Essensgast – Bestallung von Andreas Napierski zum Kammerjunker – Erhalt der Interimsbestallung als polnischer Offizier – Keine Audienz beim König von Polen.

24. März 1632 122
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneut vergebliches Warten auf eine Audienz beim König von Polen.

25. März 1632 123
Korrespondenz – Audienz zuerst beim Prinzen und darauf beim König von Polen – Musik und Bekanntschaften im königlichen Vorzimmer – Abschied vom Prinzen – Besuch bei Radziwill – Gespräch mit einem königlichen Sekretär – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

26. März 1632 127
Öffentliche Verbrennung schwedischer Briefe an einzelne Mitglieder des polnischen Sejms – Pelzgeschenk des Prinzen von Polen – Abschied von Wengersky durch Kottwitz – Beschenkung von Creytzen – Keine Benachrichtigung durch Radziwill – Abschied von Creytzen – Fahrt nach Blonie – Entsendung eines Boten zu Radziwill – Besuch durch Rosen – Kriegsnachrichten.

27. März 1632 129
Weiterreise nach Sochaczew – Besichtigung eines Dominikanerklosters.

28. März 1632 130
Korrespondenz – Weiterfahrt nach Glowno – Steinsalzlager im dortigen Wirtshaus.

29. März 1632 130
Traum – Weiterreise nach Lutomiersk – Beschreibung der Landschaft und des Ackerbaus unterwegs – Deutung des Egerer Traumes vom 14. Juli 1631.

30. März 1632 133
Weiterfahrt nach Sieradz – Beschreibung von Ackerbau und Landschaft unterwegs – Korrespondenz – Übernachtung bei dem schottischstämmigen Kaufmann Thomas Hamilton.

31. März 1632 134
Weiterreise nach Grabow – Unterwegs Sammeln und Trinken von Birkensaft im Wald um Zuraw – Kriegsnachrichten.

01. April 1632 135
Weiterreise nach Polnisch Wartenberg – Nachrichten – Bestallungszusage an den bisher königlich-polnischen Lakaien und Barbier Peter.

02. April 1632 136
Weiterfahrt nach Bernstadt – Unhöflichkeit des Rittmeisters Peschwitz – Bewirtung durch Herzog Heinrich Wenzel von Schlesien-Münsterberg-Bernstadt – Weiterreise mit dem Herzog von Schlesien-Münsterberg-Oels nach Vielguth – Beschreibung des herzoglichen Landschlosses.

03. April 1632 137
Korrespondenz – Betrunkene Bedienstete – Kirchgang mit dem Herzog von Schlesien-Münsterberg-Bernstadt – Beschenkung durch den Herzog – Weiterfahrt nach Brieg – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Johann Christian von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

04. April 1632 138
Korrespondenz – Geschenk für den herzoglichen Hofmarschall Hans Ernst von Tschammer – Nachrichten – Besichtigung von Schloss, Marstall und Festung – Ausfahrt nach Garbendorf – Besichtigung der Pferdezucht – Begegnung mit dem kaiserlichen Obristen Hans Melchior Borzita von Budrze, dem mährischen Exulanten

Heinrich Zahradetzky und dem kaiserlichen Obristleutnant Johannes Sieghofer – Streit mit Borzita nach dem Abendessen.

05. April 1632 139
Unwohlsein und Bettruhe bis zum Nachmittag – Versöhnung mit Borzita – Herkunft und Stand der herzoglichen Gemahlin Anna Hedwig von Liegnitz – Gespräch mit dem Herzog von Schlesien-Brieg.

06. April 1632 140
Weiterreise nach Breslau – Unterwegs Bewirtung durch den schlesisch-briegischen Rat Adam von Borwitz und Rittmeister Tham in Ohlau – Gespräche mit dem Liegnitzer Landeshauptmann Christoph von Zedlitz und einem Herrn von Seidlitz – Glückwünsche und Beschenkung durch den Breslauer Rat – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

07. April 1632 141
Korrespondenz – Entsendung von Peter nach Polen – Weiterfahrt nach Parchwitz – Begrüßung durch Herzog Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Kriegsfolgen – Abfertigung des Brieger Begleitschutzes.

08. April 1632 142
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abendlicher Umtrunk.

09. April 1632 143
Spaziergang mit dem Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Argumente gegen einen Eintritt in polnische Kriegsdienste – Mittagsumtrunk – Geschenke an den kaiserlichen Obristleutnant Johann von Kreiselwitz und den herzoglichen Stallmeister Dumorofsky – Beschenkung durch den Herzog – Jost Andreas von Randow als Begleiter nach Anhalt – Kriegsnachrichten.

10. April 1632 145
Weiterreise nach Bunzlau – Unterwegs Bewirtung durch den herzoglichen Rat Stamplin in Haynau.

11. April 1632 145
Weiterfahrt nach Görlitz – Kriegsfolgen – Einladung durch den Obristleutnant Langefeldt – Begleitschutz durch herzogliche Dragoner – Kriegsnachrichten – Kontaktaufnahme durch den neutralen Obristen Johann von Mörder – Beschenkung durch den Görlitzer Rat.

12. April 1632 146
Weiterreise nach Bautzen – Unterwegs Gespräch mit dem früheren böhmisch-konföderierten Obristleutnant Wolf von Loeben – Besuche durch Mörder und den kursächsischen Obristen Dam Vitzthum – Kriegsnachrichten – Beschenkung durch den Bautzener Rat.

13. April 1632 149
Weiterfahrt nach Radeberg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

14. April 1632 150
Vorgestriges Gespräch mit Loeben – Gründe für Verzicht auf die geplante Weiterreise nach Dresden – Weiterfahrt nach Großenhain – Kriegsnachrichten.

15. April 1632 151
Weiterreise nach Torgau – Unterwegs sturmbedingte Unpassierbarkeit der Elbe – Traum des Stallmeisters Johann von Axt – Einkäufe – Streit mit dem Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin.

16. April 1632 153

Weiterfahrt nach Jeßnitz.

17. April 1632 153
Weiterreise nach Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

18. April 1632 154
Anhörung der Predigt – Besuch durch Fürst Georg Aribert – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, dem Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß sowie dem Amtmann Martin Milag – Korrespondenz – Abreise des Cousins Georg Aribert nach dem Mittagessen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Abfertigung und Beschenkung von Randow.

19. April 1632 157
Korrespondenz – Weiterfahrt nach Harzgerode – Wiedersehen mit Gemahlin Eleonora Sophia, dem Sohn Erdmann Gideon und den Schwestern.

20. April 1632 157
Administratives – Wirtschaftssachen.

21. April 1632 158
Korrespondenz – Administratives – Beginn der Entwöhnung von Erdmann Gideon.

22. April 1632 158
Anhörung zweier Predigten – Verzehr eines großen Wildschweinkopfes – Gespräch mit dem Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Trauer von Axt – Gewitter.

23. April 1632 159
Erinnerung an den Antritt der Reise nach Polen – Reitübungen – Regen – Bad – Korrespondenz.

24. April 1632 159
Besuch durch den Stolberger Münzmeister Christoph Ziegenhorn d. J. – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

25. April 1632 161
Korrespondenz – Lachslieferung – Starker Regen – Haferdiebstahl.

26. April 1632 161
Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Freilassung des mutmaßlichen Harzschützen Kremmeling – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

27. April 1632 163
Kriegsnachrichten – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Besuch durch die Quedlinburger Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein – Ausfahrt zum Karpfenfischen nach Badeborn – Wirtschaftssachen.

28. April 1632 164
Rückkehr der Gemahlin nach Harzgerode und des Fräuleins von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Weiterfahrt nach Bernburg – Begegnung mit Fürstin Agnes aus Dessau – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

29. April 1632 166

Korrespondenz – Administratives – Anhörung der Predigt – Abfertigung von Börstel, Schwartzenberger, Loyß und Deuerlin – Abschied und Entlassung von Axt – Geldangelegenheiten – Fahrt nach Hoym – Gespräch mit dem Gutsverwalter Hans Schmidt.

30. April 1632 167
Weiterreise nach Harzgerode – Einquartierungen – Kriegsfolgen.

01. Mai 1632 168
Inhaftierung des Bereiters Balthasar – Wirtschaftssachen – Missverständnis zwischen Gemahlin Eleonora Sophia und Bruder Ernst – Ausfahrt mit der Gemahlin und deren Gefolge – Gespräch mit Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

02. Mai 1632 169
Traum – Kirchgang zum Bettag – Kriegsnachrichten – Abreise von Schwester Sibylla Elisabeth mit der Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Traumdeutung durch Schwester Anna Sophia – Sorge der Gemahlin wegen der Träume – Gerücht vom Tod des Amtshauptmanns Uriel von Eichen.

03. Mai 1632 172
Traum – Entsendung des Lakaien Christoph nach Leipzig – Pferdezucht – Wirtschaftssachen – Abreise des Schneiders Temeré nach Frankreich – Ankunft der schwedischen Fähnriche Mige und Schardt aus Köthen – Kriegsnachrichten.

04. Mai 1632 173
Besuch durch den Harzgeröder Bürgermeister Rotwang – Gespräch mit Mige – Pferdezucht – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Quedlinburg.

05. Mai 1632 174
Pferdezucht – Entlassung des Kutschers Jorcko und seines Vorreiters – Traum – Schlichtung eines Streits zwischen dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und dem Jagdknecht Balthasar – Zeitvertreib.

06. Mai 1632 175
Kirchgang – Ritt nach Bernburg – Unterwegs Sturz in einen Sumpf – Großer Stör aus der Saale – Starke Verärgerung über den Empfang eines teilweise zerissenen Schreibens.

07. Mai 1632 176
Konservierung des Störs – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger – Abschuss eines Fuchses vor dem Schlosstor durch den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten.

08. Mai 1632 176
Reise nach Plötzkau – Beratungen mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

09. Mai 1632 178
Überraschendes schwedisches Angebot zur geplanten Teilnahme am polnischen Feldzug gegen das Moskauer Reich – Ende der Beratungen und Rückkehr nach Bernburg.

10. Mai 1632 179
Anhörung zweier Predigten zum Himmelfahrtstag – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Gespräch mit Börstel und Schwartzenberger – Administratives.

11. Mai 1632 179
Korrespondenz – Besserung des Gesundheitszustandes von Börstel – Administratives – Gestrige und heutige Essensgäste – Besuch durch den böhmischen Exulanten und kurpfälzischen Kämmerer Christian Berka von Duba – Rückkehr von Eichen aus Staßfurt – Wirtschaftssachen.

12. Mai 1632 180
Wirtschaftssachen – Ausritt – Gäste.

13. Mai 1632 181
Besuch durch Curt von Börstel und einen weiteren jungen Börstel – Beratung mit Heinrich von Börstel.

14. Mai 1632 182
Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Gröbzig.

15. Mai 1632 182
Rückkehr nach Harzgerode – Nachrichten.

16. Mai 1632 183
Abreise der Gemahlin mit den drei Schwestern Anna Sophia, Sibylla Elisabeth und Louise Amalia nach Gröningen – Wirtschaftssachen – Inhaftierung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Korrespondenz.

17. Mai 1632 183
Kirchgang – Besuch durch den Harzgeröder Diakon Heinrich Lagus – Kriegsnachrichten – Rückkehr der Gemahlin und mit den drei Schwestern aus Gröningen – Spaziergang.

18. Mai 1632 185
Spaziergang und Vorbereitung auf das Abendmahl – Kriegsnachrichten.

19. Mai 1632 185
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Außergewöhnliche Kälte.

20. Mai 1632 186
Nachrichten – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls zum Pfingstsonntag – Freilassung von Deuerlin.

21. Mai 1632 186
Anhörung zweier Predigten zum Pfingstmontag – Korrespondenz – Spaziergang und Überlegungen.

22. Mai 1632 186
Beschenkung des Gernröder Pfarrers Andreas Winß – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

23. Mai 1632 188
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Widerlegung der Anschuldigungen von Bruder Ernst – Dreimalige Bibellektüre.

24. Mai 1632 188
Wirtschaftssachen – Lange Trockenheit – Plötzlicher Regen nach Bittgebet in der Kirche.

25. Mai 1632 189

Kriegsnachrichten – Bevorstehende Flucht der Gräfin Clara von Schwarzburg-Frankenhausen und der Grafen von Schwarzburg-Sondershausen nach Harzgerode – Erkrankung der Reitpferde – Wirtschaftssachen – Betrübtheit über den Streit mit Bruder Ernst.

26. Mai 1632 190
Widerlegung der Verleumdungen von Bruder Ernst – Gartenspaziergang.

27. Mai 1632 190
Traurigkeit und Schlaflosigkeit der Gemahlin – Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Schwartzenberger.

28. Mai 1632 191
Reise mit der Gemahlin nach Bernburg.

29. Mai 1632 191
Ankunft der Fürsten August und Ludwig – Beratungen mit denselben – Abreise der beiden Onkel – Kriegsnachrichten.

30. Mai 1632 193
Musterung der Ritterpferde in Köthen – Gäste nach Anhörung der Wochenpredigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kurzbesuch der Gemahlin in Plötzkau – Beratung mit Börstel und Schwartzenberger – Ersetzung des Bernburger Amtmannes Martin Milag durch Martin Schmidt – Gespräch mit dem Bernburger Hofprediger Daniel Sachse.

31. Mai 1632 194
Rückkehr mit der Gemahlin nach Harzgerode.

01. Juni 1632 196
Kriegsnachrichten – Morgige Entsendung des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzenberger zu König Gustav II. Adolf von Schweden.

02. Juni 1632 196
Beratung mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

03. Juni 1632 196
Anhörung der Predigt mit einem Gebet für den König von Schweden – Abreise zahlreicher Bediensteter nach Braunschweig – Kriegsnachrichten.

04. Juni 1632 197
Abreise der Schwestern Sibylla Elisabeth und Anna Sophia nach Bernburg – Ausfahrt nach Bärenrode – Wirtschaftssachen.

05. Juni 1632 198
Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Kälte und starker Regen – Entlassung des Bernburger Amtmanns Martin Milag – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach und seiner Gemahlin Ursula – Korrespondenz.

06. Juni 1632 199
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt und Bettag – Personalangelegenheiten – Abschiedsgeschenk für Milag – Korrespondenz.

07. Juni 1632 200

Befürchtung eines Überfalls auf die nach Braunschweig geschickten Bediensteten – Hagel – Kriegsnachrichten – Ankunft von Mobilien der Grafen von Schwarzburg-Sondershausen.

08. Juni 1632.....201
Wechsel des Bruders Ernst von kursächsischen in schwedische Kriegsdienste – Kriegsnachrichten – Abtransport der Mobilien der Grafen von Schwarzburg – Schwedische Bestallung für den bisherigen Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Erneute Anlieferung der schwarzburgischen Mobilien – Korrespondenz.

09. Juni 1632.....203
Rückkehr von Erlach mit seiner Gemahlin nach Bernburg – Verzicht auf eine geplante Reise nach Aschersleben – Kriegsnachrichten – Ausritt zur Reitbahn – Labile Gesundheit des Sohnes Erdmann Gideon – Ankunft von Pfau und der anderen Bediensteten aus Braunschweig – Korrespondenz.

10. Juni 1632.....204
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimaliger Kirchgang – Wahnsinniger Schäferknecht in Güntersberge.

11. Juni 1632.....205
Dressur und Reiten der fürstlichen Pferde – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

12. Juni 1632.....207
Beratung mit Pfau – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.

13. Juni 1632.....208
Reitübungen mit dem Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Ankunft des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Sonderburg, des schwedischen Rittmeisters Joachim Otto von Dannenberg und des schwarzburgisch-sondershausischen Stallmeisters Johann Heinrich Oberhaupt – Kriegsnachrichten.

14. Juni 1632.....209
Kirchgang – Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg.

15. Juni 1632.....209
Zeitvertreib mit dem Herzog.

16. Juni 1632.....210
Abreise von Oberhaupt – Kaltes Wind- und Regenwetter.

17. Juni 1632.....210
Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit Schelte für Knoch – Abendliche Maskerade.

18. Juni 1632.....210
Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Louise Amalia mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg und Dannenberg nach Ballenstedt – Fortzug weiterer Adliger.

19. Juni 1632.....211
Rückkehr der Gemahlin und Schwester Louise Amalia aus Ballenstedt – Korrespondenz – Nachrichten.

20. Juni 1632.....212
Nachrichten – Traum.

21. Juni 1632.....212

Kirchgang – Kriegsnachrichten.

22. Juni 1632 213
Administratives.

23. Juni 1632 213
Erfolglose Rehejagd – Kriegsnachrichten – Abschied von Knoch – Zitterndes Herz der Gemahlin.

24. Juni 1632 214
Anhörung der Predigt und Klagen des Pfarrers Johannes Leuthner – Verabschiedung von der Amtsgemeinde durch Knoch – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Kriegsnachrichten – Vier neue halberstädtische Amtshauptmannschaften von Knoch.

25. Juni 1632 215
Weiterhin zitterndes Herz der Gemahlin – Abschied von Erlach, dem ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer und Pfau – Verärgerung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.

26. Juni 1632 216
Flüche – Verzicht auf eine geplante Reise nach Naumburg – Korrespondenz – Nachrichten – Angst der Gemahlin wegen ihres Herzzitterns.

27. Juni 1632 217
Spaziergang – Heftiges Gewitter.

28. Juni 1632 217
Anhörung der Predigt – Opfer des gestrigen Unwetters in Stiege – Korrespondenz – Gespräch mit Leuthner über dessen toten Bruder Balthasar – Ausfahrt nach Neudorf und Dankerode.

29. Juni 1632 218
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt zum Flusskrebsfangen im Uhlenbach – Korrespondenz.

30. Juni 1632 219
Unwetterschäden in anderen anhaltischen Gebieten – Ausfahrt zu einem Birnbaum – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen aus Naumburg.

01. Juli 1632 221
Zweimaliger Kirchgang – Festessen des Harzgeröder Rates für den bisherigen Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Anlieferung eines erlegten Wildschweines.

02. Juli 1632 221
Traum – Zahnschmerzen und epileptischer Anfall des Sohnes Erdmann Gideon – Große Versuchungen und Flüche.

03. Juli 1632 222
Korrespondenz – Anhaltende Schwäche von Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten.

04. Juli 1632 223
Monatlicher Bettag – Gestrige Ankunft der Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein mit dem Arzt Dr. Nikolaus Lanius aus Quedlinburg – Nachricht von der Erschießung des früheren Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Abschwächung der Krankheit von Erdmann Gideon – Entsendung eines Boten nach Berlin – Kirchgang und Gebet – Jüngste Unwetterschäden bei Zepzig.

05. Juli 1632.....224
Weiterhin epileptische Anfälle von Erdmann Gideon – Erfolglose Rehejagd – Verhaftung und Überstellung des Röder-Täters an den schwedischen Major Ernst Konrad von Lampe – Gebete für Erdmann Gideon – Rückkehr des früheren Harzgeröder Amtmanns und Amtsschreibers Martin Schmidt aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten.

06. Juli 1632.....226
Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Korrespondenz.

07. Juli 1632.....227
Korrespondenz – Gestrige Ankunft des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Guter Schlaf von Erdmann Gideon – Verbreitete Epilepsie unter den Harzgeröder Kindern – Kontribution – Ankunft des Kammerjunkers Andreas Napierski mit seinem Pagen Brandt aus Preußen – Schwedischer Eingriff in die fürstliche Landeshoheit – Kriegsnachrichten.

08. Juli 1632.....228
Anhörung zweier Predigten – Grobe Reden durch Dr. Engelhardt – Meinungsverschiedenheiten über die Rosenburger Schanze.

09. Juli 1632.....229
Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Weimar.

10. Juli 1632.....229
Konflikte mit benachbarten Ämtern fremder Territorien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Treffen zwischen Bruder Ernst und den Schwestern in Großmühlingen.

11. Juli 1632.....230
Korrespondenz – Anlieferung eines erlegten Hirsches – Wirtschaftssachen – Vierzehn Tage Regenwetter – Nachrichten – Abfertigung von Dr. Engelhardt – Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

12. Juli 1632.....232
Hagelschäden im Köthener Landesteil – Drohende Bestrafung des Bernburger Teilfürstentums durch die Schweden wegen der jüngsten Reise nach Polen – Kirchgang – Erneute Erkrankung von Erdmann Gideon – Korrespondenz – Jagd – Verhextes fürstliches Pferd.

13. Juli 1632.....233
Krankheit des Pferdes – Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia mit dem Fräulein von Schönburg-Hartenstein nach Quedlinburg – Austausch des Vorwerksverwalters – Korrespondenz – Unwohlsein von Erdmann Gideon.

14. Juli 1632.....234
Behandlung des kranken Pferdes – Rücktritt von den halberstädtischen Amtshauptmannschaften in Langenstein und Zilly durch Knoch – Rückkehr des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Quedlinburg – Verhandlung eines Nachbarschaftskonflikts mit Busso von der Asseburg durch den Amtshauptmann Uriel von Eichen – Drei Ursachen für Zwistigkeiten unter Nachbarn – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel über eine erneute Reise nach Polen – Kriegsnachrichten.

15. Juli 1632.....237
Kirchgang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Börstel.

16. Juli 1632.....238

Ankunft des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzenberger in Nürnberg – Rückkehr von Börstel nach Bernburg – Einwohnerzahl von Harzgerode – Ankunft des Stallmeisters Hermann Christian Stammer von Bruder Ernst – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

17. Juli 1632.....239
Erfolglose Rehejagd – Erstmalige Bestrafung(?) des Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Nachrichten.

18. Juli 1632.....239
Rückkehr des Bereiters Balthasar aus Bernburg – Wirtschaftssachen.

19. Juli 1632.....240
Anhörung der Predigt – Stammer und Knoch als Mittagsgäste – Weitere Besserung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon.

20. Juli 1632.....240
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bezifferung der jüngsten Unwetterschäden – Kriegsfolgen – Abreise der Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde nach Biesenrode – Krankes Pferd – Rückkehr der Gemahlin aus Schöningen – Erfolglose Rehejagd – Bestallungen – Rückkehr des Kammerpagen Abraham von Rindtorf aus Quedlinburg – Todesnachricht von Röder.

21. Juli 1632.....242
Administratives – Korrespondenz – Rückkehr der Schwestern Sibylla Elisabeth, Anna Sophia und Louise Amalia aus Plötzkau und Köthen.

22. Juli 1632.....242
Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Albrecht von Zerbst zu Fürst August.

23. Juli 1632.....243
Korrespondenz – Reitübungen – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt.

24. Juli 1632.....244
Ausfahrt nach Hoym und Frose – Besichtigung der Äcker.

25. Juli 1632.....244
Weiterreise nach Gernrode und Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

26. Juli 1632.....245
Traum – Nachricht vom Tod des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer – Anhörung der Predigt – Entsendung von Deuerlin und anderer Bediensteter nach Nordhausen und Duderstadt – Besuch durch die Witwe von Vitzenhagen.

27. Juli 1632.....246
Einquartierungen – Gespräch mit Knoch – Korrespondenz.

28. Juli 1632.....247
Überführung des toten Vitzenhagen nach Ermsleben – Einladung durch Fürst August zu einer Beratung nach Plötzkau – Unruhe von Erdmann Gideon – Fehlen von Knoch am Trauerzug – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Keine Restitution der Grafschaft Askanien durch König Gustav II. Adolf von Schweden.

29. Juli 1632.....248

Erkrankung der Gemahlin und von Einsiedel – Zweimaliger Kirchgang – Empfang des Abendmahls – Letzte plötzliche Todesfälle – Endgültiger Abschied und Beschenkung von Knoch – Rückkehr von Deuerlin aus Duderstadt – Kriegsnachrichten.

30. Juli 1632.....250
Rückkehr von Napierski und Rindtorf aus Quedlinburg – Reisevorbereitungen – Korrespondenz.

31. Juli 1632.....250
Korrespondenz – Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt und Badeborn – Wirtschaftssachen.

01. August 1632.....252
Einquartierungen – Reise nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Nachrichten.

02. August 1632.....252
Administratives – Besuch bei Hofmarschall Burkhard von Erlach in Altenburg (bei Nienburg).

03. August 1632.....252
Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsfolgen.

04. August 1632.....253
Reisevorbereitungen – Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Magdeburg.

05. August 1632.....253
Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang.

06. August 1632.....254
Fahrt nach Plötzkau.

07. August 1632.....254
Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir.

08. August 1632.....254
Weiterreise nach Bernburg – Rückkehr von Rindtorf aus Magdeburg – Nachrichten.

09. August 1632.....255
Rückkehr nach Harzgerode.

10. August 1632.....255
Dreiunddreißigster Geburtstag.

11. August 1632.....255
Kontribution.

12. August 1632.....256
Zweimaliger Kirchgang – Spaziergänge.

13. August 1632.....256
Wirtschaftssachen – Ausfahrt nach Güntersberge.

14. August 1632.....256

Korrespondenz – Kontribution – Anhänglichkeit des Sohnes Erdmann Gideon beim Abschied – Plötzlicher Starkregen – Reise mit Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Sibylla Elisabeth nach Ballenstedt.

15. August 1632 257
Weiterfahrt nach Großalsleben.

16. August 1632 257
Abschied von der Gemahlin und Schwester – Weiterritt nach Neuhaldensleben.

17. August 1632 258
Anhörung der Predigt zum schwedischen Bettag – Beschreibung der Überreste eines Belagerungswagens des kaiserlichen Feldmarschalls Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim – Weiterreise nach Gardelegen – Korrespondenz.

18. August 1632 259
Weiterritt nach Tylsen – Gespräch mit dem früheren anhaltisch-bernburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck – Gardelegener Besuch durch den herzoglichen Hof- und Leibarzt Dr. Martin Gosky aus Hitzacker – Umfang der Bibliothek des Herzogs August (d. J.) von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg.

19. August 1632 259
Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit dem altmärkischen Landeshauptmann Thomas von dem Knesebeck – Besichtigung von dessen Bibliothek – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

20. August 1632 261
Abschiedsgeschenk an Hempo von dem Knesebeck – Weiterreise nach Uelzen – Nachrichten – Erwerbsquellen in der Lüneburger Heide.

21. August 1632 262
Weiterritt nach Lüneburg – Beschreibung der Landschaft und ihrer Bewirtschaftung.

22. August 1632 262
Weiterreise nach Hamburg – Einzug in das Gasthaus "Inthof von Holland" – Kriegsnachrichten.

23. August 1632 263
Besuche durch die Kaufleute Hein Sillem und Albrecht Schulte, den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter, den niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema und den schwedischen Hofrat Jacques Roussel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

24. August 1632 266
Kriegsnachrichten – Bevollmächtigung des niederländischen Diplomaten Leo van Aitzema – Besuch bei und Gespräche mit Roussel.

25. August 1632 267
Münzwesen – Geschenk an Lebzelter.

26. August 1632 267
Besuch des reformierten Gottesdienstes mit dem hamburgischen Obristen Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen in Altona – Lebzelter und Roussels Hofmeister als Gäste – Besuch durch Roussel.

27. August 1632 268
Besichtigung der Stadtbefestigung mit Innhausen und Knyphausen – Unterhaltung mit Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg bei dessen Reitübungen – Gezeiten – Behinderte Verpfändungen – Gestriges

Gespräch mit Roussel – Bericht durch Lebzelter – Übergabe aller fürstlichen Sachen an Lebzelter – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

28. August 1632 270
Korrespondenz – Besuche durch Innhausen und Knyphausen sowie Roussel.

29. August 1632 271
Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Abschied von Roussel – Weiterreise nach Oldesloe – Beschreibung der Landschaft – Nachrichten.

30. August 1632 271
Weiterfahrt nach Ahrensbök – Gespräch mit Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Rauferei und Streit mit einem Herrn von Warnstedt und dem Herzog von Sachsen-Lauenburg.

31. August 1632 272
Besuche – Gespräche am herzoglichen Hof.

01. September 1632 275
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Beschreibung des Ahrensböker Schlosses – Windhose – Korrespondenz.

02. September 1632 276
Anhörung der Predigt – Diverse Besichtigungen – Gespräche mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg und dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

03. September 1632 278
Entsendung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Lübeck – Gespräch mit der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Korrespondenz.

04. September 1632 279
Besichtigung des Hauses der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg in Rethwisch – Dienstjahre des herzoglichen Hofmeisters Georg von der Goltz.

05. September 1632 279
Rückkehr nach Ahrensbök – Kriegsnachrichten.

06. September 1632 279
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche.

07. September 1632 283
Reise nach Lübeck – Besuch bei dem schwedischen Hofrat Jacques Roussel.

08. September 1632 284
Persisches Pferd und Tartaren – Rückkehr nach Ahrensbök – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Befürchtete Verpfändung.

09. September 1632 284
Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön und dessen früheren Hofmeister Melchior von Fölckersam – Pferdegeschenk des Herzogs – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg.

10. September 1632 285
Abfahrt nach Mölln.

11. September 1632 286
Weiterreise nach Lüneburg – Kriegsnachrichten.

12. September 1632 286
Weiterfahrt nach Göddenstedt – Besuch bei dem örtlichen Gutsherrn Werner von Bodenteich – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

13. September 1632 288
Weiterreise nach Tylsen – Gespräch mit dem früheren anhaltisch-bernburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck – Kriegsnachrichten – Erkrankung von Bruder Ernst an der roten Ruhr.

14. September 1632 289
Weiterfahrt nach Gardelegen – Abschied von Knesebeck – Geldangelegenheiten – Kontaktaufnahme zu dem Gardelegener Stadtarzt Dr. Martin Gosky.

15. September 1632 289
Weiterreise nach Groß Salze – Verkehrsunfall von Deuerlin – Pestepidemie – Kriegsfolgen.

16. September 1632 290
Weiterfahrt nach Bernburg – Nachricht vom Tod des geliebtesten Pferdes – Weitere schlechte Vorzeichen – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel.

17. September 1632 292
Weiterreise nach Harzgerode mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Wohlbefinden der Familienangehörigen – Korrespondenz.

18. September 1632 292
Kriegsnachrichten.

19. September 1632 292
Besuch durch die Quedlinburger Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft der Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.

20. September 1632 294
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt und Erntedankfest – Abreise von Erlach nach Tylsen – Aufenthalt der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt in Harzgerode.

21. September 1632 295
Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Heringen – Gespräch mit dem fürstlichen Leibarzt Dr. Johann Stöcker.

22. September 1632 296
Nächtlicher Sturm – Träume.

23. September 1632 296
Anhörung zweier Predigten.

24. September 1632 297
Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg – Aderlass – Wirtschaftssachen – Klagen des Zepziger Verwalters Hans Schmidt – Rückkehr der Gemahlin aus Heringen.

25. September 1632 297
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vogelfang – Gespräch mit dem Quedlinburger Arzt Dr. Nikolaus Lanius über den jüngsten Aderlass – Korrespondenz.

26. September 1632 300
Kriegsnachrichten – Gäste – Methode von Dr. Stöcker zur Prüfung der Qualität eines Bezoars – Korrespondenz.

27. September 1632 301
Umzug von Fürst August nach Zerbst – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zur alten Burg Anhalt.

28. September 1632 302
Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Dr. Stöcker.

29. September 1632 303
Traum – Diskussion mit der Gemahlin über den künftigen Aufenthaltsort – Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Ausfahrt nach Schielo und Neudorf – Einquartierungen – Kontribution.

30. September 1632 305
Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Brand von Peinerts Mühle – Abschied von Dr. Stöcker.

01. Oktober 1632 306
Abreise des fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Stöcker – Kriegsnachrichten – Einladung zu einem Wulfener Treffen der anhaltischen Regenten durch Fürst August – Personalangelegenheiten.

02. Oktober 1632 306
Einquartierungen – Beschreibung und Deutung eines Traumes – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des fürstlichen Schneiders Temeré aus Frankreich – Frostschäden als göttliche Strafe.

03. Oktober 1632 308
Kirchgang am Bettag – Fahrt nach Bernburg – Vertagung des Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten in Wulfen – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Schwedische Truppen in Bernburg – Korrespondenz.

04. Oktober 1632 309
Traum – Vorbesprechung zur Wulfener Fürstenzusammenkunft mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besichtigung von Garten und Gebäuden – Wirtschaftssachen – Abzug der schwedischen Kompanie – Gespräche mit Börstel, dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger sowie dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.

05. Oktober 1632 311
Beratungen mit den Fürsten Ludwig, August, Johann Kasimir und Georg Aribert in Wulfen – Kriegsnachrichten – Rückkehr nach Bernburg – Einquartierungen – Schutzmaßnahmen gegen aufmarschierende Truppen – Wirtschaftssachen.

06. Oktober 1632 316

Weiterfahrt nach Harzgerode – Besuch durch Herzog Alexander Heinrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Administratives – Kriegsnachrichten – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl.

07. Oktober 1632 317
Traum – Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls – Kriegsnachrichten – Einquartierungen – Entsendung von Bediensteten.

08. Oktober 1632 318
Kriegsnachrichten – Abreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg nach Bernburg – Einquartierungen – Korrespondenz – Entsendung von Temeré nach Nordhausen – Unglück verheißende Zeichen im Kalender – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Rückkehr des Kammerjunkers Andreas Napierski.

09. Oktober 1632 320
Administratives – Einquartierungen – Traum des ehemaligen fürstlichen Vorwerksverwalters Philipp Kersten in Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Temeré aus Nordhausen – Geldangelegenheiten.

10. Oktober 1632 324
Abzug der einquartierten Truppen – Hochmut des Kammersekretärs Paul Ludwig – Bad – Kräftiges Klopfen an der Stubentür von Gemahlin Eleonora Sophia.

11. Oktober 1632 325
Kirchgang – Kriegsnachrichten – Entsendung von Napierski nach Stolberg – Postbeförderung nach Hamburg – Ankunft des früheren Kammerdieners Christoph Rieck – Einquartierungen – Starker Schneefall – Rückkehr von Napierski – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

12. Oktober 1632 326
Abreise von Rieck nach Leipzig – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.

13. Oktober 1632 327
Traum – Rückkehr des Amtshauptmanns Uriel von Eichen aus Quedlinburg – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

14. Oktober 1632 328
Kirchgang – Administratives – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.

15. Oktober 1632 329
Traum der Gemahlin – Spaziergang zu den Vogelfallen – Kriegsnachrichten – Entlassungsgesuch des Ballenstedter Amtmanns Johann Harschleben – Rückkehr des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder aus Reinstedt.

16. Oktober 1632 330
Kriegsnachrichten – Energische Unterhaltsforderung durch Bruder Ernst – Kriegsfolgen.

17. Oktober 1632 332
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Rückkehr von Rieck aus Leipzig – Kontribution – Verwunderung über zurückgekehrtes gestohlenes Pferd – Mondfinsternis.

18. Oktober 1632 334

Traum – Verzicht auf Predigttag – Einquartierungen – Beschwerden des Adels im Amt Ballenstedt über Steuerbelastung und Kontributionen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wiedererlangung eines weiteren gestohlenen Pferdes – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.

19. Oktober 1632 337
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Abfertigung von Rieck nach Bernburg – Ungewöhnliche Lust der Gemahlin.

20. Oktober 1632 339
Gewaltsames Vorgehen gegen in Reinstedt einquartierte schwedische Soldaten – Abendquartier in Ballenstedt – Besorgtheit der Gemahlin.

21. Oktober 1632 344
Anhörung der Predigt in Ballenstedt – Rückkehr nach Harzgerode – Zuvor Ankunft und Bericht von Röder aus Reinstedt – Kriegsnachrichten – Besuch der Harzgeröder Nachmittagspredigt – Kriegsfolgen – Abendessen mit dem Gernröder Amtmann Daniel Müller – Korrespondenz – Administratives.

22. Oktober 1632 345
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Besuch durch den neuen Bernburger Hofprediger Andreas Winß – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Napierski aus Dankerode – Gespräch mit Winsius über falsche Propheten – Wahre Prophezeiungen eines Sangerhausener Müllers.

23. Oktober 1632 349
Erneut rätselhaftes Klopfen an der Tür der Gemahlin – Vorhersage eines Unglücks – Kriegsnachrichten – Ankunft des geflüchteten kursächsischen Thüringer Oberhauptmannes Georg von Werthern mit Gemahlin Rahel und Tochter Anna Elisabeth – Schwedischer Rittmeister Supp(e) und der Sangerhausener Jurist Dr. Michael Triller als Mittagsgäste.

24. Oktober 1632 351
Kriegsfolgen – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Durchreise von Pfau – Hilfsgesuch der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg.

25. Oktober 1632 353
Erfolglose Entsendung von Eichen – Kriegsnachrichten – Wunderbare Verschonung von Harzgerode – Prophezeiungen – Bericht von Börstel über den Zustand des Landes – Korrespondenz – Werthern, Bernhard von der Asseburg und dessen Gemahlin Agnes als Essensgäste – Durch Käsegeruch drohende Ohnmacht bei Werthern – Kriegsfolgen – Plötzliches heftiges Nasenbluten von Röder beim Tafeldienst – Dr. Triller als Abendgast – Brand in der Stube ohne größeren Schaden.

26. Oktober 1632 357
Kriegsnachrichten – Wetten mit der Gemahlin zum Zeitvertreib – Bruder Ernsts früherer Stallmeister Hermann Christian Stammer als Mittagsgast – Ausfahrt mit der Gemahlin und den Schwestern nach Neudorf – Abgabe eines lahmen Pferdes an den Bärenröder Pächter Jordan Ernst .

27. Oktober 1632 358
Abreise dreier Sangerhausener Flüchtlinge sowie der schwedischen Rittmeister Supp(e) und Johannes Levi von Sommerlat – Vorübergehende Übergabe des Teilfürstentums Anhalt-Köthen durch Fürst Ludwig an die anderen regierenden Anhaltiner – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Entsendung von Eichen nach Köthen.

28. Oktober 1632 360

Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Werthern und der schwedische Kriegskommissar Erich Volkmar von Berlepsch als Mittagsgäste – Anhörung zweier Predigten – Traum des Harzgeröder Diakons Heinrich Lagus.

29. Oktober 1632 361
Rückkehr von Eichen aus Bernburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Gründe für Verzicht auf Flucht aus Harzgerode – Erste Ausfahrt der Gemahlin mit dem Sohn Erdmann Gideon – Aufforderung der Schwestern zur Abreisebereitschaft.

30. Oktober 1632 365
Fuchsjagd – Kriegsnachrichten – Nachtquartier für den schwedischen Obristleutnant Pierre de Brossard.

31. Oktober 1632 367
Gespräch mit Brossard und dessen zukünftigem Schwiegervater – Kriegsnachrichten – Entsendung des Bereiters Balthasar nach Sangerhausen – Seltsame Geräusche am frühen Morgen – Erhalt einer weißen Rose vom Friedhof durch die Gemahlin – Einweihung der Gemahlin in geheime Pläne.

01. November 1632 369
Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Nachlassende Lust der Gemahlin Eleonora Sophia – Lahmes Pferd – Klopfen an der Zimmertür der Gemahlin.

02. November 1632 369
Kriegsnachrichten – Gutachten des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel zur aktuellen Lage – Fürstliche Argumente gegen Fortführung des Bündnisses mit Schweden und Flucht aus Harzgerode – Einquartierungen – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau.

03. November 1632 375
Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Ausfahrt nach Bärenrode.

04. November 1632 377
Zweimaliger Kirchgang – Schimpfliche Reden von Dietrich Schirmer – Ankunft des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt mit Steuergeldern – Erfolglose Feldhühnerjagd.

05. November 1632 378
Traum – Zeitvertreib.

06. November 1632 378
Administratives – Krähenjagd – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

07. November 1632 379
Korrespondenz – Anhörung der Predigt zum Bettag – Aufstellung eines Spendenbeckens für Glaubensflüchtlinge – Erste Nachrichten von der Schlacht bei Lützen – Pfau und Pfarrer Johannes Leuthner als Mittagsgäste – Gleichartige Träume von Leuthner und des Bernburger Hofpredigers Daniel Sachse vor einem Jahr.

08. November 1632 381
Tödlicher Reitunfall des Riederer Richters Kaspar Ulrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Jagd.

09. November 1632 384
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Abenteuerliche Rückkehr des Nachrichtenboten Häringshausen – Rechtzeitige Abreise des früheren Kammerdieners Christoph Rieck aus Leipzig.

10. November 1632 385
Kriegsnachrichten – Schwedische Kontributionsforderungen.

11. November 1632 386
Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Leuthner – Kriegsnachrichten.

12. November 1632 388
Brief von Bruder Ernst über die Schlacht bei Lützen – Gespräch mit dessen Boten Hans Böhm – Tod des Königs Gustav II. Adolf von Schweden und weitere Kriegsnachrichten – Rückkehr von Pfau – Ankunft von Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer.

13. November 1632 392
Entsendung des Kammerjunkers Andreas Napierski nach Holstein und Königsberg – Seltsame Erscheinung der Gemahlin im Ehebett – Gedanken zum Tod des Königs von Schweden.

14. November 1632 393
Abreise von Napierski – Erfolglose Krähenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschlüsse der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Korrespondenz.

15. November 1632 395
Anhörung der Predigt – Bestallung von Johannes Gans zum Kanzleischreiber – Korrespondenz.

16. November 1632 396
Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

17. November 1632 396
Besuch durch den Staßfurter Bürgermeister Bernhard von Wartensleben – Guter Reiseverlauf für Napierski – Gerüchte von einer Gefangenschaft des Königs von Schweden – Unterkunft für Wartensleben bei dem Amtshauptmann Uriel von Eichen – Erfolglose Krähenjagd.

18. November 1632 396
Kirchgang – Aufwartung durch Wartensleben – Erfolglose Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

19. November 1632 397
Korrespondenz – Vogeljagd – Ankunft des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzenberger.

20. November 1632 398
Gespräch mit Schwartzenberger – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.

21. November 1632 399
Verbleib des verwundeten Bruders Ernst in Naumburg – Jagd bei Schiela.

22. November 1632 400
Abfertigung von Schwartzenberger – Korrespondenz – Administratives.

23. November 1632 401
Abreise von Schwartzenberger nach Bernburg – Gefährlichkeit von Personennamen und Monaten mit dem Buchstaben "R" laut einem früheren Lübecker Traum – Geldangelegenheiten.

24. November 1632 403
Ankündigung von Bruder Ernst – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

25. November 1632 404
Gebete für den verwundeten Bruder Ernst in den heutigen zwei Predigten – Unwohlsein der Gemahlin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Matthias von Biedersee – Abfertigung desselben.

26. November 1632 405
Gespräch mit Pfau – Einquartierungen – Nachrichten.

27. November 1632 406
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Einquartierungen.

28. November 1632 407
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Jagd.

29. November 1632 407
Gründe für Verzögerung der geplanten Reise – Anhörung der Predigt mit Gebet für den verwundeten Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Besuch durch August von Hoym – Zukunftsorakel in der Andreasnacht.

30. November 1632 408
Reise nach Eisleben – Epileptischer Anfall bei einem Begleiter in der Stadt – Kriegsnachrichten – Unterwegs erlittene Unglücksfälle – Kauf eines Degens – Ausgaben im Gasthaus.

01. Dezember 1632 410
Verabschiedung des Matthias von Biedersee – Korrespondenz – Rückkehr nach Ballenstedt – Unterwegs Zurücklassung des August von Hoym in Ermsleben – Kriegsfolgen – Angestrengtes Nachdenken am Nachmittag.

02. Dezember 1632 410
Träume – Früherer schwedischer Hofjunker Hans Christian von Bila, der Pfarrer Leonhard Sutorius, der Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und der Hofjunker Ernst Dietrich von Röder als Mittagsgäste – Beschenkung derselben – Weiterreise nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

03. Dezember 1632 412
Kriegsnachrichten – Erfolglose Krähenjagd – Korrespondenz – Aufnahme des jungen Matthias von Röder – Rückkehr des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Bernburg.

04. Dezember 1632 412
Administratives – Zurückweisung einer schwedischen Kriegsforderung – Traum einer alten Bediensteten – Sorge um den verwundeten Bruder Ernst.

05. Dezember 1632 413
Entsendung von Röder, des Pfarrers Johannes Leuthner und des Kammersekretärs Paul Ludwig zu Bruder Ernst nach Naumburg – Kirchgang zum Bettag – Entschuldigung durch den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung vom Tod des Bruders Ernst.

06. Dezember 1632 417

Korrespondenz – Entsendung von Einsiedel nach Naumburg – Abreise des Hofmarschalls Burkhard von Erlach nach Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Eigener Traum – Traumschilderung und -deutung durch Schwester Anna Sophia – Mitteilungen über die letzten Naumburger Lebenstage von Bruder Ernst.

07. Dezember 1632 423
Korrespondenz – Traum – Abfertigung von Hoym.

08. Dezember 1632 424
Korrespondenz – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

09. Dezember 1632 425
Anhörung der Predigt – Entschuldigung durch Stammer – Rückkehr von Ludwig, Leuthner und des Küchenschreibers Kaspar Unger aus Naumburg – Korrespondenz – Gespräch mit Ludwig.

10. Dezember 1632 426
Erfolgreiche Rückkehr des Amtshauptmanns Uriel von Eichen von Hoym – Korrespondenz.

11. Dezember 1632 426
Geldangelegenheiten – Krähenjagd – Nachrichten – Korrespondenz.

12. Dezember 1632 427
Regenbogen bei der Überführung von Bruder Ernst aus Naumburg als göttliches Gnadenzeichen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

13. Dezember 1632 428
Anhörung der Predigt – Trostgespräch mit Leuthner – Krankhafter Anfall des kleinen Sohnes Erdmann Gideon – Bericht durch Klammer aus Bernburg – Ankunft des kursächsischen Rittmeisters Greiffenberg und anderer ehemaliger Gefolgsleute von Bruder Ernst – Nachrichten – Korrespondenz – Ankunft des Christoph Hieronymus von Schlegel.

14. Dezember 1632 429
Gespräche mit Greiffenberg, Schlegel und dem kursächsischen Kornett Hans Ernst von Plato – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Drohende schwedische Einquartierungen – Spaziergang mit Beobachtung eines Fuchses – Kriegsnachrichten.

15. Dezember 1632 430
Ausflug bei schönem Wetter – Gespräch mit Greiffenberg – Geldangelegenheiten – Traum – Verhandlungen mit einem Goldschmied.

16. Dezember 1632 431
Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß – Feldspaziergang – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

17. Dezember 1632 432
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rehejagd – Traum – Äußerungen durch Fürst Ludwig zum bevorstehenden Begräbnis von Bruder Ernst – Korrespondenz.

18. Dezember 1632 433
Entsendung von Eichen und Ludwig nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen – Bevorstehende Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit Erlach – Rückkehr des Aufwärters Bernhard von Wartensleben aus Staßfurt.

19. Dezember 1632 434
Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entlassungsgesuche durch Greiffenberg, den Pagen Merlau und Hans Wolf von Krosigk – Kriegsfolgen.

20. Dezember 1632 436
Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt des Neudorfer Pfarrers Lorenz Horn – Rückkehr von Pfau und Eichen aus Köthen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abholung eines Pferdes in Bärenrode.

21. Dezember 1632 437
Traum – Beratung mit Pfau über die Fortführung der Allianz mit Schweden – Einquartierungen – Abreise von Erlach – Gesuch durch Fürst August um Pfau.

22. Dezember 1632 447
Nächtliches Klopfen an der Zimmertür – Korrespondenz – Einquartierungen – Rückkehr von Wartensleben und des Kammerpagen Karl Heinrich von Nostitz – Gespräch mit dem ehemaligen Pagen Merlau von Bruder Ernst.

23. Dezember 1632 448
Anhörung der Predigt – Weniger wichtige Geschäfte.

24. Dezember 1632 448
Vogeljagd – Sammeln von Weihnachtsgeschenken – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

25. Dezember 1632 450
Zwei Träume – Regen und Wind – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Weihnachtsfest – Nachdenken über die geforderte Fortsetzung des anhaltisch-schwedischen Bündnisses.

26. Dezember 1632 453
Anhörung der Predigt zum Stephanstag – Korrespondenz – Harte Verhandlungen mit Greiffenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Eichen.

27. Dezember 1632 454
Bündnispolitische Ermahnung durch Gemahlin Eleonora Sophia – Abreise von Greiffenberg – Beratungen mit Pfau – Nachrichten – Materialbedarf für Trauer-Auskleidung von Kutschen und Pferden.

28. Dezember 1632 455
Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg, von Wartensleben und Nostitz nach Ballenstedt sowie von Unger nach Quedlinburg – Schlägereien und Totschlag als schlechte Vorzeichen – Rückkehr von Plato – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Ballenstedter Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Magdeburg.

29. Dezember 1632 456
Vogeljagd – Bad – Aufzählung von Bedenken gegen die Fortsetzung des Bündnisses mit Schweden.

30. Dezember 1632 460
Anhörung der Predigt – Neujahrsgeschenk für den Diakon Heinrich Lagus – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Rindtorf aus Bernburg.

31. Dezember 1632 461

Vergebliche Hoffnung – Korrespondenz – Gespräch mit Rindtorf – Grundloses Weinen der Gemahlin – Anhörung der Predigt mit den Schwestern – Kriegsnachrichten – Zärtliches Mitleid mit der Gemahlin.

Personenregister..... 463

Ortsregister..... 476

Körperschaftsregister.....485

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1632

I. Im Frühjahr 1632 setzten die Schweden ihren Siegeszug in Süddeutschland fort und marschierten am 7./17. Mai in München ein. Bald darauf zogen sie sich jedoch schrittweise bis in den mitteldeutschen Raum zurück, weil ihnen der ab Mitte Dezember 1631 reaktivierte kaiserliche Oberbefehlshaber Wallenstein die Nachschubwege abzuschneiden drohte, nachdem er zuerst Böhmen von der kursächsischen Armee befreit, dann ein befestigtes Lager bei Nürnberg errichtet und sein Heer zuletzt in das Kurfürstentum Sachsen geführt hatte. Die Schlacht bei Lützen vom 6./16. November endete zwar mit einem schwedischen Erfolg, aber auch mit dem Tod des in zeitgenössischen protestantischen Publikationen sehr heroisierten Königs Gustav II. Adolf.

II. Bei jenen militärischen und politischen Ereignissen blieb Christian II. als wenig einflussreicher Reichsfürst auf die passive Position eines aufmerksamen Beobachters beschränkt. Am 21. Januar wurde sein vierter Sohn Erdmann Gideon geboren. Bereits etwa fünf Wochen später brach er nach Warschau (16.–26. 3.) auf, um dort – wie im Vorjahr zu Eger abgesprochen[1] – unter Prinz Wladislaw gegen das Moskauer Reich in polnische Kriegsdienste zu treten. Eine zweite längere Reise nach Hamburg (22.–29. 8.) und Ahrensbök (30. 8.–10. 9.) vom Sommer diente vielleicht auch der Vorbereitung einer erwogenen Flucht der fürstlichen Familie in den damals friedlichen Norden Deutschlands. Seine Gemahlin Eleonora Sophia wollte Harzgerode aufgrund ihres Kleinkindes allerdings nicht verlassen, sodass der Anhaltiner schon Ende September wegen des unsicheren Weges, aus familiären Gründen, wegen der Sorge um die Untertanen und aus Geldmangel darauf verzichtete, sich vor den heranrückenden kaiserlichen und schwedischen Truppen außerhalb des eigenen Territoriums in Sicherheit zu bringen.[2] Deshalb erfuhr er schließlich im Harz von der schweren Verwundung seines jüngeren Bruders Ernst (9. 11.), der als kursächsischer Obrist an den Lützener Kampfhandlungen teilgenommen hatte und am 3. Dezember in Naumburg verstarb.[3]

III. Während der Fürst angesichts seiner geschwundenen Jugend, der stets freudlosen Regentschaft und des gleichzeitigen „avancem[en]t de tant d'autres Princes" im Januar mitunter noch verzweifelte[4], schienen seine bisher vergeblichen Bemühungen um eine standesgemäße Militärcharge in Polen endlich Früchte zu tragen. Jedenfalls empfing er dort eine von Prinz Wladislaw, dem potentiellen Thronfolger des Königs Sigismund III., unterzeichnete „interimsbestallung"[5], die ihm das Kommando über je zwei Regimenter der Infanterie und Kavallerie in Aussicht stellte.[6] Die Bereitschaft Christians II., nicht allein dem Kaiser, sondern ebenso einem ausländischen katholischen Kriegsherrn zu dienen, mochte vielleicht auch durch den fehlenden konfessionellen Eifer Wladislaws gefördert worden sein, der laut Aussage seines Kammerjunkers Achaz von Creytzen „la messe & les ceremonies Romaines" verabscheute und heimlich dem Calvinismus zuneigte.[7] Neben solchen vertraulichen Informationen notierte der Anhaltiner wieder mehrere interessante Reiseeindrücke. In Warschau beschrieb er beispielsweise eine getrennte Sitzung beider Kammern der polnischen Ständeversammlung, auf der es unter den

1 Vgl. Tagebucheintrag vom 20. Juli 1631.
2 Vgl. Tagebucheintrag vom 29. September.
3 Vgl. Tagebucheintrag vom 5. Dezember.
4 Tagebucheintrag vom 9. Januar.
5 Tagebucheintrag vom 23. März.
6 Vgl. Tagebucheintrag vom 22. März.
7 Tagebucheintrag vom 23. März.

Sejm-Abgeordneten, die über „große gewaltt“ verfügten und „offt einen landttag zu nichte machen“ konnten, außer „viel zanckens, vndt disputirens“ sogar gezückte Säbel gegeben haben soll.[8] Darum attestierte der Fürst den „vnverschämbten Polen“, dass sie lediglich „en quelques choses“ viel Wert auf jene standesgemäße „reputation & grandeur“ legten, die er bei den Aufzügen, Festessen und Gebäuden des einheimischen Adels oder bei dessen Grobheiten gegenüber Fremden am Königshof völlig vermisste, wo unter dem Vorwand der Freiheit „fast alle Bernheütter durch das Schloß“ ritten und fuhren, wann es ihnen beliebte.[9] Besonders schlimm gerierten sich in seinen Augen die Masowier, von denen zwar kaum ein Gesetz geachtet, der Totschlag verharmlost und in den Wirtshäusern mehr als auf dem Schlachtfeld gekämpft würde, doch „alle Schlachtitz oder edelleütte sein“ wollten, sobald sie „nur einen Sebel vndt [ein] pferdt“ besäßen.[10]

Allerdings stieß der Plan einer fürstlichen Offizierskarriere im fernen Osteuropa nicht nur zu Hause auf große Bedenken. Herzog Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau hatte seinem Vetter Christian II. bereits auf dessen Rückreise am 9. April in Parchwitz vor den Risiken eines solchen Unterfangens gewarnt. Denn nach seiner Meinung war der berüchtigten „Polonica fides“ schwer zu trauen, das Teilfürstentum Anhalt-Bernburg bei den aktuellen Problemen unbedingt persönlich zu regieren und das Moskauer Reich ein wichtiger schwedischer Verbündeter. In Bernburg erinnerte dann der Hofrat Georg Friedrich Schwartzenberger seinen Landesfürsten an die viel zu hohen Werbungskosten und „nostre alliance“ mit dem Schwedenkönig, die jede Kooperation mit dessen Feinden ausdrücklich verbot.[11] Ganz ähnlich argumentierte der Regierungspräsident Heinrich von Börstel und berichtete, dass Gustav II. Adolf in einem Gespräch mit dem Pfalzgrafen August von Pfalz-Sulzbach tatsächlich schon gedroht habe, „wo ich würde vor Polen werben, so wollte der König das Fürstenthumb Anhalt, eben so kahl machen, wie er Bayern gemacht hette“.[12] Selbst die bloße Präsenz bei einem ihrer Kriegsgegner genügte damals manchen schwedischen Offizieren, um dem Anhaltiner indirekt anzukündigen, dass sein Landesteil „viel ein mehreres vndt schweereres leyden“ müsse als die übrigen anhaltischen Territorien.[13] Wohl nicht zuletzt deswegen forderte die Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg von ihrem Bernburger Schwager bei seinem Besuch in Ahrensbök eine endgültige Entscheidung für die Schweden, statt weiterhin „ni froid ni chaud“ und „dans un grand labyrinthe“ eingesperrt zu sein.[14]

IV. Zu einer konsequenten Parteinahme für Gustav II. Adolf ließ sich der Fürst freilich nie nötigen. „Rien ne nous succede auprès de ce Roy là comme j’ay creu au commencement“, resümierte er im Sommer, nachdem entgegen aller anfänglichen Hoffnung auf die lange angestrebte Restitution der 1322 an das Hochstift Halberstadt verlorenen Grafschaft Aschersleben „beym König in Schweden, nichts außzurichten“ war.[15] Als überdies Gerüchte kursierten, dass man in den schwedisch kontrollierten Reichsgebieten bei der Taufe „den exorcismum allenthalben wieder einführen, keine andere, als die lutrische religion verstatten“ und nur noch auf das Konkordienbuch vereidigte

8 Tagebucheintrag vom 20. März.
9 Tagebucheintrag vom 18. März.
10 Tagebucheintrag vom 9. März.
11 Tagebucheintrag vom 18. April.
12 Tagebucheintrag vom 14. Juli.
13 Tagebucheintrag vom 12. Juli.
14 Tagebucheintrag vom 2. September.
15 Tagebucheintrag vom 28. Juli.

Lutheraner in Ämter einsetzen wolle[16], dürfte das seine kritische Haltung eher verstärkt haben. Angesichts der Anfang Oktober in Mitteldeutschland aufmarschierenden Heere plädierten Christian II. und seine Räte auf einer Wulfener Beratung mit den Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert denn auch dafür, die feindlichen Kaiserlichen durch entgegengeschickte Boten um „verschonung“ zu bitten, weil das „verderben“ des Hauses Anhalt und seiner Untertanen weder den Schweden „noch dem Evangel[ischen] wesen“ irgendetwas nutze. Außerdem „müste vns der König schüzen können, sonst wehre der Bundt nichts“, der ja „nur auf eine zejtt“ geschlossen worden sei. Andere Anwesende verurteilten dieses Ansinnen als eine „res malj exemplj et primj inter Evangelicos“, die das Abkommen mit Gustav II. Adolf von 1631 breche. Vielmehr sollten alle fünf anhaltischen Regenten „guht vndt bluht“ riskieren sowie größtenteils aus dem Fürstentum ziehen, damit sie der Feind nicht zur Verletzung ihrer Bündnisverpflichtungen zwinge. Am Ende wurde als Kompromiss vereinbart, allein Fürst Ludwig, der als schwedischer Statthalter im Erzstift Magdeburg und Hochstift Halberstadt fungierte, zum Wegzug zu raten und zu den Kaiserlichen „ohne die höchste nohtwendigkejtt“ und gemeinsamen Beschluss keinen Kontakt aufzunehmen.[17] Die Schweden verdächtigten Christian II. gewiss nicht erst in diesem Moment der mangelnden Vertragstreue. Ein namentlich unbekannter schwedischer Kriegskommissar unterstellte ihm sogar, beim Anrücken der feindlichen Armee des Feldmarschalls Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim „vor frewden einen sprung gethan“ zu haben, was der Beschuldigte möglicherweise nur deshalb bestritt, da er sich „Gott lob, gravitetischer“ zu gebärden wisse „als kjnder oder Narren“.[18] Vier Tage vor der Lützener Schlacht glaubte schließlich auch Präsident Börstel, „wir köndten mitt ehren vndt guten gewißen, dem spiel nicht länger zusehen“, denn ihm schien „die sache“ eindeutig „zu einem Religionskrieg gedyen“. Darum wäre es den „hiebevorn wegen ihrer Gottesfurcht, weißheitt vndt Standthaftigkeitt“ berühmten Fürsten zu Anhalt „sehr verkleinerlich“, wenn sie sich als die ersten für neutral erklärten und vom „gemeinen Evangel[ischen] wesen“ abfielen. Christian II. äußerte jedoch Zweifel, „si c’est une guerre de religion“, und betonte nochmals, dem Kriegsbündnis mit dem Schwedenkönig habe man nicht „a nostre preiudice“ zugestimmt, „ains p[ou]r conserver nostre pays, & non pas p[ou]r nous rendre tous valets & esclaves du Roy de Swede“. Und weil dieser den vertraglich zugesicherten Schutz im Notfall nicht leiste, „nous sommes libres de l’alliance“.[19]

V. Trotz aller persönlichen Distanz betrauerte selbst Christian II. den Tod von Gustav II. Adolf bei Lützen immerhin einen ganzen Tag, sah dabei aber seine alte Überzeugung bestätigt, „qu’il ne faut trop se fier aux hommes, nj en faire des Idoles“ – ein Verhalten, das er an vielen Zeitgenossen tadelte.[20] Denn nach seiner Mutmaßung hatte sich der Schwedenkönig zu sehr auf sein Glück verlassen und es gleichsam mit Gewalt vorantreiben wollen. Gleichwohl solle dieser die letzte Zeit in seiner Behandlung von Reichsfürsten „glimpflicher“ geworden sein. Noch mehr bewegte und beruhigte den Anhaltiner indes eine erfreuliche Nachricht, dass der Verstorbene die polnische

16 Tagebucheintrag vom 20. September. Zur Bedeutung von Konkordienbuch und Taufexorzismus siehe den Einführungstext "Reformation und Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt".
17 Tagebucheintrag vom 5. Oktober.
18 Tagebucheintrag vom 29. Oktober.
19 Tagebucheintrag vom 2. November.
20 Tagebucheintrag vom 13. November.

Offiziersbestallung gar nicht derart scharf kritisiert habe, „wie es ezliche zur verbitterung, außlegen“ mochten.[21]

VI. Mit dem Leben des nordeuropäischen Monarchen endete zumindest für den Bernburger Regenten zugleich der Pakt mit dem Königreich Schweden. Gegenüber dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau hielt er „die getroffene Schwedische alliantz Vor ein personalwerck“, das nunmehr „durch des Königs hochloblichster gedächtnüs ableiben“ seiner rechtlichen Grundlage beraubt sei. Zudem habe man ihn, wie Christian II. abermals unterstrich, einst unter der Vorspiegelung falscher Tatsachen und der Verschweigung der wahren Umstände zur Unterzeichnung jenes Vertrages „mitt den haaren herbey gezogen“. Den bevollmächtigten Stockholmer Reichskanzler Axel Oxenstierna betrachtete der Fürst „gegen den König“ lediglich als „eine privat Person“, deren tatsächliche Befugnisse niemand genau kenne. Deswegen hätte man im Fall seines unerwartet befohlenen Rückzugs nach Schweden „Wenig trost noch schutz Von ihme zuerhoffen“. Überdies würde es dem reichsfürstlichen Haus Anhalt „schimpflich sein“, die Bewahrung seiner Freiheit Ausländern solch niederer Herkunft anzuvertrauen. Statt „als die Schwächesten Vndt gleichsamb geringsten den vortantz zu haben“ und sich „dardurch Wol gar aus dem religions frieden zusetzen“, müsse man den Rat „der gesambten Euangelischen Vndt reformirten religionsVerwanten“ einholen. Bei diesen dachte der Anhaltiner keineswegs nur an die benachbarten Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg sowie an andere protestantische Reichsstände, sondern auch an England, Dänemark, die niederländischen Generalstaaten, die Schweizer Eidgenossenschaft und die Hansestädte. Und nicht zuletzt favorisierte er trotz „gebuhrendem eiffer“ für die eigene Konfession eine friedliche Lösung des Konflikts, da Gott „sein wort nicht allezeit mitt dem schwert Verfochten haben“ wolle. Auf dem nächsten Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten in Köthen beschloss die Mehrheit jedoch, diese Einwände zu ignorieren und ihre „Alliantz mitt Schweden […] in allewege zu continuiren“, so lange der Krieg dauere. Denn diese bestand aus ihrer Sicht mit der schwedischen Krone und „nicht mitt der person des Königs allejne“. Dessen unbeschadet könnten sie die zwei Kurfürsten in Dresden und Berlin am Ende ja ebenso konsultieren.[22] Nach dieser für ihn unbefriedigenden Entscheidung suchte Christian II. nach neuen Gegenargumenten und fand sie vier Tage darauf bei der Lektüre einer ihm erstmals zugesandten Abschrift des Hallenser Bündnisvertrages. Unter anderem hob er hervor, dass dessen Text „in allen artickeln“ nur den König, nie aber die Krone von Schweden erwähne. Darüber hinaus werde darin stets Gustav II. Adolf als Schutzherr bezeichnet, welche Rolle unmöglich seiner Witwe Maria Eleonora und unmündigen Tochter Christina oder einem „ViceRè“ wie Oxenstierna zukäme. Und auch von einem „perpetuum“, das „nach des Königs todt“ für die Zeit des Krieges eine Erneuerung des Bundes gebiete, war nach seiner Kenntnis an keiner Stelle die Rede.[23] Am 29. Dezember fasste der Fürst alle seine „bedencken, wegen nicht vndterschreibung der alliantz“ nochmals in elf Punkten zusammen, um mit deren Hilfe die übrigen Regenten des Landes endlich von der Richtigkeit seiner Position zu überzeugen.

VII. Neben zusätzlichen Kontributionsforderungen bildeten eigenmächtige Einquartierungen in den Ortschaften des Fürstentums Anhalt einen wiederholten Anlass zum Dissens mit dem schwedischen Verbündeten. Dass Christian II. durchaus gewillt war, derlei Zumutungen zur Not auch mit Gewalt

21 Tagebucheintrag vom 12. November.
22 Tagebucheintrag vom 21. Dezember.
23 Tagebucheintrag vom 25. Dezember.

entgegenzutreten, zeigen die Ereignisse in Reinstedt vom 20. Oktober. Weil die Einwohner des im Harzvorland gelegenen Dorfes lange ohne jeglichen Erfolg über das Verhalten von ungefähr 50 einquartierten Soldaten „bitterlich geweheklagt“ hatten, entschied er sich entgegen der Warnung, „man würde mir diese action vor vbel, vndt als eine thätligkeitt, zum præjuditz des Evangel[ischen] wesens, deütten“, mit 36 Musketieren und 14 Reitern „die extrema zu tentiren, vndt mitt einer furia (vngeachtet aller gefahr) darwieder zu gehen“, falls alle „linderen“ Gegenmaßnahmen nichts fruchteten. Auf diese reagierte der kommandierende schwedische Leutnant von Reinstedt allerdings weiterhin mit dem Hinweis auf seinen in Quedlinburg stationierten Rittmeister, ohne dessen Befehl er seine Quartiere nicht räumen dürfe. Zur Tarnung seines Vorhabens täuschte der Fürst in der näheren Umgebung eine Jagd vor, von welcher er den unkooperativen Offizier in das Nachbardorf Radisleben zitierte. Aber als ihm „das glück“ gerade in diesem Augenblick einen Hasen bescherte, der von den fürstlichen Hunden nach Reinstedt gehetzt und darin vor den Augen der Schweden „pro bono omine“ gefangen wurde, ergriff der Anhaltiner die Gelegenheit, um mit seinem Begleittrupp in den Ort zu marschieren und an der Dorfstraße „zu mehrerem schregken“ eine Formation aus zwei parallelen Reihen aufzustellen. Die aufgebaute Drohkulisse verfehlte bei dem Leutnant nicht ihre beabsichtigte Wirkung und rang ihm nach einem kurzen Wortwechsel das Versprechen ab, „mir zu vndterthenigen ehren“ noch am selben Abend abzurücken. Als sich dessen Aufbruch trotzdem verzögerte, fiel Christian II. von zwei Seiten mit seinen Bewaffneten zu Fuß und zu Pferd erneut in Reinstedt ein und nötigte die schwedischen Soldaten zum sofortigen Abzug. Zwar kehrten einige von ihnen bald danach noch einmal zurück, um eine Schafherde zu stehlen, wurden von der alarmierten fürstlichen Truppe jedoch schnell wieder aus dem Dorf getrieben. Alle diese Vorgänge sind im Tagebuch auf eine dermaßen detaillierte Weise geschildert, dass sie der Forschung einen ziemlich intensiven Einblick in lokale Alltagssituationen des Dreißigjährigen Krieges gewähren.

VIII. Beachtung verdient zum Schluss der Umgang des Fürsten mit den in dieser unsicheren Epoche gehäuft auftretenden Prophezeiungen und Visionen, denen orthodoxe Theologen aller Konfessionen skeptisch bis strikt ablehnend gegenüberstanden. Auch nach dem Urteil des neuen Bernburger Hofpredigers Andreas Winß waren „die propheten anderst nicht, als ab eventu [zu] prüfen“. So hätten etwa der Schuster Jakob Böhme und der Weißgerber Christoph Kotter auf Grund ihrer falschen Weissagungen „den rechten prophetengeist nicht gehabt“ und damit dem Teufel geholfen, der „die wahren Christglaübigen nur irre machen“ und in trügerischer Sicherheit wiegen wolle, um sie dann viel „leichter durch stärckere Macht bezwingen“ zu können. Den seit einigen Jahren von ihm beobachteten Rückgang „von ferrneren Prophezeyungen“ interpretierte er deswegen als ein gutes Vorzeichen dafür, dass Gott nun seiner Kirche mit dem (damals noch lebenden) König von Schweden als Werkzeug beistehen würde.[24] Der Anhaltiner weigerte sich jedoch, die durch jene prophetischen Visionen offerierte transzendentale Sinnstiftung von vornherein als unbegründet abzutun. Das zeigt zum Beispiel seine Rezeption einer „außlegung“ der Polin Christina Poniatowska, die ihm vier Jahre zuvor zwar „in etzlichen puncten“, aber „nicht in allen“ als zweifelhaft erschienen war.[25] Als Reaktion auf das obige Verdikt von Winß berichtet er dagegen ohne jeden Kommentar von einem Müller aus Sangerhausen, der als „ejn ejnfältiger Mann“ zwei Wochen vor der Schlacht von Breitenfeld (1631) bereits die Niederlage des Grafen Johann T’Sercles von Tilly „verkündiget“ und unlängst – d. h. am 20. Oktober 1632 – prophezeit habe, dass nach elf Tagen genauso „der Wallsteiner biß aufs haüpt, vndt viel ärger, als der Tilly,

24 Tagebucheintrag vom 22. Oktober.
25 Tagebucheintrag vom 31. Dezember 1628.

vor Leiptzigk geschlagen werden“ würde[26], was der schwedische Sieg bei Lützen schließlich bestätigte. Sogar bei seiner Bewertung der kleinen Alltagsmagie, von welcher sich die höheren Stände erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zu distanzieren begannen, blieb Christian II. letztlich unsicher: Einerseits missbilligte er es als einen „aberglauben“, wenn der gemeine „wahn“ aus in aufgebrochenen Galläpfeln vorkommenden Spinnen, Fliegen oder Maden ernsthaft auf Pest, Krieg bzw. steigende Warenpreise zu „judjciren“ gedachte. Andererseits übte der Fürst – vermutlich zum Zeitvertreib – diesen dubiosen Brauch selbst aus und hielt angesichts der darin größtenteils vorgefundenen Maden das unmittelbar nachgeschickte Stoßgebet „Gott behüte vnß, vor ferrnerer The#erung vndt Mißwachs“ für angemessen, um dem offenbar doch befürchteten Unheil vorzubeugen.[27]

26 Tagebucheintrag vom 22. Oktober.
27 Tagebucheintrag vom 31. Januar.

Tagebucheinträge

01. Januar 1632

[[197r]]

<[Marginalie:] Hartzgeroda. p*erge* [2] > Anno [3]: 1632. ⊙ den 1[ten:] Januarij [4] .

Jn die kirche vndt predigt hern Andreæ Winsij[5], welcher Meines bruders F*ürst* Ernsts[6] hof: vndt feldtpredigers Leüthnerj[7] vices [8], in deßen abwesen, soll ersetzen.

Newe Jahr außgetheilet, vber 150 {Thaler} Th*ilo* v*on* V*itzenhagen* [9] 12 ducaten, avec 2 porcs gras [10]. V*riel* v*on* E*ichen* [11] 12 ducaten, avec 2 porcs gras [12]. Paul*us* Ludw*ig* [13] 6 ducaten. Sigm*und* D*euerlin* [14] ~~6~~ <5> ducaten. Jungfraw Lytsawinn[15] 8 {Goldgulden} Rindorff[16], einen Rosenobell. Casp*ar* Pjschel[17] 8 {Goldgulden} oder 10 {Reichsthaler} jst eben einß. Mein page Vitzenhagen[18], 3 {Goldgulden} Jnß hauß, (zu erfüllung der 50 {Thaler}) 9 {Thaler}

dem Schnejder[19]:	10 {Thaler}	<1 {Thaler} den Türnern[20],>
Pastel[21]	1 {Thaler}	<2 {Thaler} den schülern.>
dem lackayen,	2 {Thaler}	<5 {Thaler} dem capellan[22], vor 1 aymer[23] wein.>
Aennjchen[24]	3 {Thaler}	
Dorothee[25]	5 {Thaler}	

2 *Übersetzung:* "usw."
3 *Übersetzung:* "Im Jahr"
4 *Übersetzung:* "des Januars"
5 Winß, Andreas (gest. 1638).
6 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
7 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
8 *Übersetzung:* "des Leuthners Aufgaben"
9 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
10 *Übersetzung:* "mit zwei fetten Schweinen"
11 Eichen, Uriel von (1597-1649).
12 *Übersetzung:* "mit zwei fetten Schweinen"
13 Ludwig, Paul (1603-1684).
14 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
15 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
16 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
17 Püschel, Kaspar (ca. 1554/55-vor 1650).
18 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
19 N. N., François.
20 Türner: Türmer.
21 Pastel, N. N..
22 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
23 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
24 N. N., Anna.
25 N. N., Dorothea (2).

Armen, hin vndt wieder 6 {Thaler}

[[197v]]

<Carl henrich von> Nostitz[26] auß Schlesien[27], habe ich heütte zum pagen angenommen, vndt mir aufwarten laßen, nach dem er bey seinem vettern, dem Stallmeister Axt[28], eine weile gewesen, vndt auf ihn gewartett. p*erge* [29]

Nachmjttags, wjeder jn die Predigt, des capellans[30].

02. Januar 1632

☽ den 2. Januarij [31] .

Jn der Nachtt, vor Mitternacht, avis [32] von herrv*ettern* F*ürst* L*udwigs* [33] raht, Johann Christoff von Bawyr[34], zum N*euen* Jahr, das der FeldtMarschalck Pappenheimb[35] vorige nacht, mitt 7 in 8 m*ille* [36] Mann, vielen wagen, vndt Neün stücken[37], zu der Aßeburgk[38] vndt Remlingen[39] liegett, das also die vermuhtung zu machen, er endtweder auf Horenburgk[40] oder Heßen dam[41] gehen werde, vndt sein heyl an ihnen zu halberstadt[42] versuchen, darnach Magdeburgk[43] endtsetzen werde, wo ferrn ihm solches sein jntent[44] nicht durch wie [[198r]] derstandt gebrochen werden sollte, als Bawyr[45] vermuhtet. hat michs wollen berichten, weil ich der gefahr nahe, etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Avis [46] von Ball*enstedt* [47] v*nd* Gernroda[48], heütte vmb den Mittag, daß albereitt 8 m*ille* [49] Mann, Kayserisch[50] volck[51] bey horenburg[52] ankommen, vndt gegen halberstadt[53] vndt der örter streifen

---

26 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
27 Schlesien, Herzogtum.
28 Axt, Johann von (gest. 1634).
29 *Übersetzung:* "usw."
30 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
31 *Übersetzung:* "des Januars"
32 *Übersetzung:* "Nachricht"
33 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
34 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
35 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
36 *Übersetzung:* "tausend"
37 Stück: Geschütz, Kanone.
38 Asseburg, Burg.
39 Remlingen.
40 Hornburg.
41 Hessendamm.
42 Halberstadt.
43 Magdeburg.
44 Intent: Absicht, Vorhaben.
45 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
46 *Übersetzung:* "Nachricht"
47 Ballenstedt.
48 Gernrode.
49 *Übersetzung:* "tausend"
50 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sollen, dannenhero daselbst großer schregken, vmb Goßlar[54] herümb, soll auch Kayßerl*iches* volck angelanget sejn.

Schwester Louysa Ameley[55], vndt schw*ester* A*nna* S*ophia* [56] seindt auf ~~Cöhten,~~ Plötzka[57], im willens von dannen auf Cöhten[58] zuzuziehen.

Ejn hauffen packeet vndt schreiben, in publicis [59] von Plötzka vndt Bernburgk[60].

03. Januar 1632

♂ den 3[ten:] Januarij [61] .

Estrange songe ce mattin, environ les 4 heures, que comme j'eusse voulu aller de la porte de ma chambre par la <longue> gallerie a la chambre de Madame[62], j'eusse veu devant la porte de ma chambre a dix [[198v]] pas loing, un petit enfant, en chemise [63], (mitt einem westerhembdlein[64]) & encores que ceste vision m'eust un peu retenu au commencem*en*t, si est ce que voyant tousj*ou*rs cest enfant de bout, j'eusse poursuivy resoluëment mon chemin. Mais approchant de l'enfant, (comme il falloit necessairement, ~~car l~~ p*ou*r passer outre vers Mad*am*e[65], car la gallerie est fort estroitte) il fust fuy, & courru tousj*ou*rs devant moy en sa chemise. Je fusse courru apres, & courrant viste, il seroit aussy courru plus viste, courrant lentem*en*t il auroit fait le mesme, en gardant tousj*ou*rs, une certaine petite distance, ou jntervalle devant moy, jusques auprés de la porte de la chambre de Mad*am*e ou il seroit disparu, & j'eusse passè outre poursuivant mon chemin, & contant ceste vision a ma femme. Je croy que ce songe denote la mortalitè d'un fils ou enfant, que [[199r]] Dieu paraventure, nous vouldra donner. Sa volontè soit faite. Le meilleur est, que ma femme[66] a changè de logis, & s'est logèe au poile dessous moy, & non plus en celuy là, vis a vis, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [67] > Mais ie crains qu'elle y logera l'enfant, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [68] > lequel y devra mourir. Peut estre que je le doibs suivre. Et bien soit, au nom de Dieu. [69]

---

51 Volk: Truppen.
52 Hornburg.
53 Halberstadt.
54 Goslar.
55 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
56 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
57 Plötzkau.
58 Köthen.
59 *Übersetzung:* "in öffentlichen [Angelegenheiten]"
60 Bernburg.
61 *Übersetzung:* "des Januars"
62 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
63 *Übersetzung:* "Seltsamer Traum heute Morgen ungefähr um 4 Uhr, dass ich, als ich von der Tür meines Zimmers über den langen Gang zum Zimmer von Madame habe gehen wollen, vor der Tür meines Zimmers auf zehn Schritt entfernt ein kleines Kind im Hemd gesehen habe"
64 Westerhemd: Taufhemd.
65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
66 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
67 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
68 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

On ne peut mieux braver la Fortune que de vouloir, ce qu'elle veut! [70]

Avis [71] von Stollbergk[72] von Christoff Ziegenhorn[73], dem Müntzmeister, mitt Nachricht an Eichen[74], daß sich numehr die Nürnberger[75], auf Churf*ürstlich* Sächßische[76] intercessionales [77] der Manßfeldischen[78] kupfer wegen, resolvirt[79] haben sollen, Nemblichen das Sie auf condition wann der liebe friede wieder sich in etwas ereignen werde, vor den {Centner} kupfer mitt den Silbern 20 {Gulden} endtlichen geben wollten, welches noch in weittem felde stehet, dahero ich vor meine anforderung[80] anders nichts, als kupfer erlangen möchtte, derwegen erbeüht sich Ziegenhorn, zu meinen diensten, daß auf solchen fall, wenn ich die kupfer annehmen wollte, [[199v]] So wollte er[81] Sie auf seiner Seigerhütten[82], Saygern, vndt so viel jhm in den schwartzkupfern[83] gahr kupfer[84], vndt Silber geljffert, daßelbe wieder vollkömblichen außantwortten[85], vndt mehr nicht, alß 5 {Gulden} Seigerkosten zu nehmen. Die kupfer, wann Sie zu kaufmannswahre gemacht, vermeinet er, ich Sie köndte zu Hamburgk[86], Leiptzigk[87], oder Braunschweig[88] verhandeln laßen, die Silber aber erbeüht er sich vndterthenig, die Marck[89] vmb 10 {Gulden} wie Sie die herren grafen zu

---

69 *Übersetzung:* "und obwohl mich diese Erscheinung anfangs ein wenig zurückgehalten habe, doch da ich dieses Kind immer von hinten sah, habe ich meinen Weg entschlossen fortgesetzt. Als ich aber auf das Kind zuging (wie man notwendigerweise musste, ~~denn~~ um zu Madame hinüber zu gehen, denn der Gang ist sehr eng), sei es geflohen und immer in seinem Hemd vor mir gelaufen. Ich sei hinterhergelaufen und als ich schnell lief, sei es auch schneller gelaufen, als ich langsam lief, habe es dasselbe getan, wobei es immer auf einen gewissen kleinen Abstand oder Zwischenraum vor mir achtete bis neben der Tür des Zimmers von Madame, wo es verschwunden sei, und ich sei hinübergegangen, wobei ich meinen Weg fortsetzte und diese Erscheinung meiner Frau erzählte. Ich glaube, dass dieser Traum das Sterben eines Sohnes oder Kindes andeutet, das uns Gott vielleicht schenken wollen wird. Sein Wille möge geschehen. Das Beste ist, dass meine Frau die Unterkunft gewechselt hat und in der Stube unter mir untergekommen ist und nicht mehr in dieser da gegenüber, aber ich befürchte, dass sie das Kind dort beherbergen wird, welches dort sterben müssen wird. Kann sein, dass ich ihm folgen soll. Und recht sei es in Gottes Namen."
70 *Übersetzung:* "Man kann dem Schicksal nicht besser trotzen, als zu wollen, was es will!"
71 *Übersetzung:* "Nachricht"
72 Stolberg (Harz).
73 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).
74 Eichen, Uriel von (1597-1649).
75 Nürnberg.
76 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
77 *Übersetzung:* "Fürbittschreiben"
78 Mansfeld, Grafschaft.
79 resolviren: entschließen, beschließen.
80 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
81 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).
82 Seigerhütte: Anlage, in der Erze voneinander geschieden werden.
83 Schwarzkupfer: aus dem zweiten Schmelzen der Kupfererze erhaltenes Kupfer, das immer noch mit anderen Metallen vermischt ist.
84 Garkupfer: von Silber, Blei und anderem Material geschiedenes Kupfer.
85 ausantworten: überliefern, übergeben.
86 Hamburg.
87 Leipzig.
88 Braunschweig.
89 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

Manßfeldt[90], in ihrer Müntze zahlen laßen, anzunehmen. Mais il me semble, qu'il parle pour son jnterest. [91]

Eichen[92] habe ich nach Güntersperga[93] geschickt, wegen bevorstehender durchzüge vndt gefahr abzuwenden.

Den Amptmann[94], nach Walhausen[95], das vbrige getreydig vollendt abzuführen, so jch alda erkaüfft habe.

Mad*ame*[96] a escrit au Roy de Swede[97], voyant que les Ducs de Weymar[98] se mocquent d'elle, l'abbandonans en ses justes pretensions, contre leur promesse. [99]

[[200r]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!].> ~~- ☿ den 4[ten.] Januarij[101]. Behttag.~~

~~Gesteriger~~ ~~a~~ <A> vis [102] von Daniel Müller[103], das der Graf von Manßfeldt[104], vndt herr von Vyrmundt[105], von dem vorgewesenen accord[106], gantz wieder abgelaßen zu Magdeburg[107], dieweil Sie vom Pappenheimischen [108] endtsatz, windt bekommen, Marquis de Hamilton [109] alß er das erfahren, hat ~~vor~~gestern 8 tage, den Obersten Pöblitz[110] naher halberstadt[111] gesandt, die Stadt ermahnet sich bestendig vndt wol zu halten, er wollte, do[112] sie attacquirt würde, sie gewiß endtsetzen, seindt auch zu dem ende, in die 700 Dragoners vndterm commando hern Obr*ist* l*eutnants* Weberßen[113] hinein gelegt, auch die Newstadt vndt angelegene Closter abzubrechen angefangen worden, die Bürgerschafft ist resolut sich zu wehren, vndt haben die viertelßmeister[114] alle dem hern Obersten Pöblitz angelobt, das jhrige zu thun. Aber ~~diese~~ <gestrige> Nacht, ist

90 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld).
91 *Übersetzung:* "Aber es scheint mir, dass er für seinen Vorteil spricht."
92 Eichen, Uriel von (1597-1649).
93 Güntersberge.
94 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
95 Wallhausen.
96 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
97 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
98 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
99 *Übersetzung:* "Madame hat dem König von Schweden geschrieben, da sie sieht, dass sich die Herzöge von Weimar über sie lustig machen, indem sie sie in ihren gerechten Ansprüchen ihrem Versprechen entgegen nicht achten."
101 *Übersetzung:* "des Januars"
102 *Übersetzung:* "Nachricht"
103 Müller, Daniel (1).
104 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
105 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).
106 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
107 Magdeburg.
108 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
109 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).
110 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).
111 Halberstadt.
112 do: sofern.
113 Wopersnow, Claus von (gest. vor 1649).
114 Viertelsmeister: Aufseher eines Stadtviertels, welcher die Einhaltung der öffentlichen Ordnung überwacht.

der Ob*rist* Pöblitz, so wol Oberhaüptmann Bawyr[115], weggerayset, den endtsatz, da er nöhtig, zu befördern. Ob*rist* Dreschka[116] ligt zu Ermsleben[117]. <g*enera*l> Pappenh*eim* ist ~~vor~~gestern abends zu Schöningen[118] angelanget. [[200v]] Deme folget sein[119] volck[120] von Wolfenbüttel[121], haben bey der Fehrmühlen eine brücke vber die Ogker[122] geschlagen, scheinet Sie dörften djßmal halberstadt[123] noch vorbey, vndt recta [124] auf Magdeburgk[125] zugehen. Vndterdeßen, fordert herr g*enera*l Banner[126] die seinen, nicht minder auch zusammen vf Egelen[127], gemustert, vndt vngemustert, deme seindt zu fortbringung der artillerie die 300 pferde auß den Aemptern, hjn vndt wieder, zusammen gebrachtt. Dörften einander, baldt rencontriren[128], vndt dieser lande[129] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [130] > gedeyen, oder verderben, in kurtzem, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [131] > nach Gottes willen, schleünig befördern. p*erge* [132]

Matz Bidersehe[133] bey mir gewesen. Sagt es gelte der haber zu Bernb*urg* [134] 1 {Thaler}[,] die gerste 19 {Groschen}[,] rogken: 18 {Groschen} zu höchstedt[135], der haber 20 {Groschen}[,] die gerste auch so viel. Sejndt zu Bernb*urg* an der gerste 8 {Schefel} zulauff. Zu Zerbst[136] machen 1½ {Wispel} gersten, einen höchst*edter* {Wispel} [[201r]] vndt gilt zu Z*erbst* [137] 1 {Wispel} gerste 32 {Thaler} Das getreydig schlegt[138] numehr, wieder männiglichs vermuhten ab.

Am newlichsten freytag, seindt 226 wagen vndt karren zu Bernb*urg* [139] durchgefahren, nacher Leyptzigk[140]. Wirdt zoll getragen haben.

---

115 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
116 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).
117 Ermsleben.
118 Schöningen.
119 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
120 Volk: Truppen.
121 Wolfenbüttel.
122 Oker, Fluss.
123 Halberstadt.
124 *Übersetzung:* "geradeswegs"
125 Magdeburg.
126 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
127 Egeln.
128 rencontriren: antreffen, begegnen.
129 Anhalt, Fürstentum.
130 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
131 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
132 *Übersetzung:* "usw."
133 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
134 Bernburg.
135 Hettstedt.
136 Zerbst.
137 Zerbst.
138 abschlagen: (rasch) verbilligen.
139 Bernburg.
140 Leipzig.

N*ota* B*ene* [141] [:] Intercession[142] vor Bidersehe[143], wegen erlittenen Brandtschadens, auf ehjstem außschoßtage.

Einlagerung 2 comp*agnien* Dreschkawischen zu Danckeroda[144] Jch habe Vitzenhagen[145] hingeschicktt, selb 4[te.] [146] auß des haüptmanns[147] raht.

hanß Ziegler[148] soll vber vorm Jahr, erlegte[149] 50 {Thaler} strafe (davon vns nichts berechnett) als ein Steinalter verarmter Mann 30 {Thaler} vor seine Tochter[150] so zur hure worden, strafe geben, welches vnchristlich. Jch habe die schleünige execution inhibirt[151], die landesverweisung, der Policey[-] vndt landesordnung gemeß, dem eydam[152] vndt der Tochter, (als welche beyde schuldig wegen vnzeittiger[153] fleischlichen vermischung, nicht aber der vatter) oder 20 {Thaler} strafe, zwischen hjer, vndt Faßnachten, dictirt. Vndt ob ich wol 30 {Thaler} [[201v]] nehmen können, habe ich doch des alten[154], flehentliche vorbitt, vndt außgestandene wiederwertigkejtt, etwas gelten laßen. Die 50 {Thaler} hat er <dem h*auptmann* [155] > erleget[156], <als> <ihm> an vieh, vndt korn, durch schleünige execution wegen erborgtes getreydig, vor die gewerckschafft, so er nicht stracks bezahlen könnnen ~~vndt~~ <das seinige endtzogen worden, <vndt> > destwegen <er> sich etwas beschwehrt gemachtt, darumb ihm die 50 {Thaler} straffe, angekündiget worden. Jch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [157] > finde sie aber nicht in der Rechnung. Solche geschwinde hülfproceß machen die leütte sehr stutzig, vndt seindt Tyrannisch, ia vnchristlich.

Eilender avis [158] vom præsid*enten* [159] daß sich g*enera*l Banner[160] mitt seiner gantzen armada[161] ienseitt der Sahle[162] retirirt. Casp*ar* Pfaw[163] ist an ihn geschicktt worden vnsertwegen sich mitt ihme der Quartier[164] vndt proviandt halben, zu vergleichen, auch die müglichste verschonung

---

141 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
142 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
143 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
144 Dankerode.
145 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
146 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
147 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
148 Ziegler, Hans.
149 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
150 Person nicht ermittelt.
151 inhibiren: verbieten.
152 Person nicht ermittelt.
153 unzeitig: vorzeitig.
154 Ziegler, Hans.
155 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
156 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
157 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
158 *Übersetzung:* "Nachricht"
159 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
160 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
161 Armada: Armee, Heer.
162 Saale, Fluss.
163 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
164 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

der vndterthanen zu negociiren[165]. [[202r]] Dißeyt der Sahle[166] werden numehr 9 Anhalt*tische* Aempter[167] abbandonirt[168], der gantze Zerbster antheil[169] ebenmeßig, insonderheitt die stadt Zerbst[170], stehett in höchster gefahr. Zwischen der Saale vndt Elbe[171], seindt nur 3 Aempter[172], die werden dergestaltt auch baldt fertig gemachtt, doch wirdt Gott alles zum besten schicken. Die vrsach dieser geschwinden retraitte [173] ist schwehr zu penetriren[174]. Jch kan mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[175] so eilends nirgend wohin verrücken [176]. Scheinet als seye es also von Gott <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [177] > versehen, kan auch meinen vndterthanen, zum besten gereichen. Vndt habe gegen die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [178] > Schwed*ischen* [179] officirer, auf allen fall gute endtschuldigung, in dem ich dergleichen retirada [180] nicht so baldt vermuhten, noch so schleünig aufbrechen können. G*enera*l Banner[181] hat F*ürst* Aug*usto*[182] gerahten, sich von Plötzkaw[183] weg, vber die Sahle zu begeben. Mir wehre es vorträglich[184], daß sich Fürst Aug*ust*us aufs Schloß zu Bernburg[185] logirte, damitt man es nicht mitt garnison belegte.

[[202v]]
Jch habe einen Rappen, durch Bidersehens[186] addresse [187] vmb 24 {Thaler} gekaufft.

Avis [188] von halberstadt[189], daß Bawyr[190] weggezogen, dieweil er nach Cöhten[191], zur FrawMuhme[192] gefordert worden, Jngleichem der Ob*rist* Pöblitz[193], mitt dem gantzen

---

165 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
166 Saale, Fluss.
167 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt; Freckleben, Amt; Gernrode, Amt; Großalsleben, Amt; Güntersberge, Amt; Hecklingen, Amt; Sandersleben, Amt; Warmsdorf, Amt.
168 abandonniren: verlassen, zurücklassen.
169 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
170 Zerbst.
171 Elbe (Labe), Fluss.
172 Köthen, Amt; Nienburg (Saale), Amt; Wulfen, Amt.
173 *Übersetzung:* "Rückzug"
174 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.
175 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
176 verrücken: weggehen.
177 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
178 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
179 Schweden, Königreich.
180 *Übersetzung:* "Abzug"
181 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
182 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
183 Plötzkau.
184 vorträglich: nützlich, heilsam, zuträglich.
185 Bernburg.
186 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
187 *Übersetzung:* "Geschicklichkeit"
188 *Übersetzung:* "Nachricht"
189 Halberstadt.
190 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
191 Köthen.
192 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
193 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

Hammelthonischen[194] hofstadt vndt allen Engelländern, seye gantz eylig aufgebrochen vndt vnvermuhtend habe ein großes schrecken, bey der gantzen Bürgerschaft, vervrsachett. h*erzog* Wilm von Weymar[195], soll mitt 4[000] in 5000 Mann starck gegen halberstadt, im anzuge sein. Ob*rist* l*eutnant* Woberßnaw[196] ~~ist~~ <ligt> noch in halberstadt. g*enera*l Pannier[197] hat ihn zur defension[198] vermahnet, will ihn nicht verlaßen mitt dem endtsatz. Die Fünnen vndt Schweden[199], sollen auch schon vf Egeln[200] zu, marchiren, dem g*enera*l Feldtmarschalck Pappenheim[201] entgegen zu ziehen. Obrister Kagg[202] kähme auch nach halberstadt. Die brücke so die Pappenheimischen bey Wolfenbüttel[203] ~~i~~ <a> n [[203r]] der Fehrmühle vber die Ocker[204] gemachtt, seye abgefloßen, vndt sollen ezliche berichten, der Graf von Pappenheim[205] weiche wieder zurücke[206]. Der L*andgraf* von heßen[207] soll Göttingen[208] blocquirt haben, es wollen auch ezliche das in Böhmen[209], ein treffen[210] vorgangen, wobey der Churfürst von Saxen[211] eingebüßet, vndt sich auf Prage[212] retirirt, wie dann das Schneidewindische vndt andere Regimenter, dahin zum secours [213] ziehen sollen. K*önig* in Schweden[214], soll haben Cölln[215] am Rhein[216], eingenommen. henrich holtzhausen[217], hat dieses alles von halberstadt[218] geschrieben, vom gesterigem dato [219].

Avis [220] von Quedlinb*urg* [221] [:] Großer schrecken alda. Flehen[222] aufs schloß. Jedoch seye die gefahr nicht so groß. Es hette sich nur eine Kayß*erliche* [223] trouppe [224] von 200 pferden, zu

194 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).
195 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
196 Wopersnow, Claus von (gest. vor 1649).
197 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
198 Defension: Verteidigung.
199 Schweden, Königreich.
200 Egeln.
201 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
202 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).
203 Wolfenbüttel.
204 Oker, Fluss.
205 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
206 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
207 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
208 Göttingen.
209 Böhmen, Königreich.
210 Treffen: Schlacht.
211 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
212 Prag (Praha).
213 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
214 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
215 Köln.
216 Rhein, Fluss.
217 Holzhausen, Hans Heinrich von (gest. 1649).
218 Halberstadt.
219 *Übersetzung:* "Datum"
220 *Übersetzung:* "Nachricht"
221 Quedlinburg.
222 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
224 *Übersetzung:* "Truppe"

Schöningen[225] sehen laßen, ~~a~~ denen hetten 1000 Schwed*ische* [226] Tragoner nachgesetztt. Obr*ist* Todt[227] kähme schon an mitt 5 Schwed*ischen* Regimentern, wehre schon vber die Elbe[228], vndt kähmen noch 2 Regimenter ihme nach. [[203v]] Eine sonderliche armèe würde commandirt werden, den Weserstrom[229] zu verwahren. Spitznase [230] hats berichtett, auß Schulenburgs[231] relation[232].

Noch von Quedlinb*urg* [233] vom Cantzler[234]: das der hertzog von Lünenburg[235], vndt der hertzog von Weymar[236], mitt Pappenheim[237] geschlagen, ihn zertrennet, vndt wehre dieses das vbrige volck[238], damitt er davon kommen, mitt welchen er gern in Magdeburg[239] wollte, es seindt ihm aber 5 Regimenter, neben den Tragonern, entgegen geschicktt.

Avis [240] von Oscherßleben[241] de dato [242] den 2. Ian*uar*ij [243] das vorgestern abendt vmb 2 vhr der von Pappenheim mitt ezlichen 1000 Mann ankommen zu helmstadt[244], müßen auß den Schöningischen Aemptern[245] proviandtirett werden. Schwedischen[246] zögen ihnen entgegen, dörfte heütte oder gestern, ejn treffen[247] geben. p*erge* [248]

[[204r]]
Matz Bidersehe[249] ist hier[250] gewesen, thut hernv*etter* F*ürst* L*udwig* [251] gute dienste im Ampt Warmbstorf[252], hat newlich mitt 3 pferden 18 Mußcketirer, welche mausen wollen, geschlagen. Commandirt sonsten vber 20 pferde.

---

225 Schöningen.
226 Schweden, Königreich.
227 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
228 Elbe (Labe), Fluss.
229 Weser, Fluss.
230 Spitznase, Philipp Ludwig von (gest. 1677).
231 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).
232 Relation: Bericht.
233 Quedlinburg.
234 Lentz, Friedrich (1591-1659).
235 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
236 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
237 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
238 Volk: Truppen.
239 Magdeburg.
240 *Übersetzung:* "Nachricht"
241 Oschersleben.
242 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
243 *Übersetzung:* "des Januars"
244 Helmstedt.
245 Hessen, Amt; Jerxheim, Amt; Schöningen, Amt.
246 Schweden, Königreich.
247 Treffen: Schlacht.
248 *Übersetzung:* "usw."
249 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
250 Harzgerode.
251 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
252 Warmsdorf, Amt.

Avis [253] vom Jungen Stammer[254], das das newgeworbene volck[255] so herr g*enera*l Banner[256] vor Magdeburg[257] erfodert[!], wieder zurück[258] kähme, inmaßen er dann selber eine zimliche starcke trouppe [259] von Ermßleben[260] vff Riedern[261] ziehen sehen, welche berichtet haben sollen, weil der Feldmarschalck Pappenheimb[262] wieder zurück[263] marchiret, das Mecklenburg*ische* [264] volck[265] auch albereitt bey Schönebeck[266] an der Elbe[267] zum General Pannier gestoßen, das sie ordre [268], wieder zurück[269] in ihre quartier zu ziehen.

Mitt h*auptmann* Knochen[270] allerley conversirt. Wir haben aber die verhawung des holtzes, welche der præsident[271] vorgeschlagen, nicht gut befunden, wegen allerely inconvenientien[272], insonderheitt aber, wegen deßen daß es große suspiciones [273] causiren[274] möchte, vndt nichts helfen.

04. Januar 1632

[[204v]]

☿ den 4. Januarij [275] . ♜ ♜ ♜

Am heüttigen behttage, predigt angehörett, der Text war: ~~Ps~~ auß dem 50. Psalm: Opfere Gott Danck, vndt bezahle dem höchsten, deine gelübde[276], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Vitzenhagen[277] ist von Tanckeroda[278] wiederkommen, alda vndt zu Newdorf[279] die Dreßkawischen comp*agnie*n gelegen, haben sich zimlich wol gehalten, <iedoch etwas von pferden <mitt> weggenommen.>

---

253 *Übersetzung:* "Nachricht"
254 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
255 Volk: Truppen.
256 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
257 Magdeburg.
258 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
259 *Übersetzung:* "Truppe"
260 Ermsleben.
261 Rieder.
262 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
263 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
264 Mecklenburg, Herzogtum.
265 Volk: Truppen.
266 Schönebeck.
267 Elbe (Labe), Fluss.
268 *Übersetzung:* "Befehl"
269 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
270 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
271 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
272 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.
273 *Übersetzung:* "Verdachtsgründe"
274 causiren: verursachen.
275 *Übersetzung:* "des Januars"
276 Ps 50,14
277 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

C*aspar* Pfaw[280] vom g*enera*l Banner[281] wjederkommen: 1. will Banner proviant haben auf seine armèe vf ezliche 5 oder 6 tage. 2. Die verpflegung der krancken, jm Fürstenthumb Anhaltt[282]. e*t cetera*

Schw*ester* S*ybilla* E*lisabeth* [283] m'a fort rudoyè, a table, a disner, a cause du Presjdent[284], <sans rayson.> [285]

Schw*ester* A*nna* S*ophia* [286] ist von Plözka[287] wiederkommen.

S*igmund* D*euerlin* [288] hat vndterwegens mitt vmbwerfen, vndt aufm kopf stehen, jn ejner lehmgruben, groß vnglück gehabtt.

F*ürst* Aug*ust*us[289] will aufs Schloß zu Bernb*urg* [290] ziehen.

[[205r]]
Pappenh*eim* [291] will Magdeb*urg* [292] proviandtiren.

Banner[293], wjll jn 5 tagen, 20 m*ille* [294] Mann zusammen bringen.

h*erzog* von Meckelb*urg* [295] hat an mich geschrieben, zum N*eu* Jahrs wuntzsch.

Amptmann[296] ist noch mitt dem Wallhausischen[297] getreydig sicher ankommen Gott lob, wieder vnser vermuhten.

05. Januar 1632

℔ den 5$^{ten:}$ Januarij [298] . ☿

278 Dankerode.
279 Neudorf.
280 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
281 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
282 Anhalt, Fürstentum.
283 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
284 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
285 *Übersetzung:* "hat mich zu Tisch beim Mittagessen wegen des Präsidenten ohne Grund sehr grob angefahren."
286 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
287 Plötzkau.
288 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
289 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
290 Bernburg.
291 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
292 Magdeburg.
293 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
294 *Übersetzung:* "tausend"
295 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
296 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
297 Wallhausen.
298 *Übersetzung:* "des Januars"

hinauß spatziren geritten, an den Mägdesprungk[299], alda heütte Morgen frühe, ein kärrner[300], welcher fische von Nachterstedt[301], zu meiner hofstadt anführen sollen, mitt wagen vndt pferden hinundter gestürtzet, sehr verwundett, vndt fast, den halß gebrochen, diewejl es gar glatt, vndt fjnster gewesen.

Ł Ne de burlas, ne de veras, Con gran Sennor, partas peras. [302] [303]

Mitt großen herren ists nicht rahtsam, kirschen oder Birren[304] zu eßen, oder ihnen davon mittzutheilen. Ratio [305]: dann sje nehmen gern das beste stück darvon, vndt werfen andern, den Stiel an kopff, <zur dancksagung. p*erge* [306] >

[[205v]]
Avis [307] von Sonderßhausen[308], wie gestern h*erzog* Wilhelm von Weymar[309], mitt vielem volck[310], auf selbige herrschafft[311] zu marchirt, vndt wie man außgibt, seinen marsch auf Magdeburg[312] zu, nehmen soll, derwegen albereitt vor 2 tagen vndter dem Ob*risten* Vßler[313], ein Regim*en*t zu roß, Jn der grafschaft Schwarzb*urg* Sondersh*ausener* linjen[314] ankommen, vndt biß dato [315] verharret, thun den armen leütten großen vberdrang[316].

Avis [317] von Bernburg[318], daß albereitt, 1500 Mann Pappenheimische[319] in Magdeburgk ankommen, hetten die festung proviantirett. Der vbrige secours [320] folgete auch hernach.

Jtem [321]: vom Præsid*enten*[322] daß g*eneral* Banner[323], den punct wegen einnehmung der krancken vndt verschaffung proviants, innstendig sollicitirt[324]. Man wolle sich resolviren[325], das man 13

299 Mägdesprung.
300 Kärrner: Fuhrmann.
301 Nachterstedt.
302 *Übersetzung:* "Weder im Scherz noch im Ernst teile Birnen mit einem großen Herrn."
303 Zitatanklang an Santillana: Refranes, S. 90, Nr. 301.
304 Bir: Birne.
305 *Übersetzung:* "Begründung"
306 *Übersetzung:* "usw."
307 *Übersetzung:* "Nachricht"
308 Sondershausen.
309 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
310 Volk: Truppen.
311 Sondershausen, Herrschaft.
312 Magdeburg.
313 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).
314 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
315 *Übersetzung:* "auf diesen Tag"
316 überdrang: Handlungen gegen Billigkeit und Recht.
317 *Übersetzung:* "Nachricht"
318 Bernburg.
319 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
320 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
321 *Übersetzung:* "Ebenso"
322 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
323 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
324 sollicitiren: ansuchen, bitten.
325 resolviren: entschließen, beschließen.

m*ille* [326] {Pfund} brodt auf 8 tage lang, täglichen nacher Calbe[327] zu lifern, ihm verwilligen werde, doch auff abkürtzung an der contribution. Die krancken betr*effend* wolle [[206r]] man nicht gern auß dem Fürstenthumb[328] ein Spital machen, dieweil ihrer <weitt> vber die Tausendt sein[.] Man könne die Stadt Agken[329] vorschlagen, endtlich aber zu einlegung der helfte im Wörlitzer[330] winckel sich offeriren. Es liefe sonst wieder die königliche [331] zusage, daß man sich der kürzung proviandts an der contribution verweigert, den Rosemburgischen[332] festungsbaw dem Fürstenthumb aufzuwaltzen sich vndterstehett, in p*uncto* [333] des auffbotts[334] die Stiftischen [335] mitt den Anhaltischen impliciren, die 9 Anhalt*tischen* Aempter[336] dißeyt der Sahle[337] gelegen abbandonirt[338], von den vbrigen aber, den vndterhalt auf gantze armèe nebst 1000 Schantzengräber, vndt eventualiter [339] quartier zur retirade [340] suchett, vndt dadurch vndter dem prætext[341], der noht die aufgerichtete pacta [342] schwächett, welche postulata [343] bastant [344] sein, das fürstenthumb vollends zu ruiniren, welches auch alles wirdt dictatorie [345] gesuchtt, da doch in dergleichen fällen, man billich durch abschickung, vorschläge vndt tractaten[346], das iehnige so die vnumbgengliche Noht erfordert, zu sollicitiren[347]. p*erge* [348]

[[206v]]
<20 Malder[349] groß vndt klein holtz zur hofstadt.>

06. Januar 1632

326 *Übersetzung:* "tausend"
327 Calbe.
328 Anhalt, Fürstentum.
329 Aken.
330 Wörlitz.
331 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
332 Klein Rosenburg.
333 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
334 Aufbot: Zusammenruf des Heeres, Aufgebot zur Heeresfolge.
335 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
336 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt; Freckleben, Amt; Gernrode, Amt; Großalsleben, Amt; Güntersberge, Amt; Hecklingen, Amt; Sandersleben, Amt; Warmsdorf, Amt.
337 Saale, Fluss.
338 abandonniren: verlassen, zurücklassen.
339 *Übersetzung:* "möglicherweise"
340 *Übersetzung:* "Zuflucht"
341 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
342 *Übersetzung:* "Verträge"
343 *Übersetzung:* "Forderungen"
344 *Übersetzung:* "tauglich"
345 *Übersetzung:* "diktatorisch"
346 Tractat: Verhandlung.
347 sollicitiren: ansuchen, bitten.
348 *Übersetzung:* "usw."
349 Malter: Holzmaß.

♀ den 6. Januarij <3 Regum.> [350]

Zweymal in die kirche.

Avis [351] von Bernb*urg* [352] das ~~gester~~ gestern abends spaht, vnderm licht, beym præsid*enten*[353] ein Capitain [354] von dem Rosischen Regiment, neben etzlichen Tragonern sich angemeldett, vndt berichtett, wie das er befehlichet, vor berührt Regiment zu Bernburgk quartier zu machen, wie dann das volck[355] noch den abendt würde angelangen. Ob ihm nun wol der Præsident darauf angedeüttet, es gebührte sich schrifftliche ordinantz[356] vorzuzueigen, gestalt sich dann auch herr g*eneral* Banner[357] gar newlich dahin erbohten, so hat er doch vorgewandt, das diese ordre [358] auf dem freyen felde im marchiren vom hern general gemachtt, vndt würde was schrifftliches hernach kommen. Derowegen haben die Rähte zu verhütung anderer confusion alßbaldt verordnett, das mitt zuziehung ermeldtes capitains[359], die quartier auffm [[207r]] Rahthause, so gut man es in der eyl vndt bey Nächtlicher weile machen können, außgetheilet, Baldt hernach hat sich der Obr*ist* leütenamptt[360] mitt einem schrejben vom g*eneral* Banner[361] an mich ~~lauttende~~ <haltende> angeben, doch solch schreiben anfangs nicht von handen stellen wollen, mitt bericht, er wehre befehlicht, mir daßelbe zu eigenen handen vndterthenig zu vberlifern, endtlich sich anderst bedachtt, vndt daßelbe von sich gestellet, welches die rähte erbrochen, vndt mir abschrift davon zugeschicktt, das original aber zu nohtwendiger vorweysung aldar behalten. Dieweil nun vor allen dingen vonnöhten, daß so lange diese einquartirung wehret, gute ordre [362] gestellet werde, So ist im nahmen F*ürsts* Augustj[363], der A*mtmann* Milagius[364] an g*eneral* Bannern geschicktt, dißfalß die Notturfft zu sollicjtiren[365]. Meine abgefaßte andtwordt soll auch vollnzogen darauf erfolgen. Es lauffen albereitt viel vnordnungen vor, denen zu remediiren[366], <verhoffentlich in kurtzem sein soll.>

[[207v]]

Des general Banners[367] schreiben lauttet also: Durchlaüchtiger hochgeborner Fürst[368], E*uer* F*ürstlichen* G*naden* seindt meine vndterthänig gehorsame dienste iederzeitt zuvor, Gnädiger herr.

---

350 *Übersetzung:* "des Januars der 3 Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"
351 *Übersetzung:* "Nachricht"
352 Bernburg.
353 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
354 *Übersetzung:* "Hauptmann"
355 Volk: Truppen.
356 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
357 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
358 *Übersetzung:* "Befehl"
359 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
360 Person nicht ermittelt.
361 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
362 *Übersetzung:* "Ordnung"
363 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
364 Milag(ius), Martin (1598-1657).
365 sollicitiren: ansuchen, bitten.
366 remedi(i)ren: abhelfen.
367 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
368 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

E*uer* F*ürstlichen* G*naden* kan ich hiermitt demühtig nicht verhalten, wie das ich vor rahtsam befunden, weil numehr der feindt[369] Jenseits der Sahle[370] hin vndt wieder streiffet, vndt grassiret, etliche Tragoner, zu versicherung des Paßes, vber die Sahle, nach Bernburgk[371] zu legen. Demnach ich aber, solches ohne E*uer* F*ürstlichen* G*naden* vorwißen nicht thun sollen, Alß habe deroselben jch solches zuvor zu wißen machen wollen, der vndterthänigesn hofnung, E*uer* F*ürstlichen* G*naden* werden in gnaden damitt wohl zu frieden sein, weil solches nicht weniger zu conservirung dero stadt vndt landt[372], alß des allgemeinen Evangelischen wesens bestem gereichett. E*uer* f*ürstlichen* gn*aden* befehl ich hiermitt in die gnädige protection Gottes, vndt dero mich zu stehten fürstl*ichen* gnaden. Datum [373] Calbe[374] den 5. Ian*uar* <1632.> E*uer* f*ürstlichen* G*naden*
vndterthäniger gehorsamer diener, Johann Baner.

07. Januar 1632

[[208r]]

♄ den 7. Januarij [375] .

Eine hechtleber gesehen, davon ein gantzes eßen vber der Tafel gestern abendt gemacht worden. War zwey spannen lang, vndt mehr als drey finger breitt.

Avis [376] von C*aspar* Pf*au* [377] daß Pappenheim[378] g*enera*l Feldtmarschalk mitt etzlichem volck[379] vndt wagen, jn Magdeb*urg* [380] ankommen, vndt daß diese lande[381] in großer gefahr stehen.

Meine andtwortt an g*enera*l Bannern[382]: Von Gottes gnaden Christian, Fürst zu Anhaltt, graff zu Aßcanien, herr zu Bernburg vnd Zerbst[383], vnsern günstigen gruß vndt wolgeneigten willen zuvor, wolgeborner besonders lieber. Was der h*err* wegen besetzung vnserer residentzstadt Bernb*urg* [384] an vnß gelangen laßen, solches ist vns von vnsern hinterlaßenen præsident[385] vndt Rähten zugefertigett, Pergen ihm darauf ~~nichtt~~ <in andtwortt> nichtt, daß weil es vor dißmahl die kriegesnoht also erfordert, wir es vnsers theilß gerne geschehen laßen, Allein ersuchen wir den h*errn* hiermitt günstig, er wolle die anzahl der Soldaten, vndt darzu gehörende Officirer, so in Bernburg gelegt, [[208v]] determiniren v*nd* was einem iedwedern zum vnterhalt zu geben,

369 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
370 Saale, Fluss.
371 Bernburg.
372 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
373 *Übersetzung:* "Gegeben"
374 Calbe.
375 *Übersetzung:* "des Januars"
376 *Übersetzung:* "Nachricht"
377 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
378 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
379 Volk: Truppen.
380 Magdeburg.
381 Anhalt, Fürstentum.
382 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
383 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
384 Bernburg.
385 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

vndter seiner handt vndterschrifft, ordiniren[386], in specie [387] aber ordnen, daß allein vf die effective [388] verhandene[!] nicht aber die absenten der vndterhalt gereichett, im vbrigen aber, der mitt der Königl*ichen* Würden zu Schweden[389], getroffene ~~m~~ <n> alliantz gemeß gelebett werden möge, zweiffeln dabey gantz nicht, gestalt wir auch darümb bitten, wann die kriegesnoht, (wie wir zu Gott hoffen) cessiren[390] wirdt, daß also dann die garnison auß vnserer residentzstadt[391], wieder abgeführet, inmittelst aber, gute ordre [392] vndt Regiment gehalten werden möge, Solches seindt wir gegen dem h*errn* [393] mitt günstigen geneigten willen, zu erwiedern, erböhtig. Datum [394] Hartzgeroda[395], den 7. Januarij, A*nno* [396] 1632. Deß herren,

gutwilliger freündt, Christian Fürst zu Anhaltt[397] e*t cetera*

m*anu* propria [398].

[[209r]]

<[Marginalie:] hatzgeroda[!]> Jm schlitten gefahren, vndt Vriel von Eichen[400] vmbgeworffen.

Avis [401], von h*auptmann* Knochen[402], wie das daß Weymarische[403] volck[404] 3 m*ille* [405] Mann starck an itzo vmb Artern[406] herümb lieget, erwarten ordinantz[407], wohin sie jhren marsch nehmen sollen.

40 Malder[408] Stammholtz, haben sie angeführt, zur hoffstadt, <in 13 karren, vndt 3 wagen.>

Avis [409], das daß Weymarische volck etwa zwey meilen von hinnen liege, zu ~~Bergen,~~ < Vftrungen[410] > vndt Walhausen[411], alda etzliche trouppen, vom Vßlerischem Regiment, albereitt sollen ankommen sein.

---

386 ordiniren: verordnen, befehlen, festlegen.
387 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
388 *Übersetzung:* "wirklich"
389 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
390 cessiren: aufhören, wegfallen.
391 Bernburg.
392 *Übersetzung:* "Ordnung"
393 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
394 *Übersetzung:* "Gegeben"
395 Harzgerode.
396 *Übersetzung:* "des Januar im Jahr"
397 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
398 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
400 Eichen, Uriel von (1597-1649).
401 *Übersetzung:* "Nachricht"
402 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
403 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
404 Volk: Truppen.
405 *Übersetzung:* "tausend"
406 Artern.
407 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
408 Malter: Holzmaß.
409 *Übersetzung:* "Nachricht"
410 Uftrungen.
411 Wallhausen.

On a chantè les trois Rois a la mode ancienne. [412]

(N*ota* B*ene* Caput unum Prudentiæ, ex Politicis, I*usti* Lipsij[413] [414]: Non facile quid ex antiquo movere, vel si id fiat, ut paullatim. Naturam Princeps imitetur, quæ omnia paullatim peragit. Sic semina jn arbores crescunt, occulte & nullo sensu. Extrema inter se discrepantia, ordinibus inter se aptis, conjungit. [415])

08. Januar 1632

[[209v]]

⊙ den 8[ten:] Januarij [416].

An Præsid*ente*n[417] vndt Chr*istoph* [418] M*aler* geschrieben, <nach Bernb*urg* [419] [.]>

Jn die kirche, vndt predigt hern Andreæ Winsij[420].

Escrit au Baillif[421] de Ballenstedt[422]. [423] p*erge* [424]

S*igmund* D*euerlin* [425] jst von Eißleben[426] 4 {Meilen} wiederkommen, mitt andtwortt von D*octor* Talliger[427]. Djlatorische andtwortt, wegen des bahren geldes, oder kupffers.

Responce du Baillif de Ball*enstedt* dilatoire & negative. [428]

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[429] de dato [430] Bernb*urg* den 7. Ianuarij [431],

412 *Übersetzung:* "Man hat die [Heiligen] drei Könige auf die alte Weise besungen."
413 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.
414 Irrtum Christians II.: Beim Folgenden handelt es sich um kein Lipsius-Zitat, sondern um eine verkürzende Paraphrase aus Colli: Princeps, S. 46.
415 *Übersetzung:* "Beachte wohl ein Kapitel von der Klugheit aus den Politica des Justus Lipsius: [Es ist] nicht leicht, vom Hergebrachten abzuweichen; zumal, wenn es geschehen soll, so [sei es] stückweise. Der Fürst ahme die Natur nach, die alles nach und nach ausführt. So wachsen die Samen zu Bäumen heran, heimlich und unbeobachtet. Sie [die Natur] verbindet die unter sich am weitesten widerstreitenden Dinge mit den unter sich passenden Ordnungen."
416 *Übersetzung:* "des Januars"
417 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
418 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
419 Bernburg.
420 Winß, Andreas (gest. 1638).
421 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
422 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
423 *Übersetzung:* "An den Amtmann von Ballenstedt geschrieben."
424 *Übersetzung:* "usw."
425 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
426 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
427 Tallinger, Andreas (1570-1632).
428 *Übersetzung:* "Antwort vom Amtmann von Ballenstedt, hinausschiebend und abschlägig."
429 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
430 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
431 *Übersetzung:* "des Januars"

Es seye g*enera*l Banner[432] mitt seiner vndterhabenden armèe zu roß vndt fuß vber die Sahle[433] gezogen, den ortt vf ienseytt verlaßen, im Rosenburgischem[434] vndt daherümb nichts mehr zum besten, das der last des krieges vf mein Ampt Bernburg[435] vndt Niemburgk[436], vngeachtett Cöhten[437] vndt Deßa[438] mitt Proviandt das ihrige thun, gewaltzet werden will, wie dann das Rosische Regiment vorgestern, (id est [439]: den 5. Ian*uar*ij [440]) in der Stadt Bernburgk die Schneidewindische vndt Treßkawische Regimenter nebst anderer Regimenter bagage [441] gestern in meinen Amptsdörffern, [[210r]] einquartieret sejn. F*ürst* Aug*ust*us[442] hat an h*errn* g*enera*l Banner[443] abgeschicktt[,] geschrieben vndt erinnert, was meine, vndt Meiner vndterthanen Notturfft erfordert, erbiehten sich auch noch ihr eüßerstes zu thun, vndt nicht das geringste zu vndterlaßen, so zu meinem besten dienett, Allein weil alles mitt der kriegesnoht endtschuldigett, nechst Gott aber (wie F*ürst* A*ugust* meinet) alle hofnung vf des vetters h*erzog* W*ilhelms* [444] L*iebden* secours [445] gestellet wirdt, alß bittet er mich vmb nachricht, wo er anzutreffen, zu Sangerhausen[446], oder Wallhausen[447] etc*etera* damitt vnsere consilia [448], vndt der lande[449] bestes darnach möchten dirigirt werden.

Avis [450], h*erzog* W*ilhelm* liege in der G*rafschaft* Manßfeldt[451], habe kaum 3 m*ille* [452] Mann beysammen, also das ~~es~~ seine hülfe, darauf sich die paßionirten leütte so hoch verlaßen, ein zerbrochener Rohrstab Egypti[453] vielleicht sein möchte.[454] Jamais ces choses m'ont pleu, ainçois m'ont estè a contrecoeur. [455] Menge dich nicht vndter die aufrührischen [456], sonst wirstu mitt ihnen auffgerieben.

09. Januar 1632

---

432 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
433 Saale, Fluss.
434 Rosenburg, Herrschaft.
435 Bernburg, Amt.
436 Nienburg (Saale), Amt.
437 Köthen.
438 Dessau (Dessau-Roßlau).
439 *Übersetzung:* "das heißt"
440 *Übersetzung:* "des Januars"
441 *Übersetzung:* "Gepäck"
442 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
443 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
444 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
445 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
446 Sangerhausen.
447 Wallhausen.
448 *Übersetzung:* "Beratungen"
449 Anhalt, Fürstentum.
450 *Übersetzung:* "Nachricht"
451 Mansfeld, Grafschaft.
452 *Übersetzung:* "tausend"
453 Ägypten.
454 Anspielung auf Is 36,6.
455 *Übersetzung:* "Nie haben mir diese Sachen behagt, früher sind sie mir verdrießlich gewesen."
456 Prv 24,21

[[210v]]

<[Marginalie:] hartzgeroda.> ☽ den 9. Januarij [458] . ♜ ♜ ♜

Avis [459] das 5 Regimenter Weymarisch[460] volck[461] bey Artern[462] gelegen, deren alß heüte zu abendt ein Regiment bey häringen[463], ein Regiment in Auleben[464], vndt die vbrigen 3 Regimenter im Ambt Sangerhausen[465] quartier nehmen sollen.

Avis [466] von Gernroda[467], daß die Kayserischen[468] Magdeb*urg* [469] nur mitt wenjgem volck besetzt, vndt anderm vorrath, so wol auch stücken[470] endtblößet, verlaßen, auch ihren zug wieder dem vorigen gemeß, gerichtett. So soll auch der Schwedische[471] Nachzugk, njcht weitt von Wolmerstedt[472], albereitt einen glücklichen succeß[473] gehabtt haben, auch die Currirer starck nach dem Landtgrafen[474], destwegen gehen.

J'ay fait tirer, & prendre des petits oyseaux. [475]

Avis [476] von Bernb*urg* [477] daß vorgestern abendt bey ljecht, der Oberste leüt*nant* Stück[478] eine ordonantz[479] vorgezeigt vom g*enera*l Banner[480] vndterschrjeben, daß er befehlicht [[211r]] mitt seinem Regiment so 9 comp*agnie*n vndt vber 1200 Mann starck, auch in Bernburgk[481] zu rücken, welches auch so baldt darauf geschehen. F*ürst* Aug*ust*us[482] hat darauff gestern Morgen, an den g*enera*l[483] geschrieben, vndt gebehten, aufs wenigste das Rosische Regiment auß Bernburg abzufordern, auch meine Amptsdörfer, (welche zu sehr vberlegett) zu befreyen, oder doch jhnen mjlterung wiederfahren zu laßen. Der general will den volligen vndterhalt auf seine

---

458 *Übersetzung:* "des Januars"
459 *Übersetzung:* "Nachricht"
460 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
461 Volk: Truppen.
462 Artern.
463 Heringen (Helme).
464 Auleben.
465 Sangerhausen, Amt.
466 *Übersetzung:* "Nachricht"
467 Gernrode.
468 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
469 Magdeburg.
470 Stück: Geschütz, Kanone.
471 Schweden, Königreich.
472 Wolmirstedt.
473 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
474 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
475 *Übersetzung:* "Ich habe kleine Vögel schießen und fangen lassen."
476 *Übersetzung:* "Nachricht"
477 Bernburg.
478 Stick, Hans Georg von.
479 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
480 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
481 Bernburg.
482 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
483 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

armèe an Proviandt, vndt fütterung auß dem Fürstenthumb[484] haben, die iehnigen so bißhero des Commissariats, sich angemaßett entziehen sich deßelben in itziger Noht, haben Fürst Aug*ust*o eine designation aller Reüterey vndt fußvolcks[485] nebst den Regimentsquartiermeistern[486] zugeschicktt, vmb eine außtheilung der quartier vndt vndterhalt zu machen, Fürst Aug*ust*us aber hat sich endtschuldigett das solches den kriegscommissariis [487] vndt nicht ihme zustünde, köndten auch eine solche last dem Fürstenthumb nicht aufbawen laßen, jnterim [488] aber vorschläge gethan, wie der confusion in etwas zu reme [[211v]] diiren [489].

Avis [490] von Deßaw[491] von C*hristoph* v*on* Kr*osigk* [492] vom 7. Ian*uar*ij [493] [:] Es seye G*enera*l Todt[494] zu Wittemberg[495] ankommen mitt 9 m*ille* [496] Mann, wie auch der Schwedische[497] Cantzler Ochßenstern[498], mitt 5 m*ille* [499] Mann zu Torgaw[500]. Würden auf halle[501] zu marchiren.

Avis [502] von Erxleben[503], das die besatzung gantz auß Magdeburgk[504] gezogen vndt hetten alles, was noch darinnen gewesen, angestecktt, vndt was sie mitt weg brjngen können, mittgenommen.

J'ay fait querir de l'avoyne de Güntersperge[505], hier, & aujourd'huy. [506]

Je me desespere quelquesfois voyant l'avancem*en*t de tant d'autres Princes, & qu'il faut que je perde ainsy mes jeunes ans, desja 12 ans en çà, ne faisant rien que tout contre mon grè, & mesmes tout ce que je regarde et entreprens m'est a contrecoeur, pouvant bien jurer que depuis onze adouze[!] ans en çà, ie n'ay pas eu une heure de joye. C'est un grand cas que la main de Dieu m'afflige si long temps. [507]

---

484 Anhalt, Fürstentum.
485 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
486 Regimentsquartiermeister: Stabsoffizier eines Regiments, der für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständig ist.
487 *Übersetzung:* "kommissaren"
488 *Übersetzung:* "inzwischen"
489 remedi(i)ren: abhelfen.
490 *Übersetzung:* "Nachricht"
491 Dessau (Dessau-Roßlau).
492 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
493 *Übersetzung:* "des Januars"
494 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
495 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
496 *Übersetzung:* "tausend"
497 Schweden, Königreich.
498 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
499 *Übersetzung:* "tausend"
500 Torgau.
501 Halle (Saale).
502 *Übersetzung:* "Nachricht"
503 Hohenerxleben.
504 Magdeburg.
505 Güntersberge.
506 *Übersetzung:* "Ich habe gestern und heute von dem Hafer aus Güntersberge holen lassen."
507 *Übersetzung:* "Ich verzweifle manchmal, wenn ich die Beförderung so vieler anderer Fürsten sehe und dass es nötig ist, dass ich bereits seit 12 Jahren so meine jungen Jahre verliere, in denen ich nichts als alles gegen meinen Willen tat, und selbst alles, was ich betrachte und unternehme, ist mir verdrießlich, wobei ich beschwören kann, dass ich daran seit

10. Januar 1632

[[212r]]

♂ den 10[den:] Januarij [508]. <1632.>

Avis [509] von Vftrungen[510], daß die Weymarische[511] armèe, theils vmb Sondershausen[512], theils in der güldenen awe[513] liege. heütte dinstags würden sie aufbrechen, halb vbern hartz[514], halb vf Sangerhausen [515] zu, jhren marsch nehmen. Die armèe soll 8 m*ille* [516] Mann starck sein.

Avis [517] von Quedlinb*urg* [518] vndt Ascherßleben[519], daß <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [520] > die Kayserischen[521] alla disperata [522] gespielt[523], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [524] > Magdeburg[525] an dreyen orten, mitt pulfer <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [526] > gesprengt, vndt sich auf helmstadt[527] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [528] > salvirt[529].

Avis [530] von Gr*oß* Alßleben[531], das vorgestern das Kayßerl*iche* fußvolck[532] hinter dem Brandeßlebischen holtze[533] marschiret ist, vndt nach Wolfenbüttel [534] wieder zu. Die Reütterey jst noch zu rücke. Auß Magdeb*urg* soll alles herauß sein, die haüser so noch gestanden, alle abgebrandt, vndt sollen etzliche Thor gesprenget haben, vndt die stücke[535] (so sie nicht mitt

---

elf bis zwölf Jahren nicht eine Stunde der Freude gehabt habe. Es ist eine große Sache, dass mich die Hand Gottes so lange betrübt."
508 *Übersetzung:* "des Januars"
509 *Übersetzung:* "Nachricht"
510 Uftrungen.
511 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
512 Sondershausen.
513 Goldene Aue.
514 Harz.
515 Sangerhausen.
516 *Übersetzung:* "tausend"
517 *Übersetzung:* "Nachricht"
518 Quedlinburg.
519 Aschersleben.
520 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
521 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
522 *Übersetzung:* "wütend"
523 spielen: feuern, schießen.
524 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
525 Magdeburg.
526 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
527 Helmstedt.
528 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
529 salviren: retten.
530 *Übersetzung:* "Nachricht"
531 Großalsleben.
532 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
533 Hohes Holz.
534 Wolfenbüttel.
535 Stück: Geschütz, Kanone.

fort bringen können[)] deßelbigen gleichen, auch etliche in die [[212v]] Elbe[536] gesencktt. Sie sollen wo sie hinkommen sein, mitt den leütten so vbel vmbgegangen, daß nicht außzusprechen. Das Junge Mannsvolck, so sie angetroffen, haben sich müßen vndterhalten[537] laßen, oder haben sie niedergemachtt. Was sie haben an weibesvolck angetroffen, geschwächt[538] vndt allen muhtwillen, mitt ihnen getrieben, die pastorn deßelben gleichen, gebunden vndt außgezogen mitt weggenommen. Der Pfarrer[539] zu Wanßleben[540] soll 300 ducaten zur Rantzion[541] geben. Sie haben Halberstadt[542] heftig gedrewet, wann sie den raub darvon gebracht, vndt wieder kommen können. Die Reüterey will zu hadtmerschleben[543] durch selbigen paß, wie ein Junge außgesagt, der es hat sollen außkundtschaften, den man gefangen, vndt nach halberstadt gebrachtt.

Anderer avis [544], nach diesem von Großen Alsleben [545], daß sie alle mitt sampt der Reüterey, nach helmstadt[546] gezogen. Auß Schöningen[547] vndt selben gerichten, muß ihnen proviandt [[213r]] vndt contribution verschafft werden. Jn Braunschweig [548] sollen 5 m*ille* [549] Mann ankommen sejn, also das Sie schwehrlich die geraubte beütte in Wolfenbüttel [550] bringen werden, sondern bezahlen müßen, was sie geborget haben. Den wall zu Magdeburgk[551] sollen sie alle zu nichte gemacht haben, vndt haben schlechte ehre eingelegett. p*erge* [552] ~~Zu Egeln we~~

Avis [553] von Bernb*urg* [554] das die Kayserischen[555] Magdeburgk gewiß verlaßen, die brügke angezündett, die Thore zersprengett, vndt 3 compagnien Crabahten[556], welche ienseytt der Elbe[557] auf fütterung außgewesen, im stich gelaßen sein sollen, das Schneidewindische Regiment ist gestern Morgends vmb 3 vhr, von Bernburgk aufgebrochen vndt auf Calbe[558] gezogen, vmb 7 vhr das Rosjsche Regiment gleichsfalß, welches auf Egeln[559] zu, marchiret, aldar sich die Reüterey

---

536 Elbe (Labe), Fluss.
537 unterhalten: anwerben.
538 schwächen: vergewaltigen, schänden, entehren.
539 Fischer, Konrad (1).
540 Wanzleben.
541 Ranzion: Lösegeld.
542 Halberstadt.
543 Hadmersleben.
544 *Übersetzung:* "Nachricht"
545 Großalsleben.
546 Helmstedt.
547 Schöningen.
548 Braunschweig.
549 *Übersetzung:* "tausend"
550 Wolfenbüttel.
551 Magdeburg.
552 *Übersetzung:* "usw."
553 *Übersetzung:* "Nachricht"
554 Bernburg.
555
556 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
557 Elbe (Labe), Fluss.
558 Calbe.
559 Egeln.

samlen soll, vermuhtlich wirdt g*enera*l Banner[560], mitt h*erzog* Wjlhelm[561] sich coniungiren[562], vndt den Pappenheim [563] verfolgen, hertzog Wilhelm wirdt numehr außer zweifel seinen zug vber oder vndter dem [[213v]] Hartz[564] nehmen, dahero die Aembter hatzgeroda[565] [!] vndt Ballenstedt[566], sich in acht zu nehmen. Wir können Gott nicht genugsam dancken, das durch verlaßung der festung Magdeburgk[567] diese lande[568] von der endtlichen ruin errettet worden, wo ferrn solches nicht geschehen, hette vnser Fürstenthumb allein, die könjgl*iche* [569] armèe vnterhalten müßen, weil in dem Stiftischen[570], nichts mehr zum besten.

Vom General Todt[571], haben sje noch kejne ferrnere gewißheitt, so baldt als sje ejnkömbt, wirdt man mirs zu wißen thun. ~~e*t cetera*~~

Avis [572], das der König in Franckreich[573], mitt 20 m*ille* [574] Mann zu Straßburg[575], durchgezogen, nach der Pfaltz[576] zu, <vndt auch dem Wirtemberger landt[577].>

Nochmahliger avis [578] von Gernroda[579], das die Kayßerischen [580] schon gesterjges tages, zu roß vndt fuß, zu helmstadt[581] ankommen, werden sonder zweifel, heütiges tages, nicht weitt von Wolfenbüttel[582] sein, wiewol der general Baner[583] jhnen folgett, das vbrige was in Magdeb*urg* brennen können, ist angezündett, die wälle abgestochen, die Thore vndt thejls Stücke[584] zersprenget, vndt das vbrige herauß [[214r]] genommen. p*erge* p*erge* p*erge* [585]

Sigmundt[586] ist von Quedlinburg[587] wiederkommen.

---

560 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
561 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
562 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
563 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
564 Harz.
565 Harzgerode, Amt.
566 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
567 Magdeburg.
568 Anhalt, Fürstentum.
569 Schweden, Königreich.
570 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
571 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
572 *Übersetzung:* "Nachricht"
573 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
574 *Übersetzung:* "tausend"
575 Straßburg (Strasbourg).
576 Pfalz, Kurfürstentum.
577 Württemberg, Herzogtum.
578 *Übersetzung:* "Nachricht"
579 Gernrode.
580 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
581 Helmstedt.
582 Wolfenbüttel.
583 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
584 Stück: Geschütz, Kanone.
585 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
586 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
587 Quedlinburg.

Jch habe heütte alhier zu hartzgeroda[588] ein brawen anfangen laßen, au nom de ma femme[589] [590], Gott gebe vjel glück darzu. Es sollen die vndterthanen darzu angehalten werden, von den dorfschafften, bier abzuholen. Sonst holen sie es mitt vnkosten, von Quedlinb*urg* vndt anderer orten ab, stellen jhre pferde bey itziger vnsicherheitt in gefahr, bringen das geldt, auß dem lande[591], vberheben sich der mühe vndt gefahr, daß sie mir, bey itziger jhrer armuht, das getreydig, nicht auß dem lande führen dörfen, vndt haben das bjer, vor der Thür. So wirdt auch die Tranckstewer dadurch vermehret, vndt wjr haben guten Nutzen darvon verhoffentlich. Es wirdt auch der Bürgerschafft alhier nichts endtzogen, sintemahl Sie doch keine gersten, bey itzigem Mißwachs, noch Mittel zum Brawen haben.

[[214v]]
Z*eitung* [592] das der König in Schweden[593], fast die gantze Vnderpfaltz[594] vndt Mannheimb[595] eingenommen, Francfurt[596] vndt heydelberg[597] berennet habe. J'ay envoyè a Eisleben[598] une lettre avec un chevrueil a D*octeur* Tallinger[599], par S*igmund* D*euerlin* [600] [.] [601]

11. Januar 1632

☿ den 11[ten.] Januarij [602] .

Z*eitung* [603] das der Monte di Soma[604] (Vesuvius[605] Mons [606]) bey Neapolj[607] sich aufgethan, fewer[,] rauch vndt asche außwirfft, mitt schrecken[,] <furcht> vndt flucht der angräntzenden Jnnwohner.

Jtem [608]: das die haüptstadt Mexico[609] jn West<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [610] >Jndien [610], durch waßer vndtergangen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [612] > vndt auf 20 millionen schaden geschehen.

---

588 Harzgerode.
589 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
590 *Übersetzung:* "im Namen meiner Frau"
591 Anhalt, Fürstentum.
592 Zeitung: Nachricht.
593 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
594 Unterpfalz (Rheinpfalz).
595 Mannheim.
596 Frankfurt (Main).
597 Heidelberg.
598 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
599 Tallinger, Andreas (1570-1632).
600 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
601 *Übersetzung:* "Ich habe durch Sigmund Deuerlin einen Brief mit einem Reh an Dr. Tallinger nach Eisleben geschickt."
602 *Übersetzung:* "des Januars"
603 Zeitung: Nachricht.
604 Monte Somma.
605 Vesuv, Berg (Monte Vesuvio).
606 *Übersetzung:* "der Berg Vesuv"
607 Neapel (Napoli).
608 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jtem [613]: das der Türck[614] mitt dem Persjaner[615] friede tractire[616].

Jtem [617]: der K*önig* in Franckreich[618] marchire nach dem Elsaß[619], Schwaben[620], vndt Pfaltz[621] zu.

Cölln[622] hat Spannien[623] zum Schutzherrn angenommen, wie auch ezliche geistliche gethan. Trjer[624] aber, hat accordirt[625] mitt Franckreich[626] vndt Schweden[627].

[[215r]]
Jtem [628]: das der Altringer[629] in Böhmen[630] geschlagen seye.

Das K*önig* in Franckreich[631] werde zu dem K*önig* in Schweden[632] kommen, sich vndtereinander zu besprachen.

Staden[633] wollen keinen trefues [634] eingehen, sondern mitt Schweden[635], vndt Franckreich[636], den Spannier [637] dempfen.

Stoffel[638] nach Staßfurt[639] geschickt einen holtzhandel zu treffen, Gott gebe zu glück, vndt segne vnser vornehmen.

Avis [640] vom Braitenstein[641], das weymarische[642] trouppen aldar durchziehen.

---

609 Mexiko-Stadt (Ciudad de México).
610 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
610 Westindien.
612 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
613 *Übersetzung:* "Ebenso"
614 Osmanisches Reich.
615 Persien (Iran).
616 tractiren: (ver)handeln.
617 *Übersetzung:* "Ebenso"
618 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
619 Elsass.
620 Schwaben.
621 Pfalz, Kurfürstentum.
622 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
623 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
624 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
625 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
626 Frankreich, Königreich.
627 Schweden, Königreich.
628 *Übersetzung:* "Ebenso"
629 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
630 Böhmen, Königreich.
631 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
632 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
633 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
634 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
635 Schweden, Königreich.
636 Frankreich, Königreich.
637 Spanien, Königreich.
638 N. N., Christoph (2).
639 Staßfurt.
640 *Übersetzung:* "Nachricht"

Avjs [643] von Gernroda[644], der hertzog von Weymar, werde heütte, vber den hartz[645], zjehen. Jch habe ihm entgegen geschickt, vndt geschrieben.

J*ean* d'A*xt* [646] mon Escuyer, a estè a Schjela[647]. Jl y a [648] 23 abgewehnte cochons [649] vor 5 tagen. Auparavant [650] hette man Sie verspejsen können, Th*ilo* v*on* V*itzenhagens* [651] bericht nach, welches aber dazumal negljgirt worden. M*artin* Schmidt[652] nous a voulu persuader que ce rapport estoit autrement, & cependant cela est vray. [653]

<14 {Wispel} 7 {Schefel} 2 {Viertel} rogken> <35 {Wispel} 19 {Schefel} gersten> <dem küchenschreiber[654].> < N*ota* B*ene* [655] [:] 28 {Schefel} gehen auf 1 {Wispel} >

12. Januar 1632

[[215v]]

℔ den 12[ten:] Januarij [656] .

Jn die kirche, da der pfarrer[657] von Güntersberga[658] vom verzehrenden fewer des herren[659], eine gute predjgt gethan. Dieu nous garde de feu. [660] p*erge* [661]

heütte kommen 10 compag*nie*n Reütter sampt dem Stabe, von h*erzog* Wilhelms von Weymar[662] seinem volcke[663] (auß seiner ordinantz[664]) hjeher nach harzgeroda[665]. Jst ein plump stücke. Der

---

641 Breitenstein.
642 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
643 *Übersetzung:* "Nachricht"
644 Gernrode.
645 Harz.
646
647 Schielo.
648 *Übersetzung:* "Johann von Axt, mein Stallmeister, ist in Schielo gewesen. Es gibt dort"
649 *Übersetzung:* "Schweine"
650 *Übersetzung:* "Zuvor"
651 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
652 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
653 *Übersetzung:* "Martin Schmidt hat uns überzeugen wollen, dass dieser Bericht ganz anders sei, und dennoch ist das wahr."
654 Unger, Kaspar.
655 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
656 *Übersetzung:* "des Januars"
657 Martinus, Johannes (gest. 1659).
658 Güntersberge.
659 Dt 4,24
660 *Übersetzung:* "Gott bewahre uns vor Feuer."
661 *Übersetzung:* "usw."
662 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
663 Volk: Truppen.
664 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
665 Harzgerode.

g*enera*l 4tiermeister[666] hanß von Braunschweig[667] begehret auf 6 squadronen[668] pferde, ohne den fürstl*ichen* stab, auß dem A*mt* harzgeroda[669]: haber auf 1 squadron 220 {Schefel} thun 12 schock[670] {Schefel} haußbacken brodt, iedes zu 3 {Pfund} thun — 1500 leib <brodt.> Bier — — — — — — — — 24 faß[671]. Fleisch — — — — — 6 oder 7 gute Rinder Nottürftig hew vf etzliche fuder[672].

Ein squadron, mag 400 pferde vndt drüber, starck sein.

[[216r]]
Theilß volck[673] nemlich 15 comp*agnie*n Reütter, sollen im Stollb*ergischen* [674] amt hayn[675], quartieren. Die Jnfantery gehet vnderm harz[676] hinweg auf Manßfeldt[677] zu.

Endtlich nach vielem disputiren, hat man den general quartiermeister[678], dahin behandelt, das er 4 comp*agnien* ins Ampt[679], den stab aber, vndt des hertzogs[680] <50> pferde, hieher[681] quartiert, die vbrigen in die benachtbarten dörfer: alß nehmlich also: Den Stab vber 100 pferde sich belauffende, hieher nach harzgeroda, vndt des hertzogs train [682] vber 50 pferde.

	comp*agnie* Reütter	
Schiela[683]	1	
Tanckeroda[684]	2	<Jst halb Aßeburgisch [685].>
Newdorf[686]	1	
Königeroda[687], ist Rammelburgisch[688]	3	

666 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen bertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.
667 Braunschweig, Hans von.
668 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.
669 Harzgerode, Amt.
670 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
671 Faß: Hohlmaß.
672 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
673 Volk: Truppen.
674 Stolberg, Grafschaft.
675 Hayn, Amt.
676 Harz.
677 Mansfeld.
678 Braunschweig, Hans von.
679 Harzgerode, Amt.
680 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
681 Harzgerode.
682 *Übersetzung:* "Tross"
683 Schielo.
684 Dankerode.
685 Asseburg, Familie.
686 Neudorf.
687 Königerode.
688 Rammelburg, Amt.

Wolmerschwenda[689] 1 1 Seindt Aßeburgisch.
Panßfelde[690]
Darauff ist quartier, vndt anstaltt gemacht worden.

[[216v]]
Zu letzt, ist es dahin vermittelt worden, das Oberster Vßler[691], alleine hergekommen, mitt seinem stabe, die vbrigen comp*agnie*n haben sich auf die dörfer gelegt. h*erzog* von Weymar[692], hat seinen marsch auf Manßfeldt[693] zu genommen.

Der Oberste Vßler jst mein gast gewesen, diesen abendt benebens Rittmeister Zanthier[694], einem Rindorff[695], vndt einem Quartiermeister[696]. Er commandirt, dje gantze Weymarische Reüterey. Diß jst der Vßler, welchen ich zu Prag[697], rantzionirt[698], bin aber ehrlich wieder von jhme bezahlt worden.

<Es haben etzliche Reütter, dje beine entzwey gebrochen, wegen des glatteyses, aufm hartz[699].>

13. Januar 1632

♀ den 13[den:] Ianuarij [700] . ♜ ♜ ♜

Dieweil der h*erzog* von W*eimar* [701] sampt seiner Reütterey, vndt fußvolck[702], will das rendevous [703], vmb Ballenstedt[704] herümb halten, alß ist der Oberste Vßler[705], mjtt sejnen vndterhabenden Reüttern, auff Ballenstedt zu, marchirt, wiewol er sich zu guter ordre [706], vndt müglichster verschonung erbohten. hat sich auch sonsten gegen mir, [[217r]] gar höflich bezejgett, vndt einen großen respect auf meine person gehabt. Würde auch hieher[707], nicht kommen sein, wann die expreße [708] ordinantz[709] des hertzogs Wilhelms von Weymar[710], nicht da gewesen wehre. (je ne

689 Molmerswende.
690 Pansfelde.
691 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).
692 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
693 Mansfeld.
694 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
695 Rindtorf (1), N. N. von.
696 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
697 Prag (Praha).
698 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.
699 Harz.
700 *Übersetzung:* "des Januars"
701 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
702 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
703 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
704 Ballenstedt.
705 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).
706 *Übersetzung:* "Ordnung"
707 Harzgerode.
708 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
709 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

scay, sj c'est par rancune des deniers pretendus avec rayson de ma femme[711] [712]) Sonst hetten sie endtweder vndter dem hartz[713], durch die grafschafft Manßfeldt[714], oder oberhalb deßelben, durch die Stollbergischen[715] Aembter vndt dörfer, wol ziehen können, vndt eben meine Aembter, also njcht berühren. Oder da sie (wie ich erachte) hetten ie auf Wolfenbüttel[716] zu, gehen wollen, hetten sie gar nicht daher gedörft[717], sondern von Sangerhausen[718] auf Goßlar[719] zu, <ihren> marsch nehmen können.

Jch bjn hinauß gerjtten, vf das rendevous [720], vndt habe ~~vor vf dem rendevous~~ [721] des hertzogs compagnien 9 (dann dje 10[de.] jst bey ihm heütte zu Ermßleben[722]) besehen, führen inn fahnen oder cornetten[723] G*ustav* A*dolf* [724] [725] [,] darnach Vßlers[726] sejne ~~1~~ cornetten, vndt des Ob*risten* Corville[727], seine Regiment. Sollen 23 comp*agnien* machen. Vßler commandirt Sje zusammen.

[[217v]]
Gestern hat sich auch ein Reütter zu tode gefallen, vndt etzliche die beine gebrochen. Da ist das sprichwortt wahr worden: Der Teüfel führe einen vber den hartz[728]. p*erge* [729] Wer ihnen aber guts gönnet wirdt sprechen: Gott behüte sie vor vnglück.

F*ürst* A*ugust* [730] schreibt die Weymarischen[731] begehren mehr, als ihnen gebührt, inmaßen Sie an den Amptmann[732] zu Sandersleben[733] begehrt haben: 2500 {Pfund} brodt[,] 1 gantze hose[734] butter, 2500 maß[735] bier, 24 hüner, 4 {Schock} eyer, 1200 {Pfund} fleisch, an lebendigem Rindt:[,] kalb:

---

710 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
711 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
712 *Übersetzung:* "ich weiß nicht, ob es aus Groll über die mit Recht von meiner Frau beanspruchten Mittel ist"
713 Harz.
714 Mansfeld, Grafschaft.
715 Stolberg, Grafschaft.
716 Wolfenbüttel.
717 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.
718 Sangerhausen.
719 Goslar.
720 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
721 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
722 Ermsleben.
723 Kornett: Standarte.
724 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
725 Die beiden Initialen sind im Original ineinander verschlungen.
726 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).
727 Courville, Nicholas de (ca. 1590-1634).
728 Harz.
729 *Übersetzung:* "usw."
730 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
731 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
732 Pfleger, Matthias.
733 Sandersleben, Amt.
734 Hose: Hohlmaß für Butter, Mehl und Wein.
735 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

vndt Schafvieh. 15 Malter hafer, oder an deßen stadt, ander getreydig. Solches solle man heütte vnfehlbar nach Ermsleben [736] lifern, oder vngelegenheitt gewärtig sejn.

Dergleichen anzahl proviandt ist auch den Aembtern Fregkleben[737], Warmbstorf[738], vndt dje Stadt Ascherßleben[739] angemuhtet[740]. Auß den 3 Aemptern [[218r]] wirdt zwar das begehrte Bier, vndt brodt, vollkömblich, an den vbrigen victualien aber, kaum der dritte theil gelifert. F*ürst* A*ugust* [741] räht mir, ich solle h*auptmann* c*aspar* e*rnst* K*noch* [742] oder C*aspar* Pf*au* [743] an den h*erzog* W*ilhelm* von Weymar[744] abschjcken, vndt accordiren[745], aufs leidlichste, als müglich.

< Axt[746] vndt S*igmund* D*euerlin* [747] nach Ball*enstedt*[748] von dannen auf Staßfurt[749] en nombre de Dios [750].>

14. Januar 1632

♄ den 14^den:^ Ianuarij [751] .

J'ay sceu, que par erreur, ou par malice, la comp*agni*e quj devoit loger a Wolmerschwende[752], a estè logèe a Günterspergue[753]. Les Raitres en ont estè mesmes, fort mal contents, a cause de l'embrasure, & ruyne des maysons jllecq. [754]

Avis [755] von Gernroda[756], das die einquartierungen in mejnen Aemptern Ballenstedt[757], vndt Gernroda[758], noch leidlich gefallen, in dem in Ballenstedt[759] nur die iehnigen Stabspersonen,

---

736 Ermsleben.
737 Freckleben, Amt.
738 Warmsdorf, Amt.
739 Aschersleben.
740 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.
741 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
742 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
743 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
744 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
745 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
746 Axt, Johann von (gest. 1634).
747 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
748 Ballenstedt.
749 Staßfurt.
750 *Übersetzung:* "in Gottes Namen"
751 *Übersetzung:* "des Januars"
752 Molmerswende.
753 Güntersberge.
754 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass die Kompanie, die in Molmerswende unterkommen sollte, durch Irrtum oder durch Bosheit in Güntersberge einquartiert worden ist. Die Reiter sind darüber wegen des Brandschadens und Ruins der Häuser dort selbst sehr unzufrieden gewesen."
755 *Übersetzung:* "Nachricht"
756 Gernrode.
757 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
758 Gernrode, Amt.
759 Ballenstedt.

(welche in hatzgeroda[760] [!] gelegen,) logirt, vndt darbey das Corvillische Regiment, 5 comp*agnie*n starck, (welche sich gar wol gehalten) zu Gernrode vndt Rieder[761], einquartiret, diesen Morgen früh aber jhre marsche auf Ditfurt[762], daselbst das rendevous [763], gerichtett. etc*etera* et*cetera*

15. Januar 1632

[[218v]]

⊙ den 15[den:] Januarij [764] .

Jn die Predigt von der hochzeitt zu Cana[765] in Galilæa[766].[765]

Aujs [768] von C*aspar* Pf*au* [769] daß zwar der h*erzog* von Weymar[770], sejnen rendevous [771] zwischen Ditfurt[772], vndt Quedlinburg [773] gehalten, darnach aber die jnfanterie in Quedlinb*urg* gelegt, die cavallerie aber, wieder in ihre vorige quartier ziehen, vndt also in meine Aembter Ballenstedt[774], vndt Gernroda[775], sich abermals <noch gestern abendt> eintheilen müßen. Vndt weil die armen leütte gestern sich ihres vorrahts entblößet, ist nicht geringer mangel, vndt daher große noht, bey jhnen, der liebe Gott helfe ihnen gnediglich. Durch solche vnvermuhtende zurückkunfft, ist den leütten großer schade geschehen, welcher nicht leichtlich zu ersetzen sejn wirdt. Das volck[776] ist auch gar schwührig, wegen so vieler vnordnung, vndt irresolutionen[777]. Pappenhejm[778] soll albereitt im Fürstenthumb Grubenhagen[779] sich befinden.

Nochmahliger avis [780] von C*aspar* Pf*au* daß kein vfbruch heütte erfolge. Es liegen 400 pf*erde* in Gernroda[781] [,] die vndterthanen außgetretten[782], wollen 1 comp*agnie* in Ballenstedt[783] legen,

760 Harzgerode.
761 Rieder.
762 Ditfurt.
763 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
764 *Übersetzung:* "des Januars"
765 Kana (Qana).
766 Galiläa.
765 Io 2,1-11
768 *Übersetzung:* "Nachricht"
769 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
770 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
771 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
772 Ditfurt.
773 Quedlinburg.
774 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
775 Gernrode, Amt.
776 Volk: Truppen.
777 Irresolution: Unschlüssigkeit.
778 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
779 Grubenhagen, Fürstentum.
780 *Übersetzung:* "Nachricht"
781 Gernrode.
782 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.
783 Ballenstedt.

wo nicht 1½ {Wispel} futter [[219r]] dahin geschickt von Ball*enstedt*[784] werden. Die dörfer im A*mt* Ball*enstedt* [785] seindt auch wieder belegt, außer Reinstedt[786] alda nichts mehr vorhanden. Das Weym*arische* [787] fußvolck[788] hat im durchmarschiren zu Padeborn[789], auß lauter muhtwillen, geplündert, zerschlagen, v*nd* großen schaden gethan.

Avis [790] das Mein alter Christof[791] Mahler alle vier von sich streckt zu Bernburg[792], vndt todtkranck worden. Gott wolle ihn erhalten, nach seinem vätterlichem willen. p*erge* [793]

Schreiben von Güstrow[794], von Meiner Schwester[795], das ihr einiges ljebes Söhnlein[796], gegen dem Newen Jahr, gestorben. Soll gar ejn schön kindt gewesen sejn.

Jn 16 wochen haben sie eine Tochter[797], vndt einen Sohn verlohren. Das noch vbrige Töchterlein[798], soll nicht gar starck sein. Der hertzog hanß[799] soll auch gar sehr betrübt sein. C'est un grand cas, que jamais, au pays de Mecklenb*urg* [800], ma[801] soeur jusques icy, n'a sceu devenir enceincte, mais bien en son exil. Peut estre qu'il y a des sorcelleries & enchantemens de mauvayses gens [802], &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.] Dieu y pourvoyra [[219v]] par sa grace, Toutepuissance & S*ain*te benediction. [803]

Nachmittags wieder in die kirche.

Faict estriller deux pages, Vitzenhagen[804] & Schlegel[805] a la cuysine. [806]

Avis [807] von Sigmundt Dewerlin[808], wje das Sie von 7[ben:] Reüttern, angesprengt[809] worden, vndt mich baldt vmb wagen vndt pferde gebrachtt. Wehren gestern abendt, von Staßfurt[810]

---

784 Ballenstedt.
785 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
786 Reinstedt.
787 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
788 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
789 Badeborn.
790 *Übersetzung:* "Nachricht"
791 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
792 Bernburg.
793 *Übersetzung:* "usw."
794 Güstrow.
795 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
796 Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von (1629-1631).
797 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von (1630-1631).
798 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
799
800 Mecklenburg, Herzogtum.
801 Gestrichener Apostroph zwischen "m" und "a".
802 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass meine Schwester bis jetzt im Land Mecklenburg nie hat schwanger werden können, aber wohl in ihrem Exil. Kann sein, dass es dort Hexereien und Verzauberungen schlechter Leute gibt"
803 *Übersetzung:* "Gott wird dafür durch seine Gnade, Allmacht und heilige Segnung Vorsehung tun."
804 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
805 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).
806 *Übersetzung:* "Zwei Edelknaben, Vitzenhagen und Schlegel, in der Küche verprügeln lassen."
807 *Übersetzung:* "Nachricht"
808 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

wiederkommen, hetten aber heütte vmb der großen vnsicherheitt willen, von Ballenstedt[811] auß, nicht fortgekondt, wollten nicht gern, einen fehler, vndt vnverantwortliche faute [812] begehen. Jch habe die gebühr darauf verfügett, vndt Sje warnen laßen, sich vorzusehen, p*erge* [813] Berndt von Wartemsle ~~p~~ <b> en[814] zu Staßfurtt, hat mitt mir, auf 12 Sechtzigk[815] reißholtz [816], nach Staßfurtischem bundt contrahirt[817], jedes Sechtzigk, (ein Sechtzig macht 60 schock[818]) mitt 12 {Thaler} zu bezahlen. Nun seindt auf dißmal wegen mangel an fuhre, nur 102 schock, mitt großer gefahr, abgeliffert worden, Bey ehister nochmahligen[!] holtzablifferung, will Wartemsleben, 96 {Thaler} völlig erlegen [819], hernachmalß, nach vndt nach, den vbrigen dritten theil, an ~~hо~~ <Sa> 12 24 144 48 48 96 Rest 48 an ~~hо~~ <Sa> ltz, vndt wein. ltz Vndt wein.

16. Januar 1632

[[220r]]

☽ den 16[den:] Ianuarij [820] .

Auf anschläge[821] gedacht wie die Staßf*urter* [822] fuhre zu befördern, durch eine bittfuhre[823], in betrachtung daß ich newlicher zeitt, von Güntersperge[824], mein pachtgetreydig ~~a~~ mitt Meinen pferden abholen laßen, da ich es doch nicht zu thun schuldig gewesen.

Jm schwitzbadt gebadet.

heütte haben sie zur hofstadt 37 Malder[825] angeführet. Vergangene woche 56 Malder. Alle tage sollen 10 Malder, in der küche, in den andern öfen, auch 10 Malder, vndt drüber verbrandt werden, auch 27 fewer gehalten, bey alhiesiger[826] hoffstadt.

Avis [827] von F*ürst* Aug*usto*[828] das die Cöthnische[829] zusammenkunfft, von den Cöthnischen[830] räthen divertirt[831] worden.

---

809 ansprengen: angreifen.
810 Staßfurt.
811 Ballenstedt.
812 *Übersetzung:* "Irrtum"
813 *Übersetzung:* "usw."
814 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).
815 Sechziger: Stückmaß.
816 Reisholz: Reisigholz.
817 contrahiren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.
818 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
819 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
820 *Übersetzung:* "des Januars"
821 Anschlag: Plan, Absicht.
822 Staßfurt.
823 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).
824 Güntersberge.
825 Malter: Holzmaß.
826 Harzgerode.
827 *Übersetzung:* "Nachricht"

Avis [832] von Ballenstedt[833], das heütte Morgen, die Weymarjschen[834] trouppen, ~~naher halberstadt,~~ auffgebrochen, naher Werningeroda[835] vndt Goßlar[836]. Die Reütter haben sich sonsten gar wol gehalten.

S*igmund* D*euerlin* [837] will in dieser Nacht abermals mitt der holtzfuhre nacher Staßfurt, fortt, Gott geleytte ihn durch Seine h*eiligen* engel im hin[-] vndt herwege, Amen. e*t cetera*

17. Januar 1632

[[220v]]

♂ den 17[den:] Januarij [838].

Avis [839] von C*aspar* Pf*au* [840] von Gernroda[841] vom gesterigem dato [842], das er Caspar Pfaw, meinet wegen zu Quedelinb*urg* [843] gewesen, vndt die deslogirung[844] des Weym*arischen* [845] volcks[846], auß meinen Aemptern, gesuchtt, da sich dann der Obr*ist* Vßler[847], sehr hoch excusirt[848], das er an dieser ferrneren vndt noch extendirter einlagerung in meine Aembter, gantz vnschuldig, ia er hette dafür gebehten, weill es aber der hertzog von Weymar also geordnett, hette er es nicht endern können, hat sonst helfen befördern, das der aufbruch ~~heütte~~ <gestern> frühe erfolgett, vndt das die bagage [849] (wie anfangs darvor gehalten) nicht etzliche tage, zurück[850] geblieben. General Banner[851] ist auch gestern, zu Quedlinb*urg* bey hertzog Wilhelm gewesen, sich aber alda nicht lang aufgehalten, Sie vermeinen zwar den von Pappenheimb[852] noch zu ereilen, welches ich aber vor vnmüglich halte,

---

828 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
829 Köthen.
830 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
831 divertiren: abwenden, entfernen.
832 *Übersetzung:* "Nachricht"
833 Ballenstedt.
834 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
835 Wernigerode.
836 Goslar.
837 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
838 *Übersetzung:* "des Januars"
839 *Übersetzung:* "Nachricht"
840 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
841 Gernrode.
842 *Übersetzung:* "Datum"
843 Quedlinburg.
844 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.
845 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
846 Volk: Truppen.
847 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).
848 excusiren: entschuldigen.
849 *Übersetzung:* "Gepäck"
850 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
851 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
852 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

(dieweil er albereitt gestern 4 meilen von hammeln[853] logirt) es müsten ihm dann andere [[221r]] obstacula [854] zustoßen. N*ota* B*ene* [855] [:] diese einquartierung, hat wegen mangel der fourrage[856], meine vndterthanen dermaßen ruinirt, das ihrer vielen die lebensmittel abgehen, ist auch vnmüglich daß sie ferrner etwas contribuiren[857] oder abreichen [858] können, gestalt solches gestern an F*ürst* Aug*ustu*m[859] geschrieben worden. Gott gebe vnß Mittel, vnß dieses schadens, reichlich, zu erholen, vndt zu ergetzen, <auch den groll zu bezahlen.>

Jch bin hinauß an die lange wiese (alda Sie an jtzo holtz hawen,) geritten.

heiliger[860] von Sangerhausen[861], offerirt sich, mir mjtt 700 {Reichsthaler} auf abschlag, meiner anforderung[862], an die handt zu gehen, vndt eine obligation von h*auptmann* Knochen[863] auß handen zu stellen, denn er hette solche, vor 2 iahren, von den Schwendörfern[864], an Stadt bahrer zahlung, angenommen, so Knochens söhne[865] in Pariß[866] verzehret. Jch habe es refusirt.

Gar fr*eundliche* N*eu* Jahrs schreiben von Chur S*achsen* [867] [,] Chur B*randenburg* [868] [,] M*arkgraf* Christian[869] v*nd* andern.

Klagschreiben vom h*erzog* von Mecklenb*urg* [870] wegen tödtlichen hintritts seines einigen lieben Söhnleins[871].

Schreiben von Br*uder* Friz[872] vom 6. Xbr*is* [873] [.]

[[221v]]
Schr*eiben* von h*errn* c*hristoph* v*on* Dona[874], von Oranges[875].

---

853 Hameln.
854 *Übersetzung:* "Hindernisse"
855 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
856 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
857 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
858 abreichen: zahlen, geben, leisten.
859 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
860 Keufer, Hilarius (1603-1653).
861 Sangerhausen.
862 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
863 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
864 Schwendendörffer, Familie.
865 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655); Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
866 Paris.
867 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
868 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
869 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
870 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
871 Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von (1629-1631).
872 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
873 *Übersetzung:* "des Dezembers"
874 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
875 Orange.

Zeitung [876] das der K*önig* in Schweden[877], die neutralitet dem Churf*ürsten* von Bayern[878] abgeschlagen.

< Jtem [879] :> Das Franckreich[880] sich der geistl*ichen* Churfürsten[881] annehme, vndt ihr Schutzherr sein wolle, auch destwegen mitt Rege Sueciæ [882] in discrepantz [883] gerahten. p*erge* [884]

Das g*enera*l Feldtm*arschall* Pappenheim[885], des Fürstenthumbs Grubenhagen[886] sich bemächtigen wolle, <mitt hülffe des Cölln*ischen* [887] volcks[888].>

Das der krieg in Italien[889] auch fortgehe.

Das Churf*ürst* von Saxen[890], zu Leiptzigk[891] seye. Vndt vom Röm*ischen* Kayser[892] ernstlich durch H*erzog* I*ulius* H*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [893] abgemahnet worden, von seinem vorhaben abzustehen, vndt Christenbluht nicht zu vergießen, vrsach zu geben.

Das P*falzgraf* F*riedrich* Ch*urfurst* [894] mitt einer armèe im anzuge, vndt den Tittul ejnes Böhmischen[895] Königs, nicht mehr führen wolle.

Daß h*erzog* von Fridlandt[896] <auf> etliche 70 m*ille* [897] Mann patenten[898] außgegeben, vndt 300 million zum vndterhalt solcher armèe begehre.

[[222r]]
Jtem [899]: das der Monte di Soma[900], bey Napolj[901] starcke fewerflammen außwerfe mitt großer gefahr der benachtbarten, ia der Stadt Neapolj selber, welche auch, ein grawsames erdbeben, newlich außgestanden

---

876 Zeitung: Nachricht.
877 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
878 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
879 *Übersetzung:* "Ebenso"
880 Frankreich, Königreich.
881 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
882 *Übersetzung:* "dem König von Schweden"
883 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
884 *Übersetzung:* "usw."
885 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
886 Grubenhagen, Fürstentum.
887 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
888 Volk: Truppen.
889 Italien.
890 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
891 Leipzig.
892 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
893 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
894 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
895 Böhmen, Königreich.
896 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
897 *Übersetzung:* "tausend"
898 Patent: mit der Ernennung zum Offizier verbundene Verpflichtung zum Anwerben und Unterhalten eines bestimmten Truppenkontingents.
899 *Übersetzung:* "Ebenso"

heütte seindt 9 karren holtz auß dem Ball*enstedter* [902] forste gekommen, haben 5 Malder[903] bawmholtz[904] geführt.

< Fait tout plein de desseings, quj iront (comme i'apprehends,) en arriere, ou a reculons. [905] >

18. Januar 1632

☿ den 18[den:] Januarij [906] .

Avis [907] von h*auptmann* Knochen[908], daß sich der Mordt vndt Todtschlag gestern in meiner vnmittelbahren territorial gerechtigkeitt[909] zugetragen. Jch habe es laßen gegen die Stollb*ergischen* [910] tecte [911] anden durch den haüptmann, gleichsam als wüste ich nichts darvon, vndt ~~abstrafung~~ < abfolgung[912] des Thäters zur bestraffung> auch satisfaction begehrt. e*t cetera*

Der Mordt hat sich beym Ambtenberge[913] zugetragen.

Meines iüngsten Bruders[914] epitaphium [915] vndt begräbnüß besehen, <in der kirche.>

H*auptmann* Knoche ist bey mir gewesen. p*erge* [916] p*erge* [917]

[[222v]]
S*igmund* D*euerlin* [918] ist von Staßfurt[919] wiederkommen, vndt hat 80 {Thaler} mjttgebrachtt, auf die 10 sechtzig[920] bundtholtz, so der von Wartemßleben[921] bekommen, soll davon 3 sechtzjg, 12 {Schock} abgelifert, worden sein numehr auf zwey raysen, auf 13 wagen[.]

---

900 Monte Somma.
901 Neapel (Napoli).
902 Ballenstedt.
903 Malter: Holzmaß.
904 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
905 *Übersetzung:* "Eine ganze Menge Pläne gemacht, die (wie ich lerne) rückwärts oder verkehrt laufen werden."
906 *Übersetzung:* "des Januars"
907 *Übersetzung:* "Nachricht"
908 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
909 Territorialgerechtigkeit: Landeshoheit.
910 Stolberg, Grafschaft.
911 *Übersetzung:* "verdeckt"
912 Abfolgung: Herausgabe.
913 Ampenberg, Berg.
914 Anhalt-Bernburg, Friedrich Ludwig, Fürst von (1619-1621).
915 *Übersetzung:* "Grabmal"
916 *Übersetzung:* "usw."
917 *Übersetzung:* "usw."
918 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
919 Staßfurt.
920 Sechziger: Stückmaß.
921 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

19. Januar 1632

♃ den 19[den:] Januarij [922] .

Jn die predigt, des pfarrers[923] von Newdorff[924].

Gebhardt Schencke[925], jst herkommen, vndt hat mir den fahlen, (so wol als nähermals[926] den Lignitzer,) auch abgeschwatzt, da ich ihn ihm doch erst auf Faßnachten, gegen bahre bezahlung, der 450 {Thaler} hette sollen abfolgen[927] laßen. Dieweil er ihn aber, dem Könjg in Schweden[928], præsentiren[929] wjll, alß habe ichs dem König in Schweden zu ehren gethan, ~~wiewol~~ <wiewol ich> gäntzlich davor halte, er dörfte mitt, hasup[930] spielen, vndt mich nicht bezahlen, welches mir, njcht allejn, ein schade, sondern auch ein schimpf wehre. habe mich also selber gutwjllig, vmb zween gute pferde, gebrachtt, wiewol ich selber sehr darwieder gewesen, [[223r]] vndt mich durch meinen Stallmeister Axt[931], vornehmlich darzu bereden laßen.

Avis [932] von Bernburgk[933], daß die Kayßerischen[934] auch Wolfenbüttel[935] verlaßen haben sollen.

20. Januar 1632

☿ den 20[sten:] Januarij [936] .

Avis [937] von C*aspar* Pf*au* [938] das das Treßkawische Regiment wieder zurück[939] kömbt. Jch habe an den Obersten[940] nach Werningeroda[941] geschrieben, vndt vmb verschonung, meiner hartzämpter[942], angehalten.

---

922 *Übersetzung:* "des Januars"
923 Horn, Lorenz (gest. 1655).
924 Neudorf.
925 Schenke, Hans Gebhard.
926 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
927 abfolgen: herausgeben.
928 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
929 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
930 Hassub (Bibel).
931 Axt, Johann von (gest. 1634).
932 *Übersetzung:* "Nachricht"
933 Bernburg.
934 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
935 Wolfenbüttel.
936 *Übersetzung:* "des Januars"
937 *Übersetzung:* "Nachricht"
938 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
939 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
940 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).
941 Wernigerode.
942 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

Avis [943] auß der G*rafschaft* Schwarzb*urg* [944], daß der König in Schweden[945] zu Erfurdt[946] ankommen, gestern der Churf*ürst* von Sachßen[947] zu ihm gestoßen, vndt h*erzog* Wilhelmß von Weymar[948], auch alda erwarten.

Jch habe heütte alhjer zu hartzgeroda[949] im helder[950] vorm Schloße fischen laßen, vndt an einem zentner 164 Carpen[951] gefangen, auch etzliche wenig pärsche[952] vndt Carauschen, dann eine große menge kleine Satzcarauschen[953] habe ich [[223v]] wieder laßen hineyn werfen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [954] > N*ota* B*ene* [955] [:] Es seindt vber die 12 m*ille* [956] {Thaler} liquidirt worden, so mir in newligkeitt, so wol durch g*enera*l Banners[957] vndt der Schwedischen[958] einquartirung zu Bernb*urg* [959] als auch durch den Weym*arischen* [960] durchzug an den hartzämptern[961], vor schade geschehen.

F*ürst* Aug*ust*us[962] bittet mich, nach Deßaw[963], auf eine zusammenkunfft, gegen den 23[sten.] hujus [964] einzukommen, vndt persöhnlich. Jch habe aber ambigue [965] geantwortett, nachdem sich Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[966], jtziger zustandt verändern würde. p*erge* [967]

Escrit a [968] C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err* z*u* D*ohna* [969] [.]

21. Januar 1632

943 *Übersetzung:* "Nachricht"
944 Schwarzburg, Grafschaft.
945 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
946 Erfurt.
947 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
948 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
949 Harzgerode.
950 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
951 Karpen: Karpfen.
952 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
953 Setzkarausche: junge Karausche, die zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.
954 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
955 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
956 *Übersetzung:* "tausend"
957 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
958 Schweden, Königreich.
959 Bernburg.
960 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
961 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
962 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
963 Dessau (Dessau-Roßlau).
964 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
965 *Übersetzung:* "zweideutig"
966 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
967 *Übersetzung:* "usw."
968 *Übersetzung:* "Geschrieben an"
969 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

♄ den 21. Jan*uar*ij [970] ♜ ♜.

Dieweil die Treßkawischen wieder zurück[971] marchiren, habe ich V*riel* v*on* E*ichen* [972] nach Güntersperge[973] geschicktt.

Es ist eine antwortt vom Grafen <Christoff> von Stollbergk [974], an h*auptmann* Knochen[975] wieder kommen, wegen des [[224r]] gräntzenstritts vndt Mordthat, zwar gar höflich gegen Mejner Person, aber doch vermeinen sie befugt zu sein, aldort[976] ihre gerechtigkeitt[977] zu erhalten, da ~~sie~~ <wir> doch von vielen Jahren hero, die actus Territoriales [978], vnsers thejls alda exercirt[979], wiewol die grafen[980], h*auptmann* Knochen[981] schuldt geben, er habe vor 24 jahren, denselben grentzstritt erreget, vndt angefangen.

Diesen vormittag vmb ¼ auf zehen vhr, hat der Allmächtige gühtige Gott, Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[982] ihrer biß daher getragenen weiblichen bürden, in gnaden endtbunden, vndt vns beyderseits mitt einem iungen Sohn[983] erfrewet, er erhalte ihn gnediglich vndt segne beydes Mutter vndt kindt, bestendiglich zu seinen ehren, vndt ihrer wolfahrt. Diese Niederkunfft ist zimlich plötzlich geschehen. Dem kindt ist die Nabelschnur dreymal vmb den halß gewickelt gewesen, vndt hette ihn baldt ersticktt. Gott wolle es gnediglich erhalten. [[224v]] Es hat mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[984] zimlich hart gehalten. Von Sechs vhren an, hat sie angefangen zu kroncken[985], aber die allerheftigsten rechten geburtwehe haben gewehret ~~von~~ eine gute stunde lang. Vndt das kindt[986] ist Jhrer L*iebden* zimlich sawer geworden.

Avis [987] an F*ürst* Aug*ustu*m[988] [,] F*ürst* Ludwigen[989] [,] F*ürst* I*ohann* C*asimir* [990] [,] Jtem [991]: an die Aeptißinn[992] vndt Pröbstinn von Quedlinburgk[993] [,] an die wittwe[994] zu häringen[995], an die FrawMuhme[996] zu Rudelstadt[997], hertzogk[998] vndt hertzogjnn zu Mecklenb*urg* [999] [.]

---

970 *Übersetzung:* "des Januars"
971 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
972 Eichen, Uriel von (1597-1649).
973 Güntersberge.
974 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
975 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
976 Ampenberg, Berg.
977 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
978 *Übersetzung:* "zum Gebiet gehörigen Handlungen"
979 exerciren: (aus)üben.
980 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).
981 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
982 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
983 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
984 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
985 kroncken: erkranken.
986 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
987 *Übersetzung:* "Nachricht"
988 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
989 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
990 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
991 *Übersetzung:* "ebenso"
992 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

Gevatterbriefe, an h*erzog* Christian von hollstein[1000], frawMuhme[1001] von Plötzka[1002], Marschalck Erlach[1003], vndt Peter von Sebottendorf[1004] p*erge* [1005]

Vne femme a dit que ma compaigne auroit encores une fils & une fille. Vne autre a dit que ma femme auroit encores trois enfans, deux fils, & une fille entre deux. Ce sont des predictions; non necessaires. [1006] p*erge* [1007] p*erge* [1008] p*erge* [1009]

[[225r]]
C*hristoph* v*on* Kr*osigk* [1010] hat D*ietrich* W*erders* [1011] assignation[1012] auf 8200 {Thaler} wißen zu setzen, darzu auch vnsere kammern, contrjbuiren [1013] sollen zu den werbegeldern. Mais alors, quand on doibt donner aux Princes, il n'y a rien. [1014] Das hejst schwäger vndt freünde befördern. Jnterjm [1015] soll niemandt von durchzugskosten melden, es seye dann sach, das man erst Werdern contentirt[1016] habe. Wo bleibt dann dje arme Stadt[1017], vndt Ampt Bernburg[1018], mitt ihrem flehentlichen bitten, vndt ljqujdatjonen. Alles soll nur gehen, nach passionen, vndt affecten.

Avis [1019] das der K*önig* in Schweden[1020] mitt 2 Regimentern auf Bernb*urg* oder derer orten, im anzuge seye, ordre [1021] wegen Magdeburgk[1022] vndt derer örter zu stellen. Der König ist nur eine Nacht, bey der Königinn[1023], verharret.

---

993 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
994 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
995 Heringen (Helme).
996 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
997 Rudolstadt.
998 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
999 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1000 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von (1570-1633).
1001 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
1002 Plötzkau.
1003 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1004 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
1005 *Übersetzung:* "usw."
1006 *Übersetzung:* "Eine Frau hat gesagt, dass meine Ehefrau noch einen Sohn und eine Tochter bekommen würde. Eine andere hat gesagt, dass meine Frau noch drei Kinder bekommen würde, zwei Söhne und zwischen beiden eine Tochter. Das sind Voraussagen, nicht ganz gewisse Dinge."
1007 *Übersetzung:* "usw."
1008 *Übersetzung:* "usw."
1009 *Übersetzung:* "usw."
1010 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
1011 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1012 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1013 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
1014 *Übersetzung:* "Aber dann, wenn man den Fürsten geben soll, gibt es nichts."
1015 *Übersetzung:* "Inzwischen"
1016 contentiren: zufriedenstellen.
1017 Bernburg.
1018 Bernburg, Amt.
1019 *Übersetzung:* "Nachricht"
1020 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1021 *Übersetzung:* "Befehl"

Schrejben nach Bernb*urg* vndt von Bernb*urg* jn allerley verworrenen händeln. p*erge* [1024]
Jnsonderheitt, wegen D*ietrich* W*erder* sejner werbung vndt begehrten 8200 {Thaler}

22. Januar 1632

[[225v]]

⊙ den 22sten. Januarij [1025] .

Rittm*eister* Friese[1026] vom Treßkawischen Regim*en*t ist gestern zum Braitenstein[1027] gelegen. p*erge* p*erge* p*erge* [1028]

Will heütte wieder aufbrechen. Jch habe ihm zugeschrieben, auch vmb restituirung der vorspann pferde, vndt vmb haltung guter ordre [1029].

Nach Deßaw[1030], Köhten[1031], Plötzka[1032], Schöningen[1033], Quedelinb*urg* [1034] [,] häringen[1035], Rudelstadt[1036], <v*nd* in> Meckelnb*urg* [1037] vnseren beschehrten ehesegen notificirt, sonsten nirgends, damitt ich etwa (wann abermals, wie vorhin, die frewde in leydt v*nd* Trawren sollte verwandelt werden) nicht wieder so an mancherley orten mejne straffe, vndt klagebriefe müße verkündjgen, vndt aller welt <selbst> wißlich machen. p*erge* [1038]

Der herr thue was ihm gefellet, vndt laße das kindt[1039] zu seinen ehren leben. p*erge* p*erge* [1040]

[[226r]]
Jn die kirche vndt predigt Leonardj Sutorij[1041], das Te Deum Laudamus [1042] gesungen, deüzsch, vndt danckgesagt, vor Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [1043], glückl*iche* niederkunfft.

1022 Magdeburg.
1023 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
1024 *Übersetzung:* "usw."
1025 *Übersetzung:* "des Januars"
1026 Friese, Johann.
1027 Breitenstein.
1028 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
1029 *Übersetzung:* "Ordnung"
1030 Dessau (Dessau-Roßlau).
1031 Köthen.
1032 Plötzkau.
1033 Schöningen.
1034 Quedlinburg.
1035 Heringen (Helme).
1036 Rudolstadt.
1037 Mecklenburg, Herzogtum.
1038 *Übersetzung:* "usw."
1039 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1040 *Übersetzung:* "usw. usw."
1041 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
1042 *Übersetzung:* "Gott wir loben dich"
1043 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Avis [1044] auß dem A*mt* Ballenstedt[1045], das die Treßkawischen, daßelbe die quehre vndt die länge verderben vndt ruiniren. haben kein anritt<geldt> [1046] bekommen. Schlagen vndt ruinjren die leütte. Vndt wirdt ihnen aller muhtwillen verstattet. Achten keiner salvaguardien [1047].

Jch habe es durch H*einrich* B*örstel* [1048] an F*ürst* Aug*ustu*m[1049] zu ferrnerer klage gelangen laßen. Gegen abendt aber ist ein beweglich abbittschreiben, vom Obersten Treßkaw[1050] ankommen, darinnen er hoch gebehten, jhme nichts zu imputiren[1051], wo sejne Officirer, oder Soldaten, sich verstoßen hetten. Diß hat mich bewogen an den Præsid*ente*n zu schreiben, mitt der particularklage [1052], jnne zu halten.

23. Januar 1632

[[226v]]

☽ den 23[sten.] Januarij [1053].

Briefe von Bernb*urg* [1054] vndt avis [1055], das herrvetter, F*ürst* Ludwjg[1056], zu halberstadt[1057], wieder angelanget.

Jtem [1058]: das er der Præsid*en*t[1059], dje c<h>olica [1060] vndt fieber bekommen, wolle sjch, doch von consiliis [1061] nicht gern absentiren, bevorab in gegenwertiger noht, welche den Bernb*urgischen* antheil[1062] betrifft. Præsid*en*t verhofft, die andern werden mittleyden mitt vns haben, vndt vnß zum respirament [1063] verhelfen. Zwar die Werderischen[1064] werbegelder werden vns incommodiren, er H*einrich* B*örstel* verhoft aber es dahin zu bringen, das die andern anthejl[1065] allein, ohne mein

1044 *Übersetzung:* "Nachricht"
1045 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1046 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.
1047 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1048 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1049 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1050 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).
1051 imputiren: zurechnen, zur Last legen.
1052 Particularklage: Einzelklage, Einzelbeschwerde.
1053 *Übersetzung:* "des Januars"
1054 Bernburg.
1055 *Übersetzung:* "Nachricht"
1056 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1057 Halberstadt.
1058 *Übersetzung:* "Ebenso"
1059 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1060 *Übersetzung:* "Kolik"
1061 *Übersetzung:* "Beratungen"
1062 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1063 *Übersetzung:* "Atempause"
1064 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1065 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

zuthun, dieselben aufbringen, vndt ihre durchzugskosten biß nach der erndte suspendiren[1066] , müßen. Der anforderung[1067] halben, deren ich mich zur contribution verweigert, da will sich der præs*iden*t nicht vergreiffen[1068], stellet es dahin daß ich vmb stundung biß nach der erndte anzuhalten, vndt meinen itzigen zustandt anzuziehen[1069], sonsten müste ich Factum parentis [1070] [[227r]] eben so wol præstiren[1071] . Meine exceptiones [1072] gülten nicht. p*erge* [1073] Es wehren nicht allein personalia. p*erge* [1074]

K*önig* jn Schweden[1075], ziehe mitt 5 Regim*entern* heraußer, dörften auf Pappenh*eim* [1076] zugehen. Franckreich[1077] nimpt sich der Catol*ischen* Fürsten eyferjg an, beschwehrt sich vber die occupation Wirtzburg[1078] vndt Meintz[1079] als ihrer alliantz zuwieder[1080], endtlich hat er per legatum [1081] promittiren[1082] laßen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1083] > die Catholischen Chur[-][1084] vndt Fürsten, sollten sich Regi <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1085] > Suecjæ [1086] submittiren[1087], demselben, zu versicherung, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1088] > ihre festungen einreümen, contribution geben, ihre Liga[1089] cassiren, so sollte ihnen dagegen, der König ihre lande restituiren. Es sollen auch die Catol*ischen* vertröstung gethan haben die festung Magdeb*urg* [1090] v*nd* den ganzen Weserstrom [1091] zu quittiren[1092]. Man hofft, durch vndterhandlung Franckreichs[1093], mitt den Catol*ischen* Churfürsten, einen frieden zu schließen, Jst albereitt, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1094] > ein

---

1066 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.
1067 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
1068 vergreifen: sich unbefugter Weise anmaßen.
1069 anziehen: anführen, erwähnen.
1070 *Übersetzung:* "die Verfügung des Vetters"
1071 prästiren: darreichen, leisten.
1072 *Übersetzung:* "Einwände"
1073 *Übersetzung:* "usw."
1074 *Übersetzung:* "persönliche Dinge usw."
1075 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1076 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1077 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1078 Würzburg.
1079 Mainz.
1080 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1081 *Übersetzung:* "durch einen Gesandten"
1082 promittiren: versprechen, zusagen.
1083 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1084 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1085 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1086 *Übersetzung:* "dem König von Schweden"
1087 submittiren: unterwerfen.
1088 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1089 Katholische Liga.
1090 Magdeburg.
1091 Weser, Fluss.
1092 quittiren: verlassen.
1093 Frankreich, Königreich.
1094 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

anstandt[1095] auf ezliche tage gemacht, dörfte aber von beyden Königen dem h*aus* Oesterreich[1096] desto härter [[227v]] gelten.

Der Marschalck[1097] ist diesen abendt, anhero[1098] gekommen.

Malheur a pescher, & chasser aujourd'huy. [1099]

24. Januar 1632

♂ den 24[sten:] Januarij [1100] .

heütte habe jch in Gottes nahmen, vmb 9 vhr, das fürstl*iche* kjndttäufen, laßen vor sich gehen, meines lieben ~~kin~~ söhnleins[1101], im frawenzjmmer, fein stille vndt eingezogen. Die Gevattern wahren, hertzog Christian von hollstein[1102], ~~Mar~~ Meine frawMuhme, die Fürstin[1103] von Plötzkaw[1104], der Marschalck Erlach[1105], vndt mein alter gewesener hofmeister, Peter von Sebottendorff[1106]. h*erzog* Christians stelle wardt vertretten, durch den Marschalck vndt vor sjch selber stunde er auch. h*auptmann* Knoche[1107] stundt vor Sebottendorf, vor die Fürstin zu Plötzkaw aber, stunde Schwester Sybille[1108]. Der Text [[228r]] zur Taufpredigt wahr: Mich*a* 7. Jch will des herren zorn tragen, dann ich habe wieder ihn gesündiget[1109], etc*etera* biß den spruch durchauß, da sichs endet, das ich meine lust, an sejner gnade sähe[1110]. M*agister* Conradus Reinhardus [1111] Superintendens [1112] hat sie gehalten, vndt das kindt[1113] getaüfft, welches ich: Erdmann Gideon, nennen laßen, Gott seye gedanckt vor seine gabe, vndt verleyhe ihm ferrner seinen mildtreichen segen, zu zeitlicher vndt ewiger wolfahrt. Vor der predigt, wardt der Sechste psalm[1114], nach der predigt aber, ~~der~~ <auß> dem 42. Psalm, die 3 letzten verß[1115], (Alle dejne waßerwogen[1116])

1095 Anstand: Waffenstillstand.
1096 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1097 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1098 Harzgerode.
1099 *Übersetzung:* "Heute Pech beim Fischen und Jagen."
1100 *Übersetzung:* "des Januars"
1101 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1102 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von (1570-1633).
1103 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
1104 Plötzkau.
1105 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1106 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
1107 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1108 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1109 Mi 7,9
1110 Mi 7,9
1111 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
1112 *Übersetzung:* "Superintendent"
1113 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1114 Ps 6
1115 Ps 42,10-12
1116 Ps 42,8

gesungen. Schwester Anne Sofie[1117], trug das kjndt zur Tauffe. <(Le ministre oublioit le nom de Erdmann deux fois, mais ie l'en ressouvins tout haut. [1118])>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1119] > *Zeitung* [1120] das des Churf*ürsten* von Saxen[1121] volck[1122], auß Prag[1123] herauß, geschlagen seye.

Jch habe laßen allerley commissiones [1124] außfertigen[.]

25. Januar 1632

[[228v]]

☿ den 25. Januarij [1125] .

Schreiben von h*erzog* W*ilhelm* von Weymar[1126], vndt von Rudelstadt[1127].

Den alten Knochen[1128] nach Eißleben[1129] geschickt.

Den Jungen Knoche[1130] wieder laßen nach horenburgk [1131] ziehen.

Avis [1132] von Wien[1133], das das indult[1134] wegen der Reichslehen, albereitt erlanget jst, auf 6 Monat gewesen, noch vor der Schlacht, wiewol die briefe intercipirt[1135] worden.

Jch habe Einsiedeln[1136], vndt Axten[1137], in einer schwehren ehrenrührigen sache, mitteinander verglichen vndt vertragen, in gegenwartt des Marschalcks[1138], Vitzenhagens[1139] vndt Stammers[1140], wiewol mitt harter mühe.

1117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1118 *Übersetzung:* "Der Kirchendiener vergaß den Namen von Erdmann zweimal, aber ich erinnerte ihn daran ganz hoch."
1119 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1120 Zeitung: Nachricht.
1121 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1122 Volk: Truppen.
1123 Prag (Praha).
1124 *Übersetzung:* "Aufträge"
1125 *Übersetzung:* "des Januars"
1126 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1127 Rudolstadt.
1128 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1129 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1130 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
1131 Hornburg.
1132 *Übersetzung:* "Nachricht"
1133 Wien.
1134 Indult: provisorische Lehensverleihung.
1135 intercipiren: abfangen.
1136 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
1137 Axt, Johann von (gest. 1634).
1138 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1139 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

Am Montag, 36 Malder[1141] grün holtz[1142] von der langen wiese, vndt 16 Malder Tröge holtz[1143] auß dem hatzgeröder[1144] [!] forst.

Bayern[1145] jst mitt seiner Fraw[1146] herkommen.

26. Januar 1632

[[229r]]

2ı den 26. Ianuarij [1147] .

Der Marschalck[1148], mein Gevatter, ist wieder fortt, nach Bernburgk[1149]. <Wir in die kirche des pfarrers[1150] von Schiela[1151].>

Mon enfant[1152] est derechef devenu malade ceste nuict (par un accident de la nourrice) encores qu'il estoit sain & robuste. Ie ne scay, si Dieu voudra qu'il meure aussy, comme les autres, ou s'il le nous voudra une fois conserver, par sa grace. [1153]

Avis [1154] von Bernb*urg* das die zusammenkunfft, ~~von~~ zu Deßaw[1155], wol abgelauffen, meinen vndterthanen, (Gott lob, auf meine jntercessjon [1156]) ein gutes respirament [1157] wjederfahren, in dem laut vbergebener abrechnung, ohne die Aembter Gernroda[1158] vndt Großen Alsleben[1159], in diesem Monat Ianuario [1160], mehrenthejlß, 11752 {Thaler} 22 {Groschen} 9 {Pfennige} liquidirt worden, jn diesem Bernburg*ischen* antheil[1161], welche auf die Schwed*ische* [1162] vndt Weymarische

---

1140 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1141 Malter: Holzmaß.
1142 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
1143 Drögeholz: Trockenholz.
1144 Harzgerode.
1145 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
1146 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
1147 *Übersetzung:* "des Januars"
1148 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1149 Bernburg.
1150 Gothus, Petrus (1599-1670).
1151 Schielo.
1152 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1153 *Übersetzung:* "Mein Kind ist heute Nacht erneut krank geworden (durch ein Missgeschick der Amme), obgleich er gesund und stark war. Ich weiß nicht, ob Gott wollen wird, dass auch er sterbe wie die anderen, oder ob er ihn uns einmal durch seine Gnade erhalten wollen wird."
1154 *Übersetzung:* "Nachricht"
1155 Dessau (Dessau-Roßlau).
1156 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1157 *Übersetzung:* "Atempause"
1158 Gernrode, Amt.
1159 Großalsleben, Amt.
1160 *Übersetzung:* "Januar"
1161 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1162 Schweden, Königreich.

[1163] armèe gegangen, vndt weil man zu keinen bahren zahlungsmitteln gelangen können, [[229v]] alß hat man folgender gestaltt, nicht ohne große contradiction transigiret[1164] also: das an stadt sothaner[1165] einlagerungsproviandt, vndt durchzugskosten, die Stadt vndt der berg zu Bernburgk[1166] mitt der contribution im Monath Januario, Februario, Martio [1167], vndt Aprilj [1168], die Aempter aber gedachten antheilß[1169] biß auf den Iulium [1170] dieses Jahrs exclusive [1171], gäntzlich vbersehen, vndt verschonett, vndt zwischen angeregten kosten, so wol was die Aempter, Gernroda [1172] vndt Gr*oß* Alsleben[1173], so ihre specificationes [1174] nicht eingeschicktt, zu liquidiren haben möchten, vndt itztgedachter contribution eine richtige compensation angestellet, inmittelst aber, so wol der Stadt, alß den Aembtern vergönnet werden soll, die contribution von den Bürgeren vndt vndterthanen, nach müglichkeitt einzufodern[!], vndt an gehörige ortt zu befriedigung [[230r]] der particularpersonen[1175], so an solcher liquidation interessirt[1176], zu verwenden, Jedoch dieweil die von dem Werder[1177] nebst ihren vndterthanen, wie auch die dorfschaften Peüßen[1178] vndt Altenburg[1179] nebst etlichen vom Adel, deßelben Ampts[1180] nichts sonderliches gelitten, so hat man sich mitt denselben absonderlich zu berechnen, vndt nach vorgangener abrechnung vndt befriedigung Sie, damitt sie andern Aemptern gleich contribuiren [1181], anzuhalten, Sign*atu*m [1182] den 25. Ian*uar*ij [1183]

1632. Augustus f*ürst zu* Johann Casimir, <f*ürst* Anhallt[1184]. z*u* Anhaltt.> [1185]

<A*mtmann* > Milagius[1186], vndt hans Panse[1187] avisjren mirs.

1163 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1164 transigiren: zu Stande bringen, übereinkommen, einen Vergleich schließen.
1165 sothan: solcher, -e, -es.
1166 Bernburg.
1167 *Übersetzung:* "Januar, Februar, März"
1168 *Übersetzung:* "April"
1169 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1170 *Übersetzung:* "Juli"
1171 *Übersetzung:* "ausschließend"
1172 Gernrode, Amt.
1173 Großalsleben, Amt.
1174 *Übersetzung:* "Verzeichnisse"
1175 Particularperson: einzelne Person.
1176 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
1177 Werder, von dem, Familie.
1178 Peißen.
1179 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
1180 Bernburg, Amt.
1181 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
1182 *Übersetzung:* "unterzeichnet"
1183 *Übersetzung:* "des Januars"
1184 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1185 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1186 Milag(ius), Martin (1598-1657).
1187 Banse, Johann (1) (1578-1636).

Jtem: publica [1188], als das danckfest pro liberatione [1189] dieser lande[1190], klagen <vndt bitte vmb schleünige remediirung[1191] > an F*ürst* L*udwig* [1192] wegen ruptur[1193] der allianz in vielen puncten, Jtem [1194]: daß die Werderische[1195] werbegelder, nicht sollen auß diesem antheil[1196] genommen werden, <Sondern auß dem Deß*auische*n[1197] vndt Cöthnischen[1198]:>

27. Januar 1632

[[230v]]

♀ den 27[sten:] Januarij [1199] .

Briefe nach Leiptzigk[1200] geschickt, an h*erzog* Christian von hollstein[1201], an Peter von Sebottendorf [1202], beyde meine Gevattern.

Jtem [1203]: an h*errn* c*hristoph* v*on* D*ohna* [1204] [,] an A*dolf* B*örstel* [1205] in Fr*ankreich* [1206] correspondentzschreiben.

Auch an F*ürst* Aug*ustu*m[1207] vndt H*einrich* B*örstel* [1208] geschrieben.

hinauß spatziren geritten.

Die fuhre nach Staßfurt[1209], bestellett. e*t cetera*

Vorgestern war Paulj bekehrung<stag> [1210], davon diese verß: Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, Sj fuerint ventj, designat prœlia gentj, Sj fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque, Si nix sj pluvia, designat tempora cara. [1211]

1188 *Übersetzung:* "Ebenso: die öffentlichen Angelegenheiten"
1189 *Übersetzung:* "für die Befreiung"
1190 Anhalt, Fürstentum.
1191 Remedi(i)rung: Abhilfe.
1192 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1193 Ruptur: Bruch, Trennung.
1194 *Übersetzung:* "ebenso"
1195 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
1196 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1197 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
1198 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1199 *Übersetzung:* "des Januars"
1200 Leipzig.
1201 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von (1570-1633).
1202 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
1203 *Übersetzung:* "Ebenso"
1204 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
1205 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1206 Frankreich, Königreich.
1207 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1208 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1209 Staßfurt.
1210 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

Diese seindt aber gewißer, treffen auch vnzweifelich ein: Clara dies Paulj, non est sine lumine Phœbj[1212], Si fuerint ventj, tecto succurre cadentj. Sj fuerint nebulæ, tum Sol non splendet ubique Sj nix aut pluvia, quid stulte, moraris in illa? [1213]

28. Januar 1632

[[231r]]

♄ den 28 <sten:> Januarij [1214] .

Þ Caspar Pfaw[1215], bey mir gewesen, vndt mir allerley, von F*ürst* L*udwig* [1216] referirt.

J'ay ieusnè aujourd'huy, a cause de quelques jncommoditèz au corps. Car la diete est ma Medecine. [1217]

29. Januar 1632

☉ den 29sten: Januarij [1218] .

Zweymal predjgt gehört. < Rude prescheur, A*ndreas* W*inß* [1219] sans consideration. [1220] >

h*auptmann* Knochen[1221] vndt seinen Sohn[1222] zu F*ürst* L*udwig* [1223] abgefertigett, nach dem Sie vns beyde mahl zur kirchen aufgewartett, vndt mittgegangen, benebens Stammern[1224], Fitzenhagen[1225], Axt[1226], vndt Rödern[1227], Einsjedel[1228] vndt Eiche[1229] sejndt noch, zu Bernburgk[1230].

1211 *Übersetzung:* "Am Pauli Bekehrungstag des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr; Ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folget Krieg im Land, Durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."
1212 Apoll.
1213 *Übersetzung:* "Einen klaren Paulustag gibt es nicht ohne das Licht des Phoebus [d. h. der Sonne], Wenn Winde gewesen sein werden, eile dem herabfallenden Dach zur Hilfe. Wenn Nebel gewesen sein werden, dann strahlt die Sonne nicht überall, Ob Schnee oder Regen, was hältst du dich töricht in jenem auf?"
1214 *Übersetzung:* "des Januars"
1215 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1216 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1217 *Übersetzung:* "Ich habe heute wegen einiger Beschwerden im Körper gefastet. Denn die Diät ist meine Medizin."
1218 *Übersetzung:* "des Januars"
1219 Winß, Andreas (gest. 1638).
1220 *Übersetzung:* "Grober Schwätzer Andreas Winß ohne Ehrerbietung."
1221 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1222 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
1223 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1224 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1225 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
1226 Axt, Johann von (gest. 1634).
1227 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1228 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
1229 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1230 Bernburg.

30. Januar 1632

☽ den 30sten: Ian*uar*ij [1231]

Schreiben, auß hollstein[1232], durch Jeßen[1233]. N*eu* Jahrs gratulationes [1234], p*erge* [1235]

L'enfant[1236] n'est pas bien, a cause du laict, quj manque a la Nourrice. Tous nos enfants[1237], ont estè quasj tuèz par les nourrices. [1238]

31. Januar 1632

[[231v]]

♂ den 31 <sten:> Januarij [1239] .

F*ürst* Aug*usto*[1240] wjeder geantwortett, auf sejn schreiben, vndt die receß, vollnzogen.

hinauß spatziren geritten.

Fait fouetter le page R*indtorf* [1241] quj s'estoit terriblement enyvrè hier, & s'en fuy, croyant qu'on ne l'osast faire. Luy ay fait donner 40 coups, & defendu de me servir ou venir ~~en~~ <devant> la face, jusqu'a ce que je le commande, <ou permette.> [1242]

Bürgem*eister*[!] Rotwang[1243], bey mir gehabtt. Il se plaint, de l'jnesgalitè des voytures, entre les riches & pauvres, & que tant se veulent affranchir [1244], Item [1245] de l'accißconte, que j'en doibs entierem*en*t participer p*our* moy, ce quj n'est point vray, encores que les pauvres sujets le vissent volontiers, si cela estoit p*our* moy [1246], Jtem [1247]: qu'on fait tant de prejudices au Senat[1248] auquel

---

1231 *Übersetzung:* "des Januars"
1232 Holstein, Herzogtum.
1233 N. N., Jesse.
1234 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
1235 *Übersetzung:* "usw."
1236 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1237 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
1238 *Übersetzung:* "Dem Kind ist nicht wohl wegen der Milch, die der Amme fehlt. Alle unsere Kinder sind durch die Ammen beinahe getötet worden."
1239 *Übersetzung:* "des Januars"
1240 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1241 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1242 *Übersetzung:* "Den Edelknaben Rindtorf auspeitschen lassen, der sich gestern schrecklich betrunken und sich davor geflüchtet hatte, da er glaubte, dass man es nicht zu tun wage. Habe ihm 40 Schläge geben lassen und verboten, mir zu dienen oder ~~in~~ vor das Gesicht zu kommen, bis ich es befehle oder erlaube."
1243 Rotwang (1), N. N..
1244 *Übersetzung:* "Er beklagt sich über die Ungleichheit der Fuhren zwischen den Reichen und Armen und dass sich so viele davon freimachen wollen"
1245 *Übersetzung:* "ebenso"
1246 *Übersetzung:* "über die Akziserechnung, dass ich daran meinetwegen völlig teilhaben soll, was gar nicht wahr ist, obgleich die armen Untertanten es gern sähen, wenn das meinetwegen sei"

on n'a pas encores ~~co~~ envoyè la confirmation de ses Privileges [1249]; Jtem [1250] p*our* la brasserie [1251], [[232r]] etc*etera*[.]

Fait de nouveaux desseings, Dieu vueille, qu'ils n'aillent comme de coustume a reculons. [1252]

Jn etzliche galläpfel gesehen, vndt befunden, das in den meisten seindt Maden, gelegen. Spinnen bedeütten pestilentz, fliegen krieg, Maden, Thewrung. Jedoch so muß[1253] man keinen aberglauben nicht drauß machen. Gott behüte vnß, vor ferrnerer Thewrung, vndt Mißwachs. Jm Ian*uari*o [1254] ~~vndt~~ <oder> Febr*uari*o [1255] pflegt man solche ~~äpfel~~ eichäpfel[1256] aufzubrechen, vndt darauß, wie vorgemeldt (dem wahn nach) zu judjciren. p*erge* [1257]

N*eu* Jahres gratulationes [1258], gar sehr trewhertzigk, von hertzog Johansen von Zweybrück[1259], vndt vom hertzogk in Pommern[1260].

Gar viel avisen[1261], welche aber sehr wiedereinander lauffen, baldt Kayß*erlich* [1262] baldt Schwedisch[1263] bekommen.

1247 *Übersetzung:* "ebenso"
1248 Harzgerode, Rat der Stadt.
1249 *Übersetzung:* "dass man dem Rat so viele Schäden zufügt, welchem man noch nicht die Bestätigung seiner Vorrechte geschickt hat"
1250 *Übersetzung:* "ebenso"
1251 *Übersetzung:* "wegen der Brauerei"
1252 *Übersetzung:* "Neue Pläne gemacht, Gott wolle, dass sie nicht wie gewöhnlich rückwärts laufen."
1253 müssen: dürfen.
1254 *Übersetzung:* "Januar"
1255 *Übersetzung:* "Februar"
1256 Eichapfel: Gallapfel.
1257 *Übersetzung:* "usw."
1258 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
1259 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).
1260 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
1261 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1262 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1263 Schweden, Königreich.

01. Februar 1632

[[232r]]

☿ den 1ten: Februarij [1] .

Jn die kirche, vndt behttag. < Henricus Lagus[2], Cappellan[3], hat gepredigt[.]>

Acheptè un jardin, proche de la mayson, p*our* une prairie, par le conseil de Vizenhagen[4], & c'est une commune prairie [5], (allgemeine Trift) que la commune[6] icy, me permet volontiers, de bon coeur, & parce que c'est un petit prè. Autrem*en*t, on eust desirè de moy 50 Reichstalers, ce qui m'a estè derechef un bon ser [[232v]] vice. [7]

C*aspar* Pf*au* [8] me mande hier, que l'Oberhaüptmann Sparrenbergk[9], a logè a Padeborn[10] hier, & de la avec 100 hommes est allè a Rieder[11]. S'est fort plaint de ma lettre, & de la patente que j'ay envoyè au baillage de Ball*enstedt*[12] menaçant de le mander au Roy de Swede[13]. ~~Le reste des gen~~ <Il va a> Halberstadt[14]. Le reste des gens marche vers Gaterschleben [15]. Devant 4e. jours, les Swedois[16] ont desfait près de hammelen[17] 6 comp*agnies* d'jnfanterie, ~~qu~~ de la <jadis> garnison de Damitz[18], & ont conquis leurs ensignes. [19]

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
3 Capellan (Kaplan): Diakon (nachgedordneter Geistlicher in einer größeren Pfarrgemeinde).
4 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
5 *Übersetzung:* "Nahe beim Haus [d. h. Schloss] einen Garten auf den Rat von Vitzenhagen für eine Wiese gekauft, und es ist eine gemeinschaftliche Wiese"
6 Harzgerode.
7 *Übersetzung:* "was mir die Gemeinde hier gern mit Freuden und, weil es eine kleine Wiese ist, erlaubt. Sonst hätte man 50 Reichstaler von mir begehrt, was mir erneut ein guter Dienst gewesen ist."
8 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
9 Sparrenberg, Jobst Matthias von.
10 Badeborn.
11 Rieder.
12 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
13 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
14 Halberstadt.
15 Gatersleben.
16 Schweden, Königreich.
17 Hameln.
18 Dömitz.
19 *Übersetzung:* "Kaspar Pfau berichtet mir gestern, dass der Oberhauptmann Sparrenberg gestern in Badeborn Quartier bezogen hat und von dort mit 100 Mann nach Rieder gegangen ist. Hat sich sehr über meinen Brief und über meinen Befehl beklagt, den ich ins Amt Ballenstedt geschickt habe, wobei er drohte, es dem König von Schweden zu berichten. ~~Der Rest der Leut~~ Er geht nach Halberstadt. Der Rest seiner Leute marschiert nach Gatersleben. Vor vier Tagen haben die Schweden bei Hameln 6 Kompanien der Infanterie aus der einstigen Garnison Dömitz geschlagen und haben ihre Feldzeichen erobert."

Der Junge Christian Ernst Knoche[20], jst von halberstadt wiederkommen. Will morgen, zu meinem Bruder[21], nach Eger[22], <jhm aufzuwartten.>

Schreiben von Bruder Ernsten, vndt Jhrer L*iebden* wieder geantwortett.

Avis [23] von Bernb*urg* [24] daß alda viel kranckheitten, von ansteckenden krancken Soldaten im schwang gehen. Bitten nochmalß vmb einen Medicum [25]. p*erge* p*erge* p*erge* [26]

Eu des malencontres avec M*adame*[27] l'Antagoniste. [28]

Mon bras, quj m'a fait tresmal ces jours passèz s'est un peu remis par le conseil de ma treschere soeur, la Princesse Sybille Elisabeth[29]. [30]

02. Februar 1632

[[233r]]

[21] den 2. Febr*uar*ij [31]. Lichtmeß[32].

< Hà nevicato. [33] >

Schreiben von Bernburg[34], mitt Sigmundt[35].

Candidatus Medicinæ [36] von Ascherßleben[37] anhero[38] kommen, < Valentinus Würtzius[39], <auß der vndern Pfaltz[40] von Newstadt an der hardt[41].> >

---

20 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
21 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
22 Eger (Cheb).
23 *Übersetzung:* "Nachricht"
24 Bernburg.
25 *Übersetzung:* "Arzt"
26 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
28 *Übersetzung:* "Ärgernisse mit Madame, der Gegenspielerin, gehabt."
29 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
30 *Übersetzung:* "Mein Arm, der mir die vergangenen Tage sehr weh getan hat, hat sich durch den Rat meiner sehr lieben Schwester, der Fürstin Sibylla Elisabeth, wieder ein wenig erholt."
31 *Übersetzung:* "des Februars"
32 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
33 *Übersetzung:* "Es hat geschneit."
34 Bernburg.
35 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
36 *Übersetzung:* "Ein Kandidat der Medizin"
37 Aschersleben.
38 Harzgerode.
39 Würtz, Valentin.
40 Unterpfalz (Rheinpfalz).
41 Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße).

03. Februar 1632

♀ den 3ten: Februarij [42] .

Vogel gefangen, auf dem vogelherdt[43], im garten.

Den Valentinum[44] interjmsweyse[45] angenommen, nach Bernburgk[46], dje physicatsstelle[47] zu vertretten, biß auf Ostern g*ebe* g*ott*[.]

Nachmittags hjnauß spatziren gefahren, die wiese zu besehen, welche jch der frawen[48], vor den garten gegeben. <Es ist eine gemeine Trift. Grundt vndt bodem[!], auch der agker dran ist meyn.>

04. Februar 1632

♄ den 4ten: Februarij [49] .

Dopo la preghiera, hò pigliato Medicina [50], d*ieweil* sjch, meine anthraces [51], noch nicht schjcken wollen.

h*auptmann* Knoche[52] ist von herr*vetter* F*ürst* L*udwig* [53] von halberstadt[54], wjedergekommen, alda sie die huldigung schwehren müßen dem Könjge[55], die Stjftischen[56]. <h*auptmann* K*noch* hat gute vertröstung mittgebracht.>

Dem oberh*auptmann* Sparremberg[57], wiewol er sjch höchlich vber mich beschwehrt gehabt, jst auch der kopf zu rechte gesetzt worden.

<100 Mann sollen zu Ball*enstedt*[58] einquartiren, darumb eylt Stammer[59] hinweg von mir.>

---

42 *Übersetzung:* "des Februars"
43 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
44 Würtz, Valentin.
45 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
46 Bernburg.
47 Physicatstelle: Arztstelle.
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 *Übersetzung:* "des Februars"
50 *Übersetzung:* "Nach dem Gebet habe ich Medizin genommen"
51 *Übersetzung:* "Karbunkel"
52 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
53 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
54 Halberstadt.
55 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
56 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
57 Sparrenberg, Jobst Matthias von.
58 Ballenstedt.
59 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

05. Februar 1632

[[233v]]

⊙ den 5. Februarij [60] . Danckfest.

Jn die kirche, darinnen ein durchgehendes danckfest ist angestellet worden (per majora [61] newlich zu Deßaw[62] concludirt[63]) wegen liberation[64] der stadt Magdeb*urg* [65] vndt dieser lande anscheinendem respirament [66].

Nachmittags, wieder in die kirche.

Z*eitung* [67] das der G*enera*l Todt[68], den Obersten Gramb[69], sampt deme bey sjch habendem volck[70] (dieweil er soll den accord[71], in Wjßmar[72] getroffen, gebrochen, vndt einen Schwedischen[73] Soldaten, arquebuziren[74] laßen) getrennet, ~~ihne~~ vndt geschlagen, ihne Obersten, beynebens 500 Mann, gefangen nehmen, vndt 2000 niederhawen laßen. Mjtt der garnison so auß Dämitz[75] gezogen, hat~~s~~ Rittmeister Zanthier[76] auch fast ~~d~~ dergleichen angefangen, vndt sie bey hammelen[77] geschlagen, jhnen 6 fähnlein abgenommen. Mitt der garnison auß Rostock[78] gieng es auch, auf die weyse, daß sie vor Magdeb*urg* vom g*enera*l Bannier[79] getrennet ~~geschlagen~~ vbermannet, vndt gefangen wurden.

Landtgraf Wilhelm[80] soll an der Weser[81] liegen [[234r]] sich mitt g*enera*l Todten[82] zu conjungiren[83], vndt den Pappenheimb [84] zu verfolgen, oder seine ankunft zu verwehren. g*enera*l Feldtm*arschall*

60 *Übersetzung:* "des Februars"
61 *Übersetzung:* "durch Stimmenmehrheit"
62 Dessau (Dessau-Roßlau).
63 concludiren: beschließen.
64 Liberation: Befreiung, Freilassung.
65 Magdeburg.
66 *Übersetzung:* "Atempause"
67 Zeitung: Nachricht.
68 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
69 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
70 Volk: Truppen.
71 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
72 Wismar.
73 Schweden, Königreich.
74 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
75 Dömitz.
76 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).
77 Hameln.
78 Rostock.
79 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
80 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
81 Weser, Fluss.
82 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
83 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
84 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Pappenh*eim* stärckt sich sehr ienseytt der weser[85], mitt Spannischen[86] vndt Chur Cöllnjschen[87] volck[88]. Franckreich[89] ist nicht allerdings in rechtem vernehmen, cum Rege Sueciæ[90] [91]. Chur S*achsen* [92] cunctirt[93] mitt ferrneren progressen in Böhmen[94], dont le Roy est tresmalcontent [95]. <h*erzog* v*on* > Frjdlandt[96] will im Martio [97], mitt einer großen armèe, auf den beinen sein. So wirdt auch auß Pohlen[98], volck erwartett. Rex Sueciæ [99] hat sich laßen zu halberstadt[100], vndt Goßlar[101] die erbhuldigung[102] thun, will von keinem stift[-] oder Thumbherren[103], mehr wißen, dieweil dieselben ihr canonicat dadurch verlohren, daß sie dem Evangel*ischen* wesen zum schaden, ihre vota [104], vnnöhtiger vngezwungener weyse, auf des Kaysers[105] Sohn[106], gerichtett. hertzog Wilhelm[107] zeücht wieder zurück[108].

Es seindt 100 Mann von des Obersten Mitzschlafs[109] Regiment zu Ballenstedt[110] gelegen, als mich der iunge Stammer[111] berichtet, so von dannen wiederkommen.

06. Februar 1632

[[234v]]

☽ den 6$^{ten.}$ Februarij [112] .

85 Weser, Fluss.
86 Spanien, Königreich.
87 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
88 Volk: Truppen.
89 Frankreich, Königreich.
90 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
91 *Übersetzung:* "mit dem König von Schweden"
92 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
93 cunctiren: zögern.
94 Böhmen, Königreich.
95 *Übersetzung:* "womit der König sehr unzufrieden ist"
96 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
97 *Übersetzung:* "März"
98 Polen, Königreich.
99 *Übersetzung:* "Der König von Schweden"
100 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
101 Goslar.
102 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
103 Halberstadt, Domkapitel.
104 *Übersetzung:* "Stimmen"
105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
106 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
107 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
108 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
109 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
110 Ballenstedt.
111 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
112 *Übersetzung:* "des Februars"

Jl est a noter, que ces jours passèz, l'on s'est apperceu, de la tromperie de nostre premiere nourrice, laquelle allectoit nostre enfant[113]. Elle n'avoit point de laict, & l'enfant n'en suççea que du vent, (nous croyons huict jours durant, que l'enfant n'a succè d'elle, plus d'une cuilleree de laict) en fin Mad*ame*[114] s'en apperceut, & la chassa ~~inc~~ prenant incontinent une autre <fort> pauvre femme. Et je m'esmerveille, que l'enfant n'est mort de cela, estant plein de bontè, & criant fort peu, encores que ie doubte fort de sa longue vie. Tout est en la lain de Dieu. Sa S*ain*te volontè soit faite. [115]

Mitt bürgem*eister*[!] Rudolf[116] itzigem Regierendem bürgemeister[!] conversirt, wegen confirmation[117] ihrer privilegien, veränderung der Rahtsstellen[118], brawwerck, contribution verschonung, accisen,

Bittfuhren[119], p*erge* [120]
1 {Pfund} kalbfleisch, 1 {Groschen}
auch 10 {Pfennige}
1 {Pfund} Rindtfleisch 9 {Pfennige}
auch 10 in 1 ǂ <2> {Pfennige}
1 {Pfund} hammelfleisch, gilt
auch also 1 {gute Groschen}

Ein Rindt zu schlachten, 6 {Groschen}
kostet, an stadt 4 {Groschen} vor diesem,
Ein kalb 18 {Pfennige} anstadt 1 {Groschen}
Ein hammel 18 {Pfennige} an stadt 1 {Groschen}

Ein lamb 1 {Groschen} an stadt 8 {Pfennige}
< Vn Pourceau [121] 3 {Groschen} auch 2 {Groschen} nach dem es groß ist>

[[235r]]
Es seindt die pogken gar starck, vndter meine küchenhammel gekommen. <Jst auch ein vngelück.>

Eiche[122] ist von sejner Rechnungscommission[123], wiedergekommen.

07. Februar 1632

♂ den 7^ten: Februarij [124] . < ♉ >

< Neve. [125] >

---

113 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
114 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
115 *Übersetzung:* "Es ist anzumerken, dass man die vergangenen Tage den Betrug unserer ersten Amme entdeckt hat, welche unser Kind stillte. Sie hatte gar keine Milch und das Kind saugte daran nichts als die Luft (wir glauben, es dauerte acht Tage, dass das Kind nicht mehr als einen Löffel Milch aus ihr gesaugt hat), schließlich wurde Madame dessen gewahr und verjagte sie, wobei sie gleich eine andere sehr arme Frau nahm. Und ich wundere mich, dass das Kind daran nicht gestorben ist, da es voller Güte ist und wenig laut schreit, obgleich ich sehr an seinem langen Leben zweifle. Alles ist in der Hand Gottes. Sein heiliger Wille möge geschehen!"
116 Rudolf, N. N..
117 Confirmation: Bestätigung.
118 Harzgerode, Rat der Stadt.
119 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).
120 *Übersetzung:* "usw."
121 *Übersetzung:* "Ein Schwein"
122 Eichen, Uriel von (1597-1649).
123 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
124 *Übersetzung:* "des Februars"
125 *Übersetzung:* "Schnee."

Prins des oyseaux, au [126] vogelherdt[127].

Reprins a mercy, le page Rindorff[128]. [129]

Castiga vellacos nuevos. [130] p*erge* p*erge* p*erge* [131]

Avis [132], daß Ejnsjedel[133] zu Bernb*urg* [134] todtkranck geworden. Gott helfe ihm zu recht, nach seiner gnade.

Mes desseings, par le peu d'apparence, qu'il y a, commencent d'aller, a reculons, selon leur coustume, dix ans en çà, par un insigne mauvais tour de ma fortune. [135]

08. Februar 1632

☿ den 8. Febr*uar*ij [136]

Meine Rechnungen durchsehen.

~~Avis [137] das h*err* Schafgotzsch gestorben seye.~~

Jtem [138]: daß in Podolien[139] ein berg ~~einen~~ <sich eröfnet> , auß welchem ein <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [140] > bluhtfarbes waßer fleüßt, vndt werden täglich ein <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [141] > hauffen runder kugelen, beydes zu großen vndt kleinen stügken[142], wie auch Mußkeeten kugeln, als wenn sie mitt fleiß darzu gemacht wehren, von kiesel vndt fewersteinen, mitten im berge gefunden.

[[235v]]
Der brandt des berges Soma[143] bey Neapolj[144], soll auch noch continujren[145], vndt das schwefelwaßer, welches heraußer laüft, großen schaden thun, viel äcker, flecken, vndt dörfer vberschwemmen.

---

126 *Übersetzung:* "Vögel gefangen im"
127 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
128 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
129 *Übersetzung:* "Den Edelknaben Rindtorf in Gnade wieder aufgenommen."
130 *Übersetzung:* "Bestrafe neue Schurken."
131 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
132 *Übersetzung:* "Nachricht"
133 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
134 Bernburg.
135 *Übersetzung:* "Von dem wenigen Anschein, den es gibt, beginnen meine Pläne durch einen sonderbaren, schlechten Streich meines Schicksals gemäß ihrer Gewohnheit seit zehn Jahren rückwärts zu laufen."
136 *Übersetzung:* "des Februars"
137 *Übersetzung:* "Nachricht"
138 *Übersetzung:* "Ebenso"
139 Podolien, Woiwodschaft.
140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
141 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
142 Stück: Geschütz, Kanone.
143 Monte Somma.
144 Neapel (Napoli).
145 continuiren: (an)dauern.

Pfaltzgraf Friederich[146], soll mitt Stadischem[147] volck[148], im anzuge, auf die Vnderpfaltz[149] zu, sein. C*aspar* Pf*au* [150] bey mir gewesen.

09. Februar 1632

2l den 9. Februarij [151] .

~~Hier fut deschargè un chariot en campaigne de paille p*our* moy, pour aller ammener du foin, a M*adame*~~ [152]

Jn die kirche vndt predigt, Joh*anni* Martinj[153] pfarrers von Güntersperga[154]. N*ota* B*ene* Suoj lamentj. [155]

Avis [156] vom Præsid*ente*n[157] daß in 8 tagen eine zusammenkunfft zu Cöhten[158] solle gehalten werden. Gestern hat man 148 krancken, jn einer Trouppe [159], dann 30 in der andern trouppe [160] nach Bernb*urg* [161] gebracht. Eine stunde hernacher, seindt alle krancken auß den ämptern Cöhten[162], vndt Wulfen[163], zu ferrnerer fortschaffung, auch dahin kommen. Darüber, bleiben die wagen, vndt vorspannpferde auß, vndt wirdt die sahmzeitt, (welche sich albereitt zu Bernb*urg* anfähet[164],) vbel bestellet werden. General Banner[165] will Chur Saxen[166], zu hülf ziehen, auff des Königs[167] befehl, hat auch ordi [[236r]] nantz [168] bekommen, sich an den ligistischen[169] nicht mehr zu vergrejffen. Der Landtgraf[170], hette den accord[171] dem von Pappenheim[172] zugeschickt, welcher newlich mitt

146 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
147 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
148 Volk: Truppen.
149 Unterpfalz (Rheinpfalz).
150 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
151 *Übersetzung:* "des Februars"
152 *Übersetzung:* "Gestern wurde ein Karren im Feld von Stroh für mich entladen, damit sie Madame das Heu herbringen werden"
153 Martinus, Johannes (gest. 1659).
154 Güntersberge.
155 *Übersetzung:* "Beachte wohl seine Klagen."
156 *Übersetzung:* "Nachricht"
157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
158 Köthen.
159 *Übersetzung:* "Truppe"
160 *Übersetzung:* "Truppe"
161 Bernburg.
162 Köthen, Amt.
163 Wulfen, Amt.
164 anfahen: anfangen.
165 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
166 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
167 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
168 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
169 Katholische Liga.
170 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

3 comp*agnie*n zu hammeln[173] ankommen. König[174] vermuhtet sich nichts guts von Chur S*achsen* [175] drümb sollte Baner[176], Chur S*achsen* gegen hergebung proviandts, assistiren, der zugk sollte vf Eißleben[177], vndt Merseburgk[178] <zu> gehen. Fridlandt [179] stärckte sich, vndt hette einen anschlag auf Berlin[180]. Puncta [181] so bey den friedenstractaten [182] in acht zu nehmen, so wol in publicis [183] als privatis [184], schriftlich aufzusetzen, Jnsonderheitt auch dje erbawung der Stadt Magdeb*urg* [185] vndt vnser jnteresse[186] daran, wegen des zolls vndt Schiffarth betr*effend* damitt der König destwegen nichts præjudizirliches [187] vorgehen zu laßen. Da ferrne es g*enera*l Banner nicht jnterrumpirte[188], sollte man als vorgestern vber 8 tage, zu Cöhten[189] zusammen kommen. Vnordnung der plackereyen will F*ürst* L*udwig* [190] abstellen helfen. Schanzbaw. F*ürst* L*udwig* hat das directorium [191] in kriegssachen, jn Banniers abwesenhejtt. hat an die obersten geschrieben, vmb remediirung[192]. e*t cetera*

P*uncta* [193] so mitt F*ürst* L*udwig* zu reden: 1. Da es zur Friedenshandlung kommen sollte, wie das Fürstl*iche* hauß Anhaltt[194], nicht allein die schuldigkeitt, wegen des allgemeinen Evangel*ischen* wesens vndt des vatter [[236v]] landes [195], in acht zu nehmen, sondern auch den punctum Religionis, Jtem [196] dero jnteresse wegen der angefochtenen geistl*ichen* gühter, Jtem [197] der Nachtbarschafft mitt den Magdeburgischen[198] vndt Halberstädtischen[199] landen, vndt

---

171 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
172 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
173 Hameln.
174 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
176 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
177 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
178 Merseburg.
179 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
180 Berlin.
181 *Übersetzung:* "Punkte"
182 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
183 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
184 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
185 Magdeburg.
186 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.
187 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
188 interrumpiren: unterbrechen.
189 Köthen.
190 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
191 *Übersetzung:* "Leitung"
192 Remedi(i)rung: Abhilfe.
193 *Übersetzung:* "Punkte"
194 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
195 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
196 *Übersetzung:* "Punkt der Religion, ebenso"
197 *Übersetzung:* "ebenso"
198 Magdeburg, Erzstift.
199 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

zurückführung des volcks[200] halben, zu verwahren. 2. Weil an der wiedererbawung der Stadt Magdeburg[201] das f*ürstliche* hauß Anhaldt[202], so wol respectu [203] des paßes, alß der besatzung vndt der schiffahrt halben hoch interessirt[204], wie dieser punct zu recommendiren vndt zu vndterbawen. 3. Wie man sjch wegen des abgangs der Nutzungen so bey Thätlicher occupation der Aempter, Nienburgk[205] [,] Gernroda[206], vndt Großen Alsleben[207], vervrsachet, zu vergleichen. 4. Wie die fürstl*iche* Fraw wittibe[208] zu Koßwigk[209] zu bewegen, den am 3. Febr*uar*ij a*nno* [210] 1631 zu Cöhten[211] aufgerichteten receß zu vollnziehen. 5. Wie der Feldtbaw numehr zu bestellen, vndt die vnordtnung wegen des vorspannens vndt andere plackereyen abzuschaffen.

Affront [212] meiner bürger, wegen des medicj [213] Würsij[214], welcher nach Bernburg[215] gesollt. p*erge* p*erge* [216]

[[237r]]
Jch habe doch noch große beschwehrungen am rechten arm vndt ob sich schon die kleinen apostemata [217] verzogen, vndt die große hitze verlohren, so befinde ich doch noch innerlich, numehr ein[218] drey wochen hero, große wehetagen im arm, ein grewlich wüten vndt toben darinnen, vndt scheinet als wolle etwa die Mußckeeten kugel, damitt ich auf dem Weißenberge[219], vor Prage[220] geschoßen worden sich vndtern arm auß dem schulderblatt sencken, vndt vielleicht baldt, oder doch mitt der zeitt heraußer kommen. Gott gebe es. p*erge* [221]

C*aspar* Pf*au* [222] habe ich nach Bernb*urg* [223] vndt Plötzka[224] geschickt.

---

200 Volk: Truppen.
201 Magdeburg.
202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
203 *Übersetzung:* "mit Berücksichtigung"
204 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
205 Nienburg (Saale), Amt.
206 Gernrode, Amt.
207 Großalsleben, Amt.
208 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
209 Coswig (Anhalt).
210 *Übersetzung:* "des Februars im Jahr"
211 Köthen.
212 *Übersetzung:* "Schimpf"
213 *Übersetzung:* "Arztes"
214 Würtz, Valentin.
215 Bernburg.
216 *Übersetzung:* "usw. usw."
217 *Übersetzung:* "Geschwüre"
218 ein: ungefähr.
219 Weißer Berg (Bílá hora).
220 Prag (Praha).
221 *Übersetzung:* "usw."
222 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
223 Bernburg.
224 Plötzkau.

Jean[225] jst herkommen, von Zeptzigk[226], dahin er soll verwalter werden. Jch habe dje außsaat, heütte vber acht tage, angeordnet, wo ferrne sich das wetter darnach schicken wollte, wiewol der Præsident[227] vndt andere albereitt außzuseen angefangen haben, viel haußwirtte zwar, besorgen[228] sich noch vor ejnem frost, vndt nachwintter.

J'ay aussy donnè ordre, que l'on vendist le reste des porcs gras, parce que les glands sont gelèz, & pas si appetissants a ces animaulx, comme auparavant, ainsy qu'ils s'emmaigrissent. [229]

10. Februar 1632

[[237v]]

♀ den 10[ten.] Februarij [230] .

Jch habe wieder befohlen, man sollte etwas von Schweinen verkauffen, dieweil die Eicheln durch itzteingefallenen frost, erfroren, vndt die Schweine sie nicht eßen mögen.

Fischen laßen, vndt etwas weniges, von Carpen[231], vndt Carauschen, gefangen, nemlich 35 {Pfund} Darundter 9 {Pfund} Carpen. N*ota* B*ene* [232] [:] 2 {Schock} Carauschen, gehen auf 10 {Pfund}[,] vf 1 {Pfund} 12 gehen, en un plat [233].

Es hat ein Fendrich mitt 50 Mann, von Chur S*ächsischem* [234] volck[235] alhier[236] Quartier[237] genommen, iedoch cum permissu mej. p*erge* [238]

M*eister* Jacob[239] ein berühmbter Balbirer[240] vndt chirurgus [241] auß Quedlinburgk[242] jst diesen Nachmittag, auf mein erfordern anhero gekommen, vndt hat mir, auf meinen schaden, ein pflaster aufgeleget, damitt man erfahren könne ob es noch die kugel seye, so sich vndter die rechte achßel <in eine beüle> gesenckt, oder sonsten etwa, eine böse verhaltung[243].

---

225 Schmidt, Hans (1).
226 Zepzig.
227 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
228 besorgen: befürchten, fürchten.
229 *Übersetzung:* "Ich habe auch Befehl gegeben, dass man den Rest der fetten Schweine verkaufe, weil die Eicheln gefroren und für diese Tiere nicht so appetitlich wie zuvor sind, sodass sie abnehmen."
230 *Übersetzung:* "des Februars"
231 Karpen: Karpfen.
232 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
233 *Übersetzung:* "auf eine Waagschale"
234 Sachsen, Kurfürstentum.
235 Volk: Truppen.
236 Harzgerode.
237 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
238 *Übersetzung:* "mit meiner Erlaubnis usw."
239 N. N., Jakob.
240 Balbier: Barbier.
241 *Übersetzung:* "Chirurg"
242 Quedlinburg.
243 Verhaltung: körperliche Störung der Entleerung bzw. des Ausscheidens bestimmter Stoffe.

Nachmittags, Grünschlinge[244] geschoßen.

Die fuhre ist abermals nach Staßfurt[245] bestellet worden, wiewol mitt sawrer mühe vndt arbeitt.

[[238r]]
Auf meine 110 krancke küchenschafe, laße ich täglich 9 bundt hew geben, an itzo, dann sonsten sie 6 oder 5 bundt benebens 1 {Schefel} haber täglich bekommen. An itzo aber, kriegen sie kejnen haber. Solcher bundt, 150 gehen auf ejn fuder[246] hew. Wie es aber die pferde bekommen, sejndt Sje kaum halb so groß.

Sie haben gebracht 10 Malder[247] grün holtz[248] von der langen wiese, vndt 20 Malder klein holtz, trögeholz[249] etc*etera*[.]

11. Februar 1632

♄ den 11[ten:] Februarij [250] .

Nach den pflastern des M*eister* Jacobs[251], hat sich die beüle zertheilet, vndt wißen wir nicht, ob es noch die kugel, oder etwas anderst ist. Jch habe ihn müßen laßen wegziehen, vmb der patienten willen, so er zu Quedlinb*urg* [252] hindterlaßen. < Daniel[253] mein hofbalbirer[254], hat seine vices [255] ersetztt, <vndt wol mich curirt.> >

Sigmundt[256] ist heütte fort nach Staßfurt[257], mitt 11 wagen die andern seindt außengeblieben.

Ein grawsamer sturmwindt vndt schneewetter.

heütte vormittags haben sie hanckeln[258] dem Forster abgesezt[259], vndt sein pferdt genommen, ruhrt vor harzgeroda[260].

[[238v]]
Beschreibung[261] F*ürst* Aug*usti*[262] auf ejne zusammenkunfft nach Cöhten[263] Montags.

---

244 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
245 Staßfurt.
246 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
247 Malter: Holzmaß.
248 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
249 Drögeholz: Trockenholz.
250 *Übersetzung:* "des Februars"
251 N. N., Jakob.
252 Quedlinburg.
253 Zachmann, Daniel (gest. 1642).
254 Hofbalbier: Hofbarbier.
255 *Übersetzung:* "Aufgaben"
256 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
257 Staßfurt.
258 Hanckel, Ciriacus.
259 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
260 Harzgerode.
261 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.

Jch habe mich endtschuldigett wegen meines arms, vndt Præsid*ent* [264] vollmacht aufgetragen. p*erge* [265]

12. Februar 1632

☉ den 12. Febr*uar*ij [266]

Es ist ein grawsamer vngewöhnlicher Sturmwindt diese Nacht, vndt gestriges tages gewesen.

Jn die kirche.

Lignitzischer[267] Gesandter, Geörg Köhler von Mohrenfeldt[268]. des hertzogs Geörgen Rudolf[269] raht, ist zu mir gekommen, vndt hat sich im nahmen sejnes herrn vnsers zustandes erkundjgett. Il semble qu'il veut avoir son recours vers jcy[270], en cas, d'ulterieure persecution & reformation. [271] Jch habe ihm, nach der malzeitt, wieder erlaübett[272].

13. Februar 1632

☽ den 13. Februarij [273] .

Sjgmundt[274] ist von Staßf*urt* [275] wiederkommen, dahin er 2 Sechtzigk[276] bundtholtz abgelifert, Saget es habe vorgestern, als er hingefahren, dermaßen gestürmett vndt sich auch mitt der fuhre vndt mitt allem also geschickt, als wenn alle elementa [277] darwieder wehren. Der von Wartemßleben[278] aber, [[239r]] hat sich gar gutwillig erwjesen, vndt mir die verglichene bezahlung auf die 10 sechtzigk[279] (nemlich zwey theil, an gelde, 80 {Thaler} vndt 1 theil an wein vndt

262 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
263 Köthen.
264 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
265 *Übersetzung:* "usw."
266 *Übersetzung:* "des Februars"
267 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
268 Köhler von Mohrenfeld, Georg.
269 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
270 Anhalt, Fürstentum.
271 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er im Fall zukünftiger Verfolgung und Reformation [hier: Gegenreformation] nach hier seine Zuflucht haben will."
272 erlauben: entlassen.
273 *Übersetzung:* "des Februars"
274 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
275 Staßfurt.
276 Sechziger: Stückmaß.
277 *Übersetzung:* "Elemente"
278 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
279 Sechziger: Stückmaß.

saltz) ga ŕ <n> tz richtig gemachtt. Ein stück salz, mitt allem vnkosten wirdt angeschlagen zu 18 {Groschen} 6 {Pfennige} ein eymer[280] guten Reinwein, zu 8 {Thaler}

Mon escuyer[281] m'a dit, avoir entendu de Sjlesie [282], que le Duc de Fridlande[283] avoit un loup au corps auquel il falloit donner a manger par jour, 20 {livres} de chair de veau, & que cela estoit aussy arrivè au Duc de Baviere[284]. Les scrupuleux en veulent tirer une consequence que cela arrive, par juste punition de Dieu, a tous ceux, quj sont si avidemment desireux du bien d'autruy. & du bien qui ne leur appartient pas [285], vnrecht guht gedeyet nicht. Man laße sjch genügen, an deme was vns Gott gönnet. Magnum vectigal Parsimonia [286] [287], cum animo sua sorte contento [288].[289] Jch kan es aber solcher gestaltt, noch nicht allerdings glaüben. p*erge* [290]

14. Februar 1632

[[239v]]

♂ den 14[den:] Februarij [291]. <Fastnachtt.>

Es hat gar hart gefroren, vndt seidthero gestern, vndt vorgestern, ejnen tjefen schnee gelegett.

Trefliche klagen, von den Ball*enstedtische*n[292] vndterthanen, wegen außspannens der pferde, von den Schwed*ische*n[293] vndt theilß bekandten. ~~Jch~~ Jch habe destwegen nach Quedlinb*urg* [294] geschrieben, insonderheitt von wegen eines Scharmüzels, welcher vndter meinen pawren, vndt den ~~V~~ <S> chwedischen, vndterm Statthor zu Quedlinburg vorgangen, darüber ejn Schwedjscher currirer verwundet worden, dje Quedljnbürger aber, der meinigen einen gefangen gesetzt, damjtt der gefangene loß gelaßen würde.

3 hasen, habe ich bey jtzjgem tieffem schnee, hetzen, vndt fangen laßen.

---

280 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
281
282 Schlesien, Herzogtum.
283 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
284 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
285 *Übersetzung:* "Mein Stallmeister hat mir gesagt, aus Schlesien gehört zu haben, dass der Herzog von Friedland einen Wolf im Körper habe, welchem er pro Tag 20 Pfund Kalbfleisch zu fressen geben müsse, und dass das auch dem Herzog von Bayern geschehen sei. Die Gewissenhaften wollen daraus eine Schlussfolgerung ziehen, dass das durch die gerechte Strafe Gottes all denjenigen geschieht, die begierlich nach dem Gut eines anderen streben, und nach dem Gut, das ihnen nicht gehört"
286 *Übersetzung:* "Sparsamkeit ist eine große Einnahme"
287 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..
288 *Übersetzung:* "mit einem Geist, der mit seinem Los zufrieden ist"
289 Vgl. 1. Tim. 6,6.
290 *Übersetzung:* "usw."
291 *Übersetzung:* "des Februars"
292 Ballenstedt.
293 Schweden, Königreich.
294 Quedlinburg.

Schreiben von Br*uder* Ernsten[295] von Eger[296]. Jtem [297]: vom Præsid*ente*n[298] das er mitt F*ürst* Aug*usto*[299] nach Cöhten[300] zeücht. Jtem [301]: der wispel[302] gersten, gilt zu Zerbst[303], 28 {Thaler} allein kan man weder zu Agken[304], noch zu Tochum[305] vber die Elbe[306] kommen, dieweil Sie so voll vferig[307], vndt noch in vollem wachß jst, dahero die wagen auf Deßaw[308] zu, gehen müßen. Es soll auch [[240r]] in Böhmen[309], in sehr großer vndt mächtiger schnee sein, das vermuhtlich, die Elbe[310] so baldt nicht fallen dörfte.

15. Februar 1632

☿ den 15[den:] Februarij [311]. AscherMittwoch.

Z*eitung* [312] daß der Runde Thurm zu heidelberg[313], wie auch der gläserne Sahl, vndt große glocke daselbst, durch eine vnversehene Fewersbrunst, zersprengt worden.

Jtem [314]: das sich der Türcke[315] auf den vngrischen[316] gräntzen in armis [317] sehen laße.

Jtem [318]: der K*önig* jn Schweden[319] habe die Spannischen[320], 15 m*ille* [321] starck, wieder vber die Mosell[322] geiagt, vndt geschlage ŧŧ <n> , <auch Chur Trier[323], die neütralitet dadurch gebrochen.>

---

295 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
296 Eger (Cheb).
297 *Übersetzung:* "Ebenso"
298 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
299 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
300 Köthen.
301 *Übersetzung:* "Ebenso"
302 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
303 Zerbst.
304 Aken.
305 Tochheim.
306 Elbe (Labe), Fluss.
307 vollüferig: Hochwasser führend.
308 Dessau (Dessau-Roßlau).
309 Böhmen, Königreich.
310 Elbe (Labe), Fluss.
311 *Übersetzung:* "des Februars"
312 Zeitung: Nachricht.
313 Heidelberg.
314 *Übersetzung:* "Ebenso"
315 Osmanisches Reich.
316 Ungarn, Königreich.
317 *Übersetzung:* "unter Waffen"
318 *Übersetzung:* "Ebenso"
319 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
320 Spanien, Königreich.
321 *Übersetzung:* "tausend"
322 Mosel, Fluss.
323 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

Der berg Soma[324], bey Napolj[325], brennet nicht mehr.

Gr*af* hanß Jörgen von Solms[326], soll zu Prag[327] an einem fieber gestorben sein, wirdt sehr beklagt, wegen sejner sonderbahren Gottesfurcht, leütsehligkeitt, vndt Tugendt.

Das hauß Spannien vndt Oesterreich[328], rüstet sich gewaltig wieder Schweden[329], vndt deßen anhang.

[[240v]]
Abermals eine fuhre nach Staßf*urt* [330] geschickt, dieweil es so gar entzelen[331] von statten gehett, vndt nicht rutschen will, muß man desto öfter fahren.

h*auptmann* Knoche[332], Einsiedel[333] vndt C*aspar* Pfaw[334] de retour de Bernb*urg* [335] & Cöhten[336] [337].

Verrichtung, auf der zusammenkunfft zu Cöhten: 1. Jn p*uncto* pacificationis [338] jst an den von Knesebeck[339] geschrieben, auch Secret*ari*us [340] Gese[341] zu ihm naher Torgaw[342], da beyde Churfürsten[343] zusammen kommen werden, geschicktt, zu erkundigen, worauf die friedenstractaten[344] beruhen, inmittelst seindt auch etzliche p*uncta* [345] endtworfen, welche auf vnserer seytte, in acht zu nehmen. 2. Jn der Aßcanischen[346] sache wirdt ein schreiben an den König in Schweden[347] abgefaßet, der zustandt der sache berichtett, vndt gebehten, <daß die Grafschafft den veris Dominis [348] restituirt werden möge.> 3. Jn p*uncto* [349] der einquartirungskosten, ist ein schreiben an den König in Schweden begriffen, sambt einem vorschlag, wie selbige kosten, successive [350] an der contribution zu kürtzen, wie dann auch dieser punct, dem Cantzler

---

324 Monte Somma.
325 Neapel (Napoli).
326 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).
327 Prag (Praha).
328 Habsburger, Dynastie.
329 Schweden, Königreich.
330 Staßfurt.
331 enzeln: einzeln.
332 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
333 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
334 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
335 Bernburg.
336 Köthen.
337 *Übersetzung:* "zurück aus Bernburg und Köthen"
338 *Übersetzung:* "Hinsichtlich der Friedensstiftung"
339 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
340 *Übersetzung:* "der Sekretär"
341 Gese, Bernhard (1595-1659).
342 Torgau.
343 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
344 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
345 *Übersetzung:* "Punkte"
346 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
347 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
348 *Übersetzung:* "wirklichen Herren"
349 *Übersetzung:* "Hinsichtlich"
350 *Übersetzung:* "nach und nach"

Ochsenstern[351] vndt D*octo*r Steinbergern[352], durch schreiben recommendirt wirdt. 4. Wegen Niemburg[353], Gernrode[354], vndt Gr*oß* Alßleben[355], ist eine commission[356] außgefertigett, welche dem Rechten, der billigkeitt, vndt den fürstl*ichen* verträgen gemäß, mir aber zu meinem intent[357] gantz vorträglich sein soll. Pfaw soll inndeßen præparatoria [358] machen. 5. Jn der Zerbst[isch]en[359] sache, wegen vbermachter[360] vorspann, streiffen, vndt plackereyen, ist auch auf remediirung[361], gedacht worden.

16. Februar 1632

[[241r]]

℔ den 16[den:] Februarij [362] .

Jn die kirche vndt predigt.

Mein vlcus [363] will sich noch nicht also schicken, daß man eigentlich wißen, vndt darauß vrtheilen könne, ob sich die kugel auß der achsel gesenckt habe, oder nicht?

Schilling[364] hat mir einen recommendirt, der hejst: Adamus Bruxius[365], Doctor Medicinæ [366] von Sprottaw[367] auß Schlesjen[368], an itzo zu Dreßen[369] [!] sich aufhaltende.

Dieweil ich aber albereitt, D*octor* Backofium[370], vocirt[371], vndt ~~se~~ deßen antwortt, noch erwarte, auch interimsweyse[372], den <Valentinum> Würtzium[373] nacher Bernburg[374], angenommen, Als werde ich so lange in ruhe stehen müßen.

---

351 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
352 Steinberg, Jakob von (1586-1661).
353 Nienburg (Saale), Stift.
354 Gernrode, Stift.
355 Großalsleben.
356 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
357 Intent: Absicht, Vorhaben.
358 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
359 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
360 übermachen: übertreiben.
361 Remedi(i)rung: Abhilfe.
362 *Übersetzung:* "des Februars"
363 *Übersetzung:* "Geschwür"
364 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
365 Bruxius, Adam (1572-1639).
366 *Übersetzung:* "Doktor der Medizin"
367 Sprottau (Szprotawa).
368 Schlesien, Herzogtum.
369 Dresden.
370 Backofen, Bartholomäus.
371 vociren: rufen, berufen, vorladen.
372 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
373 Würtz, Valentin.
374 Bernburg.

Hier [375] ma sorella Anne sofie[376] giuocando con mi goalvolante il ritratto de Kuing de Suecia[377] cascò da lej a terra, ed ella [378] l'oublia [379] le dexando atras [380] jusqu'a aujourd'huy que je le luy renvoyay. Ce cas m'est sinistre. [381] [382]

Gestern, 12 malder[383] holtz, ehergestern[384], 20 Malder holtz gebrachtt zur hofstadt, heütte 18 Malder.

Die salvaguardie[385] vndt Schutzbrief, so ich von hernv*etter* F*ürst* Ludwigen[386] in optima forma [387], auf die hartzämpter [388] bekommen, habe ich hin vndt wieder affigiren [389] zu laßen verordnett.

17. Februar 1632

[[241v]]

♀ den 17[den:] Februarij [390] .

hinauß auf den vogelherdt[391] .

Decreta [392] außfertigen laßen.

<12> Malder[393] Tröge holtz[394], von Bocks[395] wjese, so albereitt vor zweene jahren gehawen.

Nachmittags hjnauß spatziren geritten.

Brjefe vom Præsid*ente*n[396] vndt publica [397], zu vollnziehen, mir zugefertiget worden.

---

375 *Übersetzung:* "Gestern"
376 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
377 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
378 *Übersetzung:* "als meine Schwester Anna Sophia mit mir Goalvolante [Federball?] spielte, fiel durch sie das Bildnis des Königs von Schweden zu Boden und sie"
379 *Übersetzung:* "vergas es"
380 *Übersetzung:* "als sie ihn zurückließ"
381 *Übersetzung:* "bis heute, als ich es ihm zurückschickte. Dieser Fall ist mir unheilverkündend."
382 In den ersten beiden Zeilen dieses Absatzes sind alle Wörter mehr oder weniger zusammengeschrieben, in der dritten Zeile lediglich "le", "luy" und "renvoyay".
383 Malter: Holzmaß.
384 ehe(r)gestern: vorgestern.
385 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
386 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
387 *Übersetzung:* "in der besten Form"
388 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
389 affigiren: aushängen, anheften.
390 *Übersetzung:* "des Februars"
391 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.
392 *Übersetzung:* "Verordnungen"
393 Malter: Holzmaß.
394 Drögeholz: Trockenholz.
395 Bock, N. N..
396 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
397 *Übersetzung:* "öffentliche Angelegenheiten"

Es sejndt abermals nur 52 schock nach Staßf*urt* [398] geljfert worden. Nota [399]: le larcin du bois des charretiers [400]. 4 Malder grün holtz[401], von der langen wiese.

Mitt C*aspar* e*rnst* K*noch* [402] conversirt, von hiesigen Ampts[403] gelegenheitt. p*erge* [404]

< Avis [405] von Magdeb*urg* [406], wegen der Fjschwahren, <so noch thewer. p*erge* [407] > >

18. Februar 1632

♄ den 18[den:] Februarij [408].

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[409] betrübet sich gar sehr, das es Jhrer L*iebden* etwas hinderlich in dero haußhaltung gehet. Es sterben ihr die kälber vndt schafe, die Schweine krancken. Es wirdt vns alles sawer vndt schwehr gemachtt.

Grido spesso, e reiterato, d'un corvo, dinanzi le nostre finestre. [410]

N*ota* B*ene* [411] [:] Ces jours passèz a estè nè icy a Hatzgerode[412] [!], un enfant mort, n'ayant qu'une oreille & ce sur la joue. [413]

[[242r]]
Jch habe Meiner frawMutter[414] sehliger fundationzinßen, welche mitt mühe, vom Raht zu Bernburg[415], eingebracht werden können, laßen außtheilen, der stiftung gemeß. Es seindt nemlich alle Jahr fällig, 65 {Thaler} also zu distribujren:

< {Thaler} >	
15	bekömbt die Mägdlein Schulmeisterjnn zu hartzgeroda[416].

398 Staßfurt.
399 *Übersetzung:* "Beachte"
400 *Übersetzung:* "den Holzdiebstahl der Fuhrmänner"
401 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
402 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
403 Harzgerode, Amt.
404 *Übersetzung:* "usw."
405 *Übersetzung:* "Nachricht"
406 Magdeburg.
407 *Übersetzung:* "usw."
408 *Übersetzung:* "des Februars"
409 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
410 *Übersetzung:* "Häufiger und wiederholter Schrei eines Raben vor unseren Fenstern."
411 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
412 Harzgerode.
413 *Übersetzung:* "Diese vergangenen Tage ist in Harzgerode ein totes Kind geboren worden, das nur ein Ohr hatte und dies auf der Wange."
414 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
415 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
416 Harzgerode.

	10	der Mägdlein Schulmeister zum Güntersperge[417]. Derowegen Sie von armer leütte kindern, kein schulgeldt nehmen sollen.
	10	Jn das hospital[418] alhier zu hartzgeroda.
	10	Jn das hospital zu Güntersperga.
	20	Auf Tuch, vndt Bücherlein, vor die gar arme Schulmägdlein, vndt denen selben nach gelegenheitt vndt wolverhalten außzuthejlen.
S*umm*a [419]	65	{Thaler} so alle Jahr, seidt Mejner gned*igen* h*erzlieb(st)en* FrawMutter sehliger Fundation, de a*nn*o [420] 1610 an, auf zween termin fällig vndt richtig abgestattet, außer dieser beyder Jahr 1630 vndt 1631 davon aber numehr, durch mein ernstes einsehen, ein Jahr richtig gemacht, das ander Jahr jn 4 wochen <auch also> geschehen soll.

Wiederumb nach Bernburg[421] geschrieben, <vndt schreiben laßen. e*t cetera* >

19. Februar 1632

[[242v]]

⊙ den 19^den:^ Februarij [422] .

Extract der vnkosten, so auf g*enera*l Banners[423], vndt h*erzog* Wilhelms[424], retirade [425], durchzug vndt einlagerung aufgewendet, vndt von vns, dem Könige[426] zugeschickt worden:

417 Güntersberge.
418 Hospital: Armenhaus.
419 *Übersetzung:* "Summe"
420 *Übersetzung:* "vom Jahr"
421 Bernburg.
422 *Übersetzung:* "des Februars"
423 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
424 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
425 *Übersetzung:* "Rückzug"
426 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

F*ürstlich* Cöthnischer Antheil[427]:

{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	
845	11	—	Ampt Cöhten[428] vndt Wolfen[429].
196	13	—	die Stadt Cöhten[430].
324	—	—	Ampt Cöhten wegen außengebljebener vorspann.
4820	13	11	Ambt Niemburgk[431].
459	—	—	daßelbe wegen außgebliebener vorspann.
160	14	3¼	die Stadt Niemburgk[432].
385	18	9	Ambt Warmbstorff[433].
189	12	4	Stadt Güsten[434].

F*ürstlich* Deßawischer antheil[436].

< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >	
769	3	10½	Ambt[437] vndt stadt Deßaw[438].
184	14	—	Ambt[439] vndt Stadt Sanderßleben[440].
56	13	9	Ampt Freckleben[441].

F*ürstlich* Zerbst[isch]en antheil[442].

< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >	
538	19	4¼	hat die stadt Zerbst[443] auf die einquartierung der Taupadelischen comp*agni*e vom 30.

427 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
428 Köthen, Amt.
429 Wulfen, Amt.
430 Köthen.
431 Nienburg (Saale), Amt.
432 Nienburg (Saale).
433 Warmsdorf, Amt.
434 Güsten.
436 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
437 Dessau, Amt.
438 Dessau (Dessau-Roßlau).
439 Sandersleben, Amt.
440 Sandersleben.
441 Freckleben, Amt.
442 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
443 Zerbst.

Nov*ember* 1631 biß 18. Ianuarij a*nno* [444] 1632 vfgewendett.

[[243r]]

F*ürstlich* Bernburg*ischer* Anthejll[445]:

< {Thaler} >	< {gute Groschen} >	< {Pfennige} >	
2817	14	11	Stadt Bernburgk[446].
4923	16	—	Ampt Bernburgk[447].
2472	5	—	Ampt Ballenstedt[448].
1539	10	—	Ampt hartzgeroda[449].
194	—	—	Ampt Plötzkaw[450].
1487	16	4	Ampt Gernroda[451].
873	10	—	Ampt Großen Alßleben[452].

S*umm*a Summarum [454] 23239 {Thaler} — 11 {Pfennige}

Zu gedencken, Ob zwar die gesambten Fürsten zu Anhaltt [455], p*erge* [456] vermöge beygefügten extract auf die Königl*ich* Schwedische[457] armèe seit dem ersten Januarij [458] an, hergegebenem vndt geliefertem proviandt, Einlagerungskosten, vndt was auf die verpflegung der krancken gegangen, vf 23239 {Thaler} verschoßen[459], Jedennoch dieselbe der Königl*ichen* May*estät* zu Schweden[460] zu sonderbahren ehren, sich dahin erklären, daran nicht allein 11239 {Thaler} sondern auch noch darüber, alle andere kosten, so biß dato [461], auf die Königl*ich* Schwedische armèe im Fürstenthumb[462] gegangen, sich vber 60000 {Thaler} belauffende, fallen zu laßen, also das Sie sich mitt 12000 {Thaler} in totum [463] contentiren[464] laßen [[243v]] wollten, welche 12 m*ille* [465] {Thaler} dann, folgender gestaltt, successive [466], abgeführt werden köndten:

---

444 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr"
445 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
446 Bernburg.
447 Bernburg, Amt.
448 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
449 Harzgerode, Amt.
450 Plötzkau, Amt.
451 Gernrode, Amt.
452 Großalsleben, Amt.
454 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
455 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
456 *Übersetzung:* "usw."
457 Schweden, Königreich.
458 *Übersetzung:* "des Januars"
459 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
460 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
461 *Übersetzung:* "auf diesen Tag"
462 Anhalt, Fürstentum.
463 *Übersetzung:* "im Ganzen"
464 contentiren: zufriedenstellen.

21000	{Thaler} muß gesambtes Fürstenthumb Anhaltt[467], zur königl*ichen* [468] cassa [469] zur contribution einbringen, von zeitt der aufgerichteten alliantz biß auf den Monat Aprill inclusive [470]. Darauf wirdt alß bezahlt, abgerechnett:
7820	{Thaler} an bahrem gelde zur königl*ichen* Cassa [471], biß zu ende des Decemb*ers* gegen quittung eingebrachtt.
8200	{Thaler} dem Obersten Dieterichen von dem Werder[472], theilß gezahlt, theilß angewiesen.
16020	Thaler, Summa [473] des abgegebenen, Bleibet also Rest

Diese 4980 Thaler würden abgerechnett, vf abschlag der obigen post[474] der 12000 {Thaler} verbleiben also abzurechnen 7020 Thaler. Solche nun abzuführen, wirdt gebehten, das in den folgenden Monaten, Majo, Iunio, Iulio, Augusto, Septembrj, Octobrj [475], vndt Novembrj [476], alle Monate 1000 {Thaler} abgehen, vndt das Fürstenthumb in sothanen[477] Monaten mehr nicht, alß iedes [[244r]] mahls 2000 {Thaler} pahr geldt, einbringen möge. Signatum [478] den 14[den:] Februarij Anno [479] 1632.

Tout cela a estè resolu, entre autres choses dernierement a Cöhten[480], en mon absence, & m'envoyè depuis. [481] p*erge* [482] <Es hatt das ansehen, alß seye ich sehr vberfortheilet.>

Ma soeur, A*nna* S*ophia* [483] est devenuë hier derechef fort malade, de la gravelle, Dieu luy vueille amender, & alleger son mal. [484]

---

465 *Übersetzung:* "tausend"
466 *Übersetzung:* "nach und nach"
467 Anhalt, Fürstentum.
468 Schweden, Königreich.
469 *Übersetzung:* "Kasse"
470 *Übersetzung:* "einschließlich"
471 *Übersetzung:* "Kasse"
472 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
473 *Übersetzung:* "Summe"
474 Post: Geldsumme.
475 *Übersetzung:* "Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober"
476 *Übersetzung:* "November"
477 sothan: solcher, -e, -es.
478 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
479 *Übersetzung:* "des Februars im Jahr"
480 Köthen.
481 *Übersetzung:* "All dies ist unlängst unter anderen Sachen in Köthen in meiner Abwesenheit beschlossen und mir nachher zugeschickt worden."
482 *Übersetzung:* "usw."
483 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
484 *Übersetzung:* "Meine Schwester Anna Sophia ist gestern erneut vom Blasenstein sehr krank geworden, Gott wolle sie bessern und ihren Schmerz mildern."

6 Malder[485] tröge holz[486], vndt 6 Malder grün holtz[487] ~~vo~~ gestern zur hofstadt geliffert. p*erge* p*erge* p*erge* [488]

Schw*ester* A*nna* S*ophia* vndt schw*ester* L*ouise* A*malia* [489] seindt zugleich ~~am steine~~ kranck worden, <diese Nachtt,> <zimlich hartt darnieder liegende.>

heütte seindt wir andern (ohne mein gemahl[490]) zweymal, jn die kirche gegangen. < Pfarrer[491] von Newdorff[492], hat nachmittags, d*iewei*l der Cappelan[493] kranck, predigen müssen.>

Axt[494] ist von Gernroda[495], von der Jagt, wieder gekommen. Sie haben (sejnem bericht nach) vber die 60 hasen gesehen, vndt nur 3 fangen können.

Jch habe sie gegen abendt, wieder nach Gernroda geschickt, zu versuchen, ob sie morgen g*ebe* g*ott*, iagen können, vndt beßer glück darzu haben, als vormals.

Censures a Th*omas* B*enckendorf* [496] p*ou*r avojr retenu son gage, dèz la S*ain*t M*artin*i a I*anvier* mon ancien servjt~~e~~ *eu*r[497] [.] [498]

20. Februar 1632

[[244v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> ☽ den 20. Februarij [500] . < ♗ >

< ♗ Malhora. [501] < ♗ in molte cose [502] .> >

Expedirt nach Bernburgk[503].

Mitt Mad*am*e[504] conversirt, plus que de coustume [505].

485 Malter: Holzmaß.
486 Drögeholz: Trockenholz.
487 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
488 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
489 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
490 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
491 Horn, Lorenz (gest. 1655).
492 Neudorf.
493 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
494 Axt, Johann von (gest. 1634).
495 Gernrode.
496 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
497 Gestrichenes im Original verwischt.
498 *Übersetzung:* "Tadel an Thomas Benckendorf, weil er seine Besoldung von Sankt Martin [11. November] bis Januar einbehalten hat, mein alter Diener."
500 *Übersetzung:* "des Februars"
501 *Übersetzung:* "Unglück."
502 *Übersetzung:* "in vielen Sachen"
503 Bernburg.
504 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
505 *Übersetzung:* "mehr als gewöhnlich"

Schwestern A*nna* S*ophia* [506] vndt D*orothea* B*athilde* [507] seindt gar sehr kranck diese nacht vndt tag fort vndt fortt gewesen. Q*uidquid* D*elirant* R*eges* P*lectuntur* A*chivi*[.] [508] [509] p*erge* p*erge* p*erge* [510]

Non havrà prima fin quel che v'offende [511] [512] etc*etera*[.] C'est un grand cas, que le malheur de nostre mayson[513], de la lignèe Bernb*urgoise* [514] ne veut cesser, & nous ~~off~~ persecute plus, qu'aucune famille de Princes en l'Empire[515]. Ie l'ay bien meritè par mes peschèz, mais pour l'amour de moy, il ne faut pas, que tant des ames innocentes, ~~&~~ <voire> tout un pays[516] patisse. Apres la pluye viendra un jour le beautemps. [517] Non piace a'sommj Dej, l'haver compagnj in terra, Nè piace lor nella virtude ancor tant'altierezza. [518] [519] e*t cetera* Wer will mitt ihm hadern, oder auf Tausendt nur eines antwortten?[520]

Vre hic, seca hic, parce in æternum. [521] Ne me laisse pas mon Dieu, afin que je ne te laisse pas aussy. [522]

[[245r]]
E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia. [523] [524]

Jch habe wjeder wagen nach Staßf*urt* [525] geschjckt.

Fjschen laßen, jm Teiche, vndt haben gefangen, 3 schock 44 Carauschen, darundter schöne große stücke, Jtem [526]: 55 pärsche[527], vndt 13 Carpen[528], jm großen Tejche, in drey zügen, 60 {Pfund} wiegen die Carauschen, 10 {Pfund} die Carpen, vndt 4 {Pfund} die pärsche.

---

506 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
507 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
508 *Übersetzung:* "Jeglicher Wahn, dem die Herrscher verfallen, ihn büßen die Griechen."
509 Zitat aus Hor. epist. 1,1,14 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 154f..
510 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
511 *Übersetzung:* "Nicht eher wird enden, was euch beleidigt"
512 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
513 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
514 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
515 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
516 Anhalt, Fürstentum.
517 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass das Unglück unseres Hauses von der Bernburger Linie nicht aufhören will und uns mehr verfolgt, als irgendeine Familie der Fürsten im Reich. Ich habe es wohl durch meine Sünden verdient, aber um meinetwillen ist es nicht nötig, dass soviel unschuldige Seelen ~~und~~, sogar ein ganzes Land leidet. Nach dem Regen wird eines Tages schönes Wetter kommen."
518 *Übersetzung:* "Es gefällt den höchsten Göttern nicht, dort auf der Erde Gleiche zu haben, es gefällt ihnen weder in der Tugend noch in so viel Stolz."
519 Zitat aus dem 4. Akt, 9. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
520 Zitatanklang an "Hat er lust mit jm zu haddern / so kan er jm auff tausent nicht eins antworten."
521 *Übersetzung:* "Brenne hier, verwunde hier, [aber] schone [mich] in der Ewigkeit."
522 *Übersetzung:* "Verlasse mich nicht, mein Gott, damit auch ich dich nicht verlasse."
523 *Übersetzung:* "Und sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."
524 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 62f.
525 Staßfurt.
526 *Übersetzung:* "ebenso"

< V*riel* v*on* E*ichen* [529] wirdt verhindert, mir aufzuwarten jn meinen nöhtigen geschäften, durch seines kindes[530] kranckheitt v*nd* schwehren gebrechen.>

21. Februar 1632

♂ den 21sten: Februarij [531] .

Je doibs avoir, 10 m*ille* {Thaler} a la foire prochaine, & ne scay pas conseil p*our* en acquerir 1000. Dieu nous soit en ayde. [532]

Die Schwestern[533] seindt noch gar sehr kranck, winseln, vndt weheklagen. Gott wolle es beßern. Ma soeur A*nna* S*ophia* est fort tourmentèe de la gravelle. La petite D*orothea* B*athilde* a le mal des trenchèes au corps. [534]

[[245v]]
Lettre d'A*chaz* v*on* c*reytzen* [535] du 5. Fev*rie*r [536] de Regiom*onte* [537] st*ylo* no*vo*[.] [538] < Par exprèz [539] .>

haben gefischt, 7 {Schock} 31 Carauschen, 18 Carpen[540], 30 pärsche[541].

Gester[!] 18 Malder[542] grün holtz[543], heütte 12 Malder. Zur hofstadt.

Axt[544] ist wiederkommen von der Gernröd*ischen* [545] vndt Ballenstedtischen[546] iagt, haben mitt mühe, 10 hasen vndt einen fuchs gefangen.

---

527 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
528 Karpen: Karpfen.
529 Eichen, Uriel von (1597-1649).
530 Eichen (1), N. N. von.
531 *Übersetzung:* "des Februars"
532 *Übersetzung:* "Ich muss auf der nächsten Messe 10 tausend Taler bekommen und weiß keinen Rat, um davon 1000 zu erlangen. Gott stehe uns bei."
533 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).
534 *Übersetzung:* "Meine Schwester Anna Sophia wird sehr vom Blasenstein gepeinigt. Die kleine Dorothea Bathilde hat das Übel von schneidenden Schmerzen im Leib."
535 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
536 *Übersetzung:* "Brief von Achaz von Creytzen vom 5. Februar"
537 Königsberg (Kaliningrad).
538 *Übersetzung:* "aus Königsberg im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]."
539 *Übersetzung:* "Durch einen eigenen Boten"
540 Karpen: Karpfen.
541 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
542 Malter: Holzmaß.
543 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
544 Axt, Johann von (gest. 1634).
545 Gernrode.
546 Ballenstedt.

N*ota* B*ene* [547] [:] J'ay apprins, & veu aujourd'huy, que les carpes (point d'autres poissons) reçoyvent aussy quelquesfois la petite verole. [548]

22. Februar 1632

☿ den 22[sten:] Febr*uar*ij [549]

Rescrit a A*chaz* v*on* Cr*eytzen* [550] vers K*önigsberg* [551] [552] vndt den bohten nacher Königsberg wieder abgefertigett. Gott gebe das er so glücklich den weitten weg, vnangefochten wieder hinkomme, als er bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheitt hergekommen.

[[246r]]
Von Staßf*urt* [553] jst die fuhre wjederkommen, haben 2 Sechtzig[554], 9 {Schock} hingeführt, restiren noch ~~1 {Schock}~~ <1 Sechtzig 40 {Schock} > [.]

Der Nachwinter helt starck an, vndt es ist gar eine grimmige kälte heütte gewesen.

23. Februar 1632

♃ den 23. Febr*uar* ♉

Die kälte hat noch stärcker angehalten, bey voriger tage Schnee vndt kälte, ~~als vorhin,~~ ~~in bey~~ <in itzigem> schönem wetter, vndt Sonnenschein.

Vn petit malheur pensant avoir certainem*en*t de l'argent de deux endroits, <entierem*en*t en vain.> [555]

N*ota* B*ene* [556] [:] L'estrange songe que i'ay eu ce mattin en mon lict. [557] ~~N*ota* B*ene*~~ [558] - [559] Ayant estè en une chambre ou poile le petit bay, que j'ay donnè a hundertmargk[560], devint jument, & jetta au lieu d'un poullin, une grande couleuvre laquelle estoit tellement virèe & recourbèe qu'elle paroissoit estre plus*ieu*rs serpents, mais n'en estoit qu'un, & allaicta les mammelles du cheval. Le cheval me courroit apres, comme un chien, & le serpent sortit sa langue dehors sibilant contre

---

547 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
548 *Übersetzung:* "Ich habe heute gelernt und gesehen, dass die Karpfen (keine anderen Fische) manchmal auch die Pocken bekommen."
549 *Übersetzung:* "des Februars"
550 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
551 Königsberg (Kaliningrad).
552 *Übersetzung:* "An Achaz von Creytzen nach Königsberg zurückgeschrieben"
553 Staßfurt.
554 Sechziger: Stückmaß.
555 *Übersetzung:* "Ein kleines Unglück, da ich völlig vergeblich dachte, das Geld aus zwei Orten sicher bekommen zu haben."
556 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
557 *Übersetzung:* "Den seltsamen Traum, den ich heute Morgen in meinem Bett gehabt habe."
558 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
559 Im Original verwischt.
560 Hundertmark, Kaspar von.

moy, & es<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [561] >cuma, mais ne me sceut faire du mal. Au [[246v]] commencement j'en eus quelque apprehension, mai ꝛ <s> en fin voyant que ceste beste s'erigeoit ainsy contre moy, je me tornay aussy resoluement a l'encontre p*ou*r me mettre en desfence. Alors l'animal m'amadoue, approche sa teste sous ma main doucement, p*ou*r me flatter, & me poursuit par tout, fort paysiblement comme un chien. Ce songe, me paroist estrange & me denote quelque ennemy flatteur ou trompeur, ou bien que l'ennemy me sera amy, (maugrè luy,) par la force du Toutpuissant, & Souverain. [562]

C'est un grand cas, qu'hier au soir, ayant grand mal au nèz, quj m'est enflè & par le froid excessif, & par une lessive trop chaude, quj m'a bruslèe, & ou par quelque pointure d'araignèe, mousche ou autre animal venimeux, je m'y suis frottè & engraissè de la graisse de serpent, apres avoir beu du vin d'absynthe, & ainsy m'en [[247r]] dormant, j'ay eu vers le mattin ce songe de la figure du serpent poursuivant. A la veritè ie n'ay faulte de persecutions, mesmes de mes plus proches parents. Le vin d'absynthe ie le beus a table au soupper, mais la graisse de serpent, j'usay, me mettant au lict. [563]

Gestern haben sie 24 Malder[564] holz gebracht zur hofstadt, heütte 28 Malder.

F*ürst* Aug*usto*[565] wjeder geschrieben, daß C*aspar* Pf*au* [566] nicht zur stelle sondern nach Goßlar[567] verraysett.

Præparatoria [568] zu Wentzels[569] des kochs hochzeitt, laßen machen.

Klagen abermals, zwjschen Iean[570], v*nd* Thomaß[571], auch etwaß ehrenrührjge händel.

---

561 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
562 *Übersetzung:* "Als ich in einer Kammer oder Stube gewesen bin, wurde der kleine Rotbraune, den ich Hundertmark gegeben habe, zur Stute und warf anstatt eines Fohlens eine große Natter, welche derart gedreht und gekrümmt war, dass sie mehrere Schlangen zu sein schien, aber deren war nur eine und säugte die Zitzen [gemeint ist hier wohl: saugte an den Zitzen] des Pferdes. Das Pferd lief mir nach wie ein Hund und die Schlange streckte zischend ihre Zunge gegen mich heraus und schäumte, konnte mir aber nicht schaden. Anfangs hatte ich davor einige Furcht, aber als ich schließlich sah, dass sich dieses Tier so gegen mich aufrichtete, wandte ich mich auch entschlossen dagegen, um mich zur Verteidigung aufzustellen. Da besänftigt mich das Tier, rückt sanft seinen Kopf näher unter meine Hand, um mich zu streicheln, und verfolgt mich allenthalben sehr friedlich wie ein Hund. Dieser Traum scheint mir seltsam und deutet auf irgendeinen Feind als Schmeichler oder Betrüger hin oder dass der Feind mir (gegen seinen Willen) durch die Macht des Allmächtigen und Oberherrn Freund sein wird."
563 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass ich mich gestern Abend, als ich großen Schmerz an der Nase hatte, die mir angeschwollen ist und durch die übermäßige Kälte und durch eine zu warme Lauge, die mich erhitzt hat, ~~und~~ oder durch irgendeinen Stich der Spinne, Fliege oder [eines] anderen giftigen Tieres, daran gerieben und mit Schlangenfett eingefettet habe, nachdem ich vom Absinthwein getrunken hatte, und als ich so einschlief, habe ich gegen den Morgen diesen Traum von der Gestalt der verfolgenden Schlange gehabt. In der Tat habe ich selbst von meinen nächsten Verwandten keinen Mangel an Verfolgungen. Den Absinthwein, ihn trank ich am Tisch beim Essen, aber das Schlangenfett gebrauchte ich, als ich mich ins Bett legte."
564 Malter: Holzmaß.
565 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
566 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
567 Goslar.
568 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
569 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
570 Schmidt, Hans (1).
571 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

Preparatoria [572] mitt V*riel* v*on* E*ichen* [573] a mes desseings reculants, p*ou*r les avancer, s'il est possible. Sinon, Dieu me donne vraye pacience. [574]

Ce mattin je n'ay pas estè au presche. [575]

24. Februar 1632

[[247v]]

♀ den 24. Februarij [576] .

Vjtzenhagen[577], vndt Danjel[578], nach Bernburg[579], geschicktt.

Præparatoria ad quanquam [580], gemachtt.

Militaria [581] gelesen.

J'ay visitè ma soeur A*nna* S*ophia* [582] en son mal, quj est fort genereuse & paciente. [583]

Avis [584], das das Binduffische vndt Schwal<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [585] >bachische Regimenter aufgeschlagen[586], vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [587] > omnia ad jnteritum vergunt [588], mitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [589] > des Churf*ürsten* v*on* S*achsen* [590] sache in Böhmen[591], weil <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [592] > man mitt der werbung langsam vmb<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [593] >gehet, vndt mitt dem gelde nicht heraußer <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [594] > will.

---

572 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
573 Eichen, Uriel von (1597-1649).
574 *Übersetzung:* "auf meine zaudernden Pläne, um sie voranzutreiben, wenn es möglich ist. Wenn nicht, gebe mir Gott wahre Geduld."
575 *Übersetzung:* "Heute Morgen bin ich nicht in der Predigt gewesen."
576 *Übersetzung:* "des Februars"
577 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
578 Zachmann, Daniel (gest. 1642).
579 Bernburg.
580 *Übersetzung:* "Vorbereitungen auf irgendeine Sache"
581 *Übersetzung:* "Kriegssachen"
582 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
583 *Übersetzung:* "Ich habe meine Schwester Anna Sophia in ihrem Schmerz besucht, die sehr tapfer und geduldig ist."
584 *Übersetzung:* "Nachricht"
585 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
586 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
587 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
588 *Übersetzung:* "alles nähert sich dem Untergang"
589 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
590 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
591 Böhmen, Königreich.
592 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
593 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
594 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Jch habe einen Schedulam protestationis [595] vollzogen, vndt laß auch ein instrument[596] coram Notario & Testibus [597] aufrichten, dieweil die 6 Monat, der Kayßerl*ichen* [598] lehensindult[599] vmb sein[600], vndt ich wegen bewuster vnsjcherheitt weder an Kayß*erlichen* hof ziehen, noch schicken kan, auch im Rechten, destwegen wol verwahret bin.

[[248r]]
Pfaltzgraf Ludwig[601], ist zu halle[602] mitt seiner gemahlin[603] durchgezogen, hat mich grüßen laßen. p*erge* [604]

25. Februar 1632

♄ den 25. Februarij [605]. ♜

Avis [606] daß G*enera*l Banner[607] zu Eglen[608] mitt F*ürst* L*udwig* [609] sich wirdt abbouchiren[610], vndt darnach mitt dero armèe zum König[611] marchiren. Ob*rist* Mitzschlaff[612] führet das geschütz, vndt 6 Regim*enter* zu fuß seine marche [613] fället auf Quedlinb*urg* [614] dann vff Sangerhausen[615], Northausen[616]. p*erge* [617] G*enera*l Todt[618] wirdt sich mitt dem Landtgrafen zu heßen[619], coniungiren[620], contra [621] Pappenheimb[622].

---

595 *Übersetzung:* "Widerspruchszettel"
596 Instrument: Dokument, Urkunde.
597 *Übersetzung:* "vor dem Schreiber und den Zeugen"
598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
599 Lehensindult: provisorische Lehensverleihung.
600 Die Wörter "vmb" und "sein" sind im Original zusammengeschrieben.
601 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
602 Halle (Saale).
603 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1607-1675).
604 *Übersetzung:* "usw."
605 *Übersetzung:* "des Februars"
606 *Übersetzung:* "Nachricht"
607 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
608 Egeln.
609 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
610 abouchiren: (sich) besprechen.
611 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
612 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
613 *Übersetzung:* "Marsch"
614 Quedlinburg.
615 Sangerhausen.
616 Nordhausen.
617 *Übersetzung:* "usw."
618 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
619 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
620 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
621 *Übersetzung:* "gegen"
622 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

< Schwed*ischer* [623] > Reichscantzler Ochßenstern[624] innerhalb wenig tagen zu Magdeburg[625] anlangen, den baw anzuordnen, vndt allerhandt privilegia [626] zu geben. D*aniel* M*üller* [627] hat allerhandt vrkunden, vndter des alten Hillebrandts[628] sachen gefunden, das Stift Gernroda[629] betr*effend*[.]

Es gehet mir alles gar hinderlich, mitt meinen anschlägen[630] vndt dissegni [631]. Le diable n'est pas [[248v]] mort, encores. Ce que je crains, m'arrive. Ô malheureuse vie! [632]

Gestern ~~6~~ 12 Malder[633] grün holz[634] von der l*angen* wjese, Noch — 46 Malder vom Apfelbergk[635] heütte 22 Malder von Ball*enstedt*[636] gebrachtt. heütte 18 Malder vom Apfelberge. Alles zur hofstadt, <geführett.>

Schreiben von M*elchior* L*oyß* [637] will geldt zum A*mts*schliß[638] haben. Sathan ist gantz ledig[639] in ultimis temporibus [640].

Man kan nicht vber die Elbe[641] kommen.

26. Februar 1632

⊙ den 26. Febr*uar*ij [642]

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[643] hat ihren kirchgang gehalten. Gott segne ferrner Mutter v*nd* kindt[644], vndt gebe vns glück vndt gedeyen in allem vnserm vorhaben. Jch habe aufm Saal predigen laßen.

---

623 Schweden, Königreich.
624 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
625 Magdeburg.
626 *Übersetzung:* "Vorrechte"
627 Müller, Daniel (1).
628 Freyberg, Hildebrand.
629 Gernrode, Stift.
630 Anschlag: Plan, Absicht.
631 *Übersetzung:* "Plänen"
632 *Übersetzung:* "Der Teufel ist noch nicht tot. Was ich befürchte, passiert mir. Oh unglückliches Leben!"
633 Malter: Holzmaß.
634 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.
635 Apfelberg.
636 Ballenstedt.
637 Loyß, Melchior (1576-1650).
638 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).
639 ledig: frei.
640 *Übersetzung:* "in den letzten Zeiten"
641 Elbe (Labe), Fluss.
642 *Übersetzung:* "des Februars"
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
644 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

~~Geo~~ Nachmittags habe ich Wenzels[645] koch, mitt einer hofmagdt[646], hochzeitt halten laßen, vndt die außrichtung gethan.

[[249r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [647] > Difficultèz grandes en mes desseings. [648] Difficilia quæ pulchra. [649] [650] < Mais i'y trouve tresgrande resistance. [651] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.] [652] >

Thomaß Benckend*orf* [653] macht mir mitt sejner langsamkeitt vjel angst.

27. Februar 1632

☽ den 27. Febr*uar*ij [654]

{Meilen}

Jm nahmen Gottes, Aufgebrochen, nacher Bernburg[655] zu alda ich baldt niemands, aufm schloß gefunden. 6

28. Februar 1632

♂ den 28. Febr*uar*ij [656]

<Allerley expedirt.>

Viel vnruhe, durch Thomaß[657] cunctirung[658], jst mir vervrsacht worden. Mais Dieu m'a monstrè son assistance, d'autre part. [659]

{Meilen}

Jch habe nur können biß nach Ragun[660], kommen, Thomaß dahin bescheidende 5

645 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
646 Czerny, Maria.
647 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
648 *Übersetzung:* "Große Schwierigkeiten bei meinen Plänen."
649 *Übersetzung:* "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist."
650 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.
651 *Übersetzung:* "Aber ich finde dabei sehr großen Widerstand vor."
652 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."
653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
654 *Übersetzung:* "des Februars"
655 Bernburg.
656 *Übersetzung:* "des Februars"
657 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
658 Cunctirung: Verzögerung.
659 *Übersetzung:* "Aber Gott hat mir auf der anderen Seite seinen Beistand gezeigt."
660 Raguhn.

An Mejne gemahlin[661], von Bernb*urg* [662] vndt von Ragun auß, geschrieben. A elle seule, i'ay descouvert, mes desseings. [663]

Mitt haber vndt wein vns proviandtirdt.

29. Februar 1632

[[249v]]

☿ den 29. Februarij [664] .

	{Meilen}
Von Ragun[665] nachm hänichen[666]	1½
Wittemberg[667] alda gefüttert, nach dem wir vber die Elbe[668] gefahren, vndt vnvermerckt vmb die Stadt herümb in die vorstadt eingezogen, alda mich Maximus v*on* Kötzschaw[669] gekandt	2
Zahne[670] Nachtlager. Gehört dem Churfürsten von Saxen[671] zu.	1½

661 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
662 Bernburg.
663 *Übersetzung:* "Ihr allein habe ich meine Pläne offenbart."
664 *Übersetzung:* "des Februars"
665 Raguhn.
666 Gräfenhainichen.
667 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
668 Elbe (Labe), Fluss.
669 Kötschau, Maximus von (1601-1638).
670 Zahna (Zahna-Elster).
671 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

01. März 1632

[[249v]]

♃ den 1. Martij [1] .

	[{Meilen}]
Wolterßdorf[2]	4
Damme[3]	1
Lucke[4] in Laußnitz[5] <feine Stadt.> Seindt alles, sehr große mejlen.	2

Mein vnbekandt sein, wehre mir zu Luckaw baldt vbel bekommen, dieweil die Bürgerschafft zusammen gelauffen, vndt mich nicht allein nicht [[250r]] einlaßen wollen, sondern auch sonsten nichts gutes im sinne gehabt, dieweil Sie mich vor den Kayßerischen[6] herrn Carl hannibal von Dona[7] <den Reformirer[8] > gehalten. Allein es ist durch ~~die~~ <der> Preüßischen herren von Dona[9] nahmen, wieder zu recht gebracht worden.

So war auch ein herr von Tschernhauß[10] alda[11] so eine von Dona[12] geehliget, derselbe gab mir vmb der imaginirten Schwägerschaft willen einen braunen klepper, vor den Rappen, so mir hinckend worden, vndt es kam mir wol, zu statten, <wiewol der Rappe sonsten viel beßer, vndt mehr werth war.>

02. März 1632

♀ den 2. Martij [13] .

	{Meilen}
Lüben[14] auch eine Stadt, in Niederlaußnitz[15] alda der h*err* von Promnitz[16], landt<s> ~~vogt~~ <haüptmann.> residirt, <an itzo persönlich.>	1

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Waltersdorf.
3 Dahme (Mark).
4 Luckau.
5 Lausitz.
6 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
7 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).
8 Hier: Gegenreformator.
9 Dohna, Familie.
10 Tschirnhaus, David Heinrich von (ca. 1580-1642).
11 Luckau.
12 Tschirnhaus, Marianna Hedwig von, geb. Burggräfin von Dohna (ca. 1590-1668).
13 *Übersetzung:* "des März"
14 Lübben.
15 Niederlausitz, Markgrafschaft.
16 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

Biberßdorf[17] zu Mittage 2
Bösikaw[18], in der Margk[19], vber die Spree[20] 3
zuvorn, <nur einen arm darvon.>

03. März 1632

[[250v]]

♄ den 3. Martij [21] .

{Meilen}
Vber die rechte Spree[22] (welche sich in etzliche arm zertheilet) vollends nach Francfurdt an der Oder[23] alda ich mich vor einen herren von Fleckenstein[24] außgegeben. 4

Der Ob*rist l*e*utnant* Borgißdorf[25] liegt alhier, vndt inquirirt scharf, <wiewol er gegen vns, gar cortesisch[26] gewesen.>

An Mad*ame*[27] geschrieben.

04. März 1632

☉ den 4. Martij [28] .

Jn Gottes nahmen, nach Polen[29] zu, als ein Freyherr von Flegkenstein[30].

{Meilen}
Von Francfurt[31] <vber die Oderbrücke [32] > vf Reppen[33] <gefüttert.> 3

17 Biebersdorf.
18 Beeskow.
19 Brandenburg, Markgrafschaft.
20 Spree, Fluss.
21 *Übersetzung:* "des März"
22 Spree, Fluss.
23 Frankfurt (Oder).
24 Fleckenstein, Familie.
25 Burgsdorff, Georg Ehrenreich von (1603-1656).
26 cortesisch: höflich.
27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
28 *Übersetzung:* "des März"
29 Polen, Königreich.
30 Fleckenstein, Familie.
31 Frankfurt (Oder).
32 Oder (Odra), Fluss.
33 Reppen (Rzepin).

BieberTeich[34] Nachtlager, bey einem vom adel, einem von Selchaw[35]. 2½ <ezliche zehlen 1½>

05. März 1632

☽ den 5. Martij [36]

[{Meilen}]

<[Marginalie:] Polen > Grocho[38] zu Mittage bey einem von Seidlitz[39]. 2

<[Marginalie:] Polen.> Meseritzsch[40] Nachtlager. 2
Jst eine Stadt in Polen.

[[251r]]
<[Marginalie:] Polen.> Das landt ist holtz[-] vndt Sandicht, wje in der Marck[42].

Auf 1½ {Meilen} von Biberteich[43], gehet die Pollnische gräntze an.

Zu Meseritzsch[44] vber die Ober[45], ein waßer.

06. März 1632

♂ den 6ten: Martij [46] .

{Meilen}

Lubbin[47] ein dorf <zu Mittage.> 3

Pinnof[48] ein Städtlein. Nachtlager. 3

N*ota* B*ene* [49] [:] Ein {Reichsthaler} gilt drey Pollnische gülden. Ein Polln*ischer* {Gulden} jst 8 {gute Groschen} <oder 20 Bromberger[50],> < ~~vndt~~ <oder> 30 Polln*ische* groschen.> Ein ducate

34 Biberteich (Bobrówko).
35 Selchow, Hans Melchior von (ca. 1615-vor 1670).
36 *Übersetzung:* "des März"
38 Grochow (Grochowo).
39 Seidlitz, Johann von (gest. vor 1641).
40 Meseritz (Miedzyrzecz).
42 Brandenburg, Markgrafschaft.
43 Biberteich (Bobrówko).
44 Meseritz (Miedzyrzecz).
45 Obra, Fluss.
46 *Übersetzung:* "des März"
47 Lowin (Lowyn).
48 Pinne (Pniewy).
49 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
50 Bromberger (Brommer, Brummer): Bezeichnung für den Poltorak (Dreipölker), eine polnische Groschenmünze, die hauptsächlich in der königlichen Münzstätte Bromberg geprägt wurden.

macht 5½ {Gulden} ~~6 {gute Groschen} ist bey vns 1½ {Groschen}~~ <die guten groschen, gelten aber in Polen nichts. auch die {Goldtgulden} ganz nicht.>

Scribinsky[51] ist ein Starosta [52] oder landtvogt zu Meseritzsch[53], vndt es gehört in die Posnische Weywodschafft[54]. Ein Weywod ist so viel als ein krayßoberster. Sie halten sich stadtlich vndt behalten ihre dignitet[55] ad dies vitæ [56]. <Müßen aber vom adel vndter der Kron Pohlen[57] geboren, vndt keine außländer nicht sein.>

07. März 1632

☿ den 7. / 17. Martij [58] .

{Meilen}
6

Vollends nach Posen[59] nachdem wir in einem dorf gefüttert.

[[251v]]
Posen[60] ist eine schöne große wolerbawte volckreiche Stadt, an der Warte[61] gelegen. ~~Es soll vber die 20 m*ille* [62] Juden alda haben, vndt fünfmal so viel Christen.~~ <Jst die haüptstadt in ~~Klein~~ <Groß> Polen[63].>

Vnsere kaufleütte, welche von Francfurt [64], mitt vns gezogen, haben vns quittirt[65].

Ob*rist* l*eutnant* Wingersky[66], ist herkommen.

Eine hüpsche Berenhautt, vmb 4 {Reichsthaler} vndt eine Sammete Madratze, vmb 6 {Thaler} von Juden gekaufft. <Noch zwey <Armenische,> bettdecken, iede vmb 5 {Thaler} >

08. März 1632

51 Scribinsky, N. N..
52 *Übersetzung:* "Starost"
53 Meseritz (Miedzyrzecz), Starostei.
54 Posen (Poznan), Woiwodschaft.
55 Dignitet: Würde, Standeswürde.
56 *Übersetzung:* "auf Lebenszeit"
57 Polen, Königreich.
58 *Übersetzung:* "des März"
59 Posen (Poznan).
60 Posen (Poznan).
61 Warthe (Warta), Fluss.
62 *Übersetzung:* "tausend"
63 Großpolen (Wielkopolska).
64 Frankfurt (Oder).
65 quittiren: verlassen.
66 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

21 den 8. / 18. Martij [67] .

Wir seindt heütte alhier[68] still gelegen, vndt præparatoria [69] zur vorhabenden rayse nach Warschaw[70] gemachtt.

Eine landtkutzsche gedinget[71], vor alles, biß dahin, vmb 20 {Thaler} Man darf[72] weder futter noch mahl geben.

Der Oberste Wingersky[73] hat sich alles gutes offerirt.

Escrit a Mad*am*e[74] & a l'Emp*ereu*r[75] datè a demain[76]. [77]

Polen[78] ist gar ein ebenes flaches landt, hat gute Nahrung, an kaufmanschafft, vihezuchten, fischereyen, Saltz, <korn, Meht, wachs> vndt anderer Notturfft Menschliches lebens[.] [[252r]] Es gibt auch gute pferde darinnen.

heütte erfahren, das der alhiesige pfarrer[79] zu Posen[80], durch practiken[81] des bischofs[82], auf eine meile von hier, nach dem er von Dantzigk[83] glücklich biß dahin wiederkommen, iämmerlich geprügelt, vndt darnach todtgeschlagen worden seye. Der General des kriegsvolcks so przimsky[84] heist, im Posnischen Kreyß[85] < commandjrende,> ob er schon selber päbstisch ist, hat sich diesen Mordt, also mißfallen laßen, das er ihn auf itzigem landttage zu Warschaw[86] zu klagen gedrawet, dieweil er wieder der Pollnischen Stände[87] privilegia [88], vndt vergönnetes liberum exercitium [89] ihrer Religion lieffe. Interim [90] werden doch die vncatolischen hin vndt wieder in Pohlen[91] zimlich bedrengett.

---

67 *Übersetzung:* "des März"
68 Posen (Poznan).
69 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
70 Warschau (Warszawa).
71 dingen: mieten.
72 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.
73 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
74 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
75 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
76 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
77 *Übersetzung:* "An Madame und an den Kaiser geschrieben, auf morgen datiert."
78 Polen, Königreich.
79 Heidenreich, Jakob (gest. 1632).
80 Posen (Poznan).
81 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.
82 Nowodworski, Adam (1572-1634).
83 Danzig (Gdansk).
84 Przyjemski, Stanislaw (1594-1642).
85 Posen (Poznan), Woiwodschaft.
86 Warschau (Warszawa).
87 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
88 *Übersetzung:* "Vorrechte"
89 *Übersetzung:* "freie Ausübung"
90 *Übersetzung:* "Inzwischen"
91 Polen, Königreich.

Zeitung [92] das der K*önig* in Schweden[93] will Schutzherr vber Lyttawen[94] werden, quod vix credo [95] .

Jtem [96]: das eine Moßkowitrische[97] bohtschaft zu Warschaw angelangett seye. Wirdt friede oder krieg bringen, wiewol der friede aufgekündiget ist worden vom Großfürsten[98] auß der Moßkaw[99]. Die Pohlen achten es wenig, wollen in 4 wochen zeitt 80 m*ille* [100] Mann ins feldt bringen.

09. März 1632

[[252v]]

<[Marginalie:] Polen,> ♀ den 9. / 19. Martij [102] .

Wiewol ich gerne fortgewoltt, so habe ich doch, wegen des Ob*risten* Wingersky[103] tergiversation[104], vndt das man mich allenthalben, vor einen Schwedischen[105] Gesandten außgibt, der heimlich durchs landt ziehen, vndt etwas erpractiziren[106] wolle, oder vor Gustavum[107] volck[108] werben, nicht fortgekondt.

Jch habe Eichen[109], an den Bischof[110], vndt Burggraven [111] alhier[112] geschicktt, vmb guten raht, vndt erkundigung sicherheitt, vor den Cosagken, vndt Masuren, anzuhalten.

Sie haben newlich 4 deützsche vndter dem schein, als wenn es kundtschaffer[113] wehren, im wirtzhause gebunden, vorgebende sie wollten sie nach Warschow[114] dem König[115] zuführen, vndt haben Sie, in einem walde, Todtgeschlagen.

---

92 Zeitung: Nachricht.
93 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
94 Litauen, Großfürstentum.
95 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
96 *Übersetzung:* "Ebenso"
97 Moskauer Reich (Großrussland).
98 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
99 Moskau.
100 *Übersetzung:* "tausend"
102 *Übersetzung:* "des März"
103 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
104 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.
105 Schweden, Königreich.
106 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.
107 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
108 Volk: Truppen.
109 Eichen, Uriel von (1597-1649).
110 Nowodworski, Adam (1572-1634).
111 Tuczynski de Wedel, Krzysztof (1565-1649).
112 Posen (Poznan).
113 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.
114 Warschau (Warszawa).
115 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

Sie seindt gar sehr grobe Barbarische leütte die Masawer oder Masuren, [[253r]] (die Masaw[116], jst ein landt vor sich, darinnen Warschow[117] ligt, ob es zwar mitt dem Königreich Polen[118] incorporirt ist) wollen alle Schlachtitz [119] oder edelleütte sein, wann sie nur einen Sebel vndt pferdt haben. Achten wenig geseze. Ł Schätzen einen Todtschlag gar gering. Jm felde thun sie weniger angriffe, als in den wirtzhaüsern, darinnen sie die besten stellen haben wollen, vndt leichtlich mitt einem krakeel anfangen, wann man ihnen nicht platz machen, oder mitt ihnen Brandtewein sauffen will, also das wir vns wol vorzusehen haben, insonderheitt in deützschen zerschnittenen[120] kleidern, welche Sie gar nicht leyden können.

Jch habe durch V*riel* v*on* E*ichen* [121] die capitulationspuncta [122] aufsetzen laßen.

Allerley noch eingekaufft.

Der Medicus[123] [124], welchen ich gestern gebrauchtt, hat gesagt, es wehren 12000 Juden alhier. Die Juden aber, wollen nur 500 haußwirtte gestehen, wiewol sie sehr dicke[125] in einander wohnen.

[[253v]]
Meine büchsen, vndt gewehr probirt, vndt rejn machen laßen.

Samuel Tscheplinius (Tscheplinsky) Philosophiæ & Medecinæ Doctor [126] [126], heist mein Medicus [128]. Jst reformirter Religion, vndt hat zu Basel[129] doctorirt. Jst auch viel zu heidelberg[130] gewesen.

Es hat 90 Jesuiter[131] alhier zu Posen[132]. Sie haben vorzeitten angefangen von hauß zu hause auf die bücher zu inquiriren. Wie aber in Preüßen[133], die händel mitt dem König in Schweden[134] angegangen, hat man sich eines aufstandes besorget[135], vndt solche inquisition[136] vndterwegens gelaßen. An itzo halten die Päbster, alle wochen, eine proceßion wieder den König in Schweden, vndt die Juden wochentlich einen fasttag wieder K*önig* in Schweden, vndt Churf*ürsten* von Saxen[137]

---

116 Masowien.
117 Warschau (Warszawa).
118 Polen, Königreich.
119 Schlachtitz: Angehöriger des polnischen Adels (Szlachta).
120 zerschneiden: Kleidungsstücke mit Schlitzen versehen, aus denen das farbige Futter hervortritt.
121 Eichen, Uriel von (1597-1649).
122 Capitulationspunkt: Gegenstand eines Vertrages.
123 Czaplinski, Samuel.
124 *Übersetzung:* "Arzt"
125 dick: dicht.
126 *Übersetzung:* "Doktor der Philosophie und Medizin"
126 Czaplinski, Samuel.
128 *Übersetzung:* "Arzt"
129 Basel.
130 Heidelberg.
131 Jesuiten (Societas Jesu).
132 Posen (Poznan).
133 Preußen.
134 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
135 besorgen: befürchten, fürchten.
136 Inquisition: Untersuchung, Ermittlung, Verhör.
137 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

, dieweil der erste gantz kejne Juden ~~du~~ leyden will, der ander aber Sie zu Prag[138] sehr dempfet, vndt vndterdrückett.

Man spargirt[139] alhier, es seye dem König in Franckreich [140], mitt gifft vergeben[141] worden.

[[254r]]
Der Burggraf alhier[142] heist Stömmeet[143], will mir einen Polacken mittgeben, vmb sicherer fortkommung willen. p*erge* [144]

Jch habe noch allerley zeüg von Juden eingekaufft, an raysebetten, Teppichen, silbern löffel vndt becher, etc*etera*[.] Denn man kan bey ihnen kriegen, was man bedarff. p*erge* p*erge* [145] vndt alles jn gutem kauf, auch newe sachen so wol als allte. N*ota* B*ene* [146][:] die Juden dörfen alhier im Königreich Polen[147] handtwerge trejben, vndt wirdt ihnen nicht so sehr zum wucher vrsach gegeben, als sonst in andern landen.

Es ist noch immerfort eine grimmige kälte.

10. März 1632

♄ den 10. / 20. Martij [148].

{Meilen}
6

Von Posen[149] in gesellschafft, des Obersten Wingersky[150] biß nach Freschnja[151] <Stadt.> in einem futter.

11. März 1632

☉ den 11. / 21. Martij [152].

[{Meilen}]

---

138 Prag (Praha).
139 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
140 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
141 vergeben: vergiften.
142 Posen (Poznan).
143 Irrtum Christians II.: Als Kastellan von Posen amtierte damals Krzysztof Tuczynski de Wedel.
144 *Übersetzung:* "usw."
145 *Übersetzung:* "usw. usw."
146 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
147 Polen, Königreich.
148 *Übersetzung:* "des März"
149 Posen (Poznan).
150 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
151 Wreschen (Wrzesnia).
152 *Übersetzung:* "des März"

Compiel[153] zu Mittage	4½
Klitzschova[154] Stadt	1
Sleschina[155] wiewol es ezliche vor 8 {Meilen} rechnen.	1½

[[254v]]
Polen[156] ist ein ebenes flaches landt, hat schöne gehöltze vndt felder. Werden aber nur einmal gepflüget, vndt vbel bestellet.

So seindt auch in den meisten dörfern brandtstete, dann die Polen mitt dem fewer, gar vnvorsichtig vmbgehen, vndt ist das landt sehr vbel gebawet. hat böse losamenter[157], vndt wenjg zum besten.

12. März 1632

☽ den 12. / 22. Martij [158]

	[{Meilen}]
Weitter fort, vndt die Masurische[159] gräntze gesehen.	1½

Es liegen etzliche große steine im felde, daselbst soll ein ryse begraben liegen. Wieder dieser Steine einen, haben sich vnsere vorreütter müßen zum willkomb in Masuren oder Mazow, wiederführen [160] laßen. Soll des Königs[161] kutzschern, zum erstenmahl auch wiederfahren sein.

Das landt Mazuren sive Mazovia [162] ist eine absonderliche provintz, (darinnen Warschow[163] die haüptStadt ist) wirdt aber in [[255r]] corporirt mitt Polen[164]. Sie reden auch eine absonderliche sprache, vndt werden von den benachtbarten Polen sehr diffamiret, als wenn es die ärgsten, lösesten leütte, vndter der Sonne wehren, bey denen kein trew[,] kein glauben sein solle, ia da man den Todtschlag vndt andere Sünden, weniger als nichts achte, wiewol daßelbe auch bißweilen zu geschehen pfleget, sjntemahl viel perjuria [165], vndt homicidia [166], im schwang gehen, vndterm schein der freyheitt. Ein homicidium [167] kan mitt 10 Polln*ischen* {Gulden} gebüßet werden, <wenn es ein edelmann begangen, vndt perpetrirt[168].>

153 Kapiel.
154 Kleczew.
155 Slesin (Slesin).
156 Polen, Königreich.
157 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
158 *Übersetzung:* "des März"
159 Masowien.
160 widerführen: entgegenführen, zurückführen.
161 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
162 *Übersetzung:* "oder Masowien"
163 Warschau (Warszawa).
164 Polen, Königreich.
165 *Übersetzung:* "Meineide"
166 *Übersetzung:* "Morde"
167 *Übersetzung:* "Mord"

	{Meilen}
Burdofsky[169] zu Mittage vier meil von Sleschina[170].	4
Klodawa[171] Nachtlager ein Städtlein, alda vns einer von den 6 Rappen in keller gefallen, iedoch (Gott lob) ohne schaden.	3

13. März 1632

♂ den 13. / 23. Martij [172] .

	{Meilen}
Kutno[173]	4
Belno[174]	2½

14. März 1632

[[255v]]

☿ den 14. / 24. Mertz.

	{Meilen}
Lobitzsch[175] eine Stadt Jst des Ertzb*ischofs* von Gnesen[176] residentz eine feine Stadt vndt Schloß.	4

Nota [177] Exorbitantz[178] V*riel* v*on* E*ichens* [179] so man voran geschigkt, vndt er sjch vier Stunden lang aufgehalten, p*ou*r exercer ma pacience [180] !

	{Meilen}
Sochatzova[181] Nachtlager Es ist ein königlich schlößlein zu Sochatzova, so ich besehen, vndt gar schlecht befunden.	3

168 perpetriren: vollziehen, vollenden.
169 Brdów.
170 Slesin (Slesin).
171 Klodawa.
172 *Übersetzung:* "des März"
173 Kutno.
174 Bedlno.
175 Lowicz.
176 Wezyk, Jan (1575-1638).
177 *Übersetzung:* "Beachte"
178 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.
179 Eichen, Uriel von (1597-1649).
180 *Übersetzung:* "um meine Geduld zu üben"
181 Sochaczew.

Jndulgentzen contra Moscovitas[182] [183].

Der itzige König in Polen, Sigismundus III.[184] ist 65 iahr alt, numehr zimlich schwach paralysj [185], hat 45 iahr an einander regiert, raro contingentj exemplo [186].

15. März 1632

♃ den 15. / 25. Martij [187].

		{Meilen}
Bloigne[188]	~~<zu Mittage.>~~ <Nachtlager>	4

[[256r]]

	{Meilen}
~~Woly zu nacht~~	~~3~~

16. März 1632

♀ den 16. / 26. Martij [189].

	{Meilen}
Woly[190] ein dorf alda gefüttert, vndt Eichen[191] wieder gesehen, auch seine relation[192], das der printz, Vladislaus Sigismundus[193] gerne sähe daß ich vnbekandt bliebe, vernommen. Jch sollte nur meine kutzschpferde im dorf stehen laßen, vndt mitt drey kleppern vnvermerckt in Warschow [194], in des Printzen hause, einreitten, welches ich auch gethan,	3
vndt von dannen, auf Warschow geritten.	½
<Darnach erst meine kutzschpferde hinein kommen laßen.>	

182 Moskauer Reich (Großrussland).
183 *Übersetzung:* "gegenüber den Moskowitern"
184 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
185 *Übersetzung:* "durch eine Lähmung"
186 *Übersetzung:* "als ein selten zu erreichendes Beispiel"
187 *Übersetzung:* "des März"
188 Blonie.
189 *Übersetzung:* "des März"
190 Wola.
191 Eichen, Uriel von (1597-1649).
192 Relation: Bericht.
193 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
194 Warschau (Warszawa).

Jst <k>eine große Stadt, hat aber große vorstädte, vndt ligt an dem großen waßerstrom der Weixel[195] , welche noch eins so breitt als die Elbe[196] ist, vndt an itzo noch zugefroren daß sie vberträgt[197] .

[[256v]]
Achatius von Creütz[198] , jst zu mir kommen, von wegen des Prjntzen[199] , hat mich besuchtt, vndt allerley, vertrawlich mitt mir geredet. Vndter andern sagte er: Es würde der printz general werden, wieder den Moßkowiter[200] . Man würde 17 millionen, darzu contribujren[201] . Er wollte das geldt, auf 50 m*ille* [202] Mann gewiß haben, darundter 12 m*ille* [203] deützsche, sollten in bestallung genommen werden.

Jn Polen[204] gebe man freye contribution, so baldt als die patenten[205] außgegeben würden <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [206] > von der zeitt an, wann schon nur ein Mann, oder Quartiermeister[207] [207] auf dem Musterplatz[209] erschiene.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [210] > Jtem [211] : so hette man freye quartier, jn Polen, neben dem Monatlichen gage [212] .

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [213] > Jtem [214] : Wann man an den feindt kähme, würde doch iedem Regiment, auß dem ~~lande~~ <Königrejch> sein vndterhalt verschaffet, < stationes [215] auß den provintzien oder woywodschaften.>

[[257r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [216] > So bekähme man auch 3 Monatsoldt vorauß, so baldt man gemustert würde.

---

195 Weichsel (Wisla), Fluss.
196 Elbe (Labe), Fluss.
197 übertragen: tragfähig sein.
198 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
199 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
200 Moskauer Reich (Großrussland).
201 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
202 *Übersetzung:* "tausend"
203 *Übersetzung:* "tausend"
204 Polen, Königreich.
205 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
206 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
207 "4tierm: " steht im Original für "Quartiermeister".
207 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
209 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.
210 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
211 *Übersetzung:* "Ebenso"
212 *Übersetzung:* "Sold"
213 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
214 *Übersetzung:* "Ebenso"
215 *Übersetzung:* "die Quartiere"
216 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Aber man gibt ~~man~~ nur eylf Polln*ischen* [217] {Gulden} Monatlich auf einen knechtt[218], vndt 20 Polln*ischen* {Gulden} auf einen Reütter, auch so viel anrittgeldt[219], als gage [220], welches itziger zeitt, wenig jst.

Man pflegt die Regimenter, selber zu armiren.

Die Saporofsker Cosagken[221], sejndt Tapfere Ritterßleütte, 40000 starck, werden an die gräntze geschigkt die jncursiones [222] zu verwehren, der Reüßen[223].

Wir sollen auf den herbst erstljch, auf den Musterplätzen[224] sein, im winter in garnisonen, zukünftigen frühling im felde, wils Gott. Man pfleget oft in einem Jahr, nur einmal gemustert zu werden.

N*ota* B*ene* [225] [:] Jch muß gute quartiermeister[226] haben, so Pollnisch reden können, <auch Secretarien, etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]>

17. März 1632

[[257v]]

<[Marginalie:] Warschow.> ♄ den 17. / 27. Martij [228].

Jch bin hinauf aufs schloß gegangen, habe mich in einem privat losament[229], aufgehalten, eine gute weile, mitt M*onsieu*r [230] Creützen[231], biß das der printz Vladislaus Sigismundus[232] selber zu mir hinein kommen, mich gar fr*eundlich* entpfangen, vndt eine stunde lang, gar leühtsehlig mitt mir gesprachtt, darnach hat er mich in seine camer~~e~~ vndt anticamere [233] geführet, vndt allerley darinnen von gemälden sehen laßen, auch von de ~~n~~ <r> ~~Se~~ Leiptziger[234] schlacht, Jtem [235]: von der vor Prag[236], wie auch von dem Moßcowitrischen[237] wesen viel mitt mir discurirt, auch das

217 Polen, Königreich.
218 Knecht: Landsknecht, Soldat.
219 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.
220 *Übersetzung:* "Sold"
221 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
222 *Übersetzung:* "Einfälle"
223 Moskauer Reich (Großrussland).
224 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.
225 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
226 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
228 *Übersetzung:* "des März"
229 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
230 *Übersetzung:* "Herrn"
231 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
232 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
233 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
234 Leipzig.
235 *Übersetzung:* "ebenso"
236 Prag (Praha).
237 Moskauer Reich (Großrussland).

sie einen newen Demetrium [238] aufgestellet hetten, den Moßcowitern, damitt, ejne diversion zu machen, woferrne Sie nicht gut thun wollten. Jtem [239]: von vnserer vorhabenden werbung. Sie hatten auch des Königs in Schweden[240], vndt Fridericj[241] vndt S*eine*r gemahlin[242] bildtnüße in dero anticameren[243], Jtem [244] die belägerung Schmolensko[245], die schlacht darinnen [[258r]] die crucigerj[246] [247] geschlagen worden, vndt andere sachen mehr. Offerirten sich gar fr*eundlich* gegen mir. Gedachten auch, daß der König in Schweden[248], sollte dem Moßkowiter[249] nicht allein zuwerben, sondern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [250] > auch contributiones [251] vndt quartier in Pommern[252] verstattet haben. Weil der Fürst Radzivil[253] kam, ~~das Sc~~ <vndt> Jhre L*iebden* [254] numehr genueg, mitt mir geredet, dimittirten[255] sie mich sehr fr*eundlich*[.]

Das Schloß alhier zu Warschow[256], ist in die vierung etwas langlecht[257] gebawet. hat zweene wanderungen[258] vbereinander nur, ohne auf des Königs[259] stock drey wanderungen. Die Polen seindt schlechte Archjtectj [260]. Es ist das schloß ganz nichts feste. Viel herren fuhren vndt ritten hinein, vndt treiben an itzo auf dem landttage oder Reichstage einen großen pracht, mitt schönen pferden, stadtlichen zeügen, hüpschen libereyen[261], vndt menge der diener, wiewol Sie an itzo noch meistentheilß benebens dem gantzen hoff, vmb die verstorbene Königin[262] trawren. [[258v]] Der Printz[263] satzte einmal ein wenig auff, als es kalt wahr, vndt bahte mich vmb verzeyhung, daß ihn fröhre. Jch wollte aber nicht baldt meinen hut aufsezen, so ließe er mich bleiben, dieweil ich sollte vnbekandt sein.

---

238 Falscher Dimitri (IV).
239 *Übersetzung:* "Ebenso"
240 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
241 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
242 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
243 Anticammer: Vorzimmer.
244 *Übersetzung:* "ebenso"
245 Smolensk.
246 Deutscher Orden (Orden der Brüder vom Deutschen Hospital Sankt Mariens in Jerusalem/Ordo Fratrum Domus Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem).
247 *Übersetzung:* "Kreuzträger"
248 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
249 Moskauer Reich (Großrussland).
250 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
251 *Übersetzung:* "Kontributionen"
252 Pommern, Herzogtum.
253 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
254 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
255 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
256 Warschau (Warszawa).
257 langlecht: ziemlich lang.
258 Wanderung: Wandelgang.
259 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
260 *Übersetzung:* "Baumeister"
261 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
262 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).
263 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

Darnach gieng ich mitt Creüzen[264], vndt mitt meinen leütten auf den Marckt, besahe die kramladen, vndt schöne Türckische, Persianische vndt Jndianische decken, auch pferdezeüge vndt andere wahren, so zu kauf wahren. Jch kaufte zween Türckische decken, ejne vmb 46 {Gulden}[,] die andere vmb 33 {Gulden} Jtem [265] ein stück cotton leinwandt 24 ellen, vmb ~~20~~ 55 {Gulden} gar schön. Ein anders vmb den halß vmb 20 {Gulden}[,] ein gelbes Saphianleder, vmb 3½ {Gulden}[,] ein anders, vmb 4 {Gulden} von Armeniern vndt Griechen, alles Polln*ische* [266] gülden, den {Reichsthaler} zu 3 {Gulden} gerechnett.

[[259r]]

Als der Printz[267] den Woywoden, vndt andern muste audienz geben, wahre jhm leydt, daß ich also alleine sein sollte, vndt schickte mir, die Leipziger[268] Schlacht in kupfer gestochen, auch andere capitulationes [269] vndt Artickelsbriefe[270], als des Obersten Arnheimb[271], Weyer[272], < Denhofs[273] > v*nd* anderer. Jl disoit entre autres, que si je faysois passer monstre a mes gens, aux frontieres de Silesie[274], qu'il nous faudroit marcher par la Pouloigne[275] vers Moscovie[276], plus de 200 lieuës. [277] < N*ota* B*ene* [278] [:]> Qu'a la S*ain*t Michel, les trouppes devoyent estre ensemble, passer monstre, & se retirer aux garnisons, l'hyver, a cause du froid. Que une des grandes difficultèz a nostre armèe seroit, que le cours des rivieres, est contre nous, & qu'il faut ammener les vivres, sur les charrettes. [279] < N*ota* B*ene* [280] [:] auf 10 Mann ein wagen sagt Creütz[281], & qu'il faut avoir des bidets ou quelques Cosacques auprés de chasque comp*agni*e p*our* fourrager, Pourchasser leur aliment a eux mesmes, & a leurs m*aît*res [282]. p*erge* p*erge* p*erge* [283] > Que les Moscovites tenoyent plus de 600 lieuës de pays, mais mal cultivè en plus*ieu*rs endroits. [284]

---

264 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
265 *Übersetzung:* "Ebenso"
266 Polen, Königreich.
267 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
268 Leipzig.
269 *Übersetzung:* "Verträge"
270 Artikelbrief: in Artikel eingeteilte Urkunde.
271 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
272 Weiher, Jakob, Graf von (1609-1657).
273 Dönhoff, Gerhard, Graf von (1590-1648).
274 Schlesien, Herzogtum.
275 Polen, Königreich.
276 Moskauer Reich (Großrussland).
277 *Übersetzung:* "Er sagte unter anderem, dass wenn ich an den Grenzen von Schlesien meine Leute durch die Musterung gehen lasse, dass wir durch Polen mehr als 200 Meilen nach Moskowien marschieren müssen."
278 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
279 *Übersetzung:* "Dass die Truppen zum Sankt Michael [29. September] beisammen sein, durch die Musterung gehen und sich im Winter wegen der Kälte in ihre Garnisonen zurückziehen müssen. Dass eine der großen Schwierigkeiten für unsere Armee sein würde, dass der Verlauf der Flüsse gegen uns ist und dass man die Lebensmittel auf den Karren mitbringen muss."
280 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
281 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
282 *Übersetzung:* "und dass man Klepper oder einige Kosaken bei jeder Kompanie haben muss, um Futter zu verschaffen, um ihre Nahrung bei ihnen selbst und bei ihren Herren aufzutreiben"
283 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
284 *Übersetzung:* "Dass die Moskowiter mehr als 600 Meilen Land haben, aber an mehreren Orten schlecht bestellt."

18. März 1632

[[259v]]

<[Marginalie:] Warsovia.> ⊙ den 18. / 28. Martij [286] .

Der itzige Pollnische[287] Reichstag oder landttag, ist vmb viererley puncten willen, außgeschrieben. 1. Dieweil der König[288], in erwegung seines hohen alters, schwachheitt, vndt vnvermüglichkeitt, seiner Söhne[289] einen, gerne zum successoren [290] ernennet haben wollte. 2. Dieweil der König, nicht mehr subscribiren[291] kan, vmb seiner schwachheitt, vndt zitternden glieder willen, begehret er die Stände[292] möchten einen andern darzu erwehlen, welcher die subscriptiones [293], an seine Stadt, nohtwendig verrichten müste. 3. So begehret auch der König, an die Stende, daß sie den vbrigen seinen Söhnen (deren noch 4 sein) möchten ihren auffenthalt, vndt fürstl*ichen* alimenta [294] verschaffen. 4. Die fortsetzung des Moßcowitrischen[295] krieges, vndt Mittel darzu.

Es wirdt ins gemein darvor gehalten, der letzte punct dörfte nur resolvirt[296] werden, [[260r]] dieweil der Moßcowiter[297], albereitt in armis [298] ist, vndt mitt gewaltt ansetzen, vndt die Kron Polen[299] attacquiren will. Die andern puncta [300] aber dörften vnerörtert bleiben, sintemal die Stende in Pohlen[301], (als die Senatores Regnj [302], welches die Palatinj [303], oder Woywoden, <Bischoffe> vndt Castellanj [304],<)> ~~auch die Nuntij terrestres sein)~~ <auch die Nuntij terrarum [305] in ihrem Nebenraht, deren confirmation[306] in allem genommen werden muß,> auf ihre freyheitten, gewaltig pochen, vndt sich im geringsten nichts præjudizirliches[307] gerne zuziehen laßen wollen. Es wirdt in Senatu

286 *Übersetzung:* "des März"
287 Polen, Königreich.
288 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
289 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655); Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
290 Successor: Nachfolger.
291 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.
292 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
293 *Übersetzung:* "Unterschriften"
294 *Übersetzung:* "Unterhaltskosten"
295 Moskauer Reich (Großrussland).
296 resolviren: entschließen, beschließen.
297 Moskauer Reich (Großrussland).
298 *Übersetzung:* "unter Waffen"
299 Polen, Königreich.
300 *Übersetzung:* "Punkte"
301 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
302 *Übersetzung:* "Senatoren des Königreiches"
303 *Übersetzung:* "Palatine"
304 *Übersetzung:* "Kastellane"
305 *Übersetzung:* "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"
306 Confirmation: Bestätigung.
307 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

publice [308] votirt, vndt ie bißwejlen, dem König[309] selber zugeredett. Wann oft der gantze Senatus [310] etwas ~~geschloßen,~~ <gut gefunden,> darf ein Nuncius terrestris [311] (deren zween, auß iederer[!] provintz, mitt im <neben>raht sein) sich allein wiedersetzen, vndt alles vmbstoßen. Die Pollnischen herren vndt vom adel haben ihre Ober- vndt vndtergerichte, iagten vndt andere jura [312] vndt waß der edelmann glaübet, müß<en> seine vndterthanen auch glaüben, es seye Päbstisch[,] lutrisch, Reformirt, Schwenckfeldisch[313], Arrianisch, Photinianisch[314], Griechisch, Armenisch, oder was es wolle, oder man zwinget sje oft mitt prügeln darzu, vndt gibt dannenhero vielerley secten.

[[260v]]

Der König in Schweden[315], soll an die Stende[316] geschrieben haben, die denomination seiner person, zum successore [317] begehrt, ~~gro~~ <vndt> interim [318] eine confoederation mitt der Kron[319], darneben jhnen große sachen promittirt[320], alß nemlich: Jhre freyheitten handtzuhaben, vndt zu vermehren. Dem Printzen Vladislao[321], die Moßcaw[322] zu recuperiren[323] helfen, oder einen ewigen frieden, mitt dem Moßcowiter[324] aufzurichten. Jngleichem, einen ewigen frieden, mitt dem Türcken[325], vndt solche sachen mehr.

Es haben aber die Stände den brief nicht eröfnen wollen, sondern zugesiegelt dem Könige Sigismundo III.[326] vberlifert, welcher den brief erbrochen, vndt ihn die Stände auch lesen laßen. Jedoch soll es ezliche, durch anstiftung der heimlichen fautorum [327] des Königs Gustavj, zimlich alterirt[328] gemacht haben. Die zejtt wirdts eröfnen. p*erge* [329]

[[261r]]

---

308 *Übersetzung:* "im Senat öffentlich"
309 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
310 *Übersetzung:* "Senat"
311 *Übersetzung:* "Abgeordneter"
312 *Übersetzung:* "Rechte"
313 schwenckfeldisch: Theologie des mystischen Spiritualisten und Reformators Kaspar Schwenckfeld von Ossig (1489-1561).
314 photinianisch: Theologie des Sozinianismus, welche das Trinitätsdogma sowie die Lehre von der Präexistenz und Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ablehnte.
315 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
316 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
317 *Übersetzung:* "Nachfolger"
318 *Übersetzung:* "inzwischen"
319 Polen, Königreich.
320 promittiren: versprechen, zusagen.
321 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
322 Moskau.
323 recuperiren: zurückerobern.
324 Moskauer Reich (Großrussland).
325 Osmanisches Reich.
326 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
327 *Übersetzung:* "Anhänger"
328 alteriren: (sich) aufregen.
329 *Übersetzung:* "usw."

Jch habe heütte, den König in Polen, Sigismundum III:[330] sehen auf dem Schloßplatz auß der Meße tragen, mitt großer pomp, vielen Senatoren, so vor ihm hergegangen, vndt andern Schlachtitz[331], vndt edelleütten so aufgewartett. Jch wahr in dem gesterigen vorgemach, des prjntzen[332], vndt sahe daselbst, zum fenster hinauß. Il y avoit un vieil gentilhomme quj me conseilloit d'oster le chappeau, & defermer la fenestre [333], damitt es nicht so viel aufsehens gebe, & j'estois resolu de le faire sans cela [334]. Wjr haben vber alle maßen schöne pferde im schloßplatz gesehen, auch mitt stadtlichen zeügen. Jtem [335]: viel gefangene Tartarn, in ketten geschmiedet, so allerley Schloßarbeitt, verrjchten müßen. Sonsten reitten vndt fahren fast alle Bernheütter[336] durch das Schloß, wann Sie wollen.

Jch habe des printzen kammerdiener, vndt Feldtscherer [337] (welcher in großen gnaden beym Printzen ist,) durch Creützens[338] antrieb, müßen zu gaste bitten, <vndt haben.>

[[261v]]
Nachmittags hinauß gefahren nach Gißwoda[339] ein pallast so der König[340], auf ¼ meil weges von hier[341], all'Italiana [342], bawen leßett, hat feine gemächer. Jst aber noch nicht gar außgebawet. Es hat sollen der verstorbenen Königinn[343] leibgeding[344] sein. Es hat einen schönen <lust>garten, vndt obstgarten darbey, <auch fischerey ~~Vndt Thierg~~ > das alte hauß, da der König zuvor gewohnet, jst mitt schindeln bedecket, vndt sehr schlecht, wie eines bawren hauß, gebawet, das dorf gehört dem König zu. Jm pallast siehet man auch seülen vndt pflastersteine von schwartzem, vndt weißem Marmel liegen. Jtem [345]: portal von schwarzem vndt rohtem Marmel aufgerichtet. Dieser Marmel, wirdt bey Krakow[346] gebrochen.

Jm rückwege, in der vorstadt vor Warschow, bey des Königs reytstall vorüber gefahren, welcher auch mitt schindeln bedecket, <vndt sehr schlecht anzusehen.>

[[262r]]
Bey dem begräbnüß des Moßkowitrischen Großfürsten Susky[347], so auch in der vorstadt ligt, in einer runden cappelle grün gedecket, seindt wir auch vorüber gepaßirt.

---

330 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
331 Schlachtitz: Angehöriger des polnischen Adels (Szlachta).
332 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
333 *Übersetzung:* "Es gab da einen alten Edelmann, der mir riet, den Hut abzuziehen und das Fenster zu schließen"
334 *Übersetzung:* "und ich war ohne das entschlossen, es zu tun"
335 *Übersetzung:* "Ebenso"
336 Bärenhäuter: fauler und feiger Mensch.
337 N. N., Melchior.
338 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
339 Ujazdów.
340 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
341 Warschau (Warszawa).
342 *Übersetzung:* "im italienischen Stil"
343 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).
344 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
345 *Übersetzung:* "Ebenso"
346 Krakau (Kraków).
347 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

herr Melchior[348], des printzen[349] kammerdiener, oder Feldtscherer, hat auch mitt fahren müßen.

N*ota* B*ene* [350] [:] der König[351] hat darumb den platz in vorgedachtem pallatio [352] etwas enge machen laßen, damitt die vnverschämbten Polen, vndter dem schein der freyheit, nicht die licentz gebrauchten, selber hinein zu fahren, vndt zu reytten, wie Sie alhier zu Warschow[353] thun, alle iungen, vndt Bernheütter[354], ihres gefallens.

En quelques choses, ils tiennent fort leur reputation & grandeur, en Pouloigne[355], en d'autres ils la negligent, comme <en l'un <aux> grands train<s>[,] bancquets[,]> aux edifjces, <&, mais en l'autre> & <aux> jnsolences, quj se sont, par la canaille, a la cour, aux estrangers, comme est arrivè mesmes, a mes gens, neantmoins sans leur dommage Dieumercy, & de ce qu'ils passent ainsy sans distinction, par la cour, du Roy, sous ombre de libertè. [356]

19. März 1632

[[262v]]

☽ den 19. / 29. Martij [357] .

Jch habe vermeint den König[358] in consessu [359] zu sehen. Es ist aber verblieben[360], dieweil man privatim [361] raht gehalten.

Der Obr*ist* Wingersky[362] hat sich gravirt[363] befunden, daß ich mich ihme nicht zu erkennen geben wollen, diewejl er es, vom ob*rist* l*eutnant* Rosen[364], vndt Güldenstern[365], gestern beym Trunck erfahren, wer ich wehre, vndt daß ich volck[366] offeriret, auch etzliche p*uncta* capitulationis [367].

348 N. N., Melchior.
349 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
350 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
351 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
352 *Übersetzung:* "Palast"
353 Warschau (Warszawa).
354 Bärenhäuter: fauler und feiger Mensch.
355 Polen, Königreich.
356 *Übersetzung:* "In einigen Sachen achten sie in Polen sehr ihre Reputation und Größe, in anderen lassen sie sie außer Acht, wie zum einen bei großen Aufzügen, Festessen, bei Gebäuden und aber zum anderen ~~und~~ bei Grobheiten, die den Ausländern am Hof durch das Lumpengesindel geschehen, wie es selbst meinen Leuten passiert ist, gleichwohl - Gott sei Dank - ohne ihren Schaden, und darüber, dass sie so unter dem Vorwand der Freiheit ohne Unterschied durch den Hof des Königs durchfahren."
357 *Übersetzung:* "des März"
358 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
359 *Übersetzung:* "in der Sitzung"
360 verbleiben: unterbleiben.
361 *Übersetzung:* "für sich"
362 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
363 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
364 Rosen, Reinhold (1) von (1590-1664).
365 Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).
366 Volk: Truppen.
367 *Übersetzung:* "Punkte des Vertrages"

Des Güldensterns bruder[368], helt sich bey dem König in Schweden[369] auf, vndt sie seindt Schweden. Der prjntz[370] helt gar viel Evangel*ische* diener.

Jl semble que nos desseings iront a reculons, ou seront fort dilayèz, a cause de l'opiniastretè des Polonnois, & de la varietè des opinions entre les Estats[371], aussy de la jalousie qu'il y a, entre Pere & fils[372], p*our* la succession au Royaulme[373]. [374]

Es wirdt spargirt[375], die Moßkowiter[376] seyen albereitt in ~~Liflandt~~ < Littawen[377] > eingefallen, hetten Epßkow[378] eingenommen, vndt 20 m*ille* [379] Mann zu waßer naher Liflandt[380] geschickt, sich mitt den Schwe [[263r]] dischen [381] zu conjungiren[382]. Jtem [383]: es solle der König in Schweden[384] biß aufs haüpt geschlagen sein, quod vix credo [385].

Vndter andern Polln*ischen* Stenden[386] so sich der kriegsverfaßung wieder den Moßcowiter[387], starck wiedersetzen ist der alte herr Sappia[388], gewesener Pollnjschen[389] [!] Feldtherr, welcher nicht allein, den Moßcow*itrischen* krieg, stark wiederrahten, sondern auch sich offerirt, selber legationsweyse, nach der Moßkow[390] zu ziehen, vndt den frieden befördern zu helfen.

So sagen auch ezliche Senatores Regnj [391], es seye des Printzen, Vladislaj[392], als erwöhleten Großfürstens selbst eigene sache. Von ihme solle der krieg geführt werden auf seinen <eigenen> beüttel, wolle er das Fürstenthumb Schmolensko[393] erhalten. Sie seyen nicht schuldig darzu zu

---

368 Gyllenstierna, Casimir Johansson (gest. 1640).
369 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
370 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
371 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
372 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655); Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
373 Polen, Königreich.
374 *Übersetzung:* "Es scheint, dass unsere Pläne rückwärts gehen werden und stark aufgeschoben werden werden wegen des Eigensinns der Polen und der Verschiedenheit der Meinungen unter den Ständen, auch der Missgunst, die es zwischen Vater und Söhnen wegen der Nachfolge im Königreich gibt."
375 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
376 Moskauer Reich (Großrussland).
377 Litauen, Großfürstentum.
378 Witebsk (Wizebsk).
379 *Übersetzung:* "tausend"
380 Livland, Herzogtum.
381 Schweden, Königreich.
382 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
383 *Übersetzung:* "Ebenso"
384 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
385 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
386 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
387 Moskauer Reich (Großrussland).
388 Sapieha, Lew (1557-1633).
389 Polen, Königreich.
390 Moskau.
391 *Übersetzung:* "Senatoren des Königreichs"
392 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
393 Smolensk, Fürstentum.

contribujren[394]. Le Roy[395] mesmes, (comme on dit) a autresfois empeschè ce Prince, de ~~de~~ aller prendre possession de Moscovie a quoy il estoit esleu legitimement, de peur, qu'il ne devinst plus grand, que luy mesmes, sous ombre, qu'jl n'oseroit confier son fils, a ces Barbares, lesquels ne desiroyent nullement le Roy de Pouloigne, ains son fils Ladislaus. [396]

20. März 1632

[[263v]]

<[Marginalie:] Warschow.> ♂ den 20. / 30. Martij [398] .

Jch bin zu fuß hinüber vber die Weißel <(Vistula)> [399] gegangen. Er ist vnsers ermeßens zweymal so breitt als die Elbe[400] bey vnß. Ein starcker strom sonsten, so sellten zufrewret, wie die Thonaw[401], pflegt auch plötzlichen aufzuthawen, vndt gar offt die brücke zu Toren[402] wegzureißen. Es hat vndterschiedliche löcher drauf gegeben, heütte[,] gestern vndt vorgestern seindt leütte vndt pferde an vndterschiedlichen orten hinein gefallen. Nichts desto minder hat vns ~~der~~ die curiositet[403] angetrieben hinüber, vndt wieder herüber zu gehen, mitt einem wegweyser, wiewol es eben auf dem wege nicht gar sicher gewesen, vndt das eiß an etzlichen orten zimlich gekracht, vndt rißе gehabt. Es fiel auch ein pferdt kurtz vor vnß hinein. Es ligt eine ~~stad~~ kleine stadt vber dem vfer, die heißet Scarschewa[404]. Das eyß war einer handt vndt zween finger dick, vndt giengen doch noch lastwagen, vndt holtzschlitten nicht ohne gefahr hinüber vndt herüber.

[[264r]]

Jm rückwege die runde capelle, so mitt grün angestrichenem kupfer bedecket, darinnen der Moßcowitrische Großfürst Susky[405] begraben, besehen <*et cetera*[.]> ~~ab~~ [406] Es stehet vber der pforten des Königs[407] wapen, der weiße einköpfichte adler, mitt dem güldenen vlüß[408] vmbgeben, in stein gehawen. Darundter diese wortt, mitt güldenen buchstaben: IESU CHRISTI DEI FILIJ, REGIS REGUM DEI EXERCITUUM GLORIÆ, SIGISMUNDUS Tertius REX POLONIÆ[409] ET SUeCIÆ[410] exercitu Moscovitico[411] ad Clusinum[412] cæso, Moscoviæ[413] metropolj

---

394 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
395 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
396 *Übersetzung:* "Der König selbst (wie man sagt) hat früher diesen Prinzen daran gehindert, dass er Besitz von Moskowien ergreifen werde, wozu er rechtmäßig gewählt war, aus Furcht, dass er größer als er selbst würde, [und] unter dem Vorwand, dass er nicht wagen würde, seinen Sohn diesen Barbaren anzuvertrauen, welche keineswegs den König von Polen, sondern seinen Sohn Wladislaw wünschten."
398 *Übersetzung:* "des März"
399 Weichsel (Wisla), Fluss.
400 Elbe (Labe), Fluss.
401 Donau, Fluss.
402 Thorn (Torun).
403 Curiositet: Neugier.
404 Skarszew (Skaryszew).
405 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).
406 Im Original verwischt.
407 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
408 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
409 Polen, Königreich.

deditione accepta, Smolensko [414] Reipub*licae* restituto, BASYLIO SZUISKJ MAGNO DUCe MOSCHOVIÆ et fratre ejus DEMETRIO[415] militiæ Præfecto, captivis jure bellj receptis et in arce Costinensj[416] sub custodia habitis ibique vita functis, humanæ sortis memor, ossa illorum huc deferrj, & ne se regnante etiam hostes jniusteque sceptra parantes, justis sepulturaque carerent in hoc a se ad publicam Posteritatis memoriam, regnique suj NOMEN, extructo TROPHÆO deponj iussit, anno a partu virginis M. DC. XX. Regnorum nostrorum, Poloniæ 33[,] Sueciæ, 27. p*erge* p*erge* p*erge* [417]

[[264v]]
Wir haben in die cappelle nicht hinein kommen können. Man hat vns auch gesagt, es wehre ga r̃ <n> tz nichts darinnen zu sehen. Sie hat ezliche fenster, ein grünes dach, (wie vorgemeldt) vndt ist weiß angestrichen, von steinen gewölbet vndt aufgemawert in die runde. Stehet in der vorstadt, nicht ferrne von vnserm losament[418] des prinzen[419] hof.

Von dannen in des Königs[420] pferdestall auch nahe bey vnserm losament. Jst gar schlecht anzusehen, niedrig vndt mitt schindeln gedecket, wie ein viehstall. Es stehen aber gleichwol viel klepper, vndt kutzschenpferde darinnen. Die besten raysjgen, des Königs, vndt des Printzen, sollen anderstwo, auf etzliche meilen weges, von hinnen stehen.

Jn des printzen garten, an vnserm losament, auch mitten inne das lusthauß besehen. Es hat mitten inne, ejn rundt sälichen, vndt etzliche schöne gemälde, oder quadrj [421], von Blumenwercken.

Je n'ay point envie d'aller en campagne contre les Moscovites[422], si le Prince n'y va en personne, car a luy seul je me suis offert. [423] p*erge* [424] & ne me peux laisser [[265r]] commander d'un chacun. [425]

---

410 Schweden, Königreich.
411 Moskauer Reich (Großrussland).
412 Kluschino.
413 Moskau.
414 Smolensk.
415 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).
416 Gostynin.
417 *Übersetzung:* "DEM RUHM JESU CHRISTI, DES GOTTESSOHNS, DES KÖNIGS DER KÖNIGE, DER HEERE GOTTES hat SIGISMUND der Dritte, KÖNIG VON POLEN UND SCHWEDEN, des menschlichen Schicksals eingedenk, nachdem das moskowitische Heer bei Kluschino geschlagen, die Kapitulation durch die Hauptstadt Moskau angenommen, Smolensk der Rzeczpospolita wiedergegeben worden war, WASSILI SCHUISKI, DER GROSSFÜRST VON MOSKAU und dessen Bruder DIMITRI, der General des Feldzugs, nach dem Kriegsrecht gefangen genommen und auf der Burg Gostynin unter Bewachung festgehalten worden waren und dort das Leben vollendet hatten, im Jahr seit der Niederkunft der Jungfrau 1620, unserer Regierungen in Polen 33, in Schweden 27 usw. usw. usw. befohlen, dass die Gebeine jener hierher gebracht und, da er sogar die Feinde und die sich rüstenden Reiche nicht ungerecht beherrscht, sie [nicht] dem Gebührenden und der Bestattung entbehrten, in diesem aufgebauten SIEGESZEICHEN zum öffentlichen Andenken der Nachwelt und RUHM seiner Herrschaft niedergelegt werden."
418 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
419 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
420 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
421 *Übersetzung:* "Bilder"
422 Moskauer Reich (Großrussland).
423 *Übersetzung:* "Ich habe gar kein Verlangen, gegen die Moskowiter ins Feld zu ziehen, wenn der Prinz nicht in Person dorthin geht, denn ihm allein habe ich mich angeboten."
424 *Übersetzung:* "usw."

Jch bin heütte hjnauf aufs schloß gegangen, vndt habe den König in Pohlen Sigismundum III.[426] recht gesehen, in der anticamera [427], vndt wie er jst vorüber getragen worden, in Senatum [428], da er sich dann, vndter einen himmel[429] gesetzet, vndt hernacher, die Senatores Regnj[430] [431] auf ihre reyen, welches die Palatinj [432], ~~<vndt>~~ <die Bischoffe vndt> die Castellanj [433] sein. Es seindt vber 24 Woywoden oder Palatinj [434], vndt kan der geringste edelmann so in Pohlen geseßen, ~~d~~ zu dieser dignitet[435] gelangen. Wann sie sich niedergesetzt, pflegen sie ihre hüte oder Mützen auch aufzusetzen. Die ~~S~~ andern herren, vndt edelleüte aber, wer sie auch sein, müßen herümb stehen mitt endtblößeten haüptern. Die beyden Großmarschälcke [436] wann sie alles jn ordnung gebracht, setzen sje sich auch, vndt seindt Senatores [437] mitt. klopfen oft mitt den langen weißen starcken stäben so sie haben, silentium [438]. Wann sjch alles niedergesetzt, was Senatores [439] seindt, so tritt einer hervor, so die proposition thut, welches auch heütte, durch ejnen Fiscal[440] geschehen, ~~hatte~~ vndt wurde [[265v]] darnach des Königs[441] sache[442] defendirt[443], durch einen Procuratorem [444] mitt vielen privilegiis [445] vndt decreten von ein par hundert iahren her, wieder einen andern edelmann, welcher ~~dem König durch seinen procura~~ <einem andern vom adel sollte von alters her> ezliche gühter vorenthalten haben ~~bona regia seu Reipublicæ~~ [446] <So drüber verstorben, vndt sich mitt einem billichmeßigen bescheid nit vergleichen laßen wollen darumb numehr der König sich nicht allein des andern annahme Sondern auch seinen part dran confisciren wollte> deßen Procurator[447] starck mitt dem andern ex jure [448] disputirte, <baldt latein*isch* baldt Pollnisch redte> vndt wollte recht haben, biß das endtlich man ihres allzulangen zwar erst wol angefangenen zungengedrösch vndt zierlichen reden, vberdrüßig wardt, vndt der eine Marschalck[449] ~~ei~~ den einen wäscher[450] baldt

---

425 *Übersetzung:* "und will mich nicht von einem jeden befehligen lassen."
426 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
427 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
428 *Übersetzung:* "in den Senat"
429 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.
430 Polen, Königreich.
431 *Übersetzung:* "Senatoren des Königreiches"
432 *Übersetzung:* "Palatine [Woiwoden]"
433 *Übersetzung:* "Kastellane"
434 *Übersetzung:* "Palatine"
435 Dignitet: Würde, Standeswürde.
436 Opalinski, Lukasz (1581-1654); Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
437 *Übersetzung:* "Senatoren"
438 *Übersetzung:* "Stillschweigen"
439 *Übersetzung:* "Senatoren"
440 Fiscal: Amtsträger, der die landesfürstlichen Einkünfte und bisweilen auch die Aufrechthaltung der Gesetze überwacht.
441 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
442 Dahinter ein verwischtes hochgestelltes "+" als gelöschtes Einfügungszeichen.
443 defendiren: verteidigen.
444 *Übersetzung:* "Prokurator"
445 *Übersetzung:* "Vorrechten"
446 *Übersetzung:* "königliche Güter oder der Rzeczpospolita"
447 Procurator: Sachwalter, Bevollmächtigter, auch Anwalt vor Gericht.
448 *Übersetzung:* "von rechtswegen"
449 Entweder Lukasz Opalinski oder Jan Stanislaw Sapieha.

abgeschmiert[451] hette, also daß sie schweigen musten, dann ihre sache, vber ~~zween~~ <drey> stunden, genugsam angehört wahre.

Wie wir nun vermeinten, es sollten darauf die Senatores Regnj[452] [453], nacheinander votiren, hat der König die geheimsten[454] zu sich geruffen, vndt (weil die sache ihn <mitt> angangen) privatim [455] raht halten wollen, also das iedermann hinauß gehen müßen, vndt wir auch hinauß gegangen. Sonsten wirdt gar offt publice [456] votirt.

[[266r]]
Die Nuncij terrestres[457] <terrarum> [458] oder landträhte halten in einem andern gemach raht, sollen ihrer vber 200 sein, haben große gewaltt, vndt können offt einen landttag zu nichte machen, Gestern sollen sie viel zanckens, vndt disputirens vndter sich gehabt, auch die Sebel vbereinander, außgezogen haben. Der Fürst Radzivil Christophorus[459] ist auch ~~vndter~~ <bey> ihnen, wiewol er die Senatoriam dignitatem [460] wol meritirte[461], der Religion halber aber, noch nicht füglich darzu hat kommen können, <durch die Päbstler verhindert.>

Es ist kaum die helfte, der Senatorum [462] alhier[463].

N*ota* B*ene* [464] [:] Es hat viel Radzivil[465], einer[466] war auch in Senatu [467], aber der mächtigste, den ich meyne, ist der Feldtherr in Lyttawen[468], vndt heist Christophorus Radzivil vnser Religion, vndt vnß verschwägert. Jch habe den Obersten Mehden[469], vndt Obersten Rosen[470], auch angesprochen cognito ed incognito [471]. Der Ob*rist* Graf Mehden, hat mich immer seinen vetter geheißen.

---

450 Wäscher: Schwätzer.
451 abschmieren: schroff abfertigen, die Leviten lesen.
452 Polen, Königreich.
453 *Übersetzung:* "Senatoren des Königreiches"
454 geheim: vertraut.
455 *Übersetzung:* "für sich"
456 *Übersetzung:* "öffentlich"
457 Das Wort "terrestres" vermutlich vergessen zu streichen.
458 *Übersetzung:* "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"
459 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
460 *Übersetzung:* "Senatorenwürde"
461 meritiren: verdienen.
462 *Übersetzung:* "Senatoren"
463 Warschau (Warszawa).
464 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
465 Radziwill, Familie.
466 Person nicht ermittelt.
467 *Übersetzung:* "im Senat"
468 Litauen, Großfürstentum.
469 Medem, Otto von.
470 Rosen, Reinhold (1) von (1590-1664).
471 *Übersetzung:* "bekannt und unbekannt"

Schmolensko[472] gehört nicht dem Printzen[473] eigenthümblich zu. Er ist nur Administrator darüber, [[266v]] vndt wir haben den Woywoden[474] von Schmolenskou[475] auch in Senatu [476] sitzen sehen. S ~~i~~ <e> verien[477] aber gehört dem Prinzen[478] eigenthümblich zu.

Der Printz hat eine große authoritet in Polen[479], wegen seiner glücklichen Thaten, <so er> wieder den Türcken[480], vndt Moßcowiter[481], außgerichtett, also daß die sagen, wann er selber sollte zu felde ziehen, würde die gantze Pollnische nobilitet, auch mitt aufsitzen.

Nachmittags, jst die Weißel[482] fast gantz aufgethawet, vndt sollen vber die 17 personen auch etzliche pferde, heütte diesen tag ertruncken sein. Dem Obersten Mehden[483], seindt vorgestern 4 schöne pferde ersoffen, also daß es nicht ohne gefahr heütte Morgen vber die Weixel zu gehen gewesen. Sie jst auch schon vor 14 tagen, < ein[484] 3 mejlen> oberhalb offen gewesen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [485] > Es jst ein Gesandter[486] (wie die Polen sagen) vom Gustavo[487] ~~hen~~ alhier[488] ankommen, mitt privat [[267r]] schreiben, vndt ~~allg~~ auch schreiben an die Kron[489], oder Rempub*licam* [490] ad tentandam illorum fidem [491]. Es seye ih ~~nen~~ <m> aber, keine audientz ertheilet, werde auch nicht geschehen. So würden auch, sejne Briefe, nicht acceptiret werden. Allejn etzliche privatschreiben, wehren angenommen worden, das wüste man wol, comme me disoit, le fils[492] du [493] Woywoda [494] Weyer[495]. Von Micheljs[496] an, noch auf drey Jahr <lang> soll der Stillstandt[497], ~~mitt~~ <zwischen> dem König in Schweden[498], vndt Pohlen, noch währen. Der Moßcowische [499] krieg, soll gewiß vor sich gehen, vndt Sie wollen defensive [500] kriegen[501] die

---

472 Smolensk, Fürstentum.
473 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
474 Gosiewski, Aleksander Korwin (1569-1639).
475 Smolensk, Woiwodschaft.
476 *Übersetzung:* "im Senat"
477 Sewerien, Fürstentum.
478 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
479 Polen, Königreich.
480 Osmanisches Reich.
481 Moskauer Reich (Großrussland).
482 Weichsel (Wisla), Fluss.
483 Medem, Otto von.
484 ein: ungefähr.
485 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
486 Person nicht ermittelt.
487 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
488 Warschau (Warszawa).
489 Polen, Königreich.
490 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
491 *Übersetzung:* "die Rzeczpospolita, um deren Treue auf die Probe zu stellen"
492 Weiher, N. N. von.
493 *Übersetzung:* "wie mir sagte der Sohn des"
494 *Übersetzung:* "Woiwoden"
495 Weiher, Melchior von (1574-1643).
496 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
497 Stillstand: Waffenstillstand.
498 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
499 Moskauer Reich (Großrussland).

Polen, denn er der feindt, albereitt auf den littawischen[502] gräntzen, mitt hülfe des Schweden[503], soll eingefallen sein. Wann schon der Printz[504] nicht fortzeüchtt, so wollen doch die ~~Schweden~~ Pohlen, ihre Soldaten, dem feinde entgegen schigken, dann Sie stehen noch in discrepantz[505] mitt dem Prjntzen, weil er mehr volck[506] will haben, als Sie ihm geben wollen, vndt er nicht gerne schimpff, vndt disreputation[507] wollte einlegen, wann er selber sollte ins feldt zjehen.

[[267v]]
Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[508] geschrieben, Gott gebe Jhre L*iebden,* vndt allen den vnserigen, ejnen frölichen tagk, <vndt laße vns gute zeitung[509] von ihnen hören.>

Ce soir a soupper, tout est allè en desordre selon le style ordinajre de mes gens, p*our* me tourmenter a tous repas, par les moindres choses, auxquelles il me faut songer, comme si je ne pouvois avoir meilleur discours, de plus haut alloy. [510]

heütte habe ichs erfahren, daß Achatius von Creütz[511], der Reformirten religion zugethan seye, Jtem [512]: der Melchior[513] des Prjntzen[514] Feldtscherer, so newlich, mitt vns gegeßen.

N*ota* B*ene* [515] [:] Wann ein Außländer in Polen[516] stirbt, so fellet alle seine bahrschaft ~~dem~~ sambt den mobilien vndt ~~v <g>~~ gantzer verlaßenschaft dem König[517] anheimb.

Ein Persianisch bundt leinwandt auf ein bette oder Tisch zu decken gekauft, vmb 8 Polln*ische* gülden, durch S*igmund* D*euerlin* [518] [.]

Die pferde seindt an itzo sehr thewer. Zu ende des landttags aber, wenn die kerbhölzer[519] den Polln*ischen* herren vorgezeigt werden, was die verpancketirt[520] haben, müßen Sie alles wolfail verkauffen.

---

500 *Übersetzung:* "defensiv"
501 kriegen: Krieg führen.
502 Litauen, Großfürstentum.
503 Schweden, Königreich.
504 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
505 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
506 Volk: Truppen.
507 Disreputation: Verachtung, übler Ruf.
508 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
509 Zeitung: Nachricht.
510 *Übersetzung:* "Heute Abend ist beim Essen gemäß der gewöhnlichen Manier meiner Leute alles durcheinandergegangen, um mich bei jeder Mahlzeit mit den geringsten Sachen zu plagen, auf welche man achtgeben muss, als ob ich nicht besseres Gespräch von höherem Gehalt haben könnte."
511 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
512 *Übersetzung:* "Ebenso"
513 N. N., Melchior.
514 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
515 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
516 Polen, Königreich.
517 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
518 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
519 Kerbholz: dünnes Holz, in das Kerben geschnitten werden, um darauf bestimmte Rechnungsbeträge zu notieren.
520 verbanquettiren: verfressen, verprassen.

21. März 1632

[[268r]]

<[Marginalie:] Warschow.> ☿ den 21. / 31. Martij [522] .

Die Senatores [523] sein diese: <so itzt alhier sein:> der Ertzbischoff von Gnesen, Wenzyck[524] Bischof von Wilna, Wojna[525], Bischof von Plotzke, Lubinsky[526], Bischof von Posen, Lubinsky[527] [528] <seindt 2 Brüder.> Bischoff Przemisky [529], Firle[529], Bischof Lutzky [531], grogchowsky[531] Bischof Chelminsky [533] Zadzik[533] Cancellarius [535]. Bischof chelmsky [536] Koniecpolsky[536], des generals[538] bruder. Woywoda Welinsky[539] [540] Sapia[541] großfeldtherr in Lyttawen[542], Woywoda Sendomirsky[543] [544] Koniecpolsky Feldherr in Polen[545]. Woywoda Lenczicky[546] [547] Radziaafsky[548], W*ojewoda* Bresky Royaffsky[549] [550] Sczawinsky[551], W*ojewoda* Mycislawsky[552] [553] Kyska[554], W*ojewoda* chelminsky[555] [556] Weier[557], W*ojewoda* Podolsky[558] [559] Kasanowsky[560] W*ojewoda* Lubelsky[561]

---

522 *Übersetzung:* "des März"
523 *Übersetzung:* "Senatoren"
524 Wezyk, Jan (1575-1638).
525 Woyna, Abraham (1569-1649).
526 Lubienski, Stanislaw (1573-1640).
527 Lubienski, Maciej (1572-1652).
528 Irrtum Christians II.: Bischof von Poznan war seit dem Vorjahr Adam Nowodworski.
529 *Übersetzung:* "von Przemysl"
529 Firlej, Henryk (1599-1635).
531 *Übersetzung:* "von Luck"
531 Grochowski, Achacy (ca. 1588-1633).
533 *Übersetzung:* "von Chelmno"
533 Zadzik, Jakub (1582-1642).
535 *Übersetzung:* "Kanzleidirektor"
536 *Übersetzung:* "von Chelm"
536 Koniecpolski, Remigiusz (gest. 1640).
538 Koniecpolski, Stanislaw, Fürst (1591-1646).
539 Vilnius (Wilna), Woiwodschaft.
540 *Übersetzung:* "Woiwode von Vilnius"
541 Sapieha, Lew (1557-1633).
542 Litauen, Großfürstentum.
543 Sandomierz, Woiwodschaft.
544 *Übersetzung:* "Woiwode von Sandomierz"
545 Polen, Königreich.
546 Leczyca, Woiwodschaft.
547 *Übersetzung:* "Woiwode von Leczyca"
548 Radziejowski, Stanislaw (1575-1637).
549 Brzesc Kujawski, Woiwodschaft.
550 *Übersetzung:* "Woiwode von Brzesc Kujawski"
551 Szczawinski, Jakub (1577-1637).
552 Mscislaw, Woiwodschaft.
553 *Übersetzung:* "Woiwode von Mscislaw"
554 Kiszka, Mikolaj (1588-1644).
555 Kulm (Chelmno), Woiwodschaft.
556 *Übersetzung:* "Woiwode von Kulm"

[562] Tarlo[563] W*ojewoda* Brachawsky[564] [565] potocky[566] W*ojewoda* Derbsky[567] [568] Dänhoff[569], ein Curländer, vndercantzler Samoysky[570], Pollnischer ReichsMarschalck Opalinsky[571], Littawischer ReichsMarschalck[572]

[[268v]]
Also hat mir Sie der Printz[573], heütte aufgezeichnet geben laßen, <durch Creützen[574].>

N*ota* B*ene* [575] [:] Es æmuliren[576] mitteinander vmb die dignitet[577] des generalats wieder den Moßcowiter[578]: 1. der Fürst Radzivil[579], <Feldtherr in Lyttawen[580].> 2. der Alte 85iährige Sapia[581], ~~Feldtherr~~ < Woywoda [582] > in Lyttawen. 3. der Konietzpolsky[583] Feldtherr in Polen[584], 4. der Woywoda[585] [586] von Schmolensko[587].

Damitt nun keiner dem andern vorgreiffe, haben sie einmühtig, so wol die Senatores [588], als Nuncij terrarum [589] auf den Printzen geschloßen. Alleine der printz will es nicht acceptiren, noch sich darzu dringen, es seye dann, sache, das man ihm satisfaction gebe, wegen der begehrten anzahl des deützschen volcks[590], vndt der geldtmittel, damitt er keinen schimpf noch spott einlege, vndt seine

---

557 Weiher, Melchior von (1574-1643).
558 Podolien, Woiwodschaft.
559 *Übersetzung:* "Woiwode von Podolien"
560 Kazanowski, Marcin (1563-1636).
561 Lublin, Woiwodschaft.
562 *Übersetzung:* "Woiwode von Lublin"
563 Tarlo, Piotr Aleksander (ca. 1580-1649).
564 Braclaw, Woiwodschaft.
565 *Übersetzung:* "Woiwode von Braclaw"
566 Potocki, Stanislaw (1579-1667).
567 Dorpat (Tartu), Woiwodschaft.
568 *Übersetzung:* "Woiwode von Dorpat"
569 Dönhoff, Kaspar, Graf bzw. Fürst von (1587-1645).
570 Zamoyski, Tomasz (1594-1638).
571 Opalinski, Lukasz (1581-1654).
572 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).
573 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
574 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
575 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
576 Ämuliren: wetteifern.
577 Dignitet: Würde, Standeswürde.
578 Moskauer Reich (Großrussland).
579 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
580 Litauen, Großfürstentum.
581 Sapieha, Lew (1557-1633).
582 *Übersetzung:* "Woiwode"
583 Koniecpolski, Stanislaw, Fürst (1591-1646).
584 Polen, Königreich.
585 Gosiewski, Aleksander Korwin (1569-1639).
586 *Übersetzung:* "Woiwode"
587 Smolensk, Woiwodschaft.
588 *Übersetzung:* "Senatoren"
589 *Übersetzung:* "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"
590 Volk: Truppen.

erlangte hochrühmbliche gute reputation verschertze. heütte oder Morgen, sollen sje ejnig darumb werden.

Z*eitung* [591] das ein treffen[592], an der Schlesischen[593] gräntze zwischen dem Kayserischen[594], vndt ChurSäxischen[595] volck, solle vorgangen sein, darinnen der herr Schafgotzsch[596] geblieben, ob es gewiß, wirdt die confirmation[597] geben.

[[269r]]
Quelqu'un me dit aujourd'huy, Que le Prince Vladislaus[598] n'estoit point fiancè nj moins espouseroit la fille[599] de l'Emp*ereu*r[600] d'autant qu'il croyoit qu'elle luy estoit trop proche parente et que cela luy apporteroit du malheur. Il doibt aussy (en soy mesme) fort abhorrer les secondes nopces[601] du Roy[602] son Pere, estant un jnceste, quoy que le Pape[603] l'ait dispensè. [604]

Es ist mein angenommener herrvetter, Graff Otto von der Mehden[605] [606], benebens dem Obersten Wingersky [607] zu mir gekommen, vndt haben mich besuchtt, auch angezeigt, das dennoch noch des Gustavj[608] abgesandter [609] ~~in Senatu~~ [610] <heütte bey den Nuntijs terrarum [611] > audientz gehabt, vndt vmb <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [612] > eine confoederation, auch vmb die succession in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [613] > der Kron Pohlen[614], angehalten, < Jtem [615] : vmb außschaffung der Iesuwiter[616] .>

---

591 Zeitung: Nachricht.
592 Treffen: Schlacht.
593 Schlesien, Herzogtum.
594 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
595 Sachsen, Kurfürstentum.
596 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
597 Confirmation: Bestätigung.
598 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
599 Entweder Erzherzogin Maria Anna oder Cäcilia Renata von Österreich.
600 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
601 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).
602 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
603 Urban VIII., Papst (1568-1644).
604 *Übersetzung:* "Irgendjemand sagte mir heute, dass der Prinz Wladislaw weder verlobt sei [und] noch weniger die Tochter des Kaisers heiraten würde, vor allem da er glaube, dass sie ihm zu nahe verwandt sei und ihm das Unglück bringen würde. Er soll auch (bei sich selbst) die zweite Hochzeit des Königs, seines Vaters, sehr verabscheuen, da es ein Inzest sei, obgleich es der Papst dispensiert habe."
605 Medem, Otto von.
606 Irrtum Christians II.: Medem war lediglich Freiherr.
607 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
608 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
609 Person nicht ermittelt.
610 *Übersetzung:* "im Senat"
611 *Übersetzung:* "Abgesandten der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"
612 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
613 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
614 Polen, Königreich.
615 *Übersetzung:* "ebenso"
616 Jesuiten (Societas Jesu).

Jch habe eine Calesche vmb 70 Polln*ische* {Gulden} von einem Polacken, vndt von dem Obersten von der Mehden, zween Pollnische Wallachen, vmb hundert Reichsthaler, <benebens den zeügen> gekaufft. Gott gebe mir glück darzu.

Le Prince Radzivil[617], desire, que je le vienne voir ainsy inconnu, comme aussy le Mareschal de la cour[618], mais d'autant, que je n'ayme pas les festins, princjpalement en ceste sayson, ou je commence a me preparer a la S*ain*te Cene, s'il plaist a Dieu, & que je n'ay eu audience auprés du Roy encores, il me faudra surseoir mes volontèz. [619]

[[269v]]
<[Marginalie:] Warzow.> heütte habe ich erfahren, das herr Abraham von Dona[621], in newligkeitt, gar plötzlich gestorben, vndt daß herr Achatius[622], gar wünderlich werde, welches mir leydt jst, dann ich sie beyde, gar wol gekandt.

22. März 1632

den 2 ~~1~~ <2> . Martij [623], / 1. Aprilis [624] .

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [625] > J'ay songè que Madame[626] seroit accouchèe <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [627] > d'un fils, quj seroit mort comme les autres, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [628] > nonobstant toutes nos peines, prieres, & remedes ~~pour~~ <que> nous eussions employè p*our* le conserver. Dieu nous garde de mauvayses nouvelles. [629]

Die Weißel[630] ist vollends gar aufgegangen.

Es haben sich gestern noch verweigene buben gefunden welche ob sie schon gesehen, das ~~die W~~ das eiß an vielen orten aufgethawet, dennoch seindt Sie vber die Weißel gegangen, vndt theilß in lebensgefahr kommen vndt ertruncken.

---

617 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
618 Przyjemski, Stanislaw (1594-1642).
619 *Übersetzung:* "Der Fürst Radziwill wünscht, dass ich ihn so unbekannt besuchen komme, wie auch der Hofmarschall, aber vor allem da ich die Festessen hauptsächlich zu dieser Jahreszeit nicht mag, wo ich beginne, mich auf das Heilige Abendmahl vorzubereiten, wenn es Gott gefällt, und da ich beim König noch keine Audienz gehabt habe, werde ich meine Absichten aufschieben müssen."
621 Dohna, Abraham, Burggraf von (1579-1631).
622 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).
623 *Übersetzung:* "des März"
624 *Übersetzung:* "des Aprils"
625 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
626 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
627 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
628 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
629 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, dass Madame eines Sohnes entbunden worden sei, der ungeachtet aller unserer Mühen, Gebete und Hausmittel, ~~um~~ die wir angewandt hätten, um ihn zu erhalten, wie die anderen gestorben sei. Gott behüte uns vor schlechten Nachrichten."
630 Weichsel (Wisla), Fluss.

Türckische seiffe, das stück vmb ½ {Gulden} von Armeniern einkaüffen laßen, Jtem [631]: ezliche stügker schöne lejnwandt jedes vmb 2 {Reichsthaler}

Medecin gebrauchtt.

[[270r]]
Ein schön new Caleschenzeüg vmb 5 {Reichsthaler} auf 2 pferde erkaufft. Man kan vmb 20 {Thaler} einen ganzen sponnewen[632] schönen kutzschenzeüg auf die 6 pferde bekommen, da man wol bey vns ein[633] 60 {Reichsthaler} muß davor geben.

Jch habe den Ob*risten* Wingersky[634] durch Axten[635], besuchen, vndt ansprechen laßen. Er hat gar honorifice [636] geantwortett, sich bedanckt, vndt <mir> in allem satisfaction gegeben, auch mich in etzlichen sachen, vmb assistentz vndt beförderung ~~bi~~ gebehten.

Zeitung [637] das der Tilly[638] Bamberg[639], wieder eingenommen, 2 m*ille* [640] Mann darinnen erlegt, vndt den Gustavus Horn[641] den Schwed*ischen* [642] FeldtMarschalck geschlagen.

A*chaz* v*on* C*reytzen* [643] hat mir einen schriftlichen schein, jm nahmen des Printzen[644] aufgerichtett. Das soll eine bestallung sein, vndt keine bestallung. Jd est [645]: auf gute sperantz[646], vndt wenn der feldtzug vor sich gehett, daß der Printz zu felde zeücht, so soll jch ihme, 2 Regim*enter* zu fuß, vndt 2 zu pferde zuführen interim [647] mich patzientiren[648]. Dann an itzo, der Prjntz nit fortwill, dieweil ihm die Respublica Pol*oniae* [649] nicht so viel [[270v]] volck[650] will halten, als er bedarf, wiewol Sie[651] ihn[652] sehr gebehten, selber mitt fortzuzjehen.

Des K*önig* Gustavj[653] sein gesandter[654], oder viel mehr Seines gesandten[655] (welcher zu Riga[656] zurück[657] geblieben, vndt dem wetter nicht getrawet) sein Secretarius [658] hat zwar, bey den

---

631 *Übersetzung:* "ebenso"
632 spanneu: noch ganz neu.
633 ein: ungefähr.
634 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
635 Axt, Johann von (gest. 1634).
636 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
637 Zeitung: Nachricht.
638 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
639 Bamberg.
640 *Übersetzung:* "tausend"
641 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
642 Schweden, Königreich.
643 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
644 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
645 *Übersetzung:* "Das heißt"
646 Speranz: Hoffnung.
647 *Übersetzung:* "einstweilen"
648 patientiren: gedulden.
649 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
650 Volk: Truppen.
651 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
652 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
653 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
654 Person nicht ermittelt.

Nuntjjs [659] audientz gehabt, da er gebehten, jm nahmen sejnes princjpaln, welcher creditif[660] vom K*önig* in Schweden hatt, es möchten die Polen[661], den K*önig* in Schweden zu ihrem König annehmen, confoederation mitt ihm machen, vndt sich versichern, daß er ihnen ihre privilegia [662] wollte confirmiren[663] vndt vermehren. p*erge* [664] auch den frieden wollte helfen mitt allen ihren feinden befördern. p*erge* [665] Darauf hat der Marschalck[666] geantwortett: Ob wir wol nicht schuldig wehren, dir audientz zu geben, sondern viel mehr was anders sehen zu laßen, insonderheitt da wir deines herren oder seines vorfahrn[667] exempel folgen wollten, [[271r]] welcher vnsere v*nd* vnsers Königs[668], gesandten, vbel tractirt[669], sie gespißet, geköpft, <die briefe vor den kopff nageln laßen,> vmbgebracht, etc*etera*[.] Jedoch damitt du vndt dein herr[670] wißen sollet, das wir so Barbarisch nicht sein, sondern jura gentium [671] beßer wißen zu observiren[672], so haben wir dich zwar hören wollen. Dein principal[673] hette sich auch destwegen nicht förchten dörfen [674], zu vns <zu> kommen, Alleine laß vns mitt solchen vndt dergleichen anmuhtungen, so wol in genere [675] als in spetie [676] verschonet, sonst dörfte es dir vbel gelingen, dann wir ~~deinem~~ <an> ~~h~~ vnserm König nicht meineydig noch trewloß werden wollen. etc*etera* Darauf hat der Fürst Radzivil[677] angefangen zu reden, vndt gebehten, man wollte ihn fragen, an wen er doch, spetial schreiben hette, dieweil etzliche destwegen wollten zur vngebühr, in vnrechtmeßigen verdacht gezogen werden. Welches auch der Marschalck [678] gethan, darauf der Secret*ari*us [679] [680] alle schreiben producirt[681], vndt vberlifert. Es jst aber des Radzivils halben, nichts vnrechtes vorgegangen, <Er ist auch vngühtlich destwegen beschuldiget worden.>

---

655 Roussel, Jacques (1596-1636).
656 Riga.
657 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
658 *Übersetzung:* "Sekretär"
659 *Übersetzung:* "Abgesandten [der Woiwodschaften]"
660 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
661 Polen, Königreich.
662 *Übersetzung:* "Vorrechte"
663 confirmiren: bestätigen.
664 *Übersetzung:* "usw."
665 *Übersetzung:* "usw."
666 Opalinski, Lukasz (1581-1654).
667 Karl IX., König von Schweden (1550-1611).
668 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
669 tractiren: behandeln.
670 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
671 *Übersetzung:* "die Völkerrechte"
672 observiren: einhalten, beachten.
673 Roussel, Jacques (1596-1636).
674 dürfen: müssen.
675 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
676 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
677 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
678 Opalinski, Lukasz (1581-1654).
679 *Übersetzung:* "Sekretär"
680 Person nicht ermittelt.
681 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.

23. März 1632

[[271v]]

♀ den 23. Martij [682], / 2. Aprilis [683] .

A*chaz* v*on* c*reytzen* [684] [:] que le Pr*in*ce[685] estoit fort pauvre. Que tous le servoyent en esperance, & p*ou*r neant, jusqu'a ce, qu'il devinst Roy, alors il pouvoit desployer les liberalitèz donnant a l'un 50 m*ille* {florins} de revenu a l'autre, 10 ou 12; ou 20 m*ille* {florins} a la fois. Que je devois faire le mesme. Qu'il me pouvoit puis apres, recompenser liberalement, me donnant une pension ordinaire annuelle, ou quelque chose de semblable. [686] N*ota* B*ene* [687] A*chaz* v*on* c*reytzens* vertröstung, auf das lejbregjment, quj serojt une charge continuelle [688]. p*erge* [689] Mais je ne desire pas, de demeurer Colonel toute ma vie, <toutefois p*ou*r mes enfans[690] .> [691]

Le Pr*ince* a 12 ou 13 baillages [692], (Staroßteyen)[693] la pluspart vers Lithvanie[694] & de revenu annuel 150 m*ille* {Thaler} [695]

N*ota* B*ene* [696] [:] le P*rince* encline a la religion mais secrettem*en*t[.] Il abhorre la messe & les ceremonies Romaines. Dort tous les mattins jusqu'a 11 heures fort souvent, feignant d'estre malade afin de n'o [[272r]] ser aller a la messe. La soeur[697] du Roy[698], quj habitoit en ceste mayson icy[699], & estoit Evangelique le[700] cherissoit plus qu'aucun de ses parents, & l'a instituè heritier par testam*en*t de tout son bien. A*chaz* v*on* C*reytzen* [701] m'a dit tout cela, [702] sub rosa [703].

---

682 *Übersetzung:* "des März"
683 *Übersetzung:* "des Aprils"
684 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
685 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
686 *Übersetzung:* "Achaz von Creytzen: dass der Prinz sehr arm sei. Dass ihm alle aus Hoffnung und für nichts dienen würden, bis dass er König werde, er könne dann seine Freigebigkeiten entfalten, indem er dem einen 50 tausend Gulden an Einkommen, dem anderen 10 oder 12 oder 20 tausend auf einmal gebe. Dass ich dasselbe tun solle. Dass er mich dann danach reichlich belohnen könne, indem er mir ein jährliches ordentliches Gehalt oder irgendeine Sache dergleichen gebe."
687 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
688 *Übersetzung:* "das eine dauerhafte Charge sein würde"
689 *Übersetzung:* "usw."
690 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
691 *Übersetzung:* "Aber ich begehre nicht, mein ganzes Leben Obrist zu bleiben, allerdings wegen meiner Kinder."
692 *Übersetzung:* "Der Prinz hat 12 oder 13 Starosteien"
693 Nicht ermittelt.
694 Litauen, Großfürstentum.
695 *Übersetzung:* "die meisten gen Litauen und als jährliches Einkommen 150 tausend Taler."
696 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
697 Anna, Prinzessin von Schweden (1568-1625).
698 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
699 Warschau (Warszawa).
700 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
701 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
702 *Übersetzung:* "der Prinz neigt zur [reformierten] Religion, aber heimlich. Er verabscheut die Messe und die römischen [katholischen] Zeremonien. Schläft alle Morgen sehr oft bis 11 Uhr, wobei er vorgibt, krank zu sein, um

Le Roy tient 200 chevaux, & trabants de garde, Allemands. Le Prince est ennemy des Iesuites[704] . [705]

Zeitung [706] das der Pabst[707], vndt die Venediger[708] in einander kommen, vmb eines præcedentzstritts[709] willen, so ihr gesandter[710], mitt dem Præfecto urbis[711] [712], zu Rom[713] angefangen, vndt seinen dienern, wegen nicht genugsam angethaner ehre, bastonaden geben laßen. Soll derowegen einen krieg geben.

Der Oberste Wingersky[714], hat mitt mir alleine gegeßen, vndt eine pacientenmalzeitt halten müßen, venant vers le temps du disner [715]. Er will mir Strantz[716], sejnen Schwager, zum Ob*rist* l*eutnant* zuweysen.

Naperschky[717] A*chaz* v*on* c*reytzens* seinen Juncker, habe ich angenommen, dieweil er Pollnisch vndt deützsch redet. Il ne boit, nj paillarde, nj iure, nj joue point, est seulem*en*t un peu glorieux, <mais fidele.> [718]

[[272v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [719] > Die interimsbestallung habe ich in optima <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [720] > forma [721] vom Printzen Vladislao[722] bekommen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [723] > Gott gebe mir glück darzu.

<Col*onel* > W*engersky* [724] m'a dit, qu'un mousquet, avec les < bandoulieres > <ou> fourniments, couste 2 {Dalers} & 3 picques ferrèes, un {Daler}[,] un harnois, 3 {Dalers} ce sont seulem*en*t des lames <sjmples de fer> [725] entzelenbleche etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

---

nicht in die Messe gehen zu wagen. Die Schwester des Königs, die hier in diesem Haus wohnte und evangelisch war, liebte ihn mehr als irgendeiner seiner Verwandten und hat ihn per Testament als Erben ihrer ganzen Habe eingesetzt. Achaz von Creytzen hat mir das alles gesagt,"
703 *Übersetzung:* "im Vertrauen"
704 Jesuiten (Societas Jesu).
705 *Übersetzung:* "Der König hält 200 Pferde und deutsche Trabanten als Wache. Der Prinz ist Feind der Jesuiten."
706 Zeitung: Nachricht.
707 Urban VIII., Papst (1568-1644).
708 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
709 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.
710 Pesaro, Giovanni (1589-1659).
711 Barberini, Taddeo (1603-1647).
712 *Übersetzung:* "Stadtpräfekten"
713 Rom (Roma).
714 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
715 *Übersetzung:* "als er gegen die Zeit des Mittagessens kam"
716 Strantz, Balthasar von (ca. 1610-1633).
717 Napierski, Andreas.
718 *Übersetzung:* "Weder trinkt noch hurt, noch flucht, noch spielt er, ist nur ein wenig ruhmsüchtig, aber treu."
719 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
720 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
721 *Übersetzung:* "in der besten Form"
722 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
723 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
724 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).

A*chaz von creytzen* [726] m'a dit [727]: Jch sollte mich ia mitt officirern nicht vertieffen, Jch müste ihnen sonsten wartgeldt [728] geben. Jch bekähme wol officjrer, aber müste[729] mich, nur nicht, zu zeitlich[730], damjtt vberladen. Gegen den wjnter, dörften erst die bestallungen heraußer kommen.

Jch habe heütte keine audientz beym König[731] bekommen können, dieweil heütte erstlich das conclusum [732] soll gemacht werden, also daß mich der Printz nicht angeben wollen. Die Polen[733], wollen commissarien mitt 3 m*ille* [734] heyducken, 3 m*ille* [735] husaren, vndt 3 m*ille* [736] Cosacken, auch 1 m*ille* [737] deützsche Reütter, an die Moscowitrische[738] gräntze schicken, damitt [[273r]] wenn man zu keiner composition[739] gelangen köndte, dennoch das volck[740] die incursiones [741] verhindern sollte. Damitt werden Sie[742] aber wenig außrichten.

24. März 1632

♄ den 24 Martij [743]. / 3. Aprill.

heütte haben die Polen[744] alles wieder retractirt[745], zerrjßen, vndt vmbgestoßen, was Sie zuvor beschloßen. Es scheinet, als dörfte der Printz[746], doch noch wol fortziehen, vndt daß man ihn möchte zum successore [747] eligiren[748], auch den andern <3> printzen[749], der Königin[750] intraden[751]

---

725 *Übersetzung:* "Obrist Wengersky hat mir gesagt, dass eine Muskete mit den Wehrgehängen oder Pulverflaschen 2 Taler kostet und 3 mit Eisen beschlagene Piken einen Taler, ein Harnisch 3 Taler, dies sind nur die einfachen Eisenbleche"
726 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
727 *Übersetzung:* "Achaz von Creytzen hat mir gesagt"
728 Wartegeld: Überbrückungssold für die Zeit zwischen der Anwerbung und dem Kriegseinsatz.
729 müssen: dürfen.
730 zeitlich: früh, zeitig.
731 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
732 *Übersetzung:* "Beschluss"
733 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
734 *Übersetzung:* "tausend"
735 *Übersetzung:* "tausend"
736 *Übersetzung:* "tausend"
737 *Übersetzung:* "tausend"
738 Moskauer Reich (Großrussland).
739 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
740 Volk: Truppen.
741 *Übersetzung:* "Angriffe"
742 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
743 *Übersetzung:* "des März"
744 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
745 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.
746 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
747 *Übersetzung:* "Nachfolger"
748 eligiren: wählen, auswählen.
749 Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
750 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).
751 Intraden: Einkünfte.

, so sich auf 5 Tonnen goldes, erstrecken sollen, zu jhrem vndterhalt, assigniren[752]. Jch habe fast diesen gantzen tag, abermals so wol als gestern, müßen vergeblich (in meinem losament[753]) auf die audientz des Königs[754] warten, dann heütte vndt gestern, biß in die nacht raht gehalten, vndt sehr gezanckt wirdt, in præsentz, des Könjgs, v*nd* des Printzen. Der Printz will 50 Tonnen goldes haben zum Moßkowischen[755] kriege. Sie biehten 20 Tonnen goldes.

[[273v]]
Es soll der Schwed*ische* [756] deputirte[757] zimlich kahl sein ~~si~~ <vo> rgeste ~~e~~ <r> n abgefertiget worden, in dem er nicht allein, (wie obgemeldt) ejnen stadtlichen verweiß bekommen, sondern auch im heimgehen, von den iungen, vndt lackayen, auch heyducken, vndt anderm lumpengesjndeln zimlich mitt stößen tractirt[758] worden, biß ~~i~~ <a> n sein losament[759], ~~zur confe~~ hineyn.

25. März 1632

⊙ den 25. Martij [760]. / 4. Aprill.

J'ay envoyè V*riel* v*on* E*ichen* [761], avec une lettre, au P*rince* R*adziwill* [762] puis qu'il a desirè par le C*omte* de Mehden[763] [764] ma presence, Jl m'a respondu fort courtoysement, & s'est offert a me complaire en toutes mes jntentions. [765] p*erge* [766]

Die audientz protrahirt[767] sich wiederumb, biß nachmittags, da hat mich der Prjntz[768] erstlich laßen zu ~~W~~ [769] sich kommen, sehr freündtlich, vndt cortesisch[770], sich gegen mjr erzeiget, nicht aufsetzen wollen, ich sezte denn auch auff, vndt gar viel von kriegssachen, abermal mitt mir discurirt, auch von andern discurßen. hat mir auch, eine schrifftliche jnterimsbestallung außfertigen laßen, versiegelt vndt vndterschrieben, id est [771]: vertröstung vndt speranz[772] in futurum [773].

---

752 assigniren: zuweisen.
753 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
754 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
755 Moskauer Reich (Großrussland).
756 Schweden, Königreich.
757 Person nicht ermittelt.
758 tractiren: misshandeln.
759 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
760 *Übersetzung:* "des März"
761 Eichen, Uriel von (1597-1649).
762 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
763 Medem, Otto von.
764 Irrtum Christians II.: Medem war kein Graf, sondern nur Freiherr.
765 *Übersetzung:* "Ich habe Uriel von Eichen mit einem Brief zum Fürsten Radziwill geschickt, da er durch den Grafen von Meden meine Anwesenheit begehrt hat, er hat mir sehr höflich geantwortet und sich erboten, mir in allen meinen Absichten gefällig zu sein."
766 *Übersetzung:* "usw."
767 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
768 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
769 Im Original verwischt.
770 cortesisch: höflich.
771 *Übersetzung:* "das heißt"

[[274r]]
Vom Printzen[774] zum Könige[775], welcher lahm an füßen, itzo jst, sjtzt auf einem Stuel, vndt hat mich zu sich sitzen laßen, vndt gar oft den hut vor mir abgezogen. Er hat gar fleißig, nach den deützschen Fürsten gefragt, meine offerta [776] sehr wol aufgenommen, vndt ich bin vber ¾ stunden lang, bey ihm geseßen. Darnach, wie dem König die flüße[777] so sehr fielen, vermeinete ich, es wehre zeitt, wegzugehen, (nach dem ich den König etlich mal gefragt ob ich ihn zu lange aufhielte,) vndt stunde auf, hette aber länger warten sollen, biß die vesper angegangen wehre. Da endtschuldiget sich der König, das er nicht aufstehen köndte, vndt erzeiget sich sehr leühtsehlig gegen mir, fragte auch gar fleißig, nach dem Gustavo[778], vndt seinen Thaten.

Als ich hinauß war, gieng baldt die vesper an, vndt es ließe sich ejne trefliche schöne musica [779], des Königes vndt des prinzen vber 1½ stunden lang, in der anticamera [780] hören, darinnen ich so lange verharrete, vndt mitt etzlichen wackeren Pollnischen herren bekandt wurde, welche Sich gar sehr höflich, gegen mir erzeigten.

[[274v]]
Von dannen, wieder zum Prjntzen[781], welcher einen sehr leühtsehligen trewhertzigen abschiedt von mir nahm, vndt meine rayse hieher, nochmalß gar hoch, æstimiren thete.

Außm Schloß, mitt dem Grafen von der Mehden[782] [783], vndt Creützen[784], auch meinen leütten, zum Fürsten Christof Radzivil[785], welcher mir verschwägert, der Reformirten Religion zugethan, ein mächtiger Fürst in Littawen[786] ist. Jch habe incognito [787] mitt ihm eßen müßen, auch ihm vndt ezlichen Pohlen, auch andern herren, die oberstelle[788] gelaßen, als ein Baron von Fleckenstain[789]. Es ist gar ejn wackerer, sjttsamer, vndt discreter herr, hat gute kunde, mjtt Meinem hernvatter[790], vndt hernvettern[791] gehabt, vndt ist in Deützschlandt[792] gar wol bekandt. Er hat sich ɬ mir in meiner

772 Speranz: Hoffnung.
773 *Übersetzung:* "für die Zukunft"
774 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
775 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
776 *Übersetzung:* "Angebot"
777 Fluß: Rheuma, Gicht.
778 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
779 *Übersetzung:* "Musik"
780 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
781 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
782 Medem, Otto von.
783 Irrtum Christians II.: Medem war kein Graf, sondern nur Freiherr.
784 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
785 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
786 Litauen, Großfürstentum.
787 *Übersetzung:* "unbekannt"
788 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
789 Fleckenstein, Familie.
790 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
791 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

intention zu helfen sehr offerirt. Es war ein königl*icher* Secretarius [793] auch bey diesem bancquet [794], derselbe offerirte sich gar höflich, sagte, er sähe auß meinem gesichte, wol, daß ich hernvaters sehl*igem* Sohn wehre, als dem ich so gar ähnlich sähe, er [[275r]] hette auch ein güldenes bildtnüß von herrvatter[795] Sehl*igem*[.] Rühmete, wie er zu Amberg[796], vndt anderstwo wehre so wol tractirt[797] worden, etc*etera*[.] Darnach fieng er an zu reden von der Pollnischen[798] libertet, wie der König[799] sich nicht verheyrathen dörffte, ohne ihren, der Stende[800] consens vndt willen, wie er keinen Edelmann dörfte creiren, ohne ihren willen, wie er kein conclusum [801] dörffte machen, wo nicht die majora [802] darbey wehren, wie ein Nuntius, terrarum [803], köndte einen Reichstag durch seine opposition zu nichte machen, wie der König auch nicht köndte einen Reichstag außschreiben, noch vmb einen tag verlängern, (jnmaßen dieser auf 3 tage prolongirt worden) noch jrgendt ejnen krieg anfangen, noch endigen, auch im kriege wieder der erbgeneraln consens ichtwas[804] vornehmen, ohne ihr wißen vndt willen. Ja es hette der König ~~fast~~ drümb gebehten, daß seine 4 Jüngeren Söhne, einer[805] Bischof zu Cracaw[806], ~~die~~ <ein> ander~~n~~ [807] bischof zu Breslaw[808], zwey andere[809] der verstorbenen Königin[810] intraden[811], bekommen hetten. e*t cetera* Prjnz Vladislaus[812], hette nun ganze Provintzien innen. [[275v]] Der König[813] hette auch newlich drümb bitten müßen, das da er kranck gewesen, die Senatores [814] vndt Jnternuncij [815], wollten zufrieden[816] sejn, daß er sich auß dem Raht tragen ließe, vndt Sein Ampt, nicht verrichten köndte. In summa [817], die freyheitt der Edelleütte in Polen[818], striche er gewaltig herauß. Sagte auch zu letzt, er ~~kö~~ hette mehr macht, als der König, denn er köndte einen edelmann machen, wenn er wollte (id est: si uxorem duceret [819]

---

793 *Übersetzung:* "Sekretär"
794 *Übersetzung:* "Festessen"
795 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
796 Amberg.
797 tractiren: bewirten.
798 Polen, Königreich.
799 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
800 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
801 *Übersetzung:* "Beschluss"
802 *Übersetzung:* "Stimmenmehrheit"
803 *Übersetzung:* "Abgesandter der Provinzen [d. h. Woiwodschaften]"
804 ichtwas: (irgend)etwas.
805 Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634).
806 Krakau (Kraków), Bistum.
807 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
808 Breslau, Bistum.
809 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
810 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).
811 Intraden: Einkünfte.
812 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
813 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
814 *Übersetzung:* "Senatoren"
815 *Übersetzung:* "Gesandten zweiten Ranges"
816 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
817 *Übersetzung:* "Im ganzen"
818 Polen, Königreich.
819 *Übersetzung:* "das heißt: wenn er eine Ehefrau heiraten würde"

) vndt dörfte[820] darümb niemandt fragen, das köndte aber der König nicht thun, er müste erst die Stände[821] drümb ersuchen. et*cetera* <König dörfte auch keine landtgühter kaufen. e*t cetera* > Die Mußkowjter[822] verachtete er gar sehr, sagte: Die Polen hetten wol eher, mjtt 4 m*ille* [823] ihrer 40 m*ille* [824] geschlagen, bedörften wenig deützsch volck[825] darzu. Der Moßkowiter ihre deützschen würden nur vndter ihr volck vndtergemenget, vndt köndten solcher gestaltt nichts außrichten. Der Fürst Radzivil[826], hette 2 m*ille* [827] dörfer, ein groß landt, auch Tartern, vndt Mahumetaner vndter sich. Der Schwede[828] hette ihm auf eine mjllion schaden gethan. Er Gustavus[829] hette contra [[276r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [830] > pacta conventa, & ~~inducias,~~ <stantibus induciis,> [831], die Stadt Riga[832] in Liflandt[833] vndt sein Fürstenthumb sbirza[834] eingenommen, welches er ihm aber wiedergeben. Diß bekräftiget herr Radzivil[835] auch. N*ota* B*ene* [836] [:] F*ürst* Radzivil ist Feldtherr jn Lyttawen[837], hat viel krieg wieder den König in Schweden[838] geführt, ~~auch ihn oft geschlagen~~. Jn Deützschlandt[839] (dit il [840]) ist er gut Schwedisch[841] aber in Liflandt nicht, der F*ürst* Radzivil. Der Schwedische portalettere [842] [843] vom Rüssel[844] (einem landesverwiesenen [845] Frantzosen) wehre mitt diesem bescheidt abgefertiget worden, das wo er mehr mitt solchen trewlosen anmuhtungen aufgezogen kähme, so sollte er gehenckt werden wie vor diesem den Pollnischen[846] geschehen, da sie gehenckt, gespißt, ihnen die briefe vor dje köpfe genagelt worden, in Schweden, et*cetera* et*cetera*[.] Der F*ürst* Radzivjl, speiset alle tage alhier[847], vber tausendt personen, vndt hat hier herümb auch gühter, kan in sejnem lande, biß in Littawen raysen. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*

---

820 dürfen: müssen.
821 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
822 Moskauer Reich (Großrussland).
823 *Übersetzung:* "tausend"
824 *Übersetzung:* "tausend"
825 Volk: Truppen.
826 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
827 *Übersetzung:* "tausend"
828 Schweden, Königreich.
829 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
830 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
831 *Übersetzung:* "gegen die vereinbarten Verträge und ~~den Waffenstillstand~~ im festgesetzten Waffenstillstand"
832 Riga.
833 Livland, Herzogtum.
834 Biržai, Fürstentum.
835 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
836 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
837 Litauen, Großfürstentum.
838 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
839 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
840 *Übersetzung:* "sagt er"
841 Schweden, Königreich.
842 *Übersetzung:* "Briefträger"
843 Person nicht ermittelt.
844 Roussel, Jacques (1596-1636).
845 Frankreich, Königreich.
846 Polen, Königreich.
847 Warschau (Warszawa).

[848] [:] K*önig* [849] sagt: Der prinz Vlad*islaw* [850] köndte wol exercituj interesse, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [851] > sed non præesse. Duces perpetuj non permittunt. [852] [[276v]] Sonst werden Sie ihm[853] wol alle ehre vndt courtoysie [854] anthun, als eines Königes[855] Sohn, vndt de Repub*lic*a[856] optime meritum [857] <dem die noblesse [858] sehr anhänget>, auch weil man ohne ihn, die tractaten[859] in der Moßkow[860], nicht wirdt verrichten können. Jn bellis, contra Turcam[861] [!], & Moscovitas[862] [863], hat er sjch tapfer gehalten.

Des Radzivils[864] Sohn[865], ist itzt in Belgio[866] [867].

J'ay communiquè mes desseings, avec le Pr*ince* Radzivil. Jl s'est offert, de m'y vouloir plus ayder, que nul autre, si la guerre va en avant. Mais devant la derniere journèe, quj se doibt faire au mois de Sept*embr*e on n'aura point, d'asseurèe resolution. [868]

Le Pr*ince* Radzivil peut mettre ensemble en bref 10 m*ille* hommes. [869]

26. März 1632

[[277r]]

<[Marginalie:] Warschow.> ☽ den 26. Martij [871]. / 5. Aprill.

~~Von~~ heütte seindt die Schwedischen[872] briefe des Secretarij [873] [874], (in beysein seiner selbst mitt zittern) auf dem Marckt offentlich verbrandt, vndt mitt Trommeten[875] außgeblasen[876] worden,

---

848 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
849 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
850 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
851 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
852 *Übersetzung:* "dem Heer beiwohnen, ihm aber nicht vorstehen. Die lebenslänglichen Heerführer erlauben es nicht."
853 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
854 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
855 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
856 Polen, Königreich.
857 *Übersetzung:* "eines um die Rzeczpospolita am besten Verdienten"
858 *Übersetzung:* "Adel"
859 Tractat: Verhandlung.
860 Moskau.
861 Osmanisches Reich.
862 Moskauer Reich (Großrussland).
863 *Übersetzung:* "In den Kriegen gegen die Türkei und Moskowiter"
864 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
865 Radziwill, Janusz (2), Fürst (1612-1655).
866 Niederlande (beide Teile).
867 *Übersetzung:* "im Niederlande"
868 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Fürsten Radziwill meine Pläne besprochen. Er hat sich erboten, mir dabei mehr helfen zu wollen als niemand anderer, wenn der Krieg losgeht. Aber vor der letzten Schlacht, die im Monat September geschehen muss, wird man keinen sicheren Entschluss bekommen."
869 *Übersetzung:* "Der Fürst Radziwill kann in Kürze 10 tausend Mann zusammenstellen."
871 *Übersetzung:* "des März"
872 Schweden, Königreich.
873 *Übersetzung:* "Sekretärs"

vor des Obersten Wingersky[877] seinem losament[878]. Viel leütte haben geruffen man sollte den Secret*arium*[879] nur auch mitt hineyn werfen, andere, es wehre schade, das der Gustavus[880] nicht selber da wehre, vndt wüntzschten daß Gott wollte das er auch mitt in das fewer springen vndt verbrennen müste. Die briefe seindt in einer schachtel gelegen, welche man auch noch im fewer zerschlagen, daß die funcken auf die krahmbudem[!] heüffig heraußer gesprungen, vndt fast gefahr einer Fewersbrunst vervrsacht hetten. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [881] > Viel Polen[882] haben auch gesagt, dieses fewer bedeüttet vns ein größer fewer, so wir so baldt nicht leschen werden können, Gustavus wirdt vns diesen schimpf wol gedencken, vndt nicht vngerochen[883] laßen. Der Secretarius [884] ist wieder in seinen arrest gegangen.

[[277v]]
Es hat mir heütte Morgen, der Printz Vladislaus[885] durch M*onsieu*r [886] Creützen[887], ein zimer[888] schöner schwarzer Moßkowitrischen[!] zobeln, so auß Schmolensko[889] gekommen, præsentiren[890] laßen. Ein zimer ist 20 stügke, ein stück seindt 2 zobeln thun 40 an der zahl, iedes stück wirdt ~~wolfail~~ auf 200 Polln*ische* [891] {Gulden} geschätzet, thete 4 m*ille* [892] {Gulden} Der Printz aber soll Sie vmb 3000 {Gulden} angenommen haben. Jst ein schön præsent gewesen. Jch habe mein lebetag so schöne zobeln nicht gesehen.

Cotwitz[893] ist zu mir kommen, hat im nahmen seines Obersten Wingersky[894] abschiedt von mir genommen, vndt endtschuldigett, daß wir nicht können mitteinander raysen.

Creützen habe ich mein bildtnüß von golde, mitt edelgesteinen versezt, verehrt[895].

Es ist mir mitt F*ürst* Radziviln[896] gar wunderlich vndt hinderlich gegangen, das ich wieder meinen willen habe fortziehen, müßen, vndt nicht länger in des P*rinzen* hofe blejben können.

---

874 Person nicht ermittelt.
875 Trommete: Trompete.
876 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.
877 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
878 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
879 *Übersetzung:* "Sekretär"
880 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
881 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
882 Polen, Königreich.
883 ungerochen: ungerächt.
884 *Übersetzung:* "Sekretär"
885 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
886 *Übersetzung:* "Herrn"
887 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
888 Zimmer: Stück- und Zählmaß für Rauchwaren = Menge von 40 (manchmal auch 60) Einheiten.
889 Smolensk.
890 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
891 Polen, Königreich.
892 *Übersetzung:* "tausend"
893 Kottwitz, N. N. von.
894 Wengersky, Albrecht (Christoph) (ca. 1590-1648).
895 verehren: schenken.
896 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

[[278r]]

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt von Achatio von Creützen[897], vndt dem frühestück, auch vergebenen wartens auf des R*adziwills* [898] erklärung, biß des P*rinzen* [899] leütte die losamenter [900] angefangen zu beschlagen[901], bin ich nachmittags in einem bösen Regenwetter vndt schlimmen wege gefahren, biß nach Bloigne[902] ezliche rechnen es nur vor vierdtehalb[903]. 4

Des Printzen lackay[904] ein balbierer[905], ist an stadt eines dolmetschers, so lange wir in Polen[906] sein, mitt geritten, auf befehl seines herren. Ehe ich wegfuhr, brachten mir R*adziwills* leütte, weder kalt, noch warme antwortt. Jch habe einen reittenden von Bloigne auß an ihn abgefertigett, vndt vmb categorische resolution gebehten.

Es scheinet aber, das man sich an itzo des deützschen volcks[907] endtbrechen[908] wollen, vndt daßelbe wenig achte, biß die Polen werden schläge gekriegt haben.

Der Oberste Rose[909] hat mich heütte auch besucht. Sagt, der Moßkow*iter*[910] seye 100 m*ille* [911] Mann stargk, vndt habe 14 m*ille* [912] deützsche in seiner armèe.

27. März 1632

[[278v]]

♂ den 27. Martij [913]. / 6. Aprill:

{Meilen}

---

897 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
898 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
899 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
900 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
901 beschlagen: belegen, in Beschlag nehmen.
902 Blonie.
903 vierthalb: dreieinhalb.
904 N. N., Melchior.
905 Balbier: Barbier.
906 Polen, Königreich.
907 Volk: Truppen.
908 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
909 Rosen, Reinhold (1) von (1590-1664).
910 Moskauer Reich (Großrussland).
911 *Übersetzung:* "tausend"
912 *Übersetzung:* "tausend"
913 *Übersetzung:* "des März"

Von Bloigne[914] nach S ~~a~~ <o> chotzova[915] alda eben Marckt gewesen, an deme die Pollnischen Schlachtitz[916] oder vom adel, sich weydlich pflegen herümber zu schmeißen[917] . 4

Das Dominicaner[918] kloster alda besehen.

28. März 1632

☿ den 28. Martij [919] , / 7. Aprill.

Der abgefertigte Cosagke ist mitt einem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [920] > antworttschreiben, vom F*ürsten* Radzivil[921] wiederkommen, < non a mon contentement [922] .>

{Meilen}

Von Sochatzova[923] nach Lobitzsch[924] Stadt vndt Schloß, zum Mittagesabstandt. 3
Zweymal vber , vber zwey sehr schlimme Polln*ische* brücken, gefahren.

Von Lobitzsch nach Cluno[926] Nachtlager alda wir Steinsaltz liegen sehen im wirtzhause, zwey große quaderstücke, so nicht ferrne von Crakow[927] , gebrochen wirdt, vndt auß der erde gehawen. Es ist gut Salz zum salzen, vndt Sie laßen, das vieh daran lecken, ~~zu~~ Soll ihnen gar gesundt sein. 3

29. März 1632

[[279r]]

♃ den 29. Martij [928] . / 8. Aprill. Grün donnerstag.

---

914 Blonie.
915 Sochaczew.
916 Schlachtitz: Angehöriger des polnischen Adels (Szlachta).
917 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
918 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).
919 *Übersetzung:* "des März"
920 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
921 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
922 *Übersetzung:* "nicht zu meiner Zufriedenheit"
923 Sochaczew.
924 Lowicz.
926 Glowno.
927 Krakau (Kraków).
928 *Übersetzung:* "des März"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [929] > heütte Morgen hat mir zu Cluno[930] getrawmett, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [931] > ich wehre in die Stadt Moßkaw[932] kommen, iedoch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [933] > wieder meinen willen, mitt ~~ezlichen~~ <wenig> volck[934], vndt hette müßen in des Großfürsten[935] Pallast kommen, da hette man mich geführt, in einen runden Thurm darinnen wehre der Großfürst in einer runden zimlich Tunckelen kammer alleine gestanden ein feiner ansehlicher Mayestetischen[!] herr mitt einem langen Talar, von vielem goldt vndt edelgesteinen schimmernde, ~~gestanden~~ bekleidett. Derselbe hette mich erstlich gar ernsthaftig angesehen, vndt darnach mich gefragt, Ob ich ihn wollte vor den größsesten Monarchen auf erden halten <vndt erkennen>, vndt mich in seinen schutz ergeben, So wollte er mich ~~vor~~ <zu> ejnem großen herren in seinem Reich[936] vndt nechst ihm zum größesten machen, ich sollte aber der Schwed*ischen*[937] alliantz renunciiren[938], vndt den Prinzen von Polen[939] quittiren[940], Jch dachte ich wehre in seiner gewaltt, müste wol gute wortt geben, darzu hatte ich in Seiner anticamera [941] viel ketteneysen [[279v]] gesehen vor denen ich mich forchte, vndt vor einer vbelen Barbarischen tractation[942]. Renunciirte[943] derowegen aller andern alliantz, vndt schutze, vndt sagte (gleichsam gezwungen gute wort zu geben) Jch hielte vndt erkennete den Großfürsten[944] vor den grösten monarchen auf erden, vndt vor Meinen Schuzherren, etc*etera*[.] Darauf sahe er mich gar freündtlich an, sprach mir leühtsehlig zu, vndt versprach, wie er mich so wol tractiren[945], vndt als einen Römischen Reichsfürsten, auß einem vhralten Stamm[946] des deützschen landes[947] endtsproßen, lieben vndt ehren wollte, damitt man auch sehen sollte, daß sie keine solche Barbarn wehren, wie man Sie außschrie. Vndt als man von renunciation[948] der Schwedischen[949] allianz redete, sagte er: Jch sollte leyse reden, damitt es König Gustavus[950], welcher auf <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [951] > dem dach des runden Thurns[!] vber vnserer kammer des Großfürsten, (darinnen ein fenster oben in der mitten war) spatziren gienge nicht hören möchte.

---

929 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
930 Glowno.
931 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
932 Moskau.
933 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
934 Volk: Truppen.
935 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
936 Moskauer Reich (Großrussland).
937 Schweden, Königreich.
938 renunciiren: verzichten.
939 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
940 quittiren: verlassen.
941 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
942 Tractation: Behandlung.
943 renunciiren: verzichten.
944 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
945 tractiren: behandeln.
946 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
947 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
948 Renunciation: Verzicht, Verzichtserklärung.
949 Schweden, Königreich.
950 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
951 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Nach dem er mich nach gehaltenem [[280r]] gespräch wieder dimittirt[952], vndt viel vornehme herren vndt edelleütte mir in der anticamera [953] ansehliche ehrerbiehtung angethan, kam ich mitt ezlichen deützschen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [954] > officirern, (welche mich auch zur audienz gebrachtt) wieder hinauß, vndt als wir durch den großen Rittersaal (dem Trawm nach) giengen, sahe ich vber die 100 Mann, in weißen röcklejn, vndt <roten> haüblein (meines behalts) wie Polen, erbärmlich in die eysenketten, so ich zuvor gesehen, geschmiedet, vndt wurde gesagt, Sie würden in böse gefängnüß geführet werden. Baldt darnach erwachte ich so wahr es ein Trawm, ob er mir gutes oder Böses bedeütten mag. Jacta est alea. [955] [956] Eatur tandem quo genij robur, incitamenta virtutis, & injmicorum adversitas me vocant, Deo duce comitante Fortuna[957]. [958]

	{Meilen}
Von Cluno[959] nach Strykow[960] ein Städtlein	2
Segrzie[961] zu Mittage	2
Lintomirsku[962] auch ein Städtlein vnser Nachtlager, alda drey herren zu gebiehten, ~~ein~~ <zwey> Evangelische vndt ein Catolischer. Es hat viererley glauben alda, [[280v]] Evangelische, Catoljsch Römische, Arrianer, vndt Juden.	3

Vor Litomirsku[963], durch ejn tief waßer[964] gemust, das oben in die kuzsche vndt Calesche neyn gegangen.

Vndterwegens viel holz, (kivernbawme) vndt sandt, auch etwas heyde. Sonst haben wir heütte vor: vndt nachmittags viel pflüge im felde gesehen, Sie pflügen mitt ochsen (welche geschwinder gehen, als vnsere ochsen) vndt haben kleine pflüge. Ackern das feldt zimlich vberhin. Jhre pflüge haben zwar flugscharen, aber keine räder vorn, wie die vnserigen.

J'ay expliquè ceste apres disnèe mon songe d'Eger[965], croyant que la grande montaigne quj se mit au devant de moy, comme ie voulus sortir de Bernburg[966] & me contraignit, de rebrousser vers le chasteau, signifiera le Roy de Swede[967], lequel m'empeschera la levèe, & mes desseings, encores que j'eusse surmontè les vents contraires quj seront les petits Mess*ieu*rs [[281r]] lesquels

952 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
953 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
954 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
955 *Übersetzung:* "Der Würfel ist gefallen."
956 Zitat aus Suet. Iul. 33 ed. Martinet 32006, S. 60.
957 Fortuna.
958 *Übersetzung:* "Man geht schließlich, wohin die Kraft des Schutzgeistes, die Antriebe der Tugend und die Widerwärtigkeit der Feinde mich rufen mit Gott als Führer [und] Fortuna als Begleiterin."
959 Glowno.
960 Stryków.
961 Zgierz.
962 Lutomiersk.
963 Lutomiersk.
964 Ner, Fluss.
965 Eger (Cheb).
966 Bernburg.
967 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

voudroyent, mais ne me scauroyent empescher, bien causer des difficultèz [968] etc*etera*[.] < Le songe de ce matin merite un autre discours. [969] >

30. März 1632

♀ den 30. Martij [970]. / 9. Aprill. Charfreytag.

{Meilen}

Nach Satku[971] zu Mittage bey einem Schottländer eingekehrt. 3

Szieradza[972] Städtlein <auch> bey einem Schotten[973], vnser Nachtlager. Zuvor durch etzlich waßer[974], vndt böse Pollnische brücken gemust, kurtz vor der Stadt. 3

heütte haben wir wieder pflüge mitt rädern gesehen wie bey vns, vndt wenig feyertag, an diesem Stillen freytage.

Auch an theilß orten Sandt vndt holtz vndterwegens.

An P*rinz* Vladislaum[975] geschrieben, vor die zobeln gedanckt.

Szieradza gehöret dem König[976] zu. Bey diesem Städtlein seindt die Tartarn vorzeitten geschlagen worden, als Sie den starcken einfall in die Schlesie[977] gethan.

Der wirtt alhier <Thomas Hamilton> jst des Marquis de Hamilton[978] auß Schottlandt[979] sein cousin germain [980], hat offt bey ihm in einem Bette geschlafen. Jst sehr fro gewesen, das wir Reformirter Religion zugethan, denn er alleine alhier der Religion ist, vndt vielen anfechtungen vndterworfen, auch sein weib[981] Päbstisch ist.

---

968 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nachmittag meinen Traum von Eger ausgelegt, da ich glaube, dass der große Berg, der sich mir entgegen stellte, als ich aus Bernburg hinausgehen wollte, und mich zwang, nach dem Schloss umzukehren, den König von Schweden bedeuten wird, welcher mir die Werbung der Soldaten und meine Pläne behindern wird, obgleich ich die Gegenwinde überwunden hatte, die die kleinen Herren sein werden, welche mich behindern, [mir] wohl Schwierigkeiten verursachen"
969 *Übersetzung:* "Der Traum von heute Morgen verdient eine andere Abhandlung."
970 *Übersetzung:* "des März"
971 Szadek.
972 Sieradz.
973 Hamilton, Thomas (gest. vor 1665).
974 Warthe (Warta), Fluss.
975 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
976 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
977 Schlesien, Herzogtum.
978 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).
979 Schottland, Königreich.
980 *Übersetzung:* "leiblicher Cousin"
981 Morton, N. N..

31. März 1632

[[281v]]

<[Marginalie:] Polen.> ♄ den 31. Martij [983], / 10. Aprjll.

{Meilen}
4

Von Szieradza[984] nach Zaravia[985] zu Mittage. Jst ein wirtzhauß, so mitten im walde ligt, vndt zimlich gefährlich alda zu bleiben, bevorab vber Nachtt.

Der waldt ist meistentheilß von kivernbawmen, Tannen, Fichten, vndt Bircken.

Wir haben Bjrckenwaßer[986], alda gesamlett, vndt getruncken.

Wir haben auch bienstöcke hin vndt wieder auf den bawmen gesehen. honig vndt wachs, ist der Polen größesten commercien[987] eines, vndt vom honig wirdt viel Meht gemachtt.

[{Meilen}]
3

Von Zaravia nach Grabova[988] Nachtlager diß ist ein Städtlein so auch dem König in Polen[989] zugehöret, eben wie die vorigen auf Pollnische manier schlecht gebawett. Soll vnser letztes quartier in Polen sein.

Die heütigen sieben meilen, seindt nicht groß gewesen. Wir haben fast allezeitt im walde raysen müßen, auch vor Grabova, vber ein par böse Pollnische brücken gemust.

Man sagt alhier h*erzog* von Fridlandt[990] habe Polacken geworben, die sollen die straßen in Schlesien[991] sehr vnsicher machen.

---

983 *Übersetzung:* "des März"
984 Sieradz.
985 Zuraw.
986 Birkenwasser: Frühjahrssaft der Birke.
987 Commercien: Handelsgeschäfte.
988 Grabow (Grabów nad Prosna).
989 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
990 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
991 Schlesien, Herzogtum.

01. April 1632

[[282r]]

<[Marginalie:] Schlesien.> ☉ den 1. / 11. Aprilis [2]. Am H*eiligen* Ostertage.

{Meilen}

Von Grabova[3] nach Ostrschieschova[4] zu Mittage, 3
gehört noch dem Könige in Polen[5] zu.
Von dannen nach Wartemberg[6] in Schlesien[7] 3
vnser Nachtlager. Jst eine Stadt vndt Schloß, dem
herren Carl hannibal von Dona[8] zugehörig. Er hat
die reformation[9] in Schlesjen starck getrieben,
vndt exequirt[10], alß Kayßerl*icher* [11] commissarius
[12]. Jst auch destwegen sehr verhaßett, im lande.
An itzo ist er zu Breßlaw[13], vndt nicht alhier.

Wir seindt heütte durch viel holz gekommen, vndt sandichten weg zu raysen gehabtt. Zu Wartemberg habe ich mich vnbekandt gehalten.

Es ist von hinnen nach Breßlaw acht meilen, Man kömbt auf die Ölse[14] zu, h*erzog* Carl Frid*rich* von Münsterberg [15] seine residentz, so auf halbem wege ligt. Wir wollen vns aber morgen (wils Gott) abstreiffen, vndt nachm Brigk[16] zu, wenden.

Die Pollnische[17] gräntze endet sich auf anderthalb meil weges, hinder Wartemberg.

Petern[18] des Prinzen Vladislaj[19] reittenden lackayen vndt Balbierer[20] habe ich vmb seiner Thätigkeit willen, dienst vndt bestallung zugesagt, mitt consens Seines herren.

---

2 *Übersetzung:* "des Aprils"
3 Grabow (Grabów nad Prosna).
4 Schildberg (Ostrzeszów).
5 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
6 Polnisch Wartenberg (Syców).
7 Schlesien, Herzogtum.
8 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).
9 Hier: Gegenreformation.
10 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
11 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
12 *Übersetzung:* "Kommissar"
13 Breslau (Wroclaw).
14 Oels (Olesnica).
15 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
16 Brieg (Brzeg).
17 Polen, Königreich.
18 N. N., Peter (4).
19 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
20 Balbier: Barbier.

02. April 1632

[[282v]]

<[Marginalie:] Silesia.> ☽ den 2. / 12. Aprilis [22]. Ostermontag.

{Meilen}

Von Wartenberg[23] nach der Bernstadt[24] gehöret dem herzog henrich Wentzel von Münsterberg[25], Kayß*erlicher* May*estät*[26] OberAmbtsverwalter [27] in Schlesien zu. Es ist ein<e> stadt vndt Schloß, fein gebawet. 3

Jncivilitè du Rittm*aît*re Pechwitz[28], cocher, <qui me fit aller a l'hostellerie.> Mais la grande courtoysie du Duc lequel vint en personne de Vielguht[29], me querir de l'hostellerie, redressa tout. [30]

Auf dem Schloß aße ich mitt dem herzog vndt seiner Schwester[31], auch dem Ober OberAmbtscanzler Nostitz[32] vndt andern cavaglieren.

[{Meile}]

Nachmittags, mitt dem herzog nach Vielguht eine meile von der Bernstadt. Es ist ein ~~forwer~~ lusthaus aufm lande, gar sauber gebawet, wie ein kartenhaüßlein[33], hat eine schöne Stühterey alda, hüpsche Stallungen, gärten, eichelmast, gehölze fischereyen, viehezucht, wiesewachs. ~~*et cetera*~~ <Thiergarten vndt damwildpret auch ander wildt.> 1

Der herzog hat mich gar stadtlich, vndt wol tractirt[34]. Jhrer L*iebden* hofmarschalck ist ein Tschammer[35], von geschlecht.

---

22 *Übersetzung:* "des Aprils"
23 Polnisch Wartenberg (Syców).
24 Bernstadt in Schlesien (Bierutów).
25 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
26 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
27 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.
28 Peschwitz, N. N. von.
29 Vielguth (Zbytowa).
30 *Übersetzung:* "Unhöflichkeit von Rittmeister Peschwitz, Kutscher, der mich zum Wirtshaus gehen ließ. Aber die große Höflichkeit des Herzogs, welcher persönlich aus Vielgut kam, mich aus dem Wirtshaus zu holen, machte alles wieder gut."
31 Entweder Herzogin Barbara Margaretha oder Sophia Katharina von Schlesien-Münsterberg-Oels.
32 Nostitz, Christian von (1584-1660).
33 Hier: Gartenhäuslein.
34 tractiren: bewirten.
35 Tschammer, Hans Ernst von (1589/90-1646).

1000 Schafe, 50 Melckkühe, 500 fuder[36] hew, 1200 {Thaler} alda aus der Mast.

03. April 1632

[[283r]]

♂ den 3. / 13. Aprilis [37] .

A Mad*ame*[38] [39] geschrieben. < Mal servy, & suivy, de mes biberons. [40] >

Jn die kirche, <mjtt dem hertzogk[41] .>

Le Duc me presenta un cheval, par son Mar*éch*al[42] [.] [43]

{Meilen}
4

Nach der mahlzeitt, gen Brigk[44] ein schön Schloß, Stadt vndt residentz, meines vettern, h*erzog* Johann Christians, von der Lignitz[45], welcher mich auch gleichsfalß gar freündtlich willkommen geheißen, vndt tractirt[46].

Die Trawrige zeitung[47] erfahren, das der gute alte Peter von Sebottendorff[48], zu Saulmur[49] in Franckreich[50], todes verblichen, den 5. Januarij [51], also das er meine Gevatterschafft nicht erlebett.

Der K*önig* in Schweden[52] soll den Tilly[53] verfolgen nach der ~~Oder~~ < Thona[54] > zu, welcher vber die Thonaw, nach Bayern[55] zu, weicht.

Zum Brigk vber die Oder[56] brücke wieder gefahren, nach dem wir im hineynraysen, zu F*rank*fordt[57] vbergesezt.

---

36 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
37 *Übersetzung:* "des Aprils"
38 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
39 *Übersetzung:* "An Madame"
40 *Übersetzung:* "Schlecht bedient und gehalten von meinen Säufern."
41 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
42 Tschammer, Hans Ernst von (1589/90-1646).
43 *Übersetzung:* "Der Herzog schenkte mir durch seinen [Hof-]Marschall ein Pferd."
44 Brieg (Brzeg).
45 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
46 tractiren: bewirten.
47 Zeitung: Nachricht.
48 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
49 Saumur.
50 Frankreich, Königreich.
51 *Übersetzung:* "des Januars"
52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
53 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
54 Donau, Fluss.
55 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
56 Oder (Odra), Fluss.

Die Kayß*erliche* [58] armèe, ist eben im aufbruch, vndt es wirdt sehr vnsjcher zu raysen sein. Jedoch, Gott mag vns durch helfen. Sie sollen einen anschlag auf dje Laußnitz[59] vor haben, dahin eben mejne straße gehett.

04. April 1632

[[283v]]

<[Marginalie:] Schlesien.> ☿ den 4. / 14. Aprill.

A Mad*ame*[61] [62] geschrieben.

Dem Marschalck[63] zu Vielguht[64], wegen des anpræsentierten pferdes, mein bildtnüß von golde (etwas mitt edelgesteinen versetzett) vberschickt, durch S*igmund* D*euerlin* von Falckengrundt [65] schriftlich, < Peter[66] nimbts mitt. p*erge* [67] >

Nota [68]: zu Breßlaw[69], hat es 300 kretzschmäer [70] (wie sie es heißen) oder Brawhaüser. Vndt ist die bürgerschaft daselbst, in 12 fähnlein[71] abgetheilett, welche vndterschiedlich starck sein, die mindesten zu 300 Mann, die stärcksten, zu 500. Sonsten haben Sie ein[72] Tausendt Mann geworbenes volck[73] in Breßlaw, zur garnison liegen.

Jch habe alhier zum Brigk[74], das fürstl*iche* hauß besehen, Jst prächtig gebawet, nach deme zu Krakaw[75], von Meines vettern[76] Großherrenvatter[77], vndt hat feine gemächer, vndt gallerien rings herumb. Die Schloßkirche ligt im Schloß. Jst nicht vbrig[78] groß [[284r]] aber fein gebawet, vndt gezieret. Es ist auch, der Lignitzische[79] vndt Brandenb*urgische* [80] Stammbawm darinnen wol zu

---

57 Frankfurt (Oder).
58 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
59 Lausitz.
61 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
62 *Übersetzung:* "An Madame"
63 Tschammer, Hans Ernst von (1589/90-1646).
64 Vielguth (Zbytowa).
65 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
66 N. N., Peter (4).
67 *Übersetzung:* "usw."
68 *Übersetzung:* "Beachte"
69 Breslau (Wroclaw).
70 Kretschmar: Brauhaus, Schenke.
71 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
72 ein: ungefähr.
73 Volk: Truppen.
74 Brieg (Brzeg).
75 Krakau (Kraków).
76 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
77 Schlesien-Brieg-Wohlau, Georg II., Herzog von (1523-1586).
78 übrig: übermäßig.
79 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).
80 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

sehen. Der Lign*itzische* Stamm, deriviert vom Könige Piasto[81] auß Polen[82] her, so vor 800 Jahren, regiert hatt. Die Lign*itzische* begräbnüß seindt auch vndterm Chor, darinnen; das gewölbe ist aber, (wie braüchlich) zugemawert. Jn dem alten Saal, jst dje habspurgische[83] Genealogia [84], nach lebensgröße abgemahlt, zu besehen.

Jm Stall bin ich auch gewesen, welcher gar fein gebawet, vndt mein vetter[85], hat seine pferde darinnen. Darnach sejndt wir mitteinander auf den wall spatzirt. Es ist eine feine festung, vndt soll 8 bollwerck haben.

hinauß nach Garbendorf[86] gefahren, alda die Stühterey ist, vndt viel feine pferde, Stuhten vndt fohlen gesehen, auch den Obersten Borsida[87], meinen alten bekandten alda angetroffen, Jtem [88]: einen Saradetzky[89], vndt einen Ob*rist* l*eutnant* Sighofer[90]. Jls ont souppè avec nous, & il y a eu apres le repas querelle entre moy & Borsida a cause de la [[284v]] bataille de P*rague* [91] car nous estions fort yvres [92], < mais particulierem*en*t a cause de la levèe de Pol*ogn*e[93] & du pain nojr [94]. etc*etera* > < dont il se mocquoit. [95] >

05. April 1632

[21] den 5. / 15. Aprill.

J'ay estè fort malade, <& ~~dormy~~ <demeurè au lict> jusqu'a 3½ heures apres midy.> [96]

Le Duc[97] m'a fait fort prier de quitter la disgrace conceuë contre le bon Cav*alie*r Borsida[98]. Luy mesme le Col*one*l m'a fait prier, par le Cap*itain*e des ~~g~~ la garde du Duc (nommè Osorofsky[99]) & par le Cons*eille*r Borwitz[100], aussy par le Mar*éch*al Tschern[101], de vouloir oublier la disgrace [102], etc*etera*[.] Je l'ay fait, ne me souvenant plus, de tout ce, quj a estè dit, <mais en partie.> [103]

---

81 Piast (gest. ca. 870).
82 Polen, Königreich.
83 Habsburger, Dynastie.
84 *Übersetzung:* "Genealogie"
85 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
86 Garbendorf (Grabów).
87 Borzita von Budrze, Hans Melchior (gest. 1652).
88 *Übersetzung:* "ebenso"
89 Zahradetzky von Zahradeck, Heinrich.
90 Sieghofer von Siegenberg, Johannes (1593-1649).
91 Prag (Praha).
92 *Übersetzung:* "Sie haben mit uns zu Abend gegessen, und es hat nach der Mahlzeit zwischen mir und Borzita Streit wegen der Schlacht von Prag gegeben, denn wir waren sehr betrunken"
93 Polen, Königreich.
94 *Übersetzung:* "aber besonders wegen der Werbung von Polen und des schwarzen Brotes"
95 *Übersetzung:* "worüber er sich lustig machte."
96 *Übersetzung:* "Ich bin sehr krank gewesen und bis halb vier nachmittags ~~geschlafen~~ im Bett geblieben."
97 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
98 Borzita von Budrze, Hans Melchior (gest. 1652).
99 Osarowsky, Sigmund Wenzel von.
100 Borwitz, Adam von (1594-1652).

Hier i'ay donnè le mot, Iean Christian. <auiourd'huy Briegk.> [104]

La femme[105] du Duc, est noble, de la famille Setzschin[106], d'une extraord*inai*re beautè. Elle a estè faite Baronne par l'Emp*ereu*r[107], & comme aussy ses enfans[108]. Le frere[109] [110] de son Pere[111], a estè Evesque de Breslaw[112], & Vicaire de l'Emp*ereu*r (Oberambt)[.] Sans cela, c'est une famille noble déz 800 ans[.] Les deux fils d'elle sont fort malades, dont le Duc a un grand crevecoeur. [113]

[[285r]]
Le Duc[114] & son frere[115] ont 800 gentilshommes soubs soy, les Ducs de Münsterberg[116] 200. [117]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [118] > Je doibs dissuader, au Duc de L*iegnitz* son voyage a l'Empire[119], <& particuliere*men*t qu'il ne se marie plus.> [120]

06. April 1632

♀ den 6. / 16. Aprill.

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt von Meinem vetter[121], gefahren nach der Ohle[122] lustige[123] 2

---

101 Tschirn, N. N. von.
102 *Übersetzung:* "Der Herzog hat mich sehr bitten lassen, die gegen den guten Kavalier Borzita ausgedrückte Ungnade fahren zu lassen. Er selbst, der Obrist, hat mich durch den Hauptmann der Garde des Herzogs (namens Osorowsky) und durch den Rat Borwitz, auch durch den [Hof-]Marschall Tschirn bitten lassen, die Ungnade vergessen zu wollen"
103 *Übersetzung:* "Ich habe es getan, da ich mich nicht mehr an all das erinnere, was gesagt worden ist, aber zum Teil."
104 *Übersetzung:* "Gestern habe ich das [Losungs-]Wort "Johann Christian" gegeben, heute "Brieg"."
105 Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch (1611-1639).
106 Sitsch, Familie.
107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
108 Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Liegnitz, Dorothea Sibylla von (1628-1629); Liegnitz, Ernst von (1630-1631); Liegnitz, Sigmund, von (1632-1664).
109 Sitsch, Johann von (1552-1608).
110 Irrtum Christians II.: Es handelt sich hier um den Neffen des Friedrich von Sitsch.
111 Sitsch, Friedrich von.
112 Breslau, Bistum.
113 *Übersetzung:* "Die Frau des Herzogs ist adlig aus der Familie Sitsch, von einer außergewöhnlichen Schönheit. Sie ist durch den Kaiser zur Freifrau gemacht worden ~~und~~ wie auch ihre Kinder. Der Bruder ihres Vaters ist Bischof von Breslau und Stellvertreter des Kaisers (Oberamt) gewesen. Ansonsten ist es eine adlige Familie von 800 Jahren. Die zwei Söhne von ihr sind sehr krank, worüber der Herzog einen großen Kummer hat."
114 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
115 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
116 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
117 *Übersetzung:* "Der Herzog und sein Bruder haben 800 Edelleute unter sich, die Herzöge von Münsterberg 200."
118 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
119 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
120 *Übersetzung:* "Ich soll dem Herzog von Liegnitz seine Reise ins Reich ausreden und besonders dass er nicht mehr heirate."
121 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
122 Ohlau (Olawa).

Stadt vndt Schloß, zwischen der Oder[124] vndt Ohle[125] gelegen, auch ist das schloß etwas feste. Mein vetter, hat mich durch dero Raht Borwitz[126], vndt durch Rittm*eister* Tham[127] alda tractiren[128] laßen. Es liegen 2 comp*agnie*n Kayß*erliches* [129] volck[130] aldar.
Nachmittags gen Breßlaw[131] alda mich der haüptmann Zedlitz[132] von der Lignitz[133] vndt Seidlitz[134], so ich in Jtalien [135] gekandt, angesprochen. 4

Der Raht[136] hat mir auch gratulirt.

Plaintes a cause des oppressions de la soldatesque en Silesie[137], & autres griefs. [138]

[[285v]]
Les soldats emmeinent la noblesse de leurs biens, jeunes & vieux, au lieu de la contribution. Les Polacques sont fort jnsolens. Les gens du Col*one*l Götze[139] ont menacè de le tuer, a cause qu'il a receu de l'argent, & ne le leur a point baillè. Jl fait fort mal seur a voyager. [140]

Der Raht[141] hat mir (nach beschehener gratulation) 12 kannen[142] mitt süßem, mitt vngrischem, vndt anderm wein geschickt.

07. April 1632

123 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
124 Oder (Odra), Fluss.
125 Ohle (Olawa), Fluss.
126 Borwitz, Adam von (1594-1652).
127 Tham, N. N. (von).
128 tractiren: bewirten.
129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
130 Volk: Truppen.
131 Breslau (Wroclaw).
132 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).
133 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
134 Seidlitz (3), N. N. von.
135 Italien.
136 Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt.
137 Schlesien, Herzogtum.
138 *Übersetzung:* "Klagen wegen der Unterdrückungen der Soldateska in Schlesien und anderer Schäden."
139 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
140 *Übersetzung:* "Die Soldaten nehmen dem Adel, Jungen und Alten, anstatt der Kontribution ihre Vermögen weg. Die Polen sind sehr unverschämt. Die Völker des Obristen Götzen haben gedroht, ihn zu töten, weil er Geld erhalten hat und es ihnen nicht in die Hand gegeben hat. Es macht das Reisen sehr unsicher."
141 Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt.
142 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

♄ den 7. / 17. Aprill.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [143] > An h*er*n Schafgotzsch[144] von Breßlaw[145] aus geschrieben. Petern[146] naher Polen[147] abgefertigett, mitt schreiben etc*etera* etc*etera*[.]

	{Meilen}
Von Breslaw durch die schöne Stadt, gen Steffansdorf[148]. ezliche rechenen vierdtehalb[149]. Lißa[150] vndterwegens auf zwo {Meilen} von Breßl*au* gehöret einem patritio [151] [152] zu, ein hüpsches haüßlein wolgebawet.	4
Von Steffansdorf, nach Parchwiz[153] ezliche rechenen drittehalb[154] {Meilen}	3

[[286r]]
Mein vetter h*erzog* Jörgen Rudolf[155] hat mir einen vom adel entgegen geschickt mich anzunehmen. Jhre L*iebden* seindt im hause, mitt dero Rähten accompagnirt [156] meiner im hofe gewärtig gewesen, v*nd* haben sich meiner ankunft erfrewet.

Plaintes par tout, a cause des oppressions. [157]

Die 8 Tragoner, habe ich nachm Brigk[158] wieder zurück[159] geschickt, ihnen 8 {Reichsthaler} verehrt[160], vndt 4 {Reichsthaler} zehrung.

08. April 1632

☉ den 8. / 18. Aprill.

Eine Predigt angehört vormittags.

---

143 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
144 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
145 Breslau (Wroclaw).
146 N. N., Peter (4).
147 Polen, Königreich.
148
149 vierthalb: dreieinhalb.
150 Lissa (Lesnica).
151 *Übersetzung:* "Patrizier"
152 Entweder noch Heinrich oder bereits Otto Kaspar von Hörnigk.
153 Parchwitz (Prochowice).
154 dritthalb: zweieinhalb.
155 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
156 accompagniren: begleiten.
157 *Übersetzung:* "Klagen überall wegen der Unterdrückungen."
158 Brieg (Brzeg).
159 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
160 verehren: schenken.

An h*erzog* v*on* M<ü> *nsterberg* [161] vndt Andere geschrieben.

Avis [162] das der feindt (wie man die Schwed*ischen* [163] oder ChurSäxische[164] alhier zu lande, nennet) im anzuge auf Schlesien[165] zu seye. Gibt destwegen, bey etzlichen, große furchtt, denn viel pawren, vndt ackerleütte zu dienen gezwungen worden, auch andere meütinirisch[166] sein.

Ce soir nous avons beu a table les santèz du Grand Prince de Moscovie[167], du Prete[!] Iean[168], du Roy de Pouloigne[169], & de l'Emp*ereu*r[170] & tout plein d'autres. [171]

09. April 1632

[[286v]]

☽ den 9. / 19. Aprill.

Mitt Meinem vetter[172], spaziren gegangen.

Dissuasiones [173] der Moßkow*itischen* [174] expedition[175]. 1. Polonica fides [176] wehre bekandt. Man möchte den Soldaten nicht halten, was man mir zusagen thete. 2. Printz Vladislaus[177] dörfte in der wahl præterirt[178], vndt Casimirus[179] ihm vorgezogen werden, d*iewei*l Vlad*islaw* den Jesuitern[180] feindt v*nd* den Evangel*ischen* holdt wehre. 3. Mejne land[181], vndt leütte, würden es entpfinden, wann ich also meine vocation deserirte[182], So würden jch es auch, gegen meine Brüder[183], (deren vormundt ich wehre) nicht verantworten können. 4. Es hette wol beßere occasiones [184] anderswo,

161 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
162 *Übersetzung:* "Nachricht"
163 Schweden, Königreich.
164 Sachsen, Kurfürstentum.
165 Schlesien, Herzogtum.
166 meutinirisch: widersetzlich, aufsässig, aufrührerisch.
167 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
168 Johannes, Priester(könig).
169 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
171 *Übersetzung:* "Heute Abend haben wir bei Tisch auf die Gesundheit des Großfürsten von Moskau, des Priesters Johannes, des Königs von Polen, des Kaisers und ganz vieler anderer getrunken."
172 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
173 *Übersetzung:* "Abratungen"
174 Moskauer Reich (Großrussland).
175 Expedition: Feldzug.
176 *Übersetzung:* "Die polnische Treue"
177 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
178 präteriren: übergehen.
179 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
180 Jesuiten (Societas Jesu).
181 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
182 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.
183 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
184 *Übersetzung:* "Gelegenheiten"

da ich auch beßer, meinem Stande vndt qualiteten nach, würde tractirt[185] werden, denn in Polen[186], nehmlich zu Venedig[187], oder sonsten. 5. König jn Schweden[188], wehre gewjß mitt immiscirt[189], vndt mitt im spiel. Es wehre Sich derowegen wol in acht zu nehmen. 6. Moßkowiter wehren beßere Christen, als die Papisten. etc*etera* <7. hollst*einische* [190] freündtschaft[191] von Oxonia[192] her.>

[[287r]]

Wir haben heütte zu Mittage, des Röm*ischen* Kaysers[193], K*önigs* in Fr*anckreich* [194] [,] K*önigs* in Dennem*ark* [195] [,] K*önigs* in Schweden[196] [,] Churf*ürsten* von Meintz[197], Churf*ürsten* von Saxen[198], vndt anderer fürsten gesundtheitten getruncken, wie auch des Patriarchen Cyrillj von Constantinopel [199], des Superintendentens[200] zu Berlin[201], des hofpredigers[202] alhier zu Parchwitz[203], etc*etera*[.]

Dem Ob*rist* l*eutnant* Kreüßelwitz[204], mein güldenes bildtnüß, vndt gnadenpfenning[205] præsentiren[206] laßen.

Mein vetter[207], hat mir heütte einen wolzugerittenen Castanienbraunen hengst verehrt[208]. Gott gebe zu glück, sintemahl ich bißhero vnglücklich mitt pferden. Jhre L*iebden* seindt gegen abendt, etwas vnp ~~a~~ <ä> ß<lich>, am stein worden.

Dem Stallmeister, < Dumorofsky[209] > habe ich einen Türkißring verehrt, vor das præsentirte pferdt, v*nd* 5 {Thaler} halftergeldt [210]. Ach sonsten die verehrungen[211] ins hauß, laßen außtheilen. Jost

185 tractiren: behandeln.
186 Polen, Königreich.
187 Venedig (Venezia).
188 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
189 immisciren: einmischen.
190
191 Freundschaft: Verwandtschaft.
192 Oxford.
193 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
194 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
195 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
196 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
197 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
198 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
199 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).
200 Pelargus, Christoph (1565-1633).
201 Berlin.
202 Dittmann, Abraham (1579-1633).
203 Parchwitz (Prochowice).
204 Kreiselwitz, Johann von (gest. nach 1650).
205 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
206 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
207 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
208 verehren: schenken.
209 Dumorofsky, N. N..
210 Halftergeld: Trinkgeld für den Pferdeknecht.
211 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

Andreß Randaw[212] habe ich vrlaub zu wege gebrachtt, mitt mir hinein ins Fürstenthumb[213] zu raysen.

Zeitung [214] daß Goa[215] in OstJndien[216] von holländern[217] erobert seye.

10. April 1632

[[287v]]

♂ den 10. / 20. Aprill.

	{Meilen}
Von Parchwitz[218], nach genommenem abschiedt gen hahn[219] alda mich der Stampelinus[220] zu Mittage, von wegen Seines herren[221], tractirt[222].	4
Vom hahn gen Buntzlaw[223] alda Kayß*erliche* [224] besatzung gelegen, vndt mich vngern einlaßen wollen. Jedoch, hat es Cap*itä*n[225] Canard[226], hernachmalß, gar höflich, endtschuldigett, gegen mir.	3

11. April 1632

☿ den 11. / 21. Aprill.

	{Meilen}
Von Buntzel[227], gen Görlitz[228] in einem futter, nicht ohne große gefahr, im holtze vndt langwieriger heyde, auch augenscheinlicher	5

212 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).
213 Anhalt, Fürstentum.
214 Zeitung: Nachricht.
215 Goa (Velha Goa).
216 Ostindien.
217 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
218 Parchwitz (Prochowice).
219 Haynau (Chojnów).
220 Stamplin, N. N..
221 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
222 tractiren: bewirten.
223 Bunzlau (Boleslawiec).
224 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
226 Canard, N. N..
227 Bunzlau (Boleslawiec).
228 Görlitz.

bereittung der straßen, durch die Crabahten[229], vndt Polen, welche kurz vor vnß, ezliche dörfer geplündert, vndt ich habe keinen paß bey mir gehabtt. Wir haben neundtehalb[230] Stunden, vber diesen fünff meilen gefahren.

[[288r]]
<[Marginalie:] Lausnitz.> Zu Görlitz[232] ligt itzt der Ob*rist l*e*utnant* Langefeldt[233] mitt 3 comp*agnie*n zu roß, vndt 1 comp*agnie* zu fuß, auch seindt diesen abendt, noch 2 comp*agnie*n zu roß darzu kommen. Er hat mich alsobaldt, willig vndt gern ejngelaßen.

Wir haben nicht die ordinarie [234][!] landtstraße gehalten, sondern ~~nur~~ <ein pawer hat vns einen furt gewiesen> abseits, auf Rohtenwaßer [235] zu, gefahren, welches dorf aber, eben so wol noch heütte ausgeplündert worden, benebens andern dörfern. Wir haben auch vndterwegens, kleider, hembder, vndt weiberzeüg gefunden, so sie den leütten, kürtzlich müßen außgezogen haben.

Die lignitzischen[236] Tragoner, habe ich vollends mittgenommen, biß nach Görlitz, ihrer Sieben.

Man will vns bereden, es habe der K*önig* in Schweden[237], albereitt Jngolstadt[238], Augspurg[239], vndt Donawert[240], eingenommen, vndt den Tilly[241] gleichsam vmbzingeltt. e*t cetera* Tempus Veritatem demonstrabit, seu falsitatem. [242]

Was zu Görlitz zu sehen, jnsonderheitt das h*eilige* grab, habe ich albereitt, a*nno* [243] 1629 aufgeschrieben.

Ob*rist* Mörder[244] hat mich besuchen laßen. Jst neutral.

Der Raht[245] hat mir den wein verehrt[246].

12. April 1632

229 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
230 neunthalb: achteinhalb.
232 Görlitz.
233 Langefeldt, N. N. (von).
234 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
235 Rothwasser (Czernowa Woda).
236 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.
237 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
238 Ingolstadt.
239 Augsburg.
240 Donauwörth.
241 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
242 *Übersetzung:* "Die Zeit wird die Wahrheit zeigen oder die Falschheit."
243 *Übersetzung:* "im Jahr"
244 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).
245 Görlitz, Rat der Stadt.
246 verehren: schenken.

[[288v]]

21 den 12. / 22. Aprill.

{Meilen}
6

Von Görlitz[247] nach Bautzen[248] vndterwegens in einem dorf gefüttert. Den Ob*rist* l*eutnant* Löben[249] auf 1½ meilen von Bautzen ohngefehr[250] im felde angetroffen, vndt ein eckgen mitt mir fahren laßen, welchen vnvorsehenen occursum [251] ich zwar, vor ein glück gehalten, aber er sagt, er könne mir an jtzo nicht 50 Reütter, will geschweigen 1000 zu wege bringen, sjntemahl alles vorn K*önig* jn Schweden[252], vndt Chur S*achsen* [253] weggeworben wird, auch gar Bawern aufgesetzt[254] werden.

heütte Morgen kam Oberster Mörder[255], noch zu Görlitz zu mir ins losament[256]. Offerirte sich gar cortesisch[257] zur Polln*ischen* [258] werbung. Riehte mir die armaturen[259] in hamb*urg* [260] v*nd* Lübeck[261] zu kauffen, vndt nach Dantzigk[262] lifern zu laßen, Musterplätze[263] in Polen, an der deützschen[264] gräntze, zu nehmen, die dienste in Polen, wehren guht, man würde wol bezahlt, in Schlesien[265] köndte [[289r]] ich noch Reütter, vndt knechte[266] kriegen, insonderheitt die waßer Pohlen[267], So wehre auch Lawenb*urg* [268] vndt Pyttaw[269] in Pommern[270], Polln*isches* [271] lehen,

---

247 Görlitz.
248 Bautzen.
249 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).
250 ungefähr: zufällig.
251 *Übersetzung:* "Begegnung"
252 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
253 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
254 aufsetzen: (einen Berittenen) ausrüsten, als Soldat zum Aufgebot geben.
255 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).
256 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
257 cortesisch: höflich.
258 Polen, Königreich.
259 Armatur: Rüstung.
260 Hamburg.
261 Lübeck.
262 Danzig (Gdansk).
263 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.
264 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
265 Schlesien, Herzogtum.
266 Knecht: Landsknecht, Soldat.
267 Wasserpolen: polnischstämmige Bevölkerungsgruppe in Schlesien mit einem eigenem polnischen Dialekt unter deutschen und tschechischen Spracheinflüssen.
268 Lauenburg in Pommern (Lebork).
269 Bütow (Bytów).
270 Pommern, Herzogtum.
271 Polen, Königreich.

alda viel vom adel sich aufhielten, welche mir gern zuziehen würden. Jn Schlesien[272] köndte mir auch herr Schafgotzsch[273] zur werbung helfen. Viel latitirten[274] so nicht dem Kayser[275] dienen wollten, v*nd* nicht wieder ihn dienen dörften. Jm Reich[276] würde ich wegen der Schwed*ischen*[277] vndt ChurS*ächsischen* [278] vielen werbungen, schwehrlich zu volck[279] gelangen können, auch die armaturen [280] nicht erhalten.

Der alte Ob*rist l*e*utnant* Wolff von Löben[281], riehte mir auch, die bewehrung[282] in den Seestädten[283] zu suchen.

Zu Bautzen[284] hat mich der Oberste Fitzthumb[285] [286] besucht, vndt mir gar starck gerahten, nach Dresen[287] [!] zu ziehen, dieweil es wenig auß dem wege, vndt dem Churfürsten[288], gar wol gefallen würde, combien que <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [289] > ceste route, me soit grandement a contrecoeur, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [290] > p*ou*r plus*ieu*rs raysons, & pour un danger, quj m'y menace [291]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [292] > Die z*eitung* [293] ist gewiß, daß der K*önig* jn Schweden[294] den Tilly[295] geschlagen.

Der Raht[296] zu Bautzen, hat mir gleichsfals, (wie zu Görlitz[297]) den wein [[289v]] verehrt[298], vndt ich habe sje, wie zu Görliz[299], zu gaste gehabtt. Jls se plaignent fort des tailles, & imposts, mais le

---

272 Schlesien, Herzogtum.
273 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
274 latitiren: sich verborgen/versteckt halten, nicht offen zu erkennen geben.
275 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
276 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
277 Schweden, Königreich.
278 Sachsen, Kurfürstentum.
279 Volk: Truppen.
280 Armatur: Rüstung.
281 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).
282 Bewehrung: Bewaffnung.
283 Hanse(bund).
284 Bautzen.
285 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
286 Identifizierung unsicher.
287 Dresden.
288 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
289 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
290 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
291 *Übersetzung:* "obgleich dieser Weg mir aus mehreren Gründen und wegen einer Gefahr, die mich dort bedroht, sehr zum Verdruss sei"
292 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
293 Zeitung: Nachricht.
294 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
295 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
296 Bautzen, Rat der Stadt.
297 Görlitz.
298 verehren: schenken.
299 Görlitz.

plus de ce qu'il faut qu'ils payent de ces maysons là les contrib*utions* quj sont brusléz, & que le peu des edifices entiers, surporte les brisèz ou bruslèz. [300]

13. April 1632

♀ den 13. / 23. Aprjll:

{Meilen}

Von Bautzen[301], nach Bischofswert[302] ein städtlein alda noch reliquien[303] von der Crabahten[304] ihrer excursion, so Sie vergangenen herbst, biß auf Dresen[305] [!] vorgenommen, vngehindert von der ChurS*ächsischen* [306] armèe, (welche auf ½ meile weges, darvon gelegen) zu sehen. 3

Alda bin ich in meinem intent[307], vmb vielerley vmbstände willen, sehr Jrre gemacht worden, auch von allen meinen bedienten, einhelliglich. Bjn derowegen, mitt doppeltem intent, auf Radebergk[308] zugezogen, mein Nachtlager alda zu nehmen, in bösem Steinichtem wege, <so auch vmb ist.> 3

[[290r]]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [309] > Avis [310] daß K*önig* in Schweden[311], 24 {Thaler} vndt ejn pferdt zum anrittgeldt[312] gebe, volck[313] zu bekommen.

---

300 *Übersetzung:* "Sie beklagen sich sehr über die Steuern und Abgaben, aber am meisten darüber, dass sie dort die Kontributionen von diesen Häusern bezahlen müssen, die verbrannt sind, und dass das Wenige von den heilen Gebäuden die Zerstörten oder Verbrannten mitträgt."
301 Bautzen.
302 Bischofswerda.
303 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.
304 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
305 Dresden.
306 Sachsen, Kurfürstentum.
307 Intent: Absicht, Vorhaben.
308 Radeberg.
309 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
310 *Übersetzung:* "Nachricht"
311 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
312 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.
313 Volk: Truppen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [314] > Es ist gar großer schrecken, in diesem lande zu Meißen[315], vndter dem völcklejn, vndt gleichsam ein Panicus terror [316], wegen besorgenden[317] einbruchs, des Kayßerl*ichen* [318] volcks.

14. April 1632

♄ den 14. / 24. Aprill.

J'ay oubliè d'escrire avanthier, que le vieux Löben[319], me dit, que si ~~ie~~ <le R*oi* de S*uède* [320] > continuoit ainsy seulem*en*t en Allemaigne[321] d'y tenir le pied ferme que je verrois qu'il s'y rendroit sj puissant & si formidable qu'il ne se soucieroit <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [322] > plus de personne, nj du Roy de France[323], nj de pas un Roy, ou Potentat, de la Chrestientè, moins de l'Elect*eu*r de Saxe[324] ou d'aulcun autre. [325]

Jch habe die resolution nacher Dresen[326] [!] zu ziehen, fast wieder meinen willen, endern müßen, denn alles mir <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [327] > dahin wiederstanden, ich auch im Trawm, durch eine vision Meines <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [328] > hernvaters[329] Sehl*igen* vor vnglück gewarnet worden, auch meine bedien<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [330] >ten so stets vmb mich sein, alle eine angst vndt bangigkeitt, vor dieser rayse gehabt. Zu dem so vernehme ich, es seye an itzo, so wol ein Kayserl*icher* [331] als Schwed*isch*e*r*[332] gesandter[333] zu Dresen[!], werde es schwehrlich allen beyden, recht machen können, [[290v]] So soll auch der Churfürst[334], in vollem vfbruch sein. Je n'ay point

---

314 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
315 Meißen, Markgrafschaft.
316 *Übersetzung:* "panischer Schrecken"
317 besorgen: befürchten, fürchten.
318 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
319 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).
320 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
321 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
322 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
323 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
324 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
325 *Übersetzung:* "Ich habe vorgestern zu schreiben vergessen, dass der alte Loeben mir sagte, dass wenn ~~ich~~ der König von Schweden nur in Deutschland so weitermache, dort festen Fuß zu fassen, dass ich sehen würde, wie er sich dort so mächtig und so gewaltig hielte, dass er sich um niemanden mehr kümmern würde, weder um den König von Frankreich noch um einen [anderen] König oder Potentaten der Christenheit, [noch] weniger um den Kurfürsten von Sachsen oder irgendeinen anderen."
326 Dresden.
327 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
328 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
329 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
330 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
332 Schweden, Königreich.
333 Personen nicht ermittelt.
334 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

prjns ~~plus~~ assèz d'argent, avec moy. L'incommoditè de la basle quj veut sortir paraventure. [335] Es hat keinen haber zu Dresen[336] [!], vor die pferde. Jst alles thewer. Viel betteley. Man ~~kan~~ wirdt im wirtzhause, nicht außquittiret[337]. Ie doibs estre espion de Silesie[338], & Pouloigne[339], cela je ne scaurois faire. Competence avec le Duc F*ranz* A*lbrecht* de S*axe* [340] quj y est, a cause de la preseance. Les aff*ai*res que i'y voulois traitter, sont conti<n>gentes, & mal asseurèes, & peut estre, en aurois je mauvayse satisfaction, & partirois malcontent. Le boire extraord*inai*re Mon humeur, ne le peut supporter [341], etc*etera*[.]

{Meilen}

Bin derowegen nach dem frühestück, gen Großen hahn[342] gezogen, ligt von Radebergk[343] alda ein ChurS*ächsischer* [344] diener die zeitung[345] gesagt, es hette der König[346] abermals, den Tilly[347] geschlagen, (nach newlichstem treffen[348] am Lech[349], darinnen er 8 m*ille* [350] Mann verlohren) vndt er Tilly wehre durch einen schenckel geschoßen. Solches sollte ein bohte vom König an den Churfürsten, gestern gebracht haben, das nähermahlige[351] hette ein currier gebrachtt. p*erge* [352]

4

15. April 1632

[[291r]]

---

335 *Übersetzung:* "Ich habe nicht ~~mehr~~ genug Geld mit mir genommen. Die Unannehmlichkeit der Kugel [d. h. Gewehrkugel im Körper aus der Schlacht vom Weißen Berg], die vielleicht herausgehen will."
336 Dresden.
337 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
338 Schlesien, Herzogtum.
339 Polen, Königreich.
340 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
341 *Übersetzung:* "Ich soll Spion von Schlesien und Polen sein, das könnte ich nicht tun. Rangstreit wegen des Vortritts mit dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen[-Lauenburg], der dort ist. Die Angelegenheiten, die ich dort verhandeln wollte, sind misslich und unsicher, und vielleicht würde ich davon schlechte Zufriedenstellung bekommen und unzufrieden abreisen. Das außerordentliche Trinken, meine Natur kann es nicht vertragen"
342 Großenhain.
343 Radeberg.
344 Sachsen, Kurfürstentum.
345 Zeitung: Nachricht.
346 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
347 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
348 Treffen: Schlacht.
349 Lech, Fluss.
350 *Übersetzung:* "tausend"
351 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
352 *Übersetzung:* "usw."

⊙ den 15. / 25. Aprill.

{Meilen}
2

Wir ziehen spatziren ein[353] drey tage hero, eben als ob vnsere pferde nicht müde genung[354] wehren, vndt haben auf Leiptzigk[355] zu gewolt. Seindt derowegen, vom Gr*oßen* hahn[356], an die fehre gefahren gegen Strehlen[357] vber, in meinung vber die Elbe[358] zu setzen, Als wir aber ~~kaum~~ fast an das vfer gekommen, hat der Sturmwindt vndt der Strom die fehre so starck vnderwarts getrieben (mitt verwunderung des Fehrmeisters, welchem dergleichen in drey iahren nicht wiederfahren) das man mitt dem schwertruder [359], nicht gründen können, haben derowegen wieder zurück[360] fahren müßen, da wir dann, als der Sturm immer stärcker worden, also das die fehrleütte sich nicht fortzukommen getrawet, wieder an dem ersten vfer ans landt sezen, vndt auf Torgaw[361] zu (welches viel näher ist) fahren müßen. Es hat auch diese nacht meinem Stall [[291v]] meister [362] getrawmet er hette mein bestes pferdt, (so ich izt bey mir habe) den braunen Lignitzer geritten, vndt wehre mitt in die Elbe[363] geschwemmet, daß ihm das waßer an dem halß zusammen geschlagen. So wahren auch vnsere pferde (deren von Parchwiz[364] auß, an jzo 16 vndt 15 personen starck sejn) in der fehre, zjmlich schew, theils auch etwas muhtwillig, also nahe vbereinander stehende, vndt hatten nur zwey fehrleütte. Jch trawe auch ohne das der Elbe wenig, dieweil ich lebensgefahr, vielerley

353 ein: ungefähr.
354 genung: genug.
355 Leipzig.
356 Großenhain.
357 Strehla.
358 Elbe (Labe), Fluss.
359 Schwertruder: Kiel- oder Seitenschwert (ausfahr- oder ausklappbares längliches Brett zur Stabilisierung eines Bootes).
360 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
361 Torgau.
362 Axt, Johann von (gest. 1634).
363 Elbe (Labe), Fluss.
364 Parchwitz (Prochowice).

difficulteten[365], vndt inconvenientien [366] darauf ausgestanden.

	{Meilen}
Von der Elbe nach Costorff[367] alda wir gefüttert.	1½
Von Costorff gen Torgaw[368] Nachtlager.	2

Ehe wir ~~vbe~~ in die Stadt kommen, durch die newe viereckichte Schantze, vndt dann vber die Elbebrücke gefahren.

J'ay acheptè deux bagues d'un orfevre, un rubin, p*our* 8 {Dalers} & un chrysolit p*our* 4 Dalers. [369]

[[292r]]
< Disparere co'l S*igmund* D*euerlin* [370] e sua scusa scongiurata. [371] p*erge* p*erge* p*erge* [372] >

16. April 1632

☽ den 16. / 26. Aprill.

	{Meilen}
Von Torgaw[373] nach Dieben[374] zu Mittage, nach dem wir erstlich auf Weidenhain[375], darnach auf Breßel[376] zukommen	3

	{Meilen}
Von Dieben, nach Jeßnjtz[377] jnß Anhaltische[378]. Es hat heütte sehr gestürmet, auch geschloßet[379]. p*erge* p*erge* p*erge* [380]	3

17. April 1632

365 Difficultet: Schwierigkeit.
366 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.
367 Koßdorf.
368 Torgau.
369 *Übersetzung:* "Ich habe zwei Ringe von einem Goldschmied gekauft, einen [mit] Rubin für 8 Taler, einen [mit] Chrysolith für 4 Taler. "
370 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
371 *Übersetzung:* "Meinungsunterschied mit dem Sigmund [Konrad] Deuerlin und seine beschworene Entschuldigung."
372 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
373 Torgau.
374 Düben (Bad Düben).
375 Weidenhain.
376 Pressel.
377 Jeßnitz.
378 Anhalt, Fürstentum.
379 schloßen: graupeln, hageln.
380 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

♂ den 17. / 27. Aprill.

{Meilen}

Von Geßnitz[381] nach Cöhten[382] alda wir gefüttert im schwartzen bären, in abwesen des h*er*nvetters F*ürst* Ludwigs[383], welcher zu halle[384] ist. 3

Von Cöhten nach Bernburgk[385] <in heüttigem Schnee, windt, Schloßen[386], regen, Sonnenschein, Aprillenwetter.> 2

Beyde zeitungen[387] confirmiren[388] sich, <1.> Das der K*önig* jn Schweden[389], dem Tilly[390] in Bayern[391] 8 m*ille* [392] Mann abgeschlagen, der Tilly verwundet, der Altringer[393] vndt Merode [394] geblieben. p*erge* [395] <2.> Das die Spannische[396] Silberflotte gantz zertrennet, vndt durch Schifbruch vndtergangen, mitt großem weheklagen der Spannjer.

18. April 1632

[[292v]]

☿ den 18. / 28. Aprjll.

Jn die kirche, vndt predigt angehörett.

Vetter Geörg Aribert[397], jst herkommen, Je luy ay offert, une Lieutenance Colonelle de mille chevaux harquebuziers. [398]

Præsid*ent* [399] [,] Schwarzb*erger* [400] [,] Marsch*all* [401] [,] M*elchior* Loys[402], baillif[403] [404], &c*etera* haben mitt mir conversirt.

---

381 Jeßnitz.
382 Köthen.
383 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
384 Halle (Saale).
385 Bernburg.
386 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.
387 Zeitung: Nachricht.
388 confirmiren: bestätigen.
389 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
390 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
391 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
392 *Übersetzung:* "tausend"
393 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
394 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
395 *Übersetzung:* "usw."
396 Spanien, Königreich.
397 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
398 *Übersetzung:* "Ich habe ihm eine Obristleutnantschaft über tausend Reiter-Arkebusiere angeboten."
399 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
400 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
401 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

F*ürst* Aug*ust*us[405] hat mjr, wieder verhoffen, die hinüberkunft, nach Plötzka[406] abgeschrieben[407].

Le Pr*ince* Aribert est party apres disner, & s'est fort contentè de mon offre, s'il estoit libre, mais il est encores prisonnier, du C<omte> Heintz Wilhelm de Solms[408], defunct n'a gueres, les gens duquel l'ont prins auprès de Nurenberg[409], quoy qu'il ait eu un passeport du Roy de Swede[410] p*ou*r aller a l'enterrement de feu Mad*am*e sa Mere[411]. Jl m'a proposè Keidel[412], p*ou*r Oberst Wachm*eister* & Walwitz[413], p*ou*r Rittm*aît*re Taubenecker[414], aussy, p*ou*r Cap*itai*ne ou Rittm*aît*re[.] [415]

[[293r]]

Le Presid*ent*[416] m'a relationnè, comme devant quelques semaines, le C*omte* de Pappenhejm[417], a desfait auprès de la riviere Weser[418], trois Regim*en*ts Kagg[419], Schafmann[420], & Rose[421], & les a chassè jusqu'icy, Mais un commiss*ai*re Finlandois, vn vieillard Andrè[422], les a fait rebrousser, p*ou*r se joindre au G*énéra*l Todt[423], quj a 17 m*ille* hommes en campaigne, & va attacquer Pappenheim lequel n'a que 13 m*ille* hommes. [424] On donne encores la contribution, octuple aux villes, & quadruple au pays, horsmis en mon territoire[425], quj a relasche, les villes, jusques au mois de May,

402 Loyß, Melchior (1576-1650).
403 Milag(ius), Martin (1598-1657).
404 *Übersetzung:* "Amtmann"
405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
406 Plötzkau.
407 abschreiben: etwas schriftlich absagen.
408 Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).
409 Nürnberg.
410 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
411 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
412 Keudell, Christoph Friedrich von (geb. nach 1582).
413 Wallwitz, Esche von (1588-1653).
414 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).
415 *Übersetzung:* "Der Fürst [Georg] Aribert ist nach dem Mittagessen abgereist und hat sich mein Angebot sehr genügen lassen, wenn er frei sei, aber er ist immer noch Gefangener des unlängst verstorbenen Grafen Heinrich Wilhelm von Solms, dessen Leute ihn bei Nürnberg gefangen haben, obwohl er einen Pass des Königs von Schweden gehabt hat, um zum Begräbnis seiner seligen Frau Mutter zu fahren. Er hat mir Keudell als Obristwachtmeister und Wallwitz als Rittmeister, Dobeneck auch als Hauptmann oder Rittmeister vorgeschlagen."
416 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
417 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
418 Weser, Fluss.
419 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).
420 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).
421 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).
422 N. N., Andreas (2).
423 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
424 *Übersetzung:* "Der Präsident hat mir berichtet, wie vor einigen Wochen der Graf von Pappenheim nahe der Weser drei Regimenter Kagg, Schaffmann und Rosen besiegt und sie bis hierher vertrieben hat, aber ein finnischer Kommissar, ein alter Andreas, hat sie umkehren lassen, um sich dem General Tott anzuschließen, der 17 tausend Mann im Feld hat und Pappenheim angreifen wird, welcher nur 13 tausend Mann hat."
425 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

& le pays, jusqu'en Aoust, apres la moisson. [426] Negromont[427], me dissuade la levèe, disant que le R*oi* de Swede[428], s'en scandalizera, a cause des trefues expirantes en trois ans & du dernier affront des lettres bruslèes <en Poloigne[429] > [430], Item [431]: de nostre alliance, laquelle veut, que l'on tienne les ennemis du Roy, p*our* nos ennemis, & qu'on ne permettra en Allemaigne[432] nulle levèe, ni achapt des armes [433], Jtem [434]: de la rudesse des Polonnois, lointainance du pays, secrete assistance Swedoise[435], donnèe aux Moscovites [436], voire publique levèe permise, l'aff*ai*re de la Contè d'Ascanie[437] en bon train, mon pays en danger, meil [[293v]] leure occasion ailleurs, tout est bandè, contre la mayson d'Austriche[438]. Je n'auray pas le moyen, d'armer les gens, & de fournir, a l'argent d'avance, que tous mes parents, me le dissuaderoyent. [439] p*erge* p*erge* p*erge* [440]

Heidenreich[441] [442] Stadtkämmerer a commis adultere, me doibt fournir d'amende, ~~5~~ <6> 00 {Dalers} combien que ~~la volontè~~ <l'effect> n'en soit manifeste, ains la volontè [443] (conatus [444]) [.] Ludw*ig* Arendt[445] doibt payer 200 {Dalers} a cause qu'il a commis faussetè en se ~~prostituant~~ <faysant tuteur> d'une femme, & il ne l'estoit pas [446], ~~devant mon~~ [447] <vor meiner> ~~gouvernem*ent*~~ [448] Regierung.

---

426 *Übersetzung:* "Man gibt noch die achtfache Kontribution in den Städten und die vierfache auf dem Land, ausgenommen in meinem Gebiet, das Ruhepause hat, die Städte bis zum Monat Mai und das Land bis August nach der Ernte."
427 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
428 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
429 Polen, Königreich.
430 *Übersetzung:* "Schwartzenberger rät mir von der Werbung ab, indem er sagt, dass sich der König von Schweden darüber wegen des in drei Jahren ablaufenden Waffenstillstands und des letzten Schimpfs der in Polen verbrannten Briefe ärgern wird"
431 *Übersetzung:* "ebenso"
432 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
433 *Übersetzung:* "[wegen] unseres Bündnisses, welches will, dass man da die Feinde des Königs für unsere Feinde hält und dass man in Deutschland keine Werbung noch Waffenkauf gestatten wird"
434 *Übersetzung:* "ebenso"
435 Schweden, Königreich.
436 Moskauer Reich (Großrussland).
437 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
438 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
439 *Übersetzung:* "[wegen] der Grobheit der Polen, Ferne des Landes, den Moskowitern gegebenen geheimen schwedischen Hilfe, ja sogar gestatteten öffentlichen Werbung, der Sache der Grafschaft Askanien auf gutem Weg, meinem Land in Gefahr, besserer Gelegenheit woanders, alles ist gegen das Haus Österreich verbunden. Ich werde nicht die Mittel zum Vorschussgeld haben, die Leute zu bewaffnen und auszustatten, dass es mir alle meine Verwandten widerraten würden."
440 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
441 Heydenreich, Joachim (gest. 1637).
442 Identifizierung unsicher.
443 *Übersetzung:* "hat Ehebruch begangen, muss mir 600 Taler Strafe hergeben, obgleich ~~der Wille~~ die Auswirkung davon nicht offensichtlich sei, sondern der Wille"
444 *Übersetzung:* "die Absicht"
445 Arendt, Ludwig.
446 *Übersetzung:* "Ludwig Arendt muss 200 Taler zahlen, weil er Lügen begangen hat, indem er sich ~~schändlich aufführte~~ zum Beschützer einer Frau machte und er es nicht war"
447 *Übersetzung:* "vor meiner"

Je vends du vin, p*ou*r 200 Dalers, gardant le reste jusqu'a ce que je voye, l'esperance des vendanges, Dieu aydant. M*elchior* L*oyß* [449] doibt sonder. [450] p*erge* p*erge* p*erge* [451] Je luy donne permission d'aller a Nüremberg[452], p*ou*r retourner a la foire de Naumburg[453], <& faire mes affaires:> [454] < p*erge* p*erge* p*erge* [455] >

Jost Andreaß Randaw[456], habe ich diesen Morgen abgefertigett, vndt ihm vor seine aufwartung, ejnen Rubinring verehrt[457].

19. April 1632

[[294r]]

♃ den 19. / 29. Aprill.

Schreiben von Madame[458].

Von Bernb*urg* [459] nach harzgeroda[460] in Gottes nahmen, alda ich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, kindt[461] vndt schwestern[462] Gott lob in gutem zustandt vor mir gefunden, vndt viel briefe auch verworrene händel.

heütte seindt vnsere pferde geschwellet[463] worden welches auf der gantzen rayse nicht geschehen.

20. April 1632

♀ den 20. / 30. Aprill.

Malefitzsachen[464], wegen Wjnckelers[465]. p*erge* p*erge* p*erge* [466] vorgenommen.

---

448 *Übersetzung:* "Regierung"
449 Loyß, Melchior (1576-1650).
450 *Übersetzung:* "Ich verkaufe Wein für 200 Taler, wobei ich den Rest bis dahin aufhebe, dass ich die Hoffnung der Weinlese sehe, mit Gottes Hilfe. Melchior Loyß soll untersuchen."
451 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
452 Nürnberg.
453 Naumburg.
454 *Übersetzung:* "Ich erteile ihm Erlaubnis, nach Nürnberg zu fahren, um zur Naumburger [Peter-Pauls-]Messe zurückzukommen und meine Angelegenheiten zu betreiben."
455 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
456 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).
457 verehren: schenken.
458 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
459 Bernburg.
460 Harzgerode.
461 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
462 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
463 schwellen: etwas (z. B. ein Pferd) dermaßen reiten, dass der Rücken unter dem Sattel anschwillt.
464 Malefizsache: Straftat, Kapitalverbrechen, Hochgerichtsfall.

Fjschen laßen, zum Güntersperga[467]. <haben 70 {Pfund} hechte an 3½ Mandeln[468], Jtem [469]: 26½ {Pfund} Carpen[470], an 6 stücken. Jtem [471]: 75 {Pfund} Speißefische, alß Rohtfedern vndt Schleyen. Jtem [472]: 5 schock Pärsche[473], so stracks abgestanden[474].>

Nach Rechnungs[-] v*nd* haushaltungssachen gefragt.

~~♄ den 1. Mart~~

21. April 1632

♄ den 21. Aprill.

Briefe in Franckreich[475], an B*ruder* Frizen[476], h*er*n von Dona[477], vndt A*dolf* B*örstel* [478] [.]

Den armen Sünder Winckeler[479], richten laßen, vndt mitt dem Schwert begnadigett, wie die vorigen Räuber.

[[294v]]
Gestern haben wir vnsern klejnen Erdmann Gideon[480] angefangen zu endtwehnen, da er nur ¼ Jahr altt ist. Gott gebe zu glück vndt gedeyen. Wir seindt ohne das vnglücksehlig mitt den ammen. Nonobstant cela, je doute fort de sa longue vie. Mais la force de Dieu peut tout, & sa bontè n'est pas raccourcie. Sa Volontè saincte, & tousj*our*s louable, sojt fajte, Amen. [481]

22. April 1632

☉ den 22. Aprill.

Zweymal Predigt gehört.

---

465 Winckeler, N. N..
466 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
467 Güntersberge.
468 Mandel: Anzahl von fünfzehn.
469 *Übersetzung:* "ebenso"
470 Karpen: Karpfen.
471 *Übersetzung:* "Ebenso"
472 *Übersetzung:* "Ebenso"
473 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
474 abstehen: verderben, schlecht werden.
475 Frankreich, Königreich.
476 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
477 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
478 Börstel, Adolf von (1591-1656).
479 Winckeler, N. N..
480 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
481 *Übersetzung:* "Dessen ungeachtet zweifle ich stark an seinem langen Leben. Aber die Macht Gottes vermag alles, und seine Güte wird nicht abgekürzt. Sein heiliger und immer lobenswerter Wille möge geschehen, Amen."

Von einem großen Schweinskopf gegeßen, welches schwejn, baldt nach meinem verraysen, geschoßen worden. Es ist sehr groß gewesen, vndt man ist ihm, jn den Stollberg*ischen* [482] [,] Aßeburg*ischen* [483] [,] Manßfeldischen[484] vndt hiesigen[485] forsten, offt vndt vjel <Jn die zehen iahr lang> nachgegangen, aber gleichwol vergebens, bjß vns endtlich, das glück beschehrt gewesen. <Der kopf hat gewogen 42 {Pfund}[,] die hautt 52 {Pfund}[,] das wildpret 154 {Pfund}[.] Es ist schon außgeweidet gewesen.>

h*auptmann* Knochen[486] zugesprochen.

Axt[487] hat 8 trawren zusammen, <an itzo.>

<Gedonnert vndt gewetterleüchtett. p*erge* [488] >

23. April 1632

[[295r]]

☽ den 23. Aprill.

<(Jl y a 8 semaines que je suis party d'icy[489], p*ou*r aller en Pologne[490] [491])>

J'ay montè a cheval, & veu l'action de mes nouveaux chevaux. [492]

Pioggia dopò desinare. [493] < Baignè apres disner. [494] >

Antwortt, von D*octor* Backofen[495], daß er nicht kommen kan ~~oder will~~ [496] e*t cetera*[.]

24. April 1632

♂ den 24. Aprjll.

Der Müntzmeister, von Stollberg[497], Ziegenhorn[498], jst ankommen, meine bergwercke, zu besichtigen, vndt vielleicht anzunehmen, dann Sie jhm gar wolgefallen. Dieu nous doint unefois

---

482 Stolberg, Grafschaft.
483 Asseburg, Familie.
484 Mansfeld, Grafschaft.
485 Anhalt, Fürstentum.
486 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
487 Axt, Johann von (gest. 1634).
488 *Übersetzung:* "usw."
489 Harzgerode.
490 Polen, Königreich.
491 *Übersetzung:* "Es sind 8 Wochen, dass ich von hier aufgebrochen bin, um nach Polen zu fahren"
492 *Übersetzung:* "Ich habe geritten und die Lebhaftigkeit meiner neuen Pferde besehen."
493 *Übersetzung:* "Regen nach dem Mittagessen."
494 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen gebadet."
495 Backofen, Bartholomäus.
496 Im Original verwischt.
497 Stolberg (Harz).
498 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

bonne Fortune. [499] Er lobt sie sehr, (als ich mündtlich mitt jhme geredet)[.] Saget, es seye ewig schade, das man das bergwerck, also liegen laße, Er verhoffet, 1 zentner Ertz alhjer[500], solle 6 loht Silber geben, da er zu Stollberg nur 2 loht gjbtt, vndt alhier, hette man das bley, zum forthel[501], da es zu Stollberg, nicht wehre, sondern auß Polen[502], vndt anderen orten müste geholt werden, vermeint es wehren endtweder ignoranten oder eigennützige leütte drüber gewesen, so es darnach, als sie ihren Schnitt darvon gebracht, liegen laßen.

Il me donne p*ou*r un centner de cuyvre, qu'il me faut prendre a Eisleben[503], au lieu du payem*en*t de bois, 26 {florins} & je l'accepte pour 28 {florins} [504]

[[295v]]
Jch habe ein handtschreiben, vom hertzog henrich Wentzel zu Münsterberg[505], entpfangen gar höflich.

Zeitung [506] das es nicht allein gewiß, daß der K*önig* in Schweden[507] die so oft confirmirte[508] Schlacht in Bayern[509] erhal<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [510] >ten, Sondern auch daß er Augspurg[511] eingenommen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [512] > habe mit accord[513], der Tilly[514] verwundet, der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [515] > Altringer[516] vndt Merode[517] todt seyen, herzog in Bayern[518] außgerißen. p*erge* [519]

Jtem [520]: das der Ragozi[521] mitt 40 m*ille* [522] Mann auf Oesterreich[523] zu jm anzuge seye.

---

499 *Übersetzung:* "Gott gebe uns einmal gutes Glück."
500 Harzgerode.
501 Hier: Vorteil.
502 Polen, Königreich.
503 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
504 *Übersetzung:* "Für einen Zentner Kupfer, den ich in Eisleben anstatt der Bezahlung des Holzes nehmen muss, gibt er mir 26 Gulden und ich nehme es für 28 Gulden an."
505 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
506 Zeitung: Nachricht.
507 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
508 confirmiren: bestätigen.
509 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
510 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
511 Augsburg.
512 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
513 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
514 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
515 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
516 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
517 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
518 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
519 *Übersetzung:* "usw."
520 *Übersetzung:* "Ebenso"
521 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
522 *Übersetzung:* "tausend"
523 Österreich, Erzherzogtum.

< Jtem [524] :> Das zu Constantinopel[525] ein vfstandt vndter den Janitzscharen sich erhaben[526], vndt in præsenz <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [527] > des Türckischen Kaysers[528], der primo Vezier [529] wegen vorenthaltener bezahlung, von ihnen gesäbelt[530] worden. Man hat Sje müßen, mjtt 600 m*ille* [531] ducaten, befriedigen.

< Jtem [532] :> Daß Goa[533] in OstIndien[534], von den holländern[535], erobert seye.

< Jtem [536] :> Das dje Pohlen[537] resolvirt[538], wjeder die Moßkowjter [539], 50 m*ille* [540] Mann im felde, zu halten.

25. April 1632

[[296r]]

☿ den 25. Aprill.

Ein vnnützschreiben, von Bruder Ernsten[541], wegen vbeler mesnagirung[542]. Je luy ay respondu, ~~de bon ancre~~ par un Recepisse fort maigre. [543]

Es werden numehr, viel lächße, nicht allein zu Deßaw[544], sondern auch zu Bernburgk[545] gefangen, vndt hat man mir heütte, zween große lächse geschickt, deren einer, 19 {Pfund}[,] der ander 20 {Pfund} gewogen.

Starcke regenwetter. < Larronnerie a l'avoyne. [546] >

26. April 1632

524 *Übersetzung:* "Ebenso"
525 Konstantinopel (Istanbul).
526 Hier: erhoben.
527 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
528 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
529 Hafiz Ahmed Pascha (1564-1632).
530 säbeln: mit dem Säbel töten.
531 *Übersetzung:* "tausend"
532 *Übersetzung:* "Ebenso"
533 Goa (Velha Goa).
534 Ostindien.
535 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
536 *Übersetzung:* "Ebenso"
537 Polen, Königreich.
538 resolviren: entschließen, beschließen.
539 Moskauer Reich (Großrussland).
540 *Übersetzung:* "tausend"
541 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
542 menagirung: Haushalts- oder Wirtschaftsführung.
543 *Übersetzung:* "Ich habe ihm ~~mit guter Tinte~~ durch eine sehr schlechte Empfangsbestätigung geantwortet."
544 Dessau (Dessau-Roßlau).
545 Bernburg.
546 *Übersetzung:* "Diebstahl am Hafer."

℔ den 26. Aprill. 1632.

Z*eitung* [547] das Pappenheim[548], g*enera*l Feldtmarschalck, Stade[549] endtsetzett, vnd g*enera*l Todt[550], auch h*erzog* von Lünenb*urg* [551] stargk vmb secours [552] anhalten. hingegen soll K*önig* in Schweden[553], starck vmb München[554] herumb grassiren, vndt Augspurg[555] die gewaltige Stadt, gewiß inne haben. Die Fridländischen[556], marschiren nach der Thonaw[557] zu.

Jch habe die ~~Fr~~ Schafe zehlen laßen, auf den hatzgerödischen [558] [!] Schäfereyen. Alhier befunden, <durch Axt[559] v*nd* S*igmund* D*euerlin* [560] > 310 Melckende Schafe, darundter 4 hammel den knechten, (des Schafm*eisters* vorgeben nach) gehörig gewesen. 17 Jährlinge. 261 lämmer, 361 hammeliähr linge [561], zwey[-], v*nd* dreyiahrige vndt gelde[562] Schaf[!] vnderejnander. S*umma* [563] 949 haüpter, alhier zu hazgeroda[!], ohne was zu Günterspergа[564], Schiele[565], vnd Bernroda[566] ist.

26_2. April 1632

[[9r]]

Hartzgeroda[567]. < Anno [568] 1632.> ℔ Noch den 26. Aprill.

Jch habe den Kremmelingk[569] den hartzschützen[570], (dieweil keine genugsame indicja [571] wieder ihn vorhanden) mitt raht der Regierung, auf freyen fuß gestellet, vndt loßgelaßen.

---

547 Zeitung: Nachricht.
548 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
549 Stade.
550 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
551 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
552 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
553 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
554 München.
555 Augsburg.
556 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
557 Donau, Fluss.
558 Harzgerode.
559 Axt, Johann von (gest. 1634).
560 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
561 Hammeljährling: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.
562 gelde: keine Milch gebend, unfruchtbar.
563 *Übersetzung:* "Summe"
564 Güntersberge.
565 Schielo.
566 Bärenrode.
567 Harzgerode.
568 *Übersetzung:* "Im Jahr"
569 Kremmeling, N. N..

Zu Schiela[572] hat Vitzenhagen[573] vndt C*aspar* Pischel[574] gezehlt:

181	MelckSchafe,
22	gelle[575] schafe darundter 7 böcke,
23	Alte hammel,
48	zeithammel[576],
59	iährige zibben Lämmer, darundter sieben iährige böcke,
46	iährige hammel.
	[Summa] lat*eris* [577] 379
149	lemmer.
	[Summa] lat*eris* [578] 528 inß gemenge[579], ohne der knechte Schafe.

Folgends der knechte Schafe:

79	MelckSchafe,
65	zibben vndt iährige hammel
	[Summa] lat*eris* [580] 144 Altt, vndt
61	lemmer, von der knechte, Schaffen.

[[9v]]

Mitt C*aspar* Pf*au* [581] conversirt wegen des A*mts* hazgeroda[582] [!]. Jl s'en excuse. [583]

27. April 1632

♀ den 27. Aprjll.

Z*eitung* [584] das g*enera*l Pappenh*eim* [585] so Staden[586] endtsetzt, vom g*enera*l Todt[587] vndt h*erzog* von Lünenb*urg* [588] aufs haüpt geschlagen seye.

---

570 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
571 *Übersetzung:* "Verdacht erregende Umstände"
572 Schielo.
573 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
574 Püschel, Kaspar (ca. 1554/55-vor 1650).
575 gelle: keine Milch gebend, unfruchtbar.
576 Zeithammel: zwei Jahre alter Hammel.
577 *Übersetzung:* "[Summe] der Seite"
578 *Übersetzung:* "[Summe] der Seite"
579 Gemenge: Herde von Schafen, von denen ein Teil dem Schäfer gehört.
580 *Übersetzung:* "[Summe] der Seite"
581 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
582 Harzgerode, Amt.
583 *Übersetzung:* "Er entschuldigt sich dafür."
584 Zeitung: Nachricht.
585 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
586 Stade.
587 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

{Meile}
1

Von hatzgeroda[589] [!] nach Ballenstedt[590] dahin mich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahljn[591] convoyirt[592], vndt die frewlein dechantin[593] dahin bescheiden von Quedlinburgk[594].

Nach der mahlzejtt, hinauß nach Padeborn[595] gefahren, den großen Teich alda zu fischen, vndt etzliche wenig carpen[596] gefangen.

Der Müntzmeister von Stollberg[597] Ziegenhorn[598] hat mir geschickt zween proben vom hatzgerödi*schen*[!] bergwerck, die eine helt der proportion nach der Centner, 12 {Pfund} bley, 1 lot silber, die ander 19 {Pfund} bley[,] 1 lot silber.

Jch habe accordirt[599] mitt dem Richter[600] von Rieder[601], auf ein holzfleck[602] im Gernrödischen[603] Von 193 Morgen[604] [.] Soll mir von iederm Morgen 2 {Thaler} geben, halb auf Johannis[605] vbers iahr, halb Michelis[606] vbers iahr, v*nd* 100 {Thaler} vorauß.

28. April 1632

[[10r]]

♄ den 28. Aprill.

Nach dem frühestück, jst Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin [607], gen hartzgeroda[608], ich gen Bernburgk[609], vndt frewlein Anne Dorothee[610] gen Quedlinb*urg* [611] vndterm Thor zu Bernb*urg* habe

588 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
589 Harzgerode.
590 Ballenstedt.
591 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
592 convoyiren: begleiten, geleiten.
593 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
594 Quedlinburg.
595 Badeborn.
596 Karpen: Karpfen.
597 Stolberg (Harz).
598 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).
599 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
600 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
601 Rieder.
602 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).
603 Gernrode, Amt.
604 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
605 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
606 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
608 Harzgerode.
609 Bernburg.
610 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
611 Quedlinburg.

jch die Fürstin[612] von Deßaw[613], so auf ihres herrnvatters Landtgr*af* Moritzen[614] begräbnüß zeücht, rencontrirt[615].

Schreiben, außm landt, zu Wirtemberg[616].

Gestern hat V*riel* v*on* e*ichen* [617] zu Günters*perga* [618] vndt Bärenroda[619] gezehlet: 1. Zu Bärenroda: Jm gantzen gemenge[620] 342 haüpter. Darundter 154 gelde vieh[621], vndt 188 Melckvieh. Der knechte vieh ist befunden, 155 haüpter, darundter 82 gelde vjeh, vndt 73 melckvieh, e*t cetera* etc*etera*[.] N*ota* B*ene* [622] [:] 34 haüpter so der Schäfer zu Elroda[623] außwintern [624] laßen, vndt vor 2 tagen wieder zu sich genommen. 108 lämmer im gemenge. 80 der knechte. 2. Zu Güntersperga:

	haüpter.
Melcke Vieh	358
Geldevieh	

<604>

[[10v]]

Lämmer darundter 83 hammellämmer, vndt 100 zibbenlämmer.	183
Knechtevieh darundter auch die Schmeerschafe[625] .	183
Der knechte lämmer	110

Alt Schafvieh 58 stück iedes 1 {Thaler} thut 58 {Thaler}[,] des Jungen viehes 395 Stück iedes zu 12 {Groschen} thut 197 {Thaler} 12 {Groschen} S*umm*a [626] Schafviehes 453 Stück, thun zu gelde 255 {Thaler} 12 {Groschen} so die Schafm*eister* zu Bernb*urg* [627] vndt Zepzig[628], ohne ferrnere Remission[629] zu erlegen[630]. p*erge* [631] < N*ota* B*ene* [632] [:] die 55 {Thaler} seindt ihnen doch noch remittirt[633], biß auf 200 {Thaler} >

---

612 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
613 Dessau (Dessau-Roßlau).
614 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).
615 rencontriren: antreffen, begegnen.
616 Württemberg, Herzogtum.
617 Eichen, Uriel von (1597-1649).
618 Güntersberge.
619 Bärenrode.
620 Gemenge: Herde von Schafen, von denen ein Teil dem Schäfer gehört.
621 Geldevieh: keine Milch gebende bzw. unfruchtbare Tiere.
622 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
623 Allrode.
624 auswintern: (Tiere) den Winter über füttern, über den Winter bringen, halten.
625 Schmerschaf: unreines, mit Heilsalbe behandeltes Schaf.
626 *Übersetzung:* "Summe"
627 Bernburg.
628 Zepzig.
629 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.
630 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
631 *Übersetzung:* "usw."
632 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
633 remittiren: nachlassen, vermindern.

29. April 1632

⊙ den 29. Aprill.

Jch habe dennoch an Mejnen bruder[634] geschrieben, vndt ihn des respects erinnert, nicht in weittlaüftige disputation mich einlaßen wollen.

Ein[635] 50erley sachen expedirt.

Predigt gehöret.

Præsid*enten*[636] [,] Schwarzb*erger*[637] [,] M*elchior* Loys[638], < S*igmund* Dewerl*in*[639] > vndt andere abgefertiget.

Johann von Axt[640], einen trewhertzigen abscheidt gegeben, [[11r]] vndt ihn[641] in gnaden dimittirt[642]. Er jst selbdritte, weggezogen, vndt hat mir gar tawrig valedicirt[643]. Jst auch meiner gar fein inne worden, vndt hat sich in meinen humor[644], wol wißen zu schicken. Gott geleytte jhn, glücklich zu hause[645], vndt beschere mir wieder zu seiner zeitt einen wolqualifizirten Stallmeister.

229	{Thaler} von heedenreichs[646] [647] strafe. (Soll aber noch 371 auf Joh*annis*[648] g*ebe* g*ott* erlegen[649])
200	von Mad*am*e[650] wein.
252	von den Schäfern zu Zeptzig[651] vndt Bernb*urg*[652]
1050	so ich von Ball*enstedt*[653] mittgebracht. <Darundter 500 F*ürst* Aug*usto*[654] [.]>

634 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
635 ein: ungefähr.
636 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
637 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
638 Loyß, Melchior (1576-1650).
639 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
640 Axt, Johann von (gest. 1634).
641 Axt, Johann von (gest. 1634).
642 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
643 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
644 Humor: Wesen, Naturell.
645 Schlesien, Herzogtum.
646 Heydenreich, Joachim (gest. 1637).
647 Identifizierung unsicher.
648 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
649 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
650 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
651 Zepzig.
652 Bernburg.
653 Ballenstedt.
654 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

100

200

50

~~☽ den 30. Aprill.~~ [659]

Diesen abendt, nach heimb[660], gefahren alda reconsolè Jean[661] quj se desespere a cause des calomnies a luy imposèes [662].

aufs holzfleck[655] so R*ichter* [656] von Riedern[657] erhandelt auf Joh*annis* vbers Jahr zu bezahlen.
~~M. Lo~~ Mein geldt, M*elchior* L*oyß* [658] zu berechnen.
Axten geschenckt.

{Meilen}
4½

30. April 1632

[[11v]]

☽ den 30. Aprill.

Vollends, nach hartzgeroda[663] nach dem frühestück. Alda erfahren, daß sjch diese nacht, 5 comp*agnien* Sparremb*ergischer* dragoner, mit großem irrespect[664], gleichsam mitt gewaltt, ejngequartieret, ob man ihnen schon proviandt genugsam, auf die dörfer zu verschaffen, angebotten. Sie haben die leütte geschlagen, vndt vbel tractirt[665]. heütte seindt Sie wieder von hinnen gezogen.

{Meilen}
2

655 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).
656 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
657 Rieder.
658 Loyß, Melchior (1576-1650).
659 Im Original verwischt.
660 Hoym.
661 Schmidt, Hans (1).
662 *Übersetzung:* "Hans wieder getröstet, der wegen der ihm aufgebürdeten Verleumdungen verzweifelt"
663 Harzgerode.
664 Irrespect: fehlende Achtung.
665 tractiren: misshandeln.

01. Mai 1632

[[11v]]

♂ den 1. May. Walpurgis[1] .

Jch habe den Bereitter[2] (wegen loser worttwechßelung willen mit Th*ilo* v*on* V*itzenhagen* [3]) ~~daß~~ laßen verstricken[4], <jn den gasthoff.>

Eine fuhre, nach Bernb*urg* [5] geschicktt.

Mesentendu de F*ürst* E*rnst* [6] avec Mad*ame*[7] aussy bien qu'avec moy, lequel avoit fait mettre un billet au gynecèe [8]: Wo vndt wann die landsknecht sieden vndt brahten, die Pfaffen in weltlichen sachen rahten, vndt die weiber führen das Regiment, da [[12r]] nimbt es selten, ein gut endt. [9] Mad*ame*[10] veut faire respondre, ou bien son Gynecèe [11]: Soldaten, vndt Pfaffen, Naseweyse Affen, Wo die regieren, Jst böß, zu vexieren, Jhr vnverstandt, Schwermbt, durch alle landt. p*erge* [12]
Gut gruß, gut antwortt. p*erge* [13]

Nach ~~dem~~ der Schmeltzhütte, (so man einfallen laßen) diesen Nachmittag, gefahren, vndt das Frawenzimmer mittgenommen, Sie ligt an der Klostermühle.

Dem Jungen Stammer[14], de discordia fraterna, sub rosa [15] zu verstehen gegeben. Il s'en lave les mains. [16]

Z*eitung* [17] das Regenspurg[18], von Kayßerischen[19] eingenommen.

Jtem [20]: das der alte Administrator[21], zur Newstadt [22] seye Päbstisch worden.

---

1 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
2 Weckerlin, Balthasar.
3 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
4 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.
5 Bernburg.
6 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
8 *Übersetzung:* "Missverständnis von Fürst Ernst mit Madame sowie mit mir, welcher einen Zettel in das Frauenzimmer hatte legen lassen"
9 Zitat aus Rollenhagen: Froschmeuseler, S. 528f.
10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
11 *Übersetzung:* "Madame will antworten lassen oder wohl ihr Frauenzimmer"
12 *Übersetzung:* "usw."
13 *Übersetzung:* "usw."
14 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
15 *Übersetzung:* "von der brüderlichen Zwietracht im Vertrauen"
16 *Übersetzung:* "Er will daran unschuldig sein."
17 Zeitung: Nachricht.
18 Regensburg.
19 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
20 *Übersetzung:* "Ebenso"
21 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

Jtem [23]: daß die Spann*ische* [24] flotta [25], 14 millionen reich, angekommen.

Jtem [26]: Fortgang des Moßkow*itischen* [27] krjeges, Gott gebe mir zu glück, vndt success[28].

< Jtem [29]: das zwischen Denne*mark* [30] v*nd* Schweden[31], mißverstände Sich erregen.>

02. Mai 1632

[[12v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> ☿ den 2. May.

<Behttag.>

Songè ceste nuict, que les deux Roys de Dennemarck [33], & de Swede[34] me fussent venu voir ensemble, l'un apres l'autre incontinent, en mon logis, (en une ville & diete comme Ratisbonne [35]) & il sembloit, que le R*oi* de S*uède* par jalousie de l'autre, me vinst voir jncontinent apres l ~~'a~~ <e> premier, avec force compagnie, le Roy de Boheme[36], & force Princes en estants de la party. Tous deux, me monstroyent beaucoup d'affection & courtoysie, mais il sembloit, que celle du R*oi* de D*anemark* estoit plus naturelle. En fin, voyant que les Roys parloyent a d'autres, (comme on fait la ou il y a plus*ieu*rs cavalliers) ie m'en vay en haut sur le grenier, p*ou*r donner ordre a tout plein de choses. [37] Mais devant qu'y aller je fus si extraordinairem*en*t ravy, de l'honneur que les deux Roys me faisoyent, que parlants de mon pourtrait, j'en donnay un en or, a un chacun des deux, [[13r]] Or revenant en bas, parmy la foule des Cavalliers, je vis le Conte Heintz Wilm de Solms[38], le Conte Philippe d'Ortemburg[39], ~~& t~~ le Conte Casimir de Lövenstein[40], & tant d'autres Contes & Seig*neu*rs (dont ie scay < autrem*en*t > fort bien qu'une bonne partie en est mort) lesquels me

22 Wiener Neustadt.
23 *Übersetzung:* "Ebenso"
24 Spanien, Königreich.
25 *Übersetzung:* "Flotte"
26 *Übersetzung:* "Ebenso"
27 Moskauer Reich (Großrussland).
28 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
29 *Übersetzung:* "Ebenso"
30 Dänemark, Königreich.
31 Schweden, Königreich.
33 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
34 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
35 Regensburg.
36 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
37 *Übersetzung:* "Heute Nacht geträumt, dass die beiden Könige von Dänemark und Schweden mich zusammen, der eine gleich nach dem anderen, in meiner Unterkunft (in einer Stadt und Reichstag wie Regensburg) besuchen gekommen seien, und es schien, dass der König von Schweden mich aus Neid auf den anderen gleich nach dem ersten mit viel Begleitung besuchte, wobei der König von Böhmen und viele Fürsten mit bei der Gesellschaft waren. Alle beide zeigten mir viel Zuneigung und Höflichkeit, aber es schien, dass diejenige des Königs von Dänemark natürlicher war. Als ich schließlich sah, dass die Könige mit anderen sprachen (wie man da tut, wo es viele Edelleute gibt), gehe ich davon nach oben auf den Dachboden, um jedem eine Fülle an Dingen zu befehlen."
38 Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).
39 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).
40 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von (1588-1622).

firent place, & là je vis l'un de mes pourtraits d'or, par terre, dont peu de gens s'en estoyent avisè, & le C*omte* H*einrich* W*ilhelm* avec le Conte d'Ort*enburg* le releverent, me semble, car sans doute le Roy de Swede[41] l'avoit jettè là, ou laissè cheoir sans y penser. Et je trouve mon Roy de Swede desja party, sans avoir prins congè de luy, ce quj me fust un grand crevecoeur, mais plus*ieu*rs de ses Cavagliers estoyent encores là, avec le R*oi* de Dennemarck[42], lequel avoit long temps attendu mon retour, & me receut un peu avec une brusque mine, mais il garda mon pourtrait diligemment & m'appella tousj*ou*rs beau Frere. [43] En [[13v]] fin, il[44] dit: Voulons nous pas soupper ensemble. Je le priay d'estre content de peu, n'ayant pas fait apprester, pour un si grand Roy. Il m'en asseura. Et je fis en haste apporter le soupper a une table ronde. Le Roy s'y mit au haut bout. Ie me mis par son commandem*en*t a costè, & en bas un autre chancellier ou Cons*eille*r < Hollandois[45] >[.] Le Roy ne parla quasj mot, a table, & tinst fort sa gravitè. En fin le Cons*eille*r me dit a l'oreille, qu'il falloit distribuer des dons (vsant du mot Schenckages) aux Cons*eille*rs & Cav*alie*rs p*ou*r acquerir la bonne grace du Roy, & celle du R*oi* de S*uède* [46] & que j'avois mal fait de m'en aller auparavant, ayant de si grands Rois en ma compagnie. Mais sur tout qu'il falloit gaigner le Conte Heintz Wilm[47] par chaines d'or, pocals, ou semblables choses. Et en ces entrefaites, je me resveillay. [48]

[[14r]]
Jn die kirche, am heüttigen Behttage.

Z*eitung* [49] daß die Schweitzer[50] die alliantz mitt K*önig* in Schweden[51] abgeschlagen haben, dieweil Sie der Erbeinigung so Sje mitt dem hause Oesterreich[52] haben, zuwieder[53] liefe, So haben

41 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
42 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
43 *Übersetzung:* "Aber ehe ich dorthin ging, war ich so außerordentlich von der Ehre begeistert, die die beiden Könige mir erwiesen, dass ich, während sie über mein Bildnis sprachen, einem jeden der beiden eines davon in Gold schenkte, als ich nun nach unten zurückkam, sah ich unter der Menge der Edelleute den Grafen Heinrich Wilhelm von Solms, den Grafen Philipp von Ortenburg, ~~und~~ den Grafen Kasimir von Löwenstein und so viele andere Grafen und Herren (von denen ich sonst sehr wohl weiß, dass ein großer Teil davon tot ist), welche mir Platz machten, und ich sah dort eines von meinen Bildnissen aus Gold auf dem Boden, wovon wenige Leute etwas bemerkt hatten, und der Graf Heinrich Wilhelm mit dem Grafen von Ortenburg hoben es auf, scheint mir, denn ohne Zweifel hatte es der König von Schweden dort weggeworfen oder fallen gelassen, ohne daran zu denken. Und ich finde meinen König von Schweden bereits abgereist, ohne von ihm Abschied genommen zu haben, was mir großen Kummer bereitete, aber einige seiner Edelleute waren noch mit dem König von Dänemark da, welcher lange auf meine Rückkehr gewartet hatte und mich ein wenig mit einem barschen Gesichtsausdruck empfing, aber er bewachte fleißig mein Bildnis und nannte mich immer Schwager."
44 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
45 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
46 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
47 Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).
48 *Übersetzung:* "Schließlich sagte er: Wollen wir nicht zusammen zu Abend essen. Ich bat ihn, mit wenig zufrieden zu sein, da ich nicht für so einen großen König etwas habe einrichten lassen. Er versicherte es mir. Und ich ließ das Abendessen in Eile auf eine runde Tafel bringen. Der König setzte sich dort an das obere Ende. Ich setzte mich auf seinen Befehl an die Seite und darunter ein anderer Kanzler oder holländischer Rat. Der König sprach fast kein Wort bei Tisch und hielt an seiner Ernsthaftigkeit fest. Schließlich sagte mir der Rat ins Ohr, dass man an die Berater und Edelleute Geschenke (er benutzte das Wort Schenkagen [Geschenk an einen Amtsträger]) austeilen müsse, um die Gunst des Königs und diejenige des Königs von Schweden zu erlangen, und dass ich schlecht daran getan hätte, zuvor wegzugehen, während ich so große Könige in meiner Gesellschaft hatte. Aber vor allem dass man den Grafen Heinrich Wilhelm mit Goldketten, Pokalen und ähnlichen Dingen gewinnen müsse. Und in diesem Augenblick wachte ich auf."
49 Zeitung: Nachricht.

auch die Venediger[54] dem Kayser[55] den secours [56] so er wieder den König in Schweden begehrt abgeschlagen.

Schw*ester* Sybille[57], jst mjtt frewlein Anna Dorothea von Schömberg[58], weggezogen, nach Quedlinburgk[59].

Ma soeur A*nna* S*ophia* [60] a cerchè[!] l'explication de mon songe, par l'art de Pythagoras[61] [62], & trouvè [63]: Viel pfennig vndt reichthumb auch ein glücksehliges leben in kurtzem, zu erwarten. Dieu le doint. [64]

Au songe d'Eger[65], ou la grande montaigne m'empescha de passer outre, & au songe, que j'eus en Poloigne[66], touchant mon arrjvèe vers le Grand Prince de Moscovie[67], elle a trouvèe sur les deux ensemble, en deux traits [68]: 1. Jn aller Trübsal wirstu erlöset, vndt alles deinem begehren nach, erlangen. 2. Blutvergießung eines guten freündes. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.] [69]

[[14v]]
Ma femme[70] m'a fort priè (ayant ouy ce songe de Moscovie[71],) de bien prendre garde a moy, afin que je ne soye fait prisonnier, nj tuè des moscovites, comme le premier seroit fort denotè par ce songe. [72]

---

50 Schweiz, Eidgenossenschaft.
51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
52
53 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
54 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
56 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
57 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
58 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
59 Quedlinburg.
60 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
61 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).
62 Gemeint ist die Pythagoras zugeschriebene Zahlensymbolik bzw. -mystik.
63 *Übersetzung:* "Meine Schwester Anna Sophia hat die Erklärung für meinen Traum mit der Kunst des Pythagoras gesucht und gefunden"
64 *Übersetzung:* "Gott gebe es."
65 Eger (Cheb).
66 Polen, Königreich.
67 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
68 *Übersetzung:* "In dem Egerer Traum, wo der große Berg mich daran hinderte, weiter durchzukommen, und in dem Traum, den ich in Polen hatte, meine Ankunft beim Großfürsten von Moskau betreffend, hat sie über die beiden zusammen in zwei Versen herausgefunden"
69 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."
70 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
71 Moskauer Reich (Großrussland).
72 *Übersetzung:* "Meine Frau hat mich sehr gebeten (als sie diesen Traum über Moskowien gehört hatte), gut auf mich achtzugeben, damit ich von den Moskowitern weder gefangen genommen noch getötet werde, wie das erstere durch diesen Traum stark angedeutet würde."

Ce soir le bruit a courru par icy[73], & Güntersberghe [74], comme Eiche[75], un de mes fidelles serviteurs que j'aye maintenant, ait estè tuè d'un coup d'harquebuze. Dieu l'en garde & opprime tous ses ennemis. [76]

03. Mai 1632

2l den 3. May.

Songè d'avoir disnè avec le Roy de Swede[77], fort courtois envers moy, & plein de fort beaux discours. Il eut estè assis au millieu de la table, au costè gauche, moy au costè droit vers le haut, mon cousin Casimir[78] au dessous de moy, & puis d'autres. J'eusse une fois parlè a mon cousin ~~a l'oreille~~ quelque chose de l'Emp*ereu*r[79] tout bas a l'oreille. Mon cousin eut dit: Prenèz garde a vous le Roy l'oit [80], [[15r]] denn er hört gar leyse, I'eusse respondu: Ouy da, voire ce seroit un miracle extraord*inai*re d'entendre de sj loing ce que je vous dis si bas a l'oreille. Là dessus le Roy[81] m'eust respondu sans s'alterer de poinct en poinct, avec nostre esbahissement universel. [82]

Stoffel[83] nach Leiptzigk[84].

Meine schöne Stuhte, die hollacherinn, berößen[85] laßen durch einen braunen hengst, auß alhiesjgem hartzgerödischem[86] forwergk.

h*auptmann* Knoche[87] hat befohlen, man sollte ihm holtz zuführen, da es doch herauf auffs Schloß hette geschehen sollen. Contrarietèz. [88]

---

73 Harzgerode.
74 Güntersberge.
75 Eichen, Uriel von (1597-1649).
76 *Übersetzung:* "Heute abend ist das Gerücht durch hier und Güntersberge kursiert, wie Eiche, einer meiner treuen Diener, die ich jetzt habe, von einem Arkebusenschuss getötet worden sei. Gott beschütze ihn davor und unterdrücke alle seine Feinde."
77 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
78 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
79 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
80 *Übersetzung:* "Geträumt, mit dem mir gegenüber sehr höflichen König von Schweden und voller schöner Gespräche zu Mittag gegessen zu haben. Er sei auf der linken Seite an die Mitte der Tafel gesetzt worden, ich auf die rechte Seite gegen den oberen Teil, mein Cousin Kasimir unterhalb von mir und dann andere. Ich hätte einmal meinem Cousin ~~ins Ohr~~ irgendetwas über den Kaiser ganze leise ins Ohr gesprochen. Mein Cousin habe gesagt: Nehmt Euch in Acht, der König hört es"
81 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
82 *Übersetzung:* "ich hätte geantwortet: Ja gewiss, es wäre ja gar ein außerordentliches Wunder, von so weit zu verstehen, was ich Euch so leise ins Ohr sagte. Hierauf habe mir der König, ohne sich zu verändern, zu unserer allgemeinen Verblüffung ausführlich geantwortet."
83 N. N., Christoph (2).
84 Leipzig.
85 berossen: (eine Stute) decken.
86 Harzgerode.
87 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
88 *Übersetzung:* "Ärgernisse."

Temerè[89] diesen abendt hinweg, durch ~~Bernburg~~ Magdeb*urg* [90] auf Franckreich[91] zu.

Zween ~~cor~~ <offizirer> ~~ein leüt*nant* vnd cornet~~ <zwey Fendrich, Mige[92], vndt Schardt[93] > ankommen, djesen abendt, meinen schwestern[94] von wegen der FrawMuhme [95] von Cöhten[96] zuzusprechen.

Sie sagen, K*önig* in Schweden wehre in lebensgefahr vor Jngolstadt[97] gewesen, ein canonschuß ihm das pferdt vndterm leibe hin weg genommen, ein ander M*arkgraf* Christof von Baden[98] den halben kopf, dem K*önig* an der seitte hinweg genommen.

< Säxischen[99] hetten in Böhmen[100] eingebüßet. p*erge* [101] >

04. Mai 1632

[[15v]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!].> ♀ den 4. May. ♜

Bürgeme*ister*[!] Rohtwang[103], jst alhero gekommen, hat die vorspann pferde, (Gott lob) alle wjeder mittgebracht, von Oscherßleben[104], alda ihm der commissarius [105] Bawyr[106], trewlich geholfen, mitt großem vnwillen des Sparremb*ergs* [107] Ob*rist* leüt*nant* [108] vndt solchen prallenden drewworten, das wie es Bawyr erfahren, er ihn ~~beys~~ in arrest nehmen zu laßen, sich erkläret.

N*ota* B*ene* [109] [:] Man soll keinem keine vorspannpferde mehr geben, sintemahl es in denen ländern, so vndter der contribution stehen verbotten, vndt ihnen nur zu vielem bagage [110] vndt beütte zu machen, anlaß gegeben wirdt.

---

89 Temeré, N. N..
90 Magdeburg.
91 Frankreich, Königreich.
92 Mige, N. N..
93 Schardt, N. N..
94 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
95 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
96 Köthen.
97 Ingolstadt.
98 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von (1603-1632).
99 Sachsen, Kurfürstentum.
100 Böhmen, Königreich.
101 *Übersetzung:* "usw."
103 Rotwang (1), N. N..
104 Oschersleben.
105 *Übersetzung:* "Kommissar"
106 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
107 Sparrenberg, Jobst Matthias von.
108 Person nicht ermittelt.
109 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
110 *Übersetzung:* "Gepäck"

N*ota* B*ene* [111] [:] Myhe[112] sagt, sein herrvetter Fux[113] etc*etera* würbe 2 Regimenter, vor den Großf*ürsten* in der Moßkaw[114], der K*önig* in Schw*eden* [115] hette ihm seinen Musterplatz[116], zu Bart[117] in Pommern[118], gegeben. p*erge* [119]

heütte Morgen, vndt heütte abends, habe ich die hollacherinn mitt dem braunen hengst, auß dem forwergk beschälen laßen, gestern [[16r]] ist er njcht recht zukommen.

Schw*ester* S*ybilla* E*lisabeth* [120] ist von Quedlinb*urg* [121] wiederkommen.

05. Mai 1632

♄ den 5. May.

heütte Morgen hat die hollacherinn den hengst durchauß nicht zukommen laßen wollen, ist ein zeichen, (als wir verhoffen) das sie bestanden seye.

<J'ay> Cassè deux chochiers, < Jorcko[122] & son postillon.> [123]

Songè ce mattin que le Pr*ince* de Polo*gne*[124] m'avoit <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [125] > dit, que nostre expedition en Moscovie[126] jroit a reculons, & que la paix s'y feroit. Et <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [127] > que j'eusse escrit mon nom, sur la terre, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [128] > en Moscovie, ou j'estois allè, p*ou*r y con<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [129] >server ma Memojre, (ou monument.) [130] < N*ota* B*ene*[:] Fata prævideri possunt, non evitarj. [131] >

111 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
112 Mige, N. N..
113 Fux, N. N..
114 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
115 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
116 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.
117 Barth.
118 Pommern, Herzogtum.
119 *Übersetzung:* "usw."
120 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
121 Quedlinburg.
122 Jorcko, N. N. (gest. 1636).
123 *Übersetzung:* "Ich habe zwei Kutscher, Jorcko und seinen Vorreiter, abgeschafft."
124 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
125 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
126 Moskauer Reich (Großrussland).
127 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
128 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
129 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
130 *Übersetzung:* "Heute Morgen geträumt, dass der Prinz von Polen mir gesagt habe, dass unser Feldzug nach Moskau Rückschritte mache und dass der Friede damit gemacht werde. Und dass ich meinen Namen auf die Erde in Moskau geschrieben hätte, wohin ich gegangen war, um meine Erinnerung (oder Andenken) daran zu bewahren."
131 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."

J'ay accordè ce soir Th*ilo* v*on* V*itzenhagen* [132] avec le picqueur Balzer[133], <le picqueur avoit estè trois jours en arrest, a cause des calomnies jettèes en presence du chasteau, sur Th*ilo* v*on* V*itzenhagen* > en une rude querelle, assèz odieuse. [134]

Pourmenè. Conversè. Preparatifs au conseil. [135]

06. Mai 1632

[[16v]]

⊙ den 6ten: May.

Jn die kirche.

Nach der mahlzeitt, gen Bernb*urg* [136] geritten, mitt Eichen[137], vndt etzlichen pferden. Nahe vor harzgeroda[138], als ich vber einen grünen platz quer vber zu reitten vermeint, bin ich in einen sumpf mitt Meinem fuchs[139] gefallen, welcher sehr gerißen, vndt ~~sich~~ immer tiefer hineyn gesuncken, biß ich mich endtlich durch hülfe Caspar[140] lakayen vom pferde geworfen, vndt nicht geringe gefahr durch wiederholte fälle des pferdes, außgestanden. Das pferdt ist lange liegen blieben, vndt hat sich nicht helfen können, biß es doch endtlich (als wir es [[17r]] herauß ziehen wollen laßen) ohne hülfe, nach aufgeschnittener gurt, heraußer kommen.

Zu Bernb*urg* [141] haben sie eine stunde vor meiner ankunft, einen schönen großen Stöer in der Sale[142] gefangen, der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [143] > ist 3½ ellen lang, vndt wieget vber 1 zentner. Jch halts vor ein glück.

M*elchior* L*oyß* [144] m'a escrit par le lacquey, & j'ay eu faulte, de plus*ieu*rs pieces, que je croy que S*igmund* D*euerlin* [145] aura (par trop grande curiositè) depecèes. dont je suis bien fort en colere. [146]

---

132 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
133 N. N., Balthasar (1).
134 *Übersetzung:* "Ich habe heute Abend Thilo von Vitzenhagen mit dem Jagdknecht Balthasar - der Jagdknecht war drei Tage in Arrest gewesen wegen der in Gegenwart des [ganzen] Schlosses über Thilo von Vitzenhagen verbreiteten Verleumdungen - in einem harten, ziemlich schändlichen Streit verglichen."
135 *Übersetzung:* "Spaziert. Unterhalten. Vorbereitungen auf den Rat."
136 Bernburg.
137 Eichen, Uriel von (1597-1649).
138 Harzgerode.
139 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
140 Ritter, Kaspar.
141 Bernburg.
142 Saale, Fluss.
143 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
144 Loyß, Melchior (1576-1650).
145 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
146 *Übersetzung:* "Melchior Loyß hat mir durch den Lakaien geschrieben, und ich habe ein Fehlen einiger Teile gehabt, die, wie ich glaube, Sigmund Deuerlin (aus zu großer Neugierde) zerrissen haben wird, worüber ich recht stark aufgebracht bin."

07. Mai 1632

☽ den 7. May.

Der große Stöer ist heütte abgestanden[147], im brunnenwaßer. Jch habe ihn einsaltzen laßen. Er hat 176 {Pfund} gewogen.

Conversè avec Noirmont[148], long temps. [149]

Diesen abendt, hat Nostitz[150], einen großen stargken Fuchs, allernechst, vorm SchloßThor, geschoßen.

[[17v]]
Zeitung [151] das die Spannischen[152] sich der Pfaltz[153] allgemach wieder bemächtigen, auch Speyer[154] belägert vndt eingenommen haben.

Jtem [155]: das das Chur Säx*ische* [156] volck[157] auf Böhmen[158] vndt Oesterreich[159] zu, marchire<t>, auch Stöße bekommen.

Jtem [160]: das Dennemarck[161] ob nimiam potentiam Svecj[162] [163], newe motus [164] causire[165], zu waßer, vndt zu lande, instinctu Cæsarianorum[166] [167].

08. Mai 1632

♂ den 8[ten:] May.

147 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
148 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
149 *Übersetzung:* "Lange mit Schwartzenberger gesprochen."
150 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
151 Zeitung: Nachricht.
152 Spanien, Königreich.
153 Pfalz, Kurfürstentum.
154 Speyer.
155 *Übersetzung:* "Ebenso"
156 Sachsen, Kurfürstentum.
157 Volk: Truppen.
158 Böhmen, Königreich.
159 Österreich, Erzherzogtum.
160 *Übersetzung:* "Ebenso"
161 Dänemark, Königreich.
162 Schweden, Königreich.
163 *Übersetzung:* "wegen zu großer Macht der Schweden"
164 *Übersetzung:* "Bewegungen"
165 causiren: verursachen.
166 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
167 *Übersetzung:* "mit dem Antrieb der Kaiserlichen"

Nach Plötzka[168] auf die zusammenkunfft, alda F*ürst* Aug*ust*us[169] [,] F*ürst* Ludw*ig* [170] vnd F*ürst* I*ohann* C*asimir* [171] mitt ihren gemahlinnen[172] sich befunden. Vetter Casimir hat sich wegen des hanawischen[173] gesandten[174], endtschuldigett, vndt Krosigk[175] geschicktt.

Deliberanda [176]: 1. ~~G~~ Contrib*utions*sache. 2. Geistl*iche* gühter sache. 3. Zerbst[isch]en[177] abrechnung, vndt verwahrung gegen der wittwen[178] zu Coßwigk[179] [.] 4. Aßcan*ische* [180] sache.

Ad 1. [181] Contrib*ution* soll in folgenden Monaten, durchgehends, vierfach außgeschrieben werden, [[18r]] außer in den Aemptern, so biß nach der erndte verschont werden. Ad 2. [182] da haben wir vns noch nicht vergleichen können, F*ürst* L*udwig* [183] schloß mitt allen rähten dahin, man sollte dem ältisten, herren[184], vermöge receßes, de a*nno* [185] 1628 den außspruch der sache anheimb geben. Jch protestirte darwieder, dann der receß darauf nicht gerichtett, sondern nur ein personalwerck auf herrvater[186] sehl*igem* gewesen. Ad 3. [187] darinnen wirdt resolvirt[188] sich F*ürst* Aug*ust*i anzunehmen. Ad 4. [189] die Aßcan*ische* [190] sache, wirdt dem Königl*ich* Schwed*ische*n[191] Secret*ari*o [192], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [193] > Lorentz von der Grube[194], (welcher eben zu gutem glück vnversehens ankommen, vndt das Ambt Schnedtlingen[195], ein pertinentzstück[196] der grafschafft außgebehten) aufgetragen, in vnserm nahmen zu sollicitiren[197]. < il nous a trompè[.] [198] >

---

168 Plötzkau.
169 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
170 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
171 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
172 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650); Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
173
174 Person nicht ermittelt.
175 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
176 *Übersetzung:* "Zu beratende Sachen"
177 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
178 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
179 Coswig (Anhalt).
180 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
181 *Übersetzung:* "Zu 1."
182 *Übersetzung:* "Zu 2."
183 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
184 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
185 *Übersetzung:* "vom Jahr"
186 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
187 *Übersetzung:* "Zu 3."
188 resolviren: entschließen, beschließen.
189 *Übersetzung:* "Zu 4."
190 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
191 Schweden, Königreich.
192 *Übersetzung:* "Sekretär"
193 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
194 Grubbe, Lars (1601-1642).
195 Schneidlingen, Amt.
196 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [199] > Z*eitung* [200] das der alte König in Polen[201], den 20. <30. st*ylo* novo [202] > Aprill mitt tode abgangen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [203] > Das ein dänisch[204] Schif bey Glückstadt[205] ein Schwedisches vndterm Schein der begrüßung vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [206] > losungschußes, in den grundt geschoßen.

[[18v]]
Jtem [207]: das der Moßkowiter[208] zwar im vollen anzuge, auf Polen[209] zu, seye, habe aber nur 5 m*ille* [210] deützsche beysammen, vndt eine armèe von 80 m*ille* [211] Moßkowitern.

Jtem [212]: das der Pappenheim[213] einen anschlag, vndt diversion auf diese lande[214] gewißlich vor habe.

Das der alte Administrator[215] gewiß Päbstisch worden.

<Das Ragozy[216] mitt dem Kayser[217] accordirt[218].>

09. Mai 1632

☿ den 9. May.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [219] > Eine seltzame fortun, vndt abenthewer hat sich bey mir præsentirt, in dem ~~ich~~ vom Cantzler Stahlmann[220] vndt dem Schwed*ischen*[221] Secret*ario*[222] [223] eine vnverhofte

197 sollicitiren: ansuchen, bitten.
198 *Übersetzung:* "Er hat uns getäuscht."
199 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
200 Zeitung: Nachricht.
201 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
202 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
203 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
204 Dänemark, Königreich.
205 Glückstadt.
206 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
207 *Übersetzung:* "Ebenso"
208 Moskauer Reich (Großrussland).
209 Polen, Königreich.
210 *Übersetzung:* "tausend"
211 *Übersetzung:* "tausend"
212 *Übersetzung:* "Ebenso"
213 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
214 Anhalt, Fürstentum.
215 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
216 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
218 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
221 Schweden, Königreich.
222 Grubbe, Lars (1601-1642).

offerta [224], dem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [225] > K*önig* in Schweden[226] zum besten, nach Polen[227] werts, mir angetragen worden. Jch habe sie noch weitt geworfen, vndt spetial commission[228] auch eigentliche informationes [229] begehrt. Le R*oi* de S*uède* veut estre <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [230] > ou Roy de Pol*ogn*e ou ayder au P*rince* Vladislaus[231] a l'estre, [[19r]] pourveu qu'il tienne son party. [232] N*ota* B*ene* [233] [:] P*rince* L*udwig* [234] ne veut plus qu'on prie p*our* F.[235] ce que me desplaist grandem*en*t[.] [236]

Nachmittags voneinander[237] gezogen.

10. Mai 1632

♃ den 10. May. himmelfahrtsTag.

Zu Bernb*urg* [238] zweymal predigt gehört. < Præsid*ent*[239] vber meiner Tafel kranck worden.>

Mitt Præsid*ente*n vndt noirmont[240] conversirt. p*erge* [241]

Nach L*eipzig* [242] geschickt. haußhaltung disponirt[243].

11. Mai 1632

♀ den 11. May.

---

223 *Übersetzung:* "Sekretär"
224 *Übersetzung:* "Angebot"
225 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
226 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
227 Polen, Königreich.
228 Specialcommission: (oft auf einen Einzelfall bezogene) ausdrückliche Anweisung.
229 *Übersetzung:* "Informationen"
230 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
231 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
232 *Übersetzung:* "Der König von Schweden will entweder König von Polen sein oder dem Prinzen Wladislaw helfen, es zu sein, vorausgesetzt, dass er zu ihm halte."
233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
234 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
235 Abkürzung nicht auflösbar.
236 *Übersetzung:* "Fürst Ludwig will nicht mehr, dass man für F. bittet, was mir sehr missfällt."
237 Streichung von "Nachmittags voneinander" wieder aufgehoben.
238 Bernburg.
239 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
240 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
241 *Übersetzung:* "usw."
242 Leipzig.
243 disponiren: anordnen, einrichten.

An Madame[244] geschrjeben. <Beßer worden mitt Præsid*ente*n[245] v*nd* sein Sohn[246] kömbt auß Franckreich[247].>

Allerley privilegia [248] confirmirt[249].

Gestern die beyden ~~b~~ <p> rediger[250], waren meine gäste so vom berge, geprediget, wie auch Præsid*en*t vndt Schwarzb*erger* [251] mojtiè a midy, l'autre a soupper [252]. heütte Schwarzb*erger* vndt Superintendens[253] [254], <etc*etera* etc*etera* etc*etera* >

Diesen ~~abendt~~ Nachmittag, hat mich herr Christian Aderstbach Percka, Freyherr zue Taube vndt Lippa[255], Königl*ich* Böhm*ischer* [256] kammerherr, angesprochen, vndt einen gruß, von der Königinn[257] vermeldett. Jst fortgeeilet, zu seinem herren[258] zu, welcher in Beyern[259], beym König in Schweden[260] sein soll.

[[19v]]
Abends spähte ist Vriel von Eiche[261] von Staßfurt[262] wiederkommen. hat mitt Berndt von Wartemßleben[263] gehandelt wegen tausendt Morgen[264], im Ballen*stedte*r[265] forst gelegen. Will vom 16iährigen holz, 2 Thaler, vom eylfjährigen, 2 {Gulden} geben, in terminen, theilß mitt gelde, die ander helfte, mjtt Saltz, wein, vndt eysen zu bezahlen. Stehet noch auf tractaten[266].

12. Mai 1632

♄ den 12. May.

244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
245 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
246 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
247 Frankreich, Königreich.
248 *Übersetzung:* "Vorrechte"
249 confirmiren: bestätigen.
250 Martius, Johann Kaspar (1596-1644); Sachse, Daniel (1596-1669).
251 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
252 *Übersetzung:* "[die eine] Hälfte zum Mittag, die andere zum Abendessen"
253 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
254 *Übersetzung:* "Superintendent"
255 Berka von Duba, Christian.
256 Böhmen, Königreich.
257 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
258 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
259 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
260 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
261 Eichen, Uriel von (1597-1649).
262 Staßfurt.
263 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).
264 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
265 Ballenstedt.
266 Tractat: Verhandlung.

Mitt raht, des præsid*enten*[267], den contract, mitt Wartemßleben[268] aufsetzen laßen.

hinauß vormittags, gen Zeptzigk[269] gerjtten.

Wesembeck[270] vndt G*eorg* Sch*umann*[271] vber meine <drey> ordinarij[272] (als Marschalck < Erlach[273] >, Einsiedel[274], <vndt> Eichen[275]) zu gaste gehabtt.

Nachmittags die klipperbreite[276] besichtiget, vndt wie durch Gottes segen, der außgeseete rogken, so schöne drauff stehett. Sie helt wol 20 morgen. Gott bewahre [[20r]] nur, das liebe getreydig ferrner vor hagel[,] vngewitter vndt andern vnfällen. Sonst stehet es so schön im felde das einer seiner augen lust dran sjehet, wenn wir es nur einmal auch recht genießen möchten, < & Dieu nous preserve aussy des larrons[277] .>

13. Mai 1632

⊙ den 13. May.

Des Præsidenten[278] sein Sohn[279], vndt sejnes Brudern[280] Sohn[281], (welche newlich auß Franckreich[282] wiederkommen) haben mich angesprochen, vndt mich zur kirchen begleitet, puis demeurè a disner[283].

Nachmittags, jst der Præsid*en*t selber zu mjr kommen, vndt wir haben raht gehalten mitteinander. 1. Aßcan*ische*[284] sache. 2. Geistl*iche* gühter, wegen Niemb*urg*[285] und Gernroda[286] 3. Müntzmandat[287]. 4. Gebeht vorn Kayser[288]. 5. Schenckens[289] schuldt 450 {Thaler} Status contro*versi*æ ob[290]

267 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
268 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).
269 Zepzig.
270 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
271 Schumann, Georg (gest. 1636).
272 *Übersetzung:* "gewöhnlichen [Essensgäste]"
273 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
274 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
275 Eichen, Uriel von (1597-1649).
276 Breite: Feld.
277 *Übersetzung:* "und Gott bewahre uns auch vor Dieben"
278 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
279 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
280 Börstel, Adolf von (1591-1656).
281 Entweder Georg Adolf oder Emanuel von Börstel.
282 Frankreich, Königreich.
283 *Übersetzung:* "dann zum Mittagessen geblieben"
284 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
285 Nienburg (Saale), Stift.
286 Gernrode, Stift.
287 Münzmandat: Verordnung zur Regelung bestimmter Münzangelegenheiten.
288 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
289 Schenke, Hans Gebhard.
290 *Übersetzung:* "Stand des Streits wegen"

wegen der Nutzungen, Gernroda[291] vndt Gr*oß* Alßleben[292], von a*nno* [293] [16]31 biß [16]32 zu geben, schuldig, vndt Rechnung zu leisten. Kein erkandtnüß oder außspruch vonnöhten. Würde viel weittlaüftigkeiten geben. Beambten sollten jurato [294] die rechnungen ediren. Auf den wiedrigen fall, es auf erkändtnüß zu stellen, vndt etwan, (meines theilß) dem Milagio[295] abdisputiren[296] zu laßen.

14. Mai 1632

[[20v]]

☽ den 14. May.

heütte zu Mittage, sejndt wir herren alle vjer[297], zu Gröptzig[298], bey henrich Werder[299] zusammen kommen, Deliberanda [300] waren: 1. Noch ferrner die Aßcan*ische* [301] sache. 2. Die geistl*iche* gühter sache. 3. Das Münzwesen, so abzusetzen. 4. Aufbott[302] der Ritterpferde, vndt Musterung des gantzen landtvolcks[303].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [304] > Es seindt die meisten puncten, in suspenso [305] verblieben.

15. Mai 1632

♂ den 15. May.

Von Bernb*urg* [306] wieder nach hatzgeroda[307] [!], mitt Einsiedeln [308] vndt Eichen[309].

Vndterwegens zu Endorf[310] kalte küche gehalten.

---

291 Gernrode, Amt.
292 Großalsleben, Amt.
293 *Übersetzung:* "dem Jahr"
294 *Übersetzung:* "mit einem Eid"
295 Milag(ius), Martin (1598-1657).
296 abdisputiren: abstreiten.
297 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
298 Gröbzig.
299 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
300 *Übersetzung:* "Zu beratende Sachen"
301 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
302 Aufbot: Zusammenruf des Heeres, Aufgebot zur Heeresfolge.
303 Landvolk: Landestruppen.
304 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
305 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
306 Bernburg.
307 Harzgerode.
308 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
309 Eichen, Uriel von (1597-1649).
310 Endorf.

Entendu divers mescontentemens, entre ~~*Fürst Ludwig*~~ R*oi* de S*uède* [311], El*ecteur* de S*axe* [312], & F*ürst* L*udwig* [313] [.] [314]

16. Mai 1632

☿ den 16. May.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[315] ist mitt den <3> <ältesten> Schwestern[316] nach Gröeningen[317] gezogen. Gott gelejtte Sie allerseits.

[[21r]]
N*ota* B*ene* [318] [:] von der wolle zu Zeptzig[319] vndt zu Bernb*urg* [320] auf meinen Amptsforwergken, habe ich nur bekommen, 204 schwehre Stein[321], (jeden zu 22 {Pfund} gerechnett) zu 3 {Gulden} den Stein zu Quedlinb*urg* [322] verkauft, den 5^ten. theil davon de ~~m~~ <n> schäfer<n> laßen müßen, (wie braüchlich). Sonst rechnet man, auf 10 Schafe, ejnen schwehren Stejn. Nun hat es auf ieder schäferey ohngefehr ein[323] 1300 stück wehren zusammen 2600 stück, alleine es seindt darundter wol ein 800 lämmer, welche gar geringe wolle geben, dannenhero so viel nicht gefallen können. So geben zwar auch die hammel mehr wolle als andere schafe, nachdem Sie auch groß vndt alt seindt.

Jch habe S*igmund* D*euerlin* [324] verstricken[325] laßen, wegen vnbeschejdener Thaten, vndt schriften.

Nach hamburg[326] geschrieben, an Clauß Silm[327] vndt h*erzog Joachim* e*rnst* von hollstein[328].

17. Mai 1632

[[21v]]

311 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
312 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
313 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
314 *Übersetzung:* "Verschiedene Missvergnügen zwischen König von Schweden, Kurfürst von Sachsen und Fürst Ludwig gehört."
315 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
316 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
317 Gröningen.
318 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
319 Zepzig.
320 Bernburg, Amt.
321 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
322 Quedlinburg.
323 ein: ungefähr.
324 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
325 verstricken: fesseln, gefangen nehmen.
326 Hamburg.
327 Sillem, Nikolaus (gest. 1659).
328 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

<[Marginalie:] harzgeroda.> ℔ den 17^den: May.

Jn die kirche. p*erge* p*erge* [330] e*t cetera*

Den cappellan[331] zu gaste gehabt, vndt ihn jn seiner prætension contentirt[332], wegen F*ürst* Jörgens[333] Testam*ent*[.]

Z*eitung* [334] das die avisen[335] confirmirt[336] werden, daß zwischen Havana[337] vndt Nova Spagna[338] 10 schiffe, vndt darauf bey die 10 millionen, auch viel menschen, von der Spann*ischen* [339] Silberflotte vndtergangen.

Jtem [340]: daß K*önig* in Schweden[341] Landshutt[342] in Bayern[343] eingenommen, vndt nacher Regensp*urg* [344] zu, marchire.

Jtem [345]: daß h*erzog* von Fridlandt[346], mitt 20 m*ille* [347] Mann, bey Pilsen[348], in Böhmen[349], ankommen.

Jtem [350]: daß die Spann*ische* armèe gewiß in der Pfaltz[351] angelanget, sich Speyer[352], vndt etzlicher örter, bemächtigett.

Madame[353] ist von Gröningen[354] wiederkommen, benebens den drey großen schwestern[355].

Pourmenè. [356] p*erge* p*erge* p*erge* [357]

---

330 *Übersetzung:* "usw. usw."
331 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
332 contentiren: zufriedenstellen.
333 Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553).
334 Zeitung: Nachricht.
335 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
336 confirmiren: bestätigen.
337 Havanna (La Habana).
338 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich.
339 Spanien, Königreich.
340 *Übersetzung:* "Ebenso"
341 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
342 Landshut.
343 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
344 Regensburg.
345 *Übersetzung:* "Ebenso"
346 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
347 *Übersetzung:* "tausend"
348 Pilsen (Plzen).
349 Böhmen, Königreich.
350 *Übersetzung:* "Ebenso"
351 Pfalz, Kurfürstentum.
352 Speyer.
353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
354 Gröningen.
355 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
356 *Übersetzung:* "Spaziert."
357 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

18. Mai 1632

[[22r]]

♀ den 18. May.

Pourmenè. Preparatifs p*ou*r la Cene. [358] p*erge* [359]

Avis [360], das Pappenheim[361], volck[362] in Wolfenbüttel[363] gebrachtt, vndt sich sehr stärcke, die Schwedischen [364] auch gegen ihm anziehen.

19. Mai 1632

♄ den 19. May.

Avis [365] das der K*önig* jn Schweden[366], Oppens[367] hof, ohne mein vorwißen, dem Obersten Vitzthumb[368] verehret [369].

Schreiben vom Kayser[370], <1.> Dissuade la levèe en Silesie[371] [372], <2.> Permet l'jndult, toutesfois [373], more <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [374] > solito [375], gar gnedigst, < p*ou*r un an entier, au de là de mon esperance [376].>

Schreiben vom h*erzog* von Münsterberg[377]. (N*ota* B*ene* [378] Bruder[379])

Jtem [380]: von Br*uder* fritzen[381], vndt seinem hofm*eister* [382] auß Sanzerre[383].

---

358 *Übersetzung:* "Spaziert. Vorbereitungen für das Abendmahl."
359 *Übersetzung:* "usw."
360 *Übersetzung:* "Nachricht"
361 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
362 Volk: Truppen.
363 Wolfenbüttel.
364 Schweden, Königreich.
365 *Übersetzung:* "Nachricht"
366 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
367 Oppen, Peter Rudolf von (gest. 1637).
368 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
369 verehren: schenken.
370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
371 Schlesien, Herzogtum.
372 *Übersetzung:* "Widerrät der Anwerbung in Schlesien"
373 *Übersetzung:* "Gestattet dennoch den Indult [provisorische Lehnsverleihung]"
374 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
375 *Übersetzung:* "auf gewohnte Weise"
376 *Übersetzung:* "für ein ganzes Jahr über meine Hoffnung hinaus"
377 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).
378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
379 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
380 *Übersetzung:* "Ebenso"
381 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Jtem [384]: vom Præsid*enten*[385] vndt Schwartzenb*erger* [386] wegen richtigmachung der Rechnungen, etc*etera* etc*etera*[.]

Es hat heütte Morgen frühe vndt in der Nacht, noch eiß gefrorern. Jst auch etzliche nächte hero, vbergewöhnlich kalt gewesen.

20. Mai 1632

[[22v]]

☉ den 20. May. <Pfingsten.>

Avis [387] daß es in Polen[388], wunderlich dahergehe, ein jeder edelmann, will selber König sein, zu der Newen wahl ist alberejtt, der 28. Iunij, st*ylo* n*ovo* [389] angesezt worden. Jn Mähren[390], ist ein vfstandt, vndter dem landtvolck endtstanden.

Wir haben heütte, das fest, gewöhnlichen celebrirt, vndt zwey predigten gehört, auch ~~heütt~~ communion gehalten.

Jch habe Sigmundt Dewerlin[391], diesen abendt, wieder des arrests vndt seiner verstrickung[392], (apres qu'jl s'est reconnu [393]) erlaßen.

21. Mai 1632

☽ den 21. May. Pfjngstmontag.

Abermals zwey predigten.

Briefe in Fr*ankreich* [394] an Br*uder* Fritzen[395].

Pourmenè. Ponderè les aff*ai*res importantes devant moy[.] [396]

22. Mai 1632

---

382 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
383 Sancerre.
384 *Übersetzung:* "Ebenso"
385 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
386 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
387 *Übersetzung:* "Nachricht"
388 Polen, Königreich.
389 *Übersetzung:* "des Juni im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
390 Mähren, Markgrafschaft.
391 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
392 Verstrickung: Verhaftung.
393 *Übersetzung:* "nachdem er sich gebessert hat"
394 Frankreich, Königreich.
395 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
396 *Übersetzung:* "Spaziert. Die wichtigen Dinge vor mir abgewogen."

♂ den 22. May.

J'ay fait present, au Sieur Andreas Winsius[397], de 4[e.] aymer[398] de vin, le rendant ioyeux, de ceste fortune inesperèe. [399]

[[23r]]
Jch habe von den herrenvettern, F*ürst* Aug*usto*[400] vndt F*ürst* L*udwig* [401] ein erinnerungsschreiben entpfangen, als Testamentarien [402], Meinem Bruder, F*ürst* E*rnst* [403] satisfaction zu thun, welcher 9 beschwehrungsp*uncta* [404] wieder mich, voller calumnien[405], vndt falschen vngrundes [406] eingeschickett. Die herrenvettern aber, haben gar glimpflich, an mich geschrieben.

Eilender avis [407] von Sondershausen[408], daß Pappenheim[409] g*enera*l Feldtmarschalck zu Eimbeck[410] mitt 15 m*ille* [411] Mann, rendevous [412] gehalten, auf Düringen[413] vndt Meißen[414] zu, marchire. h*erzog* von Lünenb*urg* [415] v*nd* L*andgraf* von heßen[416], hetten nur 7 m*ille* [417] Mann beysammen, wehren ~~n[ich]t~~ <nicht> bastant [418]. Ob*rist* Baudiß[419], wehre mjtt 10 m*ille* [420] Mann, vber die Weser[421] gegangen. Jst also vor die Schwedischen[422], vndt Chur Säxischen[423], in diesen landen schlecht bestellt.

Jch habe den Amptmann[424] zu Ballenstedt[425] beschrieben [426], vndt auf sein gewißen befragt, ob das Ambt Ballenstedt, durch den pacht deteriorirt worden wehre, auch durch die fuhren, er sagt Nein,

---

397 Winß, Andreas (gest. 1638).
398 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
399 *Übersetzung:* "Ich habe dem Herrn Andreas Winß vier Eimer Wein geschenkt, was ihn über dieses unverhoffte Glück fröhlich stimmte."
400 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
401 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
402 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.
403 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
404 *Übersetzung:* "punkte"
405 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
406 Ungrund: unberechtigte Begründung.
407 *Übersetzung:* "Nachricht"
408 Sondershausen.
409 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
410 Einbeck.
411 *Übersetzung:* "tausend"
412 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
413 Thüringen.
414 Meißen, Markgrafschaft.
415 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
416 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
417 *Übersetzung:* "tausend"
418 *Übersetzung:* "tauglich"
419 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
420 *Übersetzung:* "tausend"
421 Weser, Fluss.
422 Schweden, Königreich.
423 Sachsen, Kurfürstentum.
424 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
425 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

aber wol, durch den krieg, vndt augenscheinlichen vnerhörten misswachs. [[23v]] < F*ürst* E*rnst* [427] luy[428] a dit qu'il luy estoit aussy bien jurè qu'a moy [429]. p*erge* [430] >

23. Mai 1632

☿ den 23. May.

Refus [431] vom Medico, Adamo Brüxio[432] [433].

Z*eitung* [434] daß Pappenheim[435] gefangen oder Todt seye, at vix credo [436].

Die gestrigen zeitungen werden wiederruffen von andern orten. Tempus demonstrabit. [437]

Jch habe meines Bruders[438] calumnien[439] diluirt[440], zimlich weitläufftig, vndt klärlich. Jl a estè incitè par d'autres. [441]

J'ay usè hier au soir, aujourd'huy au matin, & a ce soir (c'est a dire troisfois) le glaive de l'esprit[442]. Dieu nous <y> ayde. [443]

24. Mai 1632

♃ den 24. May.

Die wolle nach Quedlinb*urg* [444] laßen führen, von hinnen[445] auß.

Es hat der liebe Gott abermals den himmel verschloßen, <aber doch nicht so, als vorm Jahr,> das die regen so lange außen bleiben, vndt das liebe getreydig stecken blejbett.

---

426 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
427 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
428 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
429 *Übersetzung:* "hat ihm gesagt, dass er ihm ebenso wohl vereidigt sei wie mir"
430 *Übersetzung:* "usw."
431 *Übersetzung:* "Absage"
432 Bruxius, Adam (1572-1639).
433 *Übersetzung:* "dem Arzt Adam Bruxius"
434 Zeitung: Nachricht.
435 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
436 *Übersetzung:* "aber ich glaube das kaum"
437 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen."
438 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
439 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
440 diluiren: auflösen, widerlegen.
441 *Übersetzung:* "Er ist durch andere angetrieben worden."
442 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
443 *Übersetzung:* "Ich habe gestern Abend, heute am Morgen und an diesem Abend (das heißt dreimal) das Schwert des Geistes gebraucht. Gott helfe uns dabei."
444 Quedlinburg.
445 Harzgerode.

<Jn die kirche, darinnen wir vmb einen gnedigen regen gebehten, vndt ihn stracks (quasi miraculose [446]) erlangt.>

♀~~den 25. May.~~ [447]

25. Mai 1632

[[24r]]

♀ den 25. May. ♜

Zeitung [448] das doch noch der Pappenheim[449], zwischen Eimbeck[450], vndt Höxer[451], gar mitt 20 m*ille* [452] Mann liege, wolle auf Göhtingen[453], vndt Mülhausen[454], nach Thüringen[455] zu, durchbrechen, wiewol der Landtgraf von heßen[456], mitt 18 m*ille* [457] Mann ihm vorliege.

Es würde auch, nach dem Churfürstenthumb [458] zu, gelten, wo ferrne der heße[459] geschlagen würde. Baudjß[460] soll dem Pappenheim auch nachziehen, vndt ihn vermeinen in die Mitte zu faßen, benebens dem Lünenburg*ischen* [461] vndt heßischen volcke[462].

Die fürstin[463] von häringen[464], vndt Grafen zu Schwarzb*urg* [465] wollen hieher[466] kommen, vermejnen alhier sicher zu sein. p*erge* p*erge* p*erge* [467]

Meine pferde jm reytstall, fangen an, anbrüchig[468] zu werden, <von der Raude[469].>

[[24v]]

---

446 *Übersetzung:* "beinahe auf wunderbare Weise"
447 Zutreffende Kustode gestrichen.
448 Zeitung: Nachricht.
449 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
450 Einbeck.
451 Höxter.
452 *Übersetzung:* "tausend"
453 Göttingen.
454 Mühlhausen.
455 Thüringen.
456 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
457 *Übersetzung:* "tausend"
458 Sachsen, Kurfürstentum.
459 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
460 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
461 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
462 Volk: Truppen.
463 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
464 Heringen (Helme).
465 Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen).
466 Harzgerode.
467 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
468 anbrüchig: schadhaft, faul, unrein.
469 Raude: Räude (durch Milben hervorgerufene Hautkrankheit mit grindigen Ausschlägen).

Jch habe heütte Nachmittags, meine äcker besehen alhier[470], vndt mir dieselben außweysen laßen.

Je suis grandem*en*t affligè en mon esprit, a cause que je voy, que mon frere Ernst[471] est si desnaturè, & sj barbare, qu'il oublie toute humanitè, envers moy, me hait sans cause, & par ceste haine, croyt a mes malvueillans, tout le pis, qu'ils disent de moy, contre ma nature, contre toute veritè, & contre l'honnestetè, bienseance, & mesmes la foy Chrestienne. Ô Dieu revange moy, prens la querelle! [472]

26. Mai 1632

♄ den 26. May.

I'ay taschè de respondre & repliquer a tous les poincts, faussem*en*t jmputèz par mon frere Ernst[473]. Il cuit grandement les ames nobels & genereuses, quand ils ont envie de bien faire, [[25r]] & de vivre honorablement, & que cependant tous leur travaux, toute leur peine est perduë, voire mal expliquee. [474] Omnia sj dixeris, ingratum hominem dixeris. p*erge* p*erge* p*erge* [475]

Pourmenè au jardin [476], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

27. Mai 1632

☉ den 27. May. Trinitatis[477]

Ma compaigne[478], est depuis quelques jours, fort mal, ne peut dormier a cause des tristes penseès quj l'agitent. Dieu le vueille amender, par sa grace & Toutepuissance, & contrequarre ~~s~~ <r> nos ennemis secrets & ouverts, l'insolence desquels, regimbe continuellement contre l'aiguillon. [479]

Zweymal in die kjrche.

---

470 Harzgerode.
471 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
472 *Übersetzung:* "Ich bin sehr betrübt in meinem Gemüt, weil ich sehe, dass mein Bruder Ernst so verfälscht und unmenschlich ist, dass er mir gegenüber jede Menschlichkeit vergisst, mich ohne Ursache hasst und durch diesen Hass meinen Neidern all das Ärgste glaubt, das sie gegen meine Natur, gegen jede Wahrheit und gegen die Redlichkeit, Anstand und selbst den christlichen Glauben über mich sagen. Oh Gott, räche mich, nimm den Streit!"
473 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
474 *Übersetzung:* "Ich habe versucht, alle zu Unrecht durch meinen Bruder Ernst zugeschriebenen Punkte zu beantworten und zu erwidern. Er quält die edlen und großzügigen Seelen sehr, wenn sie recht zu tun und ehrlich zu leben begehren, und dass dennoch all ihr Tun, alle ihre Mühe verdorben, ja sogar übel gedeutet wird."
475 *Übersetzung:* "Wenn du das alles gesagt hast, wirst du es zu einem undankbaren Menschen gesagt haben. usw. usw. usw."
476 *Übersetzung:* "Im Garten spaziert"
477 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).
478 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
479 *Übersetzung:* "Meiner Ehefrau ist seit einigen Tagen sehr unwohl, kann wegen der traurigen Gedanken, die sie bewegen, nicht schlafen. Gott wolle es durch seine Gnade und Allmacht bessern und sich unseren heimlichen und offenen Feinden widersetzen, welcher Grobheit fortwährend gegen den Antrieb [des Schlafens] ausschlägt."

Secret*arius* [480] Schwarzb*erger* [481] ist zu mir geschickt worden, von den herrenv*ettern* [482] 1. in der Aßcan*ischen* [483] sache. 2. Jn der Polln*ischen* [484] [.] 3. Jn der Gernrödischen[485]. 4. ~~seiner~~ discrepantz[486] mitt F*ürst* E*rnst* [487] [.]

28. Mai 1632

[[25v]]

☽ den 28. May.

Mitt meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[488], nach Bernburgk[489] auf die begehrte zusammenkunfft.

29. Mai 1632

♂ den 29. May.

heütte sejndt die herrenvettern, F*ürst* Aug*ust*us[490] vndt F*ürst* Ludwig[491], (als interponenten[492], zwischen mir vndt meinem Bruder[493],) hieher[494] kommen. Entre autres ils m'ont conseillè [495]: 1. De lever tousj*ou*rs tous les differends, quj surviendroyent, entre moy, & mon frere, par leur conseil. [496] 2. De ne rien faire, concernant les choses publiques, sans leur conseil, & celles de ce pays[497], sans le conseil ou avis, des Conseillers. [498] 3. De casser la ferme de Ballenstedt[499], & la donation du bien de Schlegel[500] [501], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.] 4. D'assigner une certaine assignation, aux freres[502]

---

480 *Übersetzung:* "Sekretär"
481 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
482 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
483 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
484 Polen, Königreich.
485 Gernrode, Stift.
486 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
487 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
488 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
489 Bernburg.
490 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
491 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
492 Interponent: Vermittler.
493 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
494 Bernburg.
495 *Übersetzung:* "Unter anderem haben sie mir geraten"
496 *Übersetzung:* "Immer alle Streitigkeiten, die zwischen mir und meinen Bruder plötzlich auftreten würden, mit ihrem Rat zu beenden."
497 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
498 *Übersetzung:* "Nichts, was die öffentlichen Sachen betrifft, ohne ihren Rat zu tun und [nichts, was] diejenigen dieses Landes [betrifft,] ohne den Rat oder Bescheid der Räte."
499 Ballenstedt.
500 Schlegel (1), N. N. (von).
501 *Übersetzung:* "Die Ballenstedter Pacht und die Schenkung des Gutes von Schlegel aufzuheben"

& soeurs[503], de quelque baillage, ou revenus fermes, avec [504] ~~Ad 1.~~[505] force autres circonstances, fuite de discorde, & compliments. [506] Ad 1. [507] I'esperois de prattiquer la doctrine [[26r]] de l'Evangile, d'assoupir les discordes fraternelles, entre nous, amiablement. Mais si cela ne se pouvoit, alors, je tascherois de procurer leur[508] entremise, p*our* l'aff*ecti*on que je leur porte, & l'honneur que je leur ay vouè, mesmes au de là de mon devoir. [509] 2. I'ay tousj*our*s suivy leur conseil, aux choses publiques & le feray encores, mais p*our* les particulieres de ce pays[510], i'observeray les reigles, du Testament, & de la puissance que Dieu m'a donnèe, sans obmettre le conseil de mes Cons*eille*rs nj molester les Oncles, hors de sayson. [511] 3. Ie n'esperois point, qu'on me feroit cest affront, d'offrir la cassation du ferme, durant encores deux ans, & Mad*ame*[512] n'en a jouy, qu'un an, en un temps tresinfortunè, du mescreu, des pilleries & de la guerre, & n'en seroit ainsy a priver. La donation estoit fort petite & seroit honteuse de casser, p*our* si peu de chose, la où des moindres serviteurs, en auroyent receu des meilleures. [513] 4. I'estois caution [[26v]] assèz, pour le contentement des freres[514], & soeurs[515], sans partager le pays[516], avant le temps. [517] Pour les autres griefs, & poincts, dont il y en a neuf, les Oncles[518] les ont remis, a un autre temps. Et ainsy on est party l'un avec l'autre, sans achever l'aff*ai*re[.] [519]

---

502 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
503 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
504 *Übersetzung:* "Den Brüdern und Schwestern eine bestimmte Anweisung aus irgendeinem Amt oder feste Einkünfte zuzuteilen mit"
505 *Übersetzung:* "Zu 1."
506 *Übersetzung:* "vielen weiteren Umständen, Vermeiden der Zwietracht und Ehrerbietungen."
507 *Übersetzung:* "Zu 1."
508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
509 *Übersetzung:* "Ich hoffte, die Lehre des Evangeliums anzuwenden, die brüderlichen Streitigkeiten zwischen uns freundschaftlich abzubauen. Aber wenn das nicht sein könne, ja dann würde ich versuchen, ihre Vermittlung zuwege zu bringen wegen der Zuneigung, die ich ihnen [gegenüber] trage und der Ehrerbietung, die ich ihnen sogar über meine Pflicht hinaus gelobt habe."
510 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
511 *Übersetzung:* "Ich bin immer ihrem Rat in den öffentlichen Sachen gefolgt und werde das noch [weiter] tun, aber was die eigenen Angelegenheiten dieses Landes betrifft, werde ich die Regeln des Testaments und der Gewalt einhalten, die Gott mir gegeben hat, ohne [dabei] den Rat meiner Räte außer Acht zu lassen noch die Onkel unangemessen zu belästigen."
512 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
513 *Übersetzung:* "Ich hoffte nicht, dass man mir diesen Schimpf zufüge, um die Aufhebung der noch zwei Jahre dauernden Pacht anzubieten, und Madame hat sich daran in einer sehr unglücklichen Zeit des Unglaubens, der Raubereien und des Krieges nur ein Jahr erfreut und so sei nichts davon zu entziehen. Die Schenkung sei sehr klein und [es] wäre schändlich, [sie] für so wenig da aufzuheben, wo die geringsten Diener davon das Beste erhalten hätten."
514 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
515 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
516 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
517 *Übersetzung:* "Ich sei für die Zufriedenstellung der Brüder und Schwestern Bürge genug, ohne das Land vor der Zeit aufzuteilen."
518 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Zeitung [520] das den 15. May, h*erzog* von Frjdlandt[521], mitt 18 m*ille* [522] Mann, Prag[523] eingenommen, a la barbe de l'armèe Electorale[524] [525]. Jesuiter[526] haben von offentlichen, Cantzeln, geprediget[,] Sie wollten allen Evangelischen (deren 14 m*ille* [527] Mann alda sein) die zungen auß dem halse herauß schneiden. K*önig* in Schweden[528] zeücht mitt 10 m*ille* [529] Mann zu fuß, vndt 5 Regiment zu roß, auf Böhmen[530] zu. ~~Bruder Ernst, <[Marginalie:] N*ota Bene* [531] > hat jtzunder, (nach deme Prag eingenommen) <[Marginalie:] N*ota Bene* [532] > abgedanckt.~~ 200 Mann ChurS*ächsische* [533] seindt in Prag geblieben, 400 Mann, auf des Kaysers[534] sejtten. 1500 Mann vom ChurS*achsen* haben sich vndterhalten [535] laßen, vndter den Kayserischen[536]. Der hertzog von Fridlandt soll an jtzo 30 m*ille* [537] Mann starck sejn. Zu Lejptzig[538], jst ein großer schrecken.

30. Mai 1632

[[27r]]

☿ den 30. May.

Djesen tag, jst die Musterung der Ritterpferde zu Cöhten[539]. Jch habe Eichen[540] meinet wegen, hingeschickt. F*ürst* Aug*ust*us[541] schjckt Pröecken[542]. F*ürst* Ludw*ig* [543] henrjch Werdern[544]. F*ürst* Casjmir[545], K*rosigk* [546] [.]

---

519 *Übersetzung:* "Was die anderen Beschwerden und Punkte betrifft, deren es neun gibt, haben die Onkel sie auf eine andere Zeit zurückgestellt. Und so ist der eine mit dem anderen abgereist, ohne die Angelegenheit abzuschließen."
520 Zeitung: Nachricht.
521 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
522 *Übersetzung:* "tausend"
523 Prag (Praha).
524 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
525 *Übersetzung:* "in Gegenwart der kurfürstlichen Armee"
526 Jesuiten (Societas Jesu).
527 *Übersetzung:* "tausend"
528 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
529 *Übersetzung:* "tausend"
530 Böhmen, Königreich.
531 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
532 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
533 Sachsen, Kurfürstentum.
534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
535 unterhalten: anwerben.
536 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
537 *Übersetzung:* "tausend"
538 Leipzig.
539 Köthen.
540 Eichen, Uriel von (1597-1649).
541 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
542 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).
543 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
544 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
545 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
546 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

Den Ambtmann Milagium[547], sambt dem hofprediger[548], zu gaste gehabtt, benebens der Erlachin[549], nach angehörter wochenpredigt.

Schreiben, von den Sillmjschen[550], auß hamburgk[551], Jtem [552]: von Axten[553], daß er (wiewol mitt gefahr) wol durchgekommen, in die Schlesje[554]. Vom Pappenheim [555] nichts gewißes. Er soll vber die Weser[556] sejn, K*önig* in Schweden[557] aber, nach Böhmen[558] zu, marchiren.

Mad*ame*[559] nach Plötzkaw[560], vndt wieder her[561].

Raht gehalten mitt Præsid*enten*[562] vndt Schwarzb*erger* [563] 1. wegen dissension[564] mitt F*ürst* E*rnst* [565] [.] 2. Wegen der Gernrödischen[566] sache. 3. Gebehts etc*etera*[.]

Martinus Schmidt[567] ist herkommen, soll Ambtmann alhier[568] werden. Milagius zeücht hinweg. Milagius hat abschiedt genommen.

Conversè avec le hofprediger, de mes perils. [569]

31. Mai 1632

[[27v]]

den 31. May.

Wieder mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[570] nach ~~Ber~~ hartzgeroda[571]. Zu Endorf[572] gefüttert.

---

547 Milag(ius), Martin (1598-1657).
548 Sachse, Daniel (1596-1669).
549 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
550 Sillem, Familie.
551 Hamburg.
552 *Übersetzung:* "ebenso"
553 Axt, Johann von (gest. 1634).
554 Schlesien, Herzogtum.
555 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
556 Weser, Fluss.
557 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
558 Böhmen, Königreich.
559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
560 Plötzkau.
561 Bernburg.
562 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
563 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
564 Dissension: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit.
565 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
566 Gernrode, Stift.
567 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
568 Bernburg, Amt.
569 *Übersetzung:* "Mich mit dem Hofprediger über meine Gefahren unterhalten."
570 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
571 Harzgerode.

572 Endorf.

01. Juni 1632

[[27v]]

♀ den 1. Junij [1] .

Avis [2] , das die ChurSäxischen[3] auch Leütmeritz[4] verlaßen müßen. Derowegen großer schrecken in Leiptzigk[5] vndt anderer orten.

Das ChurS*ächsische* volck[6] will nicht fechten, es habe denn geldt, derwegen 100 m*ille* [7] {Thaler} dahin geschickt worden, von Leiptzig auß, durch Schwendendorfer[8] .

hingegen, hat der König in Schweden[9] Paßaw[10] eingenommen, vndt marchirt, mitt 21 m*ille* [11] Mann auf Böhmen[12] zu. < Churfürst[13] ist Selber in der Person dahjn.>

Schwarzb*erger* [14] soll morgen g*ebe* g*ott* fort, zum K*önig* ~~wir geben~~ Nous luy bajllons 200 {Dalers} p*our* le voyage. [15]

02. Juni 1632

[[28r]]

♄ den 2. Junij [16] .

Desseings avec Gaspar Pfaw[17] . [18] etc*etera* etc*etera* etc*etera*

03. Juni 1632

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 *Übersetzung:* "Nachricht"
3 Sachsen, Kurfürstentum.
4 Leitmeritz (Litomerice).
5 Leipzig.
6 Volk: Truppen.
7 *Übersetzung:* "tausend"
8 Schwendendörffer, Leonhard d. J. (1585-1652).
9 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
10 Passau.
11 *Übersetzung:* "tausend"
12 Böhmen, Königreich.
13 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
14 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
15 *Übersetzung:* "Wir geben ihm 200 Taler in die Hand für die Reise."
16 *Übersetzung:* "des Juni"
17 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
18 *Übersetzung:* "Pläne mit Kaspar Pfau."

⊙ den 3. Junij [19] .

Au presche, & on a commencè a prier, nommèment p*ou*r le Roy de Swede[20], encores que ie m'y soye opposè, & ne l'aye sceu empescher, pour plus*ieu*rs raysons. < Andreas Winsius[21], a preschè.> [22] <T*ext* vom Reichen Mann, vndt armen Lazaro[23].[23] >

C*aspar* Pf*au* [25] [,] Paulus[26], Sigm*un*d[27] vndt Thomaß[28] sejndt fortt, in Gottes nahmen, auf gut glück, oder hazard [29], nach Br*aunschweig* [30] zu. < Rindorf[31], hänsel[32] [33], p*erge* [34] seindt auch mitt.>

Avis [35], daß der K*önig* jn Schweden, den güldenen Steig[36] eingenommen, vndt dem Churfürsten von Saxen[37], seyen hingegen, 13 comp*agnie*n abgeschlagen worden.

04. Juni 1632

☽ den 4. Junij [38] .

Schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [39] vndt schw*ester* A*nna* S*ophia* [40] nach Bernburg[41].

Jch mitt Meiner gemahl[42] vndt 3 schwestern[43] nach Bärenroda[44], alda kalte küchen, vndt einen Teich außgefischet, gefangen: 334 hechte, 29 Carpen[45], 142 Carauschen, 26 pärsche[46], 350

---

19 *Übersetzung:* "des Juni"
20 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
21 Winß, Andreas (gest. 1638).
22 *Übersetzung:* "In die Predigt und man hat begonnen, namentlich für den König von Schweden zu beten, obgleich ich mich dem widersetzt hatte und es aus mehreren Gründen nicht zu verhindern gewusst hatte. Andreas Winß hat gepredigt."
23 Lazarus der Arme (Bibel).
23 Lc 16,19-31
25 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
26 Ludwig, Paul (1603-1684).
27 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
28 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
29 *Übersetzung:* "Gefahr"
30 Braunschweig.
31 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
32 Schmidt, Hans (1).
33 Identifizierung unsicher.
34 *Übersetzung:* "usw."
35 *Übersetzung:* "Nachricht"
36 Goldener Steig.
37 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
38 *Übersetzung:* "des Juni"
39 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
40 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
41 Bernburg.
42 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
43 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
44 Bärenrode.
45 Karpen: Karpfen.

Schleyen, ~~meistentheilß,~~ <darundter> schöne große stügke, an allerley solcher gattung. [[28v]] Sie seindt aber fast alle abgestanden[47], jnsonderhejtt die hechte, <wegen vnreinen faßes.>

Jch habe Sie wägen laßen, die hechte haben gewogen, 148 {Pfund} (90 {Pfund} dje großen <so abgestanden>, 18 {Pfund} die lebendigen, 40 {Pfund} die kleinen)[.]

Die Schleyen han gewogen, 3½ zentner, 40 {Pfund}[,] die Carpen[48], 79 {Pfund}[,] die Carauschen, einen halben zentner, die pärsche[49], sejndt mitt ejngerechnett. <Die hechte Vndt pärsche seindt fast alle abgestanden, die andern fische aber nicht. e*t cetera* >

05. Juni 1632

♂ den 5^ten:^ Iunij [50] .

Avis [51] von C*aspar* Pfawen[52], daß g*enera*l Pappenheim[53] gewiß im anmarchiren vndt zu besorgen[54], <er> djese örter berühren möchte, destwegen man sich in acht zu nehmen, Es hette g*enera*l Pappenh*eim* Münden[55] vndt Witzenhausen[56] innen, auch an Mülhausen[57] geschrieben, proviandt zu verschaffen, so viel als müglich aufzubringen, alle stunden parat zu haben.

Graf Lowenstein[58] hat sjch mitt den Seinigen, auf Erfurdt[59] zu, retirirt. Es [[29r]] seye groß schrecken, vndt furcht, allenthalben. heringen[60] ist den 2. Junij [61], vber die helfte abgebrandt, die stadt. Chur S*ächsische* [62] armèe logirt zu Börn[63], 3 mejlen, von Dreßen[64] [!]. Es siehet alles gar seltzam vndt gefährlich auß.

N*ota* B*ene* [65] [:] diß ist den 2. Junij [66] datirt, vndt von H*erzog* G*eorg* [67] abcopiret, mir aber nicht von B*audissin* [68] sondern nur erst von C*aspar* Pf*au* [69] so baldt er es bekommen, zugesandt worden, <gestern abendt spähte.>

---

46 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
47 abstehen: verderben, schlecht werden.
48 Karpen: Karpfen.
49 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
50 *Übersetzung:* "des Juni"
51 *Übersetzung:* "Nachricht"
52 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
53 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
54 besorgen: befürchten, fürchten.
55 Münden (Hannoversch Münden).
56 Witzenhausen.
57 Mühlhausen.
58 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).
59 Erfurt.
60 Heringen (Helme).
61 *Übersetzung:* "des Juni"
62 Sachsen, Kurfürstentum.
63 Pirna.
64 Dresden.
65 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
66 *Übersetzung:* "des Juni"

Die Wolfenbüttler[70], streiffen auch sehr starck. Eines vndt das ander, hat C*aspar* Pf*au* vndt seine collegen sehr perplex gemachtt, in ihrer, mir zum besten, angefangenen rayse.

A*mtmann* M*artin* Schmidt[71] hat sich wol gehalten, die gerste vndt rocken zu Sangerhausen[72] vmb 18 in 19 {gute Groschen}[,] den hafer vmb 16 {Groschen} erhandelt, an stadt, 27 {Groschen} vndt 24 {Groschen} auparavant [73].

Die Progreß des Gr*afen* von Pappenheimb[74], werden confirmirt[75].

[[29v]]
Es regnet etzliche tage her, gar starck, vndt ist sehr kalt. ~~A~~

Ambtmann Milagius[76], jst herkommen, nimbt abschiedt von mir, vndt wirdt Raht zu halberstadt [77].

Marschalck Erlach[78] ist herkommen, mitt seiner haußfrawen[79].

Schreiben von Bruder Fritzen[80], vndt M*elchior* L*oyß* [81] [,] auch dem Jungen Knoche[82].

06. Juni 1632

☿ den 6. Junij [83].

Z*eitung* [84] das Vladislaus Sigismundus[85] soll zum K*önig* in Polen[86], erwehlt, vndt gekrönt worden sein.

Vergangenen Sonnabendt ist doch noch häringen[87] abgebrandt. Der Fürstin[88] ist kein schade geschehen.

---

67 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
68 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
69 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
70 Wolfenbüttel.
71 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
72 Sangerhausen.
73 *Übersetzung:* "zuvor"
74 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
75 confirmiren: bestätigen.
76 Milag(ius), Martin (1598-1657).
77 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
78 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
79 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
80 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
81 Loyß, Melchior (1576-1650).
82 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
83 *Übersetzung:* "des Juni"
84 Zeitung: Nachricht.
85 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
86 Polen, Königreich.
87 Heringen (Helme).
88 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

Avis [89], das g*eneral* Pappenh*eim* [90] auf die Wetteraw [91] zuziehe.

Predigt gehört am Behttage.

hernachmals Vriel von Eichen[92], als meinen alhiesigen[93] bestellten Amptsraht zu [[30r]] harzgeroda[94], durch den Marschalck Erlach[95], vndt Martinum Milagium[96], den vndterbeampten, dienern, vndt vndterthanen, anweysen vndt installiren laßen, auf dem Rahthause. Gott gebe zu glück, segen, vndt gutem gedeyen, vndt das alles gar wol gerahten möge. Der Ambtmann v*nd* A*mts*schreiber Martin Schmidt[97], wirdt abgedanckt, vndt kömbt nach Bernb*urg* [98] [.] haüptm*ann* Knoche[99] s zeücht gar ab, auf Johannis[100].

Nachmittags habe ich dem Martino Milagio seinen abschiedt, vndt einen ansehlichen pocal gegeben.

Rescrit au Ieune Knoche[101] du 8$^{me.}$ de ce mois. [102]

Avis [103], daß K*önig* jn D*änemark* [104] bey ejn[105], 16 Orlogsschiffe außgeschicktt, sollen erst bey Schagen[106] jhre ordinantz[107] aufbrechen, vndt darnach z thun was ihnen befohlen.

<Der Mar*éch*al [108] de Marillac[109] jst zu Paris[110] endthaüptet worden, convaincu du crime de leze Majestè [111]. e*t cetera* >

07. Juni 1632

[[30v]]

---

89 *Übersetzung:* "Nachricht"
90 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
91 Wetterau.
92 Eichen, Uriel von (1597-1649).
93 Harzgerode.
94 Harzgerode, Amt.
95 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
96 Milag(ius), Martin (1598-1657).
97 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
98 Bernburg, Amt.
99 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
100 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
101 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
102 *Übersetzung:* "Dem jungen Knoch vom 8. dieses Monats zurückgeschrieben."
103 *Übersetzung:* "Nachricht"
104 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
105 ein: ungefähr.
106 Skagen.
107 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
108 *Übersetzung:* "Marschall"
109 Marillac, Jean-Louis de (1572-1632).
110 Paris.
111 *Übersetzung:* "des Majestätsverbrechens überführt"

♃ den 7. Junij [112] . ♗ ♗ ♗

Ie presuppose par aulcunes conjectures, que nos gens[113] au voyage de Brunswyck[114] soyent, ou seront pillèz, Dieu les en garde & moy de ce grand malheur, & vueille que je soye en cela faux devin. [115]

Nach der mahlzejtt, hat es geschlooßet[116], dörfte dem lieben getraydjg zimlichen schaden thun.

Avis [117], das g*enera*l Pappenheim[118], sich von Cassel[119] auß, eilends gewendet, vndt den Grafen von Lowenstein [120], bey heiligenstet[121] geschlagen, nach dem er zuvorn Münden[122], Witzenhausen[123], Allendorff[124] vndt Eschwege[125] eingenommen. Dörfte itzt Mülhausen[126], vndt Düringen[127] gelten. Der L*andgraf* von heßen[128] ligt vor Caßel mitt 4 Regim*enter*n[.] Gr*af* von Lowenstein, hat viel geldt vndt artollerey[129] verlohren.

Graf von Schwartzburgk[130], hat mitt ejner convoy[131] von 24 Mußcketirer, etwas von seinem bagage [132], vndt mobilien anhero[133] geschicktt, von Sonderßhausen[134] auß. e*t cetera*

08. Juni 1632

[[31r]]

♀ den 8. Iunij [135] .

---

112 *Übersetzung:* "des Juni"
113 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636); Ludwig, Paul (1603-1684); Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
114 Braunschweig.
115 *Übersetzung:* "Ich glaube wegen einiger Mutmaßungen, dass unsere Leute auf der Reise nach Braunschweig geplündert werden oder werden [geplündert] werden. Gott behüte sie davor und mich vor diesem großen Unglück und wolle, dass ich darin ein falscher Wahrsager sei."
116 schloßen: graupeln, hageln.
117 *Übersetzung:* "Nachricht"
118 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
119 Kassel.
120 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).
121 Heiligenstadt (Heilbad Heiligenstadt).
122 Münden (Hannoversch Münden).
123 Witzenhausen.
124 Allendorf (Bad Sooden-Allendorf).
125 Eschwege.
126 Mühlhausen.
127 Thüringen.
128 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
129 Artollerei: Artillerie.
130 Entweder Graf Günther XLII., Anton Heinrich oder Christian Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen.
131 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
132 *Übersetzung:* "Gepäck"
133 Harzgerode.
134 Sondershausen.
135 *Übersetzung:* "des Juni"

Avis [136], das Mejn Bruder F*ürst* Ernst[137], (dieweil es nicht glücken will bey Chur Saxen[138]) abgedanckt, vndt zum K*önig* in Schweden[139] ziehen will. Es heist: Donec eris fælix, multos numerabis amicos, ~~etc~~ Tempora si fuerint nubila, solus eris. [140] [141] Sonsten, soll er, 60 Stück vieh, so er erbeüttet, nach Ballenstedt[142] gesandt haben.

Der gestrige avis [143] von Sonderßhausen[144] verändert sich wieder, vndt will verlautten, alß wenn der Graf von Pappenheim[145], wieder nach heßen[146] zu, sich gewandt habe. Es hat auch der Graf von Schwartzburgk[147], sejn zeüg, so er gestern abendt anhero[148] geschickt, wieder laßen nach Sonderßhausen führen.

C*aspar* e*rnst* K*noch* [149] hat eine Rahtsstelle vndt 4 Aempter[150], von dem K*önig* in Schweden, in den Stiftern[151] bekommen.

Gegen abendt hat der graf wieder laßen sein zeüg herführen, mitt avis [152], das der Pappenheim sein haüptquartier zu heiligenstadt[153] habe, h*erzog* Wjlm von Weymar[154] seye zu Weymar[155] angelanget [[31v]] mitt 10 m*ille* [156] Mann, so hernach folgen, sein landt[157] zu defendiren [158], also daß Sie meinen, er[159], vndt heßen[160], auch Lünenburg[161] vndt Baudiß[162] conjunctim [163] wollen doppelt so starck sein, als g*enera*l Pappenheim [164], vndt ihn jn dje kloppe bringen[165], quod vix credo [166].

---

136 *Übersetzung:* "Nachricht"
137 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
138 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
139 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
140 *Übersetzung:* "Solange du glücklich sein wirst, wirst du viele Freunde zählen, ~~etc~~ wenn die Zeiten bewölkt sein werden, wirst du allein sein."
141 Zitat nach Ov. trist. 1,9,5f. ed. Willige/Holzberg 52011, S. 48f..
142 Ballenstedt.
143 *Übersetzung:* "Nachricht"
144 Sondershausen.
145 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
146 Hessen, Landgrafschaft.
147 Entweder Graf Günther XLII., Anton Heinrich oder Christian Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen.
148 Harzgerode.
149 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
150 Langenstein, Amt; Oschersleben, Amt; Schlanstedt, Amt; Zilly, Amt.
151 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
152 *Übersetzung:* "Nachricht"
153 Heiligenstadt (Heilbad Heiligenstadt).
154 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
155 Weimar.
156 *Übersetzung:* "tausend"
157 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
158 defendiren: verteidigen.
159 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
160 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
161 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
162 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
163 *Übersetzung:* "gemeinschaftlich"
164 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
165 in die Klopfe bringen: in die Enge treiben.

Sollicitation[167] schreiben, a patruis[168] [169], in der Gernrödischen[170] sache, gar ernstlich.

09. Juni 1632

♄ den 9^ten:^ Junij [171] . ♃

Marschalck Erlach[172], neben sejner haußfrawen[173], wjeder nach Bernburgk[174] gezogen.

Jch habe die rayse, nach Ascherßleben[175], wieder ejngestellet, wegen besorgenden[176] alarms, vndt vermuhtlicher ankunft des hertzogs von Hollstein[177], auch anderer gäste. Dietrich Werder[178] wjll sein Regiment zu Ascherßleben mustern, vndt herrv*etter* F*ürst* Ludwig[179], auch mitt darbey sein.

Avis [180], das der g*enera*l Pappenheim[181] die Nordhaüser[182] auch zu brandtschatzen bedrawet, vndt in der nähe liege. Dje päße an der Weeser[183] seyen ihm abgeschnitten, von dem heßischen[184] vndt landtgr*äflichen* [185] volck[186] [.]

[[32r]]
Jch bin hinauß geritten auf den Tummelplatz[187].

Mon enfant[188] commence aussy a ressembler a l'jnfirmitè humaine. Dieu face ce quj luy plaist, & nous face une fois voir les signes de sa misericorde au lieu de ceulx de son jre. [189]

166 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube"
167 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.
168 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
169 *Übersetzung:* "von den Onkeln"
170 Gernrode, Stift.
171 *Übersetzung:* "des Juni"
172 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
173 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
174 Bernburg.
175 Aschersleben.
176 besorgen: befürchten, fürchten.
177 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
178 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
179 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
180 *Übersetzung:* "Nachricht"
181 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
182 Nordhausen.
183 Weser, Fluss.
184 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
185 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
186 Volk: Truppen.
187 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.
188 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
189 *Übersetzung:* "Mein Kind beginnt auch die menschliche Schwachheit nachzuahmen. Gott tue, was ihm gefällt, und lasse uns einmal die Zeichen seiner Barmherzigkeit anstatt derjenigen seines Zorns sehen."

Caspar Pfaw[190] ist mitt seinen nebencommissariis [191], (Gott lob vndt danck) gar glücksehlig von Braunschweig[192], nachdem sie große gefahr vndt angriff der streiffenden rotten auß ~~Braunschweig~~ < Wolfenbüttel[193] > außgestanden, wiederkommen.

<Der Ob*rist* Mario[194] hat mir auch geschrieben. p*erge* p*erge* p*erge* [195] >

10. Juni 1632

⊙ den 10^den: Junij [196] .

Z*eitung* [197] das der löbliche tapfere Printz, Vladislaus Sigismundus jn Pohlen[198], von seinem eigenem bruder[199], mitt einem stilleet, schelmischer[200] weyse, erstochen seye worden. At vix credo, & Deus avertat, misericordia sua. [201]

Z*eitung* das der Prinz von Vranien[202] Venlo[203] eingenommen, Graf Ernst von Naßaw[204] geblieben, vndt Graf henrich von Bergk[205], Stadisch[206] werden wolle.

[[32v]]
Avis [207] ~~daß~~ <von> Stollberg[208], daß der Pappenheim [209] vor Göttingen[210] gerückt vndt drey Stürme darvor verlohren.

Jn die kirche, zweymal.

Ein Schäferknechtt zu Güntersperge[211] ist rasendt worden, also das man ihn an ketten anlegen müßen, ist von dem bösen gejst, jn einem walde herümb geführet worden, das er weder auß: noch eingang gewust biß er endtlich wiederkommen. Bißweilen redet er vernünftig, vndt gibets einer

190 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
191 *Übersetzung:* "kommissaren"
192 Braunschweig.
193 Wolfenbüttel.
194 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).
195 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
196 *Übersetzung:* "des Juni"
197 Zeitung: Nachricht.
198 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
199 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
200 schelmisch: ehrlos, in betrügerischer Weise, verbrecherisch.
201 *Übersetzung:* "Aber das glaube ich kaum und Gott wende es mit seiner Barmherzigkeit ab."
202 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
203 Venlo.
204 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
205 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
206 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
207 *Übersetzung:* "Nachricht"
208 Stolberg (Harz).
209 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
210 Göttingen.
211 Güntersberge.

Frawen schuldt, mitt welcher er vmb wolle gehandelt, vndt harte wechselreden geführet, dje jhn also soll verzaübert haben. Jch laße drauff inquiriren.

11. Juni 1632

☽ den 11[ten.] Junij [212] .

Auf der Rennbahne, meine pferde getummelt [213], <vndt geritten.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [214] > Als C*aspar* Pf*au* [215] mitt seinem geferten[216] newlich auß Br*aunschweig* [217] gezogen, ist ein Reütter vndter ihrem hauffen, von der trouppe [218], weggeritten, vndt in das holz gerandt (vndter Rittm*eister* Gebhardts Schencken[219] des beschrienen puschkleppers[220], comp*agni*e von [[33r]] welchem die historie wie er einsmahls auf dem rade gelegen, vndt kaufleütte geplündert, erzehlet wirdt) diesem seindt vnsre leütte, auß sonderbahrer schickung Gottes, nachgerandt, haben ihn eingeholt, vndt gleichsam als einen gefangenen hinder sich reitten, auch seinen paßzettel von Schencken[221] aufweysen laßen. Sonst hette er ohne zweifel, auß dem holz eine starcke trouppe [222] mittgebrachtt, vndt mir vber die 3 m*ille* [223] {Thaler} sambt der ehrlichen leütte verlust, schaden gethan. Darnach hat man es erfahren, das eben derselbe kerll zweymal vor malefitzrecht[224] albereitt gestanden. Jst ein rechter Maußkopf[225] gewesen. Es haben zwar 20 Mußcketirer auß Wolfenbüttel[226] auf einen büchsenschuß von vnsern leütten gehalten, auch zween losungsschüße[227] gethan, ihrer Reütter endtsatz zu erlangen. Diewejl aber die vnserigen sich zur gegenwehr, fertig gemacht seindt Sie endtlichen ins holtz gewichen. Sonsten ~~hab~~ seindt auch 25 pferde, auf die vnserigen außgeritten, haben aber ihrer verfehlet hetten neben den Muscque*tieren* vbel hausen dörffen[228].

[[33v]]

---

212 *Übersetzung:* "des Juni"
213 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
214 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
215 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
216 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636); Ludwig, Paul (1603-1684).
217 Braunschweig.
218 *Übersetzung:* "Truppe"
219 Schenke, Hans Gebhard.
220 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.
221 Schenke, Hans Gebhard.
222 *Übersetzung:* "Truppe"
223 *Übersetzung:* "tausend"
224 Malefizrecht: Verhandlung vor einem Hochgericht (auch nach dem Militärstrafrecht).
225 Mauskopf: Dieb, Spitzbube.
226 Wolfenbüttel.
227 Losungsschuß: Schuss, durch den ein Zeichen gegeben wird.
228 dürfen: können.

Zeitung [229] daß zwar der königl*ich* Schwed*ische* [230] secours [231] ankomme, vndt sich mitt der ChurSäxischen[232], conjungiren[233] wolle, aber es wehre doch, wegen des g*enera*l Pappenhejmbs[234] fortzug, vndt der Säxjschen armèe retirada [235], ejn groß schrecken, vndter die leütte gebrachtt, jm lande zu Meißen[236], wie Sie dann auch, von Leiptzigk[237], sehr vjel von mobilien, vndt kaufmannsgühtern, hjnweg flehen[238], vndt hoffen alda immer auf secours [239] vom Könige in Schweden[240]. Die Obersten, Jlaw[241], vndt Götz[242], haben Görlitz[243], neben andern Sechsstädten[244], eingenommen. Jn der Oberpfaltz[245] seindt die leütte nicht so guht Friederichisch[246], als man außgegeben, sondern halten es mitt den Bayerischen[247], haben auch Ambergk[248], vndt Newenmarck[249] wol befestigett. Fridericus, will eine newe armèe colligiren[250], vndt auf Sie zu ziehen. hertzog von Fridlandt[251] ist 33000 Mann starck, vndt hat, 80 Stücke geschützes, bey sich.

[[34r]]

Avis [252] diesen abendt, das g*enera*l Pappenh*eim* [253] zwar gestern von denen zu Nordhausen[254] proviandt begehrt, vndt in verweigerung deßen, wollte er es inn drey tagen holen, Es wehre ihm aber hertzog Wilhelm von Weymar[255], zuvor, vndt nach Mülhausen[256] kommen, würde ihn, nebens dem Landgrafen[257], (welcher von der andern seitte, kömbt) jn die Mjtte kriegen, <wie Sie vermeinen.>

---

229 Zeitung: Nachricht.
230 Schweden, Königreich.
231 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
232 Sachsen, Kurfürstentum.
233 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
234 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
235 *Übersetzung:* "Abzug"
236 Meißen, Markgrafschaft.
237 Leipzig.
238 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
239 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
240 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
241 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).
242 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
243 Görlitz.
244 Oberlausitzer Sechsstädtebund.
245 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
246 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
247 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
248 Amberg.
249 Neumarkt in der Oberpfalz.
250 colligiren: sammeln, zusammentragen.
251 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
252 *Übersetzung:* "Nachricht"
253 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
254 Nordhausen.
255 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
256 Mühlhausen.
257 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

12. Juni 1632

♂ den 12ten: Junij [258] .

Raht gehalten mitt C*aspar* Pf*au* [259] in der Gernröd*ischen* [260] sache.

Dipoj, parecchj bellissjmj discorsj. [261]

Confirmatio [262], daß der Pr*inz* von Vranien[263], Venlo[264], Roermundt[265] vndt Strahlen[266] eingenommen, Maestrich[267], vndt Antorff[268] belägert. Graf Ernst Casimir von Naßaw[269], wehre vor Ruhrmondt geblieben. Die ~~Spann*ischen*~~ <Niederländ*ischen* > herren in den Spann*ischen* Niederlanden[270] tumultujrten[271]. hermanstein[272] hette Churf*ürst* von Trier[273] dem Frantzosen[274] vberlaßen. Weißemburgk[275] hetten die Bayrischen[276] wieder eingenommen.

[[34v]]
Avis [277] von Sangerhausen[278], das der K*önig* jn Schweden[279], an seye kommen, in Böhmen[280], vndt hette den Friedländischen [281] albereitt, 4 Regiment abgeschlagen, hetten auch, ejnen Crabahten[282] Obersten[283], jn Dresen[284] [!] gebrachtt. Pappenhejm[285], ligt noch vor Göttjngen[286], Obr*ist* Baudjß[287], ist itzt jm anzuge, zu Sangerhausen, seindt Sie gar wolgemuhtett. p*erge* [288]

---

258 *Übersetzung:* "des Juni"
259 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
260 Gernrode, Stift.
261 *Übersetzung:* "Danach viele sehr schöne Gespräche."
262 *Übersetzung:* "Bestätigung"
263 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
264 Venlo.
265 Roermond.
266 Straelen.
267 Maastricht.
268 Antwerpen.
269 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
270 Niederlande, Spanische.
271 tumultuiren: sich empören, meutern, unruhig/aufrührerisch sein.
272 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.
273 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
274 Frankreich, Königreich.
275 Weißenburg in Bayern.
276 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
277 *Übersetzung:* "Nachricht"
278 Sangerhausen.
279 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
280 Böhmen, Königreich.
281 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
282 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
283 Person nicht ermittelt.
284 Dresden.
285 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Der Kayser[289], soll dem Erzhertzog Leopoldo[290], dem Pfaltzgrafen von Newburgk[291], Marggraf Christian von Brandenb*urg* [292] vndt Landgraff Geörgen von heßen[293], die friedenstractation[294], haben aufgetragen, vndt anheim gestellett. Es wjll aber, der K*önig* jn Schweden, sjch darzu nicht verstehen, es seye dann, das ihm die Catohlischen eine armèe, jahr vndt tag, auf den beinen halten.

Difficultè du traittè du blèd, a Sangerhausen, p*our* les hommes doubles, quj l'ont entamè. [295]

13. Juni 1632

[[35r]]

<[Marginalie:] harzgeroda > ☿ den 13$^{den:}$ Junij [297] .

Geritten. Mon Alezan, a eu des quintes. [298] Jch habe Nostitzen[299] zum erstenmahl reitten lernen. Gott gebe zu glück.

hertzog von hollstein, Ernst Günther[300] ist herkommen, diesen abendt, mitt Rittm*eiste*r Tannenbergk [301] vndt dem Sondershausischen[302] Stallmeister[303].

Z*eitung* [304] das der K*önig* in Schweden[305] mitt thejlß sejner armèe vmb Parreüth[306] gewiß im anzuge seye, den Churf*ürsten* von Sachßen[307] zu secouriren[308]. herzog Wilhelm [309] sein g*enera*l leütenampt, so itzo zu halle[310], prætendirt[311] daselbst einen Sammelplatz ezliche Regimenter ~~zu halt~~ dem König zuzuführen.

---

286 Göttingen.
287 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
288 *Übersetzung:* "usw."
289 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
290 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
291 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
292 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
293 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
294 Friedenstractation: Friedensverhandlung.
295 *Übersetzung:* "Schwierigkeit des Getreidevertrages in Sangerhausen wegen der doppelzüngigen Männer, die ihn angefangen haben."
297 *Übersetzung:* "des Juni"
298 *Übersetzung:* "Mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] hat Eigensinnigkeiten gehabt."
299 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
300 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
301 Dannenberg, Joachim Otto von (1599-1647).
302 Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft.
303 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).
304 Zeitung: Nachricht.
305 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
306 Bayreuth.
307 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
308 secouriren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.
309 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
310 Halle (Saale).
311 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

Dargegen soll sich h*erzog* von Fridlandt[312] mit seiner armèe auf Eger[313] gewendet haben. Præsumptio [314]: es werde die conjunction[315] des Königs vndt ChurSaxens vmb Zeitz[316] herumb geschehen.

Man vermeint sonsten, das die düringischen[317] Städte, gegen den Pappenheim[318] genugsam versehen sein.

Die Spann*ischen* [319] sollen mitt desordre [320] auß der Vnterpfalz[321] abgetrieben sein, biß nach Trier[322]. h*erzog* Berndt[323] soll dem g*enera*l Ossa[324], 7 fähnlein, 3 cornet[325] abgenommen haben.

14. Juni 1632

[[35v]]

♃ den 14^den:^ Junij [326].

Jn die kirche.

Mjtt dem hertzog von Hollstejn[327], conversirt, von allerley.

15. Juni 1632

♀ den 15^den:^ Iunij [328].

Nous avons encores arrestè, & retenu icy[329], le Duc de Holstein[330], lequel s'est rendu fort joyeux, & Iovial. [331]

---

312 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
313 Eger (Cheb).
314 *Übersetzung:* "Vermutung"
315 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
316 Zeitz.
317 Thüringen.
318 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
319 Spanien, Königreich.
320 *Übersetzung:* "Unordnung"
321 Unterpfalz (Rheinpfalz).
322 Trier.
323 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
324 Ossa, Wolf Rudolf von (1574-1639).
325 Kornett: Standarte.
326 *Übersetzung:* "des Juni"
327 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
328 *Übersetzung:* "des Juni"
329 Harzgerode.
330 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
331 *Übersetzung:* "Wir haben den Herzog von Holstein hier noch aufgehalten und zurückgehalten, welcher sich sehr fröhlich und lustig gegeben hat."

16. Juni 1632

♄ den 16den: Junij [332] :

Der Stallm*eiste*r Oberhaüpt[333], von Sondershausen[334], ist wjeder verrayset, vers son majstre, (& Pere)[335] [336] [.]

Es ist etzliche tage her, gar ein vnstätjges, kaltes windt: vndt regenwetter, hat aber heütte auch gar sehr gewehet, vndt gestürmett. p*erge* [337]

17. Juni 1632

☉ den 17den: Junij [338] .

Deux fois au presche. [339]

Parlè, a C*aspar* e*rnst* K*noch* [340] allemand. [341]

Auff den abendt, eine wirtzschafft[342] agi~~t~~irt.

18. Juni 1632

[[36r]]

☽ den 18den: Iunij [343] .

heütte nach der mahlzeitt, jst der herzog Ernst <Günter> von hollstejn[344], verrayset, vndt nach Ballenstedt [345] gezogen, Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[346] gibt ihm das geleydte biß dahin, benebens Schw*ester* Louyse[347]. Jch habe jhn, ejn stück weges, hjnauß begleittet, (& mon alezan, <m'>a fait deux grands <inusitèz> affronts [348],) darnach, bin ich wieder zurück[349] geritten.

---

332 *Übersetzung:* "des Juni"
333 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).
334 Sondershausen.
335 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).
336 *Übersetzung:* "zu seinem Herrn (und Vater)"
337 *Übersetzung:* "usw."
338 *Übersetzung:* "des Juni"
339 *Übersetzung:* "Zweimal in die Predigt."
340 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
341 *Übersetzung:* "Kaspar Ernst Knoch deutsch [d. h. mit deutlichen Worten] angesprochen."
342 Wirtschaft: adlige Maskerade, die eine dörfliche oder städtische Gast- bzw. Hauswirtschaft imitieren soll.
343 *Übersetzung:* "des Juni"
344 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).
345 Ballenstedt.
346 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
347 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

Bidersehe[350], Stammer[351], vndt Vitzenhagen[352], seindt hinweg, Einsjedel[353], vndt Ejche[354], alhier[355] geblieben. Tannenberg[356] der Rjttm*eiste*r jst mjtt seinem herren hinwegk.

19. Juni 1632

♂ den 19[den:] Junij [357] .

Mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[358], ist mitt Schw*este*r L*ouise* A*malia* [359] von Ballenstedt[360] wiederkommen.

Vetter Johann Casjmjr[361], vndt sejn Bruder, F*ürst* G*eorg* A*ribert* [362] vns zugeschrieben, wie <gar> freündtbrüderlich sie sich vndtereinander vergljchen, (durch interposition[363] zwar; h*erzog* F*ranz* A*lbrechts* von Saxen L*auenburg* [364]) [[36v]] dem vätterlichen[365] Testament stricte [366] jnhærirt[367], das Mütterliche[368] aber, vmb frieden<s> vndt einigkeitt willen, moderirt[369], darbey billich Gottes segen reichlich zu gewarten, vndt es hat mich, des iungen vetter Ariberts [370] nachgebung vndt Brüderliche liebe, als eines heroischen Fürsten, nicht wenjg movirt[371], in diesem vergleich. Nun behelt F*ürst* G*eorg* A*ribert* Wörlitz[372] vndt Radegast [373], Fürst Joh*ann* Cas*imir* [374] aber den vbrigen Deßawischen antheil[375], die lehenshohejtt, vber Radegast, vndt behelt Kleitzsch[376] darzu, ob es

348 *Übersetzung:* "und mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] hat mir zwei große ungebräuchliche [d. h. ungewöhnliche] Schimpfe angetan"
349 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
350 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.
351 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
352 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
353 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
354 Eichen, Uriel von (1597-1649).
355 Harzgerode.
356 Dannenberg, Joachim Otto von (1599-1647).
357 *Übersetzung:* "des Juni"
358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
359 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
360 Ballenstedt.
361 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
362 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
363 Interposition: Vermittlung.
364 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
365 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
366 *Übersetzung:* "streng"
367 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.
368 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
369 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
370 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
371 moviren: (emotional) bewegen, rühren.
372 Wörlitz.
373 Radegast.
374 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
375 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
376 Kleutsch.

schon die FrawMutter F*ürst* G*eorg* A*ribert* im Testament vermacht gehabtt. Gott segne diese schöne brüderliche harmoniam [377] vndt bestehtige Sje zu seinen ehren.

Briefe von Wien[378], von A*dolf* B*örstel* [379] [,] von Axten[380], vndt Meiner Schw*ester* der hertzogjnn von Mecklenb*urg* [381] [.]

[[37r]]
Avis [382] das die Infantin[383] zu Brüßel[384] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [385] > meine vormahls gnedige patronin mitt todt abgangen. Sie ist die größeste vndt gewaltigste Dame in Europa[386], gewesen.

20. Juni 1632

☿ den 20. Junij [387] .

Avis [388] daß der gute Iost Andreß Randaw[389], in der Schlesie[390], an einem hitzigen fieber gestorben.

N*ota* B*ene* [391] [:] Songè hier mattin, que le Roy de Swede[392] auroit desfait [393] ad internecionem usque [394], les Tilliens[395] & Pappenheimiens [396], & que le Pr*ince* Vladislaus de Pol*ogne*[397] s'estoit fort courtoysem*en*t accommodè a moy me baysant les mains, m'embrassant, & me priant de luy ammener du secours d'Allem*agne*[398] [.] <En fin, nous verrons quelque chose.> [399]

21. Juni 1632

---

377 *Übersetzung:* "Einklang"
378 Wien.
379 Börstel, Adolf von (1591-1656).
380
381 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
382 *Übersetzung:* "Nachricht"
383 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).
384 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
385 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
386 Europa.
387 *Übersetzung:* "des Juni"
388 *Übersetzung:* "Nachricht"
389 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).
390 Schlesien, Herzogtum.
391 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
392 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
393 *Übersetzung:* "Gestern früh geträumt, dass der König von Schweden geschlagen habe"
394 *Übersetzung:* "bis zur vollständigen Vernichtung"
395 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
396 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
397 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
398 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
399 *Übersetzung:* "die Tillyschen und Pappenheimischen und dass sich der Prinz Wladislaw von Polen sehr höflich nach mir gerichtet habe, indem er mir die Hände küsste, mich umarmte und mich bat, ihm die [militärische] Hilfe aus Deutschland herzuführen. Am Ende werden wir etwas sehen."

[[37v]]

♃ den 21. Iunij [400] .

Jn die kirche.

Nachmittags avis [401] vom Præsid*enten*[402], daß die Staden[403], sollen Maestricht[404] einbekommen haben, eben mjtt dem accord[405], wje Venlo[406].

22. Juni 1632

♀ den 22. Junij [407] .

Commission[408] B*urkhard* v*on* E*rlachs* [409] vndt H*ermann* C*hristian* St*ammers* [410] an stadt C*aspar* e*rnst* K*nochs* [411] [:] 1. Vmb gnedigen abscheidt. 2. Jhm anzudeütten, wer seine angeber gewesen, die ihm bey mir in vngnade gebracht. hette vermeint, alhier[412] zu sterben, vndt sich begraben zu laßen, avec quelques plaintes jntempestives, dont j'ay usè les retorsions, <& permis l'enterrem*en*t.> [413]

23. Juni 1632

♄ den 23. Junij [414] .

Bin gestern hinauß aufs reheblahten[415] geritten, zum ersten mahl, aber ~~nich~~ <kein> glück gehabtt.

Avis [416] von Sondershausen[417], daß der Pappenheimb[418] [[38r]] den Landtgrafen von heßen[419] geschlagen, <ihme> 30 cornet[420] abgenommen, 600 Mann gefangen, vndt biß auf ~~Elberstedt~~ < Ebeleben[421],> hinan streiffe. Derowegen alda große forchtt. p*erge* [422]

---

400 *Übersetzung:* "des Juni"
401 *Übersetzung:* "Nachricht"
402 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
403 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
404 Maastricht.
405 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
406 Venlo.
407 *Übersetzung:* "des Juni"
408 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
409 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
410 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
411 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
412 Harzgerode.
413 *Übersetzung:* "mit einigen unangebrachten Klagen, auf die ich mich der Widerlegungen bedient und das Begräbnis erlaubt habe."
414 *Übersetzung:* "des Juni"
415 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.
416 *Übersetzung:* "Nachricht"
417 Sondershausen.
418 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Caspar Ernst Knoche[423], haüptmann alhier[424], hat sejnen abschiedt von mir genommen, viceversa [425] haben wir mündtlich einander vnsere gravamina [426] erlaüttert, vndt alles verscharret vndt vergraben sein laßen. Jch mejnes thejls, auß angeborner fürstl*icher* mildigkeitt, vndt Sanfftmuht. p*erge* [427] Vada il resto. [428] Er ist numehr königl*ich* Schwed*ischer*[429] Raht, vndt haüptmann vber 4 ämpter[430], im Stifft Halberstadt[431].

< N*ota* B*ene* [432] [:] ~~Tiemb~~ Tembla coraçon [433] straordinario[!] dj Mad*am*a[434] [435] [.]>

24. Juni 1632

Johannis[436]: ☉ den 24. Junij [437] . ♜ ♜ ♜

Predjgt angehöret, dje Iohannes Leüthnerus [438] gehalten, vndt sich wieder eingestellet, nach dem er auß der ChurSäxischen [439] armèe, von Meinem Bruder[440] wjederkommen. Il m'a fait force plajntes. [441]

Knoche[442] hat heütte, nach der predigt, die < Ambts[443] >gemejne zusammen beruffen, vndt ihnen valedizjrt[444]; auffm Rahthause, solennjter [445].

[[38v]]
Nachmittags, wieder in die kirche.

---

419 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
420 Kornett: Standarte.
421 Ebeleben.
422 *Übersetzung:* "usw."
423 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
424 Harzgerode, Amt.
425 *Übersetzung:* "umgekehrt"
426 *Übersetzung:* "Beschwerden"
427 *Übersetzung:* "usw."
428 *Übersetzung:* "Der Rest möge dahin gehen."
429 Schweden, Königreich.
430 Langenstein, Amt; Oschersleben, Amt; Schlanstedt, Amt; Zilly, Amt.
431 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 *Übersetzung:* "Es zittert das Herz"
434 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
435 *Übersetzung:* "außerordentlich von Madame"
436 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
437 *Übersetzung:* "des Juni"
438 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
439 Sachsen, Kurfürstentum.
440 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
441 *Übersetzung:* "Er hat mir viel Klagen gemacht."
442 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
443 Harzgerode, Amt.
444 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
445 *Übersetzung:* "festlich"

Avis [446]: daß doch noch der Landtgraf von heßen[447], vom g*enera*l Pappenh*eim* [448] geschlagen, ezliche 20 cornet[449] vndt Fähnlein verlohren. Seye darnach die Weser[450] hinauff, nacher Minden[451] vndt höxer[452] marchirt. Ob es nun eine finte vf Göttingen[453] zu, seye oder nicht videbimus [454]. Sie sagen, wollen Mülhausen[455] vndt Nordthausen[456] außplündern, auch auff Erfurdt[457] zu, gehen. Ebeleben[458], jst gewjß außgeplündert, auch von dannen, viel pferde hinweg genommen, ezliche 100. Der Graf von Schwarzb*urg* [459] so alda residirt, jst außgerißen. Die Fürstjn[460] von härjngen[461], jst auch außgerißen, auf Stolbergk[462] zu, mitt wagen vndt mobilien. Es jst eine große furcht, vndt schrecken im lande[463], auch in den Stiftern[464].

Zillie[465], Schlanstedt[466], Oscherßleben[467], Langenstejn[468], sont les 4 baillages de C*aspar* e*rnst* K*noch* [469] [470] [.]

25. Juni 1632

[[39r]]

☽ den 25. Iunij [471].

< Tremor cordis extraord*inarius* [472] continue a Mad*am*e[473] avec une angoisse extr*aordinaire* [474] [.]>

---

446 *Übersetzung:* "Nachricht"
447 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
448 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
449 Kornett: Standarte.
450 Weser, Fluss.
451 Holzminden.
452 Höxter.
453 Göttingen.
454 *Übersetzung:* "werden wir sehen"
455 Mühlhausen.
456 Nordhausen.
457 Erfurt.
458 Ebeleben.
459 Schwarzburg-Sondershausen, Christian Günther I., Graf von (1578-1642).
460 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
461 Heringen (Helme).
462 Stolberg (Harz).
463 Anhalt, Fürstentum.
464 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
465 Zilly, Amt.
466 Schlanstedt, Amt.
467 Oschersleben, Amt.
468 Langenstein, Amt.
469 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
470 *Übersetzung:* "sind die 4 Ämter von Kaspar Ernst Knoch"
471 *Übersetzung:* "des Juni"
472 *Übersetzung:* "Das außerordentliche Zittern des Herzens"
473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
474 *Übersetzung:* "hält bei Madame an mit einer außerordentlichen Angst"

Den Marschalck[475] wie auch Stammern[476], vndt C*aspar* Pf*au* [477] dimittirt[478].

J'ay sceu que le Duc Guillaume de W*eimar* [479] a estè tresdesgoustè de la lettre escrite de Mad*am*e a Mitzschlaff[480]. [481]

26. Juni 1632

♂ den 26. Junij [482] . ♜ ♜ ♜

< bestemmie. [483] >

Jch habe nach der Naumburg[484] gewoltt, aber invita minerva[485] [486] [487] einstellen müßen.

An h*erzog* W*ilhelm* v*on* W*eimar* [488] vndt h*erzog* A*lbrecht* v*on* W*eimar* [489] geschrjeben, in Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[490] schuldtsachen.

Avis [491] das doch noch der Printz Vladislaus Sigismundus[492] zum König in Polen[493] erwehlet, den Evangelischen sehr affectionirt[494] seye, vndt ihnen jhre kirchen restitujrt habe. Ô mon Dieu exauce moy, afin que j'establisse bien tost ma fortune tant abbatuë. [495]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [496] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [497] [:] Le tremblem*en*t de cœur tant extraord*inai*re quj est arrivè depuis 3 jours a Mad*am*e ma compaigne, avec une angoisse quj la tourmente, ne scachant pourquoy, <signifie rien de bon.> [498]

---

475 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
476 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
477 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
478 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
479 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
480 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
481 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass der Herzog Wilhelm von Weimar über den von Madame an Mitzlaff geschriebenen Brief sehr verdrießlich gewesen ist."
482 *Übersetzung:* "des Juni"
483 *Übersetzung:* "Flüche."
484 Naumburg.
485 Minerva.
486 *Übersetzung:* "gegen den Willen Minervas"
487 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
488 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
489 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
490 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
491 *Übersetzung:* "Nachricht"
492 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
493 Polen, Königreich.
494 affectionirt: gewogen, geneigt.
495 *Übersetzung:* "Oh mein Gott, erhöre mich, damit ich mein so abgeschlagenes Glück bald aufrichte."
496 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
497 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
498 *Übersetzung:* "Das so außerordentliche Zittern des Herzens, das seit 3 Tagen Madame, meiner Ehefrau, mit einer Angst geschehen ist, die sie quält, da sie nicht weiß weshalb, bedeutet nichts Gutes."

27. Juni 1632

[[39v]]

☿ den 27. Junij [499] .

hinauß spatzjrt vormittags.

Nachmittags nach 2 vhren, Als jch eben das eyferige gedruckte gebeht[500] mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[501] verlase, welches zu halberstadt[502] vo ~~n~~ <r> den K*önig* in Schweden[503], drey freytage nacheinander, alß den 22. Iunij [504], 20. Iulij [505] vndt 17. Augustj [506], gehalten wjrdt, kam ein <Sehr> ~~solches~~ <starcker> donner: vndt <ein solch> Regenwetter, auch grawsamer Sturmwindt, das ~~es~~ <er> vns die fenster einschluge, vndt insonderheitt in meinem cabinet [507], vndter meinen briefen, vndt acten, sehr vbel haußhielte. Quid portendat! videbimus. [508] Es hat keine viertelstunde gewehret, darnach ists wieder schön wetter worden.

Der windt hat starcke bawme allernechst vorm hause hindter dem holzhoffe zerrißen, ~~als~~ dicker als Mannesdick, <auch 2 von den iustificirten[509] harzschützen[510] mitt den rädern vmbgeworfen, die ich darnach begraben laßen.>

28. Juni 1632

[[40r]]

♃ den 28. Junij [511] .

Predigt gehöret. < N*ota* B*ene* [512] [:] d ~~er~~ <as> ~~windt~~ <wetter> hat gestern beym Stiege[513] 5 personen zu bodem[!] geschlagen, darvon 4 baldt todt blieben[.]>

---

499 *Übersetzung:* "des Juni"
500 Nicht ermittelt.
501 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
502 Halberstadt.
503 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
504 *Übersetzung:* "des Juni"
505 *Übersetzung:* "des Juli"
506 *Übersetzung:* "des Augusts"
507 *Übersetzung:* "Kabinett"
508 *Übersetzung:* "Irgendetwas kündige es an! Wir werden sehen."
509 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
510 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
511 *Übersetzung:* "des Juni"
512 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
513 Stiege.

Das Gräfliche Schwartzb*urgische* [514] schreiben beantworte ~~tt~~ <n> <laßen durch V*riel* v*on* E*ichen* [515] > so wegen der Gefahr, von Sonderßhausen [516] kommen. N*ota* B*ene* [517] [:] Le tiltre ~~d~~ imparfait a estè ressouvenu sous main, par P*aul* L*udwig* [518] [.] [519]

Le ministre Johannes Leüthnerus[520] m'a contè comme son frere, <Balthasar> Leüthnerus[521], quj estoit nostre ministre de cour a Bernb*urg* [522] l'an 1625 avoit desja sceu prescher en l'aage, de 7 ans, privèment, & publiquem*en*t en l'aage de 10 ans. C'estoit un grand personnage, de bon jugement, tresgrande erudition & d'une tresheureuse memojre [523] (~~gu~~ ejnes güldenen gedächtnüßes) un fort excellent Predicateur. Il mourut en l'aage de 32 ans, plusieurs estans d'opinion, qu'jl mourroit beaucoup plustost, a cause que c'estoit un esprit si meur, de <sj> bonne heure. [524]

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, gen Tanckeroda[525], vndt Newdorff[526].

29. Juni 1632

[[40v]]

♀ den 29. Iunij [527] . ♜

Avis [528] von Magdeburgk[529], daß der große windt so am Mittwoch endtstanden, großen schaden alda gethan, an den Steinernen gibeln, vndt stehenden fewermeüren, so wol an den aufgerichteten kleinen wieder aufgebawten haüserlein, vndt an dem Bischofshofe. Es habe auch der windt die Schifbrücken gantz zerrißen, die früchte im felde von dem hagel zerschlagen, einen strich durch im felde, die armen leütte förchten sich noch vor Gottes zorn, dieweil in 7 iahren hero, so vndterschiedliche vngewöhnliche wetter sich haben hören laßen, Sie bitten vnß, wir sollen helfen mitt ihnen behten, ob Gottes angedrohete strafe möge abgewendet werden, Erbiehten sich, das ihrige, vor vnß ebenmeßig auch zu thun. Der windt soll sich alda nachmittags erst vmb 4 vhr erhoben haben. e*t cetera*

514 Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen).
515 Eichen, Uriel von (1597-1649).
516 Sondershausen.
517 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
518 Ludwig, Paul (1603-1684).
519 *Übersetzung:* "Der unvollkommene Titel ist unter der Hand durch Paul Ludwig erinnert worden."
520 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
521 Leuthner, Balthasar (1584-1626).
522 Bernburg.
523 *Übersetzung:* "Der Pfarrer Johannes Leuthner hat mir erzählt, wie sein Bruder Balthasar Leuthner, der im Jahr 1625 unser Hofpfarrer in Bernburg war, bereits im Alter von 7 Jahren nichtöffentlich und im Alter von 10 Jahren öffentlich predigen konnte. Das war eine große Persönlichkeit von gutem Urteilsvermögen, sehr großer Gelehrtheit und von einem sehr glücklichen Gedächtnis"
524 *Übersetzung:* "ein sehr hervorragender Prediger. Er starb im Alter von 32 Jahren, wobei mehrere der Meinung waren, dass er viel eher sterben würde, weil es so frühzeitig ein so reifer Geist war."
525 Dankerode.
526 Neudorf.
527 *Übersetzung:* "des Juni"
528 *Übersetzung:* "Nachricht"
529 Magdeburg.

[[41r]]
Avis [530] von Cöhten[531], daß herzog Wilhelm von Weymar[532], ein schreiben vom Landtgraf Wilhelm[533] bekommen, der S*einer* L*iebden* berichtett, das er ein treffen[534] mitt dem Pappenheim[535] gethan, benebenst hertzog Geörgen[536] vndt Baudißen[537] mitt ihrem volck[538], hetten im anfang etwas schaden erlitten, aber endtlich das feldt behalten, vndt den Pappenheim in der person gefangen bekommen.

Nous sommes sorty dehors, aller prendre des escrevisses [539], <in der Vlenbach[540].>

Schreiben von den hernvettern[541] in der Gernröd*ischen* [542] sache, wollen meine endtliche resolution vndt erklärung wjßen.

30. Juni 1632

♄ den 30. Junij [543].

Avis [544] vom Marsch*all* Erlach[545], das wie er Iean[546] zu Zeptzigk[547] angewiesen, habe der hagel vndt das große wetter, einen treflichen schaden alda gethan, kein winckel im hause trucken gebljeben, etzlich getreydig niedergeschlagen, insonderheitt ienseytt Zeptzigk. Vmb Trinumb[548] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [549] > h*auptmann* Knochens[550] getreydig soll alles darnieder geschlagen sein [[41v]] vmb Cöhten[551] auch großer schaden geschehen. Ein ander strich auf Gröbtzjgk[552] vndt

530 *Übersetzung:* "Nachricht"
531 Köthen.
532 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
533 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
534 Treffen: Schlacht.
535 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
536 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
537 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
538 Volk: Truppen.
539 *Übersetzung:* "Wir sind hinausgefahren, um Flusskrebse zu fangen"
540 Uhlenbach, Fluss.
541 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
542 Gernrode, Stift.
543 *Übersetzung:* "des Juni"
544 *Übersetzung:* "Nachricht"
545 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
546 Schmidt, Hans (1).
547 Zepzig.
548 Trinum.
549 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
550 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
551 Köthen.
552 Gröbzig.

Dondorf [553] hat dergleichen gethan. Jedoch ist es beßer in die hände des lebendigen Gottes, zu fallen, als in die hände der Menschen, dann Seine barmherzigkeitt ist sehr groß.

Nachmittags, hinauß nach dem Birnbawm, spatziren gefahren.

Avis [554], das g*enera*l Pappenh*eim* [555] 4 Regim*ente*r zum secours [556] naher Calembergk[557] geschickt, seindt aber von den Lünenb*urgischen* [558] volck[559] geschlagen worden darauf Pappenh*eim* wieder nach hammeln[560] marchirt, h*erzog* von Lünenb*urg* aber, soll Calenbergk eingenommen haben.

Vitzenhagen[561], jst von der Nawmburgk[562] wiederkommen.

553 Dohndorf.
554 *Übersetzung:* "Nachricht"
555 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
556 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
557 Calenberg (Alt Calenberg), Schloss.
558 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
559 Volk: Truppen.
560 Hameln.
561 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
562 Naumburg.

01. Juli 1632

[[41v]]

☉ den 1. Julij [1] .

Zweymal in die kirche.

Der Raht[2] hat dem haüptmann[3] das valete bancquet[4], (bey der Pfarrerinn[5]) gegeben.

[[42r]]
heütte hat hanckel[6] ein schwein gelifert, so er geschoßen, welches 2 zentner, vndt 44 {Pfund} gewogen.

02. Juli 1632

☽ den 2. Julij [7] .

Songe comme si i'eusse senty par la bouche par la nèz & par tout, comme un corps mort, revenant d'un lointain voyage, & <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [8] > que ma femme[9] & ma soeur Sybille[10] eussent eu horreur a me bayser, ou s'accoster trop près de moy. Mais en effect i'ay senty a bon escient une telle odeur en ma chambre, en veillant hier au soir & a ce mattin. Dieu vueille que cela ne nous denote quelque sinistre accident & malheur. [11]

Der kleine Erdtmann Gideon[12], jst kranck vndt vnpaß an den zähnchen; Gott lindere sejne schmertzen.

Nota: Il rimedio del sangue del deto aureo, del Padre al suo figliuolino, tre gote, deve esser buono per il mal caduco. [[42v]] Il Nostro figliuolino[13], hà havuto, q*uest*a notte, e hoggidj ~~[...]~~, jl morbo

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Harzgerode, Rat der Stadt.
3 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
4 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.
5 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.
6 Hanckel, Valentin (gest. 1643).
7 *Übersetzung:* "des Juli"
8 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
9 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
10 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
11 *Übersetzung:* "Traum, als ob ich durch den Mund, durch die Nase und überall wie ein toter Körper gerochen hätte, als ich von einer weit entfernten Reise zurückkehrte, und dass meine Frau und meine Schwester Sibylla Abscheu gehabt hätten, mich zu küssen oder sich zu nahe mit mir abzugeben. Aber in der Tat habe ich ernstlich einen solchen Geruch in meinem Zimmer gerochen, als ich gestern Abend und an diesem Morgen darauf achtete. Gott wolle, dass uns das nicht auf irgendein schlimmes Missgeschick und Unglück hindeutet."
12 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
13 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

~~d~~'Epileptico, ~~Jddi~~ per glj gran dolorj, de'dentj. Jddîo lo conservì, per la sua immensa bontà, se glj piace. [14]

Tentazionj hoggjdj grandjss*im*e, secondo l'ordjnario, alcunj annj in quà. Hier sera, ognj cosa mj fù contraria, ancora andando a spasso, jnsino a sollecitarmj alle bestemmie, contra l'uso mîo. Jddîo me lo perdonj. [15]

03. Juli 1632

♂ den 3. Julij [16] .

Ejlende schreiben vom Præsid*ente*n[17] vndt hernv*etter* F*ürst* Aug*usto*[18] das wegen der[!] Rosenb*urger* [19] schanzenbawes F*ürst* Ludw*ig* [20] auf vns vngehalten, dictatorie [21] gebeütt, Ergo [22] Morgen g*ebe* g*ott* eine zusammenkunfft zu Plötzkaw[23] .

Vnsers kleinen[24] Schwachheitt hat continujrt[25] , Gott erbarm sich vber ihn. Es scheinet, das die symptomata [26] von den heftigen schmertzen der zähne so ihm wachsen, herkommen.

[[43r]]
Nihil sjne causa [27] [28] , & nulla causa sine causato, nec causa, nec causatum, sine causa prima, (quæ est DEVS) [29] [.]

Z*eitung* [30] das dje Schwed*ischen*[31] ~~vor~~ <vmb> Nürnberg[32] noch liegen, vndt ezliche glückliche rencontres [33] , wieder die Bayrischen[34] vndt Friedländischen[35] gehabtt.

---

14 *Übersetzung:* "Beachte: Das Heilmittel aus dem Blut vom Goldfinger [Ringfinger] des Vaters an sein Söhnchen, drei Tropfen, soll bei der Fallsucht gut sein. Das unsrige Söhnchen hat diese Nacht und heute die epileptische Krankheit ~~der Gott~~ durch die großen Zahnschmerzen bekommen. Gott erhalte ihn durch seine grenzenlose Güte, wenn es ihm gefällt."
15 *Übersetzung:* "Heute sehr große Versuchungen gemäß dem Gewöhnlichen seit einigen Jahren. Gestern Abend war mir jede Sache zuwider, als ich noch spazieren ging bis ich mich gegen meinen Brauch zu den Flüchen antrieb. Gott vergebe es mir."
16 *Übersetzung:* "des Juli"
17 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
19 Klein Rosenburg.
20 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
21 *Übersetzung:* "diktatorisch"
22 *Übersetzung:* "Folglich"
23 Plötzkau.
24 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
25 continuiren: (an)dauern.
26 *Übersetzung:* "Begleiterscheinungen"
27 *Übersetzung:* "Nichts geschieht ohne Ursache"
28 Sprichwort nach Cic. div. 2,61 ed. Schäublin 32013, S. 190f. und Iob 5,6.
29 *Übersetzung:* "und keine Ursache ohne eine Wirkung, weder eine Ursache noch eine Wirkung ohne eine erste Ursache (die GOTT ist)"
30 Zeitung: Nachricht.
31 Schweden, Königreich.
32 Nürnberg.

Jtem [36]: das das Thumbcapitel zu Trier[37], jhren Erzbischoff, vndt Churfürsten[38] abgesetzt, dieweil er mitt Franckreich[39] vndt Schweden, so sehr correspondiret.

Jtem [40]: das K*önig* in Fr*ankreich* [41] in Lottringen[42] ezliche plätze eingenommen.

Jtem [43]: das Graff henrich vom Bergk[44], gewiß rebelliret, <wieder Spannien[45].>

04. Juli 1632

☿ den 4[ten:] Iulij [46].

<Behttag Monatlich.>

Das frewlein von Schömberg[47], Thumbdechantin[48] von Quedlinb*urg* [49] ist anhero[50] kommen, mitt dem Medico[51] [52] gestern abendt, nach deme wir Sie abholen laßen.

Avis [53]; daß der Junge Röder, hanß Caspar[54], von Seinen eigenen Reüttern erschoßen worden.

[[43v]]

~~Der~~ La maladie du petit[55] continue, mais pas du tout si violemment. Dieu ait pitiè du povre enfant, & luy donne relasche par sa S*ain*te grace, s'il luy plaist. [56]

---

33 *Übersetzung:* "Gefechte"
34 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
35 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
36 *Übersetzung:* "Ebenso"
37 Trier, Domkapitel.
38 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
39 Frankreich, Königreich.
40 *Übersetzung:* "Ebenso"
41 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
42 Lothringen, Herzogtum.
43 *Übersetzung:* "Ebenso"
44 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
45 Spanien, Königreich.
46 *Übersetzung:* "des Juli"
47 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
48 Thum(b)dechantin: Domdechantin (zweite Vorsteherin eines Damenstifts).
49 Quedlinburg, Stift.
50 Harzgerode.
51 Lanius, Nikolaus.
52 *Übersetzung:* "Arzt"
53 *Übersetzung:* "Nachricht"
54 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
55 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
56 *Übersetzung:* "Die Krankheit des Kleinen hält an, aber keinesfalls so heftig. Gott habe Mitleid mit dem armen Kind und gebe ihm Ruhe durch seine Heilige Gnade, wenn es ihm gefällt."

Einen bohten nach Berlin[57], zu Marggraf Sigmundt [58] meinem vetter geschickt, vndt mich erkundiget, ob der Prjntz, Vladislaus Sigismundus in Pohlen[59], noch gewiß König worden, vndt ob der Churf*ürst* von Brandenb*urg* [60] persöhnlich auff die krönung werde. p*erge* [61]

Jn die kirche, vndt Gebeht.

Avis [62] von Bernb*urg* [63] daß mir zwar bey nähermahligem[64] hagelwetter bey Zeptzigk[65] am getraydig in etwas schade geschehen, ~~aber~~ etwan auf ein[66] 50 oder 60 {Thaler} werth, aber (wiewol es einerley strich gehalten) so haben doch die benachtbarten eben durch den schawerschlag viel größeren schaden gelitten, miraculo quodam [67].

05. Juli 1632

[[44r]]

℔ den 5$^{ten:}$ Iuljj [68] .

Nostre enfant[69] est tousj*our*s encores malade, & a le hautmal depuis trois jours quasj a toutes heures. Il semble que Dieu le voudra retirer a soy, comme les aultres. C'est un grand cas que nul remede luy veut ayder quoy qu'ayions un medecin & force medecines auprés. ~~Ceste nuict le pauvre petit, l'a eu par sept fois, le jour quelquesfois 10 fois.~~ Jl semble quel soit jmpossible que sa tendreur puisse surmonter ce mal. La volontè de Dieu soit faite, sj nous ne pouvons ployer, par prieres & souspirs, sa misericorde, <& vaincre ce genie Asmodee[70].> [71]

Auff das Reheblahten[72], abermalß hinauß geritten, aber kejn glück gehabtt, <diesen Morgen.>

---

57 Berlin.
58 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).
59 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
60 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
61 *Übersetzung:* "usw."
62 *Übersetzung:* "Nachricht"
63 Bernburg.
64 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
65 Zepzig.
66 ein: ungefähr.
67 *Übersetzung:* "durch irgendein Wunder"
68 *Übersetzung:* "des Juli"
69 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
70 Asmodi.
71 *Übersetzung:* "Unser Kind ist immer noch krank und in der schweren Not [Epilepsie] seit drei Tagen zu fast allen Zeiten. Es scheint, dass Gott es zu sich zurücknehmen wollen wird wie die anderen. Es ist eine große Sache, dass ihm kein Mittel helfen will, obgleich [wir] einen Arzt und starke Arzneien dabei haben. ~~Heute Nacht hat es der arme Kleine siebenmal, am Tag manchmal 10mal bekommen.~~ Es scheint, welches unmöglich sei, dass seine Zartheit dieses Übel überwinden kann. Der Wille Gottes möge geschehen, wenn wir uns nicht durch Gebete und Seufzer seiner Barmherzigkeit beugen und diesen Geist Asmodäus besiegen können."
72 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

Diewejl der Thäter, so Rödern[73] geschoßen, ein Radischleber ist, vndt ertapt worden, alß [[44v]] habe ich ihm dem Major Lampe[74] zur gebührlichen bestraffung, abfolgen[75] laßen. Er vndt sein camerade [76] ein Ballenstedter, haben ein weibesbildt nohtzüchtigen[77] wollen, auch einen Reütter (auß ihrem eigenem Regiment) absezen[78], welche beyde frevelthaten, der corporal Röder[79], als jhr vorgesezter offizirer, erstlich mitt worten, endtlich, (nach vielfältig[80]: erlittener, vngebührljcher worttwechßlung) mitt dem degen gestrafft, vndt den Ballenstedter gestochen. Er ist aber nicht darvon gestorben, darauf jst der Radischleber darzu geritten, vndt hat Rödern, mitt dem pistol durch vndt durch geschoßen, vermeinende, es wehre seinem camerade [81] zu viel geschehen, wiewol sie alle beyde vndter sejnem commando. Darauf seindt Sie alle beyde weggeritten, der Ballenst*edter* nach dem [[45r]] feinde[82] zu, der Radischleber hieherwarts[83], vndt haben erstlich Rödern[84] geplündert, vndt ihm sein pferdt genommen. hindter Winnungen[85] aber haben sie den Radischleber bekommen, vndt in die eysen geschlagen. Dann Lampe[86] einen corporal mitt 8 Reüttern, herwarts ins Fürstenthumb[87] geschickt, ihn zu verfolgen, vndt lebendig oder Todt hinzulifern, welche ihn von Winnungen, nach Ballenstedt[88] gebrachtt, vndt weil es diese beschaffenhejtt mitt Rödern, meinem lehenmann[,] <aufwärter> vndt vndterthanen hatt, nehme ich mich billich seiner an, vndt laße ihm den Thäter, zum Regjment abfolgen[89]. Röder aber ist die ganze nacht, also verwundett vndt vnverbunden liegen blieben, biß jhn den andern Morgen ohngefehr[90] ein fuhrmann gesehen, vndt mitt sich nach Trewen Britzen[91] geführt, da ihn Lampe durch medicos [92], vndt Feldtscherer fleißig warten leßet. [[45v]] Lampe[93] hat auch, diesen Reüttern, so den Thäter verfolget, alles preiß geben, was sie an pferden, vndt anderm, beym Thäter, antreffen würden. Dem Ballenstedter, hat er auch nachsetzen laßen, vndt vermeint, (wejl er beschädiget,) ihn einzuholen.

---

73 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
74 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).
75 abfolgen: herausgeben.
76 *Übersetzung:* "Kamerad"
77 notzüchtigen: vergewaltigen.
78 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
79 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
80 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
81 *Übersetzung:* "Kamerad"
82 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
83 Harzgerode.
84 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
85 Winningen.
86 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).
87 Anhalt, Fürstentum.
88 Ballenstedt.
89 abfolgen: herausgeben.
90 ungefähr: zufällig.
91 Treuenbrietzen.
92 *Übersetzung:* "Ärzte"
93 Lampe, Ernst Konrad (von) (ca. 1600/05-1644).

Jch habe vber vnsern kleinen Erdtmann Gideon[94] nachmittags <oft> behten laßen. Er hat die paroxismos [95] fast alle Stunden am tage. Gott erbarm sich des armen kindes: p*erge* p*erge* p*erge* [96] vndt lindere ihm seine große angst, vndt schmertzen.

Il a fort pleu ce soir, comme si le temps portoit aussy compassion, avec nostre pauvre enfant & petit vermisseau. [97]

M*artin* Schmidt[98] ist von Quedlinb*urg* [99] wiederkommen, avec nulle aggreable resolution [100].

Avis [101], das der G*raf* von Stollberg[102] außgewichen mitt allen den seinigen gar eylends, dieweil ihm Gr*af* von Pappenheim[103] soll wegen Könjgstein[104], mitt fewer vndt Schwerdt gedröwet haben.

06. Juli 1632

[[46r]]

♀ den 6. Iulij [105].

Es hat sich gestern abendt, noch gegen 5 vhr ohngefehr wieder vermuhten, mitt vnserm kleinen[106], zur beßerung, angelaßen, vndt da wir vermeinten, er läge in agone mortis [107], (wie er dann fast keinen athem geholet, auch der pulß fast nicht mehr geschlagen, die augen im haüpt sich verwendet, die beyne steiff worden, auch mehr indicia mortis [108], des medicj [109] andeütten nach darbey gewesen) ~~hat~~ da hat Gott der Allmächtige vnser gebeht erhöret, vndt ihn wiederumb zu etwas kräfften kommen laßen, iedoch müßen wir nicht sicher sein, vndt haben interim [110] Gott dem Barmherzigen vatter, innbrünstig lob[,] ehr vndt danck zu sagen ihn auch ferrner fleißig anzuruffen, er wolle das angefangene werck, zu seinen ehren gnedig vollführen. e*t cetera*

[[46v]]
Schreiben, vom Ob*rist* l*eutnant* Geörge Leßler[111], vom hause Manßfeldt[112], welcher sich gantz vndterth*änig* bedanckt, das jch ihm die gnedige cortesia [113] erwiesen, vndt ihm dje bestraffung

94 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
95 *Übersetzung:* "Paroxysmen [anfallartige Steigerungen von Krankheitssymptomen]"
96 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
97 *Übersetzung:* "Er hat heute Abend stark geregnet, als ob auch das Wetter mit unserem armen Kind und kleinen Würmchen Mitleid trage."
98 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
99 Quedlinburg.
100 *Übersetzung:* "mit keinem annehmlichen Beschluss"
101 *Übersetzung:* "Nachricht"
102 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
103 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
104 Königstein, Grafschaft.
105 *Übersetzung:* "des Juli"
106 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
107 *Übersetzung:* "im Todeskampf"
108 *Übersetzung:* "Anzeichen des Todes"
109 *Übersetzung:* "Arztes"
110 *Übersetzung:* "vorläufig"
111 Leslie of Balgonie, George (gest. 1638).

seiner Soldaten anheimb gestellet, will sie auch wißen zu bestraffen. hat derowegen einen Fendrich mitt 15 Soldaten anhero[114] geschickt, die verhafteten Thäter, abzuholen, so ich nacher Ballenstedt[115] remittirt[116].

Wiedrige schreiben vom Präsid*enten*[117] in Ludwig Arendts[118] vndt der Gernröd*ischen* [119] sache etc*etera*[.] Der schluß zu Plötzkaw[120] ist dahin gegangen, man sollte wieder den Rosenburgischen [121] Schanzenbaw, protestiren, etc*etera*[.]

07. Juli 1632

♄ den 7. Julij [122] .

Wieder an Præsid*enten*[123] geschrieben. p*erge* [124]

D*octor* Engelhardt[125] ist gestern abendt auch ankommen.

Der kleine[126] hat, Gott seye es gedanckt, gar wol geschlafen, vndt es scheinet [[47r]] das ihm[127] Gott wieder wolle stärcke verleyhen, vndt ihn nach außgestandener großen mattigkeitt, wieder laßen zu kräften kommen. Sonsten soll die Epilepsia [128] alhier[129] bey allen kindern fast gemeine sein, welches ezliche dem waßer zuschreiben wollen, als welches gar zu viel Metall mitt sich führe, sintemahl sonsten die constitutio aeris [130], vor gar gesundt, alhier gehalten wirdt.

Jch habe wiederumb, die außschreiben ergehen laßen, in der contribution solche soll durchgehends in allen Aemptern vndt städten auf den 15$^{den:}$ huius [131], vierfach gegeben werden.

Naperschky[132] ist mitt dem page Brandt[133], glücklich auß Preüßen[134], ankommen.

---

112 Mansfeld.
113 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
114 Harzgerode.
115 Ballenstedt.
116 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
117 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
118 Arendt, Ludwig.
119 Gernrode, Stift.
120 Plötzkau.
121 Klein Rosenburg.
122 *Übersetzung:* "des Juli"
123 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
124 *Übersetzung:* "usw."
125 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
126 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
127 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
128 *Übersetzung:* "Fallsucht"
129 Harzgerode.
130 *Übersetzung:* "Beschaffenheit der Luft"
131 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
132 Napierski, Andreas.
133 Brandt (2), N. N. von.

Die ernennung vndt wahl des Vladislaj[135] ist gewißljch geschehen. Gott gebe zu glück.

[[47v]]
Avis [136], von Bodenhausen[137], daß sich der Schwedische[138] Raht von Staßfurtt[139], der fjscherey, so den Krosigkischen[140] verliehen, anmaßet, vndt mir also, jn meine landes*fürstliche* hoheitt, eingreiffen will, cum minis [141], etc*etera* etc*etera*[.] Nun hat es Bodenhausen, ~~mir~~ als der Krosjgkische[142] vormundt zu Erxleben[143], mir als landesfürsten, (deßen jus terrjtoriale [144], vndt feudale [145] hjerundter mercklich jnteressirt [146] jst) bjlljch berjchtett, vndt zu ferrnerer verordnung, gelangen laßen.

Bericht, von C*aspar* Pf*au* [147] mündtlich, in der Gernröd*ische*n[148] sache, Jtem [149]: das dje 16 OrlogsSchiffe, des Königs in Dennemarck[150], auf Gröenlandt [151] zu, gelauffen, wjeder die holländer[152], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [153] > welche aldar, sich wieder des Könjgs willen, ejnnjsteln, vndt bawen wollen.

Avis [154]: das d ~~as~~ <e> r Pappenhejm[155], in der person bey Cölln[156] seye. Etzliche seiner Regimenter aber vmb hammeln[157] vndter dem Grafen von Gronßfeldt[158]. e*t cetera*

08. Juli 1632

[[48r]]

---

134 Preußen.
135 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
136 *Übersetzung:* "Nachricht"
137 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
138 Schweden, Königreich.
139 Staßfurt.
140 Krosigk, Familie.
141 *Übersetzung:* "mit Drohungen"
142 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).
143 Hohenerxleben.
144 *Übersetzung:* "Landeshoheit"
145 *Übersetzung:* "Lehens[hoheit]"
146 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
147 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
148 Gernrode, Stift.
149 *Übersetzung:* "ebenso"
150 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
151 Grönland (Grønland).
152 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
153 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
154 *Übersetzung:* "Nachricht"
155 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
156 Köln.
157 Hameln.
158 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

☉ den 8. Julij [159] .

Zweymal in die predigt. < Grossier discours de D*octeur* Eng*elhardt* [160] [.] [161] >

Disparerj per il forte dj Rosemberg[162] . [163]

09. Juli 1632

☽ den 9[ten:] Julij [164] .

S*igmund* D*euerlin* [165] ist von Weymar[166] wiederkommen, mitt schreiben vndt vertröstungen von herzog Albrechtt[167] , aber nichts gewißes, touchant le payement, de Madame ma Compaigne[168] [169] .

10. Juli 1632

♂ den 10[ten:] Julij [170] .

Krackeel, mjtt dem Ambt Rammelb*urg* [171] wegen derer von ihnen, vnß arrestirten[172] wagen, d*iewei*l sie ejne handt voll hew genommen, vndt Sie haben darzu Ballenst*edter* [173] angehalten, da es doch von harzgerödern[174] beschehen. Jch habe repressalien gebraucht, ejnes hirten so mir eine wiese abgemeyet.

Newlich jst auch schon, zwjschen dem Ambt Falckenstein[175] vndt diesem ortt, wegen Pfandung, discrepantz[176] vorgangen.

[[48v]]

159 *Übersetzung:* "des Juli"
160 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
161 *Übersetzung:* "Grobe Rede von Dr. Engelhardt."
162 Klein Rosenburg.
163 *Übersetzung:* "Meinungsverschiedenheiten über die Rosenburger Schanze."
164 *Übersetzung:* "des Juli"
165 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
166 Weimar.
167 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
168 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
169 *Übersetzung:* "die Bezahlung von Madame, meiner Ehefrau, betreffend"
170 *Übersetzung:* "des Juli"
171 Rammelburg, Amt.
172 arrestiren: beschlagnahmen.
173 Ballenstedt.
174 Harzgerode.
175 Falkenstein, Amt.
176 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [177] > Avis [178]: das es gar sehr anfänget, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [179] > hin vndt wieder an der pest zu sterben, insonderheitt zu Artern[180], Wurtzen[181], vndt Leiptzig[182], alda albereitt täglich, ein[183] 15 personen begraben werden.

Jn der Oberpfalz[184], soll der König in Schweden[185] 1½ Regjmenter, des Dübaldts[186] eingebüßet haben.

Ragozy[187], soll sejn jn Mähren[188], ejngefallen.

Der Churf*ürst* von Saxen[189], soll auch 7ben Regimenter, darundter Mein Bruder F*ürst* Ernst[190] auch ist, dem K*önig* in Schweden zuschigken, 4 zu roß vndt ~~3~~ <2> zu fuß.

Der Stadt Maestrich[191] setzen die Staden[192] noch starck zu.

K*önig* jn Spannien[193], jst zu Barcelona[194], wirbet starck, zum Jtal*ienischen* [195] kriege.

Mon frere Ernst s'abbouche avec mes sœurs[196] a Mühlingen[197]. [198]

< Z*eitung* [199] das die Wolfenb*ütteler* [200] garnison, helmstadt[201], vndt Schöningen[202] geplündert.>

11. Juli 1632

[[49r]]

---

177 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
178 *Übersetzung:* "Nachricht"
179 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
180 Artern.
181 Wurzen.
182 Leipzig.
183 ein: ungefähr.
184 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
185 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
186 Duwall, Jacob (ca. 1589-1634).
187 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
188 Mähren, Markgrafschaft.
189 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
190 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
191 Maastricht.
192 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
193 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
194 Barcelona.
195 Italien.
196 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
197 Großmühlingen.
198 *Übersetzung:* "Mein Bruder Ernst trifft sich mit meinen Schwestern in Mühlingen."
199 Zeitung: Nachricht.
200 Wolfenbüttel.
201 Helmstedt.
202 Schöningen.

☿ den 11ten. Julij [203] . < ɪ ɪ >

Schreiben vom hertzog Wilhelm von Weymar[204] in zimlichen guten terminis [205].

hanckel[206] hat einen zehenendigen hirsch geschoßen. <hat gewogen 3 zentner, 8 {Pfund} <Die hautt[,] geweyh, kopf v*nd* füsse 72 {Pfund} abgang[.]> <Bleibt 266 {Pfund} an wildpret[.]> >

Es scheinet das mir Gott vielleicht, nach so mannigfaltigem außgestandenem vnglück will ein blicklein glücks beschehren, sintemahl vnlängst sechs newe bienenschwarm in meinem garten zu Bernburg[207] sich gefunden, vndt zu Padeborn[208] auf meiner gemahlin[209] gühtlein, 5 bienenschwarm, welche affluentz[210], man pfleget vor ein sonderbahres glück zu halten.

Sonsten, ob sich schon dieses iahr, gar vor ein fruchtbahres Jahr, ansehen leßett, so machen vns doch die gewaltig viele regen, bange, es möchte dem getreydig so wol als dem wein schaden zufügen. Es hat nun ein[211] 14 tage aneinander, fast alle tage, geregnett.

[[49v]]
Antwortt von Berlin[212], vom M*arkgrafen* Sigmundt[213], das zwar der Prinz Vladislaus in Pohlen[214], in großem respect, aber zum Könige noch nicht erwehlet seye, dann man zuvor zwischen Polen[215] vndt Schweden[216], will einen frieden schließen. Churf*ürst* von Brandenb*urg* [217] seye in Preüßen[218], will sich auf der nähe, wegen seines suffragij [219] endthalten, vndt de n̶ <r> o Preüßischen Stadt[220], jn etwas, reformiren.

D*octor* Engelhardt[221] abgefertiget, dieweil es sich mitt meinem kleinen[222], (Gott lob vndt danck) zur beßerung anleßet. Der Allmächtige verleyhe vns nur, die contjnuation [223], vndt bestendige beßerung.

Discorsj co'l Gasparo Paone[224]. [225]

---

203 *Übersetzung:* "des Juli"
204 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
205 *Übersetzung:* "Worten"
206 Hanckel, Valentin (gest. 1643).
207 Bernburg.
208 Badeborn.
209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
210 Affluenz: Zufluss, Überfluss.
211 ein: ungefähr.
212 Berlin.
213 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).
214 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
215 Polen, Königreich.
216 Schweden, Königreich.
217 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
218 Preußen, Herzogtum.
219 *Übersetzung:* "Stimmrechts"
220 Hier: Staat.
221 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
222 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
223 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
224 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

Gar ein höflich schreiben, von ~~Sond~~ Arnstedt[226], von Graf Anton ~~G~~ henrich zu Schwartzburgk [227] (le tiltre juste [228]) mitt bitte, seine sachen, jn gewahrsam zu nehmen, vndt vielen dienstlichen erbjehten.

12. Juli 1632

[[50r]]

den 12. Juljj [229] .

Nota [230]: Jm Cöthnjschen antheil[231], jst der hagelschade 9 dörfer, auf 62000 {Thaler} liquidirt worden.

Guarda la gamba. [232] Es laßen sich die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [233] > Schwed*ischen*[234] offizirer gar sehr verlautten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [235] > dieser Bernb*urgische* antheil[236] müße viel ein <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [237] > mehreres vndt schweereres leyden, als die andern antheile[238], darumb das ich seye in Polen[239], bey des Königs[240] feinden gewesen.

Jn die kirche.

Mon enfant[241] est derechef aujourd'huy fort malade. Dieu vueille unefois desployer sa misericorde & retirer son jre de nous. Car nous ne sommes qu'hommes; non Anges. [242]

Geantwortett, dem Grafen von Schwarzburgk [243], rendendoglj la cortesia [244]. p*erge* p*erge* p*erge* [245]

---

225 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Kaspar Pfau."
226 Arnstadt.
227 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).
228 *Übersetzung:* "der richtige Titel"
229 *Übersetzung:* "des Juli"
230 *Übersetzung:* "Beachte"
231 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
232 *Übersetzung:* "Sieh dich vor."
233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
234 Schweden, Königreich.
235 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
236 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
237 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
238 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
239 Polen, Königreich.
240 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
241 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
242 *Übersetzung:* "Mein Kind ist heute erneut sehr krank geworden. Gott wolle einmal seine Barmherzigkeit ausbreiten und seinen Zorn von uns zurückziehen. Denn wir sind nur Menschen, keine Engel."
243 Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von (1571-1638).
244 *Übersetzung:* "wobei ich ihm die Höflichkeit erwiderte"
245 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

Gegen abendt einen Rehebock aufm Reheblahten[246] gefangen, nach dem ihn Andreß Türckhammer[247] erstlich angeschoßen, <hat 65 {Pfund} gewogen.>

[[50v]]
Præs*ident* [248] schreibt, sich vbermorgen g*ebe* g*ott* einzustellen.

Bruder Ernst[249] schreibt mir, will zum Könige[250] mitt seinem Regiment, offerirt mir brüderliche willfahrung vndt composition[251] etc*etera*[.]

Alte Stammer[252] ist gar vngehalten auf seinen Ambtmann[253] zu Rammelburgk[254] wegen seines procedirens, gegen meine fuhrleütte, etc*etera* etc*etera*[.] Bittet keine vngnade auf ihn destwegen zu werffen.

Schwarzenb*erger* [255] ligt zu Bareyt[256]. Jst mitt großer gefahr dahin kommen, vndt laßen sich diese Ascan*ische* [257] tractaten[258] gar schwehr an. etc*etera*

J'apprehends que mon Alezan (que je tjens p*our* mon Bucephale puis qu'il me connoist sj bien) soit ensorcelè. Il est fort triste, change de pas avec admiration, [[51r]] & va comme l'amble, au lieu du beau trot, qu'il avoit, devient maigre, & quinteux. En somme <il> est tout changè. Cela me perce vifuement le coeur, car je l'ayme comme un homme fidele. [259]

Fortune de [260] Rehebock signifie un [261] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [262] > f*iglio* maschio [263], disoit quelqu'un [264]?

13. Juli 1632

246 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.
247 Türckhammer, Andreas (1597/98-1664).
248 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
249 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
250 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
251 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
252 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
253 Person nicht ermittelt.
254 Rammelburg, Amt.
255 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
256 Bayreuth.
257 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
258 Tractat: Verhandlung.
259 *Übersetzung:* "Ich erfahre, dass mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] (den ich für meinen Bukephalos [Streitross von Alexander dem Großen] halte, weil er mich so gut kennt) verhext sei. Er ist sehr traurig, wechselt den Tritt mit Verwunderung und geht wie im Passgang anstatt schönen Trab, wie es war, wird mager und eigensinnig. Alles in allem ist er ganz verändert. Das durchbohrt mir empfindlich das Herz, denn ich liebe ihn wie einen treuen Menschen."
260 *Übersetzung:* "Glück des"
261 *Übersetzung:* "bedeutet ein"
262 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
263 *Übersetzung:* "männliches Kind"
264 *Übersetzung:* "sagte irgendjemand"

♀ den 13. Iulij [265] .

Jordan Ernst[266] pachtmann zu ~~G~~ <B> ernroda[267], judicirt, daß der Fuchs[268], die schwehre noht[269] habe, dieweil sein geblüht, (als er im Majo [270] gelaßen worden,) so schwartz gewesen, ~~er~~ <der gaul> offt jm stall, zjttert, vndt bebett, vndt gehet, als wann jhm die schenckel gespannt wehren, Sonsten frist er noch sein futter, Gott behüte jhn, vndt siehet noch frisch vmb sich, wann er nicht den kopf, jn die krippe hänget.

[[51v]]
Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[271], ist mitt der Thumbdächantin[272] frewlein von Schömberg[273], nach Quedlinb*urg* [274] gezogen. Jch habe Jhrer L*iebden* vollends gar, biß gen Schöningen[275] erlaübett.

<Jch habe> Einen newen hofmeister[276], hanß Schäfer[277] genandt, ɨ <a> lhier auf dem forwergk zu hartzgeroda[278] annehmen laßen, vndt den alten abgeschafft, vber halß vndt kopf, dieweil die pferde vndt ägker zimlich vbel gewartett gewesen, auch sonsten noch vmb einer andern vrsach willen.

Antwortt vom hofm*eiste*r Schilling[279], das er gar gerne will mittziehen in P*olen* [280] <etc*etera* > bedanckt sich der offerta [281]. p*erge* [282]

Mein kleiner Erdtmann[283] ist wieder etwas vnlustig gewesen, hat in 24 stunden nicht geschlafen, hat auch zimliche flatus [284], vndt tormina [285]. Gott schicke alles, zur erwüntzschten beßerung.

< Escrit a Madame. [286] >

14. Juli 1632

---

265 *Übersetzung:* "des Juli"
266 Ernst, Jordan.
267
268 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
269 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.
270 *Übersetzung:* "Mai"
271 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
272 Thum(b)dechantin: Domdechantin (zweite Vorsteherin eines Damenstifts).
273 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
274 Quedlinburg.
275 Schöningen.
276 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
277 Schäfer, Hans.
278 Harzgerode.
279 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
280 Polen, Königreich.
281 *Übersetzung:* "Angebot"
282 *Übersetzung:* "usw."
283 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
284 *Übersetzung:* "Blähungen"
285 *Übersetzung:* "Leibschmerzen"
286 *Übersetzung:* "An Madame geschrieben."

[[52r]]

♄ den 14. Julij [287] .

Wie ɨ <J> ch gestern meinen fuchs[288] fleißig besehen, auch den sachen lange nachgedacht was ihm doch eigentlich mangeln müste, da habe ich befunden, das er sich müste vorn am buch[289] verstaucht haben, wegen des zuckens vndt vielen zappelens, auch kronckens[290] vndt stähnens so er führet, wann er in den bergen gehen, oder sonst hartt tretten, vndt sich wenden soll. Vielleicht mag es ihm geschehen sein, als er mitt mir in den sumpf gefallen, da er sich gerißen, vndt wehe gethan mag haben. Ob nun wegen des schmerzens symptomata [291] zuschlagen, kan ich nicht gewiß wißen.

Jordan Ernst[292], will ihn schmieren mitt einer geädersalbe, darzu er nimbtt: Popolium [293] 4 {Gran}[,] loeröel[294] 4 {Gran}[,] petrolium [295] 4 {Gran}[,] Alde[296] 4 {Gran}[,] hanföel oder leinöel 4 {Gran}[,] daxfett vndt grüne butter[297] nach proportion. [[52v]] Gott gebe mir glück darzu.

h*auptmann* c*aspar* e*rnst* k*noch* [298] hat albereitt zwey ämbter[299] quittirt[300], Schlanstedt[301] aber vndt Oscherßleben[302] behalten.

Einsiedel[303] ist von Quedlinb*urg* [304] wiederkommen, dieweil Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[305] den von Wieterßheimb[306], vndt Bayern[307], mittbekömbt.

Eiche[308] hat heütte eine zusammenkunft, mjtt deme von der Aßeburgk[309], ȥ auf der gräntze gehalten, wegen Seiner Schäferey vndt Trift so er mir zu nahe läst kommen, vom Bodenschwende [310] auf meine Schielische[311] ägker wieder befugnüß. Et Eiche s'est tresbien & dignement comportè,

---

287 *Übersetzung:* "des Juli"
288 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
289 Bug: Schulterblatt.
290 kroncken: erkranken.
291 *Übersetzung:* "Begleiterscheinungen"
292 Ernst, Jordan.
293 *Übersetzung:* "Pappelsalbe"
294 Loröl: Lorbeeröl (im übertragenen Sinne auch: Lügen oder falsche Ausreden).
295 *Übersetzung:* "Petroleum"
296 Alde: Eibischsalbe.
297 grüne Butter: Butter mit Kräuteraufgüssen.
298 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
299 Langenstein, Amt; Zilly, Amt.
300 quittiren: aufgeben.
301 Schlanstedt, Amt.
302 Oschersleben, Amt.
303 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
304 Quedlinburg.
305 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
306 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
307 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
308 Eichen, Uriel von (1597-1649).
309 Asseburg, Busso von der (1586-1646).
310 Bodenschwende.
311 Schielo.

en ~~ceste legation~~ <cest abbouchement> , monstrant un fort bon jugement, scavoir, dexteritè & ~~a~~ bonne resolutjon, portèe a bien servir, & a ne laisser faire nj tort, nj prejudice a son m*aît*re[.] [312]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [313] > Sono tre cose, che cagionano grandissime dissensionj e malevolenze tra vicinj [314]; 1. Cominciar dal suo proprio capriccio [[53r]] un nuovo pastoraggio e pecoraggia. [315] 2. Far nuovj molinj [316], 3. Princjpjar un nuovo comercio, da vender & far la birrha da per se stesso. [317]

Præsjd*ent*[318] jst nachmittags herkommen: Jl dissuade fort mon voyage en Poul*ogne*[319] ~~& n~~ p*our* plus*ieur*s raysons, entre autres deux principales, l'une [320]: 1. Que le Roy de Swede[321] a dit voyant la lettre de Mad*ame*[322] [323] ha ha, da haben wir wieder einen newen General in Polen bekommen: Wir müßen ihm zur werbung helfen. 2. Que F*ürst* E*rnst* [324] a dit avoir entendu du Pal*at*in Auguste[325] [326], daß der K*önig* gesagt hette, wo ich würde vor Polen werben, so wollte der König das Fürstenthumb Anhalt[327], eben so kahl machen, wie er Bayern[328] gemacht hette. Pf*alzgraf* Aug*ust*us hette replicirt, was köndten aber die andern hernvettern[329] davor, da hette der König sawer auß gesehen, vndt nicht viel drauf geantwortett. Auch gesagt, der Mußcowiter[330] wehre sein Bundsverwanter [331], wer wieder ihn dienete, den hielte er vor seinen feindt. p*erge* [332]

[[53v]]
Nota [333]: der hertzog von Fridlandt[334], hat dem Churf*ürsten* von Saxen[335], carta bianca [336] vom <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [337] > Kayser[338] vndterschrieben zugeschickt, darauf sollte er die

---

312 *Übersetzung:* "Und Eichen hat sich in ~~dieser Gesandtschaft~~ dieser mündlichen Unterredung sehr gut und würdig verhalten, indem er ein sehr gutes Urteilsvermögen, Wissen, Geschicklichkeit und guten getragenen Entschluss zeigte, recht zu dienen und weder Unrecht noch seinem Herrn Schaden tun zu lassen."
313 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
314 *Übersetzung:* "Es sind drei Dinge, die sehr große Zwistigkeiten und Böswilligkeiten unter Nachbarn bewirken"
315 *Übersetzung:* "Aus seiner eigenen Laune eine neue Weide und Schäferei zu beginnen."
316 *Übersetzung:* "Neue Mühlen zu errichten"
317 *Übersetzung:* "einen neuen Verkaufshandel anzufangen und das Bier für sich selbst zu machen."
318 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
319 Polen, Königreich.
320 *Übersetzung:* "Er rät stark von meiner Reise nach Polen ~~und~~ aus mehreren Gründen ab, unter anderen zwei hauptsächliche, der eine"
321 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
322 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
323 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden, als er den Brief von Madame sah, gesagt hat"
324 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
325 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
326 *Übersetzung:* "Dass Fürst Ernst gesagt hat, vom Pfalzgrafen August gehört zu haben"
327 Anhalt, Fürstentum.
328 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
329 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
330 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
331 Bundesverwandter: Verbündeter.
332 *Übersetzung:* "usw."
333 *Übersetzung:* "Beachte"
334 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
335 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

friedensartickel schrejben, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [339] > wie er selber wollte vndt gut fünde. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [340] > Es hats aber der Churfürst, wegen der alliantz vndt machtt des Königs in Schweden[341] nicht thun dörfen[342]. hierinnen stehe ich an, ob nicht das dictum [343] stadt finde: Beatj Pacificj[344] [345], insonderheitt vnser Oberhaüpt, deme man zum höchsten verpflichtett (nechst Gott) vndt wie Paulus[346] sagt: Jsts müglich so habt mitt allen Menschen friede.[347] Jtem [348]: Suchet friede vndt iaget ihm nach.[349] Die bluhtgierigen werden ihr leben nicht zur helfte brjngen.[350] Selig seindt die Barmhertzigen, denn Sie werden Barmhertzigkeitt erlangen[351], Selig sejndt die friedefertigen, denn Sie werden Gottes kinder heißen.[352]

15. Juli 1632

[[54r]]

⊙ den 15[den:] Julij [353] .

Jn die kirche.

Avis [354], das die beyden armèen die Kayßerische [355] vndt Schwedische[356] nur eine halbe meile voneinander liegen, nahe bey Nürnberg[357], vndt hetten beyderseits mangel an proviandt, dörften wol baldt mitteinander schlagen. herzog von Fridlandt[358], soll 60000 Mann effective [359] starck sein, vndt tapfere Soldaten, gut volck[360] darundter haben. K*önig* in Schweden[361] soll kaum halb so stargk sein, hat nicht vermeinet daß der h*erzog* in Fridlandt, eine solche macht, (so baldt)

---

336 *Übersetzung:* "unbeschränkte Vollmacht"
337 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
339 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
340 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
341 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
342 dürfen: können.
343 *Übersetzung:* "Spruch"
344 Mt 5,9
345 *Übersetzung:* "Selig [sind] die Friedfertigen"
346 Paulus, Heiliger.
347 Rm 12,18
348 *Übersetzung:* "Ebenso"
349 Ps 34,15
350 Ps 55,24
351 Mt 5,7
352 Mt 5,9
353 *Übersetzung:* "des Juli"
354 *Übersetzung:* "Nachricht"
355 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
356 Schweden, Königreich.
357 Nürnberg.
358 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
359 *Übersetzung:* "wirklich"
360 Volk: Truppen.
361 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

sollte zusammen bringen können. Die Weymarischen[362] trouppen vndt Gustavus Horn[363], werden numehr schwehrlich ohne sonderbahre große gefahr zu ihm stoßen können, wejl die läger so nahe aneinander liegen.

Mitt dem Præsid*enten*[364] allerley conversirt vndt tractirt[365].

< Avis [366], daß der Graf von Stollberg[367], wjeder nach Stollberg[368] gezogen.>

16. Juli 1632

[[54v]]

☽ den 16[den:] Julij [369].

Auch gestriger avis [370], das Schwarzberger[371], mitt großer gefahr, vor 60 Crabahten[372], welche gestreift, in Nürnberg[373] kommen.

Præsident[374], jst wieder nach Bernb*urg* [375] gezogen.

Jl y a jcy, a Hatzguerode[376] [!], avec les faulxbourgs 136 feux, & environ 300 ames. [377]

Der Junge Stammer[378], jst hehrkommen, von Meinem Bruder[379] anhero geschicktt, will sein geldt haben, <vom Silber vndt sonsten. etc*etera* >

Jch habe a mon Frere [380], wieder geschrieben, vndt ihm remonstrirt[381], was billich gewesen.

Avis [382]; das ejne legation, vom Großen Chamb[383], auß Tartaria[384], ein[385] 18 personen stargk, zu Lejptzigk[386] durchgezogen, wollen zum König in Schweden[387].

362 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
363 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
364 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
365 tractiren: behandeln.
366 *Übersetzung:* "Nachricht"
367 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
368 Stolberg (Harz).
369 *Übersetzung:* "des Juli"
370 *Übersetzung:* "Nachricht"
371 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
372 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
373 Nürnberg.
374 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
375 Bernburg.
376 Harzgerode.
377 *Übersetzung:* "Es gibt hier in Harzgerode mit den Vorstädten 136 Feuerstellen und ungefähr 300 Seelen."
378 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
379 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
380 *Übersetzung:* "meinem Bruder"
381 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
382 *Übersetzung:* "Nachricht"
383 Canibek Giray, Khan (Krim) (1568-1635).

17. Juli 1632

♂ den 17[den:] Julij [388] .

hinauß aufs reheblahten[389], ohne glück.

Nostitz[390] a la cuysine, p*ou*r la 1[ere.] fois. [391]

Schreiben von Mad*ame*[392], vndt Jhrer L*iebden* wjeder geantwortett.

[[55r]]
Es beßert sjch (Gott lob, vndt danck,) gar fein, mitt dem kleinen Erdtmann Gideon[393], wieder alles verhoffen.

Avis [394], das dem Printzen Vladislao, oder dem newerwehltem Könige, in Polen[395], erst im Septemb*er* die huldigung geschehen soll, vndt es will der Churfürst von Brandenb*urg* [396] in der person selber hin, die lehen zu entpfangen.

Schreiben von M*elchior* Loys[397], daß er noch lebett, aber wegen der kriegsgefahr, nicht durchkommen kan.

18. Juli 1632

☿ den 18[den:] Julij [398] .

Der Bereütter[399], jst von Bernb*urg* [400] wiederkommen, nach dem er alda die Rüstkammer besehen.

V*riel* v*on* E*ichen* [401] dit, que avec deux [402] ~~schock~~ < Sechtzig[403] > Malder[404] holtz, i'auray icy[405] assèz annuellem*en*t[.] Or j'ay trouvè une jnvention, que je n'ay a bailler, que 8 {Pfennige} p*ou*r

384 Krim, Khanat.
385 ein: ungefähr.
386 Leipzig.
387 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
388 *Übersetzung:* "des Juli"
389 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.
390 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
391 *Übersetzung:* "Nostitz zum ersten Mal in der Küche."
392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
393 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
394 *Übersetzung:* "Nachricht"
395 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
396 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
397 Loyß, Melchior (1576-1650).
398 *Übersetzung:* "des Juli"
399 Weckerlin, Balthasar.
400 Bernburg.
401 Eichen, Uriel von (1597-1649).

un Malder, (au lieu de 4 {gute Groschen}) ainsy 60 ~~mald~~ <scho ~~g~~ <c> k> Malder me cousteront seulem*en*t, 100 Dalers, au lieu de 600 Dalers, que feroit le Conte, a 4 {Groschen} en cela, Eiche m'a rendu un bon service, <un schock Malder a 4 {gute Groschen} fait 10 {Dalers}[,] un schock Malder a 8 {Pfennige} fait seulement 1 {Thaler} 16 {gute Groschen} > [406]

[[55v]]
Wir haben gar ejne Naße hewerndte, diesen, wie auch vorjgen Monat, viel regen gehabtt. Jedoch, weiß vnser herr Gott wol, wie ers machen soll.

19. Juli 1632

♃ den 19[den:] Juljj [407] .

Jn die predigt.

Stammer[408] vndt h*auptmann* Knoche[409], meine Mittagsgäste.

Es beßert sich Gott lob, mitt dem kleinen[410], ist aber nicht groß damitt zu rauschen[411].

20. Juli 1632

♀ den 20. Julij [412] .

Dilatorische antwortt von Weymar[413].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [414] > Avis [415], das 18 m*ille* [416] Tartarn, albereitt zu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [417] > <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [418] > Bercka[419] <an der Fränckischen[420] v*nd* Türing*ischen* [421]

402 *Übersetzung:* "Uriel von Eichen sagte, dass mit zwei"
403 Sechziger: Stückmaß.
404 Malter: Holzmaß.
405 Harzgerode.
406 *Übersetzung:* "ich hier jährlich genug hätte. Nun habe ich ein Mittel gefunden, dass ich nur 8 Pfennige für einen Malter (anstatt 4 guten Groschen) zu geben habe, also kosten mich 60 Schock Malter nur 100 Taler anstatt 600 Taler, was die Rechnung zu 4 Groschen darin machen würde, Eichen hat mir einen guten Dienst erwiesen, ein Schock Malter zu 4 Groschen macht 10 Taler, ein Schock Malter zu 8 Pfennigen macht nur 1 Taler 16 gute Groschen."
407 *Übersetzung:* "des Juli"
408 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
409 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
410 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
411 rauschen: vor Freude und Vergnügen ein Geräusch machen.
412 *Übersetzung:* "des Juli"
413 Weimar.
414 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
415 *Übersetzung:* "Nachricht"
416 *Übersetzung:* "tausend"
417 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
418 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
419 Berka (Werra).
420 Franken.

gräntze> ankommen. Solche Barbarn, dörften vbel ärger machen. < Cela rendra le R*oi* de S*uède* [422] jnfortunè. [423] >

Jm Bernburg*ischen* antheil[424] ist gleichwol denen vom adel, vndt vndterthanen durch newlichen hagel vndt Sturmwindt, vber 4400 {Thaler} schaden geschehen, Jm Cöthnischen[425] 62000[,] vmb Torgaw[426] vndt in Meißenerlandt[427] auch großer schaden, ohne was die churf*ürstliche* [428] armèe durch vndterschiedene rendevous [429] [[56r]] im korn, sehr verderbet hatt, zu geschweigen der vielen contributionen vndt kriegsbeschwerden womitt das arme volck gepreßt wirdt.

Kleine Schwestern[430] nach Bisemroda[431].

Es scheinet, daß mir mein fuchs[432], will vmbfallen, dann er weder freßen noch sauffen kan, vndt gehet gar Matt vndt kranck her. Woran ich lust habe, das wirdt von mjr genommen. Maladetta sja, questa maledizzjone continoua, e maledetto il maldicente! [433]

Gestern hat vetter Geörge Arjbert[434], als ein Regierender herr mitt, sich zum ersten mahl angefangen (daß ichs gesehen) ins gesambtt[435], zu vndterschreiben, in einem schrejben, so wir an hernvettern F*ürst* Ludwigen[436], wegen des Rosenbergischen [437] Schantzenbawes, abgehen laßen.

Tant des Princes partagèz n'accroistront pas la grandeur de nostre mayson, & a la fin pas un n'aura pas assèz a vivre nj a maintenir son rang de Prince, sj Dieu ne luy donne quelques moyens extraordinajres. [438]

[[56v]]
Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[439] ist wiederkommen, von Schöningen[440] diesen abendt, wie ich eben draußen auf dem Rehblahten[441] gewesen, aber wieder nichts angetroffen.

---

421 Thüringen.
422 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
423 *Übersetzung:* "Das wird den König von Schweden unglücklich machen."
424 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
425 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
426 Torgau.
427 Meißen, Markgrafschaft.
428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
429 *Übersetzung:* "Sammelplätze"
430 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
431 Biesenrode.
432 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
433 *Übersetzung:* "Verflucht sei dieser anhaltende Fluch und verflucht der Verleumder!"
434 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
435 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
436 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
437 Klein Rosenburg.
438 *Übersetzung:* "So viele abgeteilte Fürsten werden die Größe unseres Hauses nicht mehren, und am Ende wird keiner genug haben, [weder] um zu leben noch seinen Fürstenrang zu wahren, wenn Gott ihm nicht einige außerordentliche Mittel gibt."
439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
440 Schöningen.

Vizenhagen[442] & Bjlaw[443], ont eu leur bjenvenuë. [444]

Rindorff[445] von Quedlinb*urg* [446] wiederkommen, < a mon cont*entement* [447] [.]>

Avis [448]: das der gute hanß Caspar Röder[449] sehliger, den andern tag, nach seiner verwundung gestorben seye, welches mjr sehr leydt ist, dann er ein frommer Junger Mensch gewesen, vndt mir gar trewlich vndt flejßig, <aufgewartett.>

Er ist auch mein lehnmann gewesen.

21. Juli 1632

♄ den 21. Iulij [450] .

Eichen[451], seindt heütte vndt gestern, die Ambtsschriften, documenten, vndt briefliche vhrkunden alhier zu hatzgeroda[452] [!], vom gewesenen haüptmann Knoche[453] vndt Martin Schmidt[454] vberantwortett worden, in beysein Paul Ludwigs[455] des Secretarij [456].

An H*einrich* B*örstel* [457] vndt an Pfalzgraf Aug*ust*um[458] geschrjeben.

Die großen Schwestern[459], seindt wiederkommen, von Plötzka[460], vndt Cöhten[461]. e*t cetera*

22. Juli 1632

[[57r]]

---

441 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.
442 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
443 Bila, Christoph Sigmund von (ca. 1565-zwischen 1623 und 1626).
444 *Übersetzung:* "Vitzenhagen und Bila haben ihr Willkommen gehabt."
445 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
446 Quedlinburg.
447 *Übersetzung:* "zu meiner Zufriedenheit"
448 *Übersetzung:* "Nachricht"
449 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
450 *Übersetzung:* "des Juli"
451 Eichen, Uriel von (1597-1649).
452 Harzgerode.
453 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
454 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
455 Ludwig, Paul (1603-1684).
456 *Übersetzung:* "Sekretärs"
457 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
458 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
459 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
460 Plötzkau.
461 Köthen.

☉ den 22. Julij [462] .

Zweymal in die kirche.

Avis [463] daß die Fridländische[464] armèe vor Nürnberg [465] abgezogen, vndt die Schwedische[466] Sie verfolget[.]

< Zerbst[467] wieder abgefertiget an F*ürst* Aug*ust*um[468] [.]>

23. Juli 1632

☽ den 23. Julij [469] .

Die herrenvettern F*ürst* Aug*ust*us[470] vndt F*ürst* Ludwig[471], haben an mich geschrieben, vndt Meines bruders F*ürst* Ernsts[472] satisfaction mir vberschickt, welche doch mehr auf seiner seitte als auf der meynigen seindt. Pacience par force. [473] Olim hæc memjnisse juvabit! [474] [475]

Avis [476] von Rudelstadt[477], ich sollte mich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [478] > ia nicht jn frembde bestallung einlaßen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [479] > sonst würde ich land vndt leütte verliehren, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [480] > vndt der König[481] hette gesagt, wenn man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [482] > mich also das geldt anwenden laßen wollte, daß ich seinen feinden[483] diente, so sollten mir die vettern[484] von Weymar[485] Meiner gemahl[486] nichts geben.

---

462 *Übersetzung:* "des Juli"
463 *Übersetzung:* "Nachricht"
464 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
465 Nürnberg.
466 Schweden, Königreich.
467 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).
468 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
469 *Übersetzung:* "des Juli"
470 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
471 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
473 *Übersetzung:* "Erzwungene Geduld."
474 *Übersetzung:* "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern!"
475 Zitat aus Verg. Aen. 1,203 ed. Holzberg 2015, S. 54f..
476 *Übersetzung:* "Nachricht"
477 Rudolstadt.
478 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
479 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
480 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
481 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
482 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
483 Polen, Königreich.
484 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
485 Weimar.
486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

<Auff der Rennbahne geritten. p*erge* p*erge* p*erge* [487] >

[[57v]]
Wir seindt nachmittags, Mein gemahl[488] vndt jch, gen Ballenstedt[489] gefahren, haben nur gar wenig leütte mittgenommen, (Vnmuth zu vergeßen.) vndt den segen Gottes, jm felde besichtigett.

24. Juli 1632

♂ den 24. Julij [490] .

Von Ballenstedt[491] nach heimb[492], alda kalte küche gehalten, darnach wjeder hinauß jns feldt, die schönen ägker, vndt den darauf stehenden schönen feldtsegen besehen, vollends auf Frosa[493] gefahren, vndt daselbst auch das getreydig so zum forwergk gehörig besehen, vndt allenthalben sehr schön getreydig gefunden. Gott gebe nur, daß wirs auch mitt frewden genießen mögen. Vndt seindt also gegen abendt, wieder nach Ballenstedt kommen.

25. Juli 1632

☿ den 25. Iulij [494] .

Nach Gernroda[495] zu Mittage, vndt [[58r]] gegen abendt nacher harzgeroda[496], alda eben die schwestern[497] in procinctu [498] gewesen, zu des h*auptmann* Knochens[499], valetbancquet[500] zu fahren.

Z*eitung* [501] daß der herzog von Lünenb*urg* [502] Duderstadt[503] eingenommen, auch der g*enera*l Pappenheim[504] sich in Westfalen[505] sehr stärcke.

---

487 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
488 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
489 Ballenstedt.
490 *Übersetzung:* "des Juli"
491 Ballenstedt.
492 Hoym.
493 Frose.
494 *Übersetzung:* "des Juli"
495 Gernrode.
496 Harzgerode.
497 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
498 *Übersetzung:* "im Begriff"
499 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
500 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.
501 Zeitung: Nachricht.
502 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
503 Duderstadt.
504 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
505 Westfalen.

Jtem [506]: daß die ChurS*ächsische* [507] armèe Sitta[508] wieder verlaßen, dieweil sich die Kayßerl*ichen* [509] an der laußniz*ischen* [510] gräntze, sehr stärgken.

K*önig* in Dennemarck[511] hat ein groß vnglück gehabt, in dem er aufm rückwege, von einem landttage, von einem sturm vberfallen worden, des Königs schiff, darauf in die 30 offizirer (darundter 28 edelleütte, seine vornehmste rähte, sampt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [512] > 25 m*ille* [513] {Reichsthaler}) vbern Polder nach Oldenburg[514], zu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [515] > grunde gangen, vndt kein Mensch darvon <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [516] > kommen. Der König aber zu allem glück nicht darbey, sondern auf einem kleinen Schiflein nachgefahren, v*nd* sjch darauf salvirt[517], vndt hat die [[58v]] andern vor seinen augen müßen verderben sehen. p*erge* [518] Jhre Königl*ichen* W*ürden* [519] haben noch Gott zu dancken, welcher sie so gnediglich vor ihre person behütet vndt beschirmett hatt, der wolle sich ferrner Jhrer, vndt aller Christlichen friedliebenden herrschafften in gnaden annehmen, vndt ihr heyl in allen nöhten sein.

26. Juli 1632

℔ den 26. Juljj [520] .

Diese Nacht hat mir getrawmet, ich wehre beym König in Böhmen[521] vndt andern herren lustig gewesen, vndt vber die gaße gegangen, so wehre vnversehens der alte Vitzenhagen[522], hervor gesprungen, vndt hette ezliche kreysel oder wirbel gar lächerlich <v*nd* geschwinde> vor vns her <(dünn wie ein schatten)> gemacht. Da wehre Matz Bidersehe[523] baldt im Narrenkleide, baldt im schwarzen kleide auch hervor gelauffen, vndt [[59r]] hette auch ezliche krumme sprünge gemachtt, endtlich aber den alten Vitzenhagen[524], wjeder seinen willen, vmb den lejb gefast vndt darvon getragen. < N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [525] [:] Baldt wehren aber 2 leichen da gewesen, des K*önigs* in

506 *Übersetzung:* "Ebenso"
507 Sachsen, Kurfürstentum.
508 Zittau.
509 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
510 Lausitz.
511 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
512 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
513 *Übersetzung:* "tausend"
514 Oldenburg.
515 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
516 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
517 salviren: retten.
518 *Übersetzung:* "usw."
519 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
520 *Übersetzung:* "des Juli"
521 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
522 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
523 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
524 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
525 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"

Schweden[526], vndt F*ürst* E*rnsts* [527] [,] auf den ersten Sarck wehre der K*önig* in B*öhmen* [528] gefolget, in <einem langen Trauermantel, Jch wehre aber weitt zurück[529] geblieben. N*ota* B*ene* [530] > >

Als ich nun heütte Morgen aufgestanden ist mir die leydige post zukommen, das mein alter Thylo von Vitzenhagen, welcher seine hofmeisters stelle wol versehen, auch sonsten in der haußhaltung, flejßige vndt trewe dienste gethan, diese nacht, nach dem er bey h*auptmann* Knochens[531] valete bancquet[532] gewesen, von dem schlag <oder anderer schwachheitt> vrplötzlich gerührt, vndt davon gestorben. Gott seye seiner armen seele gnedig vndt barmhertzigk. Jch habe ejnen frommen, willigen, trewen, vnverdroßenen[,] redlichen diener an ihm gehabtt, vndt verliere ihn sehr vngern. Er jst vngern, zu h*auptmann* Knochen gegangen, vndt hat mich wol zweymal vmb verlaüb gebehten, gestern abendt, sa [[59v]] gende, es gebühre ihm[533] nicht von mir wegzugehen. p*erge* p*erge* p*erge* [534] Er hat immer heütte donnerstags weggewoltt zu seiner Frawen[535], Jst auch leyder weggezogen, aber nicht wie er gedachtt. Gott behüte vns vor solchen Gastereyen.

Dem alten Stammer[536] zugesprochen, vndt predigt gehörett.

Sigmundt Dewerlin[537], mitt Baltzer[538] Bereütter, vndt Balzer[539] Schütze nach Nordhausen[540], vndt Duderstadt[541] geschicktt, Schaffvieh vndt pferde einzukaüffen, zu meiner hofstadt, vndt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[542] haußhaltung[.]

Vitzenhagens wittwe ist herkommen. Thut gar kläglich vber das absterben ihres Junckers, insonderheitt aber, das er also in voller weyse, hingestorben. Gott kan ihm aber noch wol einen sehligen Seüfftzer verliehen haben. <Sonsten heists: Qualem te jnvenio, talem te judico. [543] >

27. Juli 1632

[[60r]]

♀ den 27. Julij [544] .

526 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
527 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
528 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
529 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
530 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
531 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
532 Valetbanquet: Abschiedsfestmahl.
533 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
534 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
535 Vitzenhagen, N. N. von.
536 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
537 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
538 Weckerlin, Balthasar.
539 N. N., Balthasar (1).
540 Nordhausen.
541 Duderstadt.
542 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
543 *Übersetzung:* "Wie ich dich vorfinde, so beurteile ich dich."
544 *Übersetzung:* "des Juli"

Naperschky[545], selb dritte nach Riedern[546] geschicktt, einen Rittm*eiste*r[547] deslogiren[548] zu machen.

Mitt h*auptmann* Knoche[549] conversirt, wegen anstellung, Vitzenhagens[550] sehliger, seinem begräbnüß.

An Præsid*ente*n[551] wieder geschrieben.

Es haben dje Riedrischen vndterthanen, drüber geklagtt, das ein Rittm*eiste*r alda, sich mitt 40 pferden, vndt etzlichen fußvolck[552] einquartirt, vndt vmb vorspann anhielte, Jch habe aber Nap*ierski* vndt Nostitz[553] gegen abendt wiederbekommen, die sagen der Rittm*eiste*r seye deslogirt, vndt habe sich gar bescheiden erzeigett, ob er schon gestern auch zu Radißleben[554] gelegen.

28. Juli 1632

♄ den 28. Julij [555] .

heütte Morgen vmb 8 vhr, habe ich die leichbegängnüß, des ehrlichen alten, Thylo von Vitzenhagen[556] Sehliger, halten laßen. [[60v]] Es ist erstlich eine kleine, darnach zum andern mahl die großen glocken geleüttet worden, die leiche[557] von Kittelshof an, biß zum obern Thor, durch die gantze Stadt[558], mitt 4 meiner leibpferde durchgeführet, vndt durch die Geistlichen[559] vndt Schüler, begleittet vndt besungen worden, wie dann auch Meine hofoffizirer[560] ~~vndt~~ Junckern vndt diener in guter anzahl drauf gefolget. Vor der Stadt am Teich, ist die proceßion wieder zurück[561] gegangen, die leiche aber mitt meinen pferden, vndt 3 raysigen, vollends nach Ermsleben [562] geführt worden, alda er innerhalb 14 tagen, soll in seiner vätter[563], erbbegräbnüß, begraben werden. Jch habe der wittwen[564] (welche gestern weggezogen) 50 {Thaler} besoldung welche [[61r]] jhrem Juncker[565] sehliger, auf Michaelis[566] erst, würde sein fellig gewesen, geben, vndt noch 50 {Thaler}

---

545 Napierski, Andreas.
546 Rieder.
547 Person nicht ermittelt.
548 de(s)logiren: abziehen.
549 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
550 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
552 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
553 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
554 Radisleben.
555 *Übersetzung:* "des Juli"
556 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
557 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
558 Harzgerode.
559 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636); Leuthner, Johannes (gest. 1650).
560 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.
561 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
562 Ermsleben.
563 Vitzenhagen, Familie.
564 Vitzenhagen, N. N. von.
565 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

vorstregken laßen. Gott verleyhe dem verblichenen Cörper, vndt vnß allen an iehnem großen tage, eine sehlige vndt fröliche aufferstehung, durch Iesum Christum Amen.

Citation von F*ürst* Aug*usto*[567] fr*eundlich* nach Plözka[568] ♂ g*ebe* g*ott* zu kommen, in der Gernröd*ische*n [569] sache einen schluß zu nehmen. p*erge* [570]

Ob sichs schon ~~ein tage oder drey hero~~ <eine zeitlang hero> mitt meinem kleinen Erdtmann Gideon [571] gebeßert, so jst er doch ein tage oder drey hero, gar vnruhig gewesen, vndt hat die Nächte, nicht schlafen können. Je crains qu'il y a du charme parmy. Dieu l'amende. [572]

Le Cap*itai*ne K<n> *och* [573] n'a point suivy aujourd'huy la tombe, comme il m'avoit promis hier, sans doute esmeu d'une haine & rancune secrete conceuë contre le feu Vitzenhagen de bonne me [[61v]] moire. [574] < Hier au soir, il a heurtè a la porte de la chambre de Mad*ame*[575] [.] [576] >

Nachmittags in die præparationpredigt[577].

Avis [578]: das in der Aßcan*ischen* [579] sache beym König in Schweden[580], nichts auß<zu>richten. Rien ne nous succede auprès de ce Roy là comme j'ay creu au commencement, <& l'ay senty a bon escient, par experience.> [581]

29. Juli 1632

⊙ den 29^sten.^ Julij [582].

Maladie de Mad*ame*[583] & d'Einsiedel[584]. [585]

---

566 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
567 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
568 Plötzkau.
569 Gernrode, Stift.
570 *Übersetzung:* "usw."
571 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
572 *Übersetzung:* "Ich befürchte, dass es dabei Zauberei gibt. Gott bessere es."
573 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
574 *Übersetzung:* "Der [Amts]Hauptmann Knoch ist heute nicht dem Grab nachgegangen, wie er mir gestern versprochen hatte, ohne Zweifel bewegt von einem gehegten Hass und heimlichen Groll gegen den seligen Vitzenhagen guten Angedenkens."
575 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
576 *Übersetzung:* "Gestern Abend hat es an der Zimmertür von Madame geklopft."
577 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
578 *Übersetzung:* "Nachricht"
579 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
580 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
581 *Übersetzung:* "Nichts geht uns bei diesem König da vonstatten, wie ich anfangs geglaubt habe, und habe es im Ernst durch Erfahrung gemerkt."
582 *Übersetzung:* "des Juli"
583 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
584 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
585 *Übersetzung:* "Erkrankung von Madame und von Einsiedel."

Jn die kirche vndt communion.

Nachmittags, wieder in die kirche.

h*auptmann* Knoche[586] sagt mir, es seye auch diese woche, ein Junger kerll, ein Böttcher von Güntersperge[587], (nach dem er von Quedlinb*urg* [588] wiederkommen) vhrplözlichen gestorben, sagende: er wehre müde, vom gehen, müste sich ein wenig niedersetzen.

So ist auch Eichens[589] Schwager, einer von Ebra[590] plözlich, (fast wie Vitzenhagen[591],) nach einem pancquet [592] gestorben, ein Junger wackerer gesunder Mensch. Ejn alt weib, jst auch diese woche vrplötzlich gestorben. Das [[62r]] ist die rechte Sterbedrüse[593]. < Jtem [594]: Vitzenhagen[595] Schwester Sohn[596] auch plötzljch gestorben.>

Von haüptmann Knochen[597], endtlichen abscheidt genommen, & luy ay presentè mille Dalers, a cause des services qu'il m'a rendu a la cour de l'Emp*ereu*r[598] a ma delivrance, combien que cela ait estè assèz reconnu auparavant de feu leurs A*ltesses* A*ltes*ses mes parents[599] & de moy aussy, Mais cecy c'est un surcroist de liberalitè & de gratitude debonnaire [600].

h*auptmann* Knoche hat gar einen trewhertzigen abschiedt von mir genommen, 1. Gewaltig viel gutes, mir gratulirt. 2. Vmb condonirung[601] <deßen> womjtt er mich beleidiget, oder zu vngnade bewogen, gebehten. 3. Sich gewaltig zu meinen ferrneren diensten, offerirt, vndt anpræsentirtt.

S*igmund* D*euerlin* [602] ist von Duderstadt[603] wiederkommen, hat nichts mittgebracht. Es hats der herzog von Lünenb*urg* [604] mitt 21000 Mann, den 24[ten:] hujus [605], durch accord[606] eingenommen. Sie sollen ihm 3 Tonnen goldes geben. Baudiß[607] ist auch bey ihm.

---

586 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
587 Güntersberge.
588 Quedlinburg, Stift.
589 Eichen, Uriel von (1597-1649).
590 Ebra, Wolf Georg von (1603-1632).
591 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
592 *Übersetzung:* "Festessen"
593 Sterbedrüse: todbringende Krankheit, schwere Seuche, Pest (ursprünglich eigentlich Pestbeule).
594 *Übersetzung:* "Ebenso"
595 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
596 Beide Personen nicht ermittelt.
597 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
599 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
600 *Übersetzung:* "und habe ihm tausend Taler geschenkt wegen der Dienste, die er mir am Hof des Kaisers zu meiner Befreiung geleistet hat, obgleich das zuvor von Ihren seligen Hoheiten, meinen Eltern, und auch mir zur Genüge anerkannt worden ist, aber dies ist eine Zugabe an Freigebigkeit und der gutmütigen Dankbarkeit"
601 Condonirung: Erlassung, Verzeihung, Nachsicht.
602 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
603 Duderstadt.
604 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
605 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
606 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

30. Juli 1632

[[62v]]

☽ den 30. Julij [608] .

Naperschky[609] vndt Rindorff[610], von Quedlinb*urg* [611] wiederkommen, <mitt satisdata [612].>

Præparatorja [613] zur Morgenden rayse, g*ebe* g*ott* in der Gernröd*ischen* [614] sachen zusammenkunfft.

~~Avis [615] von Weymar, das eine graw<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [616] >same bluhtige Feldtschlacht, zwischen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [617] > dem Könige, vndt herzog von Fridlandt vorge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [618] >gangen, darinnen 70 m*ille* [619] Mann auf beyden theilen sollen geblieben sein, der König das feldt behalten haben, auch alle bagage [620] der Kayserjschen verlohren sein.~~

An die hertzoginn von Mecklenburgk[621] geschrjeben.

31. Juli 1632

♂ den 31. Iulij [622] .

Zusammenkunfft zu Pl*ötzkau* [623] ist mir abgeschrieben[624] worden.

Jch bin nach Ballenstedt[625] mitt Mad*am*e[626] vndt nach Padeborn[627], alda die proba [628] des eingeerndten gerstens 8 {Schefel} das schock[629] gibt, davor billich Gott zu dancken.

---

607 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
608 *Übersetzung:* "des Juli"
609 Napierski, Andreas.
610 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
611 Quedlinburg.
612 *Übersetzung:* "geleisteten Bürgschaften"
613 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
614 Gernrode, Stift.
615 *Übersetzung:* "Nachricht"
616 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
617 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
618 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
619 *Übersetzung:* "tausend"
620 *Übersetzung:* "Gepäck"
621 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
622 *Übersetzung:* "des Juli"
623 Plötzkau.
624 abschreiben: etwas schriftlich absagen.
625 Ballenstedt.
626 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
627 Badeborn.
628 *Übersetzung:* "Probe"

629 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

01. August 1632

[[63r]]

☿ den 1. Augustj [1] .

Avis [2] daß der Ob*rist* Kagg[3], mitt 1 comp*agnie* Reütter, vndt ezlichen fußvolck[4] sich zum Güntersperge [5] vndt Breittenstein[6] einquartiert, auch nach Gernroda[7] will. Jch habe hingeschickt gute ordre [8] zu stellen.

Von Ball*enstedt*[9] nach Bernb*urg* [10] alda auch alles Gott lob, in voller erndte.

Schreiben auß hollstein[11], so H*ans* R*itz* [12] mir zugeschicktt, durch den Præsid*enten*[13] [.]

A Hamb*urg* [14] & Lübeck[15], on peut avoir des gens, & de là encores des armes ordonnèes d'Hollande[16]. [17]

02. August 1632

♃ den 2. Aug*usti* [18]

Allerley expedirt.

Auf den abendt nach Altemburg[19] gefahren, vndt des Marschalcks[20] gäste gewesen.

03. August 1632

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 *Übersetzung:* "Nachricht"
3 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).
4 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
5 Güntersberge.
6 Breitenstein.
7 Gernrode.
8 *Übersetzung:* "Ordnung"
9 Ballenstedt.
10 Bernburg.
11 Holstein, Herzogtum.
12 Ritz, Johann (1579-1633).
13 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
14 Hamburg.
15 Lübeck.
16 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
17 *Übersetzung:* "In Hamburg und Lübeck kann man Leute und von dort noch ordentliche Waffen aus Holland bekommen."
18 *Übersetzung:* "des Augusts"
19 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
20 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

♀ den 3. Aug*usti* [21]

Wieder nach hartzgerode[22].

Vndterwegens, 400 Mann Schweden[23] begegnett, welche gestern zu hatzgeroda[!] gelegen, haben sich gar wol gehalten, [[63v]] nur ein haüßlein, auf der Freyhejtt[24], ist abgebrandt worden, durch verwarlosung [25], Gott hats aber geschickt, das der windt eben von den andern haüsern weggegangen, biß das das fewer gelöscht vndt gedempft gewesen, da hat sich erst der windt gewendet, sonst hette das städtlein[26] so wol als die vorstadt groß vnheyl leyden dörfen[27].

04. August 1632

♄ den 4. Augustj [28] .

Allerley præparatoria [29] gemachtt, zu meiner rayse.

Rindorf[30] nach Magdeb*urg* [31] voran geschicktt.

05. August 1632

☉ den 5. Augustj [32] .

herrv*etter* F*ürst* Aug*ust* [33] beschreibt[34] mich Morgen g*ebe* g*ott* nach Plötzka[35] wegen der Gernröd*ische*n[36] sache zu einer gesambten[37] zusammenkunfft.

[[64r]]
Zweymal in die kirche. Des Nachmittags aber ist die zerstörung der Stadt Jerusalem[38] [38] gelesen worden.

---

21 *Übersetzung:* "des Augusts"
22 Harzgerode.
23 Schweden, Königreich.
24 Vorstadt von Harzgerode.
25 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.
26 Harzgerode.
27 dürfen: können.
28 *Übersetzung:* "des Augusts"
29 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
30 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
31 Magdeburg.
32 *Übersetzung:* "des Augusts"
33 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
34 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
35 Plötzkau.
36 Gernrode, Stift.
37 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
38 Jerusalem.
38 4 Rg 25,8-21

06. August 1632

☽ den 6. Aug*usti* [40]

Congè de Madame[41] [42], vndt nach Plötzka[43], auf die zusammenkunfft der hernvettern[44]. e*t cetera* die Gernröd*ische*[45] sache vorzunehmen.

07. August 1632

♂ den 7. Augustj [46] .

Raht gehalten. Man hat von mir begehrt, 1. die sterilitet von der thätlichen endtwehrung[47] zu sondern. 2. Remission[48] der pachtt, köndten mir patruj[49] & patrueles[50] [51] nicht bewilligen. 3. Oder ich sollte von dem Pacht abtretten. Es seindt ihnen aber stadtliche fundamental rationes [52] zu gemüth geführet worden ex mea parte [53], haben doch bey ihnen wenig verfangen. Sie haben begehrt, waß ich nicht genoßen. Summum jus, summa injuria. [54] [55] Jedoch habe ich bewilligen müßen de a*nno* [56] [16]30 <biss [16]31> zu geben 600 {Thaler}[,] de a*nno* [57] [16]31 biß [16]32 auch 600 {Thaler}[,] auch noch darzu 1000 {Thaler} oder die pächte beyder Jahr[.]

08. August 1632

[[64v]]

☿ den 8. Augustj [58] .

---

40 *Übersetzung:* "des Augusts"
41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
42 *Übersetzung:* "Abschied von Madame"
43 Plötzkau.
44 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
45 Gernrode, Stift.
46 *Übersetzung:* "des Augusts"
47 Entwährung: Entziehung des Besitzrechts.
48 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.
49 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
50 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
51 *Übersetzung:* "die Onkel und Vettern"
52 *Übersetzung:* "Gründe"
53 *Übersetzung:* "von meiner Seite"
54 *Übersetzung:* "Höchstes Recht ist höchstes Unrecht."
55 Zitat aus Cic. off. 1,33 ed. Nickel 2008, S. 32.
56 *Übersetzung:* "vom Jahr"
57 *Übersetzung:* "vom Jahr"
58 *Übersetzung:* "des Augusts"

Wieder voneinander gezogen. Jch nach Bernb*urg* [59] [,] F*ürst* L*udwig* [60] nach Cöhten[61], F*ürst* Joh*ann* Cas*imir* [62] nach Deßaw[63].

Rindorf[64] ist zu Magdeb*urg* [65] gewesen. Es stirbt alda. Je n'y jray point [66], invita minerva[67] [68] [69], wiewol ich die pest wenig förchte. Es stirbt aber auch gar heftig, zu Leiptzig[70], vndt im lande zu Meißen[71].

09. August 1632

♃ den 9. Augustj [72].

Wieder gen harzgeroda[73] gezogen.

10. August 1632

♀ den 10. Aug*usti* [74]

heütte ist mein geburtsTag, an dem ich in das 33. iahr getretten. Vndt wir haben ihn in fröligkeitt, gestalt den sachen, vndt hiesiger[75] gelegenheitt nach, celebrirt.

11. August 1632

♄ den 11. Aug*usti* [76]

Lose händel wegen der Schwed*ischen*[77] contribution. Wollen nichts decurtiren[78] laßen. p*erge* p*erge* p*erge* [79]

---

59 Bernburg.
60 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
61 Köthen.
62 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
63 Dessau (Dessau-Roßlau).
64 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
65 Magdeburg.
66 *Übersetzung:* "Ich werde nicht dort hingehen"
67 Minerva.
68 *Übersetzung:* "gegen den Willen Minervas"
69 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
70 Leipzig.
71 Meißen, Markgrafschaft.
72 *Übersetzung:* "des Augusts"
73 Harzgerode.
74 *Übersetzung:* "des Augusts"
75 Harzgerode.
76 *Übersetzung:* "des Augusts"
77 Schweden, Königreich.
78 decortiren: vermindern, Nachlass gewähren.

12. August 1632

[[65r]]

☉ den 12. Augustj [80] .

Zweymal zur kirchen.

Pourmenades. [81]

13. August 1632

☽ den 13. Aug*usti* [82]

händel mitt Graf Hanß Geörgen von Manßfeldt[83], wegen der Oberhöltzer[84] in den Manßfeld*ischen*[85] gehöltzen, die er mjr disputiren will, da Sie vns doch verschrieben [86] sein. J'ay eu querelle depuis peu, avec tous mes voysins, avec Stammer[87], hejm[88], Stollberg[89], Barby[90], Aßł <e>burgk[91], Manßfeldt [92], p*erge* [93] p*ou*r des raysons iniques de leur costè [94].

Nachmittags hinauß gen Güntersperga [95] gefahren, alda zu eßen vndt zur fischerey, vndt abends spaht wieder gen hartzgeroda[96]. Die fischerey ist vnß mißlungen, dieweil der Teich noch nicht abgelauffen gewesen. Soll aber, Morgen wils Gott, continujrt[97] werden.

14. August 1632

[[65v]]

---

79 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
80 *Übersetzung:* "des Augusts"
81 *Übersetzung:* "Spaziergänge."
82 *Übersetzung:* "des Augusts"
83 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
84 Oberholz: Waldbäume mit langen Stämmen.
85 Mansfeld, Grafschaft.
86 verschreiben: schriftlich versichern.
87 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
88 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
89 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
90 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
91 Asseburg, Busso von der (1586-1646).
92 *Übersetzung:* "Ich habe seit kurzem Streit mit allen meinen Nachbarn, mit Stammer, Hoym, Stolberg, Barby, Asseburg, Mansfeld gehabt"
93 *Übersetzung:* "usw."
94 *Übersetzung:* "wegen ungerechter Gründe von ihrer Seite"
95 Güntersberge.
96 Harzgerode.
97 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

♂ den 14. Aug*ust*j [98]

Noch scharfe monitorialen[99] vom Directorio[100], wegen einbrjngung der contrib*uti*on vndt wollen die durchzugskosten nicht decurtiren[101] laßen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [102] > da es doch den pactis [103] vndt der allianz gemeß, machen sich noch gewaltig beschwehrt darzu, als thete ich hiedurch dem Directorio [104] eingriffe[105], etc*etera*[.] J'ay respondu de bon ancre. [106]

Ballenstedter[107] werden halßstarrig, wollen rebelliren, vndt ist kein eintziger erschienen, als ihnen die contribution intimirt[108] worden.

Mon petit Erdmann Gideon[109], ne m'a voulu abbandonner, en prenant congè de luy[.] [110]

Es hat cælo sereno [111], plötzlich gar starck angefangen zu regenen kurz vor meinem abzuge.

Nach Ballenstedt mitt Mad*am*e[112] gezogen, <vndt schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [113] [.]>

15. August 1632

[[66r]]

☿ den 15. Aug*ust*i [114]

	{Meilen}
Nach Großen Alßleben[115]	4

16. August 1632

♃ den 16. Aug*ust*i [116]

---

98 *Übersetzung:* "des Augusts"
99 Monitorial: Erinnerungs- oder Mahnschreiben.
100 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
101 decortiren: vermindern, Nachlass gewähren.
102 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
103 *Übersetzung:* "Verträgen"
104 *Übersetzung:* "Leitung [d. h. dem Seniorat]"
105 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.
106 *Übersetzung:* "Ich habe mit guter Tinte [d. h. freundlich] geantwortet."
107 Ballenstedt.
108 intimiren: bekannt machen.
109 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
110 *Übersetzung:* "Mein kleiner Erdmann Gideon hat mich nicht verlassen wollen, als ich Abschied von ihm nahm."
111 *Übersetzung:* "bei heiterem Himmel"
112 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
113 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
114 *Übersetzung:* "des Augusts"
115 Großalsleben.
116 *Übersetzung:* "des Augusts"

Congè de Mad*am*e[117] & de ma soeur[118]. [119]

{Meilen}
5

Selb sechste[120] bin ich fortgeritten, vndt habe noch S*igmund* D*euerlin* [121] in einer Caleße mitt 2 p*ferden* folgen laßen, in allem 8 pferde / 9 personen starck, nach Newen halmßleben[122] im stift Magdeb*urg* [123] seindt aber nicht groß, alda siehet man noch, wie die Thore vndt Thürme zerschoßen worden, als es belägert gewesen.

17. August 1632

♀ den 17. Aug*ust*i [124]

Predigt gehört zu N*eu* halmßleben[125], am Schwed*isch*en behttage. Text vom Jesaphat[126]. Grimaçes du prestre[127], & comme il resveilla de bonne grace une vieille femme dormante. [128] p*erge* [129]

Die 2 großen räder, des Papp*ennheimischen* [130] wagen, so ein holl*änder* [131] gemacht, daran 75 {Centner} eysen, hat 6000 {Gulden} gekostet. Sturmbrücke[132], verdeckte pferde, vorn beschlagen, mitt schoßfreyen[133] bohlen, Jst so hoch, als ein Mittelmäßjg hauß. Wirdt [[66v]] numehr nichts geachtett vndt zerbrochen.

{Meilen}
4

Von N*eu* halmßl*eben* [134] nach Garleben[135] in der Alten Margk[136]. < Escrit a Mad*am*e[137]. [138] >

---

117 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
118 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
119 *Übersetzung:* "Abschied von Madame und meiner Schwester."
120 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
121 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
122 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
123 Magdeburg, Erzstift.
124 *Übersetzung:* "des Augusts"
125 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
126 Josaphat, König von Juda (gest. 847 v. Chr.).
127 Lentz, Samuel (1584-1642).
128 *Übersetzung:* "Grimassen des Priesters und wie er bereitwillig eine alte schlafende Frau aufweckte."
129 *Übersetzung:* "usw."
130 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
131 Person nicht ermittelt.
132 Sturmbrücke: Brücke zum Überschreiten des Grabens einer Befestigungsanlage, um sie stürmen zu können.
133 schußfrei: für eine Gewehr- oder Geschützkugel undurchdringbar.
134 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
135 Gardelegen.
136 Altmark.
137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

18. August 1632

♄ den 18^den: Augustj [139] .

{Meilen}

Von G*ardelegen* [140] nach Tilsen[141] Hempo von Knesebeck[142] zugesprochen, welcher alda in einem hüpschen newen hause wohnet. 5

Zu Garleb*en* kam D*octor* Martinus Goschky[143], der Medicus [144] zu vnß.

h*erzog* A*ugust* v*on* Lünenb*urg* [145] soll 11 m*ille* [146] bücher, jn sejner bibliothec haben, vndt von allen authoren zu judiciren wißen. Sein hauß, auf Jtaliänische manier gebawet.

19. August 1632

☉ den 19. Aug*ust*i [147]

Zweymal predigt gehört zu Tilsen[148].

Thomaß von Knesebeck[149] landeshaüptmann in der alten Margk[150] zugesprochen. Seine bibliothec besehen ein[151] 3 m*ille* [152] bücher in seinem hoff. R*oi* de S*uède* [153] hat kein volck[154] an der Elbe[155], vndt in der Marck[156], als in der Elbschanze[157], ad confluentem Havelæ[158] [159] 2 comp*agnie*n [[67r]] Jls ont donnè au Roy[160], 3 mois chacun 40 m*ille* {Dalers}[,] maintenant ne donnent rien.

---

138 *Übersetzung:* "An Madame geschrieben."
139 *Übersetzung:* "des Augusts"
140 Gardelegen.
141 Tylsen.
142 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
143 Gosky, Martin (ca. 1586-1656).
144 *Übersetzung:* "Arzt"
145 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
146 *Übersetzung:* "tausend"
147 *Übersetzung:* "des Augusts"
148 Tylsen.
149 Knesebeck, Thomas (2) von dem (1594-1658).
150 Altmark.
151 ein: ungefähr.
152 *Übersetzung:* "tausend"
153 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
154 Volk: Truppen.
155 Elbe (Labe), Fluss.
156 Brandenburg, Markgrafschaft.
157 Werber Schanze.
158 Havel, Fluss.
159 *Übersetzung:* "beim Zusammenfluss mit der Havel"
160 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Lünenb*urg* [161] [,] Papp*enheim* [162] [,] holcko[163] , & un paysan L*ieutenant* C*olonel* [164] du Regim*en*t de Lichtenst*ein* [165] ont ruinè la Marche[166] . [167] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [168] > Man behtet noch vor den Kayser[169] , aber nicht nominatim [170] vor den K*önig* in S*chweden* ergo [171] hat man vns falsch berichtett. In 7 iahren El*ector* B*randenburgensis* [172] hat nichts auß der alten M*ark* [173] gehabt. Die alte M*ark* 50 Tonnen goldes in bello [174] hergeben müßen. Churf*ürst* begehrt an itzo, 120 m*ille* {Dalers} [175] extraord*inariam* [176] contribution in 3 Monaten, zu erlegen[177] , die Stände in der Alten M*ark* [178] seindt nicht drümb begrüßet [179] worden, Jst schwehr in eines andern beüttel also zu votiren. Kalbe[180] wirdt rasirt[181] , höret denen von Almßleben[182] zu. D*octor* Bergius[183] ist in art*icul*o de prædestinatione [184] lutrisch, hat wieder Krellium[185] geschrieben. Die Churf*ürstliche* Pfälz*ische* wittwe[186] , hat sich interponirt [187] , weil solche lehre in den pfälzischen[188] kirchen, nicht gebraüchlich.

Nota [189] : Jn Thomaß von Knesebecks[190] bibliotheca [191] hats ein[192] 3 m*ille* [193] bücher, darinnen alle Patres [194] keinen außgenommen, sonsten andere feine Theologica[,] Iuridica [195] vndt Historica [196] .

---

161 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
162 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
163 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
164 Person nicht ermittelt.
165 Liechtenstein-Castelcorno, Christoph Paul, Graf von (ca. 1585/1604-1648).
166 Brandenburg, Markgrafschaft.
167 *Übersetzung:* "Sie haben dem König 3 Monate jeder 40 tausend Taler gegeben, jetzt geben sie nichts. Lüneburg, Pappenheim, Holk und ein bäuerischer Obristleutnant aus dem Regiment von Liechtenstein haben die Mark verwüstet."
168 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
170 *Übersetzung:* "namentlich"
171 *Übersetzung:* "also"
172 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
173 Altmark.
174 *Übersetzung:* "im Krieg"
175 *Übersetzung:* "tausend Taler"
176 *Übersetzung:* "außerordentliche"
177 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
178 Altmark, Landstände.
179 begrüßen: jemanden um etwas angehen, ansprechen, ersuchen.
180 Kalbe.
181 rasiren: (eine Festung, Schanze oder Stadtmauer) zerstören/schleifen.
182 Alvensleben, Familie.
183 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).
184 *Übersetzung:* "im Artikel über die Vorherbestimmung"
185 Crell, Wolfgang (1593-1664).
186 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
187 interponiren: (sich) als Vermittler einschalten.
188 Pfalz, Kurfürstentum.
189 *Übersetzung:* "Beachte"
190 Knesebeck, Thomas (2) von dem (1594-1658).
191 *Übersetzung:* "Bibliothek"
192 ein: ungefähr.
193 *Übersetzung:* "tausend"
194 *Übersetzung:* "Kirchenväter"

[[67v]]
Z*eitung* [197] daß Mastrich[198] mitt accord[199] vbergangen, v*on* Papp*enheim* [200] geschlagen, auch 3 wagen schweer mitt gelde verlohren. 1 {Centner} bley gilt zu Hamb*urg* [201] 2 {Thaler} 3 {Groschen}[,] 1 {Centner} kupfer nur 18 {Thaler}

Abschiedt a [202] Thomaß von Kn*esebeck* [203] [.]

20. August 1632

☽ den 20. Aug*ust*i [204] .

Gnaden*denarius* [205] a H*empo* v*on* Kn*esebeck* [206] [.] Congè. [207]

{Meilen}
5

Nach Vltzen[208] gehört dem herzog von Lünenb*urg* [209] zu. Vnsicherheitt wegen des herumb liegenden volcks[210].

Benovius[211] prophezeyet, daß Wien[212], den 6. 8^{bris} [213] soll eingenommen werden, Jtem [214]: daß h*erzog* von Fridlandt[215], sich soll vndter den K*önig* in Schw*eden* [216] vndterstellen.

Lünenb*urger* heede[217]. J'ay demandè dequoy ils se nourrissent? R*éponse* [218] von Jmmen, eichelmast, holtz, viehzuchtt, büchenmast[219], vndt schafen, car ils ont peu de blèd, & aux landes on ne le scauroit cultiver [220].

---

195 *Übersetzung:* "theologische, juristische"
196 *Übersetzung:* "historische Werke"
197 Zeitung: Nachricht.
198 Maastricht.
199 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
200 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
201 Hamburg.
202 *Übersetzung:* "dem"
203 Knesebeck, Thomas (2) von dem (1594-1658).
204 *Übersetzung:* "des Augusts"
205 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
206 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
207 *Übersetzung:* "an Hempo von Knesebeck. Abschied."
208 Uelzen.
209 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
210 Volk: Truppen.
211 Benovius, N. N..
212 Wien.
213 *Übersetzung:* "des Oktobers"
214 *Übersetzung:* "ebenso"
215 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
216 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
217 Lüneburger Heide.

21. August 1632

[[68r]]

♂ den 21. Aug*ust*i [221]

{Meilen}

Nach Lünenburg[222] alles mehrentheils heyde, wenjg korn, viel holz. Düngen die äcker mitt hauffen von rasen, heyde, graß, vndt Strohmist pesle mesle [223], auß mangel des rechten düngers. 5

~~Z:~~

22. August 1632

☿ den 22. Aug*ust*i [224]

{Meilen}

Von L*üneburg* [225] durch die landtwehre[226] auf Winsen[227] zu 3

Tollenspicker[228] alda gefüttert ½

Vollends auf Hamburg[229] durch Warendorp[230] [231] 3½

seindt aber größer, als die ersten 3½.

Jnthof von hollandt, alda der Chur*Sächsische* [232] agent[233] Löbzelter[234] gelegen, vndt mir platz gemacht auch die z*eitungen* [235] sagen laßen, daß Mastr*icht* [236] gewiß durch accord[237] den 11. /

218 *Übersetzung:* "Ich habe gefragt, wovon sie sich ernähren. Antwort"
219 Hier: Buchenmast.
220 *Übersetzung:* "denn sie haben wenig Getreide und auf den Heiden könnte man es nicht anbauen"
221 *Übersetzung:* "des Augusts"
222 Lüneburg.
223 *Übersetzung:* "durcheinander"
224 *Übersetzung:* "des Augusts"
225 Lüneburg.
226 Landwehr: Schutz- und Verteidigungsanlage unterschiedlicher Art (z. B. Erdwall, Graben, Damm oder Mauerbefestigung) gegen militärische Angriffe oder Überfälle, auch Damm gegen Überschwemmung.
227 Winsen (Luhe).
228 Zollenspieker.
229 Hamburg.
230 Wentorf bei Hamburg.
231 Identifizierung unsicher.
232 Sachsen, Kurfürstentum.
233 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
234 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
235 Zeitung: Nachricht.
236 Maastricht.
237 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

21. vberwehre, Pappenh*eim* [238] hette 2 stürme an Gr*af* Moriz von Naßaw[239] Quartier[240] verlohren vber 1500 Mann vndt 33 offizirer eingebüßet, hette sich retiriren [[68v]] müßen, also wehre diese gewaltige stadt[241], in gegenwart des Kayßerl*ichen* [242] vndt Königl*ich* Spann*ischen* [243] lägers dennoch gewonnen worden. Jn Artois[244] regen sich empörungen.

23. August 1632

[24] den 23. Aug*ust*i [245]

Zu Hamb*urg* [246] Stillager[247]. heyn Silm[248] bey mir. S*igmund* D*euerlin* [249] zum V*oppe* A*itzema* [250] geschickt. Vnruh in Fr*ankreich* [251] mitt Mons*ieu*r[252] [.] Albrecht Schultheß[253] vndt Löbzelter [254] meine gäste. Roussels[255] hofme*ister* [256] visite [257]. Voppius Aissema d'Alsem Stad*ischer*[258] resid*en*t hat mich besuchtt. Bons discours. [259] Z*eitung* [260] das das Voytlandt[261] occupirt. Engagerie [262] will nicht fortt. Abends, Roussel selber 3 stunden mitt mir discourirt. Schweden[263] cocquins, monstres en calomnies, & adulation de leur Roy[264], lequel ils gastent en sa colere <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [265] > exorbitante son unique grand vice. Roy d'Esp*agn*e[266] foul a fait empoisonner son [[69r]] frere Don Carlos[267]. Conte d'Olivares[268] [269] fac totum [270] in Isp*agn*a[271] è matto. Regina

238 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
239 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
240 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".
241 Maastricht.
242 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
243 Spanien, Königreich.
244 Artois, Grafschaft.
245 *Übersetzung:* "des Augusts"
246 Hamburg.
247 Stillager: Ruhezeit.
248 Sillem, Hein (1586-1650).
249 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
250 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
251 Frankreich, Königreich.
252 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
253 Schulte, Albrecht (1576-1652).
254 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
255 Roussel, Jacques (1596-1636).
256 Person nicht ermittelt.
257 *Übersetzung:* "Besuch"
258 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
259 *Übersetzung:* "Gute Gespräche."
260 Zeitung: Nachricht.
261 Vogtland.
262 *Übersetzung:* "Verpfändung"
263 Schweden, Königreich.
264 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
265 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
266 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
267 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).
268 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

d'Jnghilterra[272] [273] la plus pire beste que la France[274] ait portè. Ferd*inand* [275] un tyrann & Jesuite[276] . Pr*ince* Vlad*islaw*ius de Pol*ogn*e[277] point de cervelle. Oxenstern[278] ennemy de son Roy[279] & une beste. Tous les Swedois[280] tendent a l'oppression des Allemands[281] , Elect*eu*rs & Princes, dont ils mesdisent tous. Gustavus Horn[282] , Todt[283] , Bannier[284] , Oxenstern, des paysans & miserables gens, tous issus d'esclaves, comme tous les Swedois & maintenant osent gourmander les Princes. [285]

Se faudroit entremettre p*ou*r conserver <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [286] > & la religion & la Libertè, nous Princes <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [287] > & chasser tous les Swedois d'Allem*agn*e p*ou*r <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [288] > mettre des cons*eill*ers Allem*mands* auprès du Roy. [289]

Chr*istoph* Radz*iwill* [290] traistre & perfide, p*ou*r estre chef des Reformèz & leur Tuteur, se dit estre de la R*eligion* par hypocrisie. [291]

Ses lettres non toutes brusleès, seulem*en*t celles du Roy de Pol*ogn*e[292] qui estoit esclave de sa Republique[293] [[69v]] comme le Duc de Venise[294] . [295]

---

269 *Übersetzung:* "[seien] nichtswürdige Kerle und Ungeheuer in Verleumdungen und Schmeichelei ihres Königs, welchen sie in seinem übermäßigen Zorn, seinem einzigen großen Laster, zu Grunde richten. König von Spanien [sei] wahnsinnig, hat seinen Bruder Don Carlos vergiften lassen. Graf von Olivares"
270 *Übersetzung:* "mach alles"
271 Spanien, Königreich.
272 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
273 *Übersetzung:* "in Spanien ist verrückt. Königin von England"
274 Frankreich, Königreich.
275 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
276 Jesuiten (Societas Jesu).
277 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
278 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
279 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
280 Schweden, Königreich.
281 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
282 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
283 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).
284 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
285 *Übersetzung:* "[sei] die allerschlimmste Bestie, die Frankreich je hervorgebracht hat. Ferdinand [sei] ein Tyrann und Jesuit. Prinz Wladislaw von Polen [habe] keinen Verstand. Oxenstierna [sei] Feind seines Königs und ein Narr. Alle Schweden streben nach der Unterdrückung der Deutschen, Kurfürsten und Fürsten, über die sie alle lästern. Gustaf Horn, Tott, Banér, Oxenstierna stammen alle von Bauern und sehr armen Leuten, von Sklaven ab, wie alle Schweden, und wagen jetzt, die Fürsten zu schelten."
286 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
287 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
288 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
289 *Übersetzung:* "Müsste vermitteln, um uns Fürsten und die Religion und die Freiheit zu erhalten und alle Schweden aus Deutschland zu vertreiben, um beim König deutsche Räte einzusetzen."
290 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
291 *Übersetzung:* "Krzysztof Radziwill [sei] tückisch und hinterhältig, um Haupt der Reformierten und ihr Beschützer zu sein, behauptet mit Heuchelei, von der [reformierten] Religion zu sein."
292 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
293 Polen, Königreich.
294 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

Rien de l'Ambassade de Tartarie[296], c'estoyent des voleurs d'Jtalie[297], Flandre[298] & Anglois[299] [300], etc*etera* p*ou*r avoir de l'argent, car on ne peut passer de Tartarie en ces contrèes [301].

L'Allemaigne[302] deviendroit comme la Tartarie. [303]

Jl[304] vient de Moscovie[305] par ou il a traittè de faire la guerre, par terre a l'Esp*agn*e[306] aux Jndes Orientales[307]. Le Grand Duc ou Emp*ereu*r de Rüssie[308] luy auroit donnè p*ou*r plus de ~~20~~ <45> 0 m*ille* {Dalers} en chevaux & Soublines ou Sables, dont il en a vendu, p*ou*r 5[000] a 6000 {Dalers} & s'il eust attendu en auroit peu avoir, ~~pour~~ 15 m*ille* {Dalers} [309]

Qu'il a fait precipiter les Jesuites[310], dans la mer a Constantinople[311]. Jl loue fort le Roy de Swede[312], & le Grand Prince de Moscovie. N'a sceu penetrer mes jntentions. Enderßem [313] seroit Tartare. Les Swedois[314] estoyent des Diables & des monstres, des paysans & des esclaves tous tant qu'ils sont, quj haissent les Princes d'Allem*agn*e & cerchent[!] leur oppressjon. [315]

Que Radz*iwill* [316] n'est pas Prince de l'Empire, ains ceux de la famille[317] noire[318] se sont. [319]

---

295 *Übersetzung:* "Seine Briefe [seien] nicht alle verbrannt, nur diejenigen des Königs von Polen, der wie der Doge von Venedig ein Sklave seiner Republik sei."
296 Krim, Khanat.
297 Italien.
298 Flandern, Grafschaft.
299 England, Königreich.
300 *Übersetzung:* "Nichts über die Gesandtschaft der Tartarei, das waren Diebe aus Italien, Flandern und Engländer"
301 *Übersetzung:* "um Geld zu bekommen, denn man kann aus der Tartarei nicht in diese Gegenden durchreisen"
302 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
303 *Übersetzung:* "Deutschland würde wie die Tartarei."
304 Roussel, Jacques (1596-1636).
305 Moskauer Reich (Großrussland).
306 Spanien, Königreich.
307 Ostindien.
308 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
309 *Übersetzung:* "Er kommt aus Moskowien, wo er ausgehandelt hat, Spanien zu Lande in Ostindien zu bekriegen. Der Großherzog oder Kaiser von Russland hätte ihm dafür mehr als 450 tausend Taler in Pferden und Zobel oder Säbel gegeben, wovon er für 5000 bis 6000 Taler verkauft hat, und wenn er gewartet hätte, hätte [er] dafür ~~für~~ 15 tausend Taler bekommen können."
310 Jesuiten (Societas Jesu).
311 Konstantinopel (Istanbul).
312 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
313 Trana, Erik Andersson (ca. 1586-1634).
314 Schweden, Königreich.
315 *Übersetzung:* "Dass er in Konstantinopel die Jesuiten hat ins Meer hineinstürzen lassen. Er rühmt sehr den König von Schweden und den Großfürsten von Moskau. Hat meine Absichten nicht durchschauen gekonnt. Andersson sei tartarisch. Die Schweden seien alle, so viele wie sie sind, Teufel und Ungeheuer, Bauern und Sklaven, die die Fürsten aus Deutschland hassen und ihre Unterdrückung suchen."
316 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
317 Radziwill, Familie.
318 Nicht nur der durch Mikolaj Krzysztof Radziwill "den Schwarzen" 1515-1565 begründeten Linie, sondern dem gesamten Adelsgeschlecht wurde 1547 die Reichsfürstenwürde verliehen.
319 *Übersetzung:* "Dass Radziwill kein Reichsfürst ist, sondern diejenigen von der schwarzen [Linie der] Familie sind es."

[[70r]]
Qu'il[320] a voyagè en Moscovie[321], Tartarie[322], au pays de Perse[323]. [324] p*erge* [325]

Vaste ambition d'Alexander M*agnus* [326] & sa cholere, deux vices du Roy[327] a corriger. [328]

< N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [329] [:] Tout cela que dit est, sont calomnies de Roussel, mesdisant ainsy des Grands. [330] >

24. August 1632

♀ den 24. Aug*usti* [331]

Z*eitung* [332] in hamb*urg* [333] daß Kemnitz[334], Zwickaw[335], vndt Freyberg[336] belägert sein, vndt streiffen biß an Dresen[337] [!].

Krieg, Thewrung, vndt Pest, seindt in Meißen[338] beysammen. h*erzog* von Altemb*urg* [339] soll in Altemb*urg* [340] nicht sicher sitzen.

V*oppe* A*itzema* [341] eine vollmacht auf Leo v*an* A*itzema* [342] gerichtett.

Jch habe durch Löbz*elter* [343] an F*ürst* von Eg*genberg* [344] geschrieben.

Legatus [345] hat mich wieder besuchen laßen.

---

320 Roussel, Jacques (1596-1636).
321 Moskauer Reich (Großrussland).
322 Krim, Khanat.
323 Persien (Iran).
324 *Übersetzung:* "Dass er nach Moskowien, [in die] Tartarei und in das Land Persien gereist ist."
325 *Übersetzung:* "usw."
326 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).
327 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
328 *Übersetzung:* "Großer Ehrgeiz [wie der] Alexanders des Großen und sein Zorn, zwei Laster des Königs [seien] abzustellen."
329 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
330 *Übersetzung:* "All das, was gesagt wird, sind Verleumdungen des so über die Großen lästernden Roussel."
331 *Übersetzung:* "des Augusts"
332 Zeitung: Nachricht.
333 Hamburg.
334 Chemnitz.
335 Zwickau.
336 Freiberg.
337 Dresden.
338 Meißen, Markgrafschaft.
339 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
340 Altenburg.
341 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
342 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).
343 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
344 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
345 *Übersetzung:* "Der Gesandte"

Mes desseings allè a reculons. [346] e*t cetera* <den krebsgang.>

J'ay veu Roussel[347]. Jl m'a entretenu 5 heures durant & discouru d'estranges choses. Nèz gelè, & tombè malade du <1^er. coup de> canon, l'un contre le Rüsse[348], l'autre contre le Turcq[349]. Lettres du GrandZaar[350]. [351]

25. August 1632

[[70v]]

♄ den 25. Augustj [352].

Kupferne Münze gesehen, deren 64 auf einen {Reichsthaler} gehen sollen, davon 1200 {Schifpfund} zu Lübeck[353] auß Schweden[354] ankommen, solcher gestalt würde das {Schifpfund} vmb 107 {Reichsthaler} außgebrachtt, da es an izo nur 47 oder 48 {Reichstaler} gilt, vndt also groß iammer vndt noth, in Deützschlandt[355] werden, so wol wegen des valors [356] des geldes, als auch des schwehren transports wegen, vndt alles goldt vndt silber würde solcher gestaltt außgewechselt, vndt in Schweden geschickt werden.

Services de Löbz*elter* [357] [.] Present que ie luy ay donnè. Attendu tout le jour quasj en vain, Lambicquè mon cerveau de choses d'hier. [358]

26. August 1632

☉ den 26. Aug*ust*i [359]

Mitt dem Ob*risten* Kniphausen[360], nach Altena[361], in die Reformirte predigt, durch die ganz newe pforte an der festung der allererste durchgefahren.

---

346 *Übersetzung:* "Meine Pläne [sind] rückwärts gelaufen."
347 Roussel, Jacques (1596-1636).
348 Moskauer Reich (Großrussland).
349 Osmanisches Reich.
350 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
351 *Übersetzung:* "Ich habe Roussel besucht. Er hat mich fünf Stunden lang unterhalten und seltsame Sachen geredet. Erfrorene Nase und vom ersten Kanonenschuss erkrankt, das eine gegen den Russen, das andere gegen den Türken. Briefe vom Großzaren."
352 *Übersetzung:* "des Augusts"
353 Lübeck.
354 Schweden, Königreich.
355 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
356 Valor: Wert.
357 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
358 *Übersetzung:* "Dienste von Lebzelter. Geschenk, das ich ihm gegeben habe. Den ganzen Tag beinahe vergeblich gewartet, meinen Kopf mit Sachen von gestern zerbrochen."
359 *Übersetzung:* "des Augusts"
360 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
361 Altona.

[[71r]]
Löbz*elter* [362] vndt Legati[363] hofm*eiste*r ein Pole[364] meine gäste.

Legatj [365] visite [366] zu mir, <vndt discours [367], wol zuzuhören.>

27. August 1632

☽ den 27. Aug*usti* [368]

Mitt dem Ob*risten* Kniphausen[369] vmb den wall innwendig. Es hat 21 bollwercke vndt 7 pforten alhier[370], 2 m*ille* [371] ruhten[372] in der circumferentz[373] schöne realbollwerck[374]. Die halster[375] vndt die Elbe[376] fließen hiedurch. Die bollwerck seindt massif nicht hohl, vndt theilß gefüttert[377], wie dann solcher 2 bollwerck gegen der Elbe zu, 200000 {Thaler} kosten. 17 comp*agnie*n liegen alhier in garnison vndter dem Obersten Kniphausen. Schöne breite graben vndt so eine schöne festung als eine in Deützschlandt[378] zu sehen.

Pferde sehen Tummeln[379], vndterm wall, mitt herzog Franz Carll[380], welchem ich zugesprochen, Er hat etzliche pferde tummeln laßen, vndter andern, einen sehr schönen blaw vndt weißen schecken. Vice versa [381] mitt der fluht vndt marèe [382], wann zu hamb*urg* fluht, ist am Meer[383] Ebbe, & e contra [384].

[[71v]]
Mes desseings touchant l'engagerie m'ont estè fort traversè & me donnent beaucoup de mescontentem*en*t encores que le bon homme Löbz*elter* [385] y face extraordinajrem*en*t son devoir. [386]

---

362 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
363 Roussel, Jacques (1596-1636).
364 Person nicht ermittelt.
365 *Übersetzung:* "Des Gesandten"
366 *Übersetzung:* "Besuch"
367 *Übersetzung:* "Reden"
368 *Übersetzung:* "des Augusts"
369 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
370 Hamburg.
371 *Übersetzung:* "tausend"
372 Rute: Längenmaß.
373 Circumferenz: Umkreis.
374 Realbollwerk: besonders stark befestigtes Bollwerk einer Festung.
375 Alster, Fluss.
376 Elbe (Labe), Fluss.
377 füttern: mit Steinen verkleiden.
378 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
379 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
380 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
381 *Übersetzung:* "Umgekehrt"
382 *Übersetzung:* "Ebbe"
383 Nordsee.
384 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
385 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Rouss*el* [387] me dit hier que Radz*iwill* [388] estoit traistre de la rel*igio*n & du public, traittoit meschinem*en*t son nepheu[389] [,] avoit 300 m*ille* {Dalers} de revenu & ravissoit a soy les biens de ses parents[390] & de tant de pupilles, dont il se faysoit Tuteur & chef de ceux de la religion. Que c'estoit un hypocrite. Qu'il luy estoit debteur d'avoir sauvè ses nepheux[391] de prison en France[392]. [393]

Qu'il embabouinoit le Pr*in*ce Vladislaus[394] d'espouser sa fille[395] & avoit despencè 10 m*ille* Ducats en cela en divers presents, p*our* luy procurer cest honneur. [396]

heütte hat mir Löbz*elte*r erzehlt daß ein Schiff von Lisabona[397] ankommen, in 17 tagen mitt frischen früchten auß Spannien[398], von sehr guten Citronen vndt zitronaten[399], auch Pomeranzen, [[72r]] etc*etera*[.] Es hat zwar guten windt gehabt, aber doch mitt Türckischen[400] Seeraübern, schlagen müßen.

Je luy ay confiè toutes mes hardes, a Löbz*elte*r[401] mesmes le Gr*and* Bez*oard*[.] [402]

Salvio[403] hat in 1½ jahren 400 m*ille* [404] {Gulden} als Schwed*ische*r[405] gesandter profitirt, zu Prag[406] hats 7820 haüser,

Conseils de bœufestoille[407], qui veut que la guerre dure encores 12 ans en Allem*agn*e[408] d'autant qu'estant escolier allant a pied de Wittemb*erg* [409] en son pays, il sejourna en un lieu ou il n'y avoit

386 *Übersetzung:* "Meine Pläne, die Verpfändung betreffend, sind mir sehr gestört worden und geben mir viel Unzufriedenheit, obwohl der gute Mann Lebzelter darin außerordentlich seine Schuldigkeit tut."
387 Roussel, Jacques (1596-1636).
388 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
389 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).
390 Radziwill, Familie.
391 Personen nicht ermittelt.
392 Frankreich, Königreich.
393 *Übersetzung:* "Roussel sagte mir gestern, dass Radziwill ein Verräter der [reformierten] Religion und der Öffentlichkeit sei, behandle seinen Neffen auf elende Weise, habe 300 tausend Taler Einkommen und nehme die Güter seiner Verwandten und von so vielen Mündeln an sich, von denen er sich zum Beschützer und Haupt derjenigen von der [reformierten] Religion mache. Dass das ein Heuchler sei. Dass er ihm zum Dank verpflichtet sei, seine Neffen vor dem Gefängnis in Frankreich gerettet zu haben."
394 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
395 Hlebowicz, Katarzyna, geb. Radziwill (1614-1672/74).
396 *Übersetzung:* "Dass er den Prinzen Wladislaw beschwatze, seine Tochter zu heiraten, und 10 tausend Dukaten dafür in verschiedenen Geschenken ausgegeben habe, um ihm diese Ehre zu verschaffen."
397 Lissabon (Lisboa).
398 Spanien, Königreich.
399 Citronat: Frucht einer Zitronenbaumart.
400 Osmanisches Reich.
401 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
402 *Übersetzung:* "Ich habe ihm, dem Lebzelter, alle meine Sachen anvertraut, selbst den großen Bezoar."
403 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
404 *Übersetzung:* "tausend"
405 Schweden, Königreich.
406 Prag (Praha).
407 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
408 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
409 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

point de toict fermè, estant contrainct de payer 3 rondsstück[410] a son hoste afin de couvrir le toict. Monstres, ecervelèz, fols opiniastres. [411]

28. August 1632

♂ den 28. Aug*ust*i [412]

Ein gar sehr fr*eundliches* invitationschreiben[413] vom h*erzog* J*oachim* e*rnst* [414] deßen kuzsche den Salvio[415] anhero[416] geführt.

Escrit a Mad*am*e[417] & au Duc I*oachim* E*rnst* de Hollst*ein*[.] [418]

Ob*rist* Kniphausen[419] hat mich besuchtt. Grotius[420] alhier. Leg*atus* [421] Roussel[422] zu mir. Jl est de la relig*ion*[.] Exercice en Mosco[423]. Trafficq aux [[72v]] Jndes[424]. [425] Allerley propositiones [426]. ~~*Zeitung* daß Dresen~~ (m*ille* {Dalers} d'engag*agerie* po*u*r 12000 [427]) Typographia [428] a Mosco[429] par Roussel[430]. Exercice de la religion reformèe. 40 m*ille* {Dalers} de pension annuelle, s'il eust voulu. Desfiance de R*oussel* en quelque façon en moy. Bible M*oscovite* car ils n'ont point de bible qu'en Lithvanien, & s'en desfient si elle est bien translatèe. Part*iculièr*e aff*ectio*n[.] 6000 cocquins estrang*ers*[,] 15 m*ille* exercèz a la mode d'Holl*and*e[431] [.] [432] < De ce costè icy [433] 22 m*ille* heterodoxa [434].>

---

410 Rundstück: geringwertige schwedische Münze.
411 *Übersetzung:* "Ratschläge von Oxenstierna, der will, dass der Krieg in Deutschland noch 12 Jahre dauert; weil er, als er Schüler war, zu Fuß von Wittenberg in sein Land ging, hielt er sich an einem Ort auf, wo es kein geschlossenes Dach gab, wobei er gezwungen war, seinem Wirt drei Rundstücke zu zahlen, um das Dach zu decken. Unvernünftige, närrische, eigensinnige Ungeheuer."
412 *Übersetzung:* "des Augusts"
413 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.
414 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
415 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
416 Hamburg.
417 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
418 *Übersetzung:* "An Madame und an den Herzog Joachim Ernst von Holstein geschrieben."
419 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
420 Grotius, Hugo (1583-1645).
421 *Übersetzung:* "Der Gesandte"
422 Roussel, Jacques (1596-1636).
423 Moskauer Reich (Großrussland).
424 Indien.
425 *Übersetzung:* "Er ist von der [reformierten] Religion. Verrichtung in Moskau. Handel in Indien."
426 *Übersetzung:* "Vorschläge"
427 *Übersetzung:* "tausend Taler Verpfändung für 12000"
428 *Übersetzung:* "Druckerei"
429 Moskau.
430 Roussel, Jacques (1596-1636).
431 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
432 *Übersetzung:* "in Moskau durch Roussel. Ausübung der reformierten Religion. 40 tausend Taler jährliche Besoldung, wenn er gewollt hätte. Misstrauen von Roussel auf irgendeine Weise gegen mich. Moskauer Bibel, denn

29. August 1632

☿ den 29. Aug*usti* [435]

An Voppius[436] geschrieben. Löbz*elters* [437] quittung. Mejne vollmachtt, wegen versetzung der kleinodien. Abschiedt von Roussel[438].

{Meilen}

Von Hamb*urg* [439] nach Oldeßlo[440] Gehört dem K*önig* in D*änemark* [441] zu. Landes, bois, marests [442], &c*etera*[.] Mort du Conte Pal*atin* Aug*uste*[443] [.] R*éponse* de Voppius p*our* le fait d'Holl*and*e[444] [.] [445] 6

30. August 1632

♃ den 30. Augustj [446].

Böser weg hier & [447] hoggj [448].

{Meile}

Nach Reinfelden[449] [[73r]] Zu Mittage alda gefüttert. 1

{Meilen}

---

sie haben keine andere Bibel als in Litauisch und sie haben kein Vertrauen darin, ob sie gut übersetzt ist. Besondere Gewogenheit. 6000 ausländische nichtswürdige Kerle, 15 tausend auf die Methode von Holland geübt."
433 *Übersetzung:* "Aus dieser Gegend [gibt es] hier"
434 *Übersetzung:* "tausend irrige Meinungen"
435 *Übersetzung:* "des Augusts"
436 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
437 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
438 Roussel, Jacques (1596-1636).
439 Hamburg.
440 Oldesloe (Bad Oldesloe).
441 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
442 *Übersetzung:* "Heiden, Wald, Sümpfe"
443 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
444 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
445 *Übersetzung:* "Tod des Pfalzgrafen August. Antwort des Foppe wegen der Sache von Holland."
446 *Übersetzung:* "des Augusts"
447 *Übersetzung:* "gestern und"
448 *Übersetzung:* "heute"
449 Reinfeld.

Arnspöeck[450] alda Meinen Schwager h*erzog* J*oachim* e*rnst* [451] vndt f*räulein* e*leonora* [452] zugesprochen. 3

Marriage du D*uc* F*riedrich* de H*olstein* [453] noir Diable. [454]

Zuffa co'l Warnst*edt* [455] [456] & F*ranz* C*arl* H*erzog zu* S*achsen* [457] le 1[er.] soir. Pourtrait d'or. Nulle robbe, nuls misiciens[458] [459], &c*etera* sinon ceux du D*uc* F*ranz* C*arl* de S*achsen* L*auenburg* [460] [.] Contrasto per il Rè[461] & Ferd*inand*o[462] [463] & dissuasion du voyage de Pol*og*ne[464] a cause de l'estroitte alliance avec Moscovie[465] [466].

31. August 1632

♀ den 31. Aug*ust*i [467]

Sejour, visites. [468]

E*leonora* D*uchesse* de H*olstein* [469] a eu 15 m*ille* {Dalers} de surplus contants. Les 20 m*ille* ne les a receus, ains Retwisch[470] au lieu de cela. Les 80 m*ille* les a rendus, a Sonderb*urg* [471] [.] Malvueillans. Le Duc Philippe[472] n'est obligè aux 300 {Dalers} a Mad*ame*[473] [.] E*leonora* S*ophia* est fortunèe d'avoir estè sj bien payèe. Ne doibt recercher[!] avec impatience les Ducs de Weymar[474] en ceste

450 Ahrensbök.
451 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
452 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
453 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
454 *Übersetzung:* "Heirat des Herzogs Friedrich von Holstein, schwarzer Teufel."
455 Warnstedt (2), N. N. von.
456 *Übersetzung:* "Rauferei mit dem Warnstedt"
457 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
458 Vermutlich Schreibfehler, gemeint sind offensichtlich "musiciens".
459 *Übersetzung:* "und Franz Karl Herzog zu Sachsen am ersten Abend. Porträt aus Gold. Kein Rock, keine Musikanten"
460 *Übersetzung:* "ausgenommen diejenigen des Herzogs Franz Karl von Sachsen-Lauenburg"
461 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
462 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
463 *Übersetzung:* "Streit wegen des Königs und Ferdinand"
464 Polen, Königreich.
465 Moskauer Reich (Großrussland).
466 *Übersetzung:* "und Abraten von der Polen-Reise wegen des engen Bündnisses mit Moskau"
467 *Übersetzung:* "des Augusts"
468 *Übersetzung:* "Aufenthalt, Besuche."
469 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
470 Rethwisch.
471 Sonderburg (Sønderborg).
472 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
474 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

sayson. Extremem*en*t Swedois[475]. Duc de Gottorf[476], sa soeur[477]. Ann<e> Garendorf[478] macquerelle par le tesmoignage du C*omte* de Schwarzenb*erg* [479] [.] [480] f*räulein* e*leonora* ne void plus le monde quand [[73v]] il y a des estrang*ers*[.] Veut se retirer. Loue l'aff*ecti*on fraternelle. La cavallerie de Hollstein[481] veut lever un regim*en*t a ses despens, s'ils peuvent avoir leur place monstre en ceste contrèe du Duc I*oachim* E*rnst* [482] [.] Je ne scay ~~trop~~ dissimuler suis trop Allemand. Fille[483] de Mad*am*e Reüß[484] meschant. Ma maigre mine, a cause des travaux endurèz. Censure de ne donner ainsy son coeur a la terre, ains a la gloire de Dieu, & a l'edification & conservation de nos proches, auxquels nous pouvons plus servir avec nostre prudence, qu'avec nos richesses [485]: N*ota* B*ene* [486] & faysons[,] pechè d'avoir trop soing de nos pensèes & imaginations, Qu'il en faut laisser le soing a Dieu. Que ma femme[487] auroit apprins le mesnage de Sandersleben[488]. Qu'elle devoit venir icy a Arenspöeck [489]. Qu'elle f*räulein* e*leonora* [490] ne se soucioit plus du monde, ni n'y vouloit plus entrer, ne se souciant des aff*ai*res nj de ceux qui se pourroyent gausser d'elle comme elle auroit fait autresfois, en son jeune aage a d'autres. [491]

[[74r]]

---

475 Schweden, Königreich.
476 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
477 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
478 Gadendorp, Anna von (gest. 1646).
479 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
480 *Übersetzung:* "Eleonora Herzogin von Holstein hat noch dazu 15 tausend Taler bar bekommen. Die 20 tausend, die hat [sie] nicht erhalten, sondern stattdessen Rethwisch. Die 80 tausend, die hat [sie] Sonderburg zurückgegeben. Neider. Der Herzog Philipp ist zu den 300 Talern an Madame nicht verpflichtet. Eleonora Sophia ist glücklich, so gut bezahlt worden zu sein. Soll nicht mit Ungeduld die Herzöge von Weimar in dieser Zeit aufsuchen. Äußerst schwedisch. Herzog von Gottorf, seine Schwester. Anna Gadendorp [ist] nach dem Zeugnis des Grafen von Schwarzenberg Kupplerin."
481 Holstein, Landstände.
482 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
483 Rueß von Hopfenbach (2), N. N..
484 Rueß von Hopfenbach (1), N. N..
485 *Übersetzung:* "besucht nicht mehr die Welt, wenn es dort Fremde hat. Will sich zurückziehen. Rühmt die brüderliche Zuneigung. Die Ritterschaft von Holstein will ein Regiment auf ihre Kosten ausheben, wenn sie in dieser Gegend des Herzogs Joachim Ernst ihren Musterplatz haben können. Ich kann mich nicht ~~zu sehr~~ verstellen, bin zu deutsch. Tochter von Frau Rueß [ist] ungezogen. Mein schlechter Gesichtsausdruck wegen der ausgestandenen Mühen. Tadelt, sein Herz nicht so der Erde zu geben, sondern dem Ruhm Gottes und der Erbauung und Erhaltung unserer Nächsten, welchen wir mehr mit unserer Klugheit dienen können, als mit unseren Reichtümern"
486 *Übersetzung:* "beachte wohl"
487 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
488 Sandersleben.
489 Ahrensbök.
490 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
491 *Übersetzung:* "und Taten, [es ist] Sünde, zu sehr auf unsere Gedanken und Einbildungen bedacht zu sein, dass man darum Gott die Sorge überlassen soll. Dass meine Frau die Sanderslebener Haushaltung gelernt hätte. Dass sie hierher nach Ahrensbök kommen solle. Dass sie, Fräulein Eleonora, sich nicht mehr um die Welt kümmere, auch nicht mehr darin eintreten wolle, wobei sie sich weder um die Angelegenheiten noch um diejenigen kümmert, die sich über sie lustig machen könnten, wie sie es früher in ihrer Jugendzeit anderen angetan hätte."

Reyne de D*anemark* [492] [493] eine einige[494] ErbTochter 100 m*ille* [495] {Thaler} brautschaz[496], 100 m*ille* [497] {Thaler} von ihrem herrv*ater* sehliger h*erzog* Vlrich[498] geerbet, wol haußgehalten, 24 Tonnen schatzes, hindterlaßen, 4 Tonnen ieglicher Tochter[499], vndt 12 Tonnen dem Könige[500], sambt allen mobilien, die Jnsul Falstre[501] angerichtett, wie einen irrdischen Paradiß. Jst nahe bey 80 iahr alt worden, haselnüße, Talck[,] mesn ~~e~~ <a> ge, Mad*am*e[502] veut tousj*our*s avoir de belles filles. Didem[503] noirastre. D*uc* I*oachim* E*rnst* a mal aux oreilles. Son haußvogt[504] a Rheinfelden[505] larron paye 15 m*ille* {Dalers} d'amende a cause de ses malversations. [506]

492 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).
493 *Übersetzung:* "Königin von Dänemark"
494 einig: einzig.
495 *Übersetzung:* "tausend"
496 Brautschatz: Aussteuer, Mitgift.
497 *Übersetzung:* "tausend"
498 Mecklenburg-Güstrow, Ulrich III., Herzog von (1527-1603).
499 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641); Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
500 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
501 Falster, Insel.
502 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
503 Petersen von Deden, N. N..
504 Person nicht ermittelt.
505 Reinfeld.
506 *Übersetzung:* "Haushaltung. Madame will immer schöne Töchter haben. Schwärzlicher Deden. Herzog Joachim Ernst hat Ohrenschmerzen. Sein Hausvogt in Reinfeld [ist ein] Dieb, zahlt 15 tausend Taler Geldstrafe wegen seiner Veruntreuungen."

01. September 1632

[[74r]]

♄ den 1. Septembris [1] .

Z*eitung* [2] daß im lande zu Meißen[3], iämmerlich alles verwüstet, verheeret, vndt verbrandt wirdt, ia biß an Dresen[4] [!] hinan, weil die ChurS*ächsische* [5] armèe in Schlesien [6] jst, ia das man das gemeine gebeht vor den Kayser[7] vndterleßet, vndt ihn darinnen außgeschloßen.

Mon beaufrere[8] dit [9]: daß 1 kupferner {Pfennig} wigt [[74v]] 1½ loht, 64 machen 96 loht, oder 3 {Pfund}[,] ein {Pfund} wirdt gekaufft vmb 16 Schillinge, also machten 64 solcher {Pfennige} gerade einen {Reichsthaler} vndt wehren es werth meines Schwagers[10] rechnung nach, lequel se fasche que l'on gronde tant contre la monnoye de Schwede[11] de cuyvre & qu'on l'a expljquè autrement comme si on y avoit si grande perte [12].

Nach Plöene[13] 3 seitten, 3 wanderungen[14] vbereinander, 140 m*ille* [15] dachziegel, 3000 m*ille* [16] Mawersteine. Sahl, keller, kirche, gärten, hüpsche gewechße, ein schönes hauß. N*ota* B*ene* [17] [:] Wolckenseüle in den See gefallen, wie fewer, wieder herauß kommen, als eine runde Schlange, durch das dach der fegetasche[18] mitt einem starcken wirbelwindt durchgegangen, vndt großen schaden im lande[19] gethan, biß an die offenbahre See[20]. e*t cetera*

Kayßerl*icher* [21] Reütter, deßen pferdt vom berge herab todt gefallen, vndt er im hause [[75r]] Stalliung h*erzog Joachim ernsts* [22] sich vor 4 iahren verlohren etc*etera*[.] f*räulein eleonora* [23] a dit

---

1 *Übersetzung:* "des Septembers"
2 Zeitung: Nachricht.
3 Meißen, Markgrafschaft.
4 Dresden.
5 Sachsen, Kurfürstentum.
6 Schlesien, Herzogtum.
7 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
8 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
9 *Übersetzung:* "Mein Schwager sagt"
10 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
11 Schweden, Königreich.
12 *Übersetzung:* "welcher sich ärgert, dass man so sehr heimlich gegen das Kupfergeld aus Schweden murrt und dass man es sonst deutlich ausgedrückt hat, als wenn man dabei so großen Verlust habe"
13 Plön.
14 Wanderung: Wandelgang.
15 *Übersetzung:* "tausend"
16 *Übersetzung:* "tausend"
17 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
18 Fegetasche.
19 Holstein, Herzogtum.
20 Ostsee.
21 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
22 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
23 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

a table, que S*on* A*ltesse* [24] a fait empoisonner Cölln[25] [26], Jtem [27] que'l avoit dit, que dans la famille de Hollstein[28] ceste maladie estoit [29], etc*etera*[.] < Lettre de Mad*am*e & de [30] f*ürstin* S*ibylla* [31] [.]> < R*esponsum*[.] [32] >

02. September 1632

⊙ den 2. Septemb*er*

Predigt gehört zu Arnspöeck[33].

Stall besehen. Gärten. hölzlein. Dreßelbanck [34]. Paustbüchße[35].

Discours avec [36] f*räulein* e*leonora* [37] [.] Veut tenir a Reetwisch [38], une gouvernante, une Damoyselle, 4 servantes, une cuysiniere, un escrivain, deux petits pages, nul gentilh*omme*[,] veut s'habiller [39] in einen leininen kittel,

Duc Iulius[40] ne permet a sa femme[41] de recevoir aucune servante ou Damoyselle sans congè. D*uchesse* [42] de Husem[43] luy a donnè p*our* haußraht, les vaisselles d'argent du Duc Adolfe de Hollstein[44], valants 2 m*ille* {Reichsthaler} [45]

Cheval de Perse[46] de Roussel[47] p*our* m*ille* pistoles, a estè veu. Est malade tout gastè. D*uc* Iulius [[75v]] a engagè le pourtrait du Roy de Swede[48], p*our* 500 {Dalers} valant 2 m*ille*[.] D*uc* I*oachim*

---

24 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
25 Bayern, Ernst, Herzog von (1554-1612).
26 *Übersetzung:* "hat bei Tisch gesagt, dass Ihre Hoheit Köln hat vergiften lassen"
27 *Übersetzung:* "ebenso"
28 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
29 *Übersetzung:* "dass er gesagt habe, dass in der Familie Holstein diese Krankheit sei"
30 *Übersetzung:* "Brief von Madame und von"
31 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
32 *Übersetzung:* "Antwort."
33 Ahrensbök.
34 Dresselbank: Drechselbank.
35 Faustbüchse: Pistole.
36 *Übersetzung:* "Gespräche mit"
37 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
38 Rethwisch.
39 *Übersetzung:* "Will in Rethwisch eine Hofmeisterin, eine Jungfer, 4 Dienerinnen, eine Köchin, einen Schreiber, zwei kleine Edelknaben, keinen Edelmann halten, will sich kleiden"
40 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
41 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
42 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
43 Husum.
44 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
45 *Übersetzung:* "Herzog Julius gestattet seiner Frau nicht, eine einzige Dienerin oder Jungfer ohne Erlaubnis aufzunehmen. Herzogin von Husum hat ihr als Hausrat die Silbergeschirre des Herzogs Adolf von Holstein gegeben, die 2 tausend Reichstaler wert sind."
46 Persien (Iran).

E*rnst* [49] l'a racheptè, & donnè a Rodrigo[50] dont A*nna* S*abina* [51] sa soeur estoit malcontente, comme s'il en eust receu le payeme*n*t[.] Rodrigo devoit vivre comme les fils[52] du R*oi* de B*ohême* [53] 4 m*ille* {Dalers} par an, & en fin fallut partir secretem*en*t sans payer personne. D*uc* Iul*ius* [54] tient des putains, oste tout a sa femme, ses presents [55], etc*etera*[.] B*aronne* de W*artenberg* [56] a voulu demeurer un an ou deux auprès de la Pr*incesse* Eleonore[57] parce que ie luy avois dit, que'lle avoit de si grands moyens. Rodrigo a fallu apprendre la langue Espagnolle a Leyden[58] point d'autre, au grand mescontentem*en*t des Hollandois[59]. [60]

Que je devrois estre allè dés Eger[61], vers l'Emp*ereu*r[62] & le servir en bien defendant son party sans estre (comme je serois maintenant) ni froid ni chaud, & dans un grand labyrinthe. Que le R*oi* de S*uède* ne m'eust osè oster mon pays[63], les Oncles[64] & ma femme[65] [[76r]] l'eussent bien conservè. Mais a ceste heure c'estoit trop tard, puis qu'on s'estoit accordè avec le R*oi* de S*uède* [66] & que'l sembloit que je fusse allè en Pol*ogn*e[67] p*ou*r servir ses ennemis, en despit de luy. Que cela l'offenceroit grandement. [68]

---

47 Roussel, Jacques (1596-1636).
48 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
49 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
50 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).
51 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
52 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
53 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
54 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
55 *Übersetzung:* "Pferd aus Persien von Roussel für tausend Pistolen [spanische Goldmünzen] ist besehen worden. Ist krank, ganz verdorben. Herzog Julius hat das Bildnis des Königs von Schweden für 500 Taler versetzt, das 2 tausend wert ist. Herzog Joachim Ernst hat es losgekauft und Rodrigo geschenkt, womit Anna Sabina, seine Schwester, unzufrieden sei, als wenn er damit die Bezahlung erhalten hätte. Rodrigo sollte wie die Söhne des Königs von Böhmen leben, 4 tausend Taler pro Jahr, und musste schließlich heimlich weggehen, ohne irgendjemanden zu bezahlen. Herzog Julius hält Huren, nimmt seiner Frau alles weg, seine Geschenke"
56 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).
57 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
58 Leiden.
59 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
60 *Übersetzung:* "Freifrau von Wartenberg hat ein Jahr oder zwei bei der Fürstin Eleonora bleiben wollen, weil ich ihr gesagt hatte, dass sie so große Mittel habe. Rodrigo hat in Leiden die spanische Sprache erlernen müssen, keine andere, zum großen Verdruss der Holländer."
61 Eger (Cheb).
62 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
63 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
66 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
67 Polen, Königreich.
68 *Übersetzung:* "Dass ich von Eger zum Kaiser hätte gehen müssen und ihm bei der Verteidigung seiner Partei gut dienen, anstatt (wie ich jetzt sei) weder kalt noch warm und in einem großen Labyrinth zu sein. Dass der König von Schweden nicht gewagt hätte, mir mein Land wegzunehmen; die Onkel und meine Frau hätten es wohl bewahrt. Aber in dieser Stunde sei es zu spät, weil man sich mit dem König von Schweden geeinigt habe, und dass es scheine, dass ich ihm zum Trotz nach Polen gegangen wäre, um seinen Feinden zu dienen. Dass ihn das in hohem Maße kränken würde."

Que je n'estois obligè de garder ma parole puis que l'Emp*ereu*r[69] ne la nous gardoit point, & qu'on estoit plus obligè a Dieu, & a la conscience [70] &c*etera*[.]

Mon beaufrere[71] a envoyè a Itzehoe[72] acheter des chevaux p*our* nous [73], mà indarno [74].

Il veut [75] das ich f*ürstin* S*ibylla* [76] verschreiben[77] soll ein gewißes leibgedingshauß[78] sambt den intraden[79] darauf, oder heimb bawen, etc*etera*[.]

03. September 1632

☽ den 3. Septemb*er*

S*igmund* D*euerlin* [80] nach Lübeck[81] die 1000 {Thaler} abzuholen, so ich vndt Meine gemahlin[82], vor 13 m*ille* [83] {Thaler} werth, iuwellen, versezt zu hamb*urg* [84] bekommen, vndt durch wechsel vbermacht.

Disc*ours* avec [85] f*räulein* e*leonora* [86] [:] Que la El*ectrice* [87] de Lichtemb*urg* [88] desiroit fort de voir Mad*am*e & elle estoit une petite grosse femme grave. [89] Begehrte die Aembter in Mecklenb*urg* [90] [[76v]] sich darauf versichern zu laßen.

H*erzog* H*ans* A*lbrecht* v*on* M*ecklenburg* [91] s'est plaint de ne pouvoir avoir sa dote. [92]

---

69 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
70 *Übersetzung:* "Dass ich nicht verpflichtet sei, mein Wort zu halten, weil der Kaiser es uns nicht halte, und dass man Gott und dem Gewissen mehr verpflichtet sei"
71 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
72 Itzehoe.
73 *Übersetzung:* "Mein Schwager hat nach Itzehoe geschickt, Pferde für uns zu kaufen"
74 *Übersetzung:* "aber vergebens"
75 *Übersetzung:* "Er will"
76 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
77 verschreiben: schriftlich versichern.
78 Leibgedingshaus: auf Lebenszeit verliehenes Anwesen für den persönlichen Unterhalt.
79 Intraden: Einkünfte.
80 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
81 Lübeck.
82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
83 *Übersetzung:* "tausend"
84 Hamburg.
85 *Übersetzung:* "Gespräche mit"
86 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
87 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
88 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
89 *Übersetzung:* "Dass die Kurfürstin von Lichtenburg Madame sehr zu sehen wünsche, und sie sei eine kleine, dicke, schwere Frau."
90 Mecklenburg, Herzogtum.
91 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
92 *Übersetzung:* "Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg hat sich darüber beklagt, seine Mitgift nicht bekommen zu können."

04. September 1632

♂ den 4. Sept*ember*

Disparerj. [93] Nach Reetwisch[94] gezogen. Jolye mayson a [95] f*räulein* e*leonora* [96] [.] Jardin. Mayson de bois, & entremurè. Colonnes de bois. [97] Mobilien. Ornat. Kupfermühlen[98], Fontajne [99].

Golzsch[100] hofm*eiste*r jst 22 iahr, in h*erzog* J*oachim* e*rnsts* [101] diensten gewesen.

05. September 1632

☿ den 5. Septemb*er*

Wieder nach Arnspöeck[102]. Avis [103] wegen desolation[104] in Meißen[105]. Zwickawischer[106] accord[107] gebrochen, durch holcko[108]. Pappenh*eim* [109] soll wiederkommen.

06. September 1632

♃ den 6. Septemb*er*

fr*äulein* [110] zu Koßwigk[111] espouse avec le C*omte* de Delmenhorst [112]. D*uc* Phil*ipp* [113] a fait f*air*e serment a un escrivain, que f*räulein* e*leonora* [114] n'avoit point aydè a faire le testam*en*t ni rien ostè des meubles avant [[77r]] le partagem*en*t[.] Duch*esse* [115] de Sonderb*urg* [116] aymoit a f*air*e aller en

93 *Übersetzung:* "Meinungsverschiedenheiten."
94 Rethwisch.
95 *Übersetzung:* "Hübsches Haus für"
96 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
97 *Übersetzung:* "Garten. Haus aus Holz und untermauert. Säulen aus Holz."
98 Kupfermühle: Hüttenwerk zur Verarbeitung von Kupfer und Messing.
99 *Übersetzung:* "Brunnen"
100 Goltz, Georg von der (1588-1662).
101 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
102 Ahrensbök.
103 *Übersetzung:* "Nachricht"
104 Desolation: Verwüstung, Verödung.
105 Meißen, Markgrafschaft.
106 Zwickau.
107 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
108 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
109 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
110 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639).
111 Coswig (Anhalt).
112 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).
113 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
114 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
115 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

mascarade les servantes dont le D*uc* F*ranz* C*arl* [117] [118] avoit donnè une forte reprimande au D*uc* I*ohann* C*hristian* de H*olstein* [119] [.] 3 m*ille* chevaux aux nopces de Stuckgardt[120] . [121] Leichpredigt du C*omte* H*einrich* W*ilhelm* de S*olms* [122] [123] [.]

R*oi* de D*anemark* [124] ne donne rien si on n'attend avec le baptesme. Vefue[125] du C*omte* Ernst[126] n'a rien doit avoir par an 4 m*ille* {Dalers} mais ne les reçoit pas. < El*ectrice* [127] de Lichtenb*urg* [128] veut voir ma femme[129] .> [130]

R*oi* de D*anemark* louè & blasmè de son traittem*en*t avec les Off*iciers* & guerres non necessaires. Bastiment de Reetwisch[131] . D*uchesse* [132] de Husem[133] changèe a la mode mais avec maniere convenable. [134]

Vieille Reyne de D*anemark* [135] a dit a la D*uchesse* de Husem, qu'elle auroit creu, que j'estois fils du Pr*inc*e Jean George[136] . Que mon enfant[137] estoit desja mort, que[']lle scavoit comme feu M*onsieu*r mon Pere[138] [139] hetten mitteinander gestanden. Pourtraits de F*ürst* A*ugust* [140] [,] de ma

---

116 Sonderburg (Sønderborg).
117 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
118 Auflösung unsicher.
119 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
120 Stuttgart.
121 *Übersetzung:* "vermählt sich mit dem Grafen von Delmenhorst. Herzog Philipp hat einem Schreiber einen Eid ablegen lassen, dass Fräulein Eleonora weder geholfen habe, das Testament zu machen, noch etwas von den Möbeln weggenommen [habe], als sie die Austeilung innehatte. Herzogin von Sonderburg liebe es, die Dienerinnen in Maskarade gehen zu lassen, weswegen der Herzog Franz Karl[?] dem Herzog Johann Christian eine starke Rüge erteilt habe. 3 tausend Pferde bei der Stuttgarter Hochzeit."
122 Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).
123 *Übersetzung:* "des Grafen Heinrich Wilhelm von Solms"
124 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
125 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).
126 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).
127 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
128 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
129 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
130 *Übersetzung:* "König von Dänemark gibt nichts, wenn man mit der Taufe nicht wartet. Witwe des Grafen Ernst hat nichts, soll pro Jahr 4 tausend Taler bekommen, erhält sie aber nicht. Kurfürstin von Lichtenburg will meine Frau sehen."
131 Rethwisch.
132 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
133 Husum.
134 *Übersetzung:* "König von Dänemark gerühmt und getadelt für seinen Umgang mit den Offizieren und nicht notwendige Kriege. Rethwischer Gebäude. Herzogin von Husum nach der Mode verändert, aber auf eine schickliche Weise."
135 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).
136 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
137 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).
138 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
139 *Übersetzung:* "Alte Königin von Dänemark hat der Herzogin von Husum gesagt, dass sie geglaubt habe, dass ich Sohn des Fürsten Johann Georg sei. Dass mein Kind bereits tot sei, dass sie wisse, wie mein seliger Herr Vater"
140 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

cousine[141] & cousin[142] de Dessa[143]. D*uc* de M*ecklenburg* [144] luy a donnè du cuir d'or bleu p*our* 300 {Dalers} un ausne revenant a un {Daler} a l'aulne de Brabant[145] long & large. R*oi* de D*anemark* estoit fort bon [146] [[77v]] ljeße sjch aber leichtlich vmbsprechen[147]. Avoit son propre humeur, ne croyoit a personne [148], griffe den Obersten ein, in ihrem commando, etc*etera* ne payoit pas bien, un {Daler} p*our* 4 marcs. Sa cause ne valoit rien, celle de Swede[149] meilleure, Addonnè aux interests part*iculie*res[.] Perdu sa reputation. Pas une ne le serviroit quj le connoistroit bien. Donne gage, au D*uc* B*ernhard* de W*eimar* [150] [.] A offert a h*erzog* J*oachim* e*rnst* [151] m*ille* {Dalers} par an, mais il ne les a voulu accepter. Maintenant il a aff*ai*re de gens. [152] Fr*au* Kersten[153] a souhaittè au D*uc* I*ohann* E*rnst* de W*eimar* [154] quand elle l'a veu qu'il devoit rompre le col, d'autant qu'il avoit dissuadè au Roy[155] de ne mener, contre sa reputation, ceste garce en campagne. Que la soeur[156] d'un Lytsaw[157] avoit un mercier de toile a Vienne[158]. Le vieil Jochem Lytsaw[159] estoit devenu Papiste. Ranzaw[160] avoit estimè un homme Allem*an*d comme un chien & en voyant coucher un par terre auroit dit: Voyla derechef gisant un {Daler} ne le voulant laisser [[78r]] consoler, nj reveler[!], au contraire des Officiers de l'Emp*ereu*r[161] du General Duc de Fridlande[162], & g*énéra*l Tilly[163], quj ont grand soing des soldats. [164]

---

141 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
143 Dessau (Dessau-Roßlau).
144 Entweder Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin oder Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.
145 Brabant, Herzogtum.
146 *Übersetzung:* "Bildnisse von Fürst August, von meiner Cousine und [meinem] Cousin aus Dessau. Herzog von Mecklenburg hat ihr blaues Goldleder für 300 Taler gegeben, wobei eine Elle einen Taler auf die lange und breite Brabanter Elle Gewinn bringt. König von Dänemark sei sehr gut"
147 umsprechen: mündlich umstimmen, überreden.
148 *Übersetzung:* "Habe seinen eigenen Willen, glaube niemandem"
149 Schweden, Königreich.
150 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
151 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
152 *Übersetzung:* "bezahle nicht gut, einen Taler für 4 Mark. Seine Sache sei nichts wert, diejenige von Schweden besser, [er sei] den eigenen Interessen ergeben. [Habe] Sein Ansehen verloren. Nicht einer diene ihm, der ihn gut kenne. Gibt dem Herzog Bernhard von Weimar Besoldung. Hat Herzog Joachim Ernst tausend Taler pro Jahr angeboten, aber er hat sie nicht annehmen wollen. Jetzt braucht er Leute."
153 Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk (1598-1658).
154 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).
155 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
156 Lützow (6), N. N. von.
157 Lützow (7), N. N. von.
158 Wien.
159 Lützow, Joachim (1) von (gest. 1629).
160 Rantzau, Heinrich (2) von (1590-1644).
161 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
162 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
163 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
164 *Übersetzung:* "hat dem Herzog Johann Ernst von Weimar gewünscht, als sie ihn besucht hat, dass er [sich] den Hals brechen solle, vor allem da er dem König ausgeredet habe, dieses Luder gegen sein Ansehen ins Feld zu führen. Dass die Schwester eines Lützow in Wien einen Tuchkrämer habe. Der alte Joachim Lützow sei Papist geworden.

Z*eitung* [165] daß Pfalzgraf Augustus[166] gewiß ge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [167] >storben, vndt wirdt vndter den Schwedischen[168] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [169] > sehr beklagt, weil er fast der vornehmste <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [170] > rahtgeber, vndter den deüzschen Fürsten, des Königs[171] gewesen.

Die armèen ziehen zusammen, vndt stärgken sich. Oberster Holcko[172] hat Zwickaw[173], wieder den accord[174] außgeplündert vndt einen anschlag auf Leipzig[175] vor. Pappenh*eim* [176] will wieder in Düringen[177] einfallen, vndt ligt an der Weser[178]. Duchesse[179] de Sonderb*urg* [180] avoit dit, que c'estoit en notre nature, de ne pouvoir reposer, maintenant que nos aff*ai*res estoyent un peu raccommodèes il falloit que ie les regastasse par mon voyage de Pol*ogn*e[181] & faysois tout au rebours de mon Pere[182], ce que'l avoit fait au party contraire. Le Duc Phil*ipp* [183] a mis 5000 {Dalers} [[78v]] l'an passè a rente, & maintenant 9000. A aydè a saccager Flensb*urg* [184] & ammenè le butin. Ruine ses paysans, les punit trop, leur oste leur biens, a ceux là mesmes, auxquels le Pere[185] a donnè des escrits [186], <etc*etera*[.]> Les D*ucs* de Sonderb*urg* [187] vivent a la desbordèe, c'est une

---

Rantzau habe einen deutschen Mann wie einen Hund geschätzt und habe gesagt, als er einen auf dem Boden schlafen sah: Siehe, hier liegt erneut ein Taler, wobei er ihn weder trösten noch aufwecken lassen wollte, im Gegensatz zu den Offizieren des Kaisers vom General Herzog von Friedland und General Tilly, die auf die Soldaten große Acht geben."

165 Zeitung: Nachricht.

166 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

167 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

168 Schweden, Königreich.

169 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

170 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

171 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

172 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

173 Zwickau.

174 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

175 Leipzig.

176 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

177 Thüringen.

178 Weser, Fluss.

179 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

180 Sonderburg (Sønderborg).

181 Polen, Königreich.

182 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

183 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

184 Flensburg.

185 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

186 *Übersetzung:* "Herzogin von Sonderburg habe gesagt, dass es in unserer Natur sei, jetzt nicht ruhen zu können, jetzt da unsere Angelegenheiten wieder ein wenig versöhnt seien, es sei nötig, dass ich sie durch meine Polen-Reise wieder verderbe und alles im Widerspruch zu meinem Vater tue, was er auf der Gegenseite getan habe. Der Herzog Philipp hat im vergangenen Jahr 5000 Taler an Zins gegeben und jetzt 9000. Hat geholfen, Flensburg zu plündern, und die Beute mitgebracht. Richtet seine Bauern zugrunde, bestraft sie zu viel, nimmt ihnen ihre Güter weg, selbst jenen, welchen der Vater Schriftstücke gegeben hat"

187 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676); Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

honte, la mere[188] les retient afin qu'ils ne s'en aillent, par toute sorte de licenses. Ieune Duch*esse* [189] de Gottorf[190] bonne femme. Guerre de Polo*gn*e[191] ne vaut rien, p*ou*r les Allemands, mal payèz, hays & dissipèz a la fin. [192]

Escrit a Mad*am*e[193] & a A*dolf* B*örstel* [194] a Paris[195]. [196] hinauß spatziren geritten.

Pr*ince* d'Orange[197] a regardè si maslement & si fier le tailleur [198], hat so viel zu regieren gehabtt, toute changèe [199], etc*etera*[.] Churf*ürstin* [200] von Lichtemb*urg* [201] a portè le poil si bas, & le nèz si grand [202]. Der bawm der mir schatten gibt, vor dem muß ich mich neigen. Les 4 soeurs de D*anemark* [203] [[79r]] ou leurs heritiers chacune 4 tonneaux d'or, font 16[,] le Roy[204] deux fois autant[,] font 8 horsmis ce que le Roy a eu p*ou*r meubles. [205] f*räulein* e*leonora* [206] veut despendre par an, que 2200 {Dalers} en tout. Elle a cela du bien de Reetwjsch [207], que luy a donnè h*erzog* J*oachim* e*rnst* [208] [.] [209]

07. September 1632

♀ den 7. Septemb*er*

188 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).
189 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).
190 Gottorf.
191 Polen, Königreich.
192 *Übersetzung:* "Die Herzöge von Sonderburg leben in Liederlichkeit, es ist eine Schande, die Mutter hält sie durch jede Art von Freiheiten zurück, damit sie nicht weggehen. Junge Herzogin von Gottorf [ist eine] tugendhafte Frau. Polenkrieg ist für die schlecht bezahlten, gehassten und am Ende verjagten Deutschen nichts wert."
193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
194 Börstel, Adolf von (1591-1656).
195 Paris.
196 *Übersetzung:* "An Madame und an Adolf Börstel nach Paris geschrieben."
197 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
198 *Übersetzung:* "Fürst von Oranien hat den Schneider so tapfer und so stolz angesehen"
199 *Übersetzung:* "alles verändert"
200 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
201 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
202 *Übersetzung:* "hat das Haar so unanständig getragen und die Nase so hoch"
203 Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1573-1626); Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619); Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641); Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
204 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
205 *Übersetzung:* "Die 4 Schwestern von Dänemark oder ihre Erben jede 4 Tonnen Gold, machen 16, der König zweimal so viel, machen 8 bis auf das, was der König für Möbel bekommen hat."
206 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
207 Rethwisch.
208 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
209 *Übersetzung:* "will insgesamt pro Jahr nur 2200 Taler verzehren. Sie bekommt das aus dem Gut Rethwisch, das ihr Herzog Joachim Ernst gegeben hat."

hinauß nach Lübeck[210] zum Roussel[211], nach dem er mir geschrieben. etc*etera* in die Lüneb*urger* [212] herberge. Heterogenea [213], etc*etera* etc*etera*[.] Gleißenthal[214] mittgezogen.

08. September 1632

♄ den 8. Septemb*er*

Cheval Perse veu & les Tartares. [215]

Wieder nach Arnspöeck[216] etc*etera*[.] Z*eitung* [217] das Pr*inz* Vladislaus in Polen[218] todt seye, vix credo [219]. Jtem [220]: die Niederlage des Kayßerl*ichen* [221] volcks[222] in Schlesien[223], vom Dubaldt[224] vndt Chur*Sachsen* [225][.]

Mon angoisse touchant l'engagerie, laquelle ie crains me sera desrobbèe. [226]

09. September 1632

[[79v]]

☉ den 9. Septemb*er*

Predigt gehört. Meinem Schwager h*erzog* J*oachim* e*rnst* [227] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [228] > alles vertrawet.

Discours avec le vieux Volckerzahn[229] [230], Es hette <von> 15 biß 18 m*ille* [231] dörfer[,] 43 städte in Pommern[232], wehre in die 50 meil weges lang, zu 16[,] zu 18[,] zu 20 breitt, 2 m*ille* [233] vom adel (in

210 Lübeck.
211 Roussel, Jacques (1596-1636).
212 Lüneburg.
213 *Übersetzung:* "Verschiedenartiges"
214 Gleißenthal, N. N. von.
215 *Übersetzung:* "Persisches Pferd gesehen und die Tartaren."
216 Ahrensbök.
217 Zeitung: Nachricht.
218 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
219 *Übersetzung:* "glaube ich kaum"
220 *Übersetzung:* "Ebenso"
221 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
222 Volk: Truppen.
223 Schlesien, Herzogtum.
224 Duwall, Jacob (ca. 1589-1634).
225 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
226 *Übersetzung:* "Meine Angst, die Verpfändung betreffend, von welcher ich fürchte, dass sie mir geraubt wird."
227 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
228 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
229 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).
230 *Übersetzung:* "Gespräch mit dem alten Fölckersam"
231 *Übersetzung:* "tausend"
232 Pommern, Herzogtum.

Rügen[234] 400)[,] 8 oder 9 Tonnen goldes, intraden[235], korn, fische, iagten, Schäfereyen, viehezucht, Seefahrten, etc*etera*[.] K*önig* in D*änemark* [236] hat Wolgast[237] spoliirt[238], alte conterfecte[239], vndt Tapezereyen [240] weggenommen sub prætextu [241], der feindt[242] bekähme es sonsten.

Present de h*erzog Joachim* e*rnst* a moy d'un cheval. Reprjmande a cause de l'engagement [243] so gar liderlich.

Jch soll fr*äulein* A*nna* M*aria* [244] Vndt schw*ester* S*ibylla* E*lisabeth* [245] mittbringen nach Arnspöeck[246] mitt Mad*ame*[247] [.] Grüße par tout. Congè [248] von fr*äulein* e*leonora* [249] [.]

10. September 1632

☽ den 10. Septemb*er*

Party d'Arnspöeck[250] [251], Mein Schwager[252] hat mir [[80r]] auff 1 {Meile} weges das geleidte hinauß gegeben.

{Meilen}

Von Arnsp*ök* [253] nach Müllen[254], Eülenspiegels[255] 6
vatterlandt vndt begräbnüß Erstlich bey
Lübeck[256] vorüber, an die fehre vber die Trave[257]
~~bey~~ <nach> Meüßlingen[258] zwey {Meilen}

---

233 *Übersetzung:* "tausend"
234 Rügen, Insel.
235 Intraden: Einkünfte.
236 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
237 Wolgast.
238 spoliiren: berauben, plündern.
239 Conterfect: Bildnis.
240 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
241 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand"
242 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
243 *Übersetzung:* "Geschenk eines Pferdes von Herzog Joachim Ernst an mich. Tadel wegen der Verpfändung"
244 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
245 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
246 Ahrensbök.
247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
248 *Übersetzung:* "überall. Abschied"
249 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
250 Ahrensbök.
251 *Übersetzung:* "Von Ahrensbök abgefahren"
252 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
253 Ahrensbök.
254 Mölln.
255 Eulenspiegel, Till (ca. 1300-1350).
256 Lübeck.
257 Trave, Fluss.
258 Moisling.

Crommeß[259] : 1 {Meile} kalte küche. Nachmittags
Müllen 3 {Meilen}

Von Müllen ists nach hamb*urg* [260] auch 6 meilen.

11. September 1632

♂ den 11[ten:] Septemb*er*

	{Meilen}
Von Müllen[261] nach Atlemburg[262] vber die Elbe[263]	4
De là [264] nach Lünenburg[265] im güldenen Stern. Sandt. heyde.	2

Z*eitung* [266] das in Schlesien[267] herr Schafgozsch[268] geblieben, vndt daß Kayßerl*iche* [269] volck[270] wieder auß Meissen[271] seye.

12. September 1632

☿ den 12. Septemb*er*

	{Meilen}
Von Lünenb*urg* [272] nach kloster Mehding[273]	3
Gadenstede[274] Nachtlager. Ein edelm*anns* hauß dem [[80v]] alten Werner von Bodendyck[275] zuständig. Jst herrvatters[276] sehliger page	3

259 Krummesse.
260 Hamburg.
261 Mölln.
262 Artlenburg.
263 Elbe (Labe), Fluss.
264 *Übersetzung:* "Von da"
265 Lüneburg.
266 Zeitung: Nachricht.
267 Schlesien, Herzogtum.
268 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
269 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
270 Volk: Truppen.
271 Meißen, Markgrafschaft.
272 Lüneburg.
273 Medingen.
274 Göddenstedt.
275 Bodenteich, Werner von.
276 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

gewesen, olim [277] mitt B*urkhard* v*on* E*rlach* [278] [.]
Sein sohn Albrecht[279] war auch da.

1 Stein[280] sommerwolle gilt zu Lünenburg[281], bey hanß Dannemann[282] 1½ {Thaler}[,] ein Stein winterwolle 1 {Thaler}[,] ieder stein zu 10 {Pfund}, 1 Steen flachs 3½ {Thaler} ordinarie [283] 3 {Thaler} Die frembden geben zu Lünen*burg* mehr, als die jnnländischen. Ein {Wispel} korn gilt 14 {Thaler} nunc [284], gersten 15[,] ist aber kleiner, als das Magdeb*urger* [285] vmb 4 himpen[286].

Bodend*ieck* hat 5 hufen landes, sehet auß 6 in 7 {Wispel} welches sein pachtkorn ist, hat eingeerndet 20 hundert Stiege[287] allerley getreydig, eine stiege gibt im außdreschen 2 himpen.
Jl reçoit tous les Vendredy d'un lac près de Bodendyck[288] (le meilleur baillage[289] du Duc de Lünen*burg* [290]) [291] 3 schock fische, darundter 3 große brahtfische, die [[81r]] andern klein, einer spannen ohngefehr lang. hat 10 wagen oder anspanner auf seinem guht. hüpsch holz zur Notturfft, nichts aber zu verkauffen. Kein hoch wildt zu iagen, nur hasen vndt füchße, brawet sein bier selber. hat 700 schafe, verkauft alle halbe iahr 50 stein[292] wolle, vndt 100 schafe, das stück zu 1 {Thaler} Pawren trincken nur covent[293], müßen dienen vndt viel geben.

R*oi* de D*anemark* [294] a fait des tournois & courses de bague, & feux artificiels a son couronnement, une fontaine coulante 4 heures d'un costè de vin, de l'autre de biere, deux heraults, jettans de la monnoye d'or & d'argent, devant le Roy. Nopces alors de la Duchesse[295] d'Husem[296] avec son mary[297]. [298]

---

277 *Übersetzung:* "einst"
278 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
279 Bodenteich, Albrecht von (gest. 1685).
280 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
281 Lüneburg.
282 Dannemann, Johann (gest. 1634).
283 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
284 *Übersetzung:* "jetzt"
285 Magdeburg.
286 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
287 Stiege: Stückmaß.
288 Bodenteich (Bad Bodenteich).
289 Bodenteich, Amt.
290 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).
291 *Übersetzung:* "Er bekommt alle Freitage aus einem See bei Bodenteich (dem besten Amt des Herzogs von Lüneburg)"
292 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
293 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).
294 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
295 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
296 Husum.
297 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von (1575-1616).
298 *Übersetzung:* "König von Dänemark hat zu seiner Krönung Turniere und Ringrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste] und Feuerwerke, eine vier Stunden auf der einen Seite aus Wein, auf der anderen aus Bier strömende Fontäne gemacht, während zwei Herolde vor dem König Geld aus Gold und Silber auswarfen. Alsdann Hochzeit der Herzogin von Husum mit ihrem Ehemann."

H*erzog* F*ranz* C*arl* v*on* S*achsen* L*auenburg* [299] bekömbt izundt 68000 {Reichsthaler} contribution vndt frey Quartier[300] im lande zu Lünenb*urg* [301] seine Regimenter zu werben. Vor wenig tagen ist sein Quartier[302] zu Vlzen[303] abgebrandt, v*nd* 6 haüser daß er im hembde darvon kommen.

13. September 1632

[[81v]]

[2]1 den 13. Septemb*er*

	{Meilen}
Nach Bergen[304], alda gefüttert	2
Tilsen[305]	1

Jch habe bey H*empo* v*on* K*nesebeck* [306] wieder eingesprochen, vndt ihm geldt mittgebracht. < 400 {Dalers} <outre 200.> [307] >

Z*eitung* [308] daß 36 fahnen dem Churf*ürsten* von S*achsen* [309] gelifert seyen, etc*etera* etc*etera* von der schlacht in Schlesjen[310].

Zu Tilßen H*empo* v*on* K*nesebeck* mir gesagt, Mad*ame*[311] wehre zu Bernb*urg* [312] mitt Quedl*inburg* [313] vndt Schwarzb<urg,> [314] p*erge* [315], Schwarzenberg[316] wehre wiederkommen con R*isposta* del R*e* G*ustavo* di Suecia[317] [318]: Er hette nicht vrsach den F*ürsten* von A*nhalt* [319] viel zu willen zu sein, denn einer[320] dienete seinen feinden[321] offentlich, der ander[322] correspondirte mitt seinen feinden[323],

299 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
300 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
301 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
302 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
303 Uelzen.
304 Bergen an der Dumme.
305 Tylsen.
306 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
307 *Übersetzung:* "400 Taler, neben 200."
308 Zeitung: Nachricht.
309 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
310 Schlesien, Herzogtum.
311 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
312 Bernburg.
313 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
314 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
315 *Übersetzung:* "usw."
316 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
317 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
318 *Übersetzung:* "mit Antwort vom König Gustav von Schweden"
319 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
320 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
321 Polen, Königreich.
322 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
323 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

der dritte[324] hette lieber Chur*Sachsen* [325] dienen wollen als ihm. Jedoch wollte er F*ürst* Ludwigen[326] in acht zu nehmen wißen.

Mon frere [327] F*ürst* E*rnst* ist malade [328] zu N*ürnberg* [329] an der rohten Ruhr[330].

[[82r]]
K*önig* in Schweden[331] hat einen anfall auf eine Kayß*erliche* [332] schanze[333] indarno [334] gethan, den Boetium [335] vndt viel Obersten verlohren, doch daß feldt behalten haben soll.

Z*eitung* [336] das die holländer[337] vber Mastrich[338] noch Limpurg[339] erobert.

14. September 1632

♀ den 14. Septemb*er*

{Meilen}
5

Von Tilsen[340] nach Garleben[341] nachdem ich H*empo* v*on* K*nesebeck* [342] valedicirt[343] mitt 448 {Reichsthaler} also daß er numehr auf Michelis[344] 1632 vom capital 600 {Thaler} vndt alle verfallene zinsen richtig weg hatt.

Zu Martino Goschky[345] geschickt.

15. September 1632

---

324 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
325 Sachsen, Kurfürstentum.
326 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
327 *Übersetzung:* "Mein Bruder"
328 *Übersetzung:* "krank"
329 Nürnberg.
330 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.
331 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
332 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
333 Alte Veste (Zirndorf).
334 *Übersetzung:* "vergeblich"
335 Boëtius, Nicolas (gest. 1632).
336 Zeitung: Nachricht.
337 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
338 Maastricht.
339 Limburg (Limbourg).
340 Tylsen.
341 Gardelegen.
342 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
343 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
344 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
345 Gosky, Martin (ca. 1586-1656).

♄ den 15. Sept*ember*

[{Meilen}]

Von garleben[346] nach Wolmerstedt[347] nach dem wjr 1 {Meile} von Wolm*irstedt* auf Colbiz[348] zukommen. 5

Vnglück mitt Sigm*und* Dewerlin[349], [[82v]] der auf ebenem lande mitt der calesche vmbgeworfen vndt ihm[350] ein bein zerbrochen worden.

Zu Wolm*irstedt* [351] stirbts an der pest, wie auch gar starck zu Magdeb*urg* [352] alda Oberster Supp[353] daran gestorben.

Zu Leipzig[354] stirbts auch heftig.

Zerstörung vndt verwüstung im schönen Schloß Wolmerstedt.

{Meilen}

Von dannen nachm Salz[355] alda bey Rittm*eister* Schelen[356] eingekehrt. 4

16. September 1632

☉ den 16. Septemb*er*

{Meilen}

Vom Saltze[357], nach angehörter frühpredigt gen Mülingen[358] 1

Brumbey[359] 1

Gaterschleben[360] Jungfern von Almßleben[361] 1

.

346 Gardelegen.
347 Wolmirstedt.
348 Colbitz.
349 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
350 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
351 Wolmirstedt.
352 Magdeburg.
353 Soop, Göran Åkesson (gest. 1632).
354 Leipzig.
355 Groß Salze (Bad Salzelmen).
356 Schele, N. N. von.
357 Groß Salze (Bad Salzelmen).
358 Großmühlingen.
359 Brumby.
360 Neugattersleben.
361 Diese Angehörigen der Familie Alvensleben nicht ermittelt.

Bernburg[362] [[83r]] in die Nachmittagspredigt 1
p*erge* p*erge* p*erge* [363]

Marschalck[364] anwesend. Mad*ame*[365] nicht. Die trawrige z*eitung* [366] daß mein schöner Fuchs[367], den ich so hoch gehalten, vndt auß des K*önigs* in D*änemark* [368] gestüte wahr, auch mir a*nno* [369] [16]27 vom h*erzog* v*on* M*ecklenburg* [370] verehrt[371] wahr worden, vmbgefallen, nach dem er ganz anbrüchig[372] gewesen, vndt einen ½ aymer[373] blut vmbs herze gehabt, ohne zweiffel von dem fall, den er mitt mir vor hazgeroda[374] [!] gethan. Dergleichen dawerhaftes gutes pferdt habe ich noch nie gehabt, hat wol gereyset[375], wol gefreßen, ist nicht schew gewesen, hat mich wol gekandt, vndt sonst niemands gern, als mich, aufsitzen laßen, auch alles vndter mir gethan, was ich von ihm begehret. Jst wol gewandt gewesen, sonsten gesundt, schön, vndt von außbündiger[376] [[83v]] güte, hat in summa [377] alle Tugenden eines guten pferdes an sich gehabtt. Jch habe ihn so vngern verlohren, als einen trewen diener. Pacientia! [378] Cecy, & la mort du vieux Th*ilo* de V*itzenhagen* [379] & la cheute d'hier de S*igmund* D*euerlin* [380] a mon retour, & venant au presche subit, on preschoit de la vie eternelle, & chantoit sur la fin [381]: Wenn mein stündlein vorhanden ist: [382] me donnent des sinistres presages [383].

Præsid*ent*[384] zu mir gekommen. R*oi* de S*uède* [385] gourmande les Princes. [386]

---

362 Bernburg.
363 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
364 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
365 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
366 Zeitung: Nachricht.
367 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
368 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
369 *Übersetzung:* "im Jahr"
370 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
371 verehren: schenken.
372 anbrüchig: schadhaft, faul, unrein.
373 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
374 Harzgerode.
375 reisen: sich auf den Hinterbeinen aufrichten.
376 ausbündig: großartig, hervorragend.
377 *Übersetzung:* "im Ganzen"
378 *Übersetzung:* "Geduld!"
379 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
380 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
381 *Übersetzung:* "Dies und der Tod des alten Thilo von Vitzenhagen und der gestrige Sturz des Sigmund Deuerlin auf meiner Rückreise und [dass] man, als ich ganz plötzlich zur Predigt kam, über das ewige Leben predigte und über das Ende sang"
382 Erste Zeile eines Kirchenliedes von Nikolaus Herman 1480-1561 aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 753.
383 *Übersetzung:* "bringen mir unheilvolle Vorzeichen"
384 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
385 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
386 *Übersetzung:* "König von Schweden behandelt die Fürsten unwürdig."

17. September 1632

☽ den 17. Septemb*er*

Nach harzgeroda[387] mitt dem Marschalck[388].

Mad*ame*[389] Gott lob, v*nd* die schwestern[390] in gutem zustandt gefunden.

Das kindt[391] auch wiewol es einmal in absentia mea [392], todtkranck wieder gewesen.

[[84r]]
Notificatio [393] von den Sulzbachischen[394] rähten, vom absterben den 14. Aug*ust*i [395] Pf*alzgraf* Aug*ust*i[396] [.]

Briefe auß Fr*ankreich* [397] vom Br*uder* Friz[398], Vndt seinem hofm*eist*er[399] [.]

18. September 1632

♂ den 18. Sept*ember*

Avis [400]: daß der Administr*at*or[401] vom Kayser[402], auf freyen fuß gestellet worden.

~~Frewlein von Schömberg venu icy~~ [403].

19. September 1632

☿ den 19. Sept*ember*

---

387 Harzgerode.
388 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
389 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
390 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
391 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
392 *Übersetzung:* "in meiner Abwesenheit"
393 *Übersetzung:* "Bekanntmachung"
394 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
395 *Übersetzung:* "des Augusts"
396 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
397 Frankreich, Königreich.
398 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
399 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
400 *Übersetzung:* "Nachricht"
401 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
402 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
403 *Übersetzung:* "hierher gekommen"

Frewl*ein* von Schömberg[404] herkommen.

Jn der Gernröd*ischen*[405] sache plat refus [406] a patruis[407] & patruelibus[408] [409], ich soll es de ~~n~~ <r> ~~hernv*ettern* nicht~~ gemahlin[410] nicht verpachten. Mais ie ne m'en soucie pas. [411]

Z*eitung* [412] das Don Carlos[413], des K*önigs* in Spannien[414] bruder, mitt gifft vergeben[415] worden seye.

Jtem [416]: daß ganz Brabandt[417] rebellirt, vndt den Staden[418] zufallen will.

Graf henrich von dem Berg[419], führt in seinen fahnen lilien, mitt der vndterschrifft: Fin de la guerre. [420] [[84v]] Der K*önig* jn Fr*ankreich* [421] wjll ihm[422] assistiren.

Türcken[423] wollen Candia[424] attacquiren. p*erge* p*erge* p*erge* [425]

Schweden[426] ljgt noch vor Nürnberg[427]; Es mangelt beyden thejlen, an Provjandt.

<Zween> Großhertzoge von Florentz[428], welche nach dem Wallenstein*ischen* [429] läger zugezogen, wehren schier von den Schwed*ischen*[430] ertapt worden.

Es stirbt nicht allein, jm lande zu Meißen[431], sondern auch zu Regensp*urg* [432] vndt Nürnberg, vndt haben allerley landtplagen alda, als krieg, sterben, Thewrung vndt hungersnoth.

---

404 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
405 Gernrode, Amt.
406 *Übersetzung:* "platte Ablehnung"
407 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
408 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
409 *Übersetzung:* "von den Onkeln und Vettern"
410 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
411 *Übersetzung:* "Aber ich kümmere mich nicht darum."
412 Zeitung: Nachricht.
413 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).
414 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
415 vergeben: vergiften.
416 *Übersetzung:* "Ebenso"
417 Brabant, Herzogtum.
418 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
419 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
420 *Übersetzung:* "Ende des Krieges."
421 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
422 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
423 Osmanisches Reich.
424 Kreta (Candia), Insel.
425 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
426 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
427 Nürnberg.
428 Medici, Francesco de' (1614-1634); Medici, Mattias de' (1613-1667).
429 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
430 Schweden, Königreich.
431 Meißen, Markgrafschaft.
432 Regensburg.

Pappenheim[433] soll schon 2 m*ille* [434] pferde, nacher Ejmbeck [435] geschickt haben.

Avis [436]: das 2/3 theil, der Stadt Gotha[437], durch eine vnversehene Fewersbrunst, jn die asche gelegt worden.

Türckische rebellen, haben Mecha[438] eingenommen.

Schweitzer[439] die werben, on ne scajt pour, ni contre quj [440]?

Die FrawMuhme[441] von Rudelstadt[442], jst heütte anhero gekommen, <nacher harzgeroda[443].>

20. September 1632

[[85r]]

2l den 20. Septembr*is* [444]

Avis [445]: daß K*önig* in Schweden[446], numehr anfänget, lust zum friede zu bekommen, (Dieumercy, s'il est ainsy [447]) vndt will durch Obersten Sparren [448] die tractaten[449] fortsezen, jnmaßen mitt ChurS*achsen* [450] destwegen, handlung, soll gepflogen worden sein, insonderhejtt wirdt die restitution des Fridericj Palatinj[451] starck vrgirt.

Jn die Predigt, darinnen das danckfest vor die beschehrte erndte, gehalten worden.

Zeitung [452] daß K*önig* in Schw*eden* ein mandat[453] durch seinen alten Schwed*ischen* bischof[454] aufsezen laßen, wie es in seinen kirchen, so vndter seiner botmäßigkeitt in Deützschlandt[455] sollte gehalten werden, vndter andern: Man sollte den exorcismum [456] [457] allenthalben wieder einführen,

---

433 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
434 *Übersetzung:* "tausend"
435 Einbeck.
436 *Übersetzung:* "Nachricht"
437 Gotha.
438 Mekka (Makkah).
439 Schweiz, Eidgenossenschaft.
440 *Übersetzung:* "man weiß weder für noch gegen wen"
441 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
442 Rudolstadt.
443 Harzgerode.
444 *Übersetzung:* "des September"
445 *Übersetzung:* "Nachricht"
446 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
447 *Übersetzung:* "Gott sei Dank, wenn es so ist"
448 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
449 Tractat: Verhandlung.
450 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
451 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
452 Zeitung: Nachricht.
453 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
454 Kenicius, Petrus (1555-1636).
455 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
456 *Übersetzung:* "Exorzismus"

keine andere, als die lutrische religion verstatten, auch keinen zu ämptern befördern, der nicht Augsp*urgischer* Religion zugethan, oder aufs concordienbuch[458] geschworen [[85v]] die iehnigen, so anderer Religion, nicht zu dulden. Guarda la gamba. [459] Cape tibi hoc. [460] Ob man schon jtzt politiciren[461] wjll, vndt von den Calvinisten, mehr erfahren, etc*etera*[.] R*oi* de B*ohême* [462] s'en appercevra bien. [463] p*erge* [464]

Mar*éch*al B*urkhard* v*on* E*rlach* [465] est party vers Tilsen[466]. [467]

Madame ma Tante[468] a sejournè jcy[469]. [470]

21. September 1632

♀ den 21. Septemb*er*

Nach dem frühestück jst Mad*am*e ma Tante[471] [472], mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[473], nach häringen[474] verrayset: Jch habe Jhrer L*iebden* L*iebden* das geleytte hinauß auf ½ meilen weges gegeben.

Nota [475]: Jhr hofm*eiste*r Kötzschaw[476], vndt Cap*itä*n[477] Jagemann[478].

---

457 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus als eine Erinnerung daran, wie die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, festhielten, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle 1999, S. 104-110].
458 Die Konkordienformel, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 1165-1610.
459 *Übersetzung:* "Sieh dich vor."
460 *Übersetzung:* "Merke dir das."
461 politiciren: über Politik sprechen, politisieren.
462 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
463 *Übersetzung:* "König von Böhmen wird dessen wohl gewahr werden."
464 *Übersetzung:* "usw."
465 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
466 Tylsen.
467 *Übersetzung:* "[Hof]Marschall Burkhard von Erlach ist nach Tylsen abgereist."
468 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
469 Harzgerode.
470 *Übersetzung:* "Meine Frau Tante hat sich hier aufgehalten."
471 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
472 *Übersetzung:* "meine Frau Tante"
473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
474 Heringen (Helme).
475 *Übersetzung:* "Beachte"
476 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

Discorsi co'l Dottor Stick[479] [480], welcher diesen tag bey vns gewesen.

22. September 1632

[[86r]]

♄ den 22. Septembe*r*

Ein großer Sturmwindt diese nacht endtstanden.

Songè que Rouss*el* [481] m'avoit parlè tresbrusquem*en*t & estoit tresfaschè contre moy, de ce que j'avois descouvert de loing au R*oi* de B*ohême* [482] & a feu S*on* A*ltesse* [483] mes desseings, disant qu'il se prevauldroit en cest aff*ai*re d'autres Princes quj sceussent taire. [484]

N*ota* B*ene* [485] [:] M*onseigneu*r mon Pere n'en entendant de loing, qu'un mot, m'avoit grandem*en*t dissuadè ceste expedition, disant que'l <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [486] > falloit encores attendre dix ans. [487]

Je songeois aussy qu'un Iuif estant malade a la mort, nous eussions tous priè Dieu, p*ou*r luy a genoux p*ou*r sa convalescence. Apres cela Roussel & m*aît*re Bernard [488] le balladin eussent eu des faces de mort, & monstrueuses, jouants du lut, l'un a l'envy de l'autre [489], < & j'eusse quelquesfois, regardè Roussel, p*ou*r le Iuif [490]. N*ota* B*ene* [491] N*ota* B*ene* [492] [:] Vn Iuif est un trompeur. [493] >

23. September 1632

[[86v]]

---

477 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
478 Jagemann, Hans Ernst (von) (1584-1647).
479 Stöcker, Johann (1588/89-1651).
480 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Doktor Stick"
481 Roussel, Jacques (1596-1636).
482 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
483 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
484 *Übersetzung:* "Geträumt, dass Roussel mich sehr trotzig angesprochen habe und mir gegenüber sehr verärgert darüber sei, dass ich dem König von Böhmen und Ihrer seligen Hoheit von weitem meine Pläne offenbart habe, indem er sagte, dass er sich in dieser Angelegenheit anderer Fürsten bedienen würde, die zu verschweigen wüssten."
485 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
487 *Übersetzung:* "Monseigneur, mein Vater, habe mir, als er davon von weitem nur ein Wort hörte, von diesem Feldzug sehr abgeraten, indem er sagte, dass er noch zehn Jahre warten müsse."
488 N. N., Bernard.
489 *Übersetzung:* "Ich träumte auch, dass ein Jude, der bis auf den Tod krank war, wir alle für ihn auf Knien für seine Genesung zu Gott gebetet hätten. Danach hätten Roussel und Meister Bernard, der Gaukler, Todesgesichter und entsetzliche [Gesichter] bekommen, wobei sie die Laute spielten, der eine um die Wette mit dem anderen"
490 *Übersetzung:* "und ich hätte Roussel manchmal als den Juden angesehen"
491 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
492 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
493 *Übersetzung:* "Ein Jude ist ein Betrüger."

☉ den 23. Septemb*er*

Zweymal in die kirche, predigt anzuhören.

24. September 1632

☽ den 24. Septemb*er*

Rindorf[494] nach Bernb*urg* [495] geschjckt.

Jch habe zur Ader gelaßen.

Gersten 6 {Schefel}[,] rogken 2 {Schefel} <½ himpen[496] >[,] haber 6 {Schefel} <½ himpen> hat dje proba [497] gegeben, jn dem hatzgerödi*sche*n[498] [!] getreydig, so ich heütte, jn beysein des alten Richters[499], vndt Napierschky[500] nehmen laßen.

Jeans[501] lamentj [502]:

Mad*ame*[503] ist wiederkommen von häringen[504], cum comitatu [505].

25. September 1632

♂ den 25. Septemb*er*

Zeitung [506] das Pappenh*eim* [507] wiederkömbt, vndt den Baudiß[508] geschlagen, <welcher sich auf Cassel[509] retirirt, Ob*rist* Dreschkaw[510] gefangen.>

h*erzog* von F*riedland* [511] habe seine armèe in drey theil getheilet, nach Eger[512], Bareyt[513], vndt Gera[514], zu gehen, auch sjch, mitt dem Ob*risten* holcko[515], jm lande zu Mejßen[516], zu conjungiren[517] .

494 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
495 Bernburg.
496 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
497 *Übersetzung:* "Probe"
498 Harzgerode.
499 Püschel, Kaspar (ca. 1554/55-vor 1650).
500 Napierski, Andreas.
501 Schmidt, Hans (1).
502 *Übersetzung:* "Klagen"
503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
504 Heringen (Helme).
505 *Übersetzung:* "mit Gefolge"
506 Zeitung: Nachricht.
507 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
508 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
509 Kassel.
510 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).
511 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
512 Eger (Cheb).

K*önig* in Schweden[518] ljgt vor Forchhaim[519], <ist vor N*ürnberg* [520] aufgebrochen.>

[[87r]]
Meße zu Leiptzigk[521], gehet noch vor sjch.

Jch habe in den donen vogel gefangen, im holze draußen gegen der klostermühle zu.

Den Medicum Lanium[522] [523] von meinem geblühte judiciren hören, Es ist schwarz vndt Melancolisch[524] in fundo [525], Sanguinisch[526] schön roht oben, ~~in superficie~~ [527] - <in der massa [528] > , Phlegmahtisch[529] vndt serosisch[530] in superficie [531], auch etwas colerisch[532], vndt hat eine spumam a calore hepatis [533] herrührendt. Wenn eine von den 4 complexionen <starck,> prædominirt oder excedirt[534], pflegt es kranckheiten zu vervrsachen, welchen man bißweilen, durch eine solche öfnung vndt lüftung des geblühts kan vorbawen.

Ein wenig sawerteig versawert den gantzen Teig, also wenn das geblüht anfänget corrupt zu werden, verdirbt es wol reliquam <massam> sanguinis [535]. Jch habe ohngefehr, ein[536] 8 vntzen gelaßen. Jm herbst vndt frühling, jst es am gesündesten zu laßen, da sjch dje humores [537] erregen.

~~An fr*äulein* A~~ [538] Mixtura sjmplex [539] <wirdt von Sp*iritu* Vitriolj, Sp*iritu* Tartarj [540], vndt Sp*iritu* Theriacæ [541] componirt> jst gut zur rejnigung des geblühts, ein 6 tropfen des Morgends, jn einer brühe ejngenommen.

---

513 Bayreuth.
514 Gera.
515 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
516 Meißen, Markgrafschaft.
517 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
518 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
519 Forchheim.
520 Nürnberg.
521 Leipzig.
522 Lanius, Nikolaus.
523 *Übersetzung:* "Arzt Lanius"
524 melancholisch: Überschuss an Schwarzer Galle im Blut.
525 *Übersetzung:* "im Grund"
526 sanguinisch: blutreich.
527 *Übersetzung:* "an der Oberfläche"
528 *Übersetzung:* "Masse"
529 phlegmatisch: Überschuss an weißem Schleim im Blut.
530 serosisch: wässrig.
531 *Übersetzung:* "an der Oberfläche"
532 cholerisch: Überschuss an Gelber Galle im Blut.
533 *Übersetzung:* "Schaum von der Hitze der Leber"
534 excediren: über etwas hinausgehen.
535 *Übersetzung:* "die übrige Masse des Blutes"
536 ein: ungefähr.
537 *Übersetzung:* "Flüssigkeiten"
538 Im Original verwischt.
539 *Übersetzung:* "Die einfache Mischung"
540 *Übersetzung:* "Vitriolgeist, Weinsteingeist"
541 *Übersetzung:* "Theriakgeist"

[[87v]]
Avis [542] von Quedlinb*urg* [543] daß 4 Regim*ente*r des Baudiß[544], von den Pappenheimischen[545], geschlagen worden, an der Weser[546]. p*erge* [547]

Z*eitung* [548] daß die Spannischen Niederlanden[549], mitt den vereinigten provintzien[550], einen bundt machen wollen, die Infantinn[551] vndt Printzen von Vranien[552] mitteinschließen.

Jtem [553]: daß K*önig* in Fr*ankreich* [554] den Monsieur[555] seinen bruder, zweymal geschlagen. p*erge* p*erge* p*erge* [556]

Jtem [557]: das K*önig* in Sp*anien* [558] dem Mons*ieu*r 6000 Neapolitaner[559] zur See, zu hülfe geschicktt.

Monmorancy[560] seye gefangen.

J*tem* [561] das P*rinz* Vladislaus in Polen[562], soll K*önig* werden, wjll den Evangelischen, jhr exercitium liberum [563] laßen, vndt sich mitt K*önig* in Schweden[564] verbinden.

Jtem [565]: das der GroßTürcke[566], dem Französ*ischen* [567] Gesandten[568] verbotten, kejne Jesuiter[569] mehr bey sich zu haben, dieweil ~~[...]~~ <im> Ottomannischen Reich[570], kein Jesujter mehr tolerirt werde.

[[88r]]

---

542 *Übersetzung:* "Nachricht"
543 Quedlinburg.
544 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
545 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
546 Weser, Fluss.
547 *Übersetzung:* "usw."
548 Zeitung: Nachricht.
549 Niederlande, Spanische.
550 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
551 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).
552 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
553 *Übersetzung:* "Ebenso"
554 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
555 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
556 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
557 *Übersetzung:* "Ebenso"
558 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
559 Neapel, Königreich.
560 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).
561 *Übersetzung:* "Ebenso"
562 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
563 *Übersetzung:* "freie [Glaubens-]Ausübung"
564 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
565 *Übersetzung:* "Ebenso"
566 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
567 Frankreich, Königreich.
568 Gournay, Henri de (gest. 1663).
569 Jesuiten (Societas Jesu).
570 Osmanisches Reich.

Jtem [571]: das in Schlesien[572] zwar die Kayserl*ichen* [573] geschlagen, holcko[574] aber in Meißen[575] starck streiffe. h*erzog* von Fridlandt[576] habe seine armèe in drey theil getheilet. K*önig* in Schweden[577] liege zur Newstadt[578]. etc*etera*

Schreiben von Fr*iedrich* Löbz*elter* [579] vom 15[den:] huius [580], von H*amburg* [581] [.] Mon beaufrere[582] [583], habe auf vnsere engagerie [584], 1600 {Thaler} außgerichtett. C'est peu. Mais ie n'ay sceu acquerir que mille. [585]

26. September 1632

☿ den 26. Septemb*er*

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [586] > C*aspar* Pf*au* [587] kömbt eilends, mitt bericht, daß gestern der Graf von Gronsfeldt[588], mitt 24 comp*agnie*n Reütter, daß Lünenburgische[589] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [590] > läger, vor Wolfenbüttel[591] ganz aufgeschlagen [592], vndt meistentheils erlegett, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [593] > herzog Jörge seye mitt nawer[594] noht darvon kommen. G*enera*l Baudiß[595] hat auch vnlengst drey Regiment verlohren, so ihm von den Pappenheimischen[596] vndt Gronßfeldischen abgeschlagen worden. Papp*enheim* ist mitt 23 Regim*ente*rn vber die Weser[597] gezogen, bey höxter[598].

---

571 *Übersetzung:* "Ebenso"
572 Schlesien, Herzogtum.
573 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
574 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
575 Meißen, Markgrafschaft.
576 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
577 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
578 Neustadt an der Aisch.
579 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
580 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
581 Hamburg.
582 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
583 *Übersetzung:* "Mein Schwager"
584 *Übersetzung:* "Verpfändung"
585 *Übersetzung:* "Das ist wenig. Aber ich habe nur tausend erlangen können."
586 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
587 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
588 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
589 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
590 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
591 Wolfenbüttel.
592 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
593 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
594 nau: knapp.
595 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
596 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
597 Weser, Fluss.
598 Höxter.

[[88v]]
D*octor* Styck[599], der Superintendens [600], M*agister* Reinhardus[601]; der Herman Kersten Stammer[602], vndt C*aspar* Pfaw[603], seindt meine gäste gewesen.

Kunststücklein von D*octor* Stycken, einen Bezoar zu probiren ob er guht seye, vndt ihn in seine höchste exaltation[604] zu bringen: Man nimbt ein spinnenhaüßlein [605] zusambt den eyern, so darinn liegen, (sollen vmb diese zejtt in den Spinnwebenecken gefunden werden) thuts in ein kolben vndt distillirets[606], so kommen drey gelbe tröpflein heraußer, dieselben auf einen Bezoar gethan ist er guht so färbet es sich weiß an denen orten da es auf den Bezoar fellet, vndt exaltirt[607] ihn dermaßen, das 1 gran deßelben so kräftig vndt so guht ist, als sonst 3 gran des andern.

Schreiben von herzog Wilhelm von W*eimar* [608] [.]

27. September 1632

[[89r]]

2l den 27. Septemb*er*

F*ürst* Aug*ust*us[609] nimbt abschiedt von mir, retirirt sich nach Zerbst[610], recommendirt mir sein landt[611].

H*erzog* I*oachim* E*rnst* v*on* H*olstein* [612] schickt mir in einem wechselbrief an Eduart Becker[613], rahtsverwandten in Leiptzig[614] 10652/3 {Reichsthaler} deductis deducendis [615], so er von Albr*echt* Schultheß[616] jn hamb*urg* [617] bekommen, vor die engagerie [618]. Dann er hat zwar erhalten 1600 {Reichsthaler} davon subtrah*iert*

599 Stöcker, Johann (1588/89-1651).
600 *Übersetzung:* "Superintendent"
601 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
602 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
603 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
604 Exaltation: Destillation.
605 Spinnenhaus: Kokon.
606 distilliren: durch Erhitzen eines Stoffes ein Kondensat gewinnen.
607 exaltiren: destillieren.
608 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
609 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
610 Zerbst.
611 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
612 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
613 Becker, Eduard (1577-1639).
614 Leipzig.
615 *Übersetzung:* "nach Abzug des Abzuziehenden"
616 Schulte, Albrecht (1576-1652).
617 Hamburg.
618 *Übersetzung:* "Verpfändung"

500	so mein Schwager zu wiedereinlösung vf vorige m*ille* [619] verschoßen[620].
23	{Reichsthaler} <16 {Schillinge} > Bapt*ist*a Junckern[621] zinse
11	dem Ostman[622] wegen des Meckelers [623], so die vorigen gelder der eintausendt mir zu wege gebracht
10652/3	{Reichsthaler}

Avis [624] von C*aspar* Pf*au* [625] daß noch zur zeitt Papp*enheim* [626] nicht in der nähe, der von Kronßfeldt[627] hette das volck[628] auß Einbeck[629] genommen, v*nd* in Wolfenb*üttel* [630] neben andern geführet. Schrecken ist zu halb*erstadt* [631] größer als die niederlage. Geschlagenen samlen sich.

[[89v]]
hjnauß nachmittags, auf den alten Anhaltt [632] gefahren, alda vndten am berge[633], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [634] > ein theil der alten linde, durch nähermahligen[635] großen Sturmwindt vmbgefallen.

28. September 1632

♀ den 28. Sept*ember*

h*erzog* J*oachim* e*rnst* [636] wieder geantwortett.

Avis [637] von Bernb*urg* [638] daß die hernvettern[639], alda beysammen gewesen, vndt eine comp*agni*e in Bernb*urg*, vom Schwed*ischen*[640] volck[641], de facto [642], ejngelegt worden. So wjll man auch,

---

619 *Übersetzung:* "tausend"
620 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
621 Juncker, Johann Baptist (1602-1661).
622 Ostmann, Albrecht (gest. 1625).
623 Mäkler: Makler (Vermittler von Geschäften).
624 *Übersetzung:* "Nachricht"
625 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
626 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
627 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
628 Volk: Truppen.
629 Einbeck.
630 Wolfenbüttel.
631 Halberstadt.
632 Anhalt, Burg.
633 Großer Hausberg.
634 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
635 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
636 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
637 *Übersetzung:* "Nachricht"
638 Bernburg.

getreydig, jn abschlag der Novemberlichen contribution haben, vndt also den armen vndterthanen, gar die hautt vber die ohren ziehen.

Zu halberstadt[643] vndt Quedlinb*urg* [644] jst kein schrecken mehr, vndt Sje vermeinen, es habe numehr, kejne noht, es seye nur, ein streiff gewesen.

D*octor* Styck<er> [645] hat die bergwerge alhier[646], sehr gerühmet, vndt vermeint, man köndte großen nutzen [[90r]] darauß schaffen.

29. September 1632

♄ den 29. Septemb*er* Michaelis[647] .

Songè ceste nuict, comme je serois allè avec feu S*on* A*ltesse* [648] sur une haute montaigne, pleine de rochers, mais descendant de bonne heure du carosse, je serois allè en bas avec beaucoup de peine, cheutes[,] dangers & embarrassemens, mais tost apres le carosse se seroit precipitè du haut en bas [649] e*t cetera*[.] ~~toutes~~ [650]

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[651] erwehnte gestern abendt, Jhre L*iebden* wehren resolvirt[652], bey dem kinde[653], alhier[654] zu verbleiben, ich möchte mitt den schwestern[655] in Gottes nahmen, die Elbe[656] hinab nach hamburgk[657] schiffen, darauf gedachte ich starck diese nacht, vndt hatte die influentz[658], oder einfall, ich sollte alhier nicht allzusicher sein, noch viel weniger Meine gemahlin also alleine zu hause laßen, sintemahl das ein böße omen [659] vndt portentum

---

639 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
640 Schweden, Königreich.
641 Volk: Truppen.
642 *Übersetzung:* "eigenmächtig"
643 Halberstadt.
644 Quedlinburg.
645 Stöcker, Johann (1588/89-1651).
646 Harzgerode.
647 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
648 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
649 *Übersetzung:* "Heute Nacht geträumt, wie ich mit Ihrer seligen Hoheit auf einen hohen Berg voller Felsen gefahren sei, aber als ich beizeiten aus der Kutsche ausstieg, sei ich mit viel Mühe, Stürzen, Gefahren und Beschwerlichkeiten heruntergegangen, aber bald darauf sei die Kutsche von oben nach unten gestürzt"
650 *Übersetzung:* "alle"
651 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
652 resolviren: entschließen, beschließen.
653 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
654 Harzgerode.
655 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
656 Elbe (Labe), Fluss.
657 Hamburg.
658 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).
659 *Übersetzung:* "Vorzeichen"

[660] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [661] > wehre, das vor wenig tagen, alhier in mei<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [662] >nem Gitteldsgarten geschehen, das ein wolf <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [663] > darinnen, bey itzigem warmen Sommerwetter, zween schafe niedergerißen, ob schon ezliche vnser [[90v]] hatzgeroda[664] [!] an izo, dem Städtlein Zoar[665] vergleichen wollen. J'ay proposè toutesfois, de demeurer icy, (si Dieu ne dispose autrem*en*t de nostre sejour,) car je n'ay pas les moyens d'en partir, & le passage est comme clos, aussy seroit ce prejudicier a ma Vocation, d'abbandonner ainsy, en ce grand danger, mes pauvres sujets, esperant que Djeu m'assistera par sa grace, & benediction. [666]

Z*eitung* [667] das die Pappenheimischen[668] hildeßheim[669] wieder eingenommen, <80> Crabahten[670] biß vor hornburgk[671] gestreifft, vndt ezlich Gronßfeldisch [672] volck[673] auß ~~hore~~ Wolfenb*üttel* [674] genommen, auch lebendige salvaguardia[675] zu Schöningen[676] albereitt sein soll.

Der Leüthnerus[677] hat eine außbündige [678] stadtliche predigt gethan, Text: ex Apocalypsj[679] [680] wie der große Fürst Michael[681] mitt dem drachen gestritten, vndt jhn vberwunden.[682]

Z*eitung* diesen abendt das horenburgk von [[91r]] den Kayserischen[683] eingenommen, durch einen anschlag 40 Tragoner.

Wir seindt hinauß nacher Schiele[684] vndt Newdorf[685] spaziren ge ~~ritt~~ <fahr> en.

---

660 *Übersetzung:* "grauenhaftes Vorzeichen"
661 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
662 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
663 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
664 Harzgerode.
665 Zoar.
666 *Übersetzung:* "Ich habe dennoch vorgeschlagen, hierzubleiben (wenn Gott über unseren Aufenthalt nicht anders verfügt), denn ich habe nicht die Mittel wegzugehen und der Weg ist wie geschlossen, auch würde es meinem Beruf schädlich sein, meine armen Untertanen dergestalt in dieser großen Gefahr zurückzulassen, wobei ich hoffe, dass Gott mir durch seine Gnade und Segnung helfen wird."
667 Zeitung: Nachricht.
668 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
669 Hildesheim.
670 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
671 Hornburg.
672 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
673 Volk: Truppen.
674 Wolfenbüttel.
675 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
676 Schöningen.
677 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
678 ausbündig: großartig, hervorragend.
679 Apc
680 *Übersetzung:* "aus der Offenbarung"
681 Michael (Bibel).
682 Vgl. Apc 12,7.
683 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
684 Schielo.
685 Neudorf.

Man hat wieder meinen willen die comp*agni*e in die stadt Bernb*urg* [686] gelegt, da sje doch nichts nütze, auch sonsten noch, 5 comp*agnie*n in halle[687], Manßfeldt[688], Calbe[689], e*t cetera* <an> die Sahl[690] päße, vndt darzu muß jch noch, mitt der vndterthanen beschwehrung, die völlige contribution, des Monats Octob*er* beynebens 30 {Wispel} brodtkorns zu proviantirung der Stadt Magdeb*urg* [691] einschaffen, oder anderer violentz gewärtig sein.

30. September 1632

⊙ den 30. Septemb*er*

Avis [692] von C*aspar* Pf*au* [693] daß in hornburg[694] 40 Tragoner v*nd* 40 Mußcketirer liegen, vndt Wolfenb*üttel* [695] wol besezt, die gefangene darinnen, der entsatz auf hildeßheim[696] gegangen, v*nd* weil viel wagen eingeholt besorget[697] man sich eines stargken außfalß.

[[91v]]
Predigt gehöret, < due volte [698] .>

Jn Peinerts[699] Mühle hat sich diesen abendt, ein zimlicher brandt erreget, in deme das back: vndt brawhauß daselbst abgebrandt, vndt ein Mann so retten helfen wollen, vom dach herundter, einen arm entzwey gefallen.

Dem D*octor* Stycker[700] sejnen a Dieu [701], gegeben. Jst gar ein guter frommer, vndt gelehrter fejner Mann.

686 Bernburg.
687 Halle (Saale).
688 Mansfeld.
689 Calbe.
690 Saale, Fluss.
691 Magdeburg.
692 *Übersetzung:* "Nachricht"
693 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
694 Hornburg.
695 Wolfenbüttel.
696 Hildesheim.
697 besorgen: befürchten, fürchten.
698 *Übersetzung:* "zweimal"
699 Peinert, N. N..
700 Stöcker, Johann (1588/89-1651).
701 *Übersetzung:* "Lebewohl"

01. Oktober 1632

[[91v]]

☽ den 1. Octobris [1] .

Depart du Medecin, D*octeur* Stöecker[2] . [3]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [4] > Z*eitung* [5] das Altemburgk[6] von den Kayßerl*ichen* [7] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [8] > eingenommen, vndt Leiptzigk[9] belägert seye.

F*ürst* Aug*ust*us[10] bittet mich höchlich künftigen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [11] > donnerstag, nach Wolfen[12] auf eine zusammenkunfft.

T*obias* H*übner* [13] schlägt mir Christof von Giebichenstein[14], oder Christof Hieronymus Schlegel[15] zum hofm*eist*er vor, nach Norburg[16] .

02. Oktober 1632

[[92r]]

♂ den 2. Octob*er*

Nach Riedern[17], den iungen Röder[18] geschickt, (die deslogirung[19] eines Schwed*ischen*[20] Rittm*eist*ers mitt 60 pferden, zu procuriren[21]) selb ander.

Songè, comme le Roy de Swede[22], seroit mort dans la ville de Mosco[23], apres avoir fait la guerre au Grand Prince[24], & se seroit transformè au Roy de Dennemarck[25] ~~cel~~ lequel on y auroit enterrè avec

---

1 *Übersetzung:* "des Oktobers"
2 Stöcker, Johann (1588/89-1651).
3 *Übersetzung:* "Abreise des Arztes Doktor Stöcker."
4 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
5 Zeitung: Nachricht.
6 Altenburg.
7 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
8 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
9 Leipzig.
10 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
11 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
12 Wulfen.
13 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
14 Giebichenstein, Christoph von.
15 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (ca. 1588/90-1635).
16 Norburg (Nordborg).
17 Rieder.
18 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
19 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.
20 Schweden, Königreich.
21 procuriren: besorgen, beschaffen.
22 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

grande pompe, & cela auroit estè l'explication de mon songe du 4. de May, que mon nom seroit engravè dans la terre de Moscovie[26] p*our* une memoire & monument perpetuel. [27]

An Frid*rich* Löbz*elte*r[28] [,] an Alb*recht* Schult*heß* [29] vndt h*erzog* J*oachim* e*rnst* [30] geschrieben.

C*aspar* Pf*au* [31] kömbt an, hat mir 500 {Thaler} auf die wolle, zu Quedljnb*urg* [32] außgerichtett.

Pappenh*eim* [33] hat 10 m*ille* [34] Mann vor hildeßheim[35], darinnen nur, ~~2~~ <3> 00 Mann liegen. Ob*rist* Goltz[36], hat 5 m*ille* [37] inn v*nd* vmb Ejnbeck[38], gegen Baudißin[39]. Lohausen[40] will wieder vor Wolfenb*üttel* [41] [.]

[[92v]]
Z*eitung* [42] daß dem h*erzog* von Fridlandt[43] 3 Regim*en*t abgeschlagen worden.

Schneider Temerè[44] hat mir schreiben, auß Franckreich[45], von A*dolf* B*örstel* [46] mittgebrachtt.

Avjs [47]: daß Gallaß[48] wieder contremandirt [49] seye, vndt vor Lejptzjg[50] abgezogen. Der wejn soll vom newlichen frost, vorgangenen Sontags, großen schaden gelitten haben. C'est derechef une punition de Dieu, contre mon mesnage. [51]

---

23 Moskau.
24 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
25 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
26 Moskauer Reich (Großrussland).
27 *Übersetzung:* "Geträumt wie der König von Schweden in der Stadt Moskau gestorben sei, nachdem er Krieg gegen den Großfürsten geführt hat, und er habe sich in den König von Dänemark verwandelt, welchen man dort mit großem Prunk begraben hätte. Und das sei die Erklärung für meinen Traum vom 4. Mai gewesen, dass mein Name in die Erde von Moskowien als ein Gedächtnis und ewiges Grabmal eingeschrieben sei."
28 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
29 Schulte, Albrecht (1576-1652).
30 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
31 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
32 Quedlinburg.
33 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
34 *Übersetzung:* "tausend"
35 Hildesheim.
36 Goltz, Martin Maximilian von der (1593-1653).
37 *Übersetzung:* "tausend"
38 Einbeck.
39 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
40 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
41 Wolfenbüttel.
42 Zeitung: Nachricht.
43 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
44 Temeré, N. N..
45 Frankreich, Königreich.
46 Börstel, Adolf von (1591-1656).
47 *Übersetzung:* "Nachricht"
48 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
49 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.
50 Leipzig.
51 *Übersetzung:* "Das ist erneut eine Strafe Gottes gegen meinen Haushalt."

Avis [52], daß die Chur S*ächsische* [53] armèe nach dem Sie die Kayßerl*ichen* [54] in Schlesien[55] ganz verderbet vmb Dresen[56] [!] wieder angelanget seye.

Baudiß[57] conjungire[58] sich mitt Lünenb*urg* [59] darzu stoßen 5 Regim*ente*r auß heßen[60].

Mons*ieu*r[61] ist vom K*önig* in Fr*ankreich* [62] seinem hernbruder geschlagen, vndt der Montmorancy [63] verwundet vndt gefangen.

03. Oktober 1632

[[93r]]

☿ den 3. Octob*er*

Jn die kirche am behttage.

Nach dem frühestück gen Bernburgk[64]. alda ich von F*ürst* Aug*usto*[65] schreiben vor mir funden, daß die zusammenkunfft sollte biß auf vbermorgen verschoben sein, zu Wolfen[66].

Avis [67] das hildeßheim[68] vom Pappenheim [69] erobert, vndt er auf hanover[70] zugehe.

Jch befinde alhier die Stadt Bernburg sehr öde vndt wüste, die meisten bürger, seindt naher Zerbst[71] geflohen. Es ist zwischen Zerbst vndt der Elbe[72] der streiffenden Reütter halber sehr vnsicher.

Jtem [73]: avis [74], das Duderstedt[75] auch von den Kayserl*ichen* [76] wieder eingenommen.

---

52 *Übersetzung:* "Nachricht"
53 Sachsen, Kurfürstentum.
54 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
55 Schlesien, Herzogtum.
56 Dresden.
57 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
58 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
59 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
60 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
61 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
62 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
63 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).
64 Bernburg.
65 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
66 Wulfen.
67 *Übersetzung:* "Nachricht"
68 Hildesheim.
69 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
70 Hannover.
71 Zerbst.
72 Elbe (Labe), Fluss.
73 *Übersetzung:* "Ebenso"
74 *Übersetzung:* "Nachricht"
75 Duderstadt.
76 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Jn Bernburg, lieget auch 1 comp*agni*e Schwed*isches* [77] fußvolcks [78] vndt deren mehr an allen Sahl[79] päßen in dieser gegendt.

An Eichen[80] geschrieben, vigilanz[81], diligenz[82], gute kundtschaft, v*nd* avis [83], commendirt.

04. Oktober 1632

[[93v]]

2l den 4. Octob*er*

Songe icy a Bernb*urg* [84] ce mattin, comme je serois allè d'Heringen[85], & eusse perdu en chemin par l'yvrognerie de mes pages, plus*ieu*rs petits Diamants & jouyaulx, de quelque valeur, mais i'eusse retrouvè le beau grand Diamant, la medaille en estant rompuë & despecèe. [86]

Mitt Præsid*ent*[87] tractirt[88]. Deliberanda [89] zu Wolfen[90] sollen sein: 1. Wie man sich gegen der einbrechenden Kayßerl*ichen* [91] armèe, (verantwortlich dem Evangel*ischen* wesen, vndt Ev*angelischen* <Chur: vndt Fürsten auch> König in Schweden[92]) zu bezeigen? 2. Schuldig seindt wir, auf die conservation[93], vnserer lande[94] zu gedencken, ergo: <ob> permissum [95], ihnen endtgegen zu schicken vmb verschonung zu bitten? sich zu hergebung proviandts zu erbiehten, vndt auch wegen contribution zu accordiren[96]? 3. Was vnseren persohnen[97] zu rahten? ob man im lande zu bleiben oder nicht? 4. Wie derer Fürsten ämpter, so außreißen, in acht zu nehmen, ihnen ihr vndterhalt nachzuschicken, vndt man sich jhrer anzunehmen? [[94r]] 5. Weil vnser vndterhalt auf den Stewerzinsen mittberuhet, ob die Stewerbefehliche nicht außzuschreiben, vndt

77 Schweden, Königreich.
78 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
79 Saale, Fluss.
80 Eichen, Uriel von (1597-1649).
81 Vigilanz: Wachsamkeit.
82 Diligenz: Sorgfalt, Fleiß.
83 *Übersetzung:* "Nachricht"
84 Bernburg.
85 Heringen (Helme).
86 *Übersetzung:* "Traum hier in Bernburg heute morgen, wie ich von Heringen gefahren sei und auf dem Weg durch die Trunksucht meiner Edelknaben einige kleine Diamanten und Juwelen von einigem Wert verloren hätte, aber ich hätte den schönen großen Diamanten wiedergefunden, wobei die Medaille davon abgebrochen und zerhauen war."
87 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
88 tractiren: (ver)handeln.
89 *Übersetzung:* "Zu beratende Sachen"
90 Wulfen.
91 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
92 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
93 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
94 Anhalt, Fürstentum.
95 *Übersetzung:* "also: wegen der Erlaubnis"
96 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
97 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

zu anticipiren. 6. Receß in der eviction[98] sache zu vollziehen. 7. Johann Gehring[99], die gelder, so er Schwartzenbergern [100] vorgestreckt, zu erstatten.

Avis [101] von F*ürst* Aug*usto*[102] daß die newgeworbene 72 fähnlein[103] recta [104] auf heßen[105], zum Baudjß[106], herzog Bernhardt[107] aber, mitt 24 Regimentern, vf Salfeldt[108] <zugehen>, Margraf Christian[109] seye zu Erfurdt[110] ankommen, wie auch die ChurS*ächsische* [111] armèe zu Dresen[112] [!]. Jn Schlesien[113] seye es auf der Schwed*ischen*[114] vndt ChurS*ächsischen* seitte ganz richtig auch Breßlaw [115] hette sich ergeben, wie auch Mähren[116] mitt dem Könige[117] accordirt[118], insonderheitt die Stadt Olmitz[119]. Gallaas[120] seye biß auf Gera[121] kommen, brenne aber nicht, wie Corpes[122], welcher 300 Mann vor Dresen[!] solle ejngebüßet haben. Mitt hildeßheim[123] seye es noch vngewiß, etc*etera*[.]

Jch habe heütte meinen garten vndt gebeüde [[94v]] besehen. Jm garten ist der wein vnzeittig[124] vndt erfrohren, wie auch in Weinbergen, der wein meistentheils erforen, vndt ich der wintzer trost nach, kaum 100 eymer[125] bekommen werde, da ich wol eher 1000 bekommen. Der Marschalck [126], (so von Tilsen[127] wiederkommen) hat gestern lesen laßen, vndt kaum 3 eymer bekommen, da er vorm iahr, 48 gelesen. hindter dem garten, am vorwege, neben dem brawhause, leßet der Amptmann[128], sejne stuben, vndt kammern, gar fein zurichten, vndt bawen. Jm platze des Schloßes,

98 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.
99 Gering, Hans (gest. 1632).
100 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
101 *Übersetzung:* "Nachricht"
102 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
103 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
104 *Übersetzung:* "geradewegs"
105 Hessen, Landgrafschaft.
106 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
107 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
108 Saalfeld.
109 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
110 Erfurt.
111 Sachsen, Kurfürstentum.
112 Dresden.
113 Schlesien, Herzogtum.
114 Schweden, Königreich.
115 Breslau (Wroclaw).
116 Mähren, Markgrafschaft.
117 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
118 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
119 Olmütz (Olomouc).
120
121 Gera.
122 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
123 Hildesheim.
124 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
125 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
126 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
127 Tylsen.
128 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

haben Sie numehr den brunnen fast fertig, vndt das bildt Meines gned*ige*n h*erzlieben* hernvatters[129] Sehliger auch aufgerichtett.

heütte ist die Schwed*isch*e[130] comp*agni*e (darundter viel buben[131] gewesen) außgezogen, vndt von hinnen[132] aufgebrochen: Sie haben mjr an meinem zoll vndt geleytte großen schaden gethan, daß jedermann auf Calbe[133] zu gefahren.

[[95r]]
Balzer hauff[134], kömbt von Dresen[135] [!], mitt berichtt, daß alda großer schrecken gewesen, der Oberste holcko[136], hette 15000 beysammen, wehre vor Dresen[!] vorüber marchirt, es hetten ihm die Stücke[137] vom walle, wenig schaden gethan, vndt hetten nichts gutes geschoßen. Man hette gar schlechte kundtschafft alda. Drey Regim*en*t kähmen auß Schlesjen[138] <an>, vom ChurSäxischen[139] volck[140].

Mjtt Præsjd*ente*n[141], Schwarzbergern[142], vndt Marschalcken[143], conversirt, <vndt allerley anstellungen gemachtt.>

05. Oktober 1632

♀ den 5. Octob*er*

Zusammenkunft zu Wolfen[144], F*ürst* Aug*usti*[145] [,] F*ürst* Ludw*igs* [146] [,] F*ürst* Joh*ann* Cas*imirs* [147] [,] meiner vndt F*ürst* Geörge Ariberts [148] benebens den rähten.

Wichtige deliberationes [149] vndt disputata [150] wegen der entgegenschickung oder nicht. Meine vndt meiner rähte rationes pro affirmativa [151], Es wehre Christlich, dem gewjßen gemäß, vndt

129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
130 Schweden, Königreich.
131 Bube: Spitzbube, Schurke.
132 Bernburg.
133 Calbe.
134 Hauffe, Balthasar.
135 Dresden.
136 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
137 Stück: Geschütz, Kanone.
138 Schlesien, Herzogtum.
139 Sachsen, Kurfürstentum.
140 Volk: Truppen.
141 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
142 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
143 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
144 Wulfen.
145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
146 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
147 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
148 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
149 *Übersetzung:* "Beratungen"
150 *Übersetzung:* "Erörterungen"

den pflichten eines vasallen als auch deren so man subditis [152] geleistet, [[95v]] ähnlich, gegen der posteritet verantwortlicher, in Göttlichen, weltlichen Vndt beschriebenen <auch natürlichen> rechten, gegründet, das man zur conservation[153] seiner gühter, vndt sie vor devastation zu bewahren, dörfte <auch> seinen feinden entgegen schicken, vmb verschonung bitten, vndt die von Gott anvertrawete vndterthanen[,] land[154] vndt leütte, vor Mordt vndt brandt auch endtlicher ruin bewahren. Es wehre weder dem König[155] noch dem Evangel*ischen* wesen, damitt gedienet daß wir vns verderben ließen. So hette ein vasallus [156] gegen seinem lehenherren, ein herr gegen seine vndterthanen mehr verbindung vndt wehre ihnen mehr zu lejsten schuldig als einem Bundtsgenoßen. Es müste vns der König schüzen können, sonst wehre der Bundt nichts, welcher [[96r]] auch nur auf eine zejtt, gemacht wehre. Ergo [157]: sollte man es thun. hetten wir es doch thun mögen, alß man auf dem Leiptziger[158] convent gewesen, da hetten wir noch mitt vorbewust[159] des Churf*ürsten* von Saxen[160], den Kayserl*ichen* [161] contribuirt[162], vndt also mitt denen so man zu Leipzig wollen vor feinde halten, bono patriæ[163] [164], correspondirt.

E contra [165] wahren andere starck darwieder, <es wehre res malj exemplj et primj inter Evangelicos [166] >[,] es liefe wieder die allianz mitt Schweden[167], man sollte guht vndt bluht aufsezen, nicht vacilliren[168]. Alle regierende herren[169], sollten auß dem lande[170] ziehen, außer F*ürst* G*eorg* A*ribert* [171], vndt der vnmündige[172] zu Zerbst[173]. Man würde vns sonsten zwingen, vom Leiptziger schluß[174] abzuspringen, <so wol als von der alliantz mitt Schweden.>

---

151 *Übersetzung:* "Gründe für die bejahenden Dinge"
152 *Übersetzung:* "den Untertanen"
153 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
154 Anhalt, Fürstentum.
155 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
156 *Übersetzung:* "Lehnsmann"
157 *Übersetzung:* "Folglich"
158 Leipzig.
159 Vorbewußt: Vorwissen.
160 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
161 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
162 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
163 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
164 *Übersetzung:* "zum Wohl des Vaterlandes"
165 *Übersetzung:* "Andererseits"
166 *Übersetzung:* "eine Sache von schlechtem Beispiel und des ersten unter den Evangelischen"
167 Schweden, Königreich.
168 vacilliren: wanken.
169 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
170 Anhalt, Fürstentum.
171 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
172 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
173 Zerbst.
174 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

Endtlich, post varias altercationes [175] ist dahin geschloßen worden: Fürst Lud*wig* (als der sich mitt dem Könige[176] tieff eingelaßen) sollte auß dem lande ziehen, in sicherheitt. [[96v]] F*ürst* Aug*ust*us[177] aber nach Zerbst[178], biß daß man vernehme, ob der Elbe[179] paß gewonnen, oder nicht? Dann dieweil er das Directorium [180] <als der ältiste> jm lande[181] führet, v*nd* den Leipziger schluß[182] helfen machen, möchte ihm davon abzuspringen hart zugesezt werden. F*ürst* Ioh*ann* Cas*imir* [183] (ob er auch schon, nicht allzusicher iedoch dieweil es <ihm> an mediis [184] <ausser landes> ermangelt) vndt ich, sollten auf vnsern residenzen[185] bleiben, vndt vns ohne gesambten Schluß, in keine haüpttractaten[186] einlaßen.

Vetter Aribert[187] sollte Stadthalter zu Cöhten[188] sein, vndt doch allezeitt dem gesambten Schluß sich conformiren [189]. Aber ohne die höchste nohtwendigkejtt, sollte keine abschickung geschehen, an die Kayß*erlichen* [190] [[97r]] vndt allezeitt fleißige communication, vndtereinander, gepflogen werden, vndt keiner seinen accord[191] separatim [192] machen, wie daßelbige schriftlich sollte aufgesetzet werden.

Avis [193]: daß 4 m*ille* [194] Mann, jn Wolfenb*üttel* [195] ankommen, vndt die vbrige Pappenheim<j><sche> [196] armèe hernach folge. Cape tibj hoc [197] am harz[198].

Nachmittags voneinander gezogen. F*ürst* L*udwig* [199] hat endtlich die abschickung permittirt, iedoch zu vnserer verantwortung gestellet sein laßen.

---

175 *Übersetzung:* "nach verschiedenen Wortwechseln"
176 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
177 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
178 Zerbst.
179 Elbe (Labe), Fluss.
180 *Übersetzung:* "Leitung [d. h. das Seniorat]"
181 Anhalt, Fürstentum.
182 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.
183 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
184 *Übersetzung:* "Mitteln"
185 Dessau (Dessau-Roßlau); Harzgerode.
186 Haupttractat: Hauptverhandlung.
187 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
188 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
189 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
190 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
191 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
192 *Übersetzung:* "abgesondert"
193 *Übersetzung:* "Nachricht"
194 *Übersetzung:* "tausend"
195 Wolfenbüttel.
196 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
197 *Übersetzung:* "Merke dir das"
198 Harz.
199 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Als jch zu Bernb*urg* [200] wieder ankommen, aviso [201], daß gestern 3 comp*agnie*n Reütter von des Obersten Mitzschefalß[202] Regim*en*t zu hatzgeroda[203] [!], sich mitt gewaltt einquartjrt, vndt daß hertzog Alexander henrich <von hollstein> [204], alda ankommen.

[[97v]]
Wenn N*omen* N*escio* [205] vor halb*erstadt* [206] (nach eingezogener guter kundtschafft) offen[207] patent[208] C*aspar* Pf*au* [209] oder V*riel* v*on* E*ichen* [210] zu Papp*enheim* [211] oder N*omen* N*escio* [212] zu paßiren vndt repaßiren[213]. Trompter[214] dabey. Curialia. [215] Contestiren[216] de devotione Cæs*are*a[217] [218] [.] Produzirung[219] do es noht, der originalien hofte vndt bähte, man würde michs genießen laßen, Recommend*ation* meine Aembter v*nd* vnderthanen. Offerta in genere [220] zu hergebung proviandts vndt was in meinem vermögen wehre, mitt bericht patrueles[221] [222] würden dergleichen thun, v*nd* bähte N*omen* N*escio* [223] wollte zeitt vndt ort benennen, der entgegenschickung. Jnterim [224] bähte ich vmb spetialsalvaguardien[225] auf mein <resid*enz* > hauß vndt Stadt hatzgeroda[226] [!], hauß v*nd* Stadt Bernb*urg* [227] [,] Ambthauß Ballenstedt[228], hauß Plötzka[229] darumb mich F*ürst* Aug*ust*us gebehten, gehört in den antheil[230] certis pactis [231], F*ürst* Aug*ust*us würde sich auch accomodiren[232]

---

200 Bernburg.
201 *Übersetzung:* "Nachricht"
202 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
203 Harzgerode.
204 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).
205 *Übersetzung:* "ich weiß den Namen nicht"
206 Halberstadt.
207 offen: allgemein bekannt, öffentlich verkündet, mit öffentlichem Glauben versehen, beweiskräftig, formell, den Formvorschriften gemäß.
208 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
209 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
210 Eichen, Uriel von (1597-1649).
211 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
212 *Übersetzung:* "ich weiß den Namen nicht"
213 repassiren: zurückkehren.
214 Trompter: Trompeter.
215 *Übersetzung:* "Höflichkeiten."
216 contestiren: bezeugen.
217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
218 *Übersetzung:* "aus kaiserlicher Ehrerbietung"
219 Producirung: Vorführung, Vorlage.
220 *Übersetzung:* "Angebot im Allgemeinen"
221 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
222 *Übersetzung:* "die Vettern"
223 *Übersetzung:* "ich weiß den Namen nicht"
224 *Übersetzung:* "Einstweilen"
225 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
226 Harzgerode.
227 Bernburg.
228 Ballenstedt.
229 Plötzkau.
230 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

. Jtem [233] G*ernrode* [234] [[98r]] Vndt Gro*ß* Alßleben[235] si C*aspar* Pf*au* [236] le trouve bon [237]. Salveguardie[238] auf des Præsjd*ente*n[239] gühter, Güsten[240], vndt Plötzkaw[241], dem Marschalck[242] wegen Altemburg[243]. Sich auf die haüpttractaten [244] zu referiren[245] wegen öfnung der päße vndt contribution. hernvettern[246] seindt in ihren residentzen[247].

Die Weinlese jst gestern vndt heütte, alhjer[248] in den bergen, gar trawrig, abgangen, vndt sehr viel wein erfrohren. Pacience! [249]

Avis [250] diesen abendt von Gernrode[251], das h*erzog* Geörge von Lüneb*urg* [252] von Newen halmßleben[253] auß, heütte, mitt 6000 Mann, zu Oscherßleben[254], ankommen werde. Man vermuhtet, es seye auf eine conjunctur[255] mitt Baudißin[256] angesehen, so lieget auch volck[257] vmb hatzgeroda[258] [!], welches auch des orts marchiren möchte. hildeßheim[259] seye gewiß vber, vndt solle Pap [[98v]] penheim [260] vor hanover[261] sein, ezliche melden, es habe albereitt accordirt[262], vndt gehe die marche [263] auf Zelle[264]. Vmb Wolfenbüttel[265] seye viel volck[266] ankommen, vndt stünden also diese lande[267]

---

231 *Übersetzung:* "durch sichere Verträge"
232 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
233 *Übersetzung:* "Ebenso"
234 Gernrode, Amt.
235 Großalsleben, Amt.
236 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
237 *Übersetzung:* "falls Kaspar Pfau das gut findet"
238 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
239 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
240 Güsten.
241 Plötzkau.
242 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
243 Altenburg (bei Nienburg/Saale).
244 Haupttractat: Hauptverhandlung.
245 referiren: sich beziehen.
246 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
247 Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Plötzkau.
248 Bernburg.
249 *Übersetzung:* "Geduld!"
250 *Übersetzung:* "Nachricht"
251 Gernrode.
252 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
253 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
254 Oschersleben.
255 Conjunctur: Vereinigung, Zusammenführung.
256 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
257 Volk: Truppen.
258 Harzgerode.
259 Hildesheim.
260 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
261 Hannover.
262 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
263 *Übersetzung:* "Marsch"
264 Celle.
265 Wolfenbüttel.

in höchster gefahr, So sollen sich, dje Braunschwejger[268] auch, wiedrig bezejgen. Goßlar[269], dörfte auch baldt attacquirt werden.

~~♄ den 6. Octob*er*~~

Avis [270] von Leipzig[271] daß der Ob*rist* holcko[272] Kemnitz[273] ejnbekommen, von dannen sich auf Freyberg[274] zu, gewendet, vndt vermeine, die Städte Torgaw [275], Meißen[276], vndt Leiptzig alsdann auch einzukriegen. holcko ist Feldtmarschalck. Er hat 5 Regim*en*t vor Kemniz gebrachtt, es mitt stücken[277] beschoßen, vndt den 3[ten] tag zu accordiren[278] gezwungen. Vor die plünderung 11 m*ille* [279] {Thaler} hergeben müßen. Feldtm*arschall* gallaaß[280] jst mitt 10 Regimentern, zum Obersten holcko gestoßen, vndt conjunctim [281] vor [[99r]] Freyberg[282] gerücktt. Sie seindt gar gern 15 m*ille* [283] Mann starck.

Jtem [284]: das h*erzog* von Fridlandt[285] Coburg[286] eingenommen, wehre aber vom Casteel mitt vnaufhörlichem schießen, wieder herauß getrieben worden, iedoch hette er die stadt in brandt gesteckt.

06. Oktober 1632

♄ den 6. Octob*er*

Jn dieser Nachtt, gen hatzgeroda[287] [!] gefahren, von wannen, das volck[288] numehr aufgebrochen. hertzog Alexander henrich von hollstein[289], alda angetroffen, so vorgestern alhier zu hatzgeroda[!] angelanget.

---

266 Volk: Truppen.
267 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
268 Braunschweig.
269 Goslar.
270 *Übersetzung:* "Nachricht"
271 Leipzig.
272 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
273 Chemnitz.
274 Freiberg.
275 Torgau.
276 Meißen.
277 Stück: Geschütz, Kanone.
278 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
279 *Übersetzung:* "tausend"
280 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
281 *Übersetzung:* "vereinigt"
282 Freiberg.
283 *Übersetzung:* "tausend"
284 *Übersetzung:* "Ebenso"
285 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
286 Coburg.
287 Harzgerode.
288 Volk: Truppen.
289 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

Steweranticipationsbefehliche ~~au~~ zwischen hier vndt Gallj[290], außgeschrieben.

Avis [291] daß G*raf* Papp*enheim* [292] auf Zelle[293] zugehe.

Anderer aviß[294] daß die Staden[295] Reinbergk[296] belägert, vndt Papp*enheim* destwegen wieder zurück[297] müße.

Jn die vorbereitungspredigt.

07. Oktober 1632

[[99v]]

⊙ den 7. Octobris [298] .

< Songe de force traittèz avec Pappenh*eim* [299] [.] [300] >

Jn die predigt, darbey der Hertzog von hollstein[301] sich auch befunden. Darnach haben wir reformirte communicirt, Gott seye es gedanckt, der helfe, das dieses, nicht das letzte mal sey, daß wir alhier zu hatzgeroda [302] [!] das h*eilige* Nachtmal halten mögen.

Nachmittags avis [303], das Papp*enheim* sich in zwey hauffen getheilet, mitt einem, gehe er durch Thüringen[304], auf Meißen[305] zu, mitt dem andern gehe Graf von Gronsfeldt[306], vbern hartz[307], vndt wolle heütte zu Nordhausen[308] ankommen.

Avis [309], vom h*erzog* Geörgen von Lüneburg[310], er wolle Morgen, mitt 7 m*ille* [311] Mann bey vns logiren, begehret proviandt etc*etera* damitt ordre [312] gehalten werde.

---

290 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).
291 *Übersetzung:* "Nachricht"
292 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
293 Celle.
294 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
295 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
296 Rheinberg.
297 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
298 *Übersetzung:* "des Oktobers"
299 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
300 *Übersetzung:* "Traum von vielen Verhandlungen mit Pappenheim."
301 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).
302 Harzgerode.
303 *Übersetzung:* "Nachricht"
304 Thüringen.
305 Meißen, Markgrafschaft.
306
307 Harz.
308 Nordhausen.
309 *Übersetzung:* "Nachricht"
310 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
311 *Übersetzung:* "tausend"
312 *Übersetzung:* "Ordnung"

Jch schicke Naperschky[313] nach Gernroda[314] selb ander, die beyden Baltzer[315], nach Güntersperga[316].

08. Oktober 1632

[[100r]]

☽ den 8. Octob*er*

Avis[317] von Ballenstedt[318], das die Quedlinb*urger*[319] das Lüneb*urgische*[320] volck[321] nicht einlaßen wollen, sondern ihnen proviandt verschaffen.

herzog von hollstein[322], jst wegk, nach Bernb*urg*[323] [.] Seiner reütter 80 haben sich zu Radischleben[324] einquartiert; seidthero Sonnabends.

Die zeitung[325] continuirt[326], das die Pappenheimischen[327] heütte sollen zu Northausen[328] ankommen.

Jch habe Stammern[329] befohlen, die Reütter zu Radischleben aufzutreiben, dieweil Sie keine ordinantz[330] haben.

~~D~~*e* Schreiben von C*aspar* Pfaw[331], auf 1 Regjm*en*t pferde würde es kommen, das Lüneb*urgische* volck so ich zum wenigsten einnehmen müste.

Jtzt avisirt ein Cap*itä*n l*eutnant*[332] vorm Thor, mitt 40 pferden, eylends, daß Pappenhejm heütte gewiß, zu Northausen anlangen werde.

[[100v]]

313 Napierski, Andreas.
314 Gernrode.
315 N. N., Balthasar (1); Weckerlin, Balthasar.
316 Güntersberge.
317 *Übersetzung:* "Nachricht"
318 Ballenstedt.
319 Quedlinburg.
320 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
321 Volk: Truppen.
322 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).
323 Bernburg.
324 Radisleben.
325 Zeitung: Nachricht.
326 continuiren: weiter berichtet werden.
327 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
328 Nordhausen.
329 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
330 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
331 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
332 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

I'y envoye Temerè[333] [334] libereyTuch[335] vndt victualien ejnzukauffen, etc*etera* etc*etera* etc*etera* nach Nordthausen[336].

Avis [337] vom Præsid*ente*n[338] das Adolf Wilhelm von Krosjgk[339] zu Deßaw[340] angelanget, berichtett: das Rex Sueciæ[341] [342] in Bayern[343] sich befindett, vndt weydlich brennen leßet, herzog Berndt von Weymar[344], bey Kjtzingen[345], Ochsenstern[346] soll jn kurtzem zu Halle[347] anlangen, Pfaltzgraf Frjederjch [348], habe 8 Regimenter beysammen, zu recuperation[349] seiner landen[350]. Gestern hat sollen herzog Geörg von Lünenb*urg* [351] mitt Baudiß[352] sjch conjungiren[353], vndt auff Quedlinb*urg* [354] zu marchiren, vom Pappenh*eim* [355] habe man keine kundtschafft, er solle sein auf Zelle[356] zu, gegangen.

heütte ist ein dreyfach vnglückliches zeichen im kalender, vndt eine starcke conjunctio Martis & Saturnj [357].

[[101r]]
Z*eitung* [358] das es zu Northausen[359] noch keine noht habe, denn die Pappenheimischen[360] sollten wieder zurücke[361] sein. herzog Berndt[362] soll mitt 9 Regimentern bey Langensalz[363] ankommen sein. Diese z*eitung* kömpt von vftrungen[364] her.

---

333 Temeré, N. N..
334 *Übersetzung:* "Ich schicke Temeré dorthin"
335 Libereituch: Stoff für Bedienstetenkleidung (Livrée).
336 Nordhausen.
337 *Übersetzung:* "Nachricht"
338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
339 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).
340 Dessau (Dessau-Roßlau).
341 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
342 *Übersetzung:* "der König von Schweden"
343 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
344 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
345 Kitzingen.
346 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
347 Halle (Saale).
348 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
349 Recuperation: Zurückeroberung.
350 Pfalz, Kurfürstentum.
351 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
352 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
353 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
354 Quedlinburg.
355 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
356 Celle.
357 *Übersetzung:* "Verbindung des Mars und Saturn"
358 Zeitung: Nachricht.
359 Nordhausen.
360 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
361 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
362 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
363 Langensalza (Bad Langensalza).

Diesen abendt, kömbt Caspar Pfaw[365], mitt bericht, das 22 comp*agnie*n Reütter, vom Lüneburg*ischen* [366] vndt Lawenb*urgischen* volck[367] im ampt Ballenstedt[368] quartier genommen, (eben wie ich die Stewren von dannen ɬ [369] erheben soll), zu meinem großen schaden. 10 comp*agnie*n liegen in heimb[370], Radischleben[371], Reinstedt[372], vndt Padeborn[373], 4 comp*agnie*n zu Riedern[374], 6 comp*agnie*n in Ballenstedt[375], 2 comp*agnie*n jn Gernroda[376]. Seindt aber vngleich starck, effective [377] 1000 pferde. Noch 1000 pf*erde* liegen im Blanckenburgischen[378]. 4000 Mann zu fuß, mitt den hohen Offizirern, jn der Stadt Quedlinburgk[379]. [[101v]] Pacience! [380] Wo will man proviandt hernehmen?

J'escris au Duc de Lüneb*urg* [381] & au Sergeant general Major Lohausen[382], ou de divertir la marche & lever le camp ou <les> quartiers, ou bien, en cas, que cela ne puisse estre, de les eslargir [383], diewejl alles vberleget jst. < Naperschky[384] ist wiederkommen.>

09. Oktober 1632

♂ den 9. Octob*er*

Röder[385] mitt Jacob Schwarzen[386] nach heimb[387] geschickt, selbige örter als heimb, Radißleben[388], Reinstedt[389] vndt Padeborn[390] in acht zu nehmen. C*aspar* Pfaw[391], hat Gernroda[392], Gr*oß*

---

364 Uftrungen.
365 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
366 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
367 Volk: Truppen.
368 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
369 Im Orignal verwischt.
370 Hoym.
371 Radisleben.
372 Reinstedt.
373 Badeborn.
374 Rieder.
375 Ballenstedt.
376 Gernrode.
377 *Übersetzung:* "wirklich"
378 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft.
379 Quedlinburg.
380 *Übersetzung:* "Geduld!"
381 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
382 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
383 *Übersetzung:* "Ich schreibe an den Herzog von Lüneburg und an den Generalmajor Lohausen, entweder den Marsch abzulenken und das Lager oder die Quartiere aufzuheben, oder im Fall, dass das nicht sein kann, sie zu erweitern"
384 Napierski, Andreas.
385 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
386 Schwarze, Jakob.
387 Hoym.
388 Radisleben.
389 Reinstedt.
390 Badeborn.

Alßleben[393], Frosa[394] vndt Riedern[395], neben Lorenz[396]. Stammer[397] hat Ballenstedt[398], Radißleben vnd Riedern auch zu observiren. Gott gebe zu glück vndt seye der Oberste hüter.

Avis [399] das in meinem dorf Breiten [[102r]] stein [400], sich auch 60 pferde einlogiret, vndt alles bundt vber gehet wo nicht baldt hülfe geschicht.

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [401]

Vor wenig tagen, hat alhjer zu hartzgeroda[402], einem gemeinen kerll, nemlich dem Philips[403], (so vnlengst außm forwergk alhier, da er hofmeister[404] war, abgeschaft worden) getrawmett, er wehre hinauf aufs Frawenzjmmer gekommen, vndt hette alda die 5 frewlein meine fünff Schwestern[405] in einem kreyß, in schleyern mitt rosenkräntzen in den händen iedere einen haltende, stehen sehen, Mitten inne wehre eine schwarze kiste oder kasten, mitt einem leichtuch bedeckt, gestanden, vndt Sie rings herümb, hetten gesungen,: Wo sollen wir dann fljehen hin? da wir möchten bleiben, zu dir herr Christ alleine. [406] Vndt das mitt heller vernehmlicher Stimme.

[[102v]]
Jtzt kömbt avis [407], daß 2 Kayßerl*iche* [408] Regime*n*t zu Northaim[409] liegen, eines zu roß, vndt eins zu fuß, auch soll Pappenheim [410] vom herzog von Fridlandt[411] abgefordert sein.

Tem*eré* [412] wieder von Northausen[413]. Das grüne Tuch nur 12 ellen zu 2 {Gulden} 1 Regim*en*t zu roß vndt 1 zu fuß Kays*erliche* ligt zu Eimbeck [414] vndt <h>Jl<de>s<hejm> [415]. Die Kayserl*ich*

391 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
392 Gernrode.
393 Großalsleben.
394 Frose.
395 Rieder.
396 N. N., Lorenz (1).
397 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
398 Ballenstedt.
399 *Übersetzung:* "Nachricht"
400 Breitenstein.
401 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
402 Harzgerode.
403 Kersten, Philipp.
404 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
405 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
406 Zitat aus der dritten Strophe des Kirchenliedes "Mitten wir im Leben sind" aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 745.
407 *Übersetzung:* "Nachricht"
408 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
409 Northeim.
410 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
411 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
412 Temeré, N. N..
413 Nordhausen.
414 Einbeck.
415 Hildesheim.

Pappenh*eimische* armèe zu hammeln[416] vndt Alfeldt[417]. Wollen auf halberstadt[418] v*nd* Goßlar[419] zu gehen, als man zu Nordhausen vermuhtet.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [420] > Avis [421] von Bernb*urg* [422] das Freybergk[423] in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [424] > Meißen[425], vber seye, vndt von den Kayserl*ichen* <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [426] > mitt stürmender handt erobertt.

Marggraf Christian[427], so vorgestern, mitt 40 pferden zu Deßaw[428] gewesen, hat berichtett, der Düringer waldt[429] wehre verhawen, vndt an die päße landtvolck[430] gelegt. Baudiß[431] vndt Landtgraf W*ilhelm* [432] sollen 10 m*ille* [433] Mann haben, vber oder vnder den harz[434] gehen. hertzog Wilm[435] habe sich nach [[103r]] Erfurt[436] retirirt, vndt samle 14 Regimenter. p*erge* p*erge* [437]

Restanten[438] oder execution wirdt von F*ürst* A*ugust* [439] vndt F*ürst* L*udwig* [440] gedröwet. Jmpossibilitas [441] ist dargegen, in Meinem hartzkrayse[442].

Avis [443] Graf henrich von Bergk[444] marchire mitt 10 m*ille* [445] Mann auf den Weserstrom[446] zu, den g*enera*l Pappenheim[447] von diesen landen[448] wendig zu machen[449].

---

416 Hameln.
417 Alfeld.
418 Halberstadt.
419 Goslar.
420 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
421 *Übersetzung:* "Nachricht"
422 Bernburg.
423 Freiberg.
424 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
425 Meißen, Markgrafschaft.
426 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
427 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
428 Dessau (Dessau-Roßlau).
429 Thüringer Wald.
430 Landvolk: Landestruppen.
431 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
432 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
433 *Übersetzung:* "tausend"
434 Harz.
435 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
436 Erfurt.
437 *Übersetzung:* "usw. usw."
438 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.
439 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
440 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
441 *Übersetzung:* "Die Unmöglichkeit"
442 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
443 *Übersetzung:* "Nachricht"
444 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
445 *Übersetzung:* "tausend"
446 Weser, Fluss.
447 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
448 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

h*erzog* Geörgen von Lüneb*urg* [450] hat sjch, gegen mejne leütte gar höflich erzejget, vndt sich erbotten, Morgen g*ebe* g*ott* den aufbruch zu maturiren[451], wje auch g*enera*l Major, Lohausen[452] gethan. Zu Ascherßleben[453], hat sich h*erzog* Geörgen mitt F*ürst* Ludwjgen, Morgen, g*ebe* g*ott* zusammen beschejden. Das volck[454] soll sich im Ambt Ball*enstedt* noch zjmljch wol halten.

Avis [455] von Leiptzig[456], daß sich die Meße zerschlage, vndt Gehrjng[457] vnser Nürnb*erger* [458] Factor[459], der gute Mann, zu Francfurt[460] mitt todt abgangen, welches mir zu vnstatten kömbt.

[[103v]]
Jtem [461]: das Freyberg[462] ejngenommen, so wol als Kemnjz[463], Bayreüth[464], vndt Coburgk[465],

Jtem [466]: daß <der> Türcke[467] friede mache, mitt Persien[468], wolle sich gegen Deützschlandt[469] wenden.

Jtem [470]: daß die rebelljschen pawren zu Lintz[471] dem K*önig* in Schweden[472] anlaß geben, Wien[473] zu attacquiren, wo ferrne nicht interim [474] friede wjrdt.

Jtem [475]: daß Er<t>zherzog Leopoldus[476], wie auch der Junge Prjnz, Don Carlos[477], jn hjspanien [478] mitt tode, abgegangen.

---

449 wendig machen: rückgängig machen, enden, abwenden, abwehren.
450 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
451 maturiren: beschleunigen.
452 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
453 Aschersleben.
454 Volk: Truppen.
455 *Übersetzung:* "Nachricht"
456 Leipzig.
457 Gering, Hans (gest. 1632).
458 Nürnberg.
459 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
460 Frankfurt (Main).
461 *Übersetzung:* "Ebenso"
462 Freiberg.
463 Chemnitz.
464 Bayreuth.
465 Coburg.
466 *Übersetzung:* "Ebenso"
467 Osmanisches Reich.
468 Persien (Iran).
469 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
470 *Übersetzung:* "Ebenso"
471 Linz.
472 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
473 Wien.
474 *Übersetzung:* "inzwischen"
475 *Übersetzung:* "Ebenso"
476 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
477 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).
478 Spanien, Königreich.

Jtem [479]: das bey den Staden[480], von den Spannjschen trefues [481] tractirt[482] wirdt.

Jtem [483]: in Franckreich[484] zwischen Monsieur[485] vndt dem König[486].

Schlesien[487] soll von den Schwed*ischen*[488] vndt ChurS*ächsischen* [489] meistenthejls gewonnen sein. et *cetera*

Ragozi[490] will in Vngern[491] einfallen.

10. Oktober 1632

[[104r]]

☿ den 10. Octob*er*

heütte jst der vfbruch der Lüneburgischen[492] armèe erfolget, auß den Aembtern, Ballenstedt [493], Gernroda[494] vndt Günterspergа[495], (dann zu Gün*tersberge* [496] auch eine comp*agni*e gelegen, welches wjr heütte erst erfahren) auf Ascherßleben[497] zu, vndt haben sjch noch, jn dem meynjgen[498], zimlich wol gehalten.

Avis [499]: von C*aspar* Pf*au* [500] das heütte Morgen der vfbruch, mitt guter ordre [501] erfolget, vndt das Oberster Mitzschefal[502] mitt seinen trouppen, durch Gernroda [503] auff Oscherßleben[504], von dannen auf Braunschweig [505] marchiret.

---

479 *Übersetzung:* "Ebenso"
480 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
481 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
482 tractiren: (ver)handeln.
483 *Übersetzung:* "Ebenso"
484 Frankreich, Königreich.
485 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
486 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
487 Schlesien, Herzogtum.
488 Schweden, Königreich.
489 Sachsen, Kurfürstentum.
490 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
491 Ungarn, Königreich.
492 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
493 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
494 Gernrode, Amt.
495 Güntersberge, Amt.
496 Güntersberge.
497 Aschersleben.
498 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
499 *Übersetzung:* "Nachricht"
500 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
501 *Übersetzung:* "Ordnung"
502 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
503 Gernrode.
504 Oschersleben.
505 Braunschweig.

Superbia di [506] P*aul* L*udwig* [507] ne voulant aller a L*eipzig* [508] [509] [.]

Je suis allè au baing. [510]

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [511] [:] Es hat diesen abendt an Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[512] StubenThür, als ich allein mitt Jhrer L*iebden* gegeßen, gar starck angeklopft, vndt ist doch, kejn Mensch draußen gewesen.

11. Oktober 1632

[[104v]]

[21] den 11. Octob*er*

Jn die kirche.

Z*eitung* [513] das Freybergk[514] in Meißen[515] nicht allein gewjß vber, sondern es soll auch 100 m*ille* [516] {Thaler} vor die Brandtschatzung, vndt 80 m*ille* [517] {Thaler} vor die begräbnüß geben. hertzog von Fridlandt[518], marchirt mitt seiner armèe, auf Eisenach[519], sich mitt dem Pappenheimb[520] zu conjungiren[521].

Naperschky[522] nach Stollberg[523] geschickt, mitt einem pacquet [524], an Philip Grühling[525] Bürgem*eiste*r[!] vndt Stadt Physicus auch Medicus [526] aldar, daßelbe pacquet [527] gehöret nach hamburg[528] an Albr*echt* Schulteß[529], mitt brjefen an den ChurS*ächsischen* [530] agenten[531], vndt

506 *Übersetzung:* "Hochmut des"
507 Ludwig, Paul (1603-1684).
508 Leipzig.
509 *Übersetzung:* "der nicht nach Leipzig gehen will"
510 *Übersetzung:* "Ich bin ins Bad gegangen."
511 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
512 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
513 Zeitung: Nachricht.
514 Freiberg.
515 Meißen, Markgrafschaft.
516 *Übersetzung:* "tausend"
517 *Übersetzung:* "tausend"
518 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
519 Eisenach.
520 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
521 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
522 Napierski, Andreas.
523 Stolberg (Harz).
524 *Übersetzung:* "Paket"
525 Gruling, Lukas (1593-1667).
526 *Übersetzung:* "Arzt"
527 *Übersetzung:* "Paket"
528 Hamburg.
529 Schulte, Albrecht (1576-1652).
530 Sachsen, Kurfürstentum.
531 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Stad*ischen*[532] gesandten[533]. Denn alle wochen zweymal der bohte von hamb*urg* nach Nürnberg[534], & viceversa [535], hindurch gehett. Vndt diewejl es nur, 2 mejlen von ~~dannen~~ < hinnen[536] > entlegen, ist es mir bequehmer, als wenn ich sollte alzeitt die briefe [[105r]] auf Leiptzig[537], oder Magdeburgk[538] gehen laßen.

Der gute ehrliche alte Christof[539] Maler, ist anhero[540] gekommen, ob er schon am podagra [541] gehuncken, in diesem vbelen wetter, affrontant les jeunes niaix [542], vndt will nach Leiptzig. Gott helfe zu gutem glück, <vndt auffkommen.>

Avis [543] von Gernroda[544], daß auch die dörfer zu Frosa[545] vndt Nachterstedt[546] bequartieret worden. Die Wolfenbüttelischen[547] strejfen ~~sehr.~~ stargk heraußer.

Es hat gar einen stargken schnee geleget.

Naperschky[548] jst gegen abendt, von Stollberg[549] wjederkommen, mitt schreiben vom Grühling[550], daß erst Sontags die post nach hamb*urg* [551] wirdt alda durchgehen.

Christof Maler berichtett, das numehr die weinlese verrichtett, Jch hette etwan vber 70 eymer[552] bekommen, vndt Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[553] etwan 18 eymer zu Waldaw[554]. Dominus dedit, Dominus abstulit, sit nomen Dominj benedictum.[555] [556]

12. Oktober 1632

[[105v]]

---

532 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
533 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
534 Nürnberg.
535 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
536 Harzgerode.
537 Leipzig.
538 Magdeburg.
539 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
540 Harzgerode.
541 *Übersetzung:* "Fußgicht"
542 *Übersetzung:* "den einfältigen Jungen die Stirn bietend"
543 *Übersetzung:* "Nachricht"
544 Gernrode.
545 Frose.
546 Nachterstedt.
547 Wolfenbüttel.
548 Napierski, Andreas.
549 Stolberg (Harz).
550 Gruling, Lukas (1593-1667).
551 Hamburg.
552 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
553 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
554 Waldau.
555 Iob 1,21
556 *Übersetzung:* "Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen, der Name des Herrn sei gelobt."

♀ den 12. Octob*er*

Ch*ristoph* [557] Mal*er* ist in Gottes nahmen fortt, nach Leipzig[558], Gott gebe ihm glücklichen fortgang in seiner ihm <von mir> anbefohlenen expedition [559], vndt bewahre ihn vor mancherley vnglück, welches ihm begegnen köndte.

Eilende schreiben auß Franckreich[560] von A*dolf* B*örstel* [561] daß er vmb hernvatters[562] Sehliger willen, vmb 5560 {Gulden} verdammet worden. Bittet vmb hülfe, dieweil er vndt wir vnschuldig, aber das recht in Franckreich sich beügen leßet.

Schreiben von Chr*istian* I*ulius* v*on* h*oym* [563] begehrt 600 {Thaler} vndt 4jährige zinsen. < Non è tempo, hor hora. [564] >

Alte canzlerin[565] [566], 200 {Thaler} von jhres hern[567] [568] rückstandt, sambt 2jährigen zjnsen.

B*ruder* Ernsts[569] Secretarius [570] begehrt geldt vor seinen herren.

13. Oktober 1632

[[106r]]

♄ den 13$^{den:}$ Octob*er*

< Songe de la mort de F*ürst* A*ugust* [571] inopinèe, de la compagnie de l'Emp*ereu*r[572] avec lequel ie n'eusse voulu aller a Vienne[573], & de la paroy de ~~[...]~~ <ma> chambre dont la chaulx estoit tombèe, & le teste de terre a la paroy remply de fourmis. [574] >

Vriel von Eiche[575], ist von Quedlinb*urg* [576] wiederkommen, avecassèz[!] de satisf*action* [577] [.]

---

557 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
558 Leipzig.
559 Expedition: Verrichtung.
560 Frankreich, Königreich.
561 Börstel, Adolf von (1591-1656).
562 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
563 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
564 *Übersetzung:* "Es ist gerade nicht die Zeit."
565 Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel (gest. 1640).
566 Identifizierung unsicher.
567 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).
568 Identifizierung unsicher.
569 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
570 *Übersetzung:* "Sekretär"
571 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
573 Wien.
574 *Übersetzung:* "Traum vom unerwarteten Tod des Fürsten August, von der Gesellschaft des Kaisers, mit welchem ich nicht nach Wien hatte fahren wollen, und von der Wand meines Zimmers, von der der Kalk heruntergefallen sei, und der Tonscherben [d. h. das Tongefäß] an der Wand voller Ameisen."
575 Eichen, Uriel von (1597-1649).
576 Quedlinburg.

Es jst auch ein Ob*rist l*e*utnant* zu Frosa[578] gelegen. hat weydljch bancquetirt[579]: e*t cetera*

Die hatzgeröder[580] [!], sejndt zwischen hier, vndt Quedlinb*urg*, Jämmerljch angegriffen, vndt geplündert worden.

Schreiben von Br*uder* Ernst[581], darinnen er sejn deputat[582] begehrt, vndt man solle sich zwischen hier vndt weyhenachten mitt dem vbrigen gefast halten, wenn er heraußer kömbt.

Schreiben von Schöningen[583], daß g*raf* v*on* P*appenheim* [584] mardy passè [585], mjtt der armèe von hildeßheim[586] aufgebrochen.

14. Oktober 1632

⊙ den 14[den:] Octob*er*

Jn die kirche. <Befehlich an <die> beambten wegen B*ruder* E*rnsts* [587] contentirung[588] >

Avis [589]: das holcko[590], jn Meißen[591] geschlagen seye.

Es wirdt großer proviant in der Grafschaft Stolberg[592], zusammen gebrachtt.

[[106v]]
3 comp*agnien* haben sich in Reinstedt[593] einquartiert schätzen[594] das dorf.

Zu Padeborn[595] händel mitt Rittm*eiste*r Wahl[596].

Avis [597], daß Papp*enheim* [598] Eimbeck[599] außgeplündert, vndt auf Northeim[600], Osteroda[601] vndt Mülhausen[602] zu, marchire, Graff henrich von Bergk[603] soll sich mitt Baudiß[604] conjungjrt[605] haben.

---

577 *Übersetzung:* "mit genug Befriedigung"
578 Frose.
579 bancquetiren: üppige Festmähler halten, schlemmen, prassen.
580 Harzgerode.
581 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
582 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
583 Schöningen.
584 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
585 *Übersetzung:* "vergangenen Dienstag"
586 Hildesheim.
587 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
588 Contentirung: Zufriedenstellung.
589 *Übersetzung:* "Nachricht"
590 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
591 Meißen, Markgrafschaft.
592 Stolberg, Grafschaft.
593 Reinstedt.
594 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
595 Badeborn.
596 Wahl, N. N. von.
597 *Übersetzung:* "Nachricht"
598 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

15. Oktober 1632

☽ den 15[den:] Octob*er*

Songe de Madame[606] [607], wie Bernburg[608] wehre jm fewer aufgegangen.

Spatziren gegangen in diesem schönen wetter, nach den donen, darjnnen dje vogel sjch fangen.

Avis [609] von Stollberg[610], daß Pappenh*eim* [611] noch gewiß von hildeßheim[612] vndt Eimbeck[613] aufgebrochen auf Osteroda[614] zu, marchirt, vndt biß an Schartzenfeldt [615] hjnan, hette strejfen laßen, dörfte wol seine marche [616] nach Erfurdt[617] hin richten. Von häringen[618], jst derglejchen ankommen.

[[107r]]
Ambtmann[619] von Ballenstedt[620] resigniret vndt kündiget seinen dienst auff, weil er die schwehre bürde nicht mehr zu ertragen getrawet. <Jch habe es aber noch nicht consentirt[.]>

Röder[621] ist von Reinstedt[622] wiederkommen, alda er die pawrenplacker abgewiesen, 4 außgespannete pferde, jhnen wieder abgeiagt, vndt 30 ₱ {Thaler} den pawren salvirt[623], welche Sie sonsten hetten einem quartiermejster [624] erlegen[625] sollen, vndt albereitt in promptu [626] gehabtt.

---

599 Einbeck.
600 Northeim.
601 Osterode am Harz.
602 Mühlhausen.
603 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
604 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
605 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
606 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
607 *Übersetzung:* "Traum von Madame"
608 Bernburg.
609 *Übersetzung:* "Nachricht"
610 Stolberg (Harz).
611 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
612 Hildesheim.
613 Einbeck.
614 Osterode am Harz.
615 Scharzfeld.
616 *Übersetzung:* "Marsch"
617 Erfurt.
618 Heringen (Helme).
619 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
620 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
621 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
622 Reinstedt.
623 salviren: retten.
624 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
625 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
626 *Übersetzung:* "zur Hand"

16. Oktober 1632

♂ den 16[den:] Octob*er* Galljtag[627] .

Avis [628] von Sangerhausen[629], das hertzog Wilhelm von Weymar[630] in Erfurdt[631] noch sehr vnpaß, herzog Berndt[632] aber, seye mitt seinem volck[633] noch in Francken[634], vndt Coburgischem lande[635], vndt muß daselbst auf seines feindes[636] actiones [637] achtung geben, ergo [638] nicht hierauf kommen. Er soll des h*erzogs* von Fridlandt[639] trouppen attacquirt, vndt 13 Standarden abgenommen haben, von Nort [[107v]] hausen [640], Kelbra[641], vndt derer örter, wirdt berichtett, das g*enera*l Pappenheim[642] mitt hertzogk zu Fridlandt[643], sich zu coniungiren[644], 8 Regimenter durch Heßen[645], habe gehen laßen, Gestern aber seye er von Osteroda[646] durch die Grafschafft honstein[647], mitt den vbrigen Regimentern vf Mülhausen[648] gangen, zuvor Osteroda[,] hertzbergk[649], Schartzefeldt [650] vndt ander örter geplündert, Göttingen[651] hat er mitt 3 comp*agnie*n besetzt, auch (wie man vermuhtet) etzliche örter auff dem Eißfeldt[652]. Gestern ist die Lüneburgische[653] armèe <vmb Aschersleben[654] > aufgebrochen, vndt auff Staßfurt[655] zu gangen.

---

627 Gallustag: Gedenktag für den irischen Mönch Sankt Gallus (16. Oktober).
628 *Übersetzung:* "Nachricht"
629 Sangerhausen.
630 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
631 Erfurt.
632 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
633 Volk: Truppen.
634 Franken.
635 Sachsen-Coburg, Herzogtum.
636 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
637 *Übersetzung:* "Handlungen"
638 *Übersetzung:* "also"
639 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
640 Nordhausen.
641 Kelbra.
642 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
643 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
644 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
645 Hessen, Landgrafschaft.
646 Osterode am Harz.
647 Hohnstein, Grafschaft.
648 Mühlhausen.
649 Herzberg am Harz.
650 Scharzfeld.
651 Göttingen.
652 Eichsfeld.
653 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
654 Aschersleben.
655 Staßfurt.

Abermahljge sollicitation[656]; vndt furia [657] von Mejnem bruder, F*ürst* Ernst[658], durch Petern[659] anbrachtt, jch sollte jhn verschonen mitt anweysungen, vndt nur bahr geldt außzahlen laßen, etc*etera*[.] Er wehre es befehlicht. etc*etera*

Præsid*ent*[660] räht mir, 500 {Thaler} von den alten Stewerresten, vndt 400 von den newen ihm zu geben [[108r]] damitt wir voneinander kommen.

Avis [661], daß die vorstadt zu Osteroda[662] durch das Pappenh*eimische* [663] volck[664] gantz außgeplündert, die Stadt aber hat 14 m*ille* [665] {Reichsthaler} geben, ingleichem Claußthal[666] 6000[,] Zellerfelde[667] 6000[,] Anderßberg[668] hat sollen 2 m*ille* [669] geben, weil sie aber solches nicht aufzubringen vermocht, ist das gantze volck darinnen iung vndt altt herauß ins holtz gelauffen, die 4 Pappenh*eimischen* Regim*en*t, gehen auf Nordthausen[670] zu. Vor Schartzfeldt[671] sollen Sie eingebüst haben. Die Murmelung[672] gehet, Pappenheim gehe zurück[673], < sed non credo [674].>

Avis [675] von Stollberg[676], Pappenheim gehe endtweder zurück[677] oder auf Mülhausen[678]. Die hertzoge von Weymar h*erzog* Wilhelm[679], h*erzog* Albrecht[680], v*nd* h*erzog* Ernst[681], seindt alle in Erfurdt[682] geflohen, vndt fast alle bürger auß Weymar[683]. Kayserische[684] Dragoner vndt Crabahten[685] haben biß dahin, vndt an Iehna[686] gestreifft. h*erzog* Berndt[687] ist mitt 16000 Mann

656 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.
657 *Übersetzung:* "Wut"
658 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
659 Agricola, Peter (1607/08-1648).
660 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
661 *Übersetzung:* "Nachricht"
662 Osterode am Harz.
663 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
664 Volk: Truppen.
665 *Übersetzung:* "tausend"
666 Clausthal (Clausthal-Zellerfeld).
667 Zellerfeld (Clausthal-Zellerfeld).
668 Sankt Andreasberg.
669 *Übersetzung:* "tausend"
670 Nordhausen.
671 Scharzfeld.
672 Murmelung: Gerücht.
673 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
674 *Übersetzung:* "aber ich glaube es nicht"
675 *Übersetzung:* "Nachricht"
676 Stolberg (Harz).
677 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
678 Mühlhausen.
679 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
680 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
681 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
682 Erfurt.
683 Weimar.
684 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
685 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
686 Jena.

Sonnabendß zu Ilmenaw[688] ankommen, seindt meistentheils lappen vndt Finnen, [[108v]] Sontags frühe ist h*erzog* Berndts[689] vortrap vmb Erfurdt[690] ankommen, Gestern früh ist zu WeißenSee[691] ein groß schießen bey Erfurdt herümb gehöret worden, ob es salve oder ernst gewesen, stehet zu erfahren. König in Schweden[692] will in kurzem im Thüringischen Krayß[693] anlangen, den bedrangten beystandt zu leisten, darumb die Stende dahin nach Erfurdt beschieden, mitt zuzurahten, wje dje logirung am füglichsten geschehen könne.

Ehe die Kayserischen[694] an Erfurdt gestreifft, ~~seindt~~ <haben> kaum 4 comp*agnie*n zum entsatz Jn Erfurt ankommen können.

heütte vor abends seindt 7 Reütter, an meine vorwerckspferde bey Schiela[695] kommen, haben die strenge am wagengeschirr abgehawen, vndt 4 pferde ~~wegg~~ außgespannt. <Dje 2 besten habe ich baldt wiedergekriegt, den andern beyden nachiagen laßen.>

17. Oktober 1632

[[109r]]

☿ den 17$^{den:}$ Octob*er*

Napierschky[696] jst gestern abendt, von Bernb*urg* [697] wiederkommen, mitt bericht, daß Oberster <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [698] > holcko[699] die Stadt vndt Brücke <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [700] > zu Meißen[701], an der Elbe[702] eingenommen, daß h*erzog* Berndt[703] 13 standarden erobert, daß h*erzog* v*on* Fridlandt[704] eylends zurück[705], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [706] > nach Oesterreich[707] gemust, weil 20 m*ille* [708] Vngern[709] eingefallen, vndt vmb Wien[710] herumb streiffen, nach dem h*erzog* von

687 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
688 Ilmenau.
689 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
690 Erfurt.
691 Weißensee.
692 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
693 Thüringen.
694 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
695 Schielo.
696 Napierski, Andreas.
697 Bernburg.
698 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
699 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
700 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
701 Meißen.
702 Elbe (Labe), Fluss.
703 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
704 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
705 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
706 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
707 Österreich, Erzherzogtum.
708 *Übersetzung:* "tausend"
709 Ungarn, Königreich.
710 Wien.

Fridlandt ~~e~~ in einem sturm, viel volcks[711] vor der festung Koburgk[712] soll verlohren haben. Die luteraner sagen, Lutherus[713] habe das liedt: Ein feste burgk ist vnser Gott, etc*etera* [714] auf diesem casteel gemachtt, drumb hetten es die Friedländischen, nicht ersteigen können[.]

B*urkhard* von E*rlach* [715] schreibt mir, es wolle der kitt, an meinem brunnen gebewde zu Bernb*urg* nicht halten, v*nd* lauffe das waßer hjndurch.

[[109v]]
Z*eitung* [716] daß die Lüneb*urgische* [717] armèe naher Wittemberg[718] marchire dem holckischen[719] einbruch, jn Meißen[720], abzuwehren.

Christof[721] Maler, ist von Leiptzigk[722] wiederkommen, Gott lob, das er kein vnglück gehabt. Es ist sonsten alda alles in forcht vndt schrecken gestanden, ~~wiewol~~ <E ~~r~~ <s> hatten> die kaufleütte schon alles eingepackt, theils auch weggeschickt, das also nicht alles vollkömblich können verrichtet werden, wiewol der ehrliche alte Christof noch trewlich das seinige gethan, vndt einen wechßelbrief erhoben, welcher schon hat sollen nach hamburg[723] geschjckt werden, ~~als~~ darzu eben Edouardt Becker[724] in procinctu [725] gewesen, vndt hatte die schreiben schon verfertiget.

Z*eitung* das zu ende des Septemb*er* der große Reichstag in Polen[726] vor sich gegangen, die Catol*ischen* weltliche, alle Evangel*ischen* Vndt Chur [[110r]] Brandenb*urg* [727] seindt auf des Printzen Vladislaj[728] seitte, die Geistl*ichen* Catolischen aber auf des Printzen Alexandrj[729] faction[730] .

Jtem [731]: das in den Niderlanden[732] vndt in Fr*ankreich* [733] friede tractirt[734] wirdt.

---

711 Volk: Truppen.
712 Coburg.
713 Luther, Martin (1483-1546).
714 Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 627f.
715 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
716 Zeitung: Nachricht.
717 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
718 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
719 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
720 Meißen, Markgrafschaft.
721 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
722 Leipzig.
723 Hamburg.
724 Becker, Eduard (1577-1639).
725 *Übersetzung:* "im Begriff"
726 Polen, Königreich.
727 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
728 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
729 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634).
730 Faction: (politische) Partei.
731 *Übersetzung:* "Ebenso"
732 Niederlande (beide Teile).
733 Frankreich, Königreich.
734 tractiren: (ver)handeln.

Jtem [735]: daß die pawren jn Oberöesterreich[736], abermals, Rebellisch worden.

Avis [737] von Bernb*urg* [738] daß herrv*etter* F*ürst* Ludwig[739] seinem Rittm*eiste*r Laubach[740] anbefohlen, ezliche pf*erde* auf der Stadt Bernb*urg* vnkosten naher B*ernburg* zu schicken, welche alda 1200 <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [741] > {Thaler} rückstendige contribution, von der Stadt einzufordern haben sollten, eben als wenn die Stadt den gantzen antheil[742] vbertragen [743] müste, da doch das debitum [744] nicht liquidum [745] vndt die abzüge nicht berechnet noch worden, <vermöge der Schwed*ische*n[746] ordonantz[747] .>

An B*ruder* E*rnst* [748] vndt B*ruder* F*riedrich* [749] geschrieben.

heütte diese nacht, hat sich das dritte von mejnen Schielichen[750] Forwergkspferden von sich selber, [[110v]] mitt männiglichs verwunderung, ejngestellet, vndt ist vmb Mitternacht, vor das forwerck lauffend gekommen. <Diese Nacht vmb 11 vhr, eine Mondfinsternüß gewesen, hat etwa 2 stunden gewehret.>

18. Oktober 1632

2l den 18[den:] Octob*er*

Songe d'un brave Seig*neu*r François Renè (Renatus)[751] quj auroit veincu <jadis> l'Espagne[752], & auroit estendu ses victoires jusqu'aux colomnes d'Hercules[753] [754], & au destroit de Gibraltar[755] [756], (Fretum Herculeum [757]) estant enterrè a Gades, ou Cadiz, ou Calis Malis[758] (qui est une mesme

735 *Übersetzung:* "Ebenso"
736 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
737 *Übersetzung:* "Nachricht"
738 Bernburg.
739
740 Laubach, Jakob (gest. nach 1649).
741 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
742 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
743 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.
744 *Übersetzung:* "Schuld"
745 *Übersetzung:* "flüssig"
746 Schweden, Königreich.
747 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
748 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
749 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
750 Schielo.
751 René, François.
752 Spanien, Königreich.
753 Herakles.
754 Als "Säulen des Herakles" bezeichnete man in der Antike zwei markante, die Straße von Gibraltar einrahmende Felsenberge: im Norden den Felsen von Gibraltar, im Süden entweder den Jbel Musa oder den Monte del Hacho.
755 Straße von Gibraltar.
756 *Übersetzung:* "Traum von einem tapferen Herrn François René (Renatus), der früher Spanien besiegt und seine Siege bis zu den Säulen des Herkules und zur Straße von Gibraltar ausgedehnt habe"
757 *Übersetzung:* "Herkulische Meerenge"

chose) & j'eusse veu son enterrement d'une longue pierre quarrèe ~~selo~~ & sa stature en longueur (non en hauteur) gisante dessus habillè a l'antique, & j'eusse deplorè ł & reconnu la vanitè de la grandeur terrienne. [759] Mais j'eusse rapportè avec moy a Hamburg[760], force belles & grandes pierreries, que le Duc [[111r]] Franz Carll de Saxe[761] & un Colonel & un Lieut*enant* col*onel* comme aussy Lohausen[762], eussent veu avec playsir, & je leur en eusse aussy donnè, Mais ces Officiers eussent eu grande quantitè de belles & grosses monnoyes d'or & d'argent, qu'une piece d'or, auroit valu cent ducats, & davantage voire a deuxcents (si bien m'en souvient) & les eussent donnè aux fols, aux Musiciens, aux valets d'hostellerie & a semblables gens, p*ou*r leur vin, dont le L*ieutenant* Colonel (quj n'avoit pas eu moyen de faire le semblable) avec Lohausen se seroit fort faschè, disant que c'estoit une profuse prodigalitè ne servant de rien, & estant provenue de voleries & pilleries, & quj faysoit honte a ceux quj n'en sceussent faire autant. [763] Apres cela je fusse allè voir en <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [764] > passant, Madame ma Mere[765] saine & disposte, prennant congè d'elle. A cause [[111v]] de l'indisposition de ma femme[766], i'ay dormy seul ceste nuict, ce quj est a noter en semblables songes remarquables, & que i'ay peu souppè hier au soir, & eu ce songe vers le mattin aujourd'huy. [767]

Predigttag nicht visitirt[768].

Abermahlige einquartirung zu Rejnstedt[769], vndt Frosa[770].

---

758 Cádiz.
759 *Übersetzung:* "der in Gades oder Cadiz oder Calis Malis (was eine gleiche Sache ist) begraben ist, und ich hätte sein Begräbnis [in Form] eines langen, quadratischen Steins und seine in der Länge (nicht in der Höhe [d. h. nicht aufrecht stehend]) darauf liegende, auf die alte Weise gekleidete Leibesgestalt gesehen, und ich hätte die Nichtigkeit der irdischen Größe beklagt und erkannt."
760 Hamburg.
761 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
762 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
763 *Übersetzung:* "Aber ich hätte mit mir nach Hamburg viele schöne und große Edelsteine gebracht, die der Herzog Franz Karl von Sachsen und ein Obrist und ein Obristleutnant wie auch Lohausen mit Vergnügen gesehen hätten, und ich hätte ihnen davon auch geschenkt, aber diese Offiziere hätten eine große Menge an schönen und großen Münzen aus Gold und aus Silber gehabt, dass ein Goldstück einhundert Dukaten und ja sogar mehr, bis zweihundert (wenn ich mich recht daran erinnere) wert sei, und hätten sie den Narren, den Musikern, den Wirtshausdienern und ähnlichen Leuten für ihren Wein gegeben, worüber sich der Obristleutnant (der nicht die Mittel gehabt habe, derartiges zu tun) mit Lohausen sehr überworfen habe, da er sagte, dass es eine starke Verschwendung sei, die zu nichts diene und von Plünderungen und Räubereien gekommen sei und die denjenigen eine Schande antue, die dabei nicht ebenso viel zu machen wüssten."
764 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
765 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
766 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
767 *Übersetzung:* "Danach hätte ich im Vorübergehen meine gesunde und muntere Frau Mutter besucht, wobei ich Abschied von ihr nahm. Wegen der Unpässlichkeit meiner Frau habe ich heute Nacht allein geschlafen, was bei dergleichen bemerkenswerten Träumen anzumerken ist und [auch], dass ich gestern Abend wenig gegessen und diesen Traum heute zum Morgen hin gehabt habe."
768 visitiren: besuchen.
769 Reinstedt.
770 Frose.

Beschwehrungen der vom adel in Ambt Ballenstedt[771], wegen vielfältiger[772] Stewer vndt contribution, auch scharfen procedere [773].

Avis [774] daß Mülhausen[775], 15 m*ille* [776] [,] Nordthausen[777] aber, 18 m*ille* [778] {Thaler} dem g*rafen* v*on* P*appenheim* [779] zu geben gewilliget. p*erge* [780]

Mein vierdtes pferdt von Schiela[781] ist auch außgekundtschafft, vndt wieder bekommen worden. Ein hüpscher brauner Wallach. Jch habe nur, 1 {Thaler} Tranckgeldt geben dörfen[782], <deßen das pferdt wol werth.>

50 {Pfund} Carauschen, Schleyen vndt pärsche[783] vndtereinander gefischt, außm helder[784] vorm [[112r]] Schloß.

Avis [785] vom Præsid*ente*n[786] darinnen vber die newen executions Reütter heftig ding geklagt wirdt, wie sje so jnsolent, vndt importun sein, auch sjch mitt dem ordinantz deputat[787], als mitt 2 {Pfund} brodt, 2 {Pfund} fleisch, 3 maß bier, ein {Viertel} haber, rauchfutter[788] nach Notturfft, nicht wollen genügen laßen, sondern wollen vjel mehr haben, nur was sie vollauf, eßen, trincken, vndt verfüttern mögen, vndt noch vber diß, einem iegleichen noch darzu, eine verehrung[789] 1 ducaten, begehren dörfen, sollicitiren[790] auch mitt gewaltt die contributjonsresta [791]. Dem Præsidenten ist in 7 ~~i~~ <J> ahren solche insolentz njcht wiederfahren, als ihm diese leütte thun.

Zu Deßaw[792] seindt auch dergleichen Lobachische[793] executionsReütter, (nemljch von F*ürst* L*udwigs* [794] comp*agni*e) eingefallen die hinderstellige[795] 2 m*ille* [796] {Thaler} contribution einzuteiben, welches mein vetter[797], vor einen großen affront [798] ~~hel~~ <Vndt> schimpf helt.

---

771 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
772 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
773 *Übersetzung:* "Vorgehen"
774 *Übersetzung:* "Nachricht"
775 Mühlhausen.
776 *Übersetzung:* "tausend"
777 Nordhausen.
778 *Übersetzung:* "tausend"
779 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
780 *Übersetzung:* "usw."
781 Schielo.
782 dürfen: müssen.
783 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
784 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
785 *Übersetzung:* "Nachricht"
786 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
787 Ordinanzdeputat: durch Verpflegungsordonnanz festgelegte Mittel für den Lebensunterhalt.
788 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).
789 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.
790 sollicitiren: fordern.
791 *Übersetzung:* "rückstände"
792 Dessau (Dessau-Roßlau).
793 Laubach, Jakob (gest. nach 1649).
794 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
795 hinterstellig: rückständig.

[[112v]]
Die z*eitung* [799] continuirt[800], daß Ragozj[801] mitt 20 in 30 m*ille* [802] Mann, seye in Oesterreich[803] eingefallen, vndt Rex Sveciæ[804] [805], seye bey den Rebellischen pawren in Oberöesterreich[806].

19. Oktober 1632

♀ den 19[den:] Octob*er*

Avis [807], das der K*önig* in Schweden[808], den <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [809] > Bayerfürsten[810], aufs haupt geschlagen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [811] > Das die rebellischen pawren im land <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [812] > Ob der Enß[812], den Donawstrom[814] gesperret, das Wien[815], mitt 80000 Mann, belägert seye.

Jtem [816]: daß g*raf* Henrich von Bergk[817] auf Münster[818] zu, marchire, sich mitt g*enera*l Baudiß[819] zu conjungiren[820].

h*erzog* von Fridlandt[821] habe befehl bekommen Wien zu entsetzen, wolle aber, Leiptzig[822] erst weghaben.

[[113r]]

---

796 *Übersetzung:* "tausend"
797 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
798 *Übersetzung:* "Schimpf"
799 Zeitung: Nachricht.
800 continuiren: weiter berichtet werden.
801 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
802 *Übersetzung:* "tausend"
803 Österreich, Erzherzogtum.
804 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
805 *Übersetzung:* "der König von Schweden"
806 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
807 *Übersetzung:* "Nachricht"
808 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
809 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
810 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
811 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
812 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
812 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
814 Donau, Fluss.
815 Wien.
816 *Übersetzung:* "Ebenso"
817 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).
818 Münster.
819 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
820 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
821 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
822 Leipzig.

hans Ritz[823] vnser Factor[824] ist zwischen Leipzig[825] vndt Altemburg[826] von einer streiffenden rotte gefangen worden.

Avis [827], das mir gestern, 4 pferde, (auch von Schiela[828]) nach dem ich kaum die vorigen wiederbekommen, bey Ascherßleben[829], außgespannet, vndt mein paß, wenig respectirt worden. Sie haben mir wein vndt saltz von Staßfurt[830] herführen sollen, Sejndt in allem, 8 wehrhafte kerll darbey gewesen, vndt haben sich doch also berauben laßen.

Anderer avis [831], stragks darauff, das auch gestern vor Bernburg[832], Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[833], 4 Waldawjsche[834] pferde, außgespannet worden.

Jch will jhnen nachschicken.

Avis [835] von Northausen[836], das Mülhausen[837], mitt 5 Regim*enter*n belägert seye, vom Pappenh*eimischen*[838] volck[839], vndt die von Northausen wollen auch accordiren[840].

[[113v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [841] > <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [842] > Eilender avis [843], das hertzog von <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [844] > <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [845] > Fridlandt[844] gewiß vor Leiptzig[847] liege.

Ch*ristoph* [848] Mal*er* abgefertiget, nacher Bernburgk[849]. Gott gebe ihm beßer glück, <als dem Schencken[850] [851].>

---

823 Ritz, Johann (1579-1633).
824 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
825 Leipzig.
826 Altenburg.
827 *Übersetzung:* "Nachricht"
828 Schielo.
829 Aschersleben.
830 Staßfurt.
831 *Übersetzung:* "Nachricht"
832 Bernburg.
833 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
834 Waldau.
835 *Übersetzung:* "Nachricht"
836 Nordhausen.
837 Mühlhausen.
838 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
839 Volk: Truppen.
840 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
841 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
842 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
843 *Übersetzung:* "Nachricht"
844 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
845 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
844 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
847 Leipzig.
848 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
849 Bernburg.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [852] > Vne ioye & tendreur interieure du coeur, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [853] > auquel se sent fort allegery, Madame[854] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [855] > ma treschere compaigne extraordinairem*en*t <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [856] > depuis trois jours seulement. [857] e*t cetera*

20. Oktober 1632

♄ den 20. Octob*er*

Dieweil die Reinstedter[858] vber des Rittm*eiste*r Dietrjch Schermer[859] ~~so~~ <Seine> trouppe [860] so bitterlich geweheklagt, vndt jhn mein hofiuncker Röder[861] auch nicht mehr wegbringen können, habe ich mich resolvirt[862], ihn aufzuschlagen[863]. Dieweil ich aber nur 36 Mußketirer theilß zu roß theilß zu fuß benebens ein[864] 14 Reütter von den meynigen, so eylends in der stille, <nur> aufbringen können, [[114r]] vndt theilß gar schlecht beschoßen[865] vndt beritten, (wiewol ihrer ezliche darundter auch behertzt genugsam<)> gewesen~~)~~ [866], vndt vornehmlich besorgt[867], man würde mir diese action vor vbel, vndt als eine thätligkejtt, zum præjuditz des Evangel*ischen* wesens, deütten, auch so gar größe ehr darbey nicht zu eriagen, vndt leichtlich ein schimpf bey so schlechter suitte [868] darauß endtstehen köndte, auch die trouppe [869] vber 50 Mann starck, wol armirt, wol montirt[870], vndt meistentheilß, von Reformirten offizirern[871], zusammen gebrachtt, habe ich mitt großer mühe, mich endtlich, den linderen weg zu gehen, nach vielem disputiren, ~~erbit~~ <von den> meynigen erbitten laßen, iedoch mitt resolution, wo ferrne sich die Reütter vnbescheiden erweysen würden, vndt mich nicht respectiren, ehe ich vnverrichteter [[114v]] sache abziehen, oder weichen

---

850 Schenke, Hans Gebhard.
851 Identifizierung unsicher.
852 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
853 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
854 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
855 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
856 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
857 *Übersetzung:* "Eine Lust und innere Zärtlichkeit des Herzens, wozu Madame, meine sehr liebe Ehefrau, seit bloß drei Tagen ungewöhnlich stark Erleichterung empfindet."
858 Reinstedt.
859 Schirmer, Dietrich.
860 *Übersetzung:* "Truppe"
861 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
862 resolviren: entschließen, beschließen.
863 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
864 ein: ungefähr.
865 beschoßen: ausgebildet, ausgerüstet, ausgesteuert.
866 Gestrichene Klammer im Original verwischt.
867 besorgen: befürchten, fürchten.
868 *Übersetzung:* "Gefolge"
869 *Übersetzung:* "Truppe"
870 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.
871 reformierter Offizier: abgedankter Offizier, Offizier ohne aktuelles Kommando.

sollte, die extrema [872] zu tentiren[873], vndt mitt einer furia [874] (vngeachtet aller gefahr) darwieder zu gehen.

Als ich zu Ballenstedt[875], den iungen Stammer[876] mittgenommen, vndt seine winde[877], bin ich ferrner sub spetie venationis [878], (darzu ich auch von harzgeroda[879] auß, meine hunde mittgebrachtt) auf Radischleben [880] zu, hetzen geritten. Alda ist Eichen[881] der Ambtsraht, mitt den hatzgerödern[!] zu mir gestoßen, dann ich erst nur mitt meiner hofpursche gleichsam im vortrab[882], nichts zu verabseümen außgeritten war. Die Ballenstedter ließ ich aufbiehten, es stellete sich aber niemandt ein, als Wolf[883] der Forster, mochte etwan vnrecht bestellet sein. Rödern[884] citirte ich eilends, von Reinstedt[885], [[115r]] nach Radißleben[886] zu mir, vndt schickte 3 oder 4 pferde hinein ins quartier nachzufragen ob die Reütter abgezogen, oder nicht.

Z̶ [887] Jnterim [888] hielten wir ein frühestück zu Radißlebn, dieweil auch das fußvolck[889] von harzgeroda[890] sehr hungerig[,] matt vndt müde wahr. Vndterdeßen, kamen meine außgeschickte Reütter wieder, brachten Rödern[891] mitt, vndt kundtschafft auß Reinstedt[892], der leüttenambt wollte durchauß nicht aufbrechen, biß ihme sein Rittmeister[893], (welcher in Quedlinburg[894] läge) andere ordinantz[895] brächte. Lobten die trouppe [896] gewaltig wie es so ein außerlesen, von offizirern zusammen gerafft wol m u̶ <o> ntirtes[897] volck[898] wehre, vndt hielte Stammer[899], Röder, vndt andere darvor, wir würden bey ihnen, mitt gewaltt, nichts außrichten. [[115v]] Man riehte mir gar

---

872 *Übersetzung:* "äußersten Mittel"
873 tentiren: versuchen.
874 *Übersetzung:* "Wut"
875 Ballenstedt.
876 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
877 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
878 *Übersetzung:* "unter dem Schein der Jagd"
879 Harzgerode.
880 Radisleben.
881 Eichen, Uriel von (1597-1649).
882 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.
883 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
884 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
885 Reinstedt.
886 Radisleben.
887 Im Original verwischt.
888 *Übersetzung:* "Unterdessen"
889 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
890 Harzgerode.
891 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
892 Reinstedt.
893 Schirmer, Dietrich.
894 Quedlinburg.
895 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
896 *Übersetzung:* "Truppe"
897 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.
898 Volk: Truppen.
899 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

starck, ich sollte ia aufs wenigste das fußvolck[900] nicht mittnehmen, denn Sie es vor kein iagen, solcher gestaltt, aufnehmen würden, wenn ich ie mich nicht bewegen laßen wollte zu Radißleben[901] zu verbleiben vndt den leütenambt dahin kommen zu laßen, auch ihme mündtlich zuzusprechen. Jch sagte, wenn ich des leüt*nants* zu Radißl*eben* erwartete, würde er mitt ~~d~~ der ganzen trouppe [902] anzjehen, oder doch starck kommen, vndt vermeinen wir hetten das herz nicht, ihn anzugreiffen, auch vielleicht trotziger werden, wann er gleichsam solcher gestaltt von mir selbst advertirt[903] würde sich in acht zu nehmen, bevorab wann kein nachtruck, dieser seitte so baldt vorhanden, Nahm derowegen, den schluß, ihn zwar heraußer zu begehren, durch Eichen[904] selb vierdte[905], ~~vndt~~ aber doch [[116r]] fortzurücken mitt meinen beyden trouplein zu roß vndt fuß, ehe Sie sich auf etwas wiedriges besinnen köndten, So gab es eben das glück daß wir eben einen hasen vorm dorf[906] hetzeten, der lief nach vieler lust die er vns machte, in Reinstedt hinein vndt wurde also in ihrem eigenen quartier (pro bono omine [907]) von vnsern winden[908] gefangen. Mittlerweyle kömbt der leüttenambt selb vierdte[909] herauß, vndt Eiche[910] mitt ihm. Jch hatte nun zum theil selber, zum theil durch Stammer[911] vndt Napierschky[912], vnser volck[913] in zween trouppen, an zweyen avenuën vom dorff, zimlich weitt voneinander stellen laßen, auch ihnen den Bereütter[914], den Oberforster[915] v*nd* andere geschickteste zu roß oder zu fuß, zu commendanten zugegeben, vndt die ordnung zimlich lang, zu mehrerem schregken, gemacht. [[116v]] Als mich nun der Leüttenambt also in guter ordre [916] haltend ersehen, will er wieder vmbkehren, (gestaltt dann auch sein quartierm*eiste*r[917] dem wetter nicht getrawet, vndt sporenstreichs[918] ins quartier wieder gerannt) Eiche[919] aber spricht ihm zu, ich erwartete seiner im felde, er sollte mich nur ansprechen vndt sich zum vfbruch erbiehten, darzu er ganz nicht geneigt gewesen, vndt gesagt, ich kähme gar starck, die Caleße, (darauf jch lange röhr[920] geführt) benebens dem fußvolck[921] ist jhm auch (als zum hetzen alleine vnnöhtig,) sehr verdächtig vorkommen.

---

900 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
901 Radisleben.
902 *Übersetzung:* "Truppe"
903 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.
904 Eichen, Uriel von (1597-1649).
905 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
906 Reinstedt.
907 *Übersetzung:* "als gutes Vorzeichen"
908 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
909 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
910 Eichen, Uriel von (1597-1649).
911 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
912 Napierski, Andreas.
913 Volk: Truppen.
914 Weckerlin, Balthasar.
915 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
916 *Übersetzung:* "Ordnung"
917 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
918 spornstreichs: im schnellsten Lauf.
919 Eichen, Uriel von (1597-1649).
920 langes Rohr: Gewehr (Büchse oder Arkebuse) mit langem Lauf.
921 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

Endtlich, wie er zu mir kommen, vndt sich demühtig, vndt bescheiden erzeigt, wiewol er anfangs, ~~wi~~ <ohne> seines Rittm*eister*s[922] ordinantz[923] durchauß nicht aufbrechen [[117r]] wollen, ich ihm aber remonstrirt[924], daß ich seinem Rittm*eister*[925] aufzuwarten, dahin nicht kommen wehre etc*etera* er müste fortt, wehre lange genueg da gelegen, ohne mein vorwißen, K*önigs* in Schweden[926] dienst wehre es nicht die länder (so in <S*einer*> contribution) zu verderben, Reichsfürsten müste man anderst tractiren[927]. Als er den ernst sahe, (ob er schon eine ordinantz[928] vom Obr*isten* Mitzschefahl[929] producirte[930], darinnen seinem Rittm*eister* befohlen wardt, in den dörfern vmb Quedlinb*urg*[931] herümb, quartier zu nehmen,) sagte er, er wollte mir zu vndterthenigen ehren, noch diesen abendt, ob es schon spähte wardt, außziehen, bahte zwar sehr, daß es Morgen geschehen möchte, biß er ordinantz von seinem Rittm*eister* bekähme, vndt sein Trompter[932] wiederkähme, sonst köndte er die Reütter, nicht wol auß dem großen dorf[933] bringen, darinnen sie zerstrewet lagen, Jch sagte aber darzu wollten wir wol raht schaffen.

Als sich nun der aufbruch verwejlete[934], vndt ich 3 hasen gehetzt hatte, es abendt werden wollte, vndt mir nicht anstehen wollte so lange mich <da> aufzuhalten [[117v]] hieb ich mitt meinen Reüttern, von einer seitte, ins dorf[935] hinein, nach der offizirer quartier zu, von der andern seytte, ließ ich das fußvolck[936] hinein marchiren. Da der leüttenambt also gemahnet wardt, vndt diesen ernst sahe, ließ er durch corporal vndt andere aufwärter, die Reütter, aufreden[937], (in mangelung des Trompters[938],) vndt nach dem ezlichen pawren, so da klagten, in meiner gegenwart satisaction <vndt restitution auch eines pferdes So ich auß des Rittm*eister*s[939] quartier nehmen ließ> geschehen, zog ich mitt meiner Reütterey, (nach vielfältig[940] beschehener dancksagung der vndterthanen, vor diesen schutz) auß dem dorff, vndt hielte eine weile draußen, ließ aber das fußvolck darinne liegen. Wie ich nun vernahm daß die trouppe[941] des gegentheils anfienge aufzusitzen, retirirt <ich> mich mitt dem abendt schritt vor schritt nach Ballenstedt[942] zu, iedoch

922 Schirmer, Dietrich.
923 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
924 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
925 Schirmer, Dietrich.
926 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
927 tractiren: behandeln.
928 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
929 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
930 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.
931 Quedlinburg.
932 Trompter: Trompeter.
933 Reinstedt.
934 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.
935 Reinstedt.
936 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
937 aufreden: zum Aufsitzen bringen.
938 Trompter: Trompeter.
939 Schirmer, Dietrich.
940 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
941 *Übersetzung:* "Truppe"
942 Ballenstedt.

machte offt halten, vndt schickte Reütter zurück[943], biß ich den gantzen tröp auf Endorf[944] zu, dahin ich sie verwiesen, marchiren Sahe.

[[118r]]
Baldt darnach kam ein lermen, es kähmen etzliche Reütter zurück aber nicht alle. Da schickte ich alle meine Tragoner ins quartier hinein, dem fußvolck[945] zu assistiren mitt Rödern[946], der Sie commandiren sollte. Jch gab ihnen befehlich keine thätligkeitt anzufangen, wo aber die andern Reütter sich etwas vndterstünden quartier zu nehmen, oder sonsten lose händel anzuheben, sollten Sie es nicht verstatten, sondern mitt gewalt darwieder sein, vndt das dorf[947] defendiren[948], auch mich incontinentj [949] (weil ich der einbrechenden nacht, matt vndt müdigkeitt der pferde vndt theilß leütte halber <auch daß ich den sachen genug gethan> nicht wol länger warten kondte,) wann ein ernst vorgienge mich deßen durch eigenen courrier [950] avertiren[951]. Jch wollte gewiß baldt wieder da sein, vndt Sie endtsetzen. Befahl auch Sie sollten an die Sturmglocken schlagen, wann es vonnöhten.

Nach dem ich nun zu Ballenstedt[952] das abendtquartier genommen mitt meiner hofsuitte [953], vndt <das> fußvolck nebens den Tragonern in Reinstedt gelaßen, [[118v]] auch die wiedrigen Reütter, ganz außgewichen, vndt noch vor meinen augen abgezogen, kriegt ich avis [954] in der nacht, daß sich die wiedrigen Reütter wieder gewendet, vndt zu Reinstedt[955] durchmarchiret, ~~abe~~ hetten eine herde schaffe nehmen wollen, Röder[956] wehre aber, mitt den Dragonern, außgefallen, vndt hette die herde gerettet, die Reütter, wehren auf Wederstedt[957], ienseytt der See[958] gelegen, fortmarchiret, hetten auch keinen schaden weitter gethan, ~~der leütten~~ [959]

Baldt drauf kam ein bohte von harzgeroda [960], mitt avis [961], wie Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin [962], so herzlich vmb mich bekümmert wehre, dieweil Jhre L*iebden* nicht wüsten, wo ich wehre hinkommen, dann ich hatte alles vndter dem schein des hetzens verborgen, Es ist Jhrer

943 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
944 Endorf.
945 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
946 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
947 Reinstedt.
948 defendiren: verteidigen.
949 *Übersetzung:* "gleich"
950 *Übersetzung:* "Boten"
951 avertiren: von etwas in Kenntnis setzen, aufmerksam machen.
952 Ballenstedt.
953 *Übersetzung:* "gefolge"
954 *Übersetzung:* "Nachricht"
955 Reinstedt.
956 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
957 Wedderstedt.
958 Gatersleber See (Aschersleber See).
959 Im Original verwischt.
960 Harzgerode.
961 *Übersetzung:* "Nachricht"
962 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

L*iebden* in genere [963], daß ich gesundt wehre, vndt alles wolverrichtet notificirt worden, würde Morgen wjederkommen, d*iewei*l es heütte zu spähte würde.

21. Oktober 1632

[[119r]]

⊙ den 21. Octob*er*

Zu fuß in das städtlein Ballenstedt[964] spatzirt, vndt alda predigt gehört. Darnach aufgeseßen vor der kirchen vndt auf hatzgeroda[965] [!] fortmarchirt, vndt mitt ejner salve das hauß begrüßet, auch Mejne gemahlin[966], vndt Schwestern[967] wieder erfrewet.

Röder[968] stieß noch zu Ballenstedt mitt dem volck[969] zu mir, vndt kam noch vor der predigt wieder. Sagte, Sie hetten auch die 2 vorspann pferde, (so mir der leüttenambt wieder zu schigken versprochen, vndt in die handt zugesagt) die die krancken weggeführt, wiederge ~~bracht~~ <schickt> , vndt gar gute wort gegeben, auch der schafe halben, einen schertz drauß machen wollen.

Avis [970]: daß graf Merode[971] Langensalz[972] auch eingenommen. Der König[973] komme auf Erfurdt[974] [.]

Nachmittags wieder in die Predigt zu harzgeroda.

Viel volcks von Stollberg[975], flehen[976] ihre sachen hereyn. <e*t cetera* p*erge* [977] >

[[119v]]
Daniel Müller[978] bey mir gewesen, <bey der abendtmalzeitt.>

Avis [979] diesen abendt, daß ~~diesen abend~~ < Merspurg[980] > gewiß von Kayserischen[981] ejngenommen.

---

963 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
964 Ballenstedt.
965 Harzgerode.
966 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
967 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
968 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
969 Volk: Truppen.
970 *Übersetzung:* "Nachricht"
971 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
972 Langensalza (Bad Langensalza).
973 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
974 Erfurt.
975 Stolberg (Harz).
976 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
977 *Übersetzung:* "usw."
978 Müller, Daniel (1).
979 *Übersetzung:* "Nachricht"
980 Merseburg.

< Jtem [982] :> Das G*raf* Merode[983] volck[984] mitt ihm zu Denstedt [985] 2 {Meilen} hinder Sangerhausen[986] liege, vndt darinnen grewlich tyrannisirt habe, mitt niederhawen der kleinen kjnder, schändung vndt mitt pulfer verbrennung der Frawen vndt mägde, auch andern Barbarischen vnmenschligkejtten.

< Jtem [987] :> Das zu hollstedt[988], 2 {Meilen} von hjer[989], (1 {Meile} hjnder Tanckeroda[990]) albereitt 1 comp*agni*e Crabahten[991] angekommen.

< Jtem [992] :> Das g*enera*l Graf von Pappenhejm[993], selber jn Mülhausen[994] liege.

J'ay escrit p*ou*r des sauvegardes [995] p*erge* [996] au Conte de Merode [997].

Das volck flehet[998] weydlich, von Sangerhausen, herejn, <vndt förchten sich gar sehr.>

Denstedt gehört dem Churf*ürsten* von Saxen[999] zu, hollstedt aber ligt in der Grafschafft Mansfeldt[1000].

[[120r]]
J'ay donnè ordre p*ou*r les gardes icy a Harzguerode [1001]. [1002]

22. Oktober 1632

☽ den 22. Octob*er*

---

981 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
982 *Übersetzung:* "Ebenso"
983 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
984 Volk: Truppen.
985 Tennstedt (Bad Tennstedt).
986 Sangerhausen.
987 *Übersetzung:* "Ebenso"
988 Holdenstedt.
989 Harzgerode.
990 Dankerode.
991 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
992 *Übersetzung:* "Ebenso"
993 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
994 Mühlhausen.
995 *Übersetzung:* "Ich habe wegen der Schutzbriefe geschrieben"
996 *Übersetzung:* "usw."
997 *Übersetzung:* "an den Grafen von Merode"
998 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
999 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1000 Mansfeld, Grafschaft.
1001 Harzgerode.
1002 *Übersetzung:* "Ich habe wegen der Wachen hier in Harzgerode Befehl gegeben."

Es sollen gestern, vber die 300 persohnen herein kommen sein, vndt sich von Sangerhausen[1003] salvirt[1004] haben, mitt vielem guht.

Diesen Morgen eylender avis [1005] von Tanckeroda[1006], das Davidt Posen[1007] seine dragoner alda eingefallen, vndt so wol in der kirche vndt Pfarre, als sonsten mitt weibesbildern, vbel gehauset. Jch habe hinauß geschickt, den warheitsgrundt zu erfahren, vndt alsdann die Thäter in gefängliche haft zu nehmen, oder wo sie sich wehren, drauf zu schlagen.

Zeitung [1008] von Bernb*urg* [1009] daß Rittm*eiste*r Miltitz[1010] vorgestern alda durch, vf Erfurdt[1011], von dannen zu Chur Saxen[1012] zu verraysen, gezogen. Berichtett, das das Pappenh*eimische* [1013] volck[1014] 1 meile von Erfurdt gewesen. Jn Erfurdt wehren 4500 Mann zu Fuß, vndt 500 pferdt, eingeschloßen der newgeworbenen. h*erzog* Berndt[1015] seye zu Schleüsingen[1016], erwarte daselbst des Königs[1017], welcher K*önig* resolvirt[1018], [[120v]] Chur S*achsen* [1019] zu secundiren, vndt sollte er kein hembde am leib behalten, auch hat der König[1020] an seinen residenten[1021] zu Erfurdt[1022] geschrieben, das er vf 40000 Mann proviandt schaffen soll. Leiptzigk[1023] ist von Obersten holcko[1024] belägert, vndt wehren sich darinnen, der h*erzog* von Fridlandt[1025], vndt Gallaß[1026] seindt intentionirt [1027] sich mitt dem Pappenheim[1028] zu coniungiren[1029], wirdt also der gantze Schwal des krieges, in den Ober Sächßischen krayß[1030] fallen, Gott erbarme sich vnser, vndt vnserer armen land[1031] vndt leütte, gnediglich.

1003 Sangerhausen.
1004 salviren: retten.
1005 *Übersetzung:* "Nachricht"
1006 Dankerode.
1007 Pause, David.
1008 Zeitung: Nachricht.
1009 Bernburg.
1010 Miltitz, Christoph von.
1011 Erfurt.
1012 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1013 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1014 Volk: Truppen.
1015 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1016 Schleusingen.
1017 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1018 resolviren: entschließen, beschließen.
1019 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1020 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1021 Steinberg, Jakob von (1586-1661).
1022 Erfurt.
1023 Leipzig.
1024 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1025 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1026 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1027 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.
1028 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1029 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1030 Obersächsischer Reichskreis.
1031 Anhalt, Fürstentum.

~~Graf von Papp~~ Andreas Winsius[1032] mein Newer hofprediger zu Bernb*urg* [1033] ist heütte mein gast gewesen.

heiliger[1034] vndt D*octor* Triller[1035] haben mich im nahmen aller Sangerhaüser[1036] vmb die protection ersucht, vndt mir gedancktt. e*t cetera*

Avis [1037], das Franckenhausen[1038] auch außgeplündert ist worden, auch des Grafen[1039] sein hauß, wirdt also niemands geschonet.

[[121r]]
Jch habe den großen Teich fischen laßen, vndt gefangen: 5½ zentner vndt 3 {Pfund} Carpen[1040] [1041], an 8 schock vndt 21 carpen, Jtem [1042]: 8 zentner Carauschen, an 63 schocken, Jtem [1043]: 4 {Centner} 19 {Pfund} pärsche[1044].

Avis [1045], daß gestern auf der wiese bey Tauche[1046] viel volck[1047] gelegen, <vmb halle[1048] herumb.>

Napierschky[1049], jst mitt 30 Tragonern, von Tanckeroda[1050], nachmittags wiederkommen, hat 8 pferde so außgespannet den Reüttern abgeiaget, vndt ezliche vmbringet. Von andern vnthaten aber, nichts weitters, jn erfahrung brjngen können.

Die eroberung Mülhausen[1051], Langensaltze[1052], Denstedt[1053], durch Pappenh*eim* [1054] vndt eroberung Merseburg[1055] durch holcko[1056] continuirt[1057], Leiptzig[1058] wirdt hart belägert, vndt Erfurdt[1059] schon berennet. Sangerhausen[1060] soll auch baldt herhalten.

1032 Winß, Andreas (gest. 1638).
1033 Bernburg.
1034 Keufer, Hilarius (1603-1653).
1035 Triller, Michael (gest. 1657).
1036 Sangerhausen.
1037 *Übersetzung:* "Nachricht"
1038 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).
1039 Schwarzburg-Rudolstadt, Albrecht Günther, Graf von (1582-1634).
1040 Karpen: Karpfen.
1041 Unterbrechung des Wortes durch einen großen Tintenfleck zwischen den Buchstaben "C" und "a".
1042 *Übersetzung:* "ebenso"
1043 *Übersetzung:* "ebenso"
1044 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
1045 *Übersetzung:* "Nachricht"
1046 Taucha.
1047 Volk: Truppen.
1048 Halle (Saale).
1049 Napierski, Andreas.
1050 Dankerode.
1051 Mühlhausen.
1052 Langensalza (Bad Langensalza).
1053 Tennstedt (Bad Tennstedt).
1054 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1055 Merseburg.
1056 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
1057 continuiren: weiter berichtet werden.
1058 Leipzig.

herr von Wertern[1061], hat seine krancke gemahlin[1062], so erst 8 tage, im kindt[1063] bett lieget, auch anhero[1064] geschicktt, vndt die Sangerhaüser haben flehentlich an mich suppliciret vnd gebehten, sie in gnedigen schutz aufzunehmen, auf wenjg tage.

[[121v]]
Avis [1065] von Rammelburgk[1066], das Leiptzigk[1067] nicht belägert seye, sondern es hetten sich nur etzliche comp*agnie*n darvor præsentirt, welche mitt stügken[1068] abgewiesen worden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1069] > Andreas Winsius[1070] sagte heütte, er <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1071] > tribuirte[1072] den prophezeyungen, so vnlengst <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1073] > im Schwang gegangen, nicht viel, denn man köndte die propheten anderst nicht, als ab eventu [1074] prüfen. Nun wehren viel falsche prophezeyungen, in schwang gangen, als mitt dem Schuster[1075], weißgerber[1076], vndt andern, ergo [1077]; wehre zu statuiren, Sie hetten den rechten prophetengeist nicht gehabt, vndt der Teüfel hette die wahren Christglaübigen nur irre machen wollen, damitt Sie desto sicher sein, vndt sich desto leichter durch stärckere macht bezwingen laßen sollten. An itzo aber hette er vor ein par iahren, von ferrneren Prophezeyungen nichts gehöret, daß hette er vor ein gut zeichen gehalten, daß Gott numehr seiner kirchen hülff erzeigen wollte per Regem Sueciæ[1078] [1079] [[122r]] wie er[1080] denn vermeinte, er[1081] würde gewißlich triumphiren, vndt die Kayßerischen[1082] würden in Mejßen[1083] vndt Düringen[1084] wegen mangel an proviandt, wenig außrichten können. e*t cetera*

1059 Erfurt.
1060 Sangerhausen.
1061 Werthern, Georg von (1581-1636).
1062 Werthern, Rahel von, geb. Einsiedel (1599-1667).
1063 Selmnitz, Anna Elisabeth von, geb. Werthern (1632-1704).
1064 Harzgerode.
1065 *Übersetzung:* "Nachricht"
1066 Rammelburg.
1067 Leipzig.
1068 Stück: Geschütz, Kanone.
1069 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1070 Winß, Andreas (gest. 1638).
1071 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1072 tribuiren: beilegen, zueignen.
1073 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1074 *Übersetzung:* "vom Ausgang aus"
1075 Böhme, Jakob (1575-1624).
1076 Kotter, Christoph (1595-1647).
1077 *Übersetzung:* "also"
1078 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1079 *Übersetzung:* "durch den König von Schweden"
1080 Winß, Andreas (gest. 1638).
1081 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1082 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1083 Meißen, Markgrafschaft.
1084 Thüringen.

Die Sangerhaüser[1085] haben an mich supplicirt, vndt mich vmb schutz gebehten, den ich ihnen auch gar gern verwilliget, wenn ich nur selber, kan sicher sein.

Avis [1086] diesen abendt, das 3 comp*agnie*n ~~dragone~~ < Crabahten[1087] ,> <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1088] > nach Sangerhausen, 3 {Meilen} von hjnnen[1089], heütte kommen, vndt die Stadt ejngenommen. Jch habe die wacht alhier zu verstärcken befohlen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1090] > Es ist ein Müller[1091] zu Sangerhausen, ejn ejnfältiger Mann, derselbige hat 2 stunden zuvor geweißaget: Jhr bürger fliehet von hjnnen, sonst werdet ihr vberfallen werden, iedoch von wenigen volck[1092]. Vorm Jahr soll er des Tilly[1093] Niederlage vor Leiptzigk[1094], auch ~~2 Monat~~ <14 tage> zuvor verkündiget haben. Vorgestern, als ezliche Sangerhaüser hieher gewichen, hat er gesagt Sie sollten nur noch eylf tage gedult haben, darinnen würde der Teüfel wüten vndt [[122v]] toben, auch nach Menschenbluht begierig sein, darnach aber, würde der Wallsteiner[1095] biß aufs heüpt, vndt viel ärger, als der Tilly[1096], vor Leiptzigk[1097] geschlagen werden, würde auch Leiptzig nicht einbekommen.

Dem D*octor* Triller[1098] hat er vorm iahre geweißaget, Sein <des Müllers[1099] eigen> weib wehre ein hoffärtig weib, erhübe sich ihres, vndt seines reichthumbs, Sie würde aber, vber ein Jahr (wie nun geschehen) so arm werden daß sie kaum ein hembde am leibe würde darvon bringen können.

23. Oktober 1632

♂ den 23. Octob*er*

N*ota* B*ene* [1100] diese nachtt vmb 1 vhr, hat es abermals geklopft vor meiner gemahlin[1101] stube, kurtz vor 1 vhr, also daß wje das klopfen auß gewesen, so hat es eins geschlagen. <Dergleichen händel gibt es mehr.>

Je presage quelque non petit malheur, si Dieu ne le divertit benignement par sa grace. [1102]

1085 Sangerhausen.
1086 *Übersetzung:* "Nachricht"
1087 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1088 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1089 Harzgerode.
1090 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1091 Person nicht ermittelt.
1092 Volk: Truppen.
1093 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1094 Leipzig.
1095 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1096 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1097 Leipzig.
1098 Triller, Michael (gest. 1657).
1099 Person nicht ermittelt.
1100 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1101 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1102 *Übersetzung:* "Ich sage ein nicht kleines Unglück voraus, wenn Gott es nicht durch seine Gnade gütig abwendet."

Fata præviderj possunt, non (semper) evitarj. Sed Dominus Providebit. [1103]

[[123r]]

Avis [1104], das 8 m*ille* [1105] Finnen vndt lappen zum h*erzog* von Lüneb*urg* [1106] gestoßen, zu Wittembergk[1107]. Bey der Sachsenburgk[1108] soll außgerufen sein, es solle sich bey leibesstraffe kein Soldat an der Grafschafft Schwarzburgk[1109] so wol an der grafschaft Manßfeldt[1110], vndt sonderlich an der stadt Eißleben[1111] vergreiffen. Am Sontage haben 6 comp*agnie*n Crabahten[1112] vndt deüzsche zu Seburg[1113] keinem Menschen kein leydt gethan, alles vmbs geldt bezahlt, vndt von dannen ~~zu~~ nach Erdeborn[1114] v*nd* fornstadt[1115], da sie 1 comp*agnie* Weymarische [1116] Reütter aufgeschlagen[1117] vndt biß auf 20 niedergemachtt, Marcus Corpes[1118] commandirt sie, stoßen zum Pappenheim[1119].

Avis [1120], das auch in Nordthausen[1121] 4 comp*agnie*n Kayßerische[1122] liegen.

Der herr von Wertern[1123] ist mitt seiner gemahlin[1124], (so in 8[ten] tag, jm kjndt[1125] bett gelegen) anhero[1126] sich zu ꝼ salviren[1127] gelangett.

Rittmeister Supp[1128], ejn resolvirt[1129] Mann, vndt D*octor* Triller[1130], seindt meine gäste zu Mittage gewesen, haben sich jm nahmen aller refugiirten [1131], offerirt, jhre habe, guht vndt bluht, bey mjr aufzusetzen, [[123v]] vndt mich, vmb ferrnere gnedige protection gebehten.

1103 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorhergesehen, doch nicht (immer) abgewendet werden. Aber Gott wird sich darum kümmern."
1104 *Übersetzung:* "Nachricht"
1105 *Übersetzung:* "tausend"
1106 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1107 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1108 Untere Sachsenburg.
1109 Schwarzburg, Grafschaft.
1110 Mansfeld, Grafschaft.
1111 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1112 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1113 Seeburg.
1114 Erdborn.
1115 Farnstädt.
1116 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1117 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
1118 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
1119 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1120 *Übersetzung:* "Nachricht"
1121 Nordhausen.
1122 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1123 Werthern, Georg von (1581-1636).
1124 Werthern, Rahel von, geb. Einsiedel (1599-1667).
1125 Selmnitz, Anna Elisabeth von, geb. Werthern (1632-1704).
1126 Harzgerode.
1127 salviren: retten.
1128 Suppe, N. N..
1129 resolviren: entschließen, beschließen.

Rittm*eiste*r Supp[1132], jst mitt 60 pferden, außgefallen, naher Sangerhausen[1133] zu, zu recognosciren, vndt auf der Crabahten[1134] vorhaben, achtung zu geben, auch mich deßen, eylends zu avisiren, < contre mon ordre [1135], proprio motu [1136].>

24. Oktober 1632

☿ den 24 <sten:> Octobr*is* [1137]

Avis [1138] vmb Mitternachtt, das 3 comp*agnie*n Wallonen, zu Pansfelde[1139] angelangt, hetten Wipper[1140] außgeplündert, nach dem Sie von Sangerhausen[1141] kommen, vndt zu Wippra, ihres landtsmannes, des wirts verschonet, hetten fleißig nach hartzgeroda[1142] gefragt.

Jch habe mich endtschloßen, wenn Sie ankommen, nach ihrer ordinantz[1143] zu fragen, wo sie eine haben, mich ferrner nach gestalten sachen, zu schicken, vndt interim [1144] die wachten, vor einen vberfall, verstärcken laßen.

[[124r]]
Zu Stollbergk[1145], sollen Sje die wälder verhawen, vndt sich resolvirt[1146] haben zu wehren, welches mir alhier[1147] auch zwar vorgeschlagen worden, ich habe es aber durchauß nicht rahtsam befunden, ist auch meiner intention gantz zuwieder[1148].

Rittm*eiste*r Supp[1149], welcher wiederkommen, hat vorigen avis [1150] gebrachtt, von Pansfelde[1151]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1152] > Er ist eine halbe stunde hernacher in Wipper[1153] <[Marginalie:]

1130 Triller, Michael (gest. 1657).
1131 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.
1132 Suppe, N. N..
1133 Sangerhausen.
1134 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1135 *Übersetzung:* "gegen meinen Befehl"
1136 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
1137 *Übersetzung:* "des Oktobers"
1138 *Übersetzung:* "Nachricht"
1139 Pansfelde.
1140 Wippra.
1141 Sangerhausen.
1142 Harzgerode.
1143 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
1144 *Übersetzung:* "unterdessen"
1145 Stolberg (Harz).
1146 resolviren: entschließen, beschließen.
1147 Harzgerode.
1148 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1149 Suppe, N. N..
1150 *Übersetzung:* "Nachricht"
1151 Pansfelde.
1152 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1153 Wippra.

N*ota* B*ene* [1154] > gekommen, nach dem die Crabahten[1155] schon drinnen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1156] > gewesen, vndt wehre er ½ stunde eher ankommen, hette er sie drinnen angetroffen, vndt darüber ihnen, als auch djesem gantzen Städtlein ein groß vnheyl zuwachsen dörfen. Mögen also von glück sagen. Jch habe es zwar durchauß nicht haben wollen, das man partien[1157] weiß, außschicken sollte, damitt es nicht mjßverstände erregete, wejl es aber nur, zu recognosciren angesehen gewesen, vndt vielleicht die Sangerhaüser[1158], etwas in salvo [1159] bringen wollen, habe ichs geschehen laßen. < C*aspar* Pf*au* [1160] ist hier gewesen. Dissuasio. [1161] >

[[124v]]
Avis [1162], das meine rähte, der Præsident[1163] vndt Schwartzenberger[1164] von Bernburg[1165] naher Zerbst[1166] vber die Elbe[1167], auch außgerißen, haben C*aspar* Pf*au* [1168] auch mitthaben wollen.

Jtem [1169]: das vfm hartz[1170], sich noch wenig Kayßerisch[1171] volck[1172] getrawe.

Jtem [1173]: das zu häringen[1174] vndt Quedelinb*urg* [1175] schriftliche[1176] auch lebendige[1177] Kayßerl*iche* salvaguardien sein.

< Jtem [1178] :> das Mülhausen[1179] 100 m*ille* [1180] {Thaler} an geldt vndt geldes werth, vor die plünderung gegeben.

1154 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1155 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1156 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1157 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1158 Sangerhausen.
1159 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
1160 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1161 *Übersetzung:* "Abraten."
1162 *Übersetzung:* "Nachricht"
1163 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1164 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
1165 Bernburg.
1166 Zerbst.
1167 Elbe (Labe), Fluss.
1168 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1169 *Übersetzung:* "Ebenso"
1170 Harz.
1171 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1172 Volk: Truppen.
1173 *Übersetzung:* "Ebenso"
1174 Heringen (Helme).
1175 Quedlinburg.
1176 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1177 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
1178 *Übersetzung:* "Ebenso"
1179 Mühlhausen.
1180 *Übersetzung:* "tausend"

< Jtem [1181] :> das die Crabahten[1182] Rammelburgk[1183] außgeplündert, vndt der alte Stammer[1184] sejn frawenzimmer[1185], ~~alda im stich gelaßen~~ <noch zuvor, darvon gebrachtt.>

Eine duplicata [1186] an graf Merode[1187] gemachtt, weil der bohte außenbleibet.

Avis [1188], daß Suppens[1189] Reütter gestern den Crabahten so bange gemachtt, dieweil Sie vermeint es wehre feindes[1190] volck[1191], das etzliche ihre hüte im stich gelaßen.

[[125r]]
L'Abbesse de Quedlinb*urg* [1192] m'a fait demander son[1193] bon consejl touchant sa seuretè, & qu'il me pleust, de la recommender aux Generaulx & chefs d'armèe. [1194]

25. Oktober 1632

[2]4 den 25[sten:] Octobr*is* [1195]

Wiewol ich Eichen[1196], zu erhaltung etzlicher salvaguardien[1197] bey itziger grawsamen landesnoht abgefertiget, so ist er doch, re infecta [1198] alsbaldt zurück[1199] kommen, dieweil bericht einkömbt, daß die 4 m*ille* [1200] Mann, so zu Sangerhausen [1201] gelegen, eylends aufbrechen müßen, vndt marchiren naher Leyptzig[1202] zu, dahin der König[1203] (welcher seine armèen auch zusammen ziehen leßett) sich auch begeben, vndt vermuhtlich <eine> schlacht liffern will.

1181 *Übersetzung:* "Ebenso"
1182 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1183 Rammelburg.
1184 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1185 Stammer (3), N. N. (von).
1186 *Übersetzung:* "Doppelschrift"
1187 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
1188 *Übersetzung:* "Nachricht"
1189 Suppe, N. N..
1190 Schweden, Königreich.
1191 Volk: Truppen.
1192 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
1193 Suppe, N. N..
1194 *Übersetzung:* "Die Äbtissin von Quedlinburg hat mich um seinen guten Rat, ihre Sicherheit betreffend, bitten lassen, und dass es mir gefalle, sie den Generälen und Befehlshabern der Armee zu empfehlen."
1195 *Übersetzung:* "des Oktobers"
1196 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1197 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1198 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
1199 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1200 *Übersetzung:* "tausend"
1201 Sangerhausen.
1202 Leipzig.
1203 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1204] > Dieses ist ~~gleichsam~~ ein wunder vor vnsern augen, das die streiffende rotte diesem Städtlein [1205] alhier gleichsam wieder ihren willen, keinen schaden zufügen mögen, vndt durch wun<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1206] >derbahre schickung Gottes, das vnglück welches Rittmeister Supp[1207], durch sein außreitten <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1208] > vns vervrsachen können, in ein großes glück [[125v]] vns, vndt diesem städtlein[1209] zum besten, wunderbahrer weyse verwandelt, davor seiner Göttl*ichen* Allmachtt, gühte, vndt Barmhertzigkeitt, billich lob, ehr, preiß, vndt danck zu sagen, auch solcher wolthat nimmermehr zu vergeßen. p*erge* [1210]

Viel ominiren[1211], weil an itzo zu Sangerhausen [1212] das weibsvolck, (so alda geblieben) schändtlich genohtzüchtiget[1213], viel exorbitantzen[1214] alda vndt anderstwo vervbet, die geistlichen vndt magistrat[1215] gefangen, vbel tractirt[1216], das geldt außgepreßett, vndt viel exceß vorgegangen, Jnsonderheitt aber auch zu Denstedt [1217], alt vndt Jung niedergehawen, die weibsbilder geschändet, etzliche mitt pulfer verbrennet, insolenter [1218] tractjret[1219], auch den kindern, die hände abgehawen, auf die hüte gesteckt worden, vndt viel voneinander gehawen, es werde [[126r]] Gott, solche exorbitantzien[1220], mitt einer starcken Niederlage, (wie vorm Jahr, <wegen> ~~o~~der <vor> 1½ zu Magdeb*urg* [1221] geschehen<en insolenzen>), vor Leiptzigk[1222] straffen vndt heimbsuchen. Pour moy, ie me prefigure que Dieu punira les autheurs ou executeurs de telles enormes meschancetèz, mais espargnera ceux quj ont encores sa crainte & l'honnestetè en recommendation, esgalant la cause a une salutaire paix, dont nous l'invoquons incessamment. <Qu'il en soit glorifiè eternellement.> [1223]

1204 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1205 Harzgerode.
1206 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1207 Suppe, N. N..
1208 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1209 Harzgerode.
1210 *Übersetzung:* "usw."
1211 ominiren: prophezeien.
1212 Sangerhausen.
1213 notzüchtigen: vergewaltigen.
1214 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.
1215 Sangerhausen, Rat der Stadt.
1216 tractiren: behandeln.
1217 Tennstedt (Bad Tennstedt).
1218 *Übersetzung:* "unmäßig"
1219 tractiren: misshandeln.
1220 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.
1221 Magdeburg.
1222 Leipzig.
1223 *Übersetzung:* "Für mich stelle ich mir vor, dass Gott die Verursacher oder Ausführenden solcher riesigen Bosheiten bestrafen, aber diejenigen schonen wird, die noch ihre [Gottes-]Furcht und die Redlichkeit in Ehren halten, wobei die Sache einem heilsamen Frieden gleichkommt, um den wir ihn immerfort bitten. Dass er dafür ewig gerühmt sei."

Avis [1224] vom Præsid*enten*[1225] das wegen deß vmb halle[1226] noch liegenden Kayßerl*ichen* [1227] volcks[1228], der in der Grafschafft Manßfeldt[1229] niedergemachten Weymarischen[1230] compagnie, alles zu Bernb*urg* [1231] vndt im Fürstenthumb[1232], in grosser furcht vndt schrecken ist, die meisten Fürstl*ichen* diener, auch vom adel aufm lande seindt außgerißen, vndt ist an keinem ortt, ordre [1233], wie man sich zu verhalten, hindterlaßen, der Wulfische[1234] Schluß, ist zwar [[126v]] bei Cöhten[1235], Zerbst[1236], vndt Deßaw[1237], allerdings approbirt[1238], iedoch dringet man noch auf eine zusammenkunfft, welche er Præsid*ent*[1239] schon zum 4[ten.] mahl recusirt[1240], aber weil er zum 5. vndt 6[ten:] mal citirt worden, mitt dem andeütten, das von newem scrupel vorfielen, daß man nohtwendig zusammen kommen müste, wiewol es itzt nicht zeitt viel zu deliberiren[1241] sondern schlüße zu effectuiren[1242], so müste er, doch wieder seinen willen, sich nach Zerbst[1243] begeben, will aber verhoffentlich als heütte wjeder zu Bernburg[1244] sein, vndt mir vndterthenige relation[1245] thun.

Avis [1246]: das das hauß heldrungen[1247], auch eingenommen, vndt ob es sich schon anfangs, zu einem accord[1248] ansehen laßen, so seye es doch hernachmals mitt gewaltt erobertt, alles darinnen, niedergemachtt, vndt <in> die 14 Metallenen Stücke[1249] darauß abgeführet worden.

[[127r]]
hübner[1250] hat mir auch geantwortett, Christof Jeronymus Schlegel[1251] sollte sich einstellen, die Schwed*ischen*[1252] eingelegte executionsReütter, (welche so viel verbitterung vervrsachet,) würden abgeführet.

1224 *Übersetzung:* "Nachricht"
1225 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1226 Halle (Saale).
1227 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1228 Volk: Truppen.
1229 Mansfeld, Grafschaft.
1230 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1231 Bernburg.
1232 Anhalt, Fürstentum.
1233 *Übersetzung:* "Befehl"
1234 Wulfen.
1235 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1236 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1237 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
1238 approbiren: billigen.
1239 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1240 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
1241 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
1242 effectuiren: ausführen, durchführen.
1243 Zerbst.
1244 Bernburg.
1245 Relation: Bericht.
1246 *Übersetzung:* "Nachricht"
1247 Heldrungen.
1248 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
1249 Stück: Geschütz, Kanone.
1250 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

Avis [1253]: das meine rähte[1254] wieder zu Bernb*urg* [1255] sein, Lüneb*urgische* [1256] armèe seye wieder vmb Stasfurt[1257] angelanget, zu Stollberg[1258] liegt volck[1259], vndt der h*err* von Pudlitz[1260] ist mitt 1 comp*agnie* nacher Mansfeldt[1261] marchiret.

Der herr von Wertern[1262], vndt Berndt von der Aßeburgk[1263], seindt meine gäste zu Mittage gewesen, wie auch Aßeburgs haußfraw[1264], <von> Mejner h*erzlieb(st)en* gemahljn[1265], gebehten worden.

Nota [1266]: der herr von Wertern wirdt flugks ohnmächtig, wenn man jhm einen käse auf den Tjsch vorsetzet. Jch verstehe Rittm*eiste*r Supp[1267], ist abermals mitt 30 pferden, außgeritten.

Churfürst von Saxen[1268] soll 22 m*ille* [1269] {Schefel} <alt> getreydig, haben zu Sangerhausen[1270] beysammen gehabtt, vndt niemandes ichts[1271] davon mittheilen[1272] wollen. <Jtzt habens die Kayßerl*ichen* [1273] auf einmal hinweg genommen, vndt verderbett. e*t cetera* >

[[127v]]
Jl semble qu'on fait plus la guerre a l'Elect*eu*r de Saxen[1274], qu'a son pays[1275]. [1276]

Z*eitung* [1277] das Wörptzigk[1278] vndt Gröptzigk[1279] auch außgeplündert worden, vndt das die Kayserl*ichen* [1280] gar fleißige nachfrage nach hernvettern F*ürst* Ludwigen[1281]; vndt Seinem Cammerraht, henrich von Werder[1282], gethan.

1251 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (ca. 1588/90-1635).
1252 Schweden, Königreich.
1253 *Übersetzung:* "Nachricht"
1254 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
1255 Bernburg.
1256 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1257 Staßfurt.
1258 Stolberg (Harz).
1259 Volk: Truppen.
1260 Gans zu Putlitz, Maximilian August (1605-1667).
1261 Mansfeld.
1262 Werthern, Georg von (1581-1636).
1263 Asseburg, Bernhard von der (1593-1657).
1264 Asseburg, Agnes von der, geb. Schauroth (gest. 1652).
1265 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1266 *Übersetzung:* "Beachte"
1267 Suppe, N. N..
1268 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1269 *Übersetzung:* "tausend"
1270 Sangerhausen.
1271 ichtwas: (irgend)etwas.
1272 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.
1273 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1274 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1275 Sachsen, Kurfürstentum.
1276 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man mehr gegen den Kurfürsten von Sachsen als gegen sein Land Krieg führt."
1277 Zeitung: Nachricht.
1278 Wörbzig.
1279 Gröbzig.

Comme Ernst Dietrich Röder[1283] me servoit aujourd'huy a table, p*our* la 1[ere.] fois, le sang luy sortit au deser, comme un ruisseau subitement, par le nèz, qu'il luy fallut soudain s'en aller, & il s'en esmerveilla luy mesme disant cela ne luy estre jamais arrivè. Le jeune Christian Röder[1284] nous a aussy servy, fils de Hans Wolff[1285]. [1286]

Diesen abendt, D*octor* Triller[1287], zu gaste gehabtt.

Nach der mahlzeitt, hette ich baldt ein vnglück in meiner stube gehabtt, in dem mein wachsstock[1288] ein zimlich Fewer, doch Gott lob, ohne <sondern> schaden angerichtett.

26. Oktober 1632

[[128r]]

♀ den 26[sten:] Octob*er*

Rittm*eiste*r Suppe[1289], so wiederkommen, berichtett, daß er gestern, eine meile ienseytt Sangerhausen [1290] gewesen, vndt seye die gantze Pappenheimische [1291] armèe gantz eylendß, vndt mitt solcher ordnung daß sich männiglich darüber verwundert, auf Mersburg[1292] <zu> gegangen, Es berichten auch die Sangerhaüser, als sollte der König[1293] albereitt dißeyt dem Thüringer Walde[1294], vndt hertzog Berndt[1295] bey Budtstet[1296] ankommen. Tempus demonstrabit. p*erge* p*erge* [1297]

J'ay gagè avec ma femme[1298] p*our* <deux> cent Daler, que l'armèe de l'Emp*ereu*r[1299] gaigneroit la bataille, qu'ils livreront l'un a l'autre, & elle a gagè, que le Roy la gaigneroit asseurèment. <C'est pour passer le temps, entre nous.> [1300]

1280 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1281 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1282 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
1283 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1284 Röder, Christian Ernst von (1613-1674).
1285 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1286 *Übersetzung:* "Als Ernst Dietrich Röder mich heute an der Tafel zum ersten Mal bediente, kam ihm beim Nachtisch das Blut plötzlich wie ein Bach durch die Nase heraus, dass er unerwartet weggehen musste, und er selbst verwunderte sich darüber, indem er sagte, das sei ihm niemals passiert. Der junge Christian Röder, Sohn von Hans Wolf, hat uns auch bedient."
1287 Triller, Michael (gest. 1657).
1288 Wachsstock: mit Wachs überzogener Faden, der zu einer zylinderförmigen Rolle aufgewickelt wird.
1289 Suppe, N. N..
1290 Sangerhausen.
1291 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1292 Merseburg.
1293 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1294 Thüringer Wald.
1295 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1296 Buttstädt.
1297 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen usw. usw."
1298 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1299 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Stammer der herman Kersten[1301], ist alhier[1302] gewesen, zur Mjttagsmalzeitt, sagt Rammelburgk[1303] seye darumb, dieweil die Sangerhaüser wagen alda gewesen, geplündert [[128v]] worden.

Wir seindt nachmittags nachm Newem dorff[1304] spatziren gefahren, Meine gemahljn[1305], die Schwestern[1306] Vndt ich, haben auch die raysigen pferde laßen mittgehen, <außm Stalle.>

Jordan Ernst[1307], pachtmann <zu Bärenroda[1308],> ~~zum Günthersperga~~ , hat das braune pferdt zu sich genommen, den Marggrafen, welcher vom h*erzog* von hollstein[1309] mir gelaßen, ~~vndt die Maucken hat,~~ <ganz lahm ist,> nach müglichkeitt zu curiren.

Avis [1310]: das Leiptzigk[1311] mitt accord[1312] vbergangen, wie auch halle[1313] wiederumb eingenommen seye, der König[1314] seye aber persöhnlich zu Erfurdt[1315] angelangett. e*t cetera*

Die ankunfft des Königes soll den Kayserischen[1316] eine gewaltige furcht eingeiagt haben, also daß Sie geschwinde forteylen müßen, sich zu coniungiren[1317], si credere fas est [1318].

27. Oktober 1632

[[129r]]

♄ den 27. Octob*er*

Die Sangerhaüser[1319], als ~~R~~ D*octor* Triller[1320], Rittm*eiste*r Supp[1321], der heyliger[1322], der landtrichter [1323] von Sangerhausen vndt <Rittm*eiste*r> Sommerlatte[1324], haben gar einen höflichen abschiedt

---

1300 *Übersetzung:* "Ich habe mit meiner Frau um zweihundert Taler gewettet, dass die Armee des Kaisers die Schlacht gewinnen würde, dass sie den einen an den anderen verraten werden, und sie hat gewettet, dass der König sie gewiss gewinnen würde. Das ist, um unter uns die Zeit zu vertreiben."
1301 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1302 Harzgerode.
1303 Rammelburg.
1304 Neudorf.
1305 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1306 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1307 Ernst, Jordan.
1308
1309 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).
1310 *Übersetzung:* "Nachricht"
1311 Leipzig.
1312 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
1313 Halle (Saale).
1314 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1315 Erfurt.
1316 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1317 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1318 *Übersetzung:* "wenn es zulässig ist, das zu glauben"
1319 Sangerhausen.
1320 Triller, Michael (gest. 1657).
1321 Suppe, N. N..

von mir genommen, vor die gnedige protection sich bedanckt, mir vndt den meinigen gratulirt, vndt seindt also, nach eingenommenem frühestück <aufm hause, hernacher> fortgezogen.

Avis [1325], das herrv*etter* F*ürst* Ludwig[1326] vnß insge<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1327] >sampt [1327] sein landt[1329] cedirt[1330] vndt abgetretten.

R*esponsum* [1331] vom Graf Merode[1332] höflich. Räht, jch soll salvaguardien[1333], vom h*erzog* von Fridlandt[1334] begehren, durch abschickung. < cito [1335] :> h*erzog* von Fridl*and*t seye zu Torgaw[1336], die Pappenheimische[1337] mitt seiner armèe conjungirt [1338]. Graf von Pappenhejm, hat dem bohten viel gnade erwiesen, vndt vjel mitt ihme conversirt.

Jch schicke Ejchen[1339] nach Cöhten[1340], der anweysung, in meinem nahmen, beyzuwohnen, vndt von dannen vielleicht, das gerahtene cito [1341]: zu exequiren[1342] [.] [[129v]] Gott gebe zu großem glück.

Avis [1343] von Quedlinb*urg* [1344] das Obrister Bönnighausen[1345], zu Osterwigk[1346] mitt 5 comp*agnie*n gestriges ankommen, die örter, so sich der contribution verweigern, mitt gewaltt zu zwingen, hat auch albereitt, diese nachtt Rinckleben[1347] außgeplündert, vndt Rittm*eiste*r Götzen[1348], so daselbst mitt seiner compagnie gelegen, njedergehawen, Halberstadt[1349] soll resolvirt[1350] sejn, sich zu wehren.

1322 Keufer, Hilarius (1603-1653).
1323 Person nicht ermittelt.
1324 Sommerlat, Johannes Levi von.
1325 *Übersetzung:* "Nachricht"
1326 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1327 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1327 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1329 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1330 cediren: abtreten, übereignen.
1331 *Übersetzung:* "Antwort"
1332 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
1333 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1334 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1335 *Übersetzung:* "schnell"
1336 Torgau.
1337 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1338 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1339 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1340 Köthen.
1341 *Übersetzung:* "schnell"
1342 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.
1343 *Übersetzung:* "Nachricht"
1344 Quedlinburg.
1345 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).
1346 Osterwieck.
1347 Ringleben.
1348 Götz (1), N. N..
1349 Halberstadt.
1350 resolviren: entschließen, beschließen.

28. Oktober 1632

⊙ den 28sten: Octob*er*

Avis [1351]: daß sich < Schwedisch[1352] > volck[1353] in Breitenstain[1354] einquartiert, vndter Davidt Pause[1355].

Avis [1356] von Sondershausen[1357], das der König[1358] zu Arnstadt[1359] ist, hat 12 Regimenter bey sich, vndt erwartett noch, 10000 Mann. Baudiß[1360] vndt herzog Jörge[1361] sollen auch zu ihm stoßen.

Avis [1362] von Gernroda[1363], der König werde in kurzem dieser örter, (h*oc* e*st* [1364] in den Stiftern[1365]) mitt der armèe anlangen. Proviandt wirdt verschafft, <hin vndt wieder.>

[[130r]]
Avis [1366] von halla[1367], daß Melchior von hatzfeldt[1368] darinnen lieget, 200 Mann Schwedische[1369] liegen im Schloß[1370]. Leiptzig[1371] ist vber Stadt vndt Schloß[1372]. ~~Jn Leipzig ist der haüptmann Vopelius des schloßes gehenckt, die Soldaten <im Schloße> niedergehawen.~~

herr von Wertern[1373] vndt Berlepsch[1374] meine gäste zu Mittage gewesen.

Zwey predigten habe ich heütte angehörett.

Der Diaconus [1375] Henricus Lagus[1376], hat vnß bey der abendmalzeitt erzehlet, wie er vor ohngefehr 14 tagen, einen trawm gehabtt, als hette er eine sehr schwarze dicke finstere wolcke von

---

1351 *Übersetzung:* "Nachricht"
1352 Schweden, Königreich.
1353 Volk: Truppen.
1354 Breitenstein.
1355 Pause, David.
1356 *Übersetzung:* "Nachricht"
1357 Sondershausen.
1358 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1359 Arnstadt.
1360 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1361 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1362 *Übersetzung:* "Nachricht"
1363 Gernrode.
1364 *Übersetzung:* "das heißt"
1365 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
1366 *Übersetzung:* "Nachricht"
1367 Halle (Saale).
1368 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1369 Schweden, Königreich.
1370 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
1371 Leipzig.
1372 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
1373 Werthern, Georg von (1581-1636).
1374 Berlepsch, Erich Volkmar von (1581-1641).
1375 *Übersetzung:* "Diakon"
1376 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

Quedlinb*urg* [1377] her kommende gesehen, darüber er gewaltig erschrocken, Baldt aber hernacher hette sich die wolcke aufgethan, vndt es wehre der Sohn[1378] Gottes, in einem purpurfarben Mantel gekleidett, hervor kommen, ~~da~~ schwebend, da hette er der caplan angefangen zu ruffen, herr Jesu Christe komb deiner armen bedrangten Christlichen kirche zu hülfe, darüber hette ihn seine Fraw[1379] aufgeweckt, Ey was schreyet ihr denn so? <Es wehre gegen Morgen gewesen.>

29. Oktober 1632

[[130v]]

☽ den 29<sten:> Octob*er*

Eiche[1380] jst von Bernb*urg* [1381] wiederkommen, dieweil ihn vnsere leütte nicht fort laßen wollen, auß forcht vorm K*önig* in Schweden[1382].

Præs*ident* [1383] schreibt, das die anweysung zu Cöhten[1384] <den 27. huius [1385] > wol abgegangen. N*ota* B*ene* [1386] [:] L'on m'affronte [1387] damitt daß man meinen deputirten Eichen nicht darbey zu sein, gewürdiget, vndt dennoch wieder meinen willen, Stammern[1388] heimlich beschrieben[1389]. Stammer ist zu conservirung des postes, nomine [1390] der gesambten fürstl*ichen* herrschafft[1391], (vel quasi [1392] da ich nicht drein consentiret) zu Cöthen gelaßen, vndt von Fürst Aug*ust*o mit patenten[1393] vndt instruction versehen worden. Will mir aber das vbrige weder durch schriften noch per jnternuncium [1394] berichten, was etwa ferrner dabey vorgegangen. Di[!] andere sache betr*effend* schreibt Præses [1395], so könne mich kein Mensch verdencken, daß ich zu der zeitt, da der Oberste Merode[1396] [[131r]] so nahe bey hatzgeroda[1397] [!] weggezogen, jhn vmb salvaguardia[1398] ersuchtt.

1377 Quedlinburg.
1378 Jesus Christus.
1379 Lagus, N. N..
1380 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1381 Bernburg.
1382 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1383 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1384 Köthen.
1385 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1386 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1387 *Übersetzung:* "Dort beleidigt man mich"
1388 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1389 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
1390 *Übersetzung:* "im Namen"
1391 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1392 *Übersetzung:* "oder sozusagen"
1393 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
1394 *Übersetzung:* "durch einen Unterhändler"
1395 *Übersetzung:* "der Präsident"
1396 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
1397 Harzgerode.

Numehr aber nach dem, 1. die marche [1399] vorbey[,] 2. der König[1400] im anzug vndt mir näher als die Kayßerl*ichen* [1401] [,] 3. da es das ansehen hatt, als wollte man de summa rerum [1402] certiren[1403], vndt das vermuhtlich hierümb die feindliche armèen zusammenstoßen, kan præs*iden*t[1404] zu der abschickung zum h*erzog* v*on* Fridlandt[1405] nicht rahten, zumahl vndt 4. weil der Oberste Merode[1406] das werck auf den Generalissimum [1407] stellet, vndt dadurch eine hauptsächliche accommodation[1408] suchett, solche aber 5. von mir allein einseytich nicht wol geschehen, ~~dieselbe~~ <ich mich> auch 6. gnedig zu erinnern, waß dißfals zu Wulfen[1409] abgeredett, 7. die creditif[1410] vndt instructiones [1411] albereitt verfertiget, die deputirte benandt, auch nur biß man Sie fortziehen heiße, warten. Bewirft[1412] sich auf V*riel* v*on* E*ichens* [1413] mündtliche relation[1414], vndt räht, jch soll mich mjtt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[1415], vndt Frawenzimmer[1416], von hatzgeroda[!] hinwegk, an andere sichere ortt begeben, oder aufs wenigste das fürstliche vndt adeliche Frawenzimmer von mir schicken.

[[131v]]

N*ota* B*ene* [1417] [:] Es soll Stahlmann[1418] gesagt haben, es hette ihm ein Schwed*ischer*[1419] commissarius [1420] referirt, so baldt als ich gehört hette daß g*enera*l Pappenheim[1421], mitt sejner armèe angezogen, hette ich vor frewden einen sprung gethan, welches doch nicht wahr ist, dann ~~ers~~ es von mir nie geschehen, daß ich vor frewden gesprungen wehre, kan mich auch Gott lob, gravitetischer halten, als kjnder oder Narren.

1398 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1399 *Übersetzung:* "Marsch"
1400 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1401 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1402 *Übersetzung:* "über die Wichtigste der Sachen"
1403 certiren: streiten, wetteifern.
1404 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1405 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1406 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
1407 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1408 Accommodation: Anbequemung, Anpassung.
1409 Wulfen.
1410 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
1411 *Übersetzung:* "Anweisungen"
1412 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
1413 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1414 Relation: Bericht.
1415 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1416 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1417 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1418 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
1419 Schweden, Königreich.
1420 *Übersetzung:* "Kommissar"
1421 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Sie geben auch vor, es wehren der gräfin von Manßfeldt[1422] zu Schrappelaw[1423], die ringe von fingern abgezogen worden, das frawenzimmer alda geplündert vndt geschändet, So sollte ich auch dergleichen exempel mitt der alten herzogin von Altemb*urg* [1424] [,] mitt der gräfin von Gleichen[1425], mitt dem frewlein von Saxen[1426], ponderiren[1427].

Der König[1428] würde sejnen marsch an dem Sahlstrom[1429] nehmen, vndt dem [[132r]] Churf*ürsten* [1430] (deßen armèe 24 m*ille* [1431] starck ankommen sein soll) die Elbe[1432] zu defendiren[1433] vberlaßen, Sie vermeinen auch, das Kayßerl*iche* [1434] volck[1435] gewjß zu schlagen.

R*ex* Sveciæ[1436] [1437] soll gar wunderlich werden, soll zu h*erzog* W*ilhelm* von W*eimar* [1438] gesagt haben, wehre er <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1439] > kein Fürst, er wollte ihn hencken laßen.

Meine Rationes [1440] worumb ich nicht wol von hinnen weichen kan, die seindt 1. das es mir an <geldt> mediis [1441] <zu raysen> ermangelt. 2. Das das kindt[1442] krängcklich ist, den D*octor* Lanium[1443] zu Quedlinb*urg* [1444] an der handt hatt. ~~3.~~ <V> ndt Meine gemahlin[1445] von diesem ihrem ~~eigenem~~ <einigem> kinde, nicht wol ~~weichen~~ <wegziehen> kan. 3. Das meine vocation nicht zu deseriren[1446], die vndterthanen, (bevorab in nöhten) zu schützen, vndt zu regieren. 4. Wenn iedermann auß dem lande[1447] zeücht, werden die vndterthanen, diener vndt rähte, nicht allejn abbandonnirt[1448], das landt jedermann preiß gegeben, sondern es dörfte sich auch der dritte mann,

1422 Mansfeld-Hinterort, Juliana Maria, Gräfin von, geb. Reuß zu Gera (1598-1650).
1423 Schraplau.
1424 Sachsen-Weimar, Anna Maria, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Neuburg (1575-1643).
1425 Gleichen-Tonna, Erdmuthe Juliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Hohnstein (1587-1633).
1426 Person nicht ermittelt.
1427 ponderiren: bedenken, erwägen.
1428 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1429 Saale, Fluss.
1430 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1431 *Übersetzung:* "tausend"
1432 Elbe (Labe), Fluss.
1433 defendiren: verteidigen.
1434 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1435 Volk: Truppen.
1436 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1437 *Übersetzung:* "Der König von Schweden"
1438 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1439 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1440 *Übersetzung:* "Erwägungen"
1441 *Übersetzung:* "mitteln"
1442 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1443 Lanius, Nikolaus.
1444 Quedlinburg.
1445 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1446 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.
1447 Anhalt, Fürstentum.
1448 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

deßelben bemächtigen. 5. habe ich biß hieher standt gehalten, so kan ich es ins künfftige, auch noch thun. e*t cetera* <vndt bin ich den Kayserl*ichen* nicht auß dem wege gezogen, ergo nec Regi [1449] .>

[[132v]]

Jm P*ost* S*criptum* [1450] schreibt der Präsid*ent*[1451] (pour m'apprivoiser [1452]) daß es ihm leydt seye, das er nicht bey itzigen occurrentien[1453] sich gegen mir, expectoriren[1454] könne. Bey der Cöthn*ischen* [1455] sache, seye noch allerhandt außzufertigen, vndt zu erinnern, damitt es nicht das ansehen gewinne, als wann in <fraudem &> præjudicium Jmperatoris[1456] [1457] gehandelt würde, derowegen er H*einrich* B*örstel* diesen p*unk*t biß zur mündlichen vndterredung, sparen will.

Den andern paß[1458] betr*effend* so müste ich mich bey itzigem zustandt, vndt wann zwey wiedrige partheyen, mitt aller ihrer macht so nahe kommen, sich endtweder interessirt[1459] machen, oder müste neutral sein, auf einen vndt andern fall seye nicht zu rahten, das ich das frawenzimmer [1460] bey mir behalte, alhier zu hatzgeroda[1461] [!]. Meine person belangende so würde ich zu dem ersten wege nicht leicht verstehen dörfen[1462], beym andern [[133r]] weg aber, sagen alle Politicj [1463], das wer neutral bleiben will, sich bey dergleichen zustandt subduciren[1464] soll. Ein politicus [1465] müße zwar einen scopum [1466] vor sich haben, sich aber nach dem emergentien[1467] richten.

Jch köndte derowegen zur retirada [1468] fleißige præparatoria [1469] machen, wegen des Königs[1470] anzug vndt wohin er den kopff streckt gute erkundigung einziehen, wegen der zeitt, ortt, vndt modj [1471] halben will Præs*ident* [1472] mitt dem Marschalck[1473] reden, vndt heütte sein wenig bedencken, mir vndterthenig eröfnen.

1449 *Übersetzung:* "folglich auch nicht dem König"
1450 *Übersetzung:* "Nachschrift"
1451 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1452 *Übersetzung:* "um mich umgänglicher zu machen"
1453 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.
1454 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.
1455 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1456 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1457 *Übersetzung:* "zum Schaden und Nachteil des Kaisers"
1458 Paß: Fall, Vorgang.
1459 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
1460 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1461 Harzgerode.
1462 dürfen: können.
1463 *Übersetzung:* "Politiker"
1464 subduciren: unbemerkt entfernen.
1465 *Übersetzung:* "Politiker"
1466 *Übersetzung:* "Ziel"
1467 Emergentie: das sichtbar Werdende, das zum Vorschein Kommende.
1468 *Übersetzung:* "Abzug"
1469 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
1470 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1471 *Übersetzung:* "Weise"

Meine muhme die wittibe[1474] zu Steinfurtt[1475], vndt Graf Arnoldt Jost zu Bentheimb[1476], schreiben mir vom 7. / 17. Octob*er* das absterben Graf Wilhelm heinrichs zu Bentheimb[1477] ~~ley~~ Meines weylandt gewesenen vetters vndt Schwagers leydmühtig zu.

[[133v]]
Schreiben auß hollstein[1478], von Alb*recht* Schultheß[1479] vom 20. huius [1480], daß Voppius[1481] in hollandt[1482], daß die kleinod*ien* vom 15. Sept*ember* auf ein jahr lang, 8 pro cento [1483] zu verzjnsen, versezet vmb 1600 {Reichsthaler}

Madame[1484] ist zum ersten mahl, mitt dem kleinen, Erdtmann Gideon[1485] auß: vndt in die lufft gefahren.

Zum Braitenstein[1486], jst noch Davidt Pause[1487] der major, numehr in den dritten tagk gelegen, hat zimlich vbel alda hauß gehalten, vndt als ich habe Rödern[1488] heütte wollen hinschicken, ist ihm vndterwegens ein bohte begegnett, daß Sje numehr, von dannen aufgebrochen wehren.

Die Schwestern[1489], habe jch laßen zum aufbruch, sjch fertig halten, wiewol ich es vor vnnöhtig erachte.

30. Oktober 1632

[[134r]]

♂ den 30. Octob*er*

Jch habe meine leütte hinauß nach Ballenstedt [1490], aufs Fuchsiagen geschickttt, dieweil jch nicht selber mittkommen können.

1472 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1473 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1474 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).
1475 Steinfurt.
1476 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).
1477 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).
1478 Holstein, Herzogtum.
1479 Schulte, Albrecht (1576-1652).
1480 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1481 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
1482 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1483 *Übersetzung:* "Prozent"
1484 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1485 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1486 Breitenstein.
1487 Pause, David.
1488 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1489 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1490 Ballenstedt.

Z*eitung* [1491] von Eißleben[1492], daß Rex Svecorum[1493] [1494] zu Arnstadt [1495] mitt 30 m*ille* [1496] Mann ankommen, hertzog Berndt[1497] seye vorgestern mitt 5 Regim*ente*r vmb Eckerßberge [1498] gelegen, König nehme numehr seinen marsch auf die Naumburg[1499] zu, Ob schon Leiptzig [1500] gantz vber ist (nemlich Stadt vnd schloß[1501]) so halte sjch doch noch die Moritzburgk[1502] zu hall[1503]. Dje Kayserischen[1504] marschiren auf Dresen[1505] [!] zu, gestern hat man ezliche fewer vmb halle vndt Merseburgk[1506] gesehen. Von Leiptzig ~~w~~ seindt stücke[1507] geholt worden, die Moritzburgk zu beschießen, Gestern in der nacht seindt 2 comp*agnie*n Crabahten[1508], naher helfta[1509] gekommen, vndt gefragt, ob Schwed*isches* [1510] oder Churf*ürstliches* [1511] volck[1512] alda läge, welches verneinet worden v*nd* sie abgezogen.

[[134v]]
Es jst des Obersten Taupadels[1513] sein Ob*rist* l*eutant* [1514] anhero[1515] gekommen, mitt 60 pferden, will von Erfurdt[1516] nach Braunschweig[1517]. Er hat quartier begehrt alhier auf eine Nacht, so jhm verwjlljget worden.

Mejne leütte seindt wiederkommen von Ball*enstedt*[1518] haben, 1 dachs, 2 hasen, vndt 8 füchße gefangen. Die fuchsbälge[1519] habe jch Eichen[1520] verehrt[1521].

1491 Zeitung: Nachricht.
1492 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
1493 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1494 *Übersetzung:* "der König der Schweden"
1495 Arnstadt.
1496 *Übersetzung:* "tausend"
1497 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1498 Eckartsberga.
1499 Naumburg.
1500 Leipzig.
1501 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
1502 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
1503 Halle (Saale).
1504 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1505 Dresden.
1506 Merseburg.
1507 Stück: Geschütz, Kanone.
1508 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1509 Helfta.
1510 Schweden, Königreich.
1511 Sachsen, Kurfürstentum.
1512 Volk: Truppen.
1513 Taupadel, Georg Christoph von (1595-1647).
1514 Brossard, Pierre de (1594-1638).
1515 Harzgerode.
1516 Erfurt.
1517 Braunschweig.
1518 Ballenstedt.
1519 Fuchsbalg: Fuchsfell.
1520 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1521 verehren: schenken.

Avis [1522], daß dje Schwedische[1523] besatzung, auf dem heßischen[1524] Tamb[1525], von den Wolfenbüttelischen [1526] durch einen außfall, niedergemacht worden, also das die Wolfenbüttler numehr den paß auf halberstadt[1527] frey ~~haben~~ offen haben.

Der Schütze von Bernb*urg* [1528] hat 7 Räphüner gefangen.

31. Oktober 1632

[[135r]]

☿ den 31. Octob*er*

Der Oberste l*eutant* Pierre de Brossard[1529], ein Frantzose sambt seinem zukünfftigen Schwiegervatter[1530], haben mich angesprochen, <vndt seindt darnach, weggezogen.>

Z*eitung* [1531] das 3 comp*agnie*n Crabahten[1532], vndter Mansfeldt [1533] weggezogen, gar stillschweigens, vndt haben auf Aschersleben[1534] zu, gewoltt. Von dannen dörften Sie endtweder auf halberstadt [1535], oder der armèe zu, gehen.

Der König[1536] soll sjch sehr lustig, vndt frewdig erzejgen, vermeint viel stärcker vndt mächtiger an volck[1537] zu sein, als die Kayserischen[1538].

Avis [1539] von Bernb*urg* [1540] das die Kayserischen halle[1541] verlaßen. Jtem [1542]: daß Sie hetten vmbschlagen, vndt außblasen[1543] laßen, man sollte dem Fürstenthumb Anhaltt[1544], bey <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1545] > leibs[-] vndt lebensstraffe, kein leydt zufügen. Die

---

1522 *Übersetzung:* "Nachricht"
1523 Schweden, Königreich.
1524 Hessen.
1525 Damm: erhöhte Straße.
1526 Wolfenbüttel.
1527 Halberstadt.
1528 Bernburg.
1529 Brossard, Pierre de (1594-1638).
1530 Person nicht ermittelt.
1531 Zeitung: Nachricht.
1532 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1533 Mansfeld.
1534 Aschersleben.
1535 Halberstadt.
1536 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1537 Volk: Truppen.
1538 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1539 *Übersetzung:* "Nachricht"
1540 Bernburg.
1541 Halle (Saale).
1542 *Übersetzung:* "Ebenso"
1543 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.
1544 Anhalt, Fürstentum.
1545 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Schwed*ischen*[1546] geben dje ration[1547], dieweil Sie es zum winterquartier behalten wollen. Mais ie l'interprete en bon sens. [1548]

[[135v]]
Baltzer[1549] nach Sangerhausen[1550] geschicktt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1551] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1552] [:] diesen Morgen vmb 5 vhr im finstern, haben Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1553], vndt jch, gar ein seltzames geschrey, gekirr, geraßell, vndt gleichsam weheklagen vndtereinander gehörett, daß wir nicht wißen was es eigentlich sein mögen, oder was es bedeüttet.

N*ota* B*ene* [1554] [:] heütte diesen tag, hat meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, noch eine schöne außgeblühete wejße rose, vom Gottsacker bekommen, welche lieblich gerochen. Dergleichen albereitt mehr vorhanden gewesen.

Es ist aber ein selzam ding vmb diese zeitt, vndt pflegt gemejnjglich, sterben zu bedeütten.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1555] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1556] [:] J'ay descouvert mes secrets d'Hamb*urg* [1557] a Mad*am*e en confiance, & au lieu que ie croyois qu'elle abhorreroit ces desseings, ie trouve au contraire [[136r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1558] > non sans admiration, qu'elle[1559] y prend goust & y porte grande inclination, contre mon attente. Le bon Dieu ꝑ vueille parfaire son ouvrage, & me donner unefois relasche & <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1560] > repos, de tant d'jnquietudes, de ma vie. [1561]

1546 Schweden, Königreich.
1547 Ration: Grund, Begründung.
1548 *Übersetzung:* "Aber ich deute es im guten Sinn."
1549 Weckerlin, Balthasar.
1550 Sangerhausen.
1551 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1552 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1553 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1554 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1555 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1556 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1557 Hamburg.
1558 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1560 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1561 *Übersetzung:* "Ich habe meine Hamburger Geheimnisse Madame im Vertrauen entdeckt und während ich glaubte, dass sie diese Pläne verabscheuen würde, befinde ich im Gegenteil nicht ohne Bewunderung, dass sie daran Gefallen findet und dazu gegen mein Erwarten große Neigung trägt. Der liebe Gott wolle sein Werk vollenden und mir einmal Erholung und Ruhe von so vielen Sorgen meines Lebens geben."

01. November 1632

[[136r]]

♃ den 1. Novemb*er*

Predigt gehöret. {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

Z*eitung* [1] das ezliche comp*agnie*n Schwedische[2], nach dem Eißfelde[3] zu marchiren die pawren daselbst, zu bezwjngen.

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[4] jch solle gegen den 5. Novemb*er* Montags, gegen 8 <vhr> frühe zu Acken[5] sein, jn der person, sambt meinen rähten.

Madame[6] a commencè a changer son jncljnation. [7]

Klage von Riedern[8], daß Sje mitt Soldaten, so sehr vexieret werden. ~~Jt~~ Röder[9] soll hin.

Klage von Bärnrode[10], das mjr der Marggrafe vmbfallen will, vndt jst ~~lahmb~~ <lahm> auf allen vjeren.

Es hat an Mad*am*e gangthür diesen Nachmittag gepocht.

02. November 1632

[[136v]]

♀ den 2. Novemb*er*

Avis [11] von Bernb*urg* [12] das das Kayßerl*iche* [13] volck[14] von Torgaw[15] aufgebrochen, vndt zurück[16] vf Eilenberg[17] vndt Leiptzig[18] zugangen, das Churf*ürstliche* [19] vndt Lünenb*urgische* [20] volck aber,

---

1 Zeitung: Nachricht.
2 Schweden, Königreich.
3 Eichsfeld.
4 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
5 Aken.
6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
7 *Übersetzung:* "Madame hat begonnen, ihre Neigung zu ändern."
8 Rieder.
9 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
10 Bärenrode.
11 *Übersetzung:* "Nachricht"
12 Bernburg.
13 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
14 Volk: Truppen.
15 Torgau.
16 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
17 Eilenburg.
18 Leipzig.
19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
20 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

ist vor Torgaw von Eilenberg kommen, worinnen aber noch Kayßerl*iche* besatzung lieget. h*erzog* von Fr*iedland* [21] soll in der person zu Wurtzen[22] liegen, vndt soll das Kayßerl*iche* volck sich bey Rochlitz[23] verschantzen.

Præsid*enten*[24] bedencken wegen vorstehenden vnwesen: 1. wir köndten mitt ehren vndt guten gewißen, dem spiel nicht länger zusehen, dann die sache zu einem Religionskrieg gedyen, Leipz*iger* schluß[25], Königl*icher* [26] accord[27] ließen es nicht zu. Man köndte nicht neutral verbleiben, ohne mackel vndt vorwurf, einer vnbestendigkeitt vndt desertion des Evangel*ischen* wesens, viel weniger sich den Kayßerl*ichen* accommodiren[28]. [[137r]] 2. Wann wjr gleich vnverbunden, so wehren wir doch <der> religion vndt verwandtnüß halben, bey der Evangel*ischen* parthey so starck interessirt[29], daß wir ohne dero total ruin v*nd* vndtergang, auch ohne verletzung ehre vndt gewißens, solches Natürliche bandt, wormitt wir an Evangelicos [30] verbunden, keines weges, auflösen vndt dissolviren[31], noch sich von derselben parthey abthun können, vngeachtett viel vnordnungen, vndt errores in consiliis [32] auch sonsten bey selbiger parthey, vorgehen möchten. 3. So seye die neutralitet bey allen politicis [33], vndt redlichen leütten, iederzeitt verhast gewesen, vndt das spiel mehrentheils vber die neutralisten außgegangen. 4. Die neutralitet müste mitt beyder streittenden partheyen, einwilligung erhalten werden, welche einwilligung nicht zu acquiriren. [[137v]] 5. Alle politicj [34] hielten dafür, daß fürstl*ichen* personen welche in friedenszeitten sich der Reichssachen angenommen, vndt bey gutem zustandt regierett, zur zeitt des vngewitters, den Stewerruder keines weges verlaßen, sondern sich zu der guhten partey zuschlagen, vndt auf die sicherheitt, würde, vndt dignitet[35] des vatterlandes[36] zu sehen, verbunden. 6. So würde es den Fürsten ~~von~~ <zu> Anhaltt[37], welche hiebevorn wegen ihrer Gottesfurcht, weißheitt vndt Standthaftigkeitt, guten ruhm erlangett, sehr verkleinerlich sein, wann Sie die ersten sein sollten, die von dem gemeinen Evangel*ischen* wesen, absetzten. 7. Wir hetten die exempel der hertzogen von Altemburg[38], Coburg[39], vndt

21 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
22 Wurzen.
23 Rochlitz.
24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
25 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.
26 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
27 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
28 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
29 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
30 *Übersetzung:* "die Evangelischen"
31 dissolviren: auflösen.
32 *Übersetzung:* "Fehlern in den Beschlüssen"
33 *Übersetzung:* "Politikern"
34 *Übersetzung:* "Politiker"
35 Dignitet: Würde, Standeswürde.
36 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
37 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
38 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632); Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
39 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

Marggraf Christians[40], vor augen, welche ehe Sie [[138r]] sich accommodiren[41] wollen, sich auß ihren landen[42] begeben.

Ergo [43]: wehren wir nicht allein hoch jnteressirt [44], sondern köndten vnß auch ohne das von der Evangel*ischen* parthey nicht absondern.

Müsten derowegen bey itziger noht dencken 1. an die sicherheitt vnserer personen[45], 2. wie man sich gegen die streittenden partheyen zu verhalten? 3. Wie wir gleichwol (vel quasi [46]) die vnderthanen vor endtlicher ruin zu conserviren?

Ad 1. [47] so hette Gott einem iedern Menschen verstandt gegeben, künftig ~~er~~ <e> gefahr vorhin zu mercken, darneben auch, vns Mittel gezeiget, dieselbe zu præcaviren[48], vndt ist vnsers Ampts, daß wir vns nicht freventlich in dieselbe begeben, v*nd* stürzen sollen, Es seyen die künste sich zu berahtschlagen, vndt vor vnglück vorzusehen, von Gott dem Menschen eingegeben vndt mitgetheilt[49] vndt bezeüget die erfahrung daß ein vor [[138v]] sichtiger weyser Mann, wann er raht vndt hülfe gebraucht, sich auß einem vnglück gar leicht heraußer wickeln kan, dargegen das ein vnvorsichtiger durch seine vnvorsichtigkeitt, vndt vnbedacht in der gefahr, stecken bleibett. Ergo [50]: so lange wir der Evangel*ischen* parthey anhangen, werden wir vor feinde geachtett, von der Kayß*erlichen* [51] parthey, wir können vns auch ohne verletzung [e]hre vndt gewißens (zumahl da der Königl*iche* [52] souccurs[53] ankömbt) im geringsten derselben nicht accommodiren[54]? Darümb sollen wir der gefahr entgehen, vndt vns an sichere örter, retiriren da wjr nicht vnversehens vberfallen werden. (Pulcherrimum consilium vel quasi! [55])

[[139r]]
Item [56]: Wie wunderbarlich bißhero der krieg sich hin vndt her gezogen, wie viel vornehme Städte, Fürstl*iche* vndt gräfl*iche* haüser, vnversehens vberfallen vndt außgeplündert, wie man so gar keinen respect vf das fürstl*iche*[,] Gräfliche vndt andere Frawenzimmer gehabt, waß vor dissolution vndt vnordnung bey diesem vnbezahlten kriegsvolck auf beyden partheyen vorgehett, solches ist am

40 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
41 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
42 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft; Sachsen-Altenburg, Herzogtum; Sachsen-Coburg, Herzogtum.
43 *Übersetzung:* "Folglich"
44 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
45 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
46 *Übersetzung:* "oder gleichsam"
47 *Übersetzung:* "Zu 1."
48 präcaviren: verhüten.
49 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.
50 *Übersetzung:* "Folglich"
51 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
53 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.
54 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
55 *Übersetzung:* "Sehr schöner Ratschlag oder beinahe!"
56 *Übersetzung:* "Ebenso"

tage, vndt sollen die exempla [57] welche binnen 8 vndt 14 tagen vervbet männiglich (aber mir nicht) bekandt sein.

Ergo [58]: zu rahten, wir sollen den sichersten weg gehen, vndt sollte es gleich cum aliquo dispendio [59] geschehen, dann alle <in>commoditeten welche auß der verrückung entstehen, gegen sicherheitt der persohnen, nichts zu achten sein sollen.

[2.] Folget wie wir vns gegen die Streittenden partheyen zu bezeigen, vndt an [[139v]] fenglichen gegen die Kayß*erliche* [60] parthey, So seye zu rahten, daß man alle verbitterung einstelle, sich nicht leichtlich in krjegshändel mänge, gute ordre [61] vndt moderation[62] gebrauche, der vnordnungen v*nd* insolentzen sich keines weges, theilhaftig mache, das vnglück des krieges beklage,

Gegen dje Schwed*ische*[63] parthey aber, wollte die Notturfft erfordern, daß ~~ich~~ wir, (die fürstl*iche* gesampte herrschafft[64]) sich Trew, vndt Standthaftig bezeigten, conjunctionem animorum et consiliorum [65] befördern, gleichwohl darbey die vnordnungen, insolentzien vndt grawsamkeiten, welche bey diesem krieg vorgehen, vndt daß durch einen billigmeßigen accord[66], dem landt verderben vndt bluhtvergießen, dermaleinß ein ende gemacht werden möchte, bey allen occasionen, zu erinnern, nicht vnterlaßen,

3. Belangende aber die vorsorge vor die vndterthanen, so sollten wir insgesambt in vnserm Fürstenthumb[67] solche anstaltt machen, das [[140r]] vnsere beambten vndt rähte in den Städten, (iedoch mitt verheißung der Schadloßhaltung,) auf einen vndt den andern fall, es bleibe die Kayßerl*iche* [68] oder Königl*iche* [69] Parthey meister in diesen landen[70], jn jhrem Ambt vndt beruff verbleiben, dann das wir gewißen rähten, wie Sie sich auf einen, oder andern fall zu verhalten, gemeßenen befehl hinterlaßen hetten.

Vndt da ferrne die Königl*iche* parthey diese lande gegen die Kayßerl*iche* bedeckte, daß alßdann F*ürst* Ludwig[71] auf den andern fall aber da die Kayßerl*ichen* dieser örter meister verbleiben sollten, F*ürst* Geörg Aribert [72] diese lande zur obacht recommendirt werden sollten. Die letzte quæstio [73]?

---

57 *Übersetzung:* "Beispiele"
58 *Übersetzung:* "Folglich"
59 *Übersetzung:* "mit irgendeinem Verlust"
60 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
61 *Übersetzung:* "Ordnung"
62 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
63 Schweden, Königreich.
64 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
65 *Übersetzung:* "die Verbindung der Gemüter und Entschlüsse"
66 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
67 Anhalt, Fürstentum.
68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
69 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
70 Anhalt, Fürstentum.
71 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
72 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
73 *Übersetzung:* "Frage"

wie nemlich die privatj [74] sjch bey diesem leydigen zustandt, zu verhalten, betr*effend* so tractire[75] I*ustus* Lipsius[76] diese frage am besten, da er lib*ero* 6 cap*itulo* 6 politicorum[77] [78] [79] spricht: Quod Illustres, & clarj partj bonæ se adjungere, neque neutrales manere, ~~et~~ minus autem clarj, quiescere et aliquod oppidum vacuum a bello, dum hæc decernuntur, eligere debeant. [80] Vndt stünde hierundter, keine particularperson[81] zu verdencken, daß er [[140v]] sich an sichere ortt begebe, viel mehr aber würde es guht vndt nöhtig sein, daß die f*ürstliche* herrschafft [82] die iehnigen personen, lehenleütte, vndt vndterthanen, welche in etwas zu weichen mittel haben, vndt Ampts vndt beruffs halben, dißeyt der Elbe[83] zu bleiben, nicht verbunden, dahin gnedig erinneren laße, daß sje nicht allein ihre liebste sachen, auf die seytte schaffen, sondern auch, mitt weib vndt kindt, vber die Elbe sich begeben, damitt die brandtschatzung der Kayßerl*ichen* [84] desto geringer fallen könne. Huc usque [85] gehet des præsid*ente*n Henrich Börstels[86] bede[nc]ken, darinnen viel vernünftige ~~, viel~~ rationes [87], so sich hören laßen, viel heterogenea [88] auch zu befinden.

Mais ie trouve qu'icy au hartz[89] [90], 1. on se peut bien defendre contre les petites trouppes des picoureurs [91]. 2. Que nous n'avons les moyens de partir d'icy[92], & nous entretenir ailleurs, p*our* argent comptant. [93] 3. Que le Petit Erdmann[94] mon fils, estant [[141r]] encores tendre & maladif, ne scauroit voyager, & ma femme[95] ne le[96] veult nullement abbandonner. [97] ~~3~~ <4> . Que le

74 *Übersetzung:* "Privatmänner"
75 tractiren: behandeln.
76 Lipsius, Justus (1547-1606).
77 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.
78 *Übersetzung:* "im Buch 6, Kapitel 6 der Politica"
79 Vgl. Lipsius: Politica, VI, 6, S. 698-705.
80 *Übersetzung:* "Dass die Erlauchten und die großen guten Parteien sich verbinden und nicht neutral bleiben, ~~und~~ die weniger großen sich aber ruhig verhalten und irgendeine vom Krieg freie Stadt, solange diese zugewiesen werden, auswählen müssten."
81 Particularperson: einzelne Person.
82 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
83 Elbe (Labe), Fluss.
84 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
85 *Übersetzung:* "Soweit"
86 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
87 *Übersetzung:* "Erwägungen"
88 *Übersetzung:* "Verschiedenartiges"
89 Harz.
90 *Übersetzung:* "Aber ich finde, dass hier im Harz"
91 *Übersetzung:* "man sich gut gegen die kleinen Truppen der Marodeure verteidigen kann"
92 Harzgerode.
93 *Übersetzung:* "Dass wir nicht die Mittel haben, von hier wegzugehen und uns woanders für bares Geld zu unterhalten."
94 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
95 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
96 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
97 *Übersetzung:* "Dass der kleine Erdmann, mein Sohn, da er noch zart und kränklich ist, nicht reisen könnte und meine Frau ihn keinesfalls verlassen will."

Roy de Swede[98] dira, Pourquoy fuyèz vous maintenant, ayants soustenu un si grand danger des Imperalistes[99], & devant moy (ou ne devrièz avoir peur) vous fuyèz maintenant. [100] 5. Que l'alliance du R*oi* de S*uède* n'est fajte, a nostre preiudice, ains p*our* conserver nostre pays[101], & non pas p*our* nous rendre tous valets & esclaves du Roy de Swede. [102] Jura principum [103], nous sont demeurèz reservèz, ceux qu'il ne faut laisser enfraindre, & si le R*oi* de S*uède* ne nous scait proteger, nous sommes libres de l'alliance, mais non pas le Pr*ince* Louys[104] quj est son serviteur, & voudroit nous precipiter avec luy au gouffre de la mesme condamnation qu'il attend. [105] 6. Que la pretenduë schadloßhaltung, de nos servit*eur*s est intolerable, & contradictoire a nostre evasion, car si nous partons, le pays est perdu, & nous nous declarons par ceste fuitte ennemis de Sa Ma*jes*tè Imperiale[106] nostre souverain chef. [[141v]] Si nous demeurons, on n'a que faire de cela. [107] 7. L'Elbe[108] se passera aysement par le vainqueur, & ainsy la fuitte ne nous servira de rien, il faudra passer plus outre. [109] 8. Les pauvres suiets seront abbandonnèz, le pays[110] mis a feu & a sang, nos revenus demeureront en arriere, tous les gens s'en fuyront, nostre vocation sera abbandonnèe, & nous en aurons a respondre devant Dieu. [111] 9. Il n'est pas encores esclaircy; si c'est une guerre de religion, ou non? [112] 10. Je ne scaurois confier mes sujets, au P*rince* Louys[113], ou P*rince* Aribert[114], car l'un n'entend pas ces choses & l'autre <ne> m'est gueres equitable. [115] 11. Mad*am*e[116] & mes

98 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
99 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
100 *Übersetzung:* "Dass der König von Schweden sagen wird, warum flieht Ihr jetzt, nachdem Ihr einer so großen Gefahr von den Kaiserlichen standgehalten habt, und vor mir (wo [Ihr] keine Furcht haben müsstet) flieht Ihr jetzt."
101 Anhalt, Fürstentum.
102 *Übersetzung:* "Dass die Allianz des Königs von Schweden nicht zu unserem Schaden zustande gekommen ist, sondern um unser Land zu erhalten und nicht, um uns alle zu Dienern und Sklaven des Königs von Schweden zu machen."
103 *Übersetzung:* "Die Rechte der Fürsten"
104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
105 *Übersetzung:* "sind uns vorbehalten geblieben, diejenigen, die man nicht umstoßen darf, und wenn der König von Schweden uns nicht schützen kann, sind wir frei von dem Bündnis, aber nicht der Fürst Ludwig, der sein Diener ist und uns mit ihm in den Abgrund derselben Strafe stürzen wollen würde, die er erwartet."
106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
107 *Übersetzung:* "Dass die behauptete Schadloshaltung unserer Diener unerträglich und gegensätzlich zu unserer Flucht ist, denn, wenn wir weggehen, ist das Land verloren, und wir erklären uns durch diese Flucht zu Feinden Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres obersten Monarchen. Wenn wir bleiben, braucht man das nicht."
108 Elbe (Labe), Fluss.
109 *Übersetzung:* "Die Elbe wird sich durch den Sieger mühelos überqueren [lassen] und so wird uns die Flucht zu nichts nützlich sein, man wird weiter hinaus gehen müssen."
110 Anhalt, Fürstentum.
111 *Übersetzung:* "Die armen Untertanen werden verlassen sein, das Land mit Feuer und Schwert verheert, unsere Einkünfte werden zurück bleiben, alle unsere Leute werden davonlaufen, unsere Aufgabe wird verlassen werden und wir werden uns dafür vor Gott zu verantworten haben."
112 *Übersetzung:* "Es ist noch nicht geklärt, ob das ein Religionskrieg ist oder nicht?"
113 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
114 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
115 *Übersetzung:* "Ich könnte meine Untertanen nicht dem Fürsten Ludwig oder Fürsten Aribert anvertrauen, denn der eine versteht diese Dinge nicht und der andere ist mir wenig gerecht."
116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

soeurs[117] ne desirent pas de partir. [118] 12. On se peut retirer a Erfurdt[119], ou ailleurs sans passer l'Albis si on a tant de peur. [120] 13. Ce n'est pas servir a la Religion, nj a<u bien> <de> l'estat, de laisser perir ses sujets, & ruiner ses terres[121], au dommage de la patrie[122]. [123]

[[142r]]
Röder[124] ist von Riedern[125] wiederkommen, mitt bericht, das die alda logirte 30 pferde aufgebrochen, vndt sich willig zum aufbruch erzeigett.

C*aspar* Pfaw[126] ist herkommen. Jch will ihn nach Acken[127] schicken, vndt dem Præsid*enten*[128] adiungiren[129].

03. November 1632

♄ den 3. Novemb*er*

Les Swedois[130] commencent a appeller rebelles, ceux quj donnent contribution a l'Emp*ereur*[131] & il y a un Falckenburg[132] quj a attirè des Croates de son party, lesquels ont horriblem*en*t bastonnè des gens de Grüningen[133] & autres, quj vouloyent (sortans de Wolfenb*üttel* [134]) donner contrib*ution* ~~a~~ <aux gens de> Sa Ma*jes*tè Imperiale, & croyoyent qu'ils estoyent Jmperialistes[135], mais ils leur ont donnè la benediction de coups de baston 1½ heures durant passant tousj*our*s leur chemin. [136]

---

117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
118 *Übersetzung:* "Madame und meine Schwestern wünschen nicht wegzugehen."
119 Erfurt.
120 *Übersetzung:* "Man kann sich nach Erfurt oder anderswohin zurückziehen, ohne die Elbe zu überqueren, wenn man so viel Angst hat."
121 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
122 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
123 *Übersetzung:* "Es ist weder der Religion noch dem Wohl des Staates dienlich, seine Untertanen untergehen zu lassen und seine Lande zum Schaden des Vaterlandes zu ruinieren."
124 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
125 Rieder.
126 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
127 Aken.
128 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
129 adjungiren: beigeben, zuordnen.
130 Schweden, Königreich.
131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
132 Falkenberg, N. N. von.
133 Gröningen.
134 Wolfenbüttel.
135 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
136 *Übersetzung:* "Die Schwedischen beginnen, diejenigen Rebellen zu nennen, die dem Kaiser Kontribution geben, und es gibt einen Falkenberg, der die Kroaten seiner Partie [kleinere Truppenabteilung] herzugezogen, welche die Leute aus Gröningen und andere schrecklich verprügelt haben, die den Leuten Ihrer Kaiserlichen Majestät Kontribution geben wollten (als sie aus Wolfenbüttel weggingen) und glaubten, dass sie Kaiserliche seien, aber sie haben ihnen 1½ Stunden lang den Segen des Stockschlages erteilt, immer wenn sie ihren Weg passierten."

Als ich kaum gestern, die 30 pferde von Riedern[137] weggebracht durch Röder[138], seindt wieder 1 comp*agnie* von Quedlinb*urg* [139] vndt Oscherßleben[140] kommend, zu Riedern eingefallen, wollen keinen bescheidt [[142v]] von sich geben. Wir wißen also nicht, ob es Kayßerl*iche* [141] oder Schwedische[142] seindt.

Etzliche haben gesagt, Sie wehren Schömbergische. Wollen ~~wede~~ sich nicht genügen laßen, sondern die leütte <mit geldt> schätzen[143]. Kommen von Oscherßleben[144] her.

Jch habe Naperschky[145], Nostitzen[146], vndt hänßgen[147] hingeschicktt, sie wegzusprechen[148].

Baltzer[149] kömbt auß dem Schwed*ische*n läger, mitt bericht, daß der König[150], mitt 24000 Mann, zur Nawmburgk[151] liege, seye resolvirt[152] zu schlagen. Kayßerl*iche* sollen sich sehr vor jhm förchten, wie die Schwed*ische*n berichten. Der K*önig* will haben, man solle die Mühlen vndt fourrage[153] den Kayserl*ichen* in Meißen[154] verderben, ~~v~~ <a> uch niemands lebendig auß dem Kayserl*ichen* quartier kommen laßen, die defensioner [155] aufbiehten[156]. etc*etera*

[[143r]]
Avis [157]: daß die Lüneb*urgische* [158] armèe zur Fridl*ändischen* [159] stoßen will, Sie wollen den Cr ~~a~~ <o> ahten, Jtaljänern vndt Wallonen kein Quartier[160] mehr geben, wegen vervbten insolentzen.

Gallaas[161] gehet nach Böhmen[162] zu.

---

137 Rieder.
138 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
139 Quedlinburg.
140 Oschersleben.
141 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
142 Schweden, Königreich.
143 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
144 Oschersleben.
145 Napierski, Andreas.
146 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
147 Ganß, Johann.
148 wegsprechen: zum Verlassen/zur Umkehr überreden.
149 Weckerlin, Balthasar.
150 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
151 Naumburg.
152 resolviren: entschließen, beschließen.
153 Fourrage: Beschaffung von Lebensmitteln und Viehfutter.
154 Meißen, Markgrafschaft.
155 Defensioner: Verteidiger.
156 aufbieten: fordern, zusammenrufen.
157 *Übersetzung:* "Nachricht"
158 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
159 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
160 "4tier " steht im Original für "Quartier".
161
162 Böhmen, Königreich.

Peyne[163] hat Graf von Gronsfeldt[164] eingenommen. h*erzog* von Fridlandt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [165] > soll Meißen[166], Pappenh*eim* [167] aber das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [168] > landt zu Braunschweig[169] a Cæsare[170] [171] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [172] > zugesagt sein.

Jch bin zu Bärnroda[173] gewesen.

Naperschky[174] ist gegen abendt wiederkommen hat d ~~ie~~ <en> Mitzschefalischen[175] Cap*itä*n l*eutnant* [176] von Riedern[177] mitt guten Vnd bösen worten weggebrachtt. Zu Gr*oß* Alsleben[178] ist auch eine <Braunschw*eigische* > comp*agnie* gelegen, hat gebrandtschätzett.

04. November 1632

[[143v]]

⊙ den 4. Novemb*er*

< Date Cæsarj; & Deo, quæ sunt[179] [180] etc*etera*[.]>

Zweymal in die kirche. Dje Nachmittagspredigt hat der pfarrer[181] von Schiela[182] gethan dieweil der cappellan[183] kranck jst.

Avis [184], das Dietrich Schirmer[185] ehergestern [186] zu Günters*perge* [187] v*nd* Braitenstain[188] gelegen, vndt sich etzlicher schimpflicher reden verlautten laßen. Majs je le trouveray bien. [189]

---

163 Peine.
164 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
165 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
166 Meißen, Markgrafschaft.
167 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
168 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
169 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
171 *Übersetzung:* "vom Kaiser"
172 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
173 Bärenrode.
174 Napierski, Andreas.
175 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
176 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
177 Rieder.
178 Großalsleben.
179 Lc 20,25
180 *Übersetzung:* "Gebt dem Kaiser und Gott, was [ihnen] ist"
181 Gothus, Petrus (1599-1670).
182 Schielo.
183 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
184 *Übersetzung:* "Nachricht"
185 Schirmer, Dietrich.
186 ehe(r)gestern: vorgestern.
187 Güntersberge, Amt.
188 Breitenstein.
189 *Übersetzung:* "Aber ich werde es wohl herausfinden."

Ambtm*ann* [190] von Bernb*urg* [191] ist anhero[192] kommen, mitt etwas an Stewergeldern.

Schütz[193] [194] hat kejne feldhüner, jm A*mt* Ballenstedt [195] antreffen können, da er ezliche tage gewesen, vndt ich habe Sie doch transcursorie [196] angetroffen. Il semble que l'heur en ce pays[197], ne m'est donnè, qu'en passant. [198]

05. November 1632

☽ den 5< ten: > Novemb*er*

Songè d'avoir estè sur une haute table de bout, ou mes Oncles Aug*uste*[199] & Louys[200], & leur Cons*eille*rs Sturmius[201] [,] [[144r]] Stahlmann[202], Hübner[203], Krosigk[204], etc*etera* m'eussent fort respectè d'en bas, & intonè contre le D*uc* W*ilhelm* de W*eimar* [205] a cause de sa nonchalence, & mauvais payement. [206]

Leu & escrit comme de coustume. [207]

06. November 1632

♂ den 6. Novemb*er*

Rechnungen vorgenommen. < N*ota* B*ene* [208] Schirmers[209] discorsj [210] zu Güntersperga[211] .>

---

190 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
191 Bernburg, Amt.
192 Harzgerode.
193 Hanckel, Valentin (gest. 1643).
194 Identifizierung unsicher.
195 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
196 *Übersetzung:* "vorübergehend"
197 Anhalt, Fürstentum.
198 *Übersetzung:* "Es scheint, dass mir das Glück in diesem Land nur im Vorübergehen gegeben ist."
199 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
200 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
201 Sturm, Johann (1587-1636).
202 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
203 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
204 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
205 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
206 *Übersetzung:* "Geträumt, stehend auf einem hohen Tisch gewesen zu sein, wo meine Onkel August und Ludwig und ihre Räte Sturm, Stalmann, Hübner, Krosigk usw. von unten mit großer Ehrerbietung auf mich gesehen und gegen den Herzog Wilhelm von Weimar wegen seiner Nachlässigkeit und schlechten Bezahlung angestimmt hätten."
207 *Übersetzung:* "Wie üblich gelesen und geschrieben."
208 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
209 Schirmer, Dietrich.
210 *Übersetzung:* "Reden"
211 Güntersberge.

Jch habe die newerbawte krahenhütte <zum 1. mal> bezogen, vndt zweene krahen den Nachmjttag darauß geschoßen, Rjndorf[212] eine, Vitzenhagen [213] hat nach einer andern gefehlt.

C*aspar* Pf*au* [214] jst wjederkommen. On le veut envoyer au Roy de Swede[215]. I'en doute. On me consejlle, de m'en aller hors de ce pays[216], ou envoyer au moins devant, mon gynecèe. Tous les autres s'en fuyront, mesmes le Prince Aribert[217]. Mais je croy, que il faut demeurer, ~~par~~ <dedans> la Vocation divine [218]: Qua quisque es positus, jn statione mane. [219] [220]

heütte Morgen, jst viel volck[221], nicht ferrne von Bernburgk[222] gesehen worden. Man helt es vor Kayßerl*iche* [223] [.]

Der h*erzog* von Fridlandt[224], soll gar kranck am podagra [225] darnieder liegen.

07. November 1632

[[144v]]

☿ den 7. Novemb*er*

Graff von Stollbergk[226], helt abermals an, vmb contribution; vndt anschaffung Proviandts, auß den versatzten dörfern, Jm wiedrigen fall, will er gegen den Schwed*ischen*[227] endtschuldiget sein. Mais i'ay commandè de le luy refuser derechef tout a plat [228], damitt man kejne consequentz drauß mache vndt sich des regals, als juris collectandj [229] (da doch alle regalien mitt versetzt) begebe, dieweil wir auch ohne daß, dem König in Schweden[230], contribuiren[231] müßen.

---

212 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
213 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
214 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
215 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
216 Anhalt, Fürstentum.
217 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
218 *Übersetzung:* "Man will ihn zum König von Schweden schicken. Ich zweifle daran. Man rät mir, dass ich aus diesem Land hinaus weggehe oder zumindest mein Frauenzimmer vorausschicke. Alle anderen werden davonlaufen, selbst Fürst Aribert. Aber ich glaube, dass man ~~durch~~ in der göttlichen Berufung bleiben muss"
219 *Übersetzung:* "Wer auch immer es sei, bleibe an dem Standort, wohin du gestellt bist."
220 Zitatanklang an Ovid: Fasti, 2, 674, S. 86f.
221 Volk: Truppen.
222 Bernburg.
223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
224 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
225 *Übersetzung:* "Fußgicht"
226 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
227 Schweden, Königreich.
228 *Übersetzung:* "Aber ich habe befohlen, es ihm erneut ganz und gar zu verweigern"
229 *Übersetzung:* "des Rechts, Abgaben zu erheben"
230 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
231 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

An diesem behttage Predigt gehöret, gewöhnlichem allgemeinem gebeht beygewohnet, vndt das becken vor die exulanten [232] sezen laßen, wie herkommens.

Cito: cito: citiss*ime* [233] avis [234] von Bernburg[235], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [236] > daß einer diese wortt auß Cöhten[237] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [238] > geschrieben: dem h*errn* verhalte ich nicht, daß heütte (h*oc* e*st* [239] gestern) zwischen 8 vndt 9 vhren die Schlacht vmb Leiptzig[240] angegangen [[145r]] jst, den ortt weiß man nicht eigentlich, vndt ist solch ein schießen von Mußckeeten vndt großen stügken[241], daß es nicht außzuschreiben viel weniger außzusprechen ist, Gott helfe den seinigen, heütte vmb 11 vhr habe ich wollen nacher Zörbig [242] gehen, wie ich in die Stadt kommen bin, ist ein solch krachen von schießen gewesen, daß man sich verwundert, dahero jch mich wieder zurück[243] gemachtt, vndt solches dem h*errn* gevattern[244] zu notificiren.

C*aspar* Pf*au* [245] & le ministre [246] Leüthnerus[247], seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Leüthnerj [248] traum vorm Jahr, wie auf den 7. Septemb*er* der K*önig* jn Schweden[249], als ein Triumphator zu ihm kommen vndt <er zu ihm> gesagt: Salve Gustave Adolphe, Victor jnvicte, Ferdinandj Cæsaris[250] huc usque invictj. [251] Darauff hette er (doch vnwißendt) den Tillischen[252] eine leichtpredigt gethan, vndt den text, an Stadt des angesetzten danckfests dazumahl nehmen müßen, auß dem 42. cap*ite*l des Propheten Jesaia, v*ers* 14[253] [[145v]] etc*etera*[.] Jch schweige wol eine zeitlang, vndt bin stille, vndt endthalte mich, nun aber will ich wie eine gebärerin schreyen. Jch will Sie verwüsten, vndt alle verschlingen[254], etc*etera* etc*etera*[.] Aber die sich auf götzen verlaßen, vndt sprechen zum gegoßenen bilde: Jhr seidt vnsere Götter, die sollen zurück[255] kehren, vndt zu schanden werden.[255] p*erge* p*erge* p*erge* [257]

---

232 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
233 *Übersetzung:* "Schnell, schnell, auf das Schnellste"
234 *Übersetzung:* "Nachricht"
235 Bernburg.
236 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
237 Köthen.
238 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
239 *Übersetzung:* "das heißt"
240 Leipzig.
241 Stück: Geschütz, Kanone.
242 Zörbig.
243 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
244 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
245 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
246 *Übersetzung:* "und der Pfarrer"
247 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
248 *Übersetzung:* "Leuthners"
249 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
250 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
251 *Übersetzung:* "Sei gegrüßt, Gustav Adolf, unbesiegter Besieger des bis jetzt unbesiegten Kaisers Ferdinand."
252 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
253 Is 42,14
254 Is 42,14
255 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Es ist seltzam, das eben auch dazumal vorm Jahr vnser hofprediger[258] zu Bernb*urg* [259] auch dergleichen Trawm gehabtt, vndt den Tilly[260] einen sargk machen gesehen, auch den text nehmen müßen: Væ quj spolias, quia spoliaberis. [261] [262]

Melchior Loyß[263] schreibt von Nürnberg[264], endtschuldiget sein außenblejben, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [265] > daß es so haüffig an der pest darinnen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [266] > stirbt, daß man die leütte fuderweyse <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [267] > muß hinauß führen, vndt begraben, welches erschrecklich zu hören.

08. November 1632

[[146r]]

[21] den 8. Novemb*er*

Es ist mein bester Richter[268] im Ambt Ballenstedt[269], der zu Riedern[270] vor ein[271] drey oder vier tagen, vom pferde gestürtzt, vndt hat den halß gebrochen.

Avis [272]: das Pappenheim[273], vndt holcko[274], gantz geschlagen. Diese z*eitung* [275] kömbt von Welpsleben[276].

Jtem [277]: das den Churfürsten von Saxen[278] der schlag vndt gewaltt Gottes gerührt.

Avis [279] von Bernb*urg* [280] das die Pappenheimischen in 6[000] oder 7000 Mann starck Montags gegen abendt, das Galgenthor zu halle[281] angesteckt[,] verbrandt, vndt die Stadt geplündert,

---

255 Is 42,17
257 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
258 Sachse, Daniel (1596-1669).
259 Bernburg.
260 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
261 *Übersetzung:* "Wehe, der du raubst, weil du beraubt werden wirst."
262 Vgl. Is 33,1.
263 Loyß, Melchior (1576-1650).
264 Nürnberg.
265 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
266 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
267 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
268 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
269 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
270 Rieder.
271 ein: ungefähr.
272 *Übersetzung:* "Nachricht"
273 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
274 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
275 Zeitung: Nachricht.
276 Welbsleben.
277 *Übersetzung:* "Ebenso"
278 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
279 *Übersetzung:* "Nachricht"
280 Bernburg.

ohne was vom fewer, verderbet worden, den dinstag haben Sie sich mitt der beütte wieder davon gemachtt, nach dem Sie den Schwed*ischen*[282] haüptmann[283] (welcher auß dem Schloß[284] einen außfall gethan, vndt sich zimlich gewehret,) wieder ins schloß getrieben. Vndterwegens aber, alß Sie nach ihrem läger, mitt den geraubten sachen marchirt, hat jhnen etzlich Königjsch[285] volck[286] in einem höltzlein, auf [[146v]] den dienst gewartett, vndt alles niedergemachtt, dahero auch viel pferde, so den Kayßerl*ichen* [287] abgenommen, durch die Schwed*ischen*[288] wieder in die Stadt halle[289] bracht worden.

Die Schlacht belangende, so am dinstage vorgangen, hat Sjch dieselbe eine gantze meile von Halle, zwjschen Merseburgk[290] vndt Leiptzigk[291] angefangen, da man anfangs mitt großen Stücken[292], biß zu 12 vhr, mitt aller machtt gespiehlet[293], darauf hernach die Mußkeetenschöße[294] sine ulla intermissione [295] gefolget, vndt ist der streitt immer allmählich aufwarts, gegen Kleüditz[296] gegangen, doch alles vber der awen, vndt jst ein vberauß starckes treffen[297] gewesen, hat gewehret mitt schießen biß abends vmb 5 vhr, Victoria [298] seye noch anceps, & dubia [299]. Man gibt auß, das ~~ein~~ <ejn> theil Königl*iches* [300] volck[301], auf das Pappenheimische[302], der Weymarische[303] herr, auf das Wallsteinjsche[304] [[147r]] gehe, der König[305] wehre noch nicht selber bey dem treffen[306] gewesen, vndt vermeinen Sie es solle, als gestern noch stärcker angehen.

Avis [307] von Alsleben[308]: daß in der nacht gestern, ezliche trouppen oben im felde, vom Kayßerl*ichen* [309] volck[310] weggegangen, vndt Krosigken[311] [312] im felde <[Marginalie:] N*ota* B*ene*

281 Halle (Saale).
282 Schweden, Königreich.
283 Person nicht ermittelt.
284 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
285 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
286 Volk: Truppen.
287 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
288 Schweden, Königreich.
289 Halle (Saale).
290 Merseburg.
291 Leipzig.
292 Stück: Geschütz, Kanone.
293 spielen: feuern, schießen.
294 Hier: Musketenschüsse.
295 *Übersetzung:* "ohne jede Unterbrechung"
296 Ort nicht ermittelt.
297 Treffen: Schlacht.
298 *Übersetzung:* "der Sieg"
299 *Übersetzung:* "unentschieden und ungewiss"
300 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
301 Volk: Truppen.
302 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
303 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
304 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
305 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
306 Treffen: Schlacht.
307 *Übersetzung:* "Nachricht"
308 Alsleben.

[313] > berichtett, daß das Kayßerl*iche* volck, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [314] > bey Merseburgk[315] vndt halle[316] geschlagen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [317] > vndt gantz zertrennet, der Pappenheim[318] seye Todt, der h*erzog* von Friedlandt[319] reiße auß, seyen auch theilß sehr vbel verwundet, fragen nacher Wolfenbüttel[320].

Avis [321] vom Præsid*ente*n[322] <von Bernb*urg* [323] > es seye der Sieg durch Gottes gnade, auf seitten des Königs in Schweden gefallen, der Pappenheim seye mitt seinen trouppen gäntzlichen erlegt, die iehnigen auch, so halle geplündert, niedergemacht sein sollen, Ob das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [324] > Wallnsteinische volck darbey gewesen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [325] > vndt was die importantz[326] vndt consequentz <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [327] > der Victory[328] sein möchte, darvon könne man noch nicht sagen, noch vrthejlen, Er [[147v]] räht gewaltig darzu, ich solle C*aspar* Pf*au* [329] ia keine minute länger aufhalten, sondern zum Könige[330] ziehen laßen, vmb meines selbst eigenen jnteresse willen. p*erge* p*erge* [331]

Stoffel[332] lackayen, ist auch 1 comp*agnie* Kayßerl*icher* [333] reütter begegnett, welche nach Wölpsleben[334] gewoltt, haben ihm aber nichts gesaget.

Nachmittags haben wir geiaget in der <Schwein>Sule~~n~~ ~~[...]~~ nahe vor hartzgeroda[335], vndt 1 fuchs, neben 1 hasen gefangen. hernachmals ~~au~~ in der krahenhütte, hat Röder[336] auf mein geheiß 1 krahe geschoßen. Seindt also mitt dreyerley wjldpret, zu hause gekommen.

---

309 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
310 Volk: Truppen.
311 Krosigk, Hans Wolf von.
312 Identifizierung unsicher.
313 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
314 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
315 Merseburg.
316 Halle (Saale).
317 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
318 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
319 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
320 Wolfenbüttel.
321 *Übersetzung:* "Nachricht"
322 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
323 Bernburg.
324 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
325 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
326 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
327 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
328 Victorie: Sieg.
329 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
330 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
331 *Übersetzung:* "usw. usw."
332 N. N., Christoph (2).
333 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
334 Welbsleben.
335 Harzgerode.
336 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

09. November 1632

♀ den 9ten: Novemb*er*

Avis [337] von Sangerhausen[338] von C*aspar* Pfawen[339]: das man keinen bohten bekommen könne, weil die ~~ka~~ pawren vndt landtvolck ohne vndterscheidt, alles todtschlagen, vndt derowegen [[148r]] es vber alle maßen vnsjcher ist, So liegen auch noch Kayßerl*iche* [340] Tragoner auf ~~den~~ Querfurth[341], da er vorüber muß. Weder Ochsenstern[342], noch Banner[343], sollen beym Könige[344] sein, So soll auch mein bruder F*ürst* Ernst[345], in einen schenckel verwundet sein, dörfte also seine addresse [346] schlecht fallen. Es continuirte[347] die Königl*ich* Schwed*isch*e[348] victoria [349], vndt seye noch incertum [350] ob der König weil er schwach an volck[351], dieselbe prosequiren[352] werde, ehe die Lüneburgische[353] armèe zu ihm stößet. Gestern hat man wieder starck schießen gehört, ezliche meinen, es seye vor Leiptzigk[354] vndt holcko[355] seye darinnen. Er Pfaw[356] will heütte nach Merseburgk[357] seinen weg nehmen, Gott bewahre ihn vor vnglück vndt streifenden rotten.

Avis [358] von Eißleben[359], das der König noch gewjß am Montage den gantzen tag, bey Weißenfelß [360] getroffen, vndt den herzog von Friedlandt[361], gantz auß dem felde geschlagen. Folgenden [[148v]] dinstags zu nacht, wehre er auf Mörseburgk[362] zu, gegangen, aldar vmb 1 vhr angelanget, dem Pappenheim[363] vndt Holcken[364], welcher ½ meile nach Leiptzigk[365] zu, gelegen, etwas näher

337 *Übersetzung:* "Nachricht"
338 Sangerhausen.
339 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
341 Querfurt.
342 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
343 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
344 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
345 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
346 *Übersetzung:* "Nachricht"
347 continuiren: (an)dauern.
348 Schweden, Königreich.
349 *Übersetzung:* "Sieg"
350 *Übersetzung:* "ungewiss"
351 Volk: Truppen.
352 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.
353 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
354 Leipzig.
355 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
356 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
357 Merseburg.
358 *Übersetzung:* "Nachricht"
359 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
360 Weißenfels.
361 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
362 Merseburg.
363 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
364 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

gerucktt, vndt auf sie biß an hellen lichten Morgen, mitt stügken[366] starck gespielet[367], wie der Tag angebrochen, wehre erst die rechte feldtschlachtt vorgenommen worden, den gantzen Tag baldt gewehret, vndt der König[368] hette den Sieg erhalten, das ihrer zu 30[,] 40[,] 50 auf einen vmbliegenden klumpen legen, der Pappenheim wehre blieben, der Merode[369] durch den kopf geschoßen, vndt viel andere offizirer vndt Soldaten. Die vberbliebenen hetten sich auf Leiptzigk salvjrt[370], vndt vermeinten von dar, ferrner in Böhmen[371] zu kommen, das also weitt ein größer Treffen[372], als vorm Jahr vorgegangen sollte sein.

[[149r]]
Diesen Nachmittag kömbt noch der verlohrne Sohn wieder, nemlich der ordinarij [373]: avisen bohte[374], häringshausen[375], welcher vor drey wochen vndt länger, naher Leiptzjgk[376] abgefertiget gewesen, vndt wunderbahre seltzame abendthewer, Marter vndt quahl von den Kayßerl*ichen* [377] so ihn vor einen hartzschützen[378] vndt kundtschaffer[379] angesehen, <auch zum theil insonderheitt Rittm*eiste*r Murle[380] es mir zu trotz gethan> außgestanden, auch ob er sie schon lange vergeblich, ihm die quahl zu kürtzen, vndt das leben einmal zu nehmen, angeflehet, hat es doch nichts helfen wollen, vndt ist er ~~er~~ wunderbahrer weyse, von ihnen entrunnen.

N*ota* B*ene* [381] [:] Eben den tag, wie Christof[382] Maler von Leipzig weggezogen, ist gegen abendt Leiptzig berennet worden, vndt hette er nicht hinweg geeylet, so wehre ich vmb eine ansehliche bahrschafft, wagen vndt pferde, Silbergeschirr, auch leütte gekommen. Gott seye lob vor seinen gnaden<schutz> [[149v]] vndt vätterliche mildreiche beschirmung.

10. November 1632

♄ den 10. Novemb*er* {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.} Märtinsabendt[383] .

365 Leipzig.
366 Stück: Geschütz, Kanone.
367 spielen: feuern, schießen.
368 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
369 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
370 salviren: retten.
371 Böhmen, Königreich.
372 Treffen: Schlacht.
373 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
374 Avisenbote: Nachrichtenbote.
375 Häringshausen, N. N..
376 Leipzig.
377 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
378 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
379 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.
380 Merlau (1), N. N. von.
381 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
382 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
383 Martinsabend: Vorabend des Gedenktages für den Heiligen Martin von Tours (10. November).

Avis [384] von B*urkhard v*on E*rlach* [385] von Bernburgk[386], daß von 3 vndterschiedlichen orten confirmirt[387] werde, es seye der Hertzog von Fridlandt[388] gefangen, Pappenheim [389] vndt Holcko[390] todt, die gantze armèe zertrennet vndt geschlagen, halle[391] seye halb außgeplündert, in der hast, etc*etera* etc*etera*[.]

Graf Christof von Stollbergk[392], sollicitirt[393] zum dritten mahl proviandt von den versezten dörfern. Sonsten begehren die Königl*ich* Schwed*ischen*[394] commissarij [395], Erich Volckmar von Berlepsch[396], vndt Johann Geörge Vitzthumb von Eckstedt[397], auß der grafschafft Stollberg[398], täglich: 2500 {Pfund} brodt, 25 eymer[399] bier. 893 {Pfund} fleisch an lebendigem vieh. 90 scheffel haber. Jch befehl Eichen[400], er solle der observantz[401], dem jure territorij [402], vndt landesf*ürstlicher* hohejtt, zum höchsten præjuditz, nichts willigen. Es würde auch dadurch, der contribution im Anhaltischen[403] viel abgehen. So will ich mir auch, mitt liebe, nichts vnverandtwortliches [[150r]] abdringen laßen.

11. November 1632

⊙ den 11[ten.] Novembr*is* [404] Martinj[405] .

Jn die kirche darinnen der Leüthnerus[406] Gott gedanckt, vor den erwiesenen gnadenblick.

Nach der mahlzeitt conversè avec le dit Iean Leüthn*er* [407] [.] Er sagt seine gersten gebe ihm durch die banck weg 9 {Schefel} vor zwey jahren, hette Sie ihm wol 12 {Schefel} gegeben. Auf 6 morgen

---

384 *Übersetzung:* "Nachricht"
385 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
386 Bernburg.
387 confirmiren: bestätigen.
388 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
389 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
390 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).
391 Halle (Saale).
392 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
393 sollicitiren: ansuchen, bitten.
394 Schweden, Königreich.
395 *Übersetzung:* "Kommissare"
396 Berlepsch, Erich Volkmar von (1581-1641).
397 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg (1585-1641).
398 Stolberg, Grafschaft.
399 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
400 Eichen, Uriel von (1597-1649).
401 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
402 *Übersetzung:* "Landeshoheit"
403 Anhalt, Fürstentum.
404 *Übersetzung:* "des November"
405 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
406 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
407 *Übersetzung:* "unterhalten mit dem genannten Johannes Leuthner"

lehdenacker[408], hette er 5 schock[409] haber bekommen, einen ½ {Wispel} darauf außgeseet, vndt verhofte aufs allerwenigste 4 {Wispel} wieder zu bekommen. Seine Mägde bünden nicht größere bunde als im Ampt[410]. Er der pfarrer hat nur 1 hufe landes, bey der pfarre, vndt 17 morgen vmb sein geldt erkaufft. Wirdt ins künftige iahr, nichts brach, noch zu haber liegen laßen, sintemahl es alles gedünget vndt wolgeartett ist. N*ota* B*ene* [411] [:] ~~Jn~~ <An> diesen harz[412] orten, (weil man wenig agker hatt) bedarf[413] man nichts brach liegen laßen, wie zu Bernb*urg* [414] da man viel ackers v*nd* große [[150v]] breitten[415] hatt.

Nachmittags wieder in die kirche.

Avis [416] von Stollbergk[417], das an der schlacht bey < Lützen[418],> nicht mehr zu zweiffeln, sintemahl die flüchtigen allenthalben verfolget würden, vndt der general Wallstein[419] sich nach dem Böhmer walde[420] retiri<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [421] >ren sollte. Der König[422] zwar, sollte <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [423] > in einen arm geschoßen sein, vndt sich haben <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [424] > in Wittemberg[425], wegführen laßen.

K*önig* soll vber 15 m*ille* [426] Mann, nicht starck, die Kayserischen[427] aber, vber 50000 gewesen sein. C'est un miracle. [428] Auch ist das wunderseltzam, das die Königischen[429] einen laufgraben darauß ihnen großer schade zugefügt worden, attacquiren vndt den feindt herauß schlagen dörfen[430], da Sie doch sonsten im felde, volle arbeitt zuthun gehabtt, Jtem [431]: daß der König auf die Kayserischen stücke[432] darauß ihme großer schade geschehen, zugangen, vndt dieselbe nebst allem bagage [433], erobern können, [[151r]] wie auch die meiste munition, welche theilß weggebracht, theils in brandt

---

408 Lehdenacker: unbebautes, jedoch brauchbares Ackerland.
409 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
410 Harzgerode, Amt.
411 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
412 Harz.
413 Hier: kann.
414 Bernburg.
415 Breite: Feld.
416 *Übersetzung:* "Nachricht"
417 Stolberg (Harz).
418 Lützen.
419 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
420 Böhmischer Wald.
421 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
422 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
423 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
424 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
425 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
426 *Übersetzung:* "tausend"
427 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
428 *Übersetzung:* "Das ist ein Wunder."
429 Schweden, Königreich.
430 dürfen: können.
431 *Übersetzung:* "ebenso"
432 Stück: Geschütz, Kanone.
433 *Übersetzung:* "Gepäck"

gesteckt, was man so eylig, nicht fortbringen können. Die Kayserl*ichen* [434] haben sich in voller bataglia [435] naher Leiptzig[436] retirirt. Eine große menge volcks[437], jst auf beyden sejtten, geblieben, 14 halbe Cartaunen vndt 4 gantze Cartaunen hat R*ex* S*ueciae* [438] [439] seinem feindt abgenommen. Königl*iche* [440] armada[441], will sich mitt dem Churf*ürsten* [442] vndt hertzog Geörgen[443] conjungiren[444] .

12. November 1632

☽ den 12. Novemb*er*

hanß Böhm[445] ist mitt schreiben von Bruder Ernst[446] herkommen. Er hat mir geschrieben, das alß Sie Montags abends ihres feinds[447] < crabahten[448] > ~~cavallery~~ <vndt> Tragoner nicht weitt von dem haubtquartier in die flucht geiagt, vndt also vber den paß mitt der gantzen armèe gegangen, darob der feindt zu Ljtzen[449], einen vnverhoften lerm bekommen, in dem er alle sein volck[450] außeinander gelogirt, alß aber die Königl*ichen* [451] fortgehen wollen, [[151v]] hat Sie die nacht vberfallen, daß Sie dißeyt Litzen[452] im felde bleiben müßen, vndt hat der feindt[453] also seine Machtt die nacht durch zusammen gezogen, die stücke[454] plantirt[455], welches aber alles (wie mein bruder[456] schreibt) in confusion zugangen, Sie die Königl*ichen* [457] haben den gantzen tag in battaglie[458] marchirt, auch ihre ordre [459] nicht quittirt[460], Alß nun dinstags der tag angebrochen, vndt Sie die

434 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
435 *Übersetzung:* "Schlacht"
436 Leipzig.
437 Volk: Truppen.
438 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
439 *Übersetzung:* "der König von Schweden"
440 Schweden, Königreich.
441 Armada: Armee, Heer.
442 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
443 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
444 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
445 Böhm(e), Hans.
446 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
447 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
448 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
449 Lützen.
450 Volk: Truppen.
451 Schweden, Königreich.
452 Lützen.
453 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
454 Stück: Geschütz, Kanone.
455 plantiren: aufpflanzen.
456 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
457 Schweden, Königreich.
458 Battaglie: Aufstellung zur Schlacht, Schlachtordnung.
459 *Übersetzung:* "Ordnung"
460 quittiren: aufgeben.

Schwedischen ihres theils zum schlagen mehr alß zu resolvirt[461], ist ein solcher nebel eingefallen, der einer nacht nicht vngleich, in welchen die Kayserl*ichen* ihre battaglie an einem trefflichen avantageusen[462] ortt formiren vndt sich vollends in postur[463] sehen laßen. Vmb 9 vhr aber hat die Sonne geschienen, der König[464] hat seines feindes battaglje recognoscirt, den ortt vorthelhaftig, [[152r]] auch ihn den feindt[465] viel stärcker als sich befunden, Jedoch weil alles volck[466] willig gewesen, vndt Gott vertrawet, seindt ~~wir~~ <Sie> die Königl*ichen* [467] vber den ersten berg weitter auf den feindt gegangen, der sich nicht movirt[468], außer daß er treflich mitt stücken[469] geschoßen, drauf die Königl*ichen* ihre stück auch angebracht, vndt also stracks nach 10 vhr aneinander gekommen, da dann das treffen[470] so hitzig ~~gewesen~~ <angegangen> , vndt ein solcher dampf gewesen, daß man nicht gewust wer feindt oder freündt wehre. Der windt, ist ~~vns~~ <den Schwed*ische*n> contrarij[471] gangen, endtlich haben Sie des feindes cavallery (als mein bruder[472] schreibt) auf beyden flügeln auß dem felde geschmißen, ezliche cornetten[473] erobert, auch welche ~~gewonnen~~ <verlohren> , das Kayserl*iche* Fußvolck[474], hat auch meist die flucht gegeben, [[152v]] aber 4 Regimenter haben biß auf den letzten Mann gefochten. Jn dem nun die Schwedische[475] vermeinen, die battaglje [476] seye ganz ihrer, so kömbt Pappenheim[477] mit frischem volck[478] an, dadurch die Königl*ichen* in etwas confusion geriehten, endtlich durch die Macht des geschützes wurden Sie repoussirt [479] vndt gaben die fluchtt. Die Königischen aber haben 25 canon vndt alle ihre munition bekommen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [480] > Pappenheim vndt viel andere hohe offizirer seyen blieben. Viel vornehme leütte verlohren, auch die meisten offizirer gequetzscht[481] . Mein bruder[482] ist durch einen schenckel geschoßen. Huc usque [483] F*ürst* E*rnst* de dato [484] Naumb*urg* [485] den 11. Novemb*er*[.]

---

461 resolviren: entschließen, beschließen.
462 avantageus: vorteilhaft, nützlich.
463 Postur: Stellung, Haltung, Lage.
464 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
465 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
466 Volk: Truppen.
467 Schweden, Königreich.
468 moviren: bewegen, sich regen.
469 Stück: Geschütz, Kanone.
470 Treffen: Schlacht.
471 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
473 Kornett: Standarte.
474 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
475 Schweden, Königreich.
476 *Übersetzung:* "Schlacht"
477 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
478 Volk: Truppen.
479 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.
480 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
481 quetschen: verletzten, verwunden.
482 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
483 *Übersetzung:* "Soweit"
484 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
485 Naumburg.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [486] > Mais Hans Böhme[487] me dit en confian<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [488] >ce que le Roy[489] s'estant trop avancè avec <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [490] > 3 comp*agnie*s de Finlandois, & chargè les cuirassiers [[153r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [491] > de l'Emp*ereu*r[492], a estè tuè, premierem*en*t blessè <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [493] > par le bras, puis comme le Duc F*ranz* A*lbrecht* de Saxe[494], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [495] > & autres le vouloyent ammener du combat, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [496] > un cuirassier de l'ennemy[497] s'avança <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [498] > & passant auprés de ses gens, cognois<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [499] >sant le Roy[500], luy donna un coup de pistolet par le dos, son cheval tomba a terre, & doit estre mort entre les bras du Duc F*ranz* A*lbrecht*[.] Jls ont emmenè le corps, ~~d~~ <le> <despouillant> mais les gens du Roy l'ont reprins.
Le Roy avoit deux coups par la teste, un par le bras, un par le dos, & deux estocades. Celuy quj s'avancea ainsy d'entre les cujrassiers, a aussy incontinent estè tuè. Il semble que <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [501] > ce grand Roy, ait estè mal servy, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [502] > & suivy, & est mort au millieu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [503] > de sa victoire. [504] Beatj Pacifjcj.[505] [506] Le coeur m'a dictè cela, jl y a long temps. [507] Meinem bruder F*ürst* E*rnst* [508] ist ein pferdt vndterm leibe todt, vndt er 4mal auf die rüstung [[153v]] geschoßen worden, alß ihn[509] die Mußcketirer des h*erzogs*

---

486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
487 Böhm(e), Hans.
488 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
489 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
490 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
491 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
493 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
494 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
495 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
496 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
497 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
498 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
499 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
500 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
501 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
502 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
503 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
504 *Übersetzung:* "Aber Hans Böhme sagte mir im Vertrauen, dass der König, da er sich mit 3 Kompanien der Finnländer zu weit vorgewagt und die Kürassiere des Kaisers angegriffen hatte, getötet, zunächst am Arm verwundet worden ist, dann, als der Herzog Franz Albrecht von Sachsen und andere ihn aus dem Gefecht bringen wollten, näherte sich ein Kürassier des Feindes und gab ihm einen Pistolenschuss durch den Rücken, da er den König erkannte, als er bei seinen Leuten vorbeiging, sein Pferd fiel zu Boden und [der König] soll in den Armen des Herzogs Franz Albrecht gestorben sein. Sie haben die Leiche mitgenommen, die sie entkleideten, aber die Leute des Königs haben sie zurückerobert. Der König habe zwei Schüsse durch den Kopf, einen durch den Arm, einen durch den Rücken und zwei Stichwunden. Derjenige, der sich so von den Kürassieren näherte, ist auch gleich getötet worden. Es scheint, dass dieser große König schlecht bedient und beaufsichtigt worden sei und mitten in seinem Sieg gestorben ist."
505 Mt 5,9
506 *Übersetzung:* "Selig sind die Friedfertigen."
507 *Übersetzung:* "Das Herz hat mir das vor langer Zeit eingegeben."
508 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
509 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

von Friedlandt[510], fangen, vndt spoliiren [511] wollen, hat ihm sejn kammerd*iene*r wieder auf ein ander pferdt geholfen, also daß er sich können wegführen laßen. Regal[512] hat ihm auch trewlich[513] beygestanden wie auch Schleünitz[514], welchen man nicht weiß, ob er lebendig oder Todt ist. Es soll auf beyden seitten gleich viel, eine große menge volcks[515] nemlich geblieben sein. Die Königinn[516] ist zu Erfurdt[517].

hertzog Berndt[518] soll die victoriam [519] prosequiren[520]. Bodenhausen[521], (welcher doch keine charge hatt) soll auf den herzog von Fridlandt, da derselbe seine trouppen angeführet, zugeritten sein, vndt gleichsam als hette er ihm etwas zu sagen, nach ihm gefragt, vndt fewer auf jhn gegeben, aber seiner verfehlt haben, dieweil er sich gedückt, [[154r]] hierauf wehre von seiner aufwärter einem, auf Bodenhausen[522], wieder fewer gegeben worden, es hette aber, das pistol versagt, vndt er wehre endtkommen.

Rittmejster Suppe[523], soll auch propria authoritate [524] gewaltig drauf schlagen, vndt hat doch keinen dienst.

C*aspar* Pfaw[525], jst auch wiederkommen. Man vermeynet zwar, das Evangelische vndt allgemeine wesen, werde numehr durch des Königes[526] Todt (deßen vnfall, jedoch schmerzlich zu beklagen) beßer werden, sintemahl der König, gar keine lust zum friede gehabtt, Alle seine offizirer sollen meistentheils verwundet oder geblieben sein. Pappenheimb[527] ist gewiß todt. Bannier[528], vndt Pfalzg*raf* von Birckenfelß[529], sollen den Churf*ürsten* von Bayern[530] geschlagen haben, Baudißheim[531] aber Cölln[532] vndt Bonn[533] erobert. Jn Franckreich[534] ist friede. Ce sont des nouv*ell*es de [535] F*ürst* E*rnst* [536] [.]

---

510 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
511 spoliiren: berauben, plündern.
512 Regal, Herwart von (1605-1642).
513 Die Wörter "auch" und "trewlich" sind im Original zusammengeschrieben.
514 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).
515 Volk: Truppen.
516 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
517 Erfurt.
518 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
519 *Übersetzung:* "Sieg"
520 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.
521 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
522 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
523 Suppe, N. N..
524 *Übersetzung:* "aus eigener Macht"
525 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
526 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
527 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
528 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
529 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).
530 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
531 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
532 Köln.
533 Bonn.
534 Frankreich, Königreich.

[[154v]]
Es soll der König[537] gantz vnarmirt, getroffen haben, vndt ob man ihn schon erinnert, sich jn acht zu nehmen, vndt die waffen anzulegen, hat er doch gesagt: Gott ist mein harrnisch. Er hat auch zuvor communjcirt, vndt iedermann zur andacht, vermahnet.

Sonsten, bin ich noch mehr commovirt[538] worden, wie ich verstanden, das der König so vbel von meiner Pollnischen[539] vorhabenden expedition[540], nicht soll geredet haben, als wie es ezliche zur verbitterung, außlegen wollen.

Der König soll auch auf die lezte glimpflicher worden sein, vndt die Fürsten, auch andere offizirer, nicht mehr so vbel als zuvorn, tractirt[541] haben. Jst aber schon vor Nürnbergk[542], (da jhm alles zimlich wiederwertig gegangen) des lebens satt, vndt des Todes begierig [[155r]] gewesen. Il semble qu'il[543] est trop fiè a sa bonne Fortune, & l'ait voulu comme pousser par force. Dieu aye pitiè de son ame, & de tous les bons Chrestiens. [544]

Meine pursche ist draußen zum birnbawm bey dem iagen gewesen, vndt haben drey Rehe, vndt einen hasen gefangen, auf dem Wolffsbergk[545].

Der herman Kersten Stammer[546], jst herkommen, hat vmb beförderung der absendung des Caspar Pfawens[547], naher Cöhten[548] gebehten, laügnet auch, das er sich gegen Schirmer[549], wegen des Rejnstedtischen[550] einfalß, mitt nichten excusirt[551].

13. November 1632

♂ den 13[den:] Novemb*er*

Auf Naperschky[552] seine abfertigung gedacht, vndt ihn naher Hollstein[553] vndt Cönigsbergk[554] verschickett.

---

535 *Übersetzung:* "Das sind die Nachrichten von"
536 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
537 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
538 commoviren: empören, erregen.
539 Polen, Königreich.
540 Expedition: Verrichtung.
541 tractiren: behandeln.
542 Nürnberg.
543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
544 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er sich zu sehr auf sein gutes Glück verlassen hat und es gleichsam mit Gewalt habe vorantreiben wollen. Gott habe Mitleid mit seiner Seele und allen guten Christen."
545 Wolfsberg, Berg.
546 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
547 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
548 Köthen.
549 Schirmer, Dietrich.
550 Reinstedt.
551 excusiren: entschuldigen.
552 Napierski, Andreas.
553 Holstein, Herzogtum.

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [555] [:] Hier ayant tout le jour deplorè, la miserable fortune d'un tel Roy, comme estoit le Roy de Swede, Gustavus Adolphus[556], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [557] > le soir me mettant au lict, & estant couchè sous <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [558] > le coussin avec la teste, ma femme[559] vit dessus le coussin deux yeux flamboyans, qu'elle frappa de [[155v]] la main & ils disparurent. Moy quj avois la teste dessous le coussin sentis bien le coup & la demandeay comment cela: & elle m'en confessa seulem*en*t aujourd'huy, la vraye cause. [560] N*ota* B*ene* [561] < et moy ie sentis alors, une odeur de mort. [562] etc*etera* >

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [563] [:] J'ay tous*jou*rs creu & dit, ne scachant toutesfois pourquoy, que le Roy de Swede[564] gaigneroit ses victoires & triomphes du Septemtrion au Midy comme d'une file, sans gueres d'empeschements, mais quand il se retourneroit du Midy, devers le Septentrion, il ne feroit plus rien de memorable, & seroit vaincu, apres force difficultèz. [565]

Dieu l'a miraculeusem*en*t preservè en plus*ieu*rs occasions, de meurtriers, poyson, &c*etera* mais en ceste-cy, Dieu nous a voulu monstrer que son temps estoit venu & qu'il ne faut trop se fier aux hommes, nj en faire des Idoles, ce que je blasmois grandement en plusieurs. [566]

14. November 1632

[[156r]]

☿ den 14. Novemb*er*

554 Königsberg (Kaliningrad).
555 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
556 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
557 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
558 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
560 *Übersetzung:* "Als ich gestern den ganzen Tag das unglückliche Schicksal solch eines Königs, wie [es] der König von Schweden, Gustav Adolf, war, beklagt hatte, mich am Abend ins Bett begab und mit dem Kopf unter dem Kissen niedergelegt hatte, sah meine Frau auf dem Kissen zwei leuchtende Augen, die sie mit der Hand schlug und sie verschwanden. Ich, der den Kopf unter dem Kissen hatte, spürte den Schlag wohl und fragte sie, wie das, und sie gestand mir davon erst heute den wahren Grund."
561 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
562 *Übersetzung:* "Und ich, ich roch alsdann einen Geruch des Todes."
563 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
564 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
565 *Übersetzung:* "Ich habe immer geglaubt und gesagt, wobei ich dennoch nicht weiß weshalb, dass der König von Schweden seine Siege und Triumphe vom Norden zum Süden einer Reihe gleich ohne wenige Hindernisse davontragen würde, aber, wenn er sich vom Süden nach dem Norden wenden würde, würde er nichts Denkwürdiges mehr tun und nach vielen Schwierigkeiten besiegt werden."
566 *Übersetzung:* "Gott hat ihn bei einigen Gelegenheiten wundersamerweise vor Mördern, Gift usw. geschützt, aber in diesem hat uns Gott zeigen wollen, dass seine Zeit gekommen sei und dass man weder zu sehr auf die Menschen vertrauen, noch Abgötter daraus machen soll, was ich bei vielen sehr tadelte."

Nap<j>ersc ~~k~~ <h> ky[567] ist fortt in Gottes nahmen, deßen Allmacht ihn geleytten wolle. Er war heütte frühe gar kleinlautt, vndt gantz geändert, gegen gestern, Gott gebe das ihm nichts vnglückhaftiges, oder mir durch ihn, begegne.

Auf der krahenhütte, <nichts geschoßen.>

Avis [568] vom præsjd*enten*[569] referirt[570] sich auf entpfangene vorige berichtt, vndt das der König[571] die erste brigade angeführet, so baldt 3 tödtliche schöße[572] bekommen, darüber gestürtzt, der gantze esquadron [573] vber ihn hergegangen, hertzog Berndt[574] hette großen ruhm vndt preiß der erlangten victory[575] erhalten, verfolget seinen geschlagenen feindt[576], vndt seyen 5 m*ille* [577] außerlesene ChurSächsische[578] vndt Lüneburgische [579] Reüter zu ihm gestoßen. Stadt Leiptzigk[580] seye wieder in Chur Saxens[581] handen vndt habe der Arnhejmb[582] sich des paßes zu Leütmaritz [583] bemächtiget. herrvetter F*ürst* Ludwig[584] seye zwar wegen dieses vnfalß hoch bekümmert, wie dann auch er Præsident dieses tapferen Sieghafften Königs, der sich vmb die Christl*iche* kirche vndt [[156v]] die Evangel*ischen* Chur:[,] Fürsten vndt Stände, in Deützschlandt[585] so hoch meritiret[586], so zeitiger Todt, nicht genugsam beklagen kan, wie dem allem aber, so helt er darvor, daß dennoch der liebe Gott seine kirche nicht verlaßen, vndt dem Tewren numehr in Gott ruhenden helden, die der Christl*ichen* kirche, erwiesene trewe, in ~~[...]~~ ewigkejtt, vergelten werde.

Es haben sich auch meine herrenvettern[587], einer form der abkündigung[588], des Königes[589] ableibens[590], verglichen, vndt mir durch Præsid*enten*[591] zuschjcken laßen, damitt ich mich gleichsfalß zu conformiren[592], darinnen ich kein bedencken trage.

---

567 Napierski, Andreas.
568 *Übersetzung:* "Nachricht"
569 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
570 referiren: sich beziehen.
571 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
572 Hier: Schüsse.
573 *Übersetzung:* "Schwadron"
574 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
575 Victorie: Sieg.
576 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
577 *Übersetzung:* "tausend"
578 Sachsen, Kurfürstentum.
579 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
580 Leipzig.
581 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
582 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
583 Leitmeritz (Litomerice).
584 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
585 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
586 meritiren: verdienen.
587 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
588 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.
589 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
590 ableiben: sterben.
591 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Avis [593] vom Præsid*ente*n das abermals, die 4fache contribution, durchgehends, von den hernvettern geschloßen, im Novemb*er* vndt Decemb*er*[.] Muß mich conformiren.

Abermahlige schreiben, auß Franckrejch[594], wegen Rolets[595] händel welcher Adolf Börsteln[596] anfaßen will, vndt er sucht sejnen regreß zu vns. Bittet vmb schadloßhaltung, vndt das er nicht bezahlen müße, was er njcht geborget, noch bürge vor sejnen herren[597], worden seye.

[[157r]]
Z*eitung* [598] auß Fr*ankreich* [599] daß der Monsieur[600] des Königs[601] seines herren bruders gnade angenommen vndt erlanget, vor sich vndt die seynigen. wegen der alten Königin[602] stoße es sich noch ein wenig. Jedoch seye die pacification richtig, vndt gantz Languedocq[603] wiederumb vndter des Königs gehorsam gebrachtt. Die von der Religion, wehren in sehr gutem credit, an itzo beym Könige, vndt hetten ihm trewlich beygestanden.

15. November 1632

[21] den 15. Novemb*er*

Zur predigt, darnach des Königes[604] todt von der cantzel abgekündiget[605] worden, cum magna commiseratione auditorum [606].

Johannes[607] ist zu einem Cantzeleyschreiber, auf: vndt angenommen worden, hat seinen eydt, vndt pflicht, jn der hofstube abgeleget. Soll sich auch in verschickungen[,] rechnungen vndt h ~~of~~ <auß> haltungssachen gebrauchen laßen, auch in Meiner gemahlin[608] geschäften auf den Aemptern. Wirdt 30 {Thaler} iährlich zur besoldung kriegen.

[[157v]]
Schreiben von Bruder Frjtz[609] vom 1. Octobr*is* [610] [.]

---

592 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
593 *Übersetzung:* "Nachricht"
594 Frankreich, Königreich.
595 Rolet, Antoine du.
596 Börstel, Adolf von (1591-1656).
597 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
598 Zeitung: Nachricht.
599 Frankreich, Königreich.
600 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
601 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
602 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).
603 Languedoc.
604 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
605 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
606 *Übersetzung:* "mit großer Rührung der Zuhörer"
607 Ganß, Johann.
608 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
609 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
610 *Übersetzung:* "des Oktobers"

16. November 1632

♀ den 16[den:] Novemb*er*

Bruder Fritzen[611], geantwortett, auf sejn schrejben.

Pachtabrechnung mitt Mad*am*e[612] [.]

17. November 1632

♄ den 17. Novemb*er* {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

Junge Wartemßleben[613] <hat> sich præsentirt.

Avis [614] von Magdeb*urg* [615] daß Napierschky[616] von dannen auß, glücklich alsobaldt fortkommen, vndt gute gelegenheitt gefunden. Dieu benie & prospere mes desseings, & son voyage. [617]

Jl y a des gens, quj commençent a douter de la mort du Roy de Swede[618], & croyent que'l soit prisonnier inconnu, & un peu blessè, & que l'on face courrir le bruit que'l soit mort, p*ou*r le delivrer tant plus aysèment. Ce<la> seroit une terrible metamorphose. [619]

Eiche[620] hat noch den jungen Berndt von Wartemßleben, heütte bey sich behalten, will mir ihn, am lieben Sontag, vorstellen.

[[158r]]
Nachmittags, hinauß auf d ~~e~~ <i> e krahenhütte, aber nichts geschoßen. Jm rückwege jm hopfengarten hat Tjger eine hüpsche Marder aufgeiagt, vndt gefangen, vndtern hopfenstangen, nach dem ich dieselben auß dem wege raümen helfen laßen.

18. November 1632

⊙ den 18. Novemb*er*

Jn die kirche.

---

611 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
612 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
613 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).
614 *Übersetzung:* "Nachricht"
615 Magdeburg.
616 Napierski, Andreas.
617 *Übersetzung:* "Gott segne und befördere meine Pläne und seine Reise."
618 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
619 *Übersetzung:* "Es gibt Leute, die am Tod des Königs von Schweden zu zweifeln beginnen und glauben, dass er in unbekannter Gefangenschaft und ein wenig verwundet sei und dass man das Gerücht umgehen lasse, dass er tot sei, um ihn so müheloser zu befreien. Das wäre eine schreckliche Verwandlung."
620 Eichen, Uriel von (1597-1649).

Der Junge Berndt von Wartemßleben[621] hat sich eingestellet, vndt <mitt> aufgewartett. p*erge* [622]

Nachmittags (weil nicht geprediget worden) in die krahenhütte, sed frustra [623].

Schreiben von Bruder Ernsten[624], daß er vbermorgen wils Gott, will wieder alhier[625] sein, vndt sich curiren laßen.

Schreiben, von h*erzog* J*oachim* e*rnst* [626] wegen des Persian*ischen* pferdes, Jtem [627]: vom Præsid*enten*[628] das 2 Regim*en*t zu fuß, nebst der artolerey[629], marchiren itzo auf Calbe[630], das Lüneburg*ische* [631] fußvolck[632] durch den Zerbst[isch]en antheil[633] vber die Wittenb*erger* [634] brügke alles nach dem lande zu Meißen[635] zu.

19. November 1632

[[158v]]

☽ den 19[den:] Novemb*er*

Jn hollstein[636] geschrieben, an h*erzog* J*oachim* e*rnst* [637] vndt den Löbzelter[638], wie auch den Stad*ischen*[639] Ambassator[640]. Voppium d'Aissema, d'Alsem[641], vndt einen eigenen bohten damitt naher Hamburg[642] abgefertiget.

Auf der krahenhütte. Jm rückwege, hat Vizenhagen[643], ejne kleine weyhe geschoßen.

Schwarzenb*erger* [644] ist herkommen diesen abendt.

---

621 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).
622 *Übersetzung:* "usw."
623 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
624 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
625 Harzgerode.
626 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
627 *Übersetzung:* "ebenso"
628 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
629 Artollerei: Artillerie.
630 Calbe.
631 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
632 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
633 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
634 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
635 Meißen, Markgrafschaft.
636 Holstein, Herzogtum.
637 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
638 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
639 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
640 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
641 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
642 Hamburg.
643 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).
644 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

20. November 1632

♂ den 20sten: Novemb*er*

Schwarzenb*erger* [645] hat mir viel schwehre händel vorbringen müßen, die mich biß in den Todt bekümmert haben, vndter andern, dje Französ*ische* [646] sache des Rolets[647], vndt dann, daß jch vber 6000 {Thaler} zahlen soll, davon ich nichts gewust. Dieu aye pjtiè, & compassion de mes miseres, & me garde de desespoir. [648] e*t cetera*

Madame[649] par une genereuse resolution, portant compassion avec moy, m'a donnè 50 {Wispel} d'avoyne [650] Bernb*urger* [651] maß. & veut m'ayder davantage, quand elle pourra. [652]

[[159r]]
Negromont[653] a estè contraint, de me con<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [654] >fesser, que l'Emp*ereu*r[655] auroit offert, au Roy de <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [656] > Swede[656], par le Colonel Sparr[658], les Provinces <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [659] > de Meckelb*urg* [660] & de Pomeranie[661], ou au lieu <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [662] > de Meckelb*urg* la valeur de ceste Duchè, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [663] > <ou les Eveschèz de Magdeburg[664] & d'Halberstadt[665],> <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [666] > puis a l'Elect*eu*r de Saxe[667], toute la Silesie[668], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [669] > & a Fridericus[670]

---

645 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
646 Frankreich, Königreich.
647 Rolet, Antoine du.
648 *Übersetzung:* "Gott habe Mitleid und Mitgefühl mit meinen Leiden und bewahre mich vor Verzweiflung."
649 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
650 *Übersetzung:* "Madame hat mir durch einen großzügigen Beschluss, da sie Mitgefühl mit mir empfand, gegeben 50 Wispel Hafer"
651 Bernburg.
652 *Übersetzung:* "und will mir mehr helfen, wenn sie können wird."
653 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
654 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
655 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
656 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
656 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
658 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
659 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
660 Mecklenburg, Herzogtum.
661 Pommern, Herzogtum.
662 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
663 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
664 Magdeburg, Erzstift.
665 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
666 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
667 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
668 Schlesien, Herzogtum.
669 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
670 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

son Electorat, & son <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [671] > pays[671] avec toute la dignitè Electorale, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [673] > <& aussy la cassation de l'Edict[674] ,> <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [675] > afin d'obtenir la paix, mais tout cela ce <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [676] > estè refusè par le feu Roy de Swede, nj accep<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [677] >tè par l'Elect*eu*r de Saxe. [678] Beatj Pacjficj![679] [680]

Cependant on veut poursuivre la guerre, s'unir avecques les Roys de France[681] , Angleterre[682] &c*etera* <la couronne de Swede[683] > & avec les Hollandois[684] , sous ombre, de deprimer la puissance des Espagnols[685] & de la mayson d'Austriche[686] , jusqu'a avoir acquis une paix a nostre humeur, mais en effect, pour exterminer la Papautè & la mayson d'Austriche, entierem*en*t, s'jl se peut da! [687]

21. November 1632

[[159v]]

☿ den 21[sten:] Novemb*er* ♜

Avis [688] : von der Naumburgk[689] , das mein bruder, F*ürst* Ernst[690] , wegen sejner wunde, vielen blutens, vndt beinschjeferens[691] , nicht fort kan, muß sich derowegen, wjeder seinen willen, noch

---

671 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
671 Pfalz, Kurfürstentum.
673 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
674 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
675 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
676 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
677 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
678 *Übersetzung:* "Schwartzenberger ist gezwungen gewesen, mir zu gestehen, dass der Kaiser dem König von Schweden durch den Oberst Sparr die Provinzen Mecklenburg und Pommern oder anstatt von Mecklenburg den Wert dieses Herzogtums oder die Bistümer Magdeburg und Halberstadt, dann dem Kurfürsten von Sachsen ganz Schlesien und Friedrich sein Kurfürstentum und sein Land mit der ganzen kurfürstlichen Würde und auch die Aufhebung des Edikts angeboten habe, um den Frieden zu bekommen, aber all das ist durch den seligen König von Schweden abgelehnt, noch durch den Kurfürsten von Sachsen angenommen worden."
679 Mt 5,9
680 *Übersetzung:* "Selig sind die Friedfertigen!"
681 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
682 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
683 Schweden, Königreich.
684 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
685 Spanien, Königreich.
686 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
687 *Übersetzung:* "Gleichwohl will man den Krieg fortsetzen, sich mit den Königen von Frankreich, England usw., der Krone von Schweden und mit den Holländern zusammenschließen unter dem Vorwand, die Macht der Spanier und des Hauses Österreich zu unterdrücken, bis man einen Frieden nach unserem Willen erlangt habe, tatsächlich aber, um das Papsttum und das Haus Österreich völlig auszurotten, wenn es freilich möglich ist!"
688 *Übersetzung:* "Nachricht"
689 Naumburg.
690 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
691 schiefern: zersplittern.

alda aufhalten, vndt hat gestern, nicht anhero[692] kommen können. Jch schicke ihm abermahl, etwas von victualien, vndt rinfrescamentj [693], zu[.] Sein Doctor Medicinæ [694] (welchen er bey sich hatt) ist auch kranck worden.

Nachmittags, in einem bösen schlackicht[695] <waßer>kaltem[696] wetter, hinauß nach Schiela[697], <bey> einem jagen gewesen, dieweil es aber geregnet, vndt die hunde nicht iagen wollen, hat man nichts gefangen. Ein eintziger hase, ist jm treiben, geschoßen worden. Der holzfleck[698] da wir geiagt, heist in den bircken.

22. November 1632

[[160r]]

℔ den 22sten: Novemb*er*

Negromont[699] ist ~~fortt~~ abgefertigett.

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [700] [:] Er begehrt 2 m*ille* [701] {Livres tournois} vndt antwortett mir wegen ~~Rolets~~ < Roussels[702] > in chiffern, nachfolgender gestaltt: Quant a Roussel il est natif de Sedan[703] d'une fort vile extraction[,] en son premier advenement il a estè famulus du Secretaire du Duc de Bouillon[704], ou il a apprins la pluspart de ce qu'il scait aux langues, histoires et genealogies. Il s'est mis puis aprés a courrir le monde, la ou il a souvent fait l'Ambassadeur, sans commission ayant afrontè beaucoup de gens. Depuis estant retournè en France[705], il se fit Papiste, pour s'insinuer près du Cardinal de Richelieu[706], ou n'ayant trouvè son compte, il s'est encore mis a voyager à Sedan, Il a estè acusè de plusieurs trahisons, et mesmes bastonnè, si bien, qu'il ne passe point pour Prophete en sa patrie. Il est fort vain, et menteur, a beaucoup d'esprit, peu de jugement et mesmes quelque sorte de folie, ayant fait cy devant un livre <plein> ~~exprés~~ [[160v]] d'extravagances et ou la presomption paroist avec l'ignorance. [707] Voila tout ce que j'en scay, et que ie ne fay pas difficultè

692 Harzgerode.
693 *Übersetzung:* "Erfrischungen"
694 *Übersetzung:* "Doktor der Medizin"
695 schlackicht: nass, regnerisch.
696 wasserkalt: nasskalt.
697 Schielo.
698 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).
699 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
700 Börstel, Adolf von (1591-1656).
701 *Übersetzung:* "tausend"
702 Roussel, Jacques (1596-1636).
703 Sedan.
704 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
705 Frankreich, Königreich.
706 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
707 *Übersetzung:* "Hinsichtlich Roussel, er ist in Sedan geboren aus einem sehr geringen Geschlecht, in seiner ersten Stellung ist er Famulus des Sekretärs des Herzogs von Bouillon gewesen, wo er das meiste gelernt hat, was er an Sprachen, Geschichten und Stammbäumen kann. Er hat dann darauf begonnen, die Welt zu durchstreifen, wo er oft ohne Auftrag den Gesandten gespielt hat, womit er viele Leute beleidigt hat. Nachdem er nach Frankreich zurückgekehrt war, machte er sich zum Papisten, um sich beim Kardinal Richelieu einzuschmeicheln, wo er seinen

de dire a V*otre* A*ltesse* [708] avec toute franchise, puis qu'elle me le commande. Cela n'empeschera pas qu'elle ne se serve de l'affection de cest Ambassadeur, si tant est, qu'il soit veritablement tel. I'en voy dedans l'employ, quj sont bien moins capables, et c'est une chose pitoyable sur toutes les autres que plus*ieu*rs grands se servent de personne incognuës. La suffisance se peut remarquer par jugement, et par la premiere experience. Majs la probitè a besoing de plus*ieu*rs preuves, ou pour le moins de tesmoings. [709] &c*etera* Gelobet seye Gott, der Barmherzige, Mildtreiche vater, daß mir dieses schreiben noch zukommen, ~~Nu~~

Meine Aembter[-], vndt kammerrechnungen aufnehmen laßen.

23. November 1632

[[161r]]

♀ den 23. November.

Schwarzenb*erger* [710] nach dem er gestern, seine relation[711] abgeleget, ist heütte fortt, wieder nach Bernb*urg* [712] in Gottes nahmen.

J'ay pensè a mes fortunes & hazards extraordinaires, & trouvè qu'en ce songe tant remarquable & comme divin, que i'eus me semble a Lübeck[713], ~~Gardéz vous~~ de la voix quj me dit en François: Gardèz vous des noms & des mois, qui ont un R. car ceste lettre mise au commencem*en*t, vous sera <dommageable &> dangereuse és noms, ~~&~~ souvenèz vous, des tromperies de Reüße[714], & prennèz bien garde au mois de Novembre, en tout cela dis je, il y a comprins [715]: <1.> Mon jadis ma*î*tre d'hostel & imposteur Reüße [716], 2. les Moscovites[717] qu'on nomme Reüßen [718], 3. Roussel[719]

Vorteil nicht gefunden hat, so hat er erneut begonnen, nach Sedan zu reisen, er ist einiger Treuebrüche beschuldigt und sogar mit dem Stock verprügelt worden, so dass er nicht als Prophet in sein Vaterland geht. Er ist sehr eitel und verlogen, hat viel Geist, wenig Urteilsvermögen und sogar irgendeine Art von Torheit, da er einstmals ein Buch ~~absichtlich~~ voller Verrücktheiten, und worin die Vermutung mit der Unwissenheit erscheint, gemacht hat."

708 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

709 *Übersetzung:* "Das ist alles, was ich darüber weiß und was ich keine Bedenken habe, Eurer Hoheit mit aller Offenheit zu sagen, da sie es mir gebietet. Das wird nicht verhindern, dass sie sich der Ergebenheit dieses Agenten bedient, immer wenn es so ist, dass es wahrhaftig so sei. Ich sehe davon [einige] in der Verrichtung, die wohl weniger fähig sind, und es ist eine erbärmliche Sache über all den anderen, dass einige Große sich unbekannter Personen bedienen. Die Fähigkeit lässt sich durch Verstand und durch die vorige Erfahrung bemerken. Aber die Redlichkeit braucht viele Beweise oder als das Mindeste Zeugen."

710 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

711 Relation: Bericht.

712 Bernburg.

713 Lübeck.

714 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

715 *Übersetzung:* "Ich habe an meine außergewöhnlichen Glücksfälle und Gefahren gedacht und herausgefunden, dass in diesem so sehr bemerkenswerten und wie göttlichen Traum, den ich - mir scheint - in Lübeck ~~Hütet Euch~~ von der Stimme hatte, die mir in Französisch sagte: Hütet Euch vor den Namen und den Monaten, die ein "R" haben, denn dieser am Anfang gesetzte Buchstabe wird Euch in Namen schädlich und gefährlich sein, ~~und~~ erinnert Euch an die Betrügereien von Rueß und nehmt Euch vor dem Monat November wohl in Acht, in alledem, sage ich, ist darin eingeschlossen"

716 *Übersetzung:* "mein früherer Hofmeister und Betrüger Rueß"

717 Moskauer Reich (Großrussland).

François, lequel m'avoit le jour devant rompu la teste de force pensèes trompeuses. [720] 4. Roolet[721] François [722] < N*ota* B*ene* [723] [:] surnommè Ianvier [724] > lequel <nous> veut tromper ou defrauder de 2 m*ille* escus. [725] 5. Le mois d'Octobre[726] ou nous courrusmes grand danger d'estre pillè [[161v]] & saccagè icy a Harzgerode[727] lors que Rammelburg[728], & Wippra[729] furent pillèz. [730] 6. Le mois de Novembre p*ou*r la bataille de Lüzen[731], mort du Roy de Swede[732], blesseure de mon frere[733], & desfaitte des gens de l'Emp*ereu*r[734] [.] [735] 7. Aussy le mois de Septembre[736] n'est a negliger, auquel i'eus fort affaire avec ces traittèz ambigus de Roussel[737], & courrus fortune & danger <avec mes pierreries> en chemin, mesmes mon Secret*ai*re[738] rompit sa jambe, & la peste aussy outre les voleurs nous mettant en hazard. [739] Je ne scay ce que les autres mois, qui ont la lettre R. feront, & si le songe en ces trojs mois, touchant les mois, ne sera accomply? <Ou si le Decembre & consequents, feront la fin.> Ô Dieu que tu es admirable, en tes œuvres, voire en toutes les creatures, jusqu'a tant, que les Elements mesmes servent a la volontè & a celle de tes esleus. A toy soit gloire eternellement, Amen. [740]

[[162r]]

---

718 *Übersetzung:* "die Moskowiter, die man Reußen nennt"
719 Roussel, Jacques (1596-1636).
720 *Übersetzung:* "Roussel, Franzose, welcher mir am Tag zuvor den Kopf mit vielen trügerischen Gedanken gestört hatte."
721 Rolet, Antoine du.
722 *Übersetzung:* "Rolet, Franzose"
723 *Übersetzung:* "beachte wohl"
724 *Übersetzung:* "mit dem Zunamen Januar [Monat des doppelköpfigen römischen Gottes Janus]"
725 *Übersetzung:* "welcher uns um 2 tausend Ecus betrügen oder bringen will."
726 "8bre" steht im Original für "Octobre".
727 Harzgerode.
728 Rammelburg.
729 Wippra.
730 *Übersetzung:* "Der Monat Oktober, wo wir große Gefahr liefen, hier in Harzgerode geplündert und verwüstet zu werden, als Rammelburg und Wippra geplündert wurden."
731 Lützen.
732 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
733 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
734 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
735 *Übersetzung:* "Der Monat November wegen der Schlacht von Lützen, Tod des Königs von Schweden, Verwundung meines Bruders und Niederlage der Leute des Kaisers."
736 "7bre. " steht im Original für "Septembre".
737 Roussel, Jacques (1596-1636).
738 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
739 *Übersetzung:* "Auch der Monat September ist nicht zu vernachlässigen, in welchem ich sehr mit den undurchsichtigen Verträgen von Roussel zu tun hatte und mit den Juwelen auf dem Weg in Widerwärtigkeit und Gefahr geriet, mein Sekretär sich sogar sein Bein brach und dabei außer den Dieben uns auch die Pest in Gefahr versetzte."
740 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, was die anderen Monate, die den Buchstaben "R" haben, tun werden und ob der Traum in diesen drei Monaten, was die Monate betrifft, erfüllt werden wird? Oder ob der Dezember und folgende das Ende bereiten werden. Oh Gott, wie du in deinen Werken, ja sogar in allen deinen Geschöpfen wunderwürdig bist, so sehr, dass selbst die Elemente deinem Willen und dem deiner Auserwählten dienen. Dir sei ewig Ruhm, Amen."

~~Sibert~~ < Sigfridt[741] ,> vndt Augustus von hejmb[742] , haben vmb audientz angehalten, vndt erlanget, auch vmb stundung der execution, welche auff künftigen Montag im Ambt Ball*enstedt*[743] angeordnet werden sollen, biß auf weyhenachten gebehten, djewejl es nur 500 {Gulden} gewesen, v*nd* die execution auf die gantze S*umma* [744] der 2 m*ille* [745] {Thaler} extendirt werden wollen. Die 500 {Gulden} aber wollen sie auf weyhenachten g*ebe* g*ott* erlegen[746] , wejl sie wegen vnsjcherheitt, das geldt von Drösigke[747] njcht vberbringen können.

24. November 1632

♄ den 24. Novemb*er*

Als ich in procinctu [748] gewesen, de f*air*e un voyage [749] , kriege ich avis [750] von F*ürst* E*rnst* [751] daß es sich mitt ihm beßert, (wiewol er vnaußsprechliche schmerzen außgestanden, Gott lindere Sie ihm) vndt er will in kurzem alhier[752] sein.

Avis [753] : das die Wolfenbüttelischen[754] strejfen vndt brennen, wollen die contribution auß den Stifftern[755] haben, oder mitt fewer vndt schwerdt dieselbe suchen.

[[162v]]
Avis [756] von Bernb*urg* [757] daß F*ürst* L*udwig* [758] will morgen g*ebe* g*ott* naher Erfurdt[759] auf sein, der Königin[760] zu condoliren, vndt in publicis [761] nachzuforschen. Ochsenstern[762] wirdt hinkommen, vndt ViceRè [763] sein, alßdann will die Königin sich naher Calbe[764] oder Magdeb*urg* [765] begeben. Jn

741 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
742 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
743 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
744 *Übersetzung:* "Summe"
745 *Übersetzung:* "tausend"
746 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
747 Droyßig.
748 *Übersetzung:* "im Begriff"
749 *Übersetzung:* "eine Reise zu machen"
750 *Übersetzung:* "Nachricht"
751 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
752 Harzgerode.
753 *Übersetzung:* "Nachricht"
754 Wolfenbüttel.
755 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
756 *Übersetzung:* "Nachricht"
757 Bernburg.
758 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
759 Erfurt.
760 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
761 *Übersetzung:* "in öffentlichen Angelegenheiten"
762 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
763 *Übersetzung:* "Vizekönig"
764 Calbe.
765 Magdeburg.

kurtzem soll ein convent der Evangel*ischen* Chur:[,] Fürsten vndt Stände außgeschrieben werden. herzogin von Braunschweig[766], zeücht zur Königin.

Avis [767], daß Schnejdewindt[768] zu Cöhten[769] berichtett, es wehre Kniphausen[770] zu Zwickaw[771] eingefallen hette 3 Regim*en*t geschlagen, vndt das bagage [772] des ~~W~~ h*erzogs* von Fridlandt[773] bekommen, auch des Pappenheimbs[774] todten leichnamb. hingegen stärckte sich h*erzog* von Fridlandt, gar sehr, mitt Bayerischem[775] volck[776].

Escrit au Roy de France[777] p*ou*r A*dolf* B*örstel* [778] afin qu'il ne soit precipitè par l'execution de l'arrest [779] &c*etera* < datè le 26^me: [780] >

Item [781] a A*dolf* B*örstel* p*ou*r m'esclaircir mieux. <datè le 26^me: > [782]

25. November 1632

[[163r]]

⊙ den 25. Novemb*er*

Man hat heütte, vor Br*uder* Ernst[783] auf der canzel gebehtet, in beyden predigten.

Mad*am*e[784] est mal disposte. [785]

~~*Zeitung* das Kniphausen, 3 Regim*en*t zu Zwickaw geschlagen, vndt daß Wallst*einische* bagage [786] bekommen, Jtem [787]: das Arnheimb den paß zu Leütmeritz erobertt. hingegen~~

766 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
767 *Übersetzung:* "Nachricht"
768 Schneidewind, Johann (gest. 1639).
769 Köthen.
770 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).
771 Zwickau.
772 *Übersetzung:* "Gepäck"
773 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
774 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
775 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
776 Volk: Truppen.
777 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
778 Börstel, Adolf von (1591-1656).
779 *Übersetzung:* "Dem König von Frankreich wegen Adolf Börstel geschrieben, damit er durch die Vollstreckung des Befehls nicht übereilt sei."
780 *Übersetzung:* "datiert den 26."
781 *Übersetzung:* "Ebenso"
782 *Übersetzung:* "an Adolf Börstel, um mich besser zu erklären, datiert den 26."
783 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
784 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
785 *Übersetzung:* "Madame ist übel auf."
786 *Übersetzung:* "Gepäck"
787 *Übersetzung:* "ebenso"

Avis [788]: daß die pawren ohne respect die Schwed*ischen*[789] so wol als Kayßerl*ichen* [790] niederschlagen sonderlich vmb Halle[791] herümb. Tesmoing le Colonel Hamilton [792] [793] welchen Sie erschlagen, keine verantwortung annehmen wollen, vndt ihm 12 m*ille* [794] {Thaler} Schwedische werbegelder abgenommen.

Matz Bidersehe[795] ist herkommen. Sie haben ihn bey Endorf[796] auch erschlagen wollen, vndt ihn vor einen Kayß*erlichen* Schelm[797] gescholten.

[[163v]]
Avis [798]: daß herzog Berndt[799], außschreiben ergehen leßet, an die ~~Schwed*ischen*~~ <Evangel*ischen* > stände, ob sje den Leiptzigjschen Schluß[800], vndt die Königl*iche* [801] disposition halten wollen, oder nicht, &c*etera* & reliqua, h*oc* e*st* comminationes [802]. < Bidersehe[803] habe ich abgefertiget.>

26. November 1632

☽ den 26. Novemb*er*

Mitt C<asp*ar* > Pf*au* [804] so anhero[805] gekommen, allerley conversjrt.

Es haben sich 4 comp*agnie*n vom Obersten Kalckreütter [806] gestern in Günterspergа[807] ejnquartirt, haben nur eine tagrayse von einer ½ meile gethan, vndt vndterstehen sich noch heütte alda stille zu liegen. Jch schicke Rödern[808] hjn, sie wegzubringen.

---

788 *Übersetzung:* "Nachricht"
789 Schweden, Königreich.
790 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
791 Halle (Saale).
792 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).
793 *Übersetzung:* "Der Obrist Hamilton ist dessen Zeuge"
794 *Übersetzung:* "tausend"
795 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
796 Endorf.
797 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
798 *Übersetzung:* "Nachricht"
799 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
800 Leipzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.
801 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
802 *Übersetzung:* "und das übrige, das heißt Androhungen"
803 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
804 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
805 Harzgerode.
806 Kalckreuth, Hans Christoph von.
807 Güntersberge.
808 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Viel halten darvor, der König in Fr*ankreich* [809] dörfte nach der Römischen kron trachten, vndt die 4 Churfürsten, Mejntz[810], Cölln[811], Trier[812] vndt Pfaltz[813] an sich ziehen, als dann hette er, die majora [814], zum Römischen Königrejch[815] hinwegk.

27. November 1632

[[164r]]

♂ den 27^sten: Novemb*er*

Briefe vom Præsid*enten*[816] mitt bericht, daß Kemnitz[817] wieder erobertt, die darinnen gelegene obersten gefangen genommen, viel bagage [818] nebenst zw e <o> vornehmen leichen, darinnen gefunden, der Soldat aber, deren in 3 m*ille* [819] gewesen, sich mehrentheilß vndergestellet, vermeinen es solle das landt zu Meißen[820], baldt gereümet werden. Vmb Erfurdt[821], werden sich etzliche Regjmenter samblen, vndt wann ein corpus [822] formirt, alßdann auf Wolfenbüttel[823] zugehen. F*ürst* Ludwig[824] ist fortt auf Erfurdt, der Königinn[825] das leydt zu klagen, vndt wir müßens beneben schriftlich thun.

Avis [826] von A*dolf* B*örstel* [827] welcher baldt vmb Gottes willen bittet, ihn ia nicht hülfloß zu laßen.

Monsieur[828] hat den frieden erbehten. K*önig* in Fr*ankreich* [829] hat an den Pabst[830] geschrieben, er hette mehr dienst von den Reformirten predigern in dieser occasion gehabt, als von seinen Bischoffen.

[[164v]]

---

809 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
810 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
811 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
812 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
813 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
814 *Übersetzung:* "Stimmenmehrheit"
815 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
816 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
817 Chemnitz.
818 *Übersetzung:* "Gepäck"
819 *Übersetzung:* "tausend"
820 Meißen, Markgrafschaft.
821 Erfurt.
822 *Übersetzung:* "[Heeres]Verband"
823 Wolfenbüttel.
824 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
825 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
826 *Übersetzung:* "Nachricht"
827 Börstel, Adolf von (1591-1656).
828 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
829 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
830 Urban VIII., Papst (1568-1644).

Röder[831] jst wjederkommen, hat die 3 compagnien des Kalckreütters[832] weggebrachtt vom Günterspergа[833].

28. November 1632

☿ den 28. ~~Octob~~ Novembris [834] .

Avis [835]: daß sjch, dje festung Plejßemberg[836] zu Lejptzjgk[837] noch helt. Jtem [838]: daß die Kayserl*ichen* [839] Kemniz[840] verlohren.

An Milagium[841] geschrieben.

Geiagt ienseyt Schiela[842], bey Steinbrücken [843] im Bakenberge[844], einen hasen vndt einen fuchs gefangen, weil Kißleben[845] ~~die~~ <seine> Jagthunde weggenommen, vmb des gräntzstritts wjllen, so wir alda haben, mitt dem Ambt Rammelburgk[846], vndt vnsere hunde nichts guts jagen wollen.

29. November 1632

♃ den 29sten: Novembe*r*

Remoræ [847] meines vorhabens, so sich albereitt blicken laßen. 1. La tristesse extraord*inai*re de G*eorg* H*aubold* v*on* E*insiedel* [848] [.] [849] 2. Excuse d'A*ugust* v*on* h*oym* [850] de ne pouvoir que 8 jours aller, au voyage. [851] 3. S*igmund* D*euerlin* [852] le meilleur servit*eu*r [[165r]] a ceste expedition, ne scauroit venir a cause de l'enfleure extraord*inai*re de sa jambe rompuë. [853]

---

831 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
832 Kalckreuth, Hans Christoph von.
833 Güntersberge.
834 *Übersetzung:* "des November"
835 *Übersetzung:* "Nachricht"
836 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
837 Leipzig.
838 *Übersetzung:* "Ebenso"
839 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
840 Chemnitz.
841 Milag(ius), Martin (1598-1657).
842 Schielo.
843 Steinbrücken.
844 Bakenberg, Berg.
845 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
846 Rammelburg, Amt.
847 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
848 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
849 *Übersetzung:* "Die außergewöhnliche Traurigkeit des Georg Haubold von Einsiedel."
850 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
851 *Übersetzung:* "Entschuldigung des August von Hoym, nur 8 Tage auf Reise gehen zu können."
852 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Homo proponit, Deus disponit. [854] [855] p*erge* [856]

Jn die kirche, predigt gehört, da man nochmals sehr eyferjg, vor Br*uder* Ernst[857], gebehtet.

Avis [858]: das Gronßfeldt[859] mitt 18 Regim*entern* <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [860] > an der Weser[861], zu Minden[862] albereitt angelangett.

Aug*ust*us von hejmb[863], jst herkommen.

Diesen abendt haben wir scherzweyse den Andreas[864] agirt[865], vndt bißweilen Ludit in humanis divina sapientia rebus [866] [867].

Jch habe den krieg, eine rayse zu lande, vndt geldt bekommen zu diesem Jahr. Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[868] aber, eine rayse zu waßer, die haußhaltung, vndt den Todt. Schwester Sybille[869] auch den Todt, eine hochzeitt, vndt armuth, &c*etera* aliæ alia p*erge* [870]

30. November 1632

[[165v]]

♀ den 30. Novemb*er*

{Meilen}

~~Mitt 20~~ Jn allem 20 personen vndt 16 pferde 4
starck en une singuliere bonne intention pacifique
[871] nach Eißleben[872] durch Schiela[873], Abberode[874]
, vndt Leimbach[875], zu roß.

---

853 *Übersetzung:* "Sigmund Deuerlin, der beste Diener in dieser Verrichtung, würde wegen der ungewöhnlichen Schwellung seines gebrochenen Beines nicht kommen können."
854 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, Gott lenkt."
855 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
856 *Übersetzung:* "usw."
857 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
858 *Übersetzung:* "Nachricht"
859 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
860 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
861 Weser, Fluss.
862 Minden.
863 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
864 Andreas, Heiliger (gest. 60).
865 In der Nacht auf den Andreastag 30. November gehört es bis heute in vielen Regionen zum Brauchtum, sich die Zukunft voraussagen zu lassen.
866 *Übersetzung:* "spielt die göttliche Weisheit in den menschlichen Dingen"
867 Zitat nach Ov. Pont. 4,3,49 ed. Willige/Holzberg 52011, S. 482f..
868 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
869 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
870 *Übersetzung:* "die anderen das andere usw."
871 *Übersetzung:* "in einer sonderbaren guten friedlichen Absicht"
872 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
873 Schielo.

Jn der Stadt Eißleben hat <einer> ~~August von Heimb~~ den schwehren gebrechen[876] bekommen.

Zeitung [877] das g*enera*l h*erzog* von Fridlandt[878], an dem Schuß, so er vor Lützen[879] bekommen, gestorben.

Desastres [880]: 1. le mal d'A*ugust* v*on* H*oym* [881] [882] [.] 2. Mein küchenschr*eiber* [883] (so das Geldt vndter handen) ist auch gar vnpaß worden. 3. Mein kammerpage Rindorf[884] hat ein wüten vndt toben in den zähnen ~~b~~ entpfunden, daß er kaum davor bleiben können. 4. Mein leibpferdt hat sich wundt getretten, vndt ist gar Mattherzig worden. 5. Die kuzsche vndt Caleße, seindt in so abschewliche vngebähnte wege vndt berge gekommen, daß man Sie mitt stricken anhalten [[166r]] vndt binden müßen, auch wunder gewesen, daß nicht alles auf stücken zerbrochen. 6. Madame[885] a pleurè & fort dissuadè ce voyage contre sa resolution ord*inai*re[.] [886] 7. Vndterwegs ist mir ein brief von F*ürst* E*rnst* [887] an fr*äulein* S*ibylla* E*lisabeth* [888] zukommen, darinnen er wiederräht ihn zur Naumb*urg* [889] zu visitiren[890], weil sichs mitt ihm beßere er baldt alhier[891] sein will, vndt vbel alda vndterzukommen.

Ces desastres & dissuasion avec la nouv*ell*e du D*uc* de F*riedland* [892] m'ont desconseillè le progréz de mon voyage entreprins. [893] &c*etera*

Einen schwarzen degen vmb 4½ {Thaler} zu Eißleben gekaufft. <Nur 14 {Thaler} im gülden ringe bey guter tractation[894] verzehrt.>

---

874 Abberode.
875 Leimbach.
876 schweres Gebrechen: Epilepsie.
877 Zeitung: Nachricht.
878 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
879 Lützen.
880 *Übersetzung:* "Unglücke"
881 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
882 *Übersetzung:* "das Übel des August von Hoym"
883 Unger, Kaspar.
884 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
885 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
886 *Übersetzung:* "Madame hat geweint und von dieser Reise entgegen ihrem gewöhnlichen Mut stark abgeraten."
887 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
888 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
889 Naumburg.
890 visitiren: besuchen.
891 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
892 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
893 *Übersetzung:* "Diese Unglücke und [dieses] Abraten mit der Nachricht vom Herzog von Friedland haben mir vom Fortgang meiner unternommenen Reise abgeraten."
894 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

01. Dezember 1632

[[166r]]

♄ den 1. Decembris [1] .

Bidersehe[2] licentiirt[3]. Den Trompter[4] mitt schreiben an F*ürst* E*rnst* [5] reitten laßen.

J'ay rebroussè chemin sous ombre de la nouv*ell*e de Gronsfeldt[6] & peril de Ballenstedt[7]. [8] Nach Leimbach[9] 1 {Meile} Ermsleben[10] 2 {Meilen} alda ich A*ugust* v*on* H*oym* [11] gelaßen, vndt abgesezt, Ballenstedt, 1 {Meile} Facit [12] zusammen 4 {Meilen}

[[166v]]
Nicht ferrne von Opperoda[13] haben Reütter ein karrenpferdt außgespannt, welches ich ihnen wieder abiagen laßen wollen, aber Sie haben prætendirt[14] ein Ob*rist* Wachtm*eister* [15] mitt einer ganzen trouppe [16], so alda gewesen, es gehörte ihnen zu eigen, Sie hettens anzusprechen[17], sonsten wollten sie subditis meis [18] kein leydt zufügen.

Nachmittags con la testa [19] travagliirt[20].

02. Dezember 1632

☉ den 2. Decemb*er*

---

1 *Übersetzung:* "des Dezembers"
2 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
3 licentiiren: entlassen.
4 Trompter: Trompeter.
5 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
6 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
7 Ballenstedt.
8 *Übersetzung:* "Ich bin unter dem Vorwand der Neuigkeit über Gronsfeld und [der] Gefährdung von Ballenstedt umgekehrt."
9 Leimbach.
10 Ermsleben.
11 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
12 *Übersetzung:* "Macht"
13 Opperode.
14 prätendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.
15 Person nicht ermittelt.
16 *Übersetzung:* "Truppe"
17 ansprechen: Anspruch erheben, beanspruchen.
18 *Übersetzung:* "meinen Untertanen"
19 *Übersetzung:* "mit dem Kopf"
20 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

Songe que i'aurois tresamerement pleurè la mort de feu S*on* A*ltesse* [21] trouvant de perles & force pappiers necessaires en un coffret, en presence du Roy de Boheme Frideric[22], lequel mesmes auroit fort ~~deplorè~~ <plaint> le decéz de feu S*on* A*ltesse* <en son coeur.> [23]

Jtem [24]: Que le Pr*inc*e Louys[25] m'avoit donnè fort bonnes paroles. [26]

Jtem [27]: Que Nostitz[28] m'avoit fort trompè lors que je me voulois embarquer pour [[167r]] naviger sur mer, & Rindorf[29] en eut en un grand crevecoeur & tous les autres de ce mien embarquement, mais estant p*ou*r mettre le pièd sur le bord du navire je m'esveillay, & <il> est a noter que i'eus ces songes non consecuti ~~r~~ <v> em*en*t ains par intervalles, c*'est* a d*ire* en me resveillant entre deux, puis me rendormant. [30]

<Christian> Bilaw[31] & Sutorius[32], ont disnè avec moy outre G*eorg* H*aubold* v*on* E*insiedel* [33] & E*rnst* D*ietrich* R*öder* [34] & i'ay donne[!] 20 {Dalers} a chacun, comme p*ou*r estrenes, & p*ou*r l'inprimerie. [35]

Puis apres disner retournè a Harzgerode[36]. [37]

Z*eitung* [38] das Fridericus gewesener König in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [39] > Böhmen[39], wie auch der Römische Kayser[41], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [42] > vndt herzog von Fridlandt[43] sein general mitt tode abgangen.

---

21 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
23 *Übersetzung:* "Traum, dass ich sehr bitterlich den Tod Ihrer seligen Hoheit beweint habe, als ich in einem Kästchen Perlen und viele notwendige Papiere im Beisein des Königs von Böhmen, Friedrich, fand, welcher selbst das Ableben Ihrer seligen Hoheit stark in seinem Herzen ~~bedauert~~ beklagt habe."
24 *Übersetzung:* "Ebenso"
25 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
26 *Übersetzung:* "Dass mir der Fürst Ludwig sehr gute Worte gegeben habe."
27 *Übersetzung:* "Ebenso"
28 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
29 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
30 *Übersetzung:* "Dass Nostitz mich sehr betrogen habe, als ich mich einschiffen wollte, um mit dem Schiff auf das Meer zu fahren, und Rindtorf hätte davon einen großen Kummer bekommen und alle anderen von diesem meinem Einschiffen, aber als ich [dort] war, um den Fuß auf den Rand des Schiffes zu setzen, wachte ich auf, und es ist aufzuschreiben, dass ich diese Träume nicht nacheinander hatte, sondern in Abständen, das heißt, indem ich zwischen zweien aufwachte, wobei ich dann wieder einschlief."
31 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
32 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
33 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
34 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
35 *Übersetzung:* "Christian Bila und Sutorius haben mit mir zu Mittag gegessen außer Georg Haubold von Einsiedel und Ernst Dietrich Röder, und ich habe jedem 20 Taler als Neujahrsgeschenk und für die Druckerei gegeben."
36 Harzgerode.
37 *Übersetzung:* "Dann nach dem Mittagessen nach Harzgerode zurückgekehrt."
38 Zeitung: Nachricht.
39 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
39 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
42 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [44] > Kniphausen[45] jst nach Leipzig[46] kommen, setzt dem Schloß[47] starck zu. Graf von harrach[48], des g*eneral*s Schwager soll auch gefangen sein. Die Schwed*ischen*[49] seindt resolvirt[50], jhres Königs[51] todt zu rächen.

03. Dezember 1632

[[167v]]

☽ den 3. Xbris: [52] [...][53]

Z*eitung* [54] das Gronßfeldt[55] mitt seinem volck[56] naher Wolfenb*üttel* [57] marchire, habe auch schon, die Lewenborg[58] eingenommen

Auff die ~~Ja~~ kraenhütte hinauß, sed irrjto conatu [59].

Risposta dilatoria [60], ab [61] A*ugust* v*on* H*oym* [62] [.]

Den kleinen Matthiaß Röder[63] angenommen, ea conditione [64], das er dem hofm*eiste*r[65] biß auf Ostern aufwarte alßdenn eine lücke wirdt vor ihn offen stehen.

S*igmund* D*euerlin* [66] ist mitt seinem hinckenden bein, von Bernb*urg* [67] zimlich wol geheilet, wiederkommen.

04. Dezember 1632

---

43 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
44 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
45 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).
46 Leipzig.
47 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
48 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
49 Schweden, Königreich.
50 resolviren: entschließen, beschließen.
51 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
52 *Übersetzung:* "des Dezembers"
53 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
54 Zeitung: Nachricht.
55 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
56 Volk: Truppen.
57 Wolfenbüttel.
58 Liebenburg, Schloss.
59 *Übersetzung:* "aber mit vergeblichem Versuch"
60 *Übersetzung:* "Aufschiebende Antwort"
61 *Übersetzung:* "von"
62 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
63 Röder, Matthias (1) von (ca. 1615/18-ca. 1670/71).
64 *Übersetzung:* "unter dieser Bedingung"
65 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
66 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
67 Bernburg.

♂ den 4. Decembe*r*

Newe ordnungen, zu hoff, avec les repas, & autres choses [68].

Das Ambt Gaterschleben[69] commandirt im nahmen des Königl*ich* Schwed*ischen*[70] commissarij [71] Bawirs[72], 3 {Centner} lunten Frosa[73] vndt Nachterstedt [74] aufzubringen[75], bey vermeidung vnkosten vndt einquartierung eines dragoners. Jch aber verbjete es, d*ieweil* [[168r]] es vnersucht meiner, geschehen, vndt ein eingriff[76] in meine hoheitt ist.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [77] > N*ota* B*ene* [78] [:] dieser tagen, hat vnserer Altfrawen[79] getrawmet, es wehre eine lange leiche oben vber meiner kammer (dahinein Br*uder* E*rnst* [80] logiren sollen) in hübschen zarten lacken[81] gelegen, vndt hette das bett oder dieselben lacken, aller blutig gemachtt, daß sie sich recht darüber erzürnet, vndt gegen Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[82] nicht zu verantworten getrawet.

Diesen abendt kömbt eylender avis [83], cito: cito: [84] <vom 2. Xbr*is* [85] > von der Nawmb*urg* [86] von Petern[87], daß man anfänget an Meines bruders leben zu desperiren[88]. Gott lindere seine schmerzen, schicke es, zur erwüntzschten beßerung, vndt behüte vnser hauß[89] vor trawrigen vnfällen, nach seinem Göttl*ichen* willen vndt wolgefallen, gnediglich. < Je crains que la basle a estè empoisonnèe. [90] >

05. Dezember 1632

[[168v]]

---

68 *Übersetzung:* "mit den Mahlzeiten und anderen Dingen"
69 Gatersleben, Amt.
70 Schweden, Königreich.
71 *Übersetzung:* "Kommissars"
72 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).
73 Frose.
74 Nachterstedt.
75 aufbringen: bereitstellen, herbeischaffen, zusammenbringen.
76 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.
77 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
78 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
79 Altfrau: ältere Dienerin, Haushälterin oder Gesindeaufseherin.
80 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
81 Hier: Laken.
82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
83 *Übersetzung:* "Nachricht"
84 *Übersetzung:* "schnell, schnell"
85 *Übersetzung:* "des Dezembers"
86 Naumburg.
87 Agricola, Peter (1607/08-1648).
88 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.
89 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
90 *Übersetzung:* "Ich fürchte, dass die Kugel vergiftet gewesen ist."

☿ den 5ten: Decembe*r*

<Jch habe> ~~Stammern~~, Rödern[91], den Pfarrer Leüthnerum[92], vndt P*aul* L*udwig* [93] deputirt, nach der Naumb*urg* [94] zu verraysen, meinen bruder[95] zu besuchen, vndt meine fr*eund*brüderliche dienste, vndt wjllfahrung, zu offeriren, auch sehen, wje sich sonsten alles schicken will, etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Jn die kirche, weil es behttag.

Endtschuldigung von Stammern[96] das er nicht kan zu meinem bruder ziehen.

Antwortt, vom Voppio Aisma[97], vndt seinem nepheu [98], Leo Aisma[99], wegen copies authentiques touchant la sollicitation, d'Hollande[100] [101].

Avis [102], das Monsieur[103] sich abermals retirirt, vndt dörfte lose händel anstjfften. Le bon Duc de Montmorancy[104], a escrit a Mad*am*e sa femme[105], sur la fin de sa vie, ce quj s'ensuit [106]: Mon cher coeur, Je vous dis le dernier a Dieu, avec l'affection toute pareille a ce quj a estè tousj*our*s parmj nous. Je vous conjure pour le repos de mon ame, que [[169r]] i'espere dans peu dans le ciel, de moderer vos ressentimens, et de recevoir de la main de nostre doux Sauveur, ceste affliction. Je reçoy tant de grace de sa bontè, que vous en devèz avoir tout subject de consolation, A Dieu mon coeur[107], a Dieu encore un coup. [108]

Prinz von Vranien[109] ist wieder im hagen[110], Jm friede ist beßer schulden einzumahnen, als im kriege. Touchant le public, la mort du Roy de Swede[111], apportera des difficultèz en ceste guerre,

---

91 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
92 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
93 Ludwig, Paul (1603-1684).
94 Naumburg.
95 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
96 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
97 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
98 *Übersetzung:* "Neffen"
99 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).
100 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
101 *Übersetzung:* "glaubwürdiger Abschriften, das Holland-Gesuch betreffend"
102 *Übersetzung:* "Nachricht"
103 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
104 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).
105 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).
106 *Übersetzung:* "Der gute Herzog von Montmorency hat an Madame, seine Frau, über das Ende seines Lebens geschrieben, was darauf folgt"
107 Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini (1600-1666).
108 *Übersetzung:* "Mein liebes Herz, ich sage Euch das letzte Lebewohl mit genau der gleichen Zuneigung wie die, die immer zwischen uns gewesen ist. Ich beschwöre Euch um den Frieden meiner Seele, dass ich hoffe, in Kürze im Himmel Euere Nachschmerzen zu lindern und diese Betrübnis aus der Hand unseres milden Erlösers anzunehmen. Ich empfange so viel Gnade aus seiner Güte, dass Ihr davon jeden Grund des Trostes haben sollt, lebe wohl, mein Herz, lebe wohl, noch ein Unglück."
109 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
110 Den Haag ('s-Gravenhage).
111 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

et des belles occasions a ceux quj semblent guetter, p*our* avoir leur part, parmy ces dissensions du pauvre Empire[112]. En Hollande [113] on attendoit l'arrivèe des deputèz des Provinces ennemies[114]. De France[115] on mande que le frere[116] du Roy[117] se seroit retirè derechef, ce quj accroistra derechef des jnquietudes au Cardinal[118]. Jusqu'icy Voppius[119]. [120]

Mais Leo[121] <m'>escrit <de Hamb*urg* [122] du 5^me:^ Xbre 1632>, qu'jl ne scait, sj ses precedentes m'ont estè livrèes. Il desire, que je luy envoye une copie authentique de l'obligation, d'autant que la copie qu'il a estant destituèe d'autentication, et consequemment de foy ne peut [[169v]] estre exhibèe. Qu'il fera son devoir, mais que Mess*ieu*rs les Estats Generaux[123] <[Marginalie:] ">ont ceste maxime la de resouldre tres<[Marginalie:] ">difficilement a payer ces vieilles debtes. Me conseille d'escrire aux Estats sur le subject du dit payement. [124] etc*etera* M'escrit que les affaires se disposent fort en Hollande[125] a une paix, en ce cas le payem*en*t se faciliteroit. Car en guerre on allegue tousj*ou*rs les fraix, charges, et grandes despences d'icelle, en <temps de> paix le contraire. Sa lettre est datèe a la Haye[126] le 9. / 19. de 9^bre:^ Il esperoit & attendoit alors a la Haye le Pr*inc*e d'Orange[127], & le Duc d'Arschot[128] & autres Deputèz des Provinces[129] quj sont sous le Roy d'Esp*agn*e[130] afin d'entamer les traittèz a bon escient. Il dit que la difficultè principale gist en ce que du costè des Estats on desire de traitter avec exclusion du Roy d'Esp*agn*e a quoy les autres

112 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
113 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
114 Niederlande, Spanische.
115 Frankreich, Königreich.
116 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
117 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
118 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
119 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
120 *Übersetzung:* "Was das Öffentliche bertrifft, wird der Tod des Königs von Schweden in diesem Krieg Schwierigkeiten und denjenigen gute Gelegenheiten bringen, die abzuwarten scheinen, um ihren Teil unter diesen Uneinigkeiten des armen Reichs zu bekommen. In Holland warte man auf die Ankunft der Abgesandten aus den feindlichen Provinzen. Aus Frankreich berichtet man, dass sich der Bruder des Königs erneut zurückgezogen habe, was dem Kardinal abermals die Sorgen vergrößern wird. Bis hierher Foppe."
121 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).
122 Hamburg.
123 Niederlande, Generalstaaten.
124 *Übersetzung:* "Aber Lieuwe schreibt mir aus Hamburg vom 5. Dezember 1632, dass er nicht weiß, ob mir seine vorangegangenen [Briefe] übergeben worden sind. Er wünscht, dass ich ihm eine glaubwürdige Abschrift von der Schuldverschreibung schicke, weil die Abschrift, die er hat, der Beurkundung beraubt wurde und folglich nicht mit Vertrauen vorgelegt werden kann. Dass er seine Pflicht tun wird, dass die Herren Generalstaaten aber diesen Grundsatz da haben, diese sehr schwer zu bezahlenden alten Schulden für ungültig zu erklären. Rät mir, den Ständen über die Ursache der besagten Bezahlung zu schreiben."
125 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
126 Den Haag ('s-Gravenhage).
127 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
128 Ligne, Philippe-Charles de (1587-1640).
129 Niederlande, Spanische.
130 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Provinces sujettes, ne peuvent pas condescendre. [[170r]] Mais venant unefois en conference, on espere qu'il se trouvera quelque temperament. [131]

Diesen abendt spähte, kömbt avis [132] von der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [133] > Naumburgk[134] das der liebe Gott, Meinen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [135] > Bruder F*ürst* Ernst[136], durch ejn sanftes sehliges <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [137] > ende, am 3[ten:] huius [138], nachmittags vmb <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [139] > 3 vhr, geschwinde abgefodert[!]. Er seye <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [140] > dafür, als ein Allmächtiger Gott, geprey<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [141] >set, vndt gebe vns allen, zu seiner zeitt, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [142] > eine sehlige nachfahrt, auch an iehnem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [143] > großen tage, ejne fröliche aufferstehung.

Avis [144]: das sich das Schloß[145] zu Leiptzigk [146], mitt accord[147] ergeben, die königliche leiche[148] albereitt zu Spandaw[149] angelanget, vndt nach Stralsundt[150] werde, von dannen Sie aufs voriahr, g*ebe* g*ott* in Schweden[151] werde vbergeführet werden, dieweil sie balsamirt jst. Die Königin[152] folget hernacher.

Es kömbt vns immer eine Trawer vber die ander, vndt es scheinet das vnser hauß vndt linie[153] sindt[154] der Prager[155] Schlacht gar sehr vnglücksehlig seye. Gott wolle es bessern.

---

131 *Übersetzung:* "Schreibt mir, dass sich die Sachen in Holland stark auf einen Frieden gefasst machen, in diesem Fall würde sich die Bezahlung erleichtern. Denn im Krieg schützt man immer die Kosten, Belastungen und großen Ausgaben desjenigen vor, in Friedenszeiten das Gegenteil. Sein Brief ist datiert in Den Haag am 9./19. November. Er hoffe und warte also in Den Haag auf den Fürsten von Oranien und den Herzog von Aerschot und andere Abgesandte der Provinzen, die unter dem König von Spanien sind, um die Verhandlungen im Ernst aufzunehmen. Er sagt, dass die Hauptschwierigkeit darin liegt, dass man von der Seite der Staaten begehrt, unter Ausschluss des Königs von Spanien zu verhandeln, welchem die anderen, [ihm] ergebenen Provinzen nicht nachgeben können. Aber wenn man einmal ins Gespräch kommt, hofft man, dass er sich finden wird, irgendein Vergleich."
132 *Übersetzung:* "Nachricht"
133 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
134 Naumburg.
135 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
136 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
137 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
138 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
139 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
141 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
142 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
143 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
144 *Übersetzung:* "Nachricht"
145 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
146 Leipzig.
147 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
148 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
149 Spandau.
150 Stralsund.
151 Schweden, Königreich.
152 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
153 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
154 sint(er): seit.

06. Dezember 1632

[[170v]]

℔ den 6. Decembe*r*

Avis [156] an F*ürst* Aug*ustu*m[157] vndt F*ürst* Ludwigen[158] ~~der condole~~ des trawerfalles.

Jtem [159]: an F*ürst* I*ohann* C*asimir* [160] vndt F*ürst* G*eorg* A*ribert* [161] [.]

Einsiedel[162] meinen hofme*iste*r nach Naumburg[163] die leiche[164] abzuführen, geschicktt.

Marschalck[165] ist wieder nach Bernb*urg* [166] alles zu ordiniren[167].

Jtem [168]: schreiben an præsid*ente*n[169] vmb gutachten.

Avjs [170] von C*aspar* Pfawen[171], daß zu Wolfenbüttel[172] liegen 18 comp*agnie*n zu fuß, vndt 3 comp*agnien* pferde, Die Liebenburg[173] seye eingenommen, von ihnen. Der kleine Jacob[174] seye vom Gronßfeldt[175] geschlagen. Cronßfeldt habe 4 m*ille* [176] pferde beysammen, vndter 8 Regjm*ent*[.]

Notificationes [177], an Chur Saxen[178], Chur Br*andenburg* [179] [,] M*arkgraf* Christian[180], Margraf Sigmundt[181], herzoge von Weymar[182], Landgraff von Heßen[183], auch fast aller Evgangelischen Chur[-] vndt Fürsten des Reichs[184].

---

155 Prag (Praha).
156 *Übersetzung:* "Nachricht"
157 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
158 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
159 *Übersetzung:* "Ebenso"
160 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
161 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
162 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
163 Naumburg.
164 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
165 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
166 Bernburg.
167 ordiniren: regeln, einrichten.
168 *Übersetzung:* "Ebenso"
169 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
170 *Übersetzung:* "Nachricht"
171 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
172 Wolfenbüttel.
173 Liebenburg, Schloss.
174 Mercier, Jacques (1588-1633).
175 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
176 *Übersetzung:* "tausend"
177 *Übersetzung:* "Benachrichtigungen"
178 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
179 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
180 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
181 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

[[171r]]
Songè ceste nuict que j'avois estè a Dessa[185] avec mes Oncles[186] & cousins[187] [188], la ou <feu> Mons*ieu*r le Prince I*ohann* G*eorg* & son fils Casimir avec Krosigk[189], m'eusent monstrè une chambre ~~secr~~ <que> ie n'eusse veuë auparavant. En ceste chambre claire autrem*en*t mais ayant l'accéz tenebreux, i'aurois veu un Prince assis en une chaire, tout pensif, & triste, ayant un habit noir & une fraise autour du col, ressemblant au Conte Pal*ati*n Frideric Casimir[190] ou plustost au Marquis Frideric de Bade[191], grand de stature, beau de visage, mais blesme de melancolie & ayant un grand nèz comme les dits Pr*inces*[.] Et en ceste chambre seroyent entrèz tous mes Oncles avec feu S*on* A*ltesse* M*onsei*g*neu*r mon Pere[192], & les Princes Casimir & Aribert avec moy, & ma femme[193], me semble aussy mes freres[194]. Ayant donc bien regardè ce personnage assis & pensif, i'eusse demandè a l'oreille au Pr*ince* Casimir qui il estoit & ce que cela signifioit: Car ie ne voulois pas parler haut, p*ou*r le respect de S*on* A*ltesse* & des vieux Princes. [195] [[171v]] le Pr*ince* Casimir[196] apres s'estre abbouchè avec le Mar*éch*al Krosigk[197], (lequel estoit aussy present & Hübner[198]) me vint dire en confiance que c'estoit le Duc Bernhardt[199], Je luy respondis, il n'y a maintenant, nj Duc ni Bernhardt

182 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
183 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
184 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
185 Dessau (Dessau-Roßlau).
186 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
187 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von (1592-1615); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von (1607-1624); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
188 Möglicherweise nur teilweise ermittelt.
189 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
190 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).
191 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).
192 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
194 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
195 *Übersetzung:* "Heute Nacht geträumt, dass ich mit meinen Onkeln und Cousins in Dessau gewesen sei, wo mir der selige Herr Fürst Johann Georg und sein Sohn Kasimir mit Krosigk ein Zimmer gezeigt hätten, das ich zuvor nicht gesehen hätte. In diesem sonst hellen Zimmer, das aber einen dunklen Zugang hatte, hätte ich einen Fürsten in einem Lehnstuhl sitzend gesehen, ganz in tiefen Gedanken und traurig, wobei er ein schwarzes Gewand und eine Krause um den Hals herum hatte, womit er dem Pfalzgrafen Friedrich Kasimir oder eher dem Markgrafen Friedrich von Baden ähnlich sah, groß von Gestalt, schön vom Gesicht, aber bleich von Schwermut und eine große Nase wie die genannten Fürsten habend. Und in dieses Zimmer seien alle meine Onkel mit Ihrer seligen Hoheit, meinem Herrn Vater, und die Fürsten Kasimir und Aribert mit mir und meiner Frau, mir scheint auch meinen Brüdern, eingetreten. Nachdem ich diese sitzende und nachsinnende Person gut betrachtet hatte, hätte ich den Fürsten Kasimir ins Ohr gefragt, wer es sei und was das bedeute. Denn ich wollte aus Respekt vor Ihrer Hoheit und vor den alten Fürsten nicht laut sprechen."
196 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
197 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
198 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
199 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

en nostre mayson[200] . Jl me repliqua: Et bien c'est le Prince Bernard ~~(~~qu'on appelle aussy le Duc sans le prendre de si près. Il est la detenu secretem*en*t comme prisonnier, car vous devèz scavoir qu'il est de la race Royale de Sicile[201] , & provient de nos ancestres, mais d'autant qu'il est Papiste, & nous deviendroit trop puissant s'il sortoit de ce lieu nous l'y tenons comme prisonnier, & il a desja un petit fils. Mais mons*ieu*r mon Pere ~~&~~ le pr*ince* Jean George[202] , & M*onsieu*r vostre Pere, le Pr*ince* Christian[203] , avec les autres freres Auguste[204] , Jean Ernest[205] [[172r]] & Louys[206] [207] , &c*etera* particulierem*en*t Krosigk[208] & la landtschafft[209] , sont fort contraires a ce Duc Bernhardt[210] , car il nous chasseroit d'icy[211] par ses prattiques, s'attacheroit a l'Emp*ereu*r[212] & aux Papistes, ou au Pape[213] mesmes, & ruineroit nos Princes avec la Principautè. Voyla pourquoy on le tient jcy en cachette, ~~jn~~ iusqu'a ce que nostre race[214] meure ou s'estaigne, p*ou*r remettre alors en ce cas un legitime heritier au pays. Apres ce discours, ma femme[215] se plaignit grandem*en*t disant tout haut au Pr*ince* Auguste[216] en presence du Pr*ince* Louys & des autres, que c'estoit un traittem*en*t du tout indigne qu'on faysoit a ce Pauvre Prince & que si ses plus proches le scavoyent, ils traitteroyent bien mal Krosigk & la landtschaft[217] [.] Qu'elle ne le tairoit ~~bien~~ <point> , & qu'il faloit venger ceste jnjure faite a la race royalle[218] . [219] [[172v]] Que le Diable aymeroit estre Prince d'Anh*alt* [220]

---

200 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
201 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien).
202 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
203 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
204 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
205 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).
206 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
207 *Übersetzung:* "Nachdem er sich mit dem [Hof-]Marschall Krosigk unterredet hatte (welcher auch anwesend war und Hübner), kam der Fürst Kasimir mir im Vertrauen sagen, dass dies der Herzog Bernhard sei, ich antwortete ihm, dass es jetzt weder [einen] Herzog noch [einen] Bernhard in unserem Haus gibt. Er entgegnete mir: Und wohl ist dies der Fürst Bernhard, den man auch den Herzog nennt, ohne das so genau zu nehmen. Er wird dort heimlich als Gefangener gehalten, denn Ihr müsst wissen, dass er vom königlichen Geschlecht Siziliens ist und von unseren Vorfahren abstammt, aber weil er Papist ist und uns zu mächtig würde, wenn er aus diesem Ort hinausgehe, halten wir ihn dort als Gefangenen, und er hat bereits einen kleinen Sohn. Aber mein Herr Vater ~~und~~, der Fürst Johann Georg, und Euer Herr Vater, der Fürst Christian, mit den anderen Brüdern August, Johann Ernst und Ludwig"
208 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
209 Anhalt, Landstände.
210 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.
211 Anhalt, Fürstentum.
212 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
213 Urban VIII., Papst (1568-1644).
214 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
216 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
217 Landschaft: Landstände.
218 Sizilien, Haus (Könige von Sizilien).
219 *Übersetzung:* "besonders Krosigk und die Landschaft sind diesem Fürsten Bernhard stark entgegengesetzt, denn er würde uns durch seine listigen Griffe von hier vertreiben, sich mit dem Kaiser und mit den Papisten oder selbst mit dem Papst verbinden und uns Fürsten mit dem Fürstentum zerstören. Siehe, warum man ihn hier im Verborgenen hält, bis unser Geschlecht ausstirbt oder sich auslöscht, um dann in diesem Fall wieder einen rechtmäßigen Erben im Land einzurichten. Nach dieser Rede beklagte sich meine Frau sehr, indem sie ganz laut zum Fürsten August in Gegenwart von Fürst Ludwig und der anderen sagte, dass dies eine gänzlich unwürdige Behandlung sei, die man diesem armen Fürsten antue, und dass wenn es seine Nächsten wüssten, würden sie Krosigk und die Landschaft recht schlecht

de ceste façon, non elle[221] ni ceux de sa race[222], & qu'elle en auroit un perpetuel ressentjment. De ces corrections de ma femme le Pr*ince* Jean George[223] en auroit eu grande honte <& crevecoeur>, combien que le Pr*ince* Aug*uste*[224] en eust disputè a l'encontre. En fin M*onseigneu*r mon Pere[225] m'eust aydè me semble qu'on eust donnè plus de libertè a ce Prince Bernhardt[226] & qu'l seroit estè portè en sa chaire en une autre chambre en laquelle il auroit osè se pourmener en signe de plus de libertè entre nous, apres que la pluspart de nous entre autres les vieux Princes[227] se seroyent perdus, mais i'y serois demeurè avec ma femme ayans grande compassion de ce pauvre Prince Bernhardt, lequel ressembloit tantost au Duc de Monmorancy[228], tantost au Marquis de Bade[229], tantost au Palatin[230] susdit, mais il y avoit quelque conformitè de ressem [[173r]] blance, entre ces trois[231]. Je me resveillois en ces entrefaites, & ne scaurois mespriser ce songe, quoy qu'un peu confus a cause de l'obscuritè des pensèes nocturnes, & du meslinge de la masse terrestre, laquelle entrecouppe par fois, & empesche la clartè des fonctions de l'ame. [232]

Am Montage hat meiner Schwester, fr*äulein* A<nne> Sofie[233] getraümet, es würde mir mitt dreyen fackeln vorgeleüchtett, darvon wehre die Mittelste gantz vnvorsehens außgegangen. Die

---

behandeln. Dass sie es ~~wohl~~ nicht verschweigen würde und dass man diesen dem königlichen Geschlecht angetanen Schimpf rächen müsse."

220 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

222 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

223 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

224 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

226 Anhalt, Bernhard (2), Fürst von.

227 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

228 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).

229 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

230 Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

231 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659); Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632); Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von (1585-1645).

232 *Übersetzung:* "Dass es der Teufel lieben würde, auf diese Weise Fürst von Anhalt zu sein, [doch] weder sie noch diejenigen ihres Geschlechts, und dass sie davon ein fortwährendes Gefühl des Grolls haben würde. Durch diese Ermahnungen meiner Frau hat der Fürst Johann Georg davon großen Schimpf und Verdruss bekommen, obgleich darüber der Fürst August dagegen disputiert habe. Schließlich habe mir mein Herr Vater geholfen, scheint mir, dass man diesem Fürsten Bernhard mehr Freiheit gewährt habe und dass er auf seinem Lehnstuhl in ein anderes Zimmer getragen worden sei, in welchem er gewagt habe, als Zeichen von mehr Freiheit unter uns spazieren zu gehen, nachdem die meisten von uns, unter anderen die alten Fürsten, verschwunden seien, aber ich sei mit meiner Frau dort geblieben, da wir großes Mitgefühl mit diesem armen Fürsten Bernhard hatten, welcher bald dem Herzog von Montmorency, bald dem Markgrafen von Baden, bald dem oben genannten Pfalzgrafen ähnlich sah, aber es gab irgendeine Übereinstimmung der Ähnlichkeit unter diesen Dreien. Ich erwachte unterdessen und würde diesen Traum nicht gering schätzen können, obwohl ein wenig verworren wegen der Finsternis der nächtlichen Gedanken und der Vermischung mit irdischer Masse, welche die Klarheit der Tätigkeiten des Geistes manchmal unterbricht und verhindert."

233 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

drey fackeln (leget Sie auß) sollen wir drey Brüder[234] <sein> gewesen, darvon der Mjttelste vnvermuhtendt außgangen, vndt alhjer auf dieser welt verloschen.

Jtzt schreibt Sje mir den Traum also: Mich dauchte wie E*uer* L*iebden* vndt wjr schwestern[235] sämbtlich in einem frembden gebew auf einen langen gang, der viereckicht gebawet war, stunden, vndt weil es abendt wahr, brachten die diener 3 fackeln, die [[173v]] nechste aber, so an E*uer* L*iebdens* [236] seitten stundt, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [237] > damit sie sich auch vmbkehrten, von vns in ihr losament[238] zu gehen, gieng auß, daß ich[239] auch mitt schrecken zusahe, vndt im trawm gedachte, es möchte nichts guts bedeütten. Die 2 fackeln aber blieben brennen, vndt E*uer* L*iebden* so bey vns stehen. Der iunge sollte zwar, (auf E*uer* L*iebden* befehl) die ander wieder anzünden, aber in dem wir darauf warteten wachte ich (h*oc* es*t* [240] fr*äulein* A*nna* S*ophia*) auff. Die außlegung hat sich leyder, (wje E*uer* L*iebden* selber sehen) wol gezeiget. Gott erhalte die vbrigen 2 leüchter noch zu seinen Ehren, vndt vnser aller heyl. Hactenus [241] fr*äulein* Anne Sofie.

Der avisenbohte[242] ist ankommen. Confirmirt[243] die vbergabe der festung Pleißemburg[244] zu Leiptzigk[245], Jtem [246]: das der Schlag den Kayser[247] gerührt, vndt Jhre May*est*ät daran gestorben sejn [[174r]] sollen. Jtem [248]: das die Türcken[249] Mecha[250] wieder erobert, vndt vor Babylonia[251] itzund liegen. &c*etera* &c*etera* &c*etera*

Jtem [252]: das der Monsieur frere[253] du Roy[254] [255], contra spem omnium [256] wieder außgerißen, vndt sein leben anderstwo zubringen will, dieweil er der versprochenen sicherheitt nicht trawet, darumb daß der König in Fr*ankreich* des Monsieurs anhang scharf strafft, vndt auch den hertzog

234 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
235 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
236 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
237 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
238 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
239 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
240 *Übersetzung:* "das heißt"
241 *Übersetzung:* "Bis hierher"
242 Avisenbote: Nachrichtenbote.
243 confirmiren: bestätigen.
244 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
245 Leipzig.
246 *Übersetzung:* "ebenso"
247 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
248 *Übersetzung:* "Ebenso"
249 Osmanisches Reich.
250 Mekka (Makkah).
251 Babylon.
252 *Übersetzung:* "Ebenso"
253 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
254 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
255 *Übersetzung:* "Herr Bruder des Königs"
256 *Übersetzung:* "wider aller Hoffnung"

von Montmorancy[257] in dem 35. iahr Seines alters, den 30. Octob*er* vom Parlament zu Toulouze [258] zum Tode vervrtheilen, vndt aufm rahthause alda[259], in einem verschloßenem zimmer, den kopff abschlagen laßen. hernach jst sein Todter Cörper, auf offenem platz dem volck zum Spectakel vorgestellet worden.

Particularitèz que i'ay sceu auiourd'huy: Que F*ürst* E*rnst* [260] a priè Dieu de le vouloir laisser encores en ce monde, auquel il pouvoit encores servir a Sa divine Ma*jes*tè. [261]

[[174v]]
Qu'il[262] a souhaittè fort la communion. [263]

Qu'il a voulu partir trois Lundy[!] suivants, vers Harzgerode[264]; la ou il tendoit passionnèment, mais le 4[me.] Lundy, il est party a bon escient, vers l'autre monde. [265]

Qu'il eust mieux aymè mourir a Harzgerode auprés de ses parents, que dans ceste bicocque [266] (in dem lumpennest) de Naumb*ourg* [267] comme jl l'appelloit. [268]

Jl a estè fort sujet aux pasmoysons, n'a mesmes osè regarder sa jambe. [269]

Le jour devant la bataille le Roy de Swede[270] a convoquè ses Colonels & Officiers (dont mon frere s'estoit presentè tout beau premier, le Roy estant encores au lict, & avoit discouru fort familierem*en*t avec mon frere) leur parlant assèz brusquement, ce qu'ils pensoyent, s'ils vouloyent fuir, comme devant Nürenberg[271] ou le suivre a bien combattre [272], er wollte Sie wol genug anführen wenn [[175r]] Sie ihn[273] nur nicht im stich ließen, ou s'ils croyoyent, qu'on se devoit retrancher, en ce lieu là. Les Colonels auroyent respondu, que le Roy devoit faire ce qu'il luy plairoit qu'ils estoyent

257 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).
258 Parlement de Toulouse.
259 Toulouse.
260 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
261 *Übersetzung:* "Umstände, die ich heute erfahren habe: Dass Bruder Ernst zu Gott gebetet hat, ihn noch auf dieser Welt lassen zu wollen, auf welcher er seiner göttlichen Majestät noch dienen könne."
262 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
263 *Übersetzung:* "Dass er sich sehr das Abendmahl gewünscht hat."
264 Harzgerode.
265 *Übersetzung:* "Dass er an drei aufeinanderfolgenden Montagen gewollt hat, nach Harzgerode abzureisen, wohin er eifrig strebte, aber am 4. Montag ist er im Ernst in die andere Welt aufgebrochen."
266 *Übersetzung:* "Dass er lieber in Harzgerode bei seinen Verwandten habe sterben mögen, als in diesem kleinen Raubnest"
267 Naumburg.
268 *Übersetzung:* "von Naumburg, wie er es nannte."
269 *Übersetzung:* "Dass er stark den Ohnmachten unterworfen gewesen ist und selbst nicht gewagt hat, sein Bein anzusehen."
270 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
271 Nürnberg.
272 *Übersetzung:* "Am Tag vor der Schlacht hat der König von Schweden seine Obersten und Offiziere zusammengerufen (von denen sich mein Bruder still als Erster eingefunden habe, als der König noch im Bett war und sehr vertraulich mit meinem Bruder geredet habe), wobei er sie ziemlich brüsk ansprach, was sie gedachten, ob sie wie vor Nürnberg flüchten oder ihm folgen wollten, um gut zu kämpfen"
273 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

prests a l'obeir. Le Duc Berndt[274] en part*icul*ier avoit commencè a dire, Qu'il n'esperoit pas que le Roy <l'>auroit trouvè en faute de courage en pas une occasion. Le Roy aurouit respondu, Non ~~p*our*~~ <quant> <a> vous, ~~il n~~ le courage ne vous manque pas, mais partie des autres ne sont pas les plus fermes. Ces paroles les ont mis en tel desespoir, qu'ils ont combattu puis apres comme des insensèz a l'envy l'un de l'autre, p*our* acquerir bonne renommèe, & reputation. Le Roy croyoit que l'armèe du Duc de Lüneb*urg* [275] attacqueroit de l'autre costè l'armèe de Pappenhejm[276], mais il se trompa en ceste opinion. [277] p*erge* p*erge* p*erge* [278]

A Naumburg[279] 6000 soldats & officiers, ont estè malades & blessèz. Plus*ieu*rs en sont morts, quelques uns n'ont pas estè pensèz. [280]

07. Dezember 1632

[[175v]]

♀ den 7. Decemb*er*

Ezliche notificationes [281], Meines Bruders[282] sehligen ableiben nacher Leiptzig[283] geschickt.

Sogno di q*uest*a notte: Ch'io fossi enttrato in una bella città, politiss*im*e strade e piazza, (come sono quelle d'Austria[284], o di Baviera[285]) per assistere alle comitie, e qualche trattatj. Hora passando io verso la piazza in carozza, mj vidde[!] d'una finestra bassa l' Imperatore [286] e ~~Duca~~ <l'Elettor> di Baviera[287], che vi stavano, come in una bottega bassa, ed io passaj d'appresso fermandomj un poco dopo haverlj prima non vedutj e passatilj un può[!] innanzj. Mà l'Imperator mj diede un amorevoliss*im*o viso, ridendo e chinando la testa molto inverso di me. L'Elettor di Bav*ier*a fece il medesimo, mà non con tanta cortesia [[176r]] ne movimento. L'Jmp*erato*r[288] havendo dimostrato

---

274 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
275 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
276 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
277 *Übersetzung:* "oder ob sie meinten, dass man sich in diesen Ort da verschanzen solle. Die Obersten hätten geantwortet, dass der König tun solle, was ihm gefallen würde, dass sie bereit seien, ihm zu gehorchen. Der Herzog Bernhard habe insbesondere begonnen zu sagen, dass er nicht hoffe, dass ihn der König bei einer Gelegenheit im Mangel an Mut vorgefunden hätte. Der König hätte geantwortet, nein, was Euch angeht, ~~es~~ der Mut fehlt Euch nicht, aber die Anderen sind teils nicht die Tapfersten. Diese Worte haben sie in solche Verzweiflung versetzt, dass sie dann danach gegeneinander wie die Verrückten um die Wette gekämpft haben, um guten Ruhm und Ansehen zu erlangen. Der König glaubte, dass die Armee des Herzogs von Lüneburg die Armee Pappenheims von der anderen Seite angreifen würde, aber er täuschte sich in dieser Meinung."
278 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
279 Naumburg.
280 *Übersetzung:* "In Naumburg sind 6000 Soldaten und Offiziere krank und verwundet gewesen. Einige davon sind tot, manche sind nicht verbunden worden."
281 *Übersetzung:* "Benachrichtigungen"
282 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
283 Leipzig.
284 Österreich, Erzherzogtum.
285 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
286 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
287 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
288 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

esser sodisfattissimo della mia venuta non ci essendo ancora altro Principe, mi fece segno di passar avantj. Jo dopo la riverenza solita (ben che non smontaj da carozza) andaj innanzj ed a capo della piazza del mercato faj alloggiato in uno buona casa, la dove levando i nostri ferrariuolj, il Röder[289] gittò via il suo, si cavò in mia presenza gli speronj e disse: Io sono stato svaliggiato co' miej compagnj. Jddio lo ne guardj. Haverebbe ancora detto, che Knoche[290] [291] saria stato ammazzato con due ferite in quel svaliggiamento. [292]

Nachmittags, ist Aug*ust*us von heimb[293] bey mir gewesen, vndt abgefertjget worden con 100 {Taleri} & una espedizione importantiss*im*a[.] Jddio ne dia buon successo, ben ch'io ne dubitj grandemente, e temo maggiormente, il suo morbo epileptico. [294]

08. Dezember 1632

[[176v]]

♄ den 8. Decemb*er*

Antwortt vom Præsid*ente*n[295] vndt communication mitt ChurSaxen[296], betr*effend* auch dilation[297] des leichbegängnüß vndt media [298] darzu. Vorschlag der abschickung Stammers[299] an ChurS*achsen* vndt Arnheim[300]. e*t cetera* Jtem [301]: sollicitation[302] Meines Bruders[303] sehligen schulden. Adjunctjon[304] Peters[305], als welcher bißhero seine sachen sollicitirt[306].

---

289 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
290 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
291 Identifizierung unsicher.
292 *Übersetzung:* "Traum von heute Nacht: Dass ich in eine schöne Stadt, sauberste Straßen und [einen] Platz (wie jene von Österreich oder von Bayern sind) eingetreten sei, um den Ständeversammlungen und einigen Verhandlungen beizuwohnen. Als ich eben in der Kutsche zu dem Platz durchfuhr, sah[en] mich aus einem unteren Fenster der Kaiser und der ~~Herzog~~ Kurfürst von Bayern, die dort wie in einem unteren Kramladen standen, und ich fuhr in der Nähe vorbei, wobei ich ein wenig später anhielt, nachdem ich sie zuerst nicht gesehen und sie ein wenig zuvor passirt hatte. Aber der Kaiser schenkte mir einen sehr freundlichen Blick, wobei er lachte und den Kopf mir gegenüber sehr neigte. Der Kurfürst von Bayern tat dasselbe, aber weder mit so großer Höflichkeit noch Bewegung. Nachdem er gezeigt hatte, über meine Ankunft sehr zufrieden zu sein, weil dort noch kein anderer Fürst war, winkte mir der Kaiser, weiter voraus zu fahren. Nach der üblichen Verbeugung (obgleich ich nicht aus der Kutsche ausstieg) fuhr ich weiter und wurde am Anfang des Marktplatzes in einem guten Haus untergebracht, wo der Röder, als wir unsere Mäntel ablegten, den seinen wegwarf, sich in meiner Anwesenheit die Sporen herauszog und sagte: Ich bin mit meinen Kameraden ausgeraubt worden. Gott möge ihn davor behüten. Er habe noch gesagt, dass Knoch bei jener Ausplünderung durch zwei Wunden ermordet worden sei."
293 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
294 *Übersetzung:* "mit 100 Talern und einer sehr wichtigen Verrichtung. Gott gebe guten Erfolg, obwohl ich höchst daran zweifeln würde, und ich fürchte am meisten seine epileptische Krankheit."
295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
296 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
297 Dilation: Aufschub.
298 *Übersetzung:* "Mittel"
299 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
300 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
301 *Übersetzung:* "Ebenso"
302 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.
303 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Risposta [307] vom Marschalck[308], vndt wje Peter Agricola, Meines bruders sehligen, sachen, durch den Schloßer eröffnett.

F:[309] devant le chasteau, quj a le haut mal. [310]

Caspar Pfaw[311], bey mir gewesen, vndt allerley vorschläge gethan.

Antwortt von Stammern, Harschleben[312], vndt Quedlinb*urg* [313] [.] Rescrit a Voppius[314] [315] &c*etera*[.]

09. Dezember 1632

⊙ den 9[ten.] Decemb*er*

Predigen laßen auf dem Saal, < Abkündigung[316] F*ürst* E*rnsts* [317] todt.>

herman Kersten Stammer[318] ist herkommen, hat sich endtschuldiget wegen 1. sejner Schwester[319] hochzeitt[,] 2. credjt der onerum [320] halber, jn contrib*utions*- vndt andern sachen[,] 3. Marschen wegen.

Ergo [321]: versuche ich ob Aug*ust*us von heimb[322] fortt will.

[[177r]]
Paulus[323] vndt der Pfarrer[324] sejndt neben dem küchenschreiber [325] von der Naumburg[326] wiederkommen.

---

304 Adjunction: Beigabe, Zuordnung.
305 Agricola, Peter (1607/08-1648).
306 sollicitiren: ansuchen, bitten.
307 *Übersetzung:* "Antwort"
308 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
309 Abkürzung nicht auflösbar.
310 *Übersetzung:* "F. vor dem Schloss, der die Fallsucht [d. h. Epilepsie] hat."
311 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
312 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
313 Quedlinburg.
314 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
315 *Übersetzung:* "Foppe zurückgeschrieben"
316 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.
317 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
318 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
319 Stammer (4), N. N. (von).
320 *Übersetzung:* "Lasten"
321 *Übersetzung:* "Also"
322 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
323 Ludwig, Paul (1603-1684).
324 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
325 Unger, Kaspar.
326 Naumburg.

An den Churf*ürsten* von Saxen[327], an Arnheimb[328], creditif[329] vf Aug*ust*us von hejmb[330], wegen geldtsollicitatur[331] nach beschehener klage bescheidentlich.

Jnventaria [332] ezlicher maßen, von Meines bruders[333] Sehligen verlaßenschafft, hat Paulus mittgebrachtt. Paulus Berjcht, daß Mejn bruder Sehl*iger* gar fleißig gebehtet, sich auch vorbehten laßen, durch Petern[334], vndt den Doctor[335], auch sjch gar sehr, nach herrn Johann, dem pfarrer alhjer[336], gesehnet.

Depesche expedièe vers Quedlinb*urg* [337] [.] [338]

Paul Secret*ai*re m'a contè qu'il a courru hazard, <d'estre pillè.> [339]

10. Dezember 1632

☽ den 10. Decemb*er*

Eiche[340] jst von Aug*ust*o von hejmb[341] wiederkommen, mitt bericht daß er sich zu aller willfährigkeitt offerjrt. Gott gebe ihm vndt vns, seinen segen zu solchem <wolgemeintem> vorhaben. etc*etera*

Avis [342] vom Napierschky[343] daß er den 22. Novemb*er* zu hamb*urg* [344] angelanget, zu waßer nicht fortkommen kan, sondern zu lande raysen muß, welches mir ejne gewaltige remora [345] ist.

[[177v]]
La depesche de Quedlinb*urg* [346] bien ordonnèe. [347]

11. Dezember 1632

---

327 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
328 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
329 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
330 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
331 Geldsollicitatur: Gesuch um rasche Erledigung einer Geldangelegenheit.
332 *Übersetzung:* "Inventare"
333 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
334 Agricola, Peter (1607/08-1648).
335 Person nicht ermittelt.
336 Harzgerode.
337 Quedlinburg.
338 *Übersetzung:* "Depesche nach Quedlinburg abgefertigt."
339 *Übersetzung:* "Sekretär Paul hat mir erzählt, dass er Gefahr durchlaufen hat, geplündert zu werden."
340 Eichen, Uriel von (1597-1649).
341 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
342 *Übersetzung:* "Nachricht"
343 Napierski, Andreas.
344 Hamburg.
345 *Übersetzung:* "Verzögerung"
346 Quedlinburg.
347 *Übersetzung:* "Die Quedlinburger Abfertigung wohl verordnet."

♂ den 11ten: Decembe*r*

Vormittags negocjirt[348], in der Stadischen[349] schuldtforderungssache, <embsjglich.>

Vor abends, hjnaus in die krahenhütte, nach dem ich jn etzlichen tagen, nicht jn der lufft gewesen. <Ejne krahe durch N*ostitz* [350] geschoßen worden.>

Avis [351]: das der hertzog von Fridlandt[352] noch lebe, vndt Mejnen bruder[353] sehliger, (sein rohtköpfle) hochbeklage, der Kayser[354] vndt Könjg jn Franckreich[355] aber, auch Fridericus[356] sollen gewiß todt sein. Es scheinet als seye diß Jahr, ein Jüngster Tag vor hohe Potentaten, insonderhejtt gekröndte haüpter.

Schreiben von Bernb*urg* [357] vndt wiederhjn, wegen der notificationen vndt sepultur[358] anstaltt.

12. Dezember 1632

[[178r]]

☿ den 12ten: Decembe*r*

Bericht von vnsern leütten[359], welche zur Naumburg[360] gewesen, daß <eben> wie man Meines Bruders[361] sehligen leiche aus ~~der~~ <vndt durch die> Stadt geführet, seye ein Regenbogen, nach der breite, vber dje Stadt gesehen worden, also das die leiche vndter dem bogen durchgemüst, welches der Pfarrer Leüthnerus, (welcher mitt darbey gewesen) vor ein gnadenzeichen explicirt, vndt gedeüttet, dieweil der Regenbogen zum Gnadenzeichen dem Noah[362], nach der Sündtfluht geordnet worden.

Der Ob*rist l**eutnant* Wurmb[363] (so in Quedlinb*urg* [364] heüte gewesen) hat mir durch meine leütte sagen laßen, er müste vnümbgenglich meine ämpter berühren, hat stücken[365] bey sjch, vndt 1200

348 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
349 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
350 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
351 *Übersetzung:* "Nachricht"
352 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
353 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
354 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
355 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
356 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
357 Bernburg.
358 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.
359 Leuthner, Johannes (gest. 1650); Ludwig, Paul (1603-1684); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
360 Naumburg.
361 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
362 Noach (Bibel).
363 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
364 Quedlinburg.
365 Stück: Geschütz, Kanone.

Mann, will vor Eimbeck [366] rücken, daßelbe zu bezwingen, bittet vmb einen commissarium [367], der jhn durchführe. Jch schreibe ihm, vmb abwendung solcher einquartirung.

[[178v]]
R*esponsum* [368] von F*ürst* Aug*usto*[369] vndt F*ürst* Ludwjgen[370] condolenter [371].

13. Dezember 1632

2l den 13. Decemb*er*

Predigen laßen, durch herren Johannem Leüthnerum[372] hieroben auf dem Saal. Er hat mich auch hernachmals getröstet, vndt mir das leydt geklagett.

Apres disner, comme j'avois mon enfant[373] sur le bras, & estant desgoustè de quelque chose, l'enfant receut subitement, sans apparante rayson le haut mal, ce quj me met au desespoir, voyant que la misericorde de Dieu est si extraordinairement raffroidie envers nous, & envers moy en particulier. [374]

Klammer[375] ist von Bernb*urg* [376] ankommen, mitt bericht, das der Præsident[377] gar kranck seye, vndt das Meines bruders[378] leütte, heütte ankommen werden, auch das der von Heimb[379], naher Dresen[380] [!], fort seye. Dieu nous soit en ayde, & allegerisse mes maulx par sa S*ain*te grace. [381] &c*etera* &c*etera* &c*etera*

[[179r]]
Meines bruders[382] sehligen leütte, seindt eines theilß angekommen, mitt Greiffembergk[383]. < ~~Als Plate~~ [384] >

366 Einbeck.
367 *Übersetzung:* "Kommissar"
368 *Übersetzung:* "Antwort"
369 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
370
371 *Übersetzung:* "kondolierend"
372 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
373 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
374 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen, als ich mein Kind auf dem Arm hatte und das Kind, da es von etwas angewidert wurde, plötzlich ohne sichtbaren Grund die Fallsucht [d. h. einen epileptischen Anfall] bekam, was mich in Verzweiflung versetzte, weil ich sah, dass die Barmherzigkeit Gottes gegenüber uns und insbesondere mir gegenüber so außergewöhnlich erkaltet ist."
375 Klammer, N. N..
376 Bernburg.
377 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
378 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
379 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
380 Dresden.
381 *Übersetzung:* "Gott komme uns zu Hilfe und erleichtere meine Übel durch seine heilige Gnade."
382 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
383 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).
384 Im Original verwischt.

Avis [385]: das es sich mitt dem Præsid*ente*n[386] gebeßert, nach dem er fast sprachloß gewesen.

Schreiben von Bernb*urg* [387] vndt erinnerung, was dem von heimb[388] vndt Petern[389] nachzuschicken. Jtem [390]: ein handtschreiben so ich an den g*enera*l commiss*ariu*m [391] Schleinitz[392] zu stilisiren[393] wie auch geschehen.

Christoff Jeronymus Schlegel[394], welcher auch in hollstein[395] will, jst herkommen, sjch beschejds zu erholen.

14. Dezember 1632

♀ den 14< [den:] > Decemb*er*

Greiffembergk[396], Schlegeln[397], vndt Plato[398], angesprochen, vndt zu mir kommen laßen, ieglichen absonderlich.

heütte haben Sie mir einen gefangenen eingebrachtt, welcher helfen gestern 8 pferde zu Gernroda[399] außspannen, Meine G*ernröder* vndterthanen aber, haben Sie verfolget, diesen gefangen genommen, vndt 2 niedergeschoßen, [[179v]] auch dje pferde wjedergebrachtt. Der gefangene jst ein Engelländer, Stellet sich an, als ob er nicht recht klug wehre. Jch habe ihn gegen ejnen vhrfrieden[400] loß gelaßen.

Ob*rist l*e*utnant* Wurmb[401], hat mir vom Thale[402] geschrieben. Begehrt hülfquartier, e*t cetera*[.]

Jch schicke den Ernst Dietrich Röder[403], hin, es abzuschlagen, oder abzulejnen[404].

Spasseggjando jn campagna, viddj una volpe, djetro la cjttà[405]. [406]

---

385 *Übersetzung:* "Nachricht"
386 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
387 Bernburg.
388 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
389 Agricola, Peter (1607/08-1648).
390 *Übersetzung:* "Ebenso"
391 *Übersetzung:* "Kommissar"
392 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
393 stilisiren: schriftlich darstellen.
394 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (ca. 1588/90-1635).
395 Holstein, Herzogtum.
396 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).
397 Schlegel, Christoph Hieronymus (von) (ca. 1588/90-1635).
398 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).
399 Gernrode.
400 Urfriede: feierlicher Friedensschwur.
401 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
402 Thale.
403 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
404 ableinen: ablehnen, zurückweisen.
405 Harzgerode.
406 *Übersetzung:* "Als ich im Feld spazieren ging, sah ich hinter der Stadt einen Fuchs."

~~♄ den 15den: December~~

Avis [407] von Gr*oß* Alßleben[408], das der h*erzog* v*on* Lüneb*urg* [409] dem Obersten Wurm befohlen, seinen vnterhalt, auf eine zeitt in mangelung der quartier vor das Regim*en*t zu suchen, gestalt er dann sieder[410] das Regim*en*t auß Br*aunschweig* [411] gewesen gethan. Zu G*roß* Alsleben hat man vor die einquartierung, 10 {Thaler} an gelde, 200 {Pfund} brodt, vndt 18 {Schefel} haber, geben müßen, Er ist 3 tage im halberstädtischen[412] gelegen, vndt [[180r]] weil ihn[413] die Stadt Quedlinb*urg* [414] nicht einnehmen wollen, haben sie Sich erbotten, ihme proviandt nachm Thale[415] zu lifern, wie lange es aber continujren [416], auch ob des Kniphausens[417] marsche baldt erfolgen werde, kan man noch nicht wißen, sintemahl derselbe zum Reichscantzler Ochsenstern[418] verreyset. Gedachter Wurm köndte wol seine marche [419] auf Blanckenburgk[420] vndt haselfelde[421] zu nehmen, hette sich aber gegen Daniel Müller[422] verlautten laßen, er verhofte jn hartzgerode[423] zu logiren, erwartete nur der ordinantz[424] darnach er außgeschicktt, hette auch nach nach dem weg des Mägdesprungs[425] gefragt, diese recommendation darf wol von den Quedlinbürgern herkommen. Jtem [426]: avisirt er das Lars Kaggen[427] seine dragoner 3 tage in den GroßAlslebischen [428] dörfern stille liegen wollen, dadurch würden Sie den Rest bekommen. Jch schreibe an Kaggen, solches abzuwenden, Es quartiert zwar ein ieder nach seinem gefallen, vndt ist wenig ordre [429] zu hoffen.

15. Dezember 1632

[[180v]]

♄ den 15den: Decemb*er*

---

407 *Übersetzung:* "Nachricht"
408 Großalsleben.
409 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
410 sieder: seit.
411 Braunschweig.
412 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
413 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
414 Quedlinburg.
415 Thale.
416 continuiren: (an)dauern.
417 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).
418 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
419 *Übersetzung:* "Marsch"
420 Blankenburg (Harz).
421 Hasselfelde.
422 Müller, Daniel (1).
423 Harzgerode.
424 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
425 Mägdesprung.
426 *Übersetzung:* "Ebenso"
427 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).
428 Großalsleben, Amt.
429 *Übersetzung:* "Ordnung"

hinauß in dem schönem wetter.

Mitt Greiffembergk[430] allerley discurirt. e*t cetera*

Il y a force pretendants, quj me rompent la teste des debtes, de feu mon frere[431], de bonne memoire. [432]

Risposta [433] von Rudelstedt[434], härjngen[435], etc*etera* gar condolenter [436].

Trattatj co'l orafo. [437]

16. Dezember 1632

⊙ den 16. Decembe*r*

Predigt jm Saal e*t cetera* des Morgends.

Nachmittags privatjm [438] jns feldt, < apres les discours avec Melchior[439] [440] .>

Avis [441]: daß volck[442] jm Ambt Gr*oß* Alsleben[443] ligt, Jtem [444]: hiedurch ~~werde~~ <welche> werden, als Wurm[445]. e*t cetera*

lettre de [446] F*ürst* A*ugust* [447] wegen einer zusammenkunfft, vndt continuation[448] der contribution, werbung einer comp*agni*e abrechnungen etc*etera* alles durch Anregung F*ürst* L*udwigs* [449]. Jch will njcht hinziehen, sondern C*aspar* Pf*au* [450] hinschicken. Röder[451] soll nach Gernroda[452] gute ordre [453] vndter den Wurmischen zu halten helffen.

---

430 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).
431 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
432 *Übersetzung:* "Es gibt viele Ansprucherhebende, die mir den Kopf über die Schulden meines seligen Bruders von gutem Angedenken zerbrechen."
433 *Übersetzung:* "Antwort"
434 Rudolstadt.
435 Heringen (Helme).
436 *Übersetzung:* "kondolierend"
437 *Übersetzung:* "Verhandlungen mit dem Goldschmied."
438 *Übersetzung:* "für mich"
439 Loyß, Melchior (1576-1650).
440 *Übersetzung:* "nach den Gesprächen mit"
441 *Übersetzung:* "Nachricht"
442 Volk: Truppen.
443 Großalsleben, Amt.
444 *Übersetzung:* "ebenso"
445 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
446 *Übersetzung:* "Brief von"
447 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
448 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
449 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
450 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
451 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
452 Gernrode.

17. Dezember 1632

[[181r]]

☽ den 17. Decembe*r*

Die Schwed*ischen*[454] spargiren[455], es seye der Printz Vladislaus Sigismundus[456] zwar zum K*önig* in Polen[457] ~~ge~~ erwöhlet, aber baldt hernacher von den Jesuiten[458] mitt gifft, vergeben[459] worden.

Kayserl*iche* [460] stärcken sjch jn Schlesien[461], vndt an der Weser[462]. Polen wollen sich des Stiffts Neüße[463] wieder Chur Saxen[464] annehmen, weil es, der jüngeren printzen[465] einem, zustendig.

Chassè ce jourd'huy, avec V*riel* v*on* E*ichen* [466] & Greiffembergk [467], prins une biche, & [468] 2 Reheböck~~lein~~[.]

Songe de la nuict comme j'aurois si amiablem*en*t traittè de quelques levèes, avec le Duc de Fridlande[469]. [470]

Avis [471] von B*urkhard* v*on* E*rlach* [472] [:] dissuasjon[473] F*ürst* L*udwigs* [474] man solle das begräbnüß, nicht auf Soldatisch, sondern der observantz[475] nach, halten. Exempla [476]: Herrnvaters[477] Sehl*igen*[,] F*ürst* Berndts[478], vndt F*ürst* H*ans* E*rnsts* [479] vnkosten, jtzjgen elendes landesverderben. etc*etera* etc*etera* etc*etera*.

---

453 *Übersetzung:* "Ordnung"
454 Schweden, Königreich.
455 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
456 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
457 Polen, Königreich.
458 Jesuiten (Societas Jesu).
459 vergeben: vergiften.
460 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
461 Schlesien, Herzogtum.
462 Weser, Fluss.
463 Schlesien-Neisse, Herzogtum.
464 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
465 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
466 Eichen, Uriel von (1597-1649).
467 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).
468 *Übersetzung:* "Heute mit Uriel von Eichen und Greiffemberg gejagt, eine Hirschkuh gefangen und"
469 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
470 *Übersetzung:* "Traum von der Nacht, wie ich mit dem Herzog von Friedland so in der Güte über einige Soldatenwerbungen verhandelt hätte."
471 *Übersetzung:* "Nachricht"
472 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
473 dissuasion: Abraten, Widerrede.
474 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
475 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
476 *Übersetzung:* "Beispiele"
477 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
478 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).

Dilatorische antwortt vom hertzog Wilhelm[480], iedoch in freündtlichen terminis [481].

18. Dezember 1632

[[181v]]

♂ den 18. Decembe*r* ♗

Eiche[482] vndt Paulus[483] in einer commission[484] nach Ballenstedt[485]. Gott gebe zu glück.

Es ist die tage hero, das waßer außengeblieben also das man <das> mehl von Bernb*urg* [486] hat herholen müßen. Theils zugefroren, theils vertrucknett.

Avis [487]: das Röder[488] bey dem Ob*rist* l*eutnant* Wurmb[489], die einquartierung nicht abwenden können. heütte wirdt er sein rendevous [490] zu Westerhausen [491] halten, vndt dann ins Ampt Ballenstedt [492] rücken, die einquartirung wirdt etzliche tage wehren, denn der Ob*rist* l*eutnant* gedacht, er müste auf ferrnere ordre [493], von Seinem general[494] warten. Der leüttenambt Wolgemuht[495] wirdt heütte zu Gernrode[496] vndt zu Rieder[497], mitt 2 trouppen Reütter anlangen.

C*aspar* Pf*au* [498] jst fortt nach Cöhten[499], auf meinen befehl, die zu Gr*oß* Alsleben[500] gelegene 3 trouppen, seindt [[182r]] mitt guter ordre [501] fortgezogen, vndt die 2 zu pferde werden den hartz[502] treffen, aber ihrem versprechen nach ferrner gute ordre [503] halten. Die Caggischen Tragoner sollen noch vmb helmstadt[504] sein, von gemeldten orten aber nicht eingenommen werden wollen.

---

479 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).
480 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
481 *Übersetzung:* "Worten"
482 Eichen, Uriel von (1597-1649).
483 Ludwig, Paul (1603-1684).
484 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
485 Ballenstedt.
486 Bernburg.
487 *Übersetzung:* "Nachricht"
488 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
489 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
490 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
491 Westerhausen.
492 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
493 *Übersetzung:* "Befehl"
494 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
495 Wolgemuth, N. N. von.
496 Gernrode.
497 Rieder.
498 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
499 Köthen.
500 Großalsleben.
501 *Übersetzung:* "Ordnung"
502 Harz.
503 *Übersetzung:* "Ordnung"
504 Helmstedt.

Marschalck Erlach[505] jst herkommen, mitt mir, wegen der Begräbnüß ein vergleich zu treffen, vndt befehlichs zu gewartten.

Wartemßleben[506], jst mitt wein wiederkommen, von Staßfurtt[507]. Der wein schlägt auf[508], wo er gut ist. Mejner hingegen, zu Bernb*urg* [509] jst kaum tränckе[510], vndt gantz verdorben. Pœna divina! [511]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [512] > Avis [513] das K*önig* Frjdericus, El*ector* Pal*atinae* [514] den <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [515] > ~~10.~~ 18. Novemb*er* an der pestseüche in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [516] > Meintz[517], soll gestorben sejn, welcher <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [518] > betrübte Todesfall, als Meines <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [519] > gewesenen herren, vndt Religions<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [520] >verwandten, ~~wi~~ willen, nicht wenig <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [521] > mich afficiret[522]. Gott tröste die Trawrigen. Jnterim Magnalia DEI non contemnenda. [523]

19. Dezember 1632

[[182v]]

☿ den 19. Decemb*er*

Avis [524] von Eichen[525], daß vom Ob*rist* l*eutnant* Wurmb[526], 2 comp*agnie*n in Ballenstedt[527], zu hoym[528] 2 comp*agnie*n[,] zu Padeborn[529] 2 comp*agnie*n[,] zu Radißleben[530] 1 comp*agnie*[,] zu Opperoda[531] 1 comp*agnie* vndt der Stab zu Ballenstedt (ist auch so viel als 1 comp*agni*e)

---

505 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
506 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).
507 Staßfurt.
508 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.
509 Bernburg.
510 tränke: trinkbar.
511 *Übersetzung:* "Göttliche Strafe!"
512 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
513 *Übersetzung:* "Nachricht"
514 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
515 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
516 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
517 Mainz.
518 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
519 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
520 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
521 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
522 afficiren: bewegen, rühren, einwirken.
523 *Übersetzung:* "Unterdessen sind die großen Taten GOTTES nicht zu verdammen."
524 *Übersetzung:* "Nachricht"
525 Eichen, Uriel von (1597-1649).
526 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
527 Ballenstedt.
528 Hoym.
529 Badeborn.
530 Radisleben.
531 Opperode.

sich gestern einquartiert, halten noch zimliche ordre [532]. Der Ob*rist* l*eutnant* hat anfangs, die dislogirung[533] ins weitte feldt geworfen, vndt auf ordre [534] des h*erzogs* von Lünenb*urg* [535] (welcher gar vor Zwickau[536] lieget) warten wollen, Aber endtlich auf Eichens anhalten vndt etlich angezogene[537] motiven auch darzeigung anderer bequehmen quartier, sich fast zu einem andern, (wiewol noch nicht recht cathegorisch) resolvirt[538], vndt mir zu vndterthenigen ehren vndt diensten, etliche meilen vmbzuziehen sich erkläret. Eiche hat [[183r]] ihm[539] die quartier Endorff[540], Falckenstein[541] vndt Rammelburgk[542] vorgeschlagen. Er will mitt seinen offizirern raht halten.

Z*eitung* [543] das der Oberste hertzog hans wilhelm von Altemburg[544], mitt tode abgangen, Gehet also grewlich dieses Jahr vber die Fürsten, vndt hohen haüpter.

Jch habe Wartemßleben[545] selb vierdte[546], zu dem Obersten l*eutnant* Wurmb geschickt, die einquartirung (wo müglich) ferrner abzuwenden, vndt den vfbruch zu sollicitiren[547], Jtem [548]: den bereitter[549] selb ander, nachm Günterspergа[550] vndt Braittenstein[551], die durchziehenden Reütter von Gernroda [552], dahin kommen sollen, mitt ordnung durchzuführen.

Z*eitung* daß sich herzog Berndt[553] vor Zwickaw[554] habe retiriren müßen.

Greiffemberg[555], Murlo[556], vndt Krosjgk[557], fordern ihren abscheidt, durch den Marschalk[558] mais ils demeureront jusqu'a l'arrivèe de Peter[559] [560].

---

532 *Übersetzung:* "Ordnung"
533 Dislogirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.
534 *Übersetzung:* "Befehl"
535 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
536 Zwickau.
537 anziehen: anführen, erwähnen.
538 resolviren: entschließen, beschließen.
539 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
540 Endorf.
541 Falkenstein, Burg.
542 Rammelburg.
543 Zeitung: Nachricht.
544 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).
545 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).
546 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
547 sollicitiren: ansuchen, bitten.
548 *Übersetzung:* "ebenso"
549 Weckerlin, Balthasar.
550 Güntersberge.
551 Breitenstein.
552 Gernrode.
553 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
554 Zwickau.
555 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).
556 Merlau (2), N. N. von.
557 Krosigk, Hans Wolf von.
558 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
559 Agricola, Peter (1607/08-1648).
560 *Übersetzung:* "aber sie werden bis zur Ankunft von Peter bleiben"

[[183v]]
Avis [561] : diesen abendt, von Rejnstedt[562] , das der daselbst liegende hauptmann, die armen vnderthanen, trefflich mjttnimbt, geldt erpreßt, vndt seine Soldaten auch dem pfarrer[563] , wegen salvjrter[564] pferde, hefftig zusetzen.

20. Dezember 1632

[2] den 20. Decembe*r*

Avis [565] : von Padeborn[566] , daß sie daselbst, Meiner gemahljn[567] hof njcht verschonet, die bienen weggenommen, die pfarre ~~þ~~ <p> lündern, Thür vndt Thor, zur fewerung außheben, vndt dergleichen insolentzien. Jch schicke vndt schreibe, vmb abstellung solcher desordre [568] .

Predigen laßen auf dem Sahl den pfarrer[569] von Newdorff[570] .

C*aspar* Pf*au* [571] wiederkommen von Cöhten[572] , bringt allerley informationes [573] vndter andern, [[184r]] das Vladislaus[574] albereit in regem Pol*oni*æ[575] [576] designiret, auf den 30. Jan*uar*ij [577] 1633 solle gekrönet werden. Moßkowiter[578] liege albereitt vor Schmolenßkow[579] , mitt 150 m*ille* [580] Mann, darundter 14 Regim*en*t deützsche vndter Leßlern[581] . Kayser[582] , vndt h*erzog* v*on* Fridlandt[583] , leben noch. Ochsenstern[584] wirdt baldt ins landt[585] kommen, Jst zu Dresen[586] [!], hat

---

561 *Übersetzung:* "Nachricht"
562 Reinstedt.
563 Nettelbeck, Christoph (1) (1595-ca. 1636).
564 salviren: retten.
565 *Übersetzung:* "Nachricht"
566 Badeborn.
567 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
568 *Übersetzung:* "Unordnung"
569 Horn, Lorenz (gest. 1655).
570 Neudorf.
571 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
572 Köthen.
573 *Übersetzung:* "Informationen"
574 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
575 Polen, Königreich.
576 *Übersetzung:* "zum König von Polen"
577 *Übersetzung:* "des Januars"
578 Moskauer Reich (Großrussland).
579 Smolensk.
580 *Übersetzung:* "tausend"
581 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).
582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
583 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
584 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
585 Anhalt, Fürstentum.
586 Dresden.

langweilige[587] audientz. Ejn Jeder grassirt seines gefallens, interim [588]. Keiner will sich von dem andern commendiren laßen.

Ob*rist l*e*utnant* wurmb[589], hat mir zu ehren, 4 comp*agnie*n, jns Ambt Endorf[590], marchiren laßen. Dje vbrigen sollen Morgen oder vbermorgen hernach folgen.

Eiche[591] jst auch wiederkommen, von Cöhten[592], von der contributions abrechnung.

Jch habe meinen Marggrafen, von Bärenroda[593] abgeholt.

21. Dezember 1632

[[184v]]

♀ den 21. Decemb*er*

< Playsir si sensible, allant en songe, en cours, avec les galleres de Livorno[594]. [595] >

Raht mitt Casp*ar* Pfawen[596] gehalten. Meine gedancken wahren ohngefehr nachfolgende: [597] Jch hielte die getroffene Schwedische[598] allianz Vor ein personalwerck, so durch des Königs[599] hochloblichster gedächtnüs ableiben[600], gefallen, Jch were zu derselben gleichsamb sub[-], et obreptitie [601] mitt den haaren herbey gezogen Worden, Were nicht gemeint[602], selbige itziger zeitt beschaffenheitt nach zu continuiren[603], Er wüste Wol Daß ich dem Kayser[604] so arcte [605] Vnd duplici vinculo [606] Verbunden Were, auch die hochangelegene Reichslehens sache noch Vor mir hette, Vndt konte hierinnen Weder mir noch den meinigen, noch der lieben posterität[607], ohne vorwurff præjudiciren[608], Wie starck ich mich der Schwedischen Allianz Vorm Jahre zu

---

587 langweilig: langwierig.
588 *Übersetzung:* "inzwischen"
589 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
590 Endorf, Amt.
591 Eichen, Uriel von (1597-1649).
592 Köthen.
593 Bärenrode.
594 Livorno.
595 *Übersetzung:* "So empfindsame [sexuelle?] Lust, als ich im Traum mit den Galeeren aus Livorno auf Reisen ging."
596 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
597 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
598 Schweden, Königreich.
599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
600 ableiben: sterben.
601 *Übersetzung:* "durch Anführen falscher und Verschweigung wahrer Umstände"
602 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.
603 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
604 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
605 *Übersetzung:* "eng"
606 *Übersetzung:* "mit doppeltem Band"
607 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
608 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

Halle[609] opponiret, Was Vor bewegliche motiven ich dazumahl mich der allianz zuentschütten[610], Vnerachtet aller Wiedrigen meinungen, so Wol der h*erren* Vettern[611], als der hoff- vnd landträthe sämbtlichen, angezogen[612], zu geschweigen der gefahr darein ich mich leichtlich durch allzugroße offenhertzigkeitt (bevorab da die vota nostri consilij [613] nicht mehr libera [614] Waren,) hette sturtzen können, ist Vnter vns bekant, Daß ich mich aber endtlich post multas & varias altercationes [615] - erstlich den andern tag gleichsamb Wieder meinen willen & cum solenni protestatione [616], auch anheimschiebung der verandtwortung, den Landen[617] zum besten, Vndt deren Con [[185r]] servation [618] zur Subscription[619] der gemelten allianz bewegen laßen, ist mehr vi & armis [620], damitt das landt[621] nicht mitt feüer Vndt schwert Verhöret[622] Würde als mitt gutem Willen geschehen, Es werden es auch die gehaltene protocolla [623] Vndt abgegebene vota [624] meines theils zur genüge ausweisen, Nun ist der König[625], Welcher zwar als ein hoher löblicher Potentat vndt vnser anverwanter Vmb seiner tugent <v*nd* macht> Willen, billich hoch zu respectiren gewesen, Ochsenstern[626] aber ist gegen den König zu rechnen, Wie eine privat Person, deren authorität wie ferne oder wie nahe sie sich extendire vns noch nicht allerdings <recht> Wißent ist, Wie leichtlich könte es geschehen, daß er sich nach dem Konigreich Schweden[627] zu, Vnversehens retiriren müste, da seßen wir zwischen 2 stülen nieder, Vndt hetten Wenig trost noch schutz Von ihme zuerhoffen, zugeschweigen daß es Vns als freyen Reichsfürsten Vbel anstehen, ia schimpflich sein Würde, Vnsere freyheitt Schwedischen mancipijs [628] vndt ausländern zu vnterwerffen, Oder den nahmen zuhaben, Solcher geringen leüte tributarij [629] zusein, Herr vetter f*ürst* Ludwig[630] hette keine kinder, Were ohne das mitt der Cron Schweden starck Verbunden, Vndt mehr als Wir vinculirt[631], hette darzu (als ich im Vertrauen erfahren) eine gnugsame assecuration[632]

---

609 Halle (Saale).
610 entschütten: befreien.
611 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
612 anziehen: anführen, erwähnen.
613 *Übersetzung:* "Abstimmungen unserer Beratungen"
614 *Übersetzung:* "frei"
615 *Übersetzung:* "nach vielen und verschiedenen Wortwechseln"
616 *Übersetzung:* "und mit feierlichem Widerspruch"
617 Anhalt, Fürstentum.
618 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
619 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
620 *Übersetzung:* "mit Gewalt und Waffen"
621 Anhalt, Fürstentum.
622 Hier: verheeret.
623 *Übersetzung:* "Niederschriften"
624 *Übersetzung:* "Stimmen"
625 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
626 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
627 Schweden, Königreich.
628 *Übersetzung:* "Eigentumsrechten"
629 *Übersetzung:* "Abgabepflichtige"
630 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
631 vinculiren: sich binden, verpflichten.
632 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.

Wegen der Schadloßhaltung seiner lande Vndt leüte in handen, hette sich ohne vnser zuthun Vnd Vorbewust[633] Vertiefft, könte auch also ohne Vns, seinem belieben nach, das Werck Vollenden, Wir hetten aber ein mehrers zubedencken, Vndt [[185v]] Vornehmlich dahin zusehen, Daß Wir nicht allerseits in pari condemnatione [634] Versincken Vndt vmb alle vnsere Regalien[,] landt[635] vndt leüte zugleich kommen dörfften, Chur Sachsens[636] L*iebden* Würde höchlich durch solche praecipitirte[637] neüe allianz, Wie albereitt Vorm Jahre geschehen, offendirt[638] Werden, Jnmaßen mir bewust, Daß er gegen meinem bruder f*ürst* Ernsten[639] Seel*igen* erwehnet, Wir Regierende fürsten[640] hetten Vns zu halle[641] angestellett als kenneten Wir ihn nicht mehr, Vndt sich zum höchsten, Daß Wir Vns ohne sein zuthun in frembde bündnüs eingelaßen auch sonsten, so wenig consilia [642] mitt ihme communicirten, gravirt[643] befunden, Solche alteration[644] dürffte nunmehr bey J*hren* Gn*aden* vnd L*iebden* bevorab, Weil Sie den Ochsenstern [645] anitzo zu Dreßden[646], so gar gerne nicht sehen sollen, Sich auf Vorgesetztem fall, da wir Vns abermals in frembde bündnüs ohne Vorwißen seiner als Vnsers Crayß[647] Obristen Vndt hohen anverwanten, einließen, Wieder erregen, Vnd Vermehren, Dürffte Vns Wol gar Von seinem eigenen Volcke[648] ins landt legen Vnd Vngelegenheitten zuziehen, Vnter dem scheins des Euangelischen wesens müste mann keine privat alliancen noch interesse[649] suchen, Sondern des gantzen Reichs[650] vndt Teutschen Vaterlandts bestes in achtnehmen, auch sub specie Religionis [651] nicht omnia jura divina & humana [652] per [[186r]] vertiren, noch einige mehrere enpörungen vndt blutVergießen anrichten Vndt fomentiren[653] helffen, Beati Pacifici[654], pacifica consilia [655] Weren die besten, Ergo [656] hielte ich Vnzweiffelich darfür, mann hette die consilia animorum [657] der gesambten Euangelischen Vndt reformirten

---

633 Vorbewußt: Vorwissen.
634 *Übersetzung:* "in gleicher Verdammnis"
635 Anhalt, Fürstentum.
636 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
637 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
638 offendiren: beleidigen, kränken.
639 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
640 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
641 Halle (Saale).
642 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
643 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
644 Alteration: Veränderung (zum Schlimmeren).
645 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
646 Dresden.
647 Obersächsischer Reichskreis.
648 Volk: Truppen.
649 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.
650 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
651 *Übersetzung:* "unter dem Schein der Religion"
652 *Übersetzung:* "alle göttlichen und menschlichen Rechte"
653 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.
654 Mt 5,9
655 *Übersetzung:* "selig [sind] die Friedfertigen, Frieden stiftende Beschlüsse"
656 *Übersetzung:* "deshalb"
657 *Übersetzung:* "Ratschläge der Gemüter"

religionsVerwanten, (so zum frieden dienlich in der gantzen Christenheitt allerseits in acht zu nehmen, nicht aber wir als die Schwächesten Vndt gleichsamb geringsten den vortantz zuhaben Vndt Vns dardurch Wol gar aus dem religions frieden[658] zusetzen, Wie Vielleicht die Lutherischen Wol selber thun Würden, Jch sehe Vor augen, daß Viel scopæ dissolutæ [659] Werden, Die hertzoge Von Weymar[660] Vndt Lüneburg[661], Landtgraff Von heßen[662], horn[663], Baudis[664], Baneer[665], vndt andere hetten vnterschiedtliche armeen vf den beynen, trabeten mehren theils in vnterschiedene hauffen, einer Wolte hier hinnaus der ander dort hinnaus, die haupter Weren durchs schwertt Vndt Pestilentz (als leider sonderbahre augenscheinliche straffen Gottes) gefallen, nemlich Rex Sueciæ[666] & Fridericus [667] [668], hetten des Keysers[669] Friedtfertige demütige offerten im Vergangenen Sommer nicht acceptiren Wollen, Nun sehe mann Was ausgerichtet Were, vndt dubitirte[670] ich gar sehr, Weil die heüpter gefallen, daß die glieder dorfften aneinanderhangen bleiben, Jch were [[186v]] dem Euangelischen Wesen, insonderheitt aber Vnserer reformirten religion so affectionirt [671] Vndt zugethan, als irgent einer[,] Wolte auch hierinnen, an gebuhrendem eiffer niemanden ichts[672] zuvor geben, ob ich schon darfür achtete Vndt hierinnen meines h*errn* Vatern [673] <Seel*igen* > meinung inhærirte[674], Gott Wolte sein Wort nicht allezeit mitt dem schwert Verfochten haben, Vndt daß das Euangelium keine Policeyordnung[675] Vmbstoßen müße, Es Were Vns nicht gehalten Worden, Was in der Allianz zugesagt, nemlich daß Vns die jura principum [676] reservirt, Wir

---

658 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
659 *Übersetzung:* "Unordnung gemacht"
660 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
661 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641); Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636); Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633); Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von (1571-1636); Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von (1572-1641); Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
662 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
663 Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf (1592-1657).
664 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
665 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
666 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
667 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
668 *Übersetzung:* "der König von Schweden und der Friedrich"
669 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
670 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.
671 affectionirt: gewogen, geneigt.
672 ichts: etwas.
673 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
674 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.
675 Polizeiordnung: rechtliche Regelung, die auf die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) gerichtet ist.
676 *Übersetzung:* "Rechte der Fürsten"

nicht mitt solchen kriegsplackereyen (Wie leider alle tage Vor augen, Vndt mein Antheil[677] Vor andern durch die itzige marchen Vnd sonst allezeitt erfahren muß) gegen herrauß gebung der contribution solten gevexirt Werden, Welches nicht geschiehet, ia Wir Verderben ein ander selbst mitt militarischen Vnerhörten schimpflichen executionen, zugeschweigen Was vns bey antrohender gefahr insonderheitt das neülichste mahlen bey dem Pappenheimischen[678] anzuge, da Wir leichtlich Vmb ehr[,] guet[,] leib vndt leben, Wo Gott der Allmächtige nicht Vnser schutz, Retter, vndt [[187r]] nohthelffer gewesen, Deme Wir es auch alleine zu dancken, Die allianz geholffen, Ergo [679] hielte ich nochmals darfür, daß dieser Vergleich, Vereinigung, oder allianz Vor keine Subjection[680], sondern ein liberum quid [681], ~~daß~~ Vndt ein reciprocum [682], daß durch eines nichthaltung aufgehoben werden kann, zuachten[.] Mann möchte Vor Verdächtig halten vndt heißen Wem mann Wolte, es Were beßer recht thun, vndt niemandt scheüen, als sich etwa auch anderseits Vor einen blutgierigen aufwiegler Vndt rebellen ausschreyen laßen, Wir hetten doch selber eines theils die allianz (deren Copey nach præcipitirter[683] Vollnziehung des originals, mann mir nicht in handen laßen Wollen) nicht gehalten, sintemal Wir Vermöge derselben, so Viel ich davon im sinne behalten mögen, haben sollen vnser gut Vndt blut vfsetzen, Da doch vnser Regierenden h*erren* [684] keiner noch ein einiges[685] Pferdt dem König[686] zu ehren Vndt im felde zu erscheinen, zum ernst gesattelt, Werde vmb obangezogener[687] Vnd noch mehrer Vmbstände Willen ie mehr vndt mehr bewogen, nicht zu consentiren daß Wir aus freyen <teütschen> Reichsfürsten Schwedische[688] Vnterthanen sollen gemacht Werden, noch Viel Weniger[689] vns selbst darzu zunötigen, Es Wirdt [[187v]] es vns auch solcher gestalt, Weder Chur Sachsen[690], noch andere schwerlich rahten[.] Die Compagnia [691] der 135 mann betreffende könte ich zwar, daß solche vf einen monatlang h*errn* Vettern f*ürst* Ludwigen[692] zu ehren im gantzem furstenthumb[693] Vnterhalten Werde, geschehen laßen iedoch, daß solcher vnterhalt an der Contribution abgekürtzet, die eintheilung der quartier iedes antheils[694] fürstl*icher* herrschafft zur disposition anheim gestellet, vndt keine præjudicirliche[695]

---

677 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
678 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
679 *Übersetzung:* "deshalb"
680 Subjection: Unterwerfung.
681 *Übersetzung:* "freies etwas"
682 *Übersetzung:* "Wechselseitiges"
683 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
684 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
685 einig: einzig.
686 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
687 obanziehen: oben anführen, oben erwähnen.
688 Schweden, Königreich.
689 Die Wörter "Viel" und "Weniger" sind im Original zusammengeschrieben.
690 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
691 *Übersetzung:* "Kompanie"
692 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
693 Anhalt, Fürstentum.
694 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
695 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

Weitere consequenz hieraus gemacht Werde, Die Ascanische Graffschafft[696], begehrte ich vom Ochsenstern[697] nicht, h*err* Vetter furst Ludwig möchte dieselbe an sich nehmen, Vor sich selbst nutzen Vndt gebrauchen, als Vnsers bruders furst Ernsts[698] Seel*igen* L*iebden* vf dero Todtbette gleichesfalls gerathen[,] Jedoch mit diesem reservat[699], daß nach des h*errn* Vettern Tödtlichen hintritt Wir den Verträgen nach Vnser gebuhrendes Erbe pro quota [700] gleichmeßig daran zu erlangen vnd die Lehn Von der Kayserl*ichen* May*estät*[701] Vnserm allergnädigsten Herren darob empfingen,

Die abrechnung der Contribution weil es zu der Lande notturffti [[188r]] gen richtigkeitt gereichete möchte Wol Vorgenommen Werden, Vndt vmb dieser Vrsachen Willen erleübte ich ihme Pfauen[702] zu h*errn* Vettern f*ürst* Augusto[703] zu ziehen desto lieber, Jnsonderheitt aber Will bey diesem Punct die revision der Rolle[704] hochnötig zu erneüern Vndt in achtzunehmen sein, Schwartzenbergern[705] möchte ich lieber zuhause Vndt bevorab bey des präsidenten[706] vnpaßligkeitt, in der Regierung laßen damitt es nicht eben das ansehen gewinne als müsten eben meine Räthe bey allen händeln die ersten sein, Jedoch dieweil es noch Vngewiß ob Sturmius[707] außen bleibt, es auch vf solchen fall nur Vmb einen tag Vnd vmb der Ascanischen[708] sache <recht> gründtlichen information Willen zuthun, könte ichs h*errn* Vettern f*ürst* Augusto zu ehren endtlichen geschehen laßen, Jedoch mitt dieser angehengten condition, daß vorgenante beyde meine Räthe mich zu nichts Verbinden noch in ichtwas[709] mir præjudiciren[710] sollen noch wollen, Würden Sie aber Vber Verhoffen zue dergleichen nachtheil Vnd Vns Wiedriger inclination gedrungen Werden, sollen sie sich lieber absentiren, darvonziehen vndt den Consilijs [711] nicht mehr beywohnen,

[[188v]]
Sonsten hielte ich es Vor eine allzugroße erniedrigung, Vnzeittige[712] demuht vndt abjection [713] (iedoch vnvorgreifflich) daß h*err* Vetter f*ürst* Augusten[714], als ein Vornehmer alter herr, Vndt aus vhraltem Stamm[715] enstsproßener Teütscher Reichsfürst selber in eigener Person, dem Ochsenstern

696 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
697 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
698 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
699 Reservat: vorbehaltenes Recht, Sonderrecht.
700 *Übersetzung:* "im Verhältnis"
701 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
702 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
703 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
704 Rolle: Liste, Verzeichnis.
705 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
707 Sturm, Johann (1587-1636).
708 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
709 ichtwas: (irgend)etwas.
710 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
711 *Übersetzung:* "Beratungen"
712 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
713 Abjection: Geringschätzung, Verachtung, Verächtlichkeit, Niederträchtigkeit.
714 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
715 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

[716] nachziehen Vndt mitt ihme tractiren [717] solte, Jch bete[718] nochmals mann Wolte sich nicht Vbereilen Vnd durch praecipitanz[719] dem Euangelischen Wesen mehr schaden als nutzen, Ein Schwedischer[720] privatus [721] oder gewalthaber, so noch einen vngewißen gemeßenen befelch hatt, ist nicht das gantze Euangelische Wesen, Mann müste, meines erachtens, Wie Vorgedacht, auff Chur Sachsen[722] als Kreiß[723] Obristen Vornemlich darnach vf Chur Brandenburg[724] vndt andere Euangelische Fursten in Teutschlandt[725], Wie ingleichen auf Englandt[726], Dennemarck[727], Staden[728] [,] die Schweitzer[729], die Seestädte[730] Vnd andere Rechtglaübige sehen mitt deren Consilijs [731] dem Reich zum besten sich < [732] wann Sie erst einig,> [733] ins gesambt conformiren [734], vndt ia noch zur zeitt mitt außländern sich separatim [735] in nichts einlaßen,

[[189r]]

Bey der Ascanischen[736] sache hette ich dieses Vergeßen, Wolmeinent zuerinnern daß es Vnsern Vorfahren dem löblichen furst Wolffgang[737] Seel*igen* andenckens zwar Vbel gelungen, als Jhr G*nad*en die Graffschafft Ascanien im Schmalkaldischen kriege occupirt aber nicht lange behalten können, auch das Landt[738] darüber mitt den Wiederkaüfflichen[739] Summen, Wie Wol J*hre* G*nad*en sonst im friedensStande Wol haußgehalten, mercklichen beschweret, vndt also Wir Vns deswegen ein so Viel mehr Vorzusehen, Weil zubesorgen[740] stehet, es möchte major pars [741] so wol vf der Euangelischen als Catholischen seite, in den Stifftern[742] praedominiren, die Kayserl*iche* May*estät*[743] nicht allein, sondern auch ChurSachsen [744] vnd Prinz in Dennemarck[745] sich hefftig

---

716 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
717 tractiren: (ver)handeln.
718 Hier: bäte.
719 Präcipitanz: Übereilung.
720 Schweden, Königreich.
721 *Übersetzung:* "Privatmann"
722 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
723 Obersächsischer Reichskreis.
724 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
725 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
726 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
727 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
728 Niederlande, Generalstaaten.
729 Schweiz, Eidgenossenschaft.
730 Hanse(bund).
731 *Übersetzung:* "Beschlüssen"
732 Schreiberwechsel zu Christian II.
733 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
734 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
735 *Übersetzung:* "abgesondert"
736 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
737 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).
738 Anhalt, Fürstentum.
739 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
740 besorgen: befürchten, fürchten.
741 *Übersetzung:* "der größere Teil"
742 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648); Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Lübeck, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

darümb reißen vndt zweyen[746], Nota bene [747], die discurs so Chur Sachsen in Neüligkeitt Wegen Querfurt[748] gehalten, Gott helffe, das Wir den rechten Weg treffen, vnnötige zwietracht Vermeiden, vnsere Consilia [749] zu seines h*eiligen* nahmens Ehr, der kirchen Wollfart des Vaterlandes[750] Conservation[751] vndt vnserer Seeligkeitt, ohne einige[752] affecten vndt passiones [753], richten Vndt anwenden mögen.

[[189v]]

[754] C*aspar* Pfaw[755] soll es mitt glimpf[756] vorbringen, die substantz nicht aber alle verba [757] referiren. etc*etera* Er Pfaw sagte, gleichsfalß seine gedancken, vndt referirte, was er zu Cöhten[758] außgerichtett, vndt die vota [759]: kürzlich seze ich deren summam [760] hieher:

Alliantz mitt Schweden[761] wehre in allewege zu continuiren[762] so lange der krieg wehren thete, wehre mitt der Kron Schweden aufgerichtett, nicht mitt der person des Königs[763] allejne, Man müste condoliren, sich zur Schwed*ische*n devotion vndt continuation[764] der alliantz, anerbieten, auch contestiren[765] die condolenz des K*önigs* absterben, Consilia [766] von Dresen[767] [!] vndt Berlin[768], köndte man endtlich auch hören. Ein fürst sollte zum Reichscantzler [769] ziehen, so baldt er auf die nähe kähme, die sachen stabiliren[770], das contrib*utions*wesen faßen, captatio benevolentjæ [771], condolentz etc*etera* etc*etera* müste vorhergehen. p*erge* p*erge* [772]

---

744 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
745 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
746 zweien: streiten.
747 *Übersetzung:* "beachte wohl"
748 Querfurt, Amt.
749 *Übersetzung:* "Beschlüsse"
750 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
751 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
752 einig: einzig.
753 *Übersetzung:* "Leidenschaften"
754 Schreiberwechsel zu Christian II.
755 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
756 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.
757 *Übersetzung:* "Worte"
758 Köthen.
759 *Übersetzung:* "[abgegebenen] Stimmen"
760 *Übersetzung:* "Hauptsache"
761 Schweden, Königreich.
762 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
763 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
764 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
765 contestiren: bezeugen.
766 *Übersetzung:* "Ratschläge"
767 Dresden.
768 Berlin.
769 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
770 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.
771 *Übersetzung:* "das Werben um die Gunst"
772 *Übersetzung:* "usw. usw."

Post varias, at non contrarias opiniones [773] [[190r]] außer Pfawens[774] (welcher in p*uncto* [775] der continuation[776] der alliantz, vndt < in p*uncto* [777] > der Ascan*ischen* [778] sache, von mir ad referendum [779] alles anzunehmen, in p*uncto* [780] der comp*agnie* aber, vndt der abrechnung der contribution, endtlich zu willjgen, ~~b~~ ausdrücklich von mir befehlichet) concluditur [781]:

F*ürst* Aug*ust*us[782] [:] Man solle bey der alliantz zwar verblejben, aber ein gemeines Evangel*isches* werck drauß machen, Wann aber ChurS*achsen* [783] vndt ChurB*randenburg* [784] nicht sollten mitt den consiliis [785] einstimmig sein, würde es schwehr fallen, anderer gestalt assecuration [786] von der kron Schweden[787] allein zu erlangen, denn F*ürst* L*udwig* [788] hat die assecuration in handen. F*ürst* Aug*ust*us hat die rayse nach halle[789] müßen acceptiren. Acta [790] der Aßcan*ischen* sache hat Schwarzenberger[791]. Hübner[792], Schwarzb*erger* vndt Pfaw, sollen F*ürst* Aug*ust*o adjungirt[793] werden, wo aber Sturmius[794] vber die Elbe[795] kömbtt, bleibt Schw*artzenberger* zurücke[796]. Die Aßcan*ische* sache zu treiben, bey Oxenstern[797]. Jtem [798]: die abrechnung mitt der kön*iglichen* kammer[799]. Die 135 Mann sollen 1 Monat lang F*ürst* L*udwig* zu ehren im Fürstenthumb[800] vndterhalten werden, vor die [[190v]] servicen[801] 3 groschen die woche auf einen gemeinen Soldaten, den vndterhalt nach der kammerordnung[802] gerichtett, 30 {Groschen} die woche auf

773 *Übersetzung:* "Nach verschiedenen, aber nicht widersprechenden Meinungen"
774 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
775 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
776 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
777 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
778 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
779 *Übersetzung:* "zur Berichterstattung"
780 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
781 *Übersetzung:* "es wird beschlossen"
782 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
783 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
784 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
785 *Übersetzung:* "Beschlüssen"
786 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.
787 Schweden, Königreich.
788 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
789 Halle (Saale).
790 *Übersetzung:* "Die Akten"
791 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
792 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
793 adjungiren: beigeben, zuordnen.
794 Sturm, Johann (1587-1636).
795 Elbe (Labe), Fluss.
796 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
797 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
798 *Übersetzung:* "Ebenso"
799 Schweden, Kammer (seit 1634 Kammerkollegium).
800 Anhalt, Fürstentum.
801 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).
802 Kammerordnung: Verfassung einer Finanzverwaltung.

einen knechtt[803], alles von der contribution abzuziehen, die 30 {Groschen} werden der königlichen kammer[804] abgerechnett, die 3 {Groschen} aber gehen vber das landt[805].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [806] > F*ürst* L*udwig* [807] hat berichtett, Oxenstern[808] habe gesagt, es wehre in dem Fränckischen[809], Schwäbischen[810], vndt zween Reinischen krayßen[811], die continuation[812] des krieges, schon resolvirt[813], verhoffe es bey den beyden Sächsjschen krayßen[814] auch baldt zu erlangen, vndt andere krayße darzu zu bringen. Jtem [815]: wehre im vorschlagk, das consilium status [816], wie bey Kaysers Maximilianj[817] zeitten, zu formiren. Mitt ChurSaxen[818] aber, wüste man nicht, wie man stünde. Mitt Chur Brandenb*urg* [819] hette man gute hofnung, wiewol etzliche dran zweifelten. Mit König in Böhmen[820], wehre es gantz richtig gewesen, Jtem [821]: [[191r]] mitt Bremen[822] vndt ~~Pad~~ Pommern[823]. Mitt den Seestädten [824] vndt Dennemarck[825], wehre es noch gantz vnrichtig, & talia. Huc usque Ochsenstierna[826]. [827]

Avis [828], das nicht allein der Ob*rist* l*eutnant* wurmb[829], noch im Ambtt Ballenstedt[830], mitt seinen 8 comp*agnie*n quartiert, vndt 2 zu roß, in Gernroda[831] vndt Riedern[832], sondern auch der Oberste heyde[833], mitt 8 comp*agnie*n im Ambt Bernburg[834] Quartier[835] genommen.

---

803 Knecht: Landsknecht, Soldat.
804 Schweden, Kammer (seit 1634 Kammerkollegium).
805 Anhalt, Fürstentum.
806 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
807 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
808 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
809 Fränkischer Reichskreis.
810 Schwäbischer Reichskreis.
811 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis.
812 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
813 resolviren: entschließen, beschließen.
814 Niedersächsischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.
815 *Übersetzung:* "Ebenso"
816 *Übersetzung:* "Staatsrat"
817 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).
818 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
819 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
820 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
821 *Übersetzung:* "ebenso"
822 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
823 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
824 Hanse(bund).
825 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
826 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
827 *Übersetzung:* "und dergleichen. Bis hierher Oxenstierna."
828 *Übersetzung:* "Nachricht"
829 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
830 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
831 Gernrode.
832 Rieder.
833 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).
834 Bernburg, Amt.

Je disois a C*aspar* Pf*au* [836] qu'il n'estoit plus necessaire de promettre contribution aucune de ce mien pays[837], puis qu'on l'avoit tellement gastè avec les enlogemens, qu'il estoit impossible, de desbourser d'argent, en quelques mois, en pas un baillage. [838]

Le Mar*éch*al[839] est party ce mattin, & quelqu'um des gens de mon Frere[840]. [841]

Priere de F*ürst* A*ugust* [842] de permettre a C*aspar* Pf*au* le depart & son assistance au voyage d'Halle[843]. [844]

22. Dezember 1632

[[191v]]

♄ den 22. Decemb*er*

< N*ota* B*ene* [845] [:] Jl a fort heurtè, ceste nuict, près de 14 fois, a nostre chambre. [846] >

Gestern abendt spähte hat der Ob*rist* l*eutnant* Wurmb[847] an mich geschrieben vndt gar demühtig gebehten, ihm nur noch ein einiges[848] quartier in meinem lande[849] zu Günters*perge* [850] zu verstatten, d*iewei*l er vber den hartz[851] nach dem lande zu heßen[852], sich wenden sollte, vf entpfangene ordinantz[853] vom herzog von Lünenburgk[854]. Begehrt, 2 m*ille* [855] {Pfund} brodt, vndt 30 pferde zum vorspann, welches ich ihme zu verwilligen, nicht vorüber gekondt.

---

835 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".
836 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
837 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
838 *Übersetzung:* "Ich sagte Kaspar Pfau, dass es nicht mehr nötig sei, irgendeine Kontribution aus diesem meinen Land zuzusagen, da man es mit den Einquartierungen so zu Grunde gerichtet habe, dass es unmöglich sei, in einigen Monaten in einem Amt Geld auszugeben."
839 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
840 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
841 *Übersetzung:* "Der [Hof-]Marschall ist heute Morgen abgereist und jemand von den Leuten meines Bruders."
842 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
843 Halle (Saale).
844 *Übersetzung:* "Bitte von Fürst August, Pfau die Abreise und seinen Beistand auf der Halle-Reise zu gestatten."
845 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
846 *Übersetzung:* "Es hat heute Nacht annähernd 14 Mal an unser Zimmer stark geklopft."
847 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
848 einig: einzig.
849 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
850 Güntersberge.
851 Harz.
852 Hessen, Landgrafschaft.
853 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
854 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
855 *Übersetzung:* "tausend"

Ob*rist l*e*utnant* Wurmb ist hier[856] vorüber gezogen mit seinen 8 comp*agnie*n logirt in Tanckeroda[857], Newdorff[858] vndt Straßbergk[859], also daß mir in den erstgesagten 2 dörfern ~~nur~~ 5 comp*agnie*n einlogirt werden, der Stab aber, vndt dje vbrigen 3 comp*agnie*n zu Straßbergk.

Wartemßleben[860] vndt Nostitz[861] haben sich auch wieder eingestellet.

<Mitt F*ürst* E*rnsts* [862] page Morlo[863] geredett. e*t cetera* >

23. Dezember 1632

[[192r]]

☉ den 23. Decemb*er* ♜

Predigt auf dem Saal gehöret.

Negocia non importantiss*ima* [864] dopo pranso [865].

24. Dezember 1632

☽ den 24. Decemb*er*

Geschoßen nach Craen vndt kleinen vögeln.

Die weyhenächtlichen præsenten angefangen zu colligiren[866].

Avis [867] von Bernb*urg* [868] von Schw*artzenberger* [869] daß er vom Præsid*enten*[870] verstanden, daß er Secret*ari*o [871] Petern Agricola[872] alß er erstmals im Sept*ember* anhero[873] gekommen, die ienige 600 {Reichsthaler} so ~~J.~~ ~~Mein~~ <vor meinen> bruder[874] Sehliger ~~ihme verehrt~~ ich ihme vorher zustellen laßen, zu contentirung[875] der Geringischen [876] erben außgeantwortett[877], weil aber dieselben damals

856 Harzgerode.
857 Dankerode.
858 Neudorf.
859 Straßberg.
860 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).
861 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
862 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
863 Merlau (2), N. N. von.
864 *Übersetzung:* "Nicht sehr wichtige Geschäfte"
865 *Übersetzung:* "nach dem Mittagessen"
866 colligiren: sammeln, zusammentragen.
867 *Übersetzung:* "Nachricht"
868 Bernburg.
869 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
870 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
871 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
872 Agricola, Peter (1607/08-1648).
873 Harzgerode.
874 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
875 Contentirung: Zufriedenstellung.

in Leipzigk[878] nicht erschienen, bedünckt ihn, Agricola habe 300 {Thaler} so er vor Meinen bruder sehliger verschoßen[879], davon genommen, das vbrige aber mitt nacher Naumburg[880] gebrachtt, wirdt mitt ihm darauß, wie auch des Schweinf*urter* weins halben, zu reden sejn.

[[192v]]
Das heedjsche fußvolck[881] ~~ist~~ <ist> albereitt vorgestern hinweg aus dem A*mt* Bernburgk[882].

Den 2 ~~2~~ <1> . huius [883] in der Nacht hat sich zu Bernb*urg* [884] ein Trawriger fall zugetragen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [885] > in deme ein bürger Christian Kramer[886] genandt, ein guter versuchter[887] Soldat, von dem Riemer[888] am brückenThor (auch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [889] > Christian Rothe[890] genandt) weil er nur eine vndt nicht zwey stunden, des Rothen als corporals befehl nach, schildtwache gehalten, mitt dem degen vberloffen[891], vndt neben noch einem andern bürger (nach dem Sie ihm die Mußkeeten vndt degen abgenommen) mitt seinem des Kramers eigener wehre[892], alsobaldt durchstochen, daß er auf dem platz todt liegen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [893] > bljeben. Der Riemer ist zur hafft gezogen, vndt wirdt ihm sein peinlicher proceß formirt. Der ander bürger, ist außgerißen.

[[193r]]
Den 21. huius [894] zu Mittage, seindt zwey haüser, vndt ein stall auf dem Steinbruch, hindter der kirchen abgebrandt.

Eod*em* die [895] zu abends, vmb 10 vhren, hat eine brunnenseüle[896] in der Mühle, einen bawren von Palberg[897], welcher waßer Schöpfen, vndt trincken wollen, in dem die Seüle alß in der erden verfaulet, abgebrochen, erschlagen, vndt noch ein weib zimlich hart beschädiget, Jst also zu Bernburg[898] dazumal ein rechter vnglücksehliger tagk gewesen.

---

876 Gering, Hans (gest. 1632).
877 ausantworten: überliefern, übergeben.
878 Leipzig.
879 verschießen: vorschießen, vorstrecken.
880 Naumburg.
881 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
882 Bernburg, Amt.
883 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
884 Bernburg.
885 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
886 Kramer, Christian (gest. 1632).
887 versucht: erprobt, erfahren, kundig, bewährt.
888 Riemer: Handwerker, der Leder zu Zaumzeug, Gürteln und Modeartikeln verarbeitet.
889 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
890 Rothe, Christian (1).
891 überlaufen: ungestüm auf etwas/jemanden zulaufen, jemanden berennen.
892 Wehr: Waffe.
893 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
894 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
895 *Übersetzung:* "Am selben Tag"
896 Brunnensäule: Säule mit dem Steigrohr des Brunnens.
897 Baalberge.
898 Bernburg.

Avis [899] von Arnspöeck[900] das hertzogk Joachim Ernst zu hollstein[901], Mein Schwager numehr mitt frewlein Dorothea Augusta[902] von Gottorf[903], versprochen. Gott gebe ihm dazu seinen segen.

25. Dezember 1632

♂ den 25. Decembe*r*

Das fest der h*eiligen* weyhenachten.

[[193v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [904] > Songè ceste nuict, que Monseig*neu*r <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [905] > mon Pere[906], estant auprès de moy, a Quedlinb*urg* [907] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [908] > m'auroit rudement tancè, s'avoir fait <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [909] > une alliance avec le Duc Guillaume <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [910] > de Weymar[910] & les Swedois[912], que cela ne se devoit nullement faire, que c'estoit ma perte & ma rujne, Que ie devois regarder le jeu, ou me conjoindre plustost avec l'Elect*eu*r de Saxen[913] [.] Et tantost S*on* A*ltesse* se conformoit au visage de l'Emp*ereu*r[914] lequel m'auroit fort ressouvenu de ma parole donnèe, & que ie devois fuir les alliances, tant que je pourrois, blasmant fort, le Duc Guillielme de Weymar, p*ou*r avoir rompu sa promesse, & me admonnestant de m'en donner bien <de> garde, afin de ne perdre ma reputation[,] mon honneur & le fief de tout mon pays[915]. Autre songe comme Mad*am*e[916] auroit baysè [[194r]] mes pieds blancs & bien lavèz, & de son contentem*en*t en cela, mais du petit artueil ~~cause~~ <gauche> quj n'estoit pas si bien lavè [917] &c*etera* &c*etera*[.] Ie ne mesprise rien de semblable, & hay pourtant la superstition. [918]

---

899 *Übersetzung:* "Nachricht"
900 Ahrensbök.
901 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
902 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
903 Gottorf.
904 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
905 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
906 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
907 Quedlinburg.
908 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
909 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
910 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
910 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
912 Schweden, Königreich.
913 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
915 Anhalt, Fürstentum.
916 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
917 *Übersetzung:* "Heute Nacht geträumt, dass mein Herr Vater, als er bei mir in Quedlinburg war, mich hart gescholten hätte, ein Bündnis mit dem Herzog Wilhelm von Weimar und den Schweden geschlossen zu haben, dass das keinesfalls geschehen dürfe, dass es mein Schade und mein Untergang sei, dass ich das Spiel betrachten oder mich eher mit dem Kurfürsten von Sachsen verbinden solle. Und bald richtete sich mein Vater nach der Person des Kaisers, welcher mich sehr an mein gegebenes Wort erinnert hätte und dass ich die Allianzen meiden solle, solange

Es hat diese Nacht vndt heütte geregnet, auch windig die Nacht a Septemtrione [919] her, gewesen.

Zuschreiben vom hertzogk von Altemburgk[920] daß Jhre[r] L*iebden* herr Bruder, der Oberste, herzog hanß Wilhelm[921] den 2. Decemb*er* nach dem sie 7 tage zuvor, mitt einem hitzigem fieber, befallen gewesen, zum Brig[922] in Schlesien[923] sanfft Vndt sehlig verschieden.

Avis [924] von hanß Ritzen[925], das es mitt der < L*eipziger* [926] > Meße noch vngewiß.

Schreiben von C*aspar* Pf*au* [927] ich sollte ia das memorial[928] ratificiren, sonsten würde Meinen landen[929] vndt leütten, die höchste vngelegenheitt darüber zuwachsen, wie F*ürst* A*ugust* [930] schreibett.

[[194v]]
Predigen laßen auf dem Saal <2 mal>.

Z*eitung* [931] das die Polen[932] albereitt, jn der Marck[933] eingefallen.

Gestern seindt 40 pferde zum Braitenstein [934] gelegen. Dergleichen plackereyen gehen viel vor.

Jch habe den sachen noch ferrner nachgedacht, vndt nach dem ich erst heütte dje abschrifft von der alliantz, (so vor 5/4 Jahren gemacht worden) von F*ürst* A*ugust* [935] bekommen, vndt mich darinnen ersehen, befjnde ich, <1.> das die alliantz n[jc]ht ewjg verbündtlich, sondern nur ejn personalwerck seye. Dann ob schon von dem königreich[936] vndt Fürstenthum[937] <auch erben> im anfang gemeldet wirdt, so ist es mehr ein testimonium rej [938], vndt ~~als~~ <wie> eine gedächtnüß der sachen, als jchtwas[939] ewjges verbündtliches. Zu deme so wirdt in allen artickeln, nur des

---

ich könnte, wobei er sehr den Herzog Wilhelm von Weimar dafür tadelte, sein Versprechen gebrochen zu haben, und mich ermahnte, mich davor wohl zu hüten, um nicht meinen Ruf, meine Ehre und das Lehen meines ganzen Landes zu verlieren. Weiterer Traum, wie Madame meine weißen und gut gewaschenen Füße geküsst hätte, und von ihrem Vergnügen daran, aber vom kleinen linken Zeh, der nicht so gut gewaschen war"
918 *Übersetzung:* "Ich schätze nichts derartiges gering, und - ei - dennoch den Aberglauben."
919 *Übersetzung:* "vom Norden"
920 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
921 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).
922 Brieg (Brzeg).
923 Schlesien, Herzogtum.
924 *Übersetzung:* "Nachricht"
925 Ritz, Johann (1579-1633).
926 Leipzig.
927 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
928 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
929 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
930 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
931 Zeitung: Nachricht.
932 Polen, Königreich.
933 Brandenburg, Markgrafschaft.
934 Breitenstein.
935 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
936 Schweden, Königreich.
937 Anhalt, Fürstentum.
938 *Übersetzung:* "Zeugnis der Sache"
939 ichtwas: (irgend)etwas.

Königs[940], nicht aber der kron gedachtt. Drittens, so stehet in der clausul (wie sonst braüchlich) keine bekräfftigung [[195r]] vor vnsere erben vndt Nachkommenen[941] [!]. Vierdtens, so ~~werden~~ <wirdt> des Königs[942] als eines Schuzherren immerzu gedacht, kan derowegen, nicht auf andere restringirt, viel weniger, vns, vndt <landes*fürstlicher* hoheitt auch> der deützschen freyheitt zum præjuditz, ewig verbündtlich sein, Eine wittwe[943], oder vnmündiges frewlein, vndt wayse[944], oder ein ViceRè[945] [946], werden ia nicht vnsere Schuzherren sein können. Zum fünften so ist es ein reciprocum [947], vndt durch nichthaltung der Schwedischen[948], albereitt gebrochen. 6[o.] [949] läufft wieder die Reichs[950] constitutiones [951], ohne vorwißen des Kaysers[952], vndt krayßobersten [953], sich in frembde verbündtnüß einzulaßen. 7. Contre ma parole donnèe a l'Emp*ereu*r & pension acceptèe. [954] ~~8.~~ [955] Le reste est descrit cy dessus dernierem*ent*[.] [956] Jm receß befinde ich wo ich ihn vndterschreiben sollte, würde res [957] noch weniger integra [958] bleiben, denn die kron Schweden stirbt nicht. Wir würden selber helfen, das Reich in [[195v]] frembde hände brjngen, vnß von dem Reich[959] absondern, daßelbe schwächen, vndt wieder die Reichs: vndt krayßverfaßungen vnverantwortlicher weyse handeln. Zu deme, so wirdt gar starck wieder ChurS*achsen* [960] invehirt[961], als wenn man ihn nicht zum haüpt Tüchtig erkennet, da er doch an itzo, die stärckste armèe auf den beinen, vndt sich billich, an ihn zu halten. Die Schwed*ische*n[962] traben in viel hauffen, dancken Gott daß sie geschüzt werden, was wehre levius aut turpius [963] [964], als das man solche ohnmächtige leütte, die ~~ihr~~ mit sich selber genug zu thun, sollte vor schuzherren erkennen. haben sich auch sehr, vor Polen[965], zu fürchten, vndt vor andern feinden. So stehet auch nicht in der allianz was im

---

940 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
941 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
942 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
943 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
944 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
945 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
946 *Übersetzung:* "Vizekönig"
947 *Übersetzung:* "Wechselseitiges"
948 Schweden, Königreich.
949 *Übersetzung:* "Sechstens"
950 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
951 *Übersetzung:* "verfassungen"
952 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
953 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
954 *Übersetzung:* "Gegen mein dem Kaiser gegebenes Wort und angenommene Besoldung [als kaiserlicher Kämmerer]."
955 Im Orignal verwischt.
956 *Übersetzung:* "Der Rest ist kürzlich weiter oben beschrieben."
957 *Übersetzung:* "die Sache"
958 *Übersetzung:* "ungeschmälert"
959 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
960 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
961 invehiren: schimpfen, wettern.
962 Schweden, Königreich.
963 *Übersetzung:* "leichtfertiger und schimpflicher"
964 Möglicherweise Zitatanklang an die Passage "postremo quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?" aus Caes. Gall. 5,28,6f. ed. Schönberger 2013, S. 224f..
965 Polen, Königreich.

receß stehet, daß man die allianz [[196r]] solle renoviren, Jst es ein perpetuum [966] so lang der krieg wehret, auch nach des Königs[967] Todt, so müste es drinnen stehen. Jtem [968]: stehet nicht drinnen, daß man die alliantz, auf Engellandt[969], hollandt[970], Schweiz[971] etc*etera* extendiren müße, vndt wir eben die ersten vfwiegler sein. Franckreich[972] wirdt die gejstl*ichen* Churfürsten[973], vndt Bischoffe nicht deseriren[974], das gedencke nur niemandt. ⸗ Capita ceciderunt. R*ex* S*ueciae* & Frid*eric*us[975] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.] Beatj pacem colentes. [976]

Wegen der Grafschafft Ascanien[977], bekennen Sie selber daß Kayserl*iche* executorialen[978] vorhanden gewesen, wie können Sie dann die Kayser, denegatæ justitiæ [979] inculpiren[980], vndt ist sich wol vorzusehen, das man nicht eines mitt dem andern verliehre, id est [981]: das Fürstenthumb[982] mjttsambt der grafschafft iniqua injuste petendo, seu intempestive a malæ fidej, possessoribus [983].

< Hier j'eus une imagination, ou influence (⸗ <j> e ne scay si juste) de ne devoir pas survivre ceste annèe. [984] p*erge* p*erge* p*erge* [985] >

26. Dezember 1632

[[196v]]

☿ den 26. Xbris [986] < SteffansTagk[987].> ♜ ♜ ♜

Abermals predigen laßen aufm Saal.

---

966 *Übersetzung:* "Immerwährendes"
967 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
968 *Übersetzung:* "Ebenso"
969 England, Königreich.
970 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
971 Schweiz, Eidgenossenschaft.
972 Frankreich, Königreich.
973 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
974 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.
975 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
976 *Übersetzung:* "Die Hauptpersonen sind gefallen. Der König von Schweden und der Friedrich, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl. Glücklich [sind] die den Frieden Verehrenden."
977 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
978 Executorial: Vollstreckungsbefehl.
979 *Übersetzung:* "der entschieden versagten Gerechtigkeit"
980 inculpiren: beschuldigen.
981 *Übersetzung:* "das heißt"
982 Anhalt, Fürstentum.
983 *Übersetzung:* "indem man in schlechtem Glauben zu Unrecht oder zur Unzeit unbillige Sachen von den Besitzern verlangt"
984 *Übersetzung:* "Gestern hatte ich eine Einbildung oder Beeinflussung (ich weiß nicht, ob berechtigt), dieses Jahr nicht überleben zu sollen."
985 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
986 *Übersetzung:* "des Dezembers"
987 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).

Condolentzschreiben, auß Mecklenb*urg* [988] [.]

Traittèz avecq Greiffembergk[989], un peu rudes, a cause du payem*en*t qu'il pretend, sans produjre aucume obligation. [990]

Cejourd'huy l'on m'a acertenè que le Roy de Swede[991], auroit souvent dit estre las de ceste vie, & n'avoir nul repos nj iour, nj nuict, s'estimant le plus miserable de tous les hommes. Voyla ce que c'est, de la gloire mondajne. [992]

N*ota* B*ene* [993] [:] V*riel* V*on* E*ichen* [994] m'a contè, comme a [lui] G*eorg* F*riedrich* Sch*wartzenberger* [995] a confessè [996] (jnter pocula [997]) qu'on puniroit assèz l'E*lecteur* de S*axe* [998] en attendant l'occasjon, apres avoir domptè les ennemis [999], &c*etera*[.] Voyla les effects des alliances. [1000]

27. Dezember 1632

[[197r]]

2l den 27. ~~Septemb.~~ Decemb*er*

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1001] > Erinnerung de Mad*am*e[1002] (quj est autrem*en*t si passionnèment Swedoise[1003]) [1004] kein haüpt vor vns, nach vnserm belieben aufzuwerfen[1005], vndt gleichsam aufwiegler zu sein, da man doch noch nicht eigentlich wüste, wer das rechte haüpt sein würde. < Ie tiens cela p*our* un demy miracle. [1006] >

988 Mecklenburg, Herzogtum.
989 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).
990 *Übersetzung:* "Etwas harte Verhandlungen mit Greiffenberg wegen der Bezahlung, die er beansprucht, ohne irgendeine Schuldverschreibung vorzuweisen."
991 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
992 *Übersetzung:* "Heute hat man mir da versichert, dass der König von Schweden oft gesagt hätte, dieses Lebens müde zu sein und keine Ruhe zu haben, weder tags noch nachts, wobei er sich für den Elendsten aller Menschen hielt. Siehe da, das ist der weltliche Ruhm."
993 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
994 Eichen, Uriel von (1597-1649).
995 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
996 *Übersetzung:* "Uriel von Eichen hat mir erzählt, wie ihm Georg Friedrich Schwartzenberger gestanden hat"
997 *Übersetzung:* "beim Trinken"
998 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
999 *Übersetzung:* "dass man den Kurfürsten von Sachsen genug bestrafen würde, wobei man auf die Gelegenheit warte, nachdem er die Feinde bezwungen habe"
1000 *Übersetzung:* "Siehe da, [das sind] die Auswirkungen der Bündnisse."
1001 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1002 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1003 Schweden, Königreich.
1004 *Übersetzung:* "von Madame (die sonst so leidenschaftlich schwedisch ist)"
1005 aufwerfen: sich erheben, sich empören, sich entgegenstellen.
1006 *Übersetzung:* "Ich halte das für ein halbes Wunder."

heütte ist Greiffemberg[1007] (nach dem er gestern abendt nicht hieroben eßen mögen, vndt Murlo[1008] auch bey sich behalten) im zorn vndt vnmuth darvon geritten. Jch halte aber er werde baldt wiederkommen.

Raht mitt C*aspar* Pfawen[1009] abermals gehalten, wegen vndterschreibung des Nachdencklichen receßes. Concluditur [1010], dilatorisch zu antworten, wegen bevorstehender communion usque post ferias [1011], &c*etera* &c*etera* ~~[...]~~ wenn der poße nur angehen wollte. Homo proponit, DEVS disponit. [1012] [1013] p*erge* p*erge* [1014]

Zeitung [1015] das des Kaysers[1016] Todt, von Bra*unschweig* [1017] [1018] vndt Hamb*urg* [1019] confirmirt[1020] werde, <auch von der canzel zu Br*emen* [1021] [1022] [.]>

[[197v]]
Pour mon carosse les tailleurs & sellier demandent, 8 aulnes de drap noir [1023], ihn mitt TrawerTuch zu vberziehen. Pour le grand coche a la françoyse 22 aulnes, p*our* accommoder de drap noir les harnachures de 6 chevaux de carosse 15 aulnes, tout s'entend de drap de Misnie. [1024]

28. Dezember 1632

♀ den 28. Decemb*er*

Rindorffen[1025], nach Bernb*urg* [1026] [,] Wartemßl*eben* [1027] mitt Nostitz[1028] nach Ballenstedt[1029], den küchenschrejber[1030] nach Quedlinb*urg* [1031] abgefertiget. Gott gebe ihnen glück.

1007 Greiffenberg, N. N. von (gest. 1638).
1008 Merlau (2), N. N. von.
1009 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1010 *Übersetzung:* "Es wird beschlossen"
1011 *Übersetzung:* "bis nach den Feiertagen"
1012 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, GOTT lenkt."
1013 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.
1014 *Übersetzung:* "usw. usw."
1015 Zeitung: Nachricht.
1016 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1017 Braunschweig.
1018 Auflösung unsicher.
1019 Hamburg.
1020 confirmiren: bestätigen.
1021 Bremen.
1022 Auflösung unsicher.
1023 *Übersetzung:* "Für meine Kutsche verlangen die Schneider und [der] Sattler 8 Ellen schwarzes Tuch"
1024 *Übersetzung:* "Für die große Kutsche auf französische Art 22 Ellen, um die Geschirre der 6 Kutschpferde mit schwarzem Tuch zu zieren 15 Ellen, alles versteht sich mit Meißener Tuch."
1025 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1026 Bernburg.
1027 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).
1028 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1029 Ballenstedt.
1030 Unger, Kaspar.

Schlägereyen alhier[1032], vndt ~~zue~~ <im A*mt* > Ballenstedt[1033] vorgegangen, Todtschlag im Ballenstedtischen. Allerley vnglück vndt böse præsagia [1034].

Plate[1035] ist wiederkommen mitt bericht, das Cassel[1036] vom Gronßfeldt[1037] berennet, vndt [[198r]] belägert, vndt der kleine Jacob[1038], sich nicht lange darinnen halten werde.

Donnè a Sebastian Jahns[1039], sa depesche, p*ou*r Magdeburg[1040]. Dieu dojnt a felicitè. [1041]

29. Dezember 1632

♄ den 29. Decemb*er*

Jm schießen nach vogeln mich gevbt, vormittags.

Nachmittags gebadet.

Jn ordinem redegi [1042] mejne bedencken, wegen nicht vndterschreibung der alliantz, wiewol etwas ausgelaßen.

Vrsachen warumb ich bedencken trage, mich mitt herrn Ochsenstern[1043] in weittere alliantz einzulaßen. 1. Alldieweil die Schwedische[1044] alliantz nur ein personalwerck so durch des löblichen Königs[1045] ableiben[1046] erloschen, wie die cohærentz[1047] aller Artickel mitt sich bringt, vndt vom König als Schutzherren, nicht aber von der kron (nur einmal jm anfang vom königreich, gleichsam zum wolstande) geredet wirdt. Kan auch dahin nicht gezogen werden viel weniger auf einen privatum [1048], oder diener des königreichs. 2. h*err* Ochsenstern 1. kein König sondern ein particularis [1049], 2. auch noch nicht eigentlichen kundtbar[1050], wie weitt Sich deßen authoritet erstrecktt. [[198v]] 3. Es ist nachtheilig, daß freye Reichsfürsten, solchen exteris [1051] vndt

---

1031 Quedlinburg.
1032 Harzgerode.
1033 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1034 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
1035 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).
1036 Kassel.
1037 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
1038 Mercier, Jacques (1588-1633).
1039 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
1040 Magdeburg.
1041 *Übersetzung:* "Sebastian Jahrs seine Abfertigung für Magdeburg gegeben. Gott gebe zu Glück."
1042 *Übersetzung:* "Ich habe in Ordnung gebracht"
1043 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1044 Schweden, Königreich.
1045 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1046 ableiben: sterben.
1047 Cohärenz: Rechtssatzung, Rechtsweisung.
1048 *Übersetzung:* "Privatmann"
1049 *Übersetzung:* "Sondergesandter"
1050 kundbar: bekannt, erkennbar, offenbar, offenkundig.
1051 *Übersetzung:* "Ausländern"

Schwedischen[1052] mancipiis [1053], ihre libertet vndterwürfig machen, vndt deroselben tributarij [1054] werden sollen. 4. Jst es hochbedencklichen das das fürstl*iche* hauß Anhaltt[1055], so respectu [1056] anderer potentaten, zimlich schwach, den anfang vndt vorreigen jn so einer gefährlichen sache machen solle, vndt würde viel nützlicher befunden, daß man in dieser so hochwichtigen sache, auf ChurSaxen[1057], als krayß[1058] obersten, Chur Brandenb*urg* [1059] vndt andere Evangelische Fürsten, Stände vndt Potentaten, so wol inn[-], alß außerhalb, Deützschlandes[1060] sehe, vndt mitt deren consiliis [1061], (wann Sie einigk) sich alßdann inß gesambt, dem Röm*ischen* Reich vndt vatterlandt zum besten, conformirte[1062]. 5. Weil ChurSaxen albereitt vorm Jahre, <wie ich noch von meinem Bruder[1063] S*eligen* verstanden,> offendirt[1064], daß man ohne Jhrer G*naden* zuthun sich in Schwedische bündtnüß eingelaßen, würde solche offensa [1065], an itzo viel mehr augirt[1066] werden, [[199r]] So man sich ohne deroselben Raht, vndt vorwjßen, (da Sie[1067] doch krays[1068] oberster vndt vnserm hause[1069] so nahe verwandt) in die frembde bündtnüß einließe, ia dörfften vf solchen fall, wol von ihrem eigenem volck[1070], ins fürstenthumb Anhaltt[1071] legen, vndt vngelegenhejtten zuziehen. 6. Jst es sehr sorglich[1072] vndt zweifelhaftig, daß nach deme die haüpter[1073] hinweg, die glieder (deren keines dem andern nachgeben, oder folgen will) einig bleiben, vndt würde auf solchen fall, Ochsenstern[1074], nebenst andern Schwedischen[1075] sich auß Deützschlandt[1076] wegmachen, nacher Schweden begeben, vndt das hauß Anhaltt, alßdann sich weniger oder gantz keiner assistentz zu getrösten haben. 7. Würde man alsodann von den Bundsgenoßen verlaßen, von ChurSachsen, vndt andern Ständen nicht aufgenommen, ia wol von ihnen, besonders aber von den lutrischen selber, auß dem Religionsfrieden [1077] geschloßen vndt gesetzt werden. 8. So

---

1052 Schweden, Königreich.
1053 *Übersetzung:* "Eigentumsrechten"
1054 *Übersetzung:* "Abgabepflichtige"
1055 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1056 *Übersetzung:* "in Rücksicht auf"
1057 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1058 Obersächsischer Reichskreis.
1059 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1060 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1061 *Übersetzung:* "Beschlüssen"
1062 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
1063 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1064 offendiren: beleidigen, kränken.
1065 *Übersetzung:* "Kränkung"
1066 augiren: zunehmen, vergrößern, vermehren.
1067 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1068 Obersächsischer Reichskreis.
1069 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1070 Volk: Truppen.
1071 Anhalt, Fürstentum.
1072 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
1073 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1074 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1075 Schweden, Königreich.
1076 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1077 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches

Bin ich der Kays*erlichen* May*estät*[1078] Meinem Allergnädigsten herren, so arcte [1079] vndt duplicj vinculo [1080] verbunden, [[199v]] ia so seindt auch die hochangelegenen Reichslehen noch nicht richtig, welche alßdann, so das glück vmbschlagen sollte, benebenst allen regalien, landen[1081] vndt leütten, ich vndt wir alle, gänzlichen verlustig sein würden. 9. Ob ich mich zwar verwichenes iahreß in die Schwedische[1082] alliantz <nicht ohne vorwißen des g*enera*l Tilly[1083] > mitt einlaßen müßen, so bin ich doch theilß vi & metu <[Marginalie:] 1.> minisque armorum [1084], ia wol anderer schimpflichen sachen, theilß auch, sub[-] & obreptitie [1085] darzu bewogen <gezwungen> worden, habe auch solches cum solennj protestatione [1086] vndt anheimbschiebung der verantwortung (wann mir oder land vndt leütten, ~~d~~ schade darauß endtstehen sollte) der herrschaft vndt ~~ihre~~ <den> sämptlichen rähten, ~~ge~~ <endtlich> gethan, maßen jch mich auf die gehaltene protocolla [1087] referire. 2. So ist solcher vereinigung accordo [1088] oder alliantz, auf Schwed*ische*r seitten kein genügen geschehen, in deme der zusage gemeß 1. die jura Principum [1089] nicht reservirt[1090], sondern 2. Mitt vnnachleßigen vndt continuirlichen [[200r]] kriegsplackereyen, daß fürstenthumb Anhaltt[1091], besonders aber der Bernb*urgische* antheil[1092] geplaget wirdt, 3. ia die Fürsten selber mitt <vnerhörten> militarischen executionibus [1093] sich verschimpfiren[1094] laßen müßen, 4. auch kein schutz, besonders bey dem Pappenheimischen [1095] anzuge, vnß geleistet worden, da dann (wo Gott der Allerhöchste nicht Schutz[,] Retter, vndt Nohthelfer gewesen wehre,) ich beynebens meinen zugethanen, leichtlichen vmb ehre, guht, leib vndt leben, hette kommen können, vndt habe davor Gott allein zu dancken. 10. herrv*ette*r F*ürst* Ludwigen[1096] betr*effend* ist diversa ratio [1097] zwischen dero vndt den andern Fürsten zu Anhaltt[1098], sintemal der herrv*ette*r 1. keine leibeserben, 2. Mitt der Kron Schweden[1099], außer diesem, starck verbunden, 3. Möchte auch wol vielleicht eine

---

Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1078 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1079 *Übersetzung:* "eng"
1080 *Übersetzung:* "mit doppeltem Band"
1081 Anhalt, Fürstentum.
1082 Schweden, Königreich.
1083 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1084 *Übersetzung:* "durch Gewalt und Einschüchterung und Drohungen der Waffen"
1085 *Übersetzung:* "durch Anführen falscher und Verschweigung wahrer Umstände"
1086 *Übersetzung:* "mit feierlichem Widerspruch"
1087 *Übersetzung:* "Niederschriften"
1088 *Übersetzung:* "Abkommen"
1089 *Übersetzung:* "Rechte der Fürsten"
1090 reserviren: vorbehalten, ausnehmen.
1091 Anhalt, Fürstentum.
1092 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1093 *Übersetzung:* "Vollstreckungen"
1094 verschimpfiren: beschimpfen.
1095 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).
1096 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1097 *Übersetzung:* "eine abweichende Meinung"
1098 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1099 Schweden, Königreich.

mehrere vndt beßere assecuration[1100] wegen Schadloßhaltung, alß die andern Fürsten, in händen haben. 11. Die Aßcanische[1101] Sache betr*effend* so möchte ich wüntzschen, man hette zu andern zeitten, da man beßere gelegenheitt albereitt a*nn*o [1102] 1621 wie auch [16]26 vndt [16]27 darzu gehabtt, als itzo, ein [[200v]] mehreren ernst darbey gebraucht. An itzo aber begehre ich solche Grafschafft[1103] von Schwedischen[1104] offizirern nicht anzunehmen. 1. Dieweil ich nicht weiß ob mir der Freyherr von Oxenstern[1105], oder ein anderer offizirer, solche gewehren kan, in betrachtung, das die Stifter[1106] so wol auf der Evangelischen, alß Catholischen seitten, insonderheitt aber von Saxen[1107] vndt Dennemarck[1108], hefftig appetirt [1109] werden. 2. Dörften an stadt einer Grafschafft, das gantze Fürstenthumb[1110] verliehren. Jedoch müste ich es, auf allen fall, da es nicht zu ändern, geschehen laßen, daß herrv*ette*r F*ürst* Ludwig[1111], (wje mein bruder F*ürst* E*rnst* [1112] sehliger noch auf seinem Todtbette gerahten) dieselbe grafschafft an sich nehme, vor sich selbst nutzete vndt gebrauchte, iedoch mitt dem reservat[1113], das nach deroselben tödtlichen hintritt, den verträgen nach, mir Mein gebührendes erbe pro quota [1114] [[201r]] gleichmäßig daran zukähme, vndt die lehen von der Röm*ischen* Kays*erlichen* May*estät*[1115] meinem Allergnädigsten herren, darob entpfangen würde. 3. So hat man bey diesem paß[1116] zu bedencken, wie es Fürst Wolfgangs [1117] hochsehligen andenckenß bey occupirung[1118] solcher Grafschafft[1119] ergangen, daß man nemlich dieselbe nicht lange behalten können, vndt ob schon <weylandt> Jhre G*naden* löblichen vndt wol regiert, auch im friedenszeitten wol haußgehalten, dennoch das landt[1120] in große beschwehrung der wiederkäufl*ichen* [1121] Summen gesetzet haben, Jst derowegen an itzo hierbey sich desto baß[1122] vorzusehen, damitt vnnötige zweyung vermieten, alle consilia [1123] zu des Göttl*ichen* nahmens ehre,

---

1100 Assecuration: Zusicherung, Sicherheitserklärung.
1101 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1102 *Übersetzung:* "im Jahr"
1103 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1104 Schweden, Königreich.
1105 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1106 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648); Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Lübeck, Hochstift; Magdeburg, Erzstift; Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1107 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1108 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1109 appetiren: nach etwas streben, nach etwas greifen, etwas zu erreichen suchen.
1110 Anhalt, Fürstentum.
1111 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1112 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1113 reservat: zurückhaltend, verschlossen.
1114 *Übersetzung:* "im Verhältnis"
1115 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1116 Paß: Fall, Vorgang.
1117 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).
1118 Occupirung: Besetzung.
1119 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1120 Anhalt, Fürstentum.
1121 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
1122 baß: besser.
1123 *Übersetzung:* "Beschlüsse"

der kirchen wolfahrt, des vatterlandes[1124] conservation [1125] gerichtett, vndt alles privatwerck vndt eigennutz, dem publico bono [1126] hindangesetzt werde. p*erge* p*erge* p*erge* Faxit Deus Opt*imus* Max*imus* in nominis sui gloriam[,] ædificationem proximj ac nostram salutem. [1127]

30. Dezember 1632

[[201v]]

⊙ den 30. Decemb*er*

hieroben den caplan Henricum Lagum[1128] predigen laßen. Luy ay donnè p*our* estrenes 10 Dalers. [1129]

~~Schre~~ Schreiben von Aug*ust*o von heimb[1130], Petro Agricola[1131], vndt dem Jungen Schuemann[1132], das erste an mich[,] die andern an B*urkhard* v*on* E*rlach* [1133] vndt g*eorg* f*riedrich* Schw*artzenberger* [1134][.]

Churf*ürst* [1135] hat lust zum frieden. Oxenstern[1136] (so alda) verhindert es. herzog Berndt[1137] ist con disgusto [1138], von dar hinweg. Landtgraf Jörg[1139] will friede machen, Jst auch aldar. ~~Oxen~~ Churf*ürst* will noch nicht mitt dem <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1140] > gelde herauß, <will aber contribution von vns haben.>

Schreiben von Schwarzenb*erger* Vndt vom Voppio Aissema[1141]. Die Staden[1142] meinen, es seye den Spann*ischen*n[1143] die frjedenstractation [1144] kein ernst.

Vne depesche vers Peter Agricola. [1145]

1124 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1125 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
1126 *Übersetzung:* "Gemeinwohl"
1127 *Übersetzung:* "usw. usw. usw. Der beste und größte Gott möge es zum Ruhm seines Namens, zur Erbauung des Nächsten und [zu] unserem Wohl getan haben."
1128 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
1129 *Übersetzung:* "Habe ihm als Neujahrsgeschenk 10 Taler gegeben."
1130 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
1131 Agricola, Peter (1607/08-1648).
1132 Schumann, Johann (gest. 1636).
1133 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1134 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
1135 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1136 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1137 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1138 *Übersetzung:* "mit Verdruss"
1139 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
1140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1141 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
1142 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1143 Spanien, Königreich.
1144 Friedenstractation: Friedensverhandlung.
1145 *Übersetzung:* "Eine Abfertigung an Peter Agricola."

Rindorff[1146] von Bernb*urg* [1147] wiederkommen. p*erge* p*erge* p*erge* [1148]

31. Dezember 1632

[[202r]]

☽ den 31. Decemb*er* < {Neumond} 5. 1. 2. v*nd* N*euer* Jennerschein[1149] .>

Jn mezzo della speranza nostra, cj arrivò il contrario, a M*adama* [1150] mà non importa. [1151] Die handt des herren ist vnverkürzet.

Depesche vers Bernburgk[1152], <pleine d'affaires.> [1153]

Rindorf[1154] berichtett, daß die 7[ben.] f[o]hlen alda gar hüpsch werden, Gott behüte mir Sje, vndt gebe mir mehr glück, zu der Pferdezucht, alß ich numehr ezliche Jahr hero gehabtt, wann es sein Göttl*icher* wjlle ist.

< N*ota* B*ene* [1155] [:]> Es hat heütte Nachmittags, Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, als Jhre L*iebden* mir das alte Jahr, gesegnett vndt valediciret[1156], bitterlich angefangen zu weinen, vndt nicht gewust, wie ihr selber geschehen.

Jn die præparationpredigt[1157], mitt den schwestern[1158] gefahren, vndt also mitt ihnen zum erstenmahl, sejdthero vnsers Bruders[1159] Sehl*igem* absterben, vndter die leütte gekommen, wjewol ich vor meine person, mich so lange nicht jnnegehalten.

[[202v]]

Z*eitung* [1160] daß sich Zwickaw[1161] den Chur S*ächsischen*[1162] auch mitt accord[1163] ergeben. ~~Jtem~~ [1164]

1146 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1147 Bernburg.
1148 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
1149 Jennerschein: Neumond im Januar, der die beginnende Mitte des Winters anzeigte.
1150 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1151 *Übersetzung:* "Inmitten von unserer Hoffnung erreichte uns das Gegenteil für Madame, es ist aber nicht wichtig."
1152 Bernburg.
1153 *Übersetzung:* "Abfertigung nach Bernburg voller Angelegenheiten."
1154 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1155 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1156 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.
1157 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.
1158 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1159 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1160 Zeitung: Nachricht.
1161 Zwickau.
1162 Sachsen, Kurfürstentum.
1163 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1164 *Übersetzung:* "Ebenso"

Schreiben von Br*uder* Fritzen[1165], vom 16 <den:> Nov*ember* daß er vmb 60000 {Gulden} von einem Guivigny[1166] genandt, hart angestrenget wirdt, so ihm herrv*ate*r[1167] sehl*iger* noch soll schuldig sein. Er hat sich aber, darauf, daß er noch vndter vormunden wehre, beruffen. Solcher gestaltt, recompensiren[1168] die Frantzosen[1169] Meines hernvaters Sehligen trewe dienste, wieder alle Recht vndt billigkeitt, sintemal Mein herrv*ate*r sehliger niemandt nichts schuldig, sondern alles richtig ł außgezahlett, ia man Jhrer G*naden* Sehl*igen* noch viel Tausendt schuldig wehre. e*t cetera* e*t cetera* e*t cetera*

Vne grande tendreur de cœur, & commiseration me saysit[!], de ce que ie ne donnois rien p*ou*r estrenes a ma treschere compaigne[1170], <aussy elle ne vouloit rien avoir ni prendre> & me semble, que je ne luy en donneray plus [[203r]] jamais. [1171]

1165 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1166 Guivigny, N. N..
1167 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1168 recompensiren: belohnen, vergüten, vergelten.
1169 Frankreich, Königreich.
1170 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1171 *Übersetzung:* "Eine große Zärtlichkeit des Herzens und Mitleid ergreifen mich darüber, dass ich meiner sehr lieben Ehefrau nichts als Neujahrsgeschenk gab, sie auch nichts haben noch annehmen wollte, und es scheint mir, dass ich ihr davon [d. h. an Neujahrsgeschenken] nie wieder schenken werde."

Personenregister

Adler Salvius, Johan 269, 270
Agricola, Peter 331, 413, 424, 426, 429, 435, 448, 460
Aitzema, Foppe van 263, 266, 271, 326, 365, 397, 414, 415, 425, 460
Aitzema, Lieuwe van 266, 414, 415
Aldringen, Johann, Graf von 27, 154, 160
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 266
Alexander Karl, Prinz von Polen 103, 107, 125, 333
Alvensleben, Familie 260
Andreas, Heiliger 408
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 432
Anhalt, Bernhard (2), Fürst von 418, 419, 420
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 63, 64, 76, 79, 131, 241, 253, 288, 309, 359, 370, 371, 413, 416, 419, 419, 419, 437, 442, 452, 457, 457
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 418, 419, 420, 432
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 73, 249, 335
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 4, 13, 48, 72, 77, 79, 80, 83, 157, 171, 173, 183, 184, 192, 192, 197, 230, 242, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 420, 421, 421, 461
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 53
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 124, 125, 150, 177, 249, 276, 280, 282, 286, 296, 303, 311, 327, 395, 411, 418, 419, 420, 432, 440, 450, 462
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 16, 17, 18, 182, 288, 312, 361, 372, 373, 380, 401, 421, 421, 439, 441, 458
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 53, 280
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 79, 80, 157, 173, 192, 192, 197, 230, 241, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 421, 461
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 4, 4, 6, 9, 26, 31, 41, 42, 42, 44, 56, 57, 60, 73, 78, 78, 85, 87, 89, 92, 113, 117, 137, 138, 157, 164, 164, 166, 168, 168, 171, 180, 183, 184, 190, 191, 192, 194, 194, 197, 210, 211, 214, 215, 216, 217, 221, 229, 231, 234, 235, 236, 239, 241, 243, 244, 246, 248, 248, 250, 254, 257, 258, 258, 270, 272, 273, 274, 277, 278, 280, 283, 285, 288, 291, 292, 293, 295, 297, 303, 325, 326, 329, 335, 338, 339, 343, 344, 349, 356, 357, 358, 362, 363, 364, 365, 368, 368, 369, 373, 374, 393, 395, 396, 398, 404, 408, 409, 413, 418, 419, 420, 436, 450, 454, 461, 462
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 42, 42, 44, 47, 47, 49, 53, 60, 85, 120, 157, 158, 203, 221, 221, 222, 223, 224, 226, 226, 227, 227, 231, 232, 234, 239, 240, 248, 257, 292, 303, 363, 365, 373, 373, 428
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 56, 69, 143, 161, 166, 168, 187, 188, 188, 190, 190, 191, 191, 191, 192, 194, 202, 214, 230, 233, 236, 238, 243, 246, 289, 327, 328, 328, 331, 334, 384, 388, 388, 389, 389, 390, 390, 391, 397, 399, 402, 403, 404, 408, 409, 410, 413, 414, 416, 417, 418, 421, 422, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 427, 428, 428, 431, 439, 442, 447, 448, 448, 457, 459, 461
Anhalt-Bernburg, Friedrich Ludwig, Fürst von 39
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 53
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 4, 78, 157, 173, 183, 184, 192, 192, 197, 210, 211, 230, 242, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 421, 461
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 13, 47, 56, 157, 171, 174, 183, 184, 192, 192, 197, 221, 230, 242, 244, 257, 258, 276, 278, 285, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 408, 409, 421, 461
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 53

Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 37, 143, 158, 185, 186, 191, 192, 199, 292, 334, 395, 396, 418, 421, 462
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 165, 177, 281
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 285
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 155, 211
Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 418
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 154, 211, 211, 236, 241, 254, 293, 302, 311, 312, 313, 314, 315, 361, 372, 372, 373, 374, 379, 394, 417, 418, 438, 441, 458
Anhalt-Dessau, Joachim Ernst, Fürst von 418
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 124, 211, 280, 418, 419, 420, 420
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 42, 50, 172, 177, 182, 191, 193, 211, 211, 219, 236, 254, 254, 255, 281, 293, 302, 311, 312, 313, 314, 315, 336, 361, 372, 373, 394, 417, 418, 418, 438, 439, 441, 458
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 157, 173, 192, 192, 197, 230, 241, 244, 292, 303, 321, 344, 358, 362, 364, 365, 375, 421, 461
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 3, 11, 42, 45, 51, 52, 52, 57, 63, 72, 84, 124, 154, 177, 177, 179, 182, 183, 187, 191, 191, 192, 192, 193, 203, 203, 219, 222, 236, 241, 243, 254, 254, 255, 277, 289, 293, 302, 311, 312, 313, 314, 315, 322, 336, 356, 359, 361, 372, 372, 373, 374, 374, 378, 394, 394, 403, 406, 411, 417, 418, 419, 420, 431, 432, 438, 438, 439, 441, 441, 445, 446, 458, 459
Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von 418
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 9, 173, 177
Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 443, 459
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 9, 13, 16, 19, 20, 21, 31, 32, 35, 37, 41, 42, 45, 50, 51, 53, 66, 69, 82, 124, 155, 166, 177, 177, 182, 187, 191, 191, 192, 192, 193, 203, 219, 222, 236, 243, 243, 248, 253, 254, 254, 257, 277, 280, 288, 293, 301, 302, 306, 308, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 322, 327, 361, 369, 372, 373, 378, 394, 417, 418, 419, 419, 420, 420, 428, 431, 438, 439, 441, 442, 442, 445, 447, 451, 451, 458
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 418
Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 184
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 418
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 43, 47, 177
Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von 279
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 312, 418
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 64, 177
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 124, 418, 420
Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 283
Anna, Prinzessin von Schweden 120
Apoll 52
Arendt, Ludwig 156, 227
Arnim, Hans Georg von 102, 394, 424, 426
Asmodi 224
Asseburg, Agnes von der, geb. Schauroth 356
Asseburg, Bernhard von der 356
Asseburg, Busso von der 235, 256
Asseburg, Familie 29, 159
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 2
Axt, Johann von 3, 32, 40, 48, 52, 78, 80, 118, 152, 159, 162, 166, 166, 194
Backofen, Bartholomäus 71, 159
Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von 173
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 418, 420, 420
Banér, Johan Gustafsson 7, 8, 9, 10, 12, 13, 13, 14, 16, 16, 16, 17, 18, 20, 20, 21, 21, 25, 25, 36, 41, 58, 62, 63, 74, 84, 264, 384, 391, 440
Banse, Johann (1) 50
Barberini, Taddeo 121
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 256
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 256

Baudissin, Wolf Heinrich von 187, 189, 198, 202, 207, 219, 249, 297, 299, 300, 307, 308, 310, 315, 319, 322, 328, 337, 360, 391, 440
Baur, Johann Christoph von 3, 3, 7, 9, 173, 413
Bayern, Ernst, Herzog von 276
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 27, 38, 46, 406, 453
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 38, 46, 68, 160, 337, 391, 423
Becker, Eduard 301, 333
Benckendorf, Thomas 78, 82, 86, 86, 197, 201, 205
Benovius, N. N. 261
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 365
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 365
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 365
Bergh, Hendrik, Graf van den 204, 223, 293, 293, 322, 328, 337
Bergius, Johannes (Peter) 260
Berka von Duba, Christian 180
Berlepsch, Erich Volkmar von 360, 386
Biedersee, Georg von
Biedersee, Matthias von 7, 8, 9, 11, 245, 405, 405, 410
Bila, Christoph Sigmund von 242
Bila, Hans Christian von 411
Bock, N. N. 72
Bodenhausen, Bodo von 391, 391
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 228
Bodenteich, Albrecht von 287
Bodenteich, Werner von 286
Boëtius, Nicolas 289
Böhm(e), Hans 388, 390
Böhme, Jakob 348
Bönninghausen, Lothar Dietrich von 359
Börstel, Adolf von 51, 158, 181, 212, 283, 307, 327, 395, 400, 404, 406
Börstel, Curt (4) von 180, 181
Börstel, Emanuel von
Börstel, Georg Adolf von
Börstel, Heinrich (1) von 8, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 45, 45, 51, 62, 65, 67, 69, 72, 154, 155, 166, 179, 180, 181, 181, 186, 194, 213, 222, 227, 227, 233, 236, 238, 238, 242, 247, 252, 291, 309, 311, 315, 319, 331, 336, 352, 355, 355, 361, 362, 364, 364, 370, 373, 375, 383, 394, 394, 397, 406, 417, 424, 428, 429, 442, 448
Borwitz, Adam von 139, 141
Borzita von Budrze, Hans Melchior 139, 139
Bourbon, Gaston de 263, 299, 308, 324, 395, 406, 414, 415, 421
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 168, 178, 292
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 37, 70, 224, 231, 239, 260, 333, 417, 443, 445, 446, 457
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 138
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 224, 231, 417
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 37, 208, 310, 322, 371, 417
Brandt (2), N. N. von 227
Braunschweig, Hans von 29, 29
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 11, 162, 163, 187, 189, 198, 202, 219, 220, 244, 249, 260, 300, 308, 315, 317, 318, 319, 320, 320, 323, 324, 330, 333, 350, 356, 360, 369, 376, 384, 388, 394, 397, 423, 430, 433, 435, 440, 447
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 440
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 261, 287, 440
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 440
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von 440
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 42
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Otto III., Herzog von 440
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von 440

Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 404
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 259, 440
Braunschweig-Wolfenbüttel, Elisabeth, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 283
Brossard, Pierre de 366, 367
Bruxius, Adam 71, 188
Burgsdorff, Georg Ehrenreich von 89
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich
Calchum, Wilhelm von 307, 320, 323, 335
Canard, N. N. 145
Canibek Giray, Khan (Krim) 238
Carlos, Infant von Spanien und Portugal 263, 293, 323
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 144, 169, 170, 170, 200, 228, 245, 245, 271, 274, 280, 281, 283, 285, 287, 291, 306, 443, 446, 459
Christina, Königin von Schweden 452
Corpes, Marcus von 310, 350
Courville, Nicholas de 31
Crell, Wolfgang 260
Creytzen, Achaz von 80, 81, 99, 100, 102, 102, 105, 113, 115, 118, 120, 120, 122, 124, 128, 129
Czaplinski, Samuel 94, 94
Czerny, Maria 86
Czerny, Wenzel 82, 86
Dannemann, Johann 287
Dannenberg, Joachim Otto von 208, 211
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 2, 13, 19, 25, 26, 32, 34, 36, 39, 56, 66, 67, 113, 138, 153, 162, 166, 175, 183, 186, 197, 201, 205, 229, 246, 249, 258, 263, 278, 290, 290, 291, 402, 407, 412
Dittmann, Abraham 144
Dobeneck, Johann Christoph von 155
Dohna, Abraham, Burggraf von 117
Dohna, Achatius, Burggraf von 117
Dohna, Christoph, Burggraf von 37, 41, 51, 158
Dohna, Familie 88
Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 88, 135
Dönhoff, Gerhard, Graf von 102
Dönhoff, Kaspar, Graf bzw. Fürst von 115
Dumorofsky, N. N. 144
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 400, 415
Duwall, Jacob 230, 284
Ebra, Wolf Georg von 249
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 266
Eichen, Uriel von 2, 5, 6, 18, 42, 52, 60, 80, 83, 93, 94, 97, 98, 123, 165, 172, 175, 180, 181, 182, 193, 200, 211, 218, 235, 239, 242, 249, 309, 314, 327, 340, 341, 341, 341, 353, 359, 361, 362, 366, 386, 396, 426, 432, 433, 434, 437, 454
Eichen (1), N. N. von 80
Einsiedel, Georg Haubold von 48, 52, 61, 70, 181, 182, 211, 235, 248, 407, 411, 412, 417
Engelhardt, Matthias d. Ä. 227, 229, 231
Erizzo, Francesco (1) 264
Erlach, Burkhard (1) von 43, 47, 47, 48, 49, 154, 181, 199, 200, 203, 213, 216, 219, 252, 287, 291, 292, 295, 310, 311, 315, 333, 364, 386, 417, 425, 432, 434, 435, 447, 460
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 194, 199, 203
Ernst, Jordan 234, 235, 358
Eulenspiegel, Till 285
Falkenberg, N. N. von 375
Falscher Dimitri (IV) 101
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 38, 59, 84, 92, 116, 136, 140, 143, 144, 148, 171, 172, 178, 181, 185, 193, 208, 236, 249, 260, 264, 275, 277, 278, 281, 292, 314, 327, 357, 364, 366, 374, 375, 377, 380, 390, 398, 402, 411, 419, 421, 423, 423, 427, 436, 437, 440, 442, 443, 450, 452, 455, 458, 459
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 272
Firlej, Henryk 114
Fischer, Konrad (1) 24
Fleckenstein, Familie 89, 89, 124
Fölckersam, Melchior von 284
Fortuna 132

Freyberg, Hildebrand 85
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 443
Friese, Johann 44
Fux, N. N. 174
Gadendorp, Anna von 273
Gallas, Matthias, Graf 307, 316, 346
Ganß, Johann 376, 395
Gans zu Putlitz, Maximilian August 356
Gering, Hans 310, 323, 448
Gese, Bernhard 70
Giebichenstein, Christoph von 306
Gleichen-Tonna, Erdmuthe Juliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Hohnstein 363
Gleißenthal, N. N. von 284
Goltz, Georg von der 279
Goltz, Martin Maximilian von der 307
Gosiewski, Aleksander Korwin 112, 115
Gosky, Martin 259, 289
Gothus, Petrus 49, 377
Götz (1), N. N. 359
Götz(en), Johann, Graf von 141, 206
Gournay, Henri de 299
Gram, Kaspar von 58
Greiffenberg, N. N. von 428, 429, 431, 432, 435, 454, 455
Grochowski, Achacy 114
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 228, 300, 302, 304, 377, 408, 410, 412, 417, 456
Grotius, Hugo 270
Grubbe, Lars 177, 178
Gruling, Lukas 325, 326
Guivigny, N. N. 462
Gustav II. Adolf, König von Schweden 6, 10, 15, 18, 26, 27, 31, 38, 40, 41, 43, 46, 55, 57, 59, 62, 63, 69, 70, 72, 74, 76, 84, 93, 93, 94, 101, 101, 104, 107, 107, 112, 112, 116, 118, 119, 124, 126, 126, 128, 131, 132, 137, 144, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 154, 155, 156, 160, 162, 169, 170, 170, 170, 172, 172, 174, 179, 180, 183, 184, 185, 193, 194, 196, 197, 202, 206, 207, 208, 212, 217, 230, 232, 233, 236, 237, 237, 238, 241, 243, 245, 248, 259, 259, 261, 263, 264, 265, 266, 272, 276, 277, 282, 288, 289, 291, 293, 294, 298, 299, 300, 306, 309, 310, 312, 313, 319, 323, 332, 337, 337, 342, 344, 346, 346, 348, 348, 353, 357, 358, 360, 361, 362, 363, 363, 364, 366, 367, 370, 371, 372, 374, 376, 379, 379, 380, 382, 382, 382, 383, 384, 385, 387, 388, 389, 390, 390, 391, 392, 392, 393, 393, 394, 394, 395, 396, 398, 402, 405, 412, 414, 416, 422, 422, 437, 438, 440, 441, 444, 452, 452, 453, 454, 456, 457
Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de 263
Gyllenstierna, Casimir Johansson 107
Gyllenstierna, Sigismund Johansson 106
Habsburger, Dynastie 70, 139
Hafiz Ahmed Pascha 161
Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 6, 10, 133, 405
Hamilton, Thomas 133
Hanckel, Ciriacus 66
Hanckel, Valentin 221, 231, 378
Häringshausen, N. N. 385
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 412
Harschleben, Johann (1) 19, 187, 188, 329, 425
Hassub (Bibel) 40
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 360
Hauffe, Balthasar 311
Heidenreich, Jakob 92
Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 263
Herakles 334
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 208, 460
Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 165
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 10, 21, 58, 62, 84, 187, 189, 201, 202, 203, 206, 213, 215, 219, 322, 417, 440
Heyden, Hans Wolf von der 446
Heydenreich, Joachim 156, 166
Hlebowicz, Katarzyna, geb. Radziwill 269
Holk, Heinrich, Graf 260, 279, 282, 297, 300, 311, 316, 328, 332, 333, 346, 347, 381, 384, 384, 386
Holzhausen, Hans Heinrich von 10
Horn, Lorenz 40, 78, 436

Horn af Björneborg, Gustaf Carlsson, Graf 118, 238, 264, 440
Hörnigk, Heinrich von
Hörnigk, Otto Kaspar von
Hoym, August von 256, 403, 407, 408, 409, 410, 412, 424, 425, 426, 426, 428, 429, 460
Hoym, Christian Julius von 327
Hoym, Siegfried von 403
Hübner, Tobias (2) 306, 355, 378, 418, 445
Hundertmark, Kaspar von 81
Ilow, Christian von 206
Innhausen und Knyphausen, Dodo von 404, 412, 430
Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von 267, 268, 270
Jagemann, Hans Ernst (von) 295
Jahrs, Sebastian 456
Jesus Christus 361
Johann Albrecht, Prinz von Polen 103, 107, 122, 125
Johannes, Priester(könig) 143
Johann II. Kasimir, König von Polen 103, 107, 122, 125, 143, 204
Jorcko, N. N. 174
Josaphat, König von Juda 258
Juncker, Johann Baptist 302
Kagg till Mariestad, Lars, Graf 10, 155, 252, 430
Kalckreuth, Hans Christoph von 405, 407
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 103, 107, 122, 125, 432
Karl I., König von England, Schottland und Irland 399, 443
Karl IX., König von Schweden 119
Kazanowski, Marcin 114
Kenicius, Petrus 294
Kersten, Philipp 321
Keudell, Christoph Friedrich von 155
Keufer, Hilarius 37, 347, 358
Kißleben, Heinrich Julius von 407
Kiszka, Mikolaj 114
Klammer, N. N. 428
Knesebeck, Hempo (1) von dem 70, 259, 261, 288, 289
Knesebeck, Thomas (2) von dem 259, 260, 261
Knoch(e), Christian Ernst von 37, 52, 56, 199, 200
Knoch(e), Hans Friedrich von 48
Knoch(e), Hans Ludwig von 37, 185, 292
Knoch(e), Kaspar Ernst von 8, 8, 12, 18, 32, 37, 39, 42, 42, 47, 48, 52, 57, 70, 73, 159, 172, 200, 202, 210, 213, 214, 214, 215, 219, 221, 235, 240, 242, 244, 246, 247, 248, 249, 249, 424
Köhler von Mohrenfeld, Georg 67
Koniecpolski, Remigiusz 114
Koniecpolski, Stanislaw, Fürst 114, 115
Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 144
Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 101, 105, 116, 122, 125
Kötschau, Georg von 295
Kötschau, Maximus von 87
Kotter, Christoph 348
Kottwitz, N. N. von 128
Kramer, Christian 449
Kreiselwitz, Johann von 144
Kremmeling, N. N. 162
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 22, 43, 177, 193, 378, 418, 418, 419
Krosigk, Adolf Wilhelm von 319
Krosigk, Familie 228
Krosigk, Hans Wolf von 382, 435
Krosigk, Jakob Anton von 228
Krosigk, Ludolf Lorenz von 228
Krosigk, Matthias von 228
Krosigk, Volrad (2) von 228
Lagus, Heinrich 2, 3, 55, 78, 184, 247, 360, 377, 460
Lagus, N. N. 361
Lampe, Ernst Konrad (von) 225, 225, 225
Langefeldt, N. N. (von) 146
Lanius, Nikolaus 223, 298, 363
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 400
Laubach, Jakob 334, 336
Lazarus der Arme (Bibel) 197
Lebzelter, Friedrich 262, 263, 266, 267, 268, 268, 269, 271, 300, 307, 325, 397
Lentz, Friedrich 11

Lentz, Samuel 258
Leslie of Auchintoul, Alexander 436
Leslie of Balgonie, George 226
Leuthner, Balthasar 218
Leuthner, Hedwig, geb. Wolf 221
Leuthner, Johannes 2, 214, 218, 247, 304, 380, 386, 414, 425, 427, 428
Liechtenstein-Castelcorno, Christoph Paul, Graf von 260
Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch 140
Liegnitz, August, Graf von 140
Liegnitz, Dorothea Sibylla von 140
Liegnitz, Ernst von 140
Liegnitz, Sigmund, von 140
Ligne, Philippe-Charles de 415
Lipsius, Justus 373
Loeben, Wolf von 147, 148, 150
Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von 198, 201
Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von 169
Loyß, Melchior 85, 154, 157, 166, 167, 175, 199, 239, 381, 431
Ludwig, Paul 2, 197, 201, 205, 218, 242, 325, 414, 425, 427, 433
Ludwig XIII., König von Frankreich 25, 27, 27, 46, 95, 144, 150, 223, 293, 299, 308, 324, 395, 399, 404, 406, 406, 415, 421, 427
Luther, Martin 333
Lützow, Joachim (1) von 281
Lützow (6), N. N. von 281
Lützow (7), N. N. von 281
Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld) 5
Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 256
Mansfeld-Hinterort, Juliana Maria, Gräfin von, geb. Reuß zu Gera 363
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 6
Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 395
Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 43, 391, 403, 406, 416, 452
Marillac, Jean-Louis de 200
Mario zu Gammerslewe, Johann von 204
Martinus, Johannes 28, 62
Martius, Johann Kaspar 180
Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 446
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora, Herzogin von 34
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 34, 42, 212, 250, 421
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 13, 37, 42, 278, 291
Mecklenburg-Güstrow, Johann Christian, Herzog von 34, 37
Mecklenburg-Güstrow, Ulrich III., Herzog von 274
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von
Medem, Otto von 111, 112, 116, 123, 124
Medici, Francesco de' 293
Medici, Mattias de' 293
Mercier, Jacques 417, 456
Merlau (1), N. N. von 385
Merlau (2), N. N. von 435, 448, 455
Merode-Waroux, Jean, Comte de 154, 160, 344, 345, 353, 359, 361, 362, 385
Michael, Zar (Moskauer Reich) 93, 131, 131, 143, 171, 174, 236, 265, 267, 306
Michael (Bibel) 304
Mige, N. N. 173, 174
Milag(ius), Martin 16, 50, 154, 182, 194, 199, 200, 407
Miltitz, Christoph von 346
Minerva 216, 255
Mitzlaff, Joachim von 59, 84, 216, 314, 324, 342, 377
Montmorency, Henri II, Duc de 299, 308, 414, 420, 420, 421
Montmorency, Marie-Félicie, Duchesse de, geb. Orsini 414, 414
Mörder, Johann von 146, 147
Morton, N. N. 133
Müller, Daniel (1) 6, 85, 344, 430
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 161, 299
N. N., Andreas (2) 155

N. N., Anna 2
N. N., Balthasar (1) 175, 246, 318
N. N., Bernard 296
N. N., Christoph (2) 27, 172, 383
N. N., Dorothea (2) 2
N. N., François 2
N. N., Jakob 65, 66
N. N., Jesse 53
N. N., Lorenz (1) 321
N. N., Melchior 105, 106, 113, 129
N. N., Peter (4) 135, 138, 142
Napierski, Andreas 121, 227, 247, 250, 297, 318, 320, 325, 326, 332, 341, 347, 376, 377, 392, 394, 396, 426
Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 204, 207, 280
Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 280
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 263
Nettelbeck, Christoph (1) 436
Noach (Bibel) 427
Nostitz, Christian von 136
Nostitz, Karl Heinrich von 3, 176, 208, 239, 247, 376, 411, 427, 448, 455
Nowodworski, Adam 92, 93
Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich 208, 210
Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 279
Opalinski, Lukasz 110, 115, 119, 119
Oppen, Peter Rudolf von 185
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 204, 207, 283, 299, 414, 415
Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 169
Osarowsky, Sigmund Wenzel von 139
Ossa, Wolf Rudolf von 209
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 3, 10, 17, 21, 23, 25, 40, 47, 54, 88, 116, 135, 138, 141, 145, 150, 150, 156, 168, 176, 193, 225, 237, 245, 263, 275, 284, 285, 286, 288, 289, 300, 304, 306, 308, 308, 309, 312, 313, 321, 330, 331, 332, 344, 348, 350, 352, 355, 356, 356, 358, 362, 363, 367, 369, 371, 372, 372, 373, 374, 375, 376, 379, 382, 382, 383, 384, 385, 387, 388, 388, 388, 389, 390, 394, 399, 405, 407, 432
Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien 212, 299
Österreich, Leopold, Erzherzog von 208, 323
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 59
Ostmann, Albrecht 302
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 22, 71, 85, 264, 269, 319, 384, 403, 430, 436, 438, 439, 442, 442, 444, 445, 446, 446, 452, 456, 457, 459, 460
Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 3, 6, 7, 10, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 25, 33, 36, 38, 46, 58, 62, 84, 155, 162, 163, 178, 185, 187, 188, 189, 194, 198, 199, 200, 201, 202, 202, 203, 204, 206, 206, 207, 209, 212, 213, 215, 219, 220, 226, 228, 244, 258, 260, 261, 263, 279, 282, 294, 297, 299, 300, 302, 304, 307, 308, 313, 314, 315, 317, 317, 318, 319, 319, 321, 322, 325, 328, 328, 329, 330, 331, 336, 338, 345, 346, 346, 347, 350, 357, 359, 362, 377, 381, 382, 383, 384, 386, 389, 391, 404, 423, 441, 458
Pastel, N. N. 2
Paulus, Heiliger 237
Pause, David 346, 360, 365
Peblis, Georg Hans von 6, 9
Peinert, N. N. 305
Pelargus, Christoph 144
Pesaro, Giovanni 121
Peschwitz, N. N. von 136
Petersen von Deden, N. N. 274
Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 101, 180
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 38, 62, 101, 169, 180, 206, 245, 246, 277, 294, 295, 296, 319, 398, 406, 411, 411, 427, 434, 440, 446, 453, 457
Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 277
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 260

Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 391
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 208
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 84
Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 84
Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 277
Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 277
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 236, 242, 271, 282, 292
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 54
Pfalz-Zweibrücken-Landsberg, Friedrich Kasimir, Pfalzgraf von 418, 420, 420
Pfau, Kaspar (1) 8, 13, 17, 32, 33, 36, 40, 52, 55, 62, 64, 70, 82, 163, 196, 197, 198, 198, 201, 204, 205, 207, 216, 228, 231, 300, 301, 302, 305, 307, 314, 315, 318, 320, 320, 324, 352, 352, 375, 379, 380, 383, 384, 384, 391, 392, 405, 417, 425, 431, 433, 436, 437, 442, 444, 445, 447, 451, 455
Pfleger, Matthias 31
Philipp IV., König von Spanien 27, 230, 263, 293, 299, 415
Piast 139
Plato, Hans Ernst von 429, 456
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 54, 446
Potocki, Stanislaw 115
Proeck, Wilhelm von 193
Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 88
Przyjemski, Stanislaw 92, 117
Püschel, Kaspar 2, 163, 297
Pythagoras von Samos 171
Radziejowski, Stanislaw 114
Radziwill, Boguslaw, Fürst 269
Radziwill, Familie 111, 265, 269
Radziwill, Janusz (2), Fürst 127
Radziwill, Krzysztof, Fürst 101, 111, 115, 117, 119, 123, 124, 126, 126, 127, 128, 129, 130, 264, 265, 269
Rákóczi, Georg I. 160, 178, 230, 324, 337
Randow, Jost Andreas von 144, 157, 212
Rantzau, Heinrich (2) von 281
Regal, Herwart von 391
Reinhardt, Konrad 47, 180, 301
Reisi(c)ke, Wolf 340, 341
René, François 334
Rieck(e), Christoph 19, 34, 326, 327, 333, 338, 385
Rindtorf, Abraham von 2, 53, 61, 197, 242, 250, 253, 255, 297, 379, 409, 411, 455, 461, 461
Rindtorf (1), N. N. von 30
Ritter, Kaspar 175
Ritz, Johann 252, 338, 451
Röder, Christian Ernst von 357
Röder, Ernst Dietrich von 52, 306, 320, 329, 339, 340, 340, 343, 343, 344, 357, 365, 369, 375, 376, 383, 405, 407, 411, 414, 424, 427, 429, 431, 433
Röder, Hans Kaspar von 223, 225, 225, 225, 242
Röder, Hans Wolf Ernst von 357
Röder, Matthias (1) von 412
Rolet, Antoine du 395, 398, 402
Rosen, Reinhold (1) von 106, 111, 129
Rosen, Reinhold (2) von 155
Rothe, Christian (1) 449
Rotwang (1), N. N. 53, 173
Roussel, Jacques 118, 119, 126, 263, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 270, 271, 276, 284, 296, 400, 401, 402
Rudolf, N. N. 60
Rueß von Hopfenbach, Hans 401
Rueß von Hopfenbach (1), N. N. 273
Rueß von Hopfenbach (2), N. N. 273
Sachse, Daniel 180, 194, 381
Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 274, 278, 280, 283, 283
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 10, 37, 38, 41, 48, 59, 62, 63, 70, 83, 87, 94, 144, 147, 148, 150, 150, 183, 193, 196, 197, 202, 208, 230, 236, 241, 284, 288, 294, 312, 345, 346, 346, 356, 356, 363, 369, 381, 388, 394, 398, 417, 424, 426, 432, 439, 441, 443, 443, 445, 446, 450, 452, 452, 454, 457, 457, 459, 460

Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 266, 370, 451
Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 370, 435, 451
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 370
Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 370
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 216, 229, 331, 417, 440
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 331, 417, 440
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 151, 211, 390
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 268, 272, 280, 288, 335
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 38
Sachsen-Weimar, Anna Maria, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Neuburg 363
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 209, 281, 310, 319, 319, 330, 331, 332, 332, 346, 350, 355, 357, 366, 382, 391, 394, 405, 417, 423, 435, 440, 460
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 42, 288, 353
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 6, 243, 272
Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 281
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 10, 11, 14, 18, 20, 21, 23, 25, 27, 28, 29, 30, 30, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 36, 41, 41, 48, 49, 59, 74, 202, 202, 206, 208, 216, 216, 219, 231, 238, 301, 322, 330, 331, 363, 378, 417, 433, 440, 450
Sapieha, Jan Stanislaw 110, 115
Sapieha, Lew 107, 114, 115
Schäfer, Hans 234
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 116, 142, 148, 286
Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 155
Schardt, N. N. 173
Schele, N. N. von 290
Schenke, Hans Gebhard 40, 181, 205, 205, 338
Schilling, Friedrich von 71, 234
Schirmer, Dietrich 339, 340, 342, 342, 342, 377, 378, 392
Schlegel, Christoph Hieronymus (von) 306, 355, 429, 429
Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 34
Schlegel (1), N. N. (von) 191
Schleinitz, Hans Georg Haubold von 391
Schleinitz, Joachim von 429
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 137, 138, 139, 139, 140, 140
Schlesien-Brieg-Liegnitz, Sophia Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels
Schlesien-Brieg-Wohlau, Georg II., Herzog von 138
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 34
Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 138
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 67, 140, 142, 143, 144, 145
Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 136, 137, 140, 143, 160, 185
Schlesien-Münsterberg-Oels, Barbara Margaretha, Herzogin von
Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 135, 140, 185
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 276
Schleswig-Holstein, Kirsten, Gräfin von, geb. Munk 281
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 276
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 274, 276, 280, 283, 287
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 273
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von 287

Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von 446
Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 283
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von 282, 314, 316, 317, 318, 358
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 279, 282, 283
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 272, 272, 273, 275, 276, 277, 278, 279, 279, 283, 285
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 282
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 420
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 282
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 280, 282
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ärö, Christian, Herzog von 43, 47, 51
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 203, 208, 209, 209, 210, 282
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von 282
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 272, 279, 282
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 272
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 273, 450
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 183, 270, 272, 273, 275, 275, 275, 276, 278, 279, 281, 283, 284, 285, 300, 301, 302, 307, 397, 397, 450
Schmidt, Hans (1) 65, 82, 167, 197, 219, 297
Schmidt, Martin 6, 13, 28, 194, 199, 200, 226, 242, 310, 378
Schneidewind, Johann 404
Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 164, 164, 171, 223, 234, 293
Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel 327
Schröter, Peter Elias 327
Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 109
Schulenburg, Levin von der 11
Schulte, Albrecht 263, 301, 307, 325, 365
Schumann, Georg 181
Schumann, Johann 460
Schwartzenberger, Georg Friedrich 154, 156, 166, 176, 179, 180, 186, 191, 194, 196, 233, 238, 288, 310, 311, 352, 356, 397, 398, 398, 400, 401, 442, 445, 448, 454, 460
Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 42, 189, 199, 215
Schwarzburg-Rudolstadt, Albrecht Günther, Graf von 347
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 42, 288, 294, 295, 295
Schwarzburg-Sondershausen, Anton Heinrich, Graf von 210, 232, 232
Schwarzburg-Sondershausen, Christian Günther I., Graf von 215
Schwarzburg-Sondershausen, Familie (Grafen von Schwarzburg-Sondershausen) 189, 218
Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von
Schwarze, Jakob 320
Schwarzenberg, Adam, Graf von 273
Schwendendörffer, Familie 37
Schwendendörffer, Leonhard d. J. 196
Scribinsky, N. N. 91
Sebottendorf, Peter von 43, 47, 51, 137
Seidlitz, Johann von 90
Seidlitz (3), N. N. von 141
Selchow, Hans Melchior von 90
Selmnitz, Anna Elisabeth von, geb. Werthern 348, 350
Sieghofer von Siegenberg, Johannes 139
Sigismund III., König von Polen 93, 96, 98, 101, 103, 104, 104, 105, 105, 106, 106, 108, 108, 109, 110, 110, 113, 116, 119, 120, 122,

123, 124, 125, 125, 127, 127, 133, 134, 135, 143, 178, 264
Sillem, Familie 194
Sillem, Hein 263
Sillem, Nikolaus 183
Sitsch, Familie 140
Sitsch, Friedrich von 140
Sitsch, Johann von 140
Sizilien, Haus (Könige von Sizilien) 419, 419
Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu 70
Solms-Sonnewalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu 155, 169, 170, 280
Sommerlat, Johannes Levi von 358
Soop, Göran Åkesson 290
Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 274, 280
Sötern, Philipp Christoph von 27, 38, 46, 69, 207, 223, 406, 453
Sparr, Ernst Georg, Graf von 294, 398
Sparrenberg, Jobst Matthias von 55, 57, 173
Spitznase, Philipp Ludwig von 11
Stalmann, Johannes 178, 362, 378
Stammer, Adrian Arndt (von) 233, 246, 256, 340, 353
Stammer, Hermann Christian (von) 12, 48, 52, 57, 59, 168, 211, 213, 216, 238, 240, 301, 318, 321, 340, 341, 358, 361, 392, 414, 424, 425
Stammer (3), N. N. (von) 353
Stammer (4), N. N. (von) 425
Stamplin, N. N. 145
Steinberg, Jakob von 71, 346
Stick, Hans Georg von 21
Stöcker, Johann 296, 301, 303, 305, 306
Stolberg, Christoph, Graf von 42, 226, 238, 256, 379, 386
Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 42
Strantz, Balthasar von 121
Sturm, Johann 378, 442, 445
Suppe, N. N. 350, 351, 351, 353, 353, 354, 356, 357, 358, 391
Sutorius, Leonhard 44, 411
Szczawinski, Jakub 114
T'Serclaes de Tilly, Jean 118, 137, 146, 148, 151, 154, 160, 212, 281, 349, 349, 380, 381, 458
Tallinger, Andreas 19, 26
Tarlo, Piotr Aleksander 115
Taupadel, Georg Christoph von 366
Temeré, N. N. 173, 307, 319, 321
Tham, N. N. (von) 141
Tott, Åke Henriksson 11, 22, 25, 58, 58, 84, 155, 162, 163, 264
Trana, Erik Andersson 265
Trautenburg, Curt von der 49, 235
Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 49
Tresckow, Wiprecht von 7, 40, 45, 297
Triller, Michael 347, 349, 350, 357, 358
Tschammer, Hans Ernst von 136, 137, 138
Tschirn, N. N. von 139
Tschirnhaus, David Heinrich von 88
Tschirnhaus, Marianna Hedwig von, geb. Burggräfin von Dohna 88
Tuczynski de Wedel, Krzysztof 93
Türckhammer, Andreas 233
Ulrich, Kaspar 164, 167, 381
Unger, Kaspar 28, 409, 425, 455
Urban VIII., Papst 116, 121, 406, 419
Uslar(-Gleichen), Georg von 14, 30, 30, 31, 36
Viermund zu Neersen, Johann von 6
Vitzenhagen, Adolf Thilo von 2, 34, 242, 379, 397
Vitzenhagen, Familie 247
Vitzenhagen, N. N. von 246, 247
Vitzenhagen, Thilo von 2, 8, 12, 28, 48, 52, 55, 83, 163, 168, 175, 211, 220, 245, 245, 246, 247, 247, 247, 247, 249, 249, 291
Vitzthum von Eckstedt, Dam 148, 185
Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg 386
Wahl, N. N. von 328
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 38, 59, 63, 68, 134, 162, 184, 193, 206, 207, 209, 222, 236, 237, 243, 261, 281, 293, 297, 300, 307, 316, 321, 325, 330, 330, 332, 337, 338, 346, 349, 359, 362, 370, 376, 379, 382, 383, 384, 386, 387, 390, 404, 409, 409, 411, 427, 432, 436
Wallwitz, Esche von 155

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 38, 46, 144, 406, 453
Warnstedt (2), N. N. von 272
Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 277
Wartensleben, Bernhard (1) von 35, 39, 180, 181
Wartensleben, Bernhard (2) von 396, 397, 434, 435, 448, 455
Wartensleben, Johann Joachim von 67
Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 105, 108
Weckerlin, Balthasar 168, 239, 246, 318, 341, 368, 376, 435
Weiher, Jakob, Graf von 102
Weiher, Melchior von 112, 114
Weiher, N. N. von 112
Wengersky, Albrecht (Christoph) 91, 92, 93, 95, 106, 116, 118, 121, 121, 128, 128
Werder, Dietrich von dem 43, 45, 51, 77, 203
Werder, Heinrich von dem 182, 193, 356
Werder, von dem, Familie 50
Werthern, Georg von 348, 350, 356, 360
Werthern, Rahel von, geb. Einsiedel 348, 350
Wesenbeck, Peter d. J. von 181
Wezyk, Jan 97, 114
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 235
Winckeler, N. N. 157, 158
Winß, Andreas 2, 19, 52, 187, 197, 347, 348, 348
Wladislaw IV., König von Polen 98, 99, 100, 101, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 107, 107, 109, 112, 112, 113, 113, 115, 116, 118, 118, 120, 120, 121, 122, 123, 124, 124, 125, 127, 127, 128, 129, 131, 133, 135, 143, 174, 179, 199, 204, 212, 216, 224, 228, 231, 239, 264, 269, 284, 299, 333, 432, 436
Wolgemuth, N. N. von 433
Wopersnow, Claus von 6, 10
Woyna, Abraham 114
Wurmb, Georg Ernst von 427, 429, 430, 431, 433, 434, 435, 437, 446, 447
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 276, 277
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 276, 277
Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von 277
Würtz, Valentin 56, 57, 64, 71
Zachmann, Daniel 66, 83
Zadzik, Jakub 114
Zahradetzky von Zahradeck, Heinrich 139
Zamoyski, Tomasz 115
Zanthier, Christoph Albrecht von 30, 58
Zedlitz, Christoph von 141
Zerbst, Albrecht von 243
Ziegenhorn, Christoph d. J. 5, 5, 159, 164
Ziegler, Hans 8, 8
Lubienski, Maciej 114
Lubienski, Stanislaw 114

Ortsregister

Abberode 408
Ägypten 20
Ahrensbök 272, 273, 276, 279, 284, 285, 285, 285, 450
Aken 15, 69, 369, 375
Alfeld 322
Allendorf (Bad Sooden-Allendorf) 201
Allrode 165
Alsleben 382
Alster, Fluss 268
Altenburg 266, 306, 338
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 50, 252, 315
Alte Veste (Zirndorf) 289
Altmark 258, 259, 260
Altona 267
Amberg 125, 206
Ampenberg, Berg 39, 42
Anhalt, Burg 302
Anhalt, Fürstentum 7, 13, 15, 17, 20, 22, 25, 26, 51, 67, 76, 77, 79, 145, 153, 159, 178, 215, 225, 236, 309, 312, 312, 313, 346, 355, 363, 367, 372, 372, 374, 374, 378, 379, 386, 419, 436, 438, 438, 439, 441, 443, 445, 446, 450, 451, 453, 457, 458, 458, 459, 459
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 17, 45, 49, 50, 51, 76, 79, 143, 155, 191, 192, 192, 232, 241, 277, 314, 324, 334, 375, 441, 441, 447, 447, 451, 458
Anhalt-Dessau, Fürstentum 45, 51, 75, 211, 232, 355, 441
Anhalt-Köthen, Fürstentum 35, 45, 51, 75, 232, 232, 241, 313, 355, 359, 364, 441
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 301
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 9, 45, 71, 75, 177, 232, 355, 397, 441
Antwerpen 207
Apfelberg 85
Arnstadt 232, 360, 366
Artern 18, 21, 230
Artlenburg 286
Artois, Grafschaft 263
Aschersleben 23, 32, 56, 203, 323, 324, 330, 338, 367
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 70, 156, 177, 177, 181, 182, 191, 233, 248, 442, 442, 443, 445, 453, 459, 459, 459
Asseburg, Burg 3
Augsburg 146, 160, 162
Auleben 21
Baalberge 449
Babylon 421
Badeborn 34, 55, 164, 231, 250, 320, 320, 328, 434, 436
Bakenberg, Berg 407
Ballenstedt 3, 30, 32, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 57, 59, 68, 80, 85, 164, 166, 180, 191, 202, 210, 211, 225, 227, 229, 244, 244, 250, 252, 257, 314, 318, 320, 321, 340, 342, 343, 344, 365, 366, 410, 433, 434, 455
Ballenstedt(-Hoym), Amt 9, 15, 19, 25, 32, 33, 34, 40, 41, 45, 55, 72, 76, 187, 320, 322, 324, 329, 336, 378, 381, 403, 433, 446, 456
Bamberg 118
Barcelona 230
Bärenrode 162, 165, 197, 369, 377, 437
Barth 174
Basel 94
Bautzen 147, 148, 149
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 137, 154, 160, 180, 184, 206, 207, 222, 236, 319, 404, 423
Bayreuth 208, 233, 297, 323
Bedlno 97
Beeskow 89
Bergen an der Dumme 288
Berka (Werra) 240
Berlin 63, 144, 224, 231, 444
Bernburg 4, 7, 7, 9, 13, 14, 16, 17, 17, 18, 19, 21, 21, 24, 34, 40, 41, 43, 45, 49, 50, 52, 56, 56, 57, 61, 62, 64, 64, 70, 71, 74, 76, 78, 83, 86, 87, 132, 154, 157, 161, 164, 165, 166, 168, 175, 175, 179, 182, 191, 191, 194, 197, 203, 218, 224, 231, 238, 239, 252, 255, 288, 291, 297, 302, 305, 308, 309, 311, 314, 314, 315, 318, 322, 329, 332, 334, 338, 338, 346, 347, 352, 355, 355, 356, 361, 367, 367, 369,

379, 380, 381, 381, 383, 386, 387, 398, 401, 403, 412, 417, 427, 428, 429, 433, 434, 448, 449, 449, 455, 461, 461
Bernburg, Amt 9, 15, 20, 43, 50, 76, 183, 194, 200, 378, 446, 449
Bernstadt in Schlesien (Bierutów) 136
Biberteich (Bobrówko) 90, 90
Biebersdorf 89
Biesenrode 241
Biržai, Fürstentum 126
Bischofswerda 149
Blankenburg (Harz) 430
Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 320
Bodenschwende 235
Bodenteich, Amt 287
Bodenteich (Bad Bodenteich) 287
Böhmen, Königreich 10, 27, 38, 59, 69, 83, 173, 176, 180, 184, 193, 194, 196, 207, 376, 385
Böhmischer Wald 387
Bonn 391
Brabant, Herzogtum 281, 293
Braclaw, Woiwodschaft 115
Brandenburg, Markgrafschaft 89, 90, 259, 260, 451
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 371
Braunschweig 5, 24, 197, 201, 204, 205, 316, 324, 366, 430, 455
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 288, 315, 322
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 377
Brdów 97
Breitenstein 27, 44, 252, 321, 360, 365, 377, 435, 451
Bremen 455
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 443, 459
Breslau, Bistum 125, 140
Breslau (Wroclaw) 135, 138, 141, 142, 310
Brieg (Brzeg) 135, 137, 138, 142, 451
Brumby 290
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 212
Brzesc Kujawski, Woiwodschaft 114
Bunzlau (Boleslawiec) 145, 145
Bütow (Bytów) 147
Buttstädt 357
Blonie 98, 129, 130
Cádiz 334
Calbe 15, 17, 24, 305, 311, 397, 403
Calenberg (Alt Calenberg), Schloss 220
Celle 315, 317, 319
Chemnitz 266, 316, 323, 406, 407
Clausthal (Clausthal-Zellerfeld) 331
Coburg 316, 323, 333
Colbitz 290
Coswig (Anhalt) 64, 177, 279
Dahme (Mark) 88
Dänemark, Königreich 169, 176, 178
Dankerode 8, 12, 29, 218, 345, 346, 347, 448
Danzig (Gdansk) 92, 147
Den Haag ('s-Gravenhage) 414, 415
Dessau, Amt 75
Dessau (Dessau-Roßlau) 20, 22, 41, 44, 49, 58, 69, 75, 161, 165, 255, 281, 313, 315, 319, 322, 336, 418
Ditfurt 33, 33
Dohndorf 220
Dömitz 55, 58
Donau, Fluss 108, 137, 162, 337
Donauwörth 146
Dorpat (Tartu), Woiwodschaft 115
Dresden 71, 148, 149, 150, 151, 198, 207, 266, 275, 308, 310, 311, 366, 428, 436, 439, 444
Droyßig 403
Düben (Bad Düben) 153
Duderstadt 244, 246, 249, 308
Ebeleben 213, 215
Eckartsberga 366
Egeln 7, 10, 24, 84
Eger (Cheb) 56, 69, 132, 171, 209, 277, 297
Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 207
Eichsfeld 330, 369
Eilenburg 369
Einbeck 187, 189, 294, 302, 307, 321, 328, 329, 428
Eisenach 325
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 19, 26, 48, 63, 160, 350, 366, 384, 408, 409

Elbe (Labe), Fluss 9, 11, 12, 24, 24, 69, 69, 85, 87, 99, 108, 152, 152, 259, 268, 286, 303, 308, 313, 332, 352, 363, 373, 374, 445
Elsass 27
Endorf 182, 194, 343, 405, 435
Endorf, Amt 437
England, Königreich 265, 453
Erdborn 350
Erfurt 41, 198, 215, 310, 322, 329, 330, 331, 332, 344, 346, 346, 347, 358, 366, 375, 391, 403, 406
Ermsleben 7, 12, 31, 32, 247, 410
Eschwege 201
Europa 212
Falkenstein, Amt 229
Falkenstein, Burg 435
Falster, Insel 274
Farnstädt 350
Fegetasche 275
Flandern, Grafschaft 265
Flensburg 282
Forchheim 298
Franken 240, 330
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 347
Frankfurt (Main) 26, 323
Frankfurt (Oder) 89, 89, 91, 137
Fränkischer Reichskreis 446
Frankreich, Königreich 27, 27, 38, 46, 51, 59, 126, 137, 158, 173, 180, 181, 186, 207, 223, 263, 264, 269, 292, 299, 307, 324, 327, 333, 391, 395, 395, 398, 400, 415, 453, 462
Freckleben, Amt 9, 15, 32, 75
Freiberg 266, 316, 316, 322, 323, 325
Frose 244, 321, 326, 328, 335, 413
Galiläa 33
Garbendorf (Grabów) 139
Gardelegen 258, 259, 289, 290
Gatersleben 55
Gatersleben, Amt 413
Gatersleber See (Aschersleber See) 343
Gera 297, 310
Gernrode 3, 21, 25, 28, 32, 33, 36, 78, 80, 244, 252, 315, 318, 320, 320, 324, 326, 360, 429, 431, 433, 435, 446
Gernrode, Amt 9, 15, 32, 33, 40, 41, 49, 50, 64, 72, 76, 164, 182, 293, 315, 322, 324
Gernrode, Stift 71, 85, 181, 191, 194, 203, 207, 219, 227, 228, 248, 250, 253, 254
Gibraltar, Felsen von (Rock of Gibraltar)
Glückstadt 178
Goa (Velha Goa) 145, 161
Göddenstedt 286
Goldene Aue 23
Goldener Steig 197
Görlitz 145, 146, 147, 148, 148, 206
Goslar 4, 31, 36, 59, 82, 316, 322
Gostynin 109
Gotha 294
Göttingen 10, 189, 204, 207, 215, 330
Gottorf 283, 450
Grabow (Grabów nad Prosna) 134, 135
Gräfenhainichen 87
Gröbzig 182, 219, 356
Grochow (Grochowo) 90
Gröningen 183, 184, 375
Grönland (Grønland) 228
Großalsleben 23, 24, 71, 257, 320, 377, 430, 433
Großalsleben, Amt 9, 15, 49, 50, 64, 76, 182, 315, 430, 431
Großenhain 151, 152
Großer Hausberg 302
Großmühlingen 230, 290
Großpolen (Wielkopolska) 91
Groß Salze (Bad Salzelmen) 290, 290
Grubenhagen, Fürstentum 33, 38
Güntersberge 6, 22, 28, 32, 35, 42, 62, 74, 158, 162, 165, 172, 204, 249, 252, 256, 318, 324, 378, 405, 407, 435, 447
Güntersberge, Amt 9, 15, 40, 41, 72, 322, 324, 377
Güsten 75, 315
Güstrow 34
Glowno 130, 131, 132
Hadmersleben 24
Halberstadt 3, 3, 6, 7, 9, 10, 24, 45, 55, 57, 217, 302, 303, 314, 322, 359, 367, 367

Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 15, 25, 57, 59, 63, 199, 202, 214, 215, 360, 398, 403, 430, 443, 459
Halle (Saale) 22, 84, 154, 208, 305, 319, 347, 355, 358, 360, 366, 367, 381, 382, 383, 386, 405, 438, 439, 445, 447
Hamburg 5, 147, 183, 194, 252, 261, 262, 263, 266, 268, 270, 271, 278, 286, 300, 301, 303, 325, 326, 333, 335, 368, 397, 415, 426, 455
Hameln 37, 55, 58, 63, 220, 228, 322
Hanau, Grafschaft
Hannover 308, 315
Harz 23, 25, 28, 29, 30, 31, 31, 313, 317, 322, 352, 373, 387, 433, 447
Harzgerode 11, 18, 26, 28, 29, 30, 33, 35, 41, 47, 49, 55, 56, 65, 66, 73, 73, 157, 159, 160, 162, 162, 164, 164, 167, 172, 172, 175, 182, 188, 189, 190, 194, 200, 201, 202, 209, 211, 213, 223, 225, 227, 227, 229, 234, 238, 239, 242, 244, 247, 253, 253, 255, 255, 256, 291, 292, 294, 295, 297, 303, 303, 304, 313, 314, 314, 315, 316, 317, 321, 326, 326, 328, 340, 340, 343, 344, 345, 345, 348, 349, 350, 351, 351, 354, 354, 358, 361, 364, 366, 373, 378, 383, 397, 400, 402, 403, 405, 411, 422, 426, 429, 430, 448, 448, 456
Harzgerode, Amt 25, 29, 29, 40, 41, 72, 73, 76, 163, 200, 214, 214, 322, 387
Hasselfelde 430
Havanna (La Habana) 184
Havel, Fluss 259
Hayn, Amt 29
Haynau (Chojnów) 145
Hecklingen, Amt 9, 15
Heidelberg 26, 69, 94
Heiligenstadt (Heilbad Heiligenstadt) 201, 202
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 63, 79, 124, 126, 131, 140, 147, 148, 150, 156, 212, 264, 265, 267, 268, 269, 294, 312, 323, 370, 375, 394, 406, 415, 417, 439, 443, 444, 452, 452, 457, 457, 460
Heldrungen 355
Helfta 366
Helmstedt 11, 23, 24, 25, 230, 433
Heringen (Helme) 21, 42, 44, 189, 198, 199, 215, 295, 297, 309, 329, 352, 431
Herzberg am Harz 330
Hessen 367
Hessen, Amt 11
Hessen, Landgrafschaft 202, 310, 330, 447
Hessendamm 3
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 189, 203, 308
Hettstedt 7
Hildesheim 304, 305, 307, 308, 310, 315, 321, 328, 329
Hohenerxleben 22, 228
Hohes Holz 23
Hohnstein, Grafschaft 330
Holdenstedt 345
Holstein, Herzogtum 53, 252, 275, 365, 392, 397, 429
Holzminden 215
Hornburg 3, 3, 48, 304, 305
Höxter 189, 215, 300
Hoym 167, 244, 320, 320, 434
Husum 276, 280, 287
Ilmenau 332
Indien 270
Ingolstadt 146, 173
Italien 38, 141, 230, 265
Itzehoe 278
Jbel Musa
Jena 331
Jerusalem 253
Jerxheim, Amt 11
Jeßnitz 153, 154
Kalbe 260
Kana (Qana) 33
Kapiel 96
Kassel 201, 297, 456
Kelbra 330
Kitzingen 319
Kleczew 96
Klein Rosenburg 15, 222, 227, 229, 241
Kleutsch 211
Kluschino 108
Köln 10, 228, 391
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 38, 59
Königerode 29

Königsberg (Kaliningrad) 80, 81, 392
Königstein, Grafschaft 226
Konstantinopel (Istanbul) 161, 265
Koßdorf 153
Köthen 4, 9, 20, 35, 44, 62, 63, 64, 66, 69, 70, 75, 77, 154, 173, 193, 219, 219, 242, 255, 315, 359, 361, 380, 392, 404, 433, 436, 437, 444
Köthen, Amt 9, 62, 75
Krakau (Kraków) 105, 130, 138
Krakau (Kraków), Bistum 125
Kreta (Candia), Insel 293
Krim, Khanat 238, 265, 266
Krummesse 286
Kulm (Chelmno), Woiwodschaft 114
Kutno 97
Klodawa 97
Landshut 184
Langensalza (Bad Langensalza) 319, 344, 347
Langenstein, Amt 202, 214, 215, 235
Languedoc 395
Lauenburg in Pommern (Lebork) 147
Lausitz 88, 138, 245
Lech, Fluss 151
Leiden 277
Leimbach 408, 410
Leipzig 5, 7, 38, 51, 100, 102, 152, 172, 179, 193, 196, 206, 230, 238, 255, 282, 290, 298, 301, 306, 307, 312, 316, 323, 325, 326, 327, 333, 337, 338, 338, 346, 347, 348, 349, 349, 353, 354, 358, 360, 366, 369, 380, 382, 384, 384, 385, 388, 394, 407, 412, 416, 421, 423, 449, 451
Leitmeritz (Litomerice) 196, 394
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 278, 280, 283
Liebenburg, Schloss 412, 417
Limburg (Limbourg) 289
Linz 323
Lissa (Lesnica) 142
Lissabon (Lisboa) 269
Litauen, Großfürstentum 93, 107, 111, 113, 114, 115, 120, 124, 126
Livland, Herzogtum 107, 126
Livorno 437
Lothringen, Herzogtum 223
Lowin (Lowyn) 90
Lübben 88
Lübeck 147, 252, 267, 278, 284, 285, 401
Lübeck, Hochstift 443, 459
Lublin, Woiwodschaft 114
Luckau 88, 88
Lüneburg 262, 262, 284, 286, 286, 287
Lüneburger Heide 261
Lutomiersk 132, 132
Lützen 387, 388, 388, 402, 409
Maastricht 207, 213, 230, 261, 262, 263, 289
Magdeburg 3, 6, 7, 11, 12, 13, 14, 17, 21, 22, 23, 24, 25, 43, 46, 58, 63, 64, 73, 85, 173, 218, 253, 255, 287, 290, 305, 326, 354, 396, 403, 456
Magdeburg, Erzstift 15, 25, 63, 202, 215, 258, 360, 398, 403, 443, 459
Mägdesprung 14, 430
Mähren, Markgrafschaft 186, 230, 310
Mainz 46, 434
Mannheim 26
Mansfeld 29, 30, 226, 305, 356, 367
Mansfeld, Grafschaft 5, 20, 31, 159, 256, 345, 350, 355
Masowien 94, 96
Mecklenburg, Herzogtum 12, 34, 44, 278, 398, 454
Medingen 286
Meißen 316, 332
Meißen, Markgrafschaft 150, 187, 206, 241, 255, 266, 275, 279, 286, 293, 297, 300, 317, 322, 325, 328, 333, 348, 376, 377, 397, 406
Mekka (Makkah) 294, 421
Merseburg 63, 344, 347, 357, 366, 382, 383, 384, 384
Meseritz (Miedzyrzecz) 90, 90
Meseritz (Miedzyrzecz), Starostei 91
Mexiko-Stadt (Ciudad de México) 26
Minden 408
Moisling 285
Mölln 285, 286
Molmerswende 30, 32
Monte del Hacho
Monte Somma 26, 38, 61, 70

Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 360, 366, 382
Mosel, Fluss 69
Moskau 93, 104, 107, 108, 127, 131, 270, 306
Moskauer Reich (Großrussland) 93, 98, 99, 100, 100, 101, 102, 103, 103, 104, 107, 107, 108, 109, 112, 112, 115, 122, 123, 126, 127, 129, 131, 143, 156, 161, 169, 171, 174, 178, 265, 266, 267, 270, 272, 307, 401, 436
Mscislaw, Woiwodschaft 114
Mühlhausen 189, 198, 201, 206, 215, 328, 330, 331, 336, 338, 345, 347, 352
München 162
Münden (Hannoversch Münden) 198, 201
Münster 337
Nachterstedt 14, 326, 413
Naumburg 157, 216, 220, 366, 376, 389, 399, 409, 413, 414, 416, 417, 422, 423, 425, 427, 449
Neapel, Königreich 299
Neapel (Napoli) 26, 38, 61, 70
Ner, Fluss 132
Neudorf 12, 29, 40, 78, 218, 304, 358, 436, 448
Neugattersleben 290
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 258, 258, 258, 315
Neumarkt in der Oberpfalz 206
Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich 184
Neustadt an der Aisch 300
Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße) 56
Niederlande, Spanische 207, 299, 415, 415
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 27, 62, 145, 161, 170, 204, 213, 228, 230, 252, 263, 270, 271, 277, 289, 293, 299, 317, 324, 326, 365, 397, 399, 414, 415, 415, 427, 453, 460
Niederlande (beide Teile) 127, 333
Niederlausitz, Markgrafschaft 88
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 446
Niedersächsischer Reichskreis 446
Nienburg (Saale) 75
Nienburg (Saale), Amt 9, 20, 64, 75
Nienburg (Saale), Stift 71, 181
Norburg (Nordborg) 306
Nordhausen 84, 203, 206, 215, 246, 317, 318, 319, 319, 321, 330, 331, 336, 338, 350
Nordsee 268
Northeim 321, 328
Nürnberg 5, 155, 157, 222, 237, 238, 243, 289, 293, 298, 323, 326, 381, 392, 422
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 206, 230
Oberrheinischer Reichskreis 446
Obersächsischer Reichskreis 346, 439, 443, 446, 457, 457
Obra, Fluss 90
Oder (Odra), Fluss 89, 137, 141
Oels (Olesnica) 135
Ohlau (Olawa) 140
Ohle (Olawa), Fluss 141
Oker, Fluss 7, 10
Oldenburg 245
Oldesloe (Bad Oldesloe) 271
Olmütz (Olomouc) 310
Opperode 410, 434
Orange 37
Oschersleben 11, 173, 315, 324, 376, 376
Oschersleben, Amt 202, 214, 215, 235
Osmanisches Reich 27, 69, 104, 112, 127, 267, 269, 293, 299, 323, 421
Osterode am Harz 328, 329, 330, 331
Österreich, Erzherzogtum 160, 176, 332, 337, 423
Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 334, 337, 337
Osterwieck 359
Ostindien 145, 161, 265
Ostsee 275
Oxford 144
Pansfelde 30, 351, 351
Parchwitz (Prochowice) 142, 144, 145, 152
Paris 37, 200, 283
Passau 196
Peine 377
Peißen 50
Persien (Iran) 27, 266, 276, 323
Pfalz, Kurfürstentum 25, 27, 176, 184, 260, 319, 399
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 292

Pilsen (Plzen) 184
Pinne (Pniewy) 90
Pirna 198
Pleißenburg, Festung (Leipzig) 360, 366, 407, 412, 416, 421
Plön 275
Plötzkau 4, 9, 13, 43, 44, 47, 64, 155, 177, 194, 222, 227, 242, 248, 250, 253, 254, 314, 315, 315
Plötzkau, Amt 76
Podolien, Woiwodschaft 61, 114
Polen, Königreich 59, 89, 91, 92, 92, 94, 95, 96, 96, 99, 100, 102, 102, 103, 103, 104, 106, 107, 107, 108, 110, 111, 112, 112, 113, 114, 115, 116, 119, 125, 125, 126, 127, 128, 128, 129, 135, 139, 139, 142, 144, 147, 147, 151, 156, 159, 160, 161, 171, 178, 179, 186, 191, 199, 216, 231, 232, 234, 236, 243, 264, 272, 277, 282, 283, 288, 333, 392, 432, 436, 451, 452
Polnisch Wartenberg (Syców) 135, 136
Pommern, Herzogtum 101, 147, 174, 284, 398
Posen (Poznan) 91, 91, 92, 92, 93, 94, 95, 95
Posen (Poznan), Woiwodschaft 91, 92
Prag (Praha) 10, 30, 48, 64, 70, 95, 100, 139, 193, 269, 416
Pressel 153
Preußen 94, 227
Preußen, Herzogtum 231
Quedlinburg 10, 11, 23, 25, 33, 36, 44, 65, 66, 68, 84, 164, 164, 171, 174, 183, 188, 226, 234, 235, 242, 250, 299, 303, 307, 318, 319, 320, 327, 340, 342, 352, 359, 361, 363, 376, 425, 426, 426, 427, 430, 450, 455
Quedlinburg, Stift 223, 249
Querfurt 384
Querfurt, Amt 444
Radeberg 149, 151
Radegast 211
Radisleben 247, 318, 320, 320, 340, 340, 341, 434
Raguhn 86, 87
Rammelburg 348, 353, 358, 402, 435
Rammelburg, Amt 29, 229, 233, 407
Regensburg 168, 169, 184, 293
Reinfeld 271, 274
Reinstedt 34, 320, 320, 328, 329, 335, 339, 340, 340, 341, 342, 342, 343, 343, 392, 436
Remlingen 3
Reppen (Rzepin) 89
Rethwisch 272, 276, 279, 280, 283
Rhein, Fluss 10
Rheinberg 317
Rieder 12, 33, 55, 164, 167, 247, 306, 320, 321, 369, 375, 376, 377, 381, 433, 446
Riga 118, 126
Ringleben 359
Rochlitz 370
Roermond 207
Rom (Roma) 121
Rosenburg, Herrschaft 20
Rostock 58
Rothwasser (Czernowa Woda) 146
Rudolstadt 42, 44, 48, 243, 294, 431
Rügen, Insel 285
Saale, Fluss 8, 9, 15, 17, 20, 175, 305, 309, 363
Saalfeld 310
Sachsen, Kurfürstentum 65, 116, 143, 148, 149, 151, 173, 176, 187, 189, 193, 196, 198, 206, 214, 245, 262, 275, 289, 308, 310, 311, 324, 325, 356, 366, 394, 461
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 371
Sachsen-Coburg, Herzogtum 330, 371
Sachsen-Weimar, Herzogtum 202
Sancerre 185
Sandersleben 75, 273
Sandersleben, Amt 9, 15, 31, 75
Sandomierz, Woiwodschaft 114
Sangerhausen 20, 23, 31, 37, 84, 199, 207, 330, 345, 346, 347, 347, 349, 351, 351, 352, 353, 354, 356, 357, 358, 368, 384
Sangerhausen, Amt 21
Sankt Andreasberg 331
Saporoger Sitsch, Hetmanat 100
Saumur 137
Scharzfeld 329, 330, 331
Schielo 28, 29, 49, 162, 163, 235, 304, 332, 334, 336, 338, 377, 400, 407, 408
Schildberg (Ostrzeszów) 135
Schlanstedt, Amt 202, 214, 215, 235

Schlesien, Herzogtum 3, 68, 71, 102, 116, 133, 134, 135, 141, 143, 147, 148, 151, 166, 185, 194, 212, 275, 284, 286, 288, 300, 308, 310, 311, 324, 398, 432, 451
Schlesien-Liegnitz, Herzogtum 67, 141, 146
Schlesien-Neisse, Herzogtum 432
Schleusingen 346
Schneidlingen, Amt 177
Schönebeck 12
Schöningen 7, 11, 24, 44, 230, 234, 241, 304, 328
Schöningen, Amt 11
Schottland, Königreich 133
Schraplau 363
Schwaben 27
Schwäbischer Reichskreis 446
Schwarzburg, Grafschaft 41, 350
Schwarzburg-Sondershausen, Grafschaft 14, 208
Schweden, Königreich 9, 10, 11, 11, 21, 22, 25, 27, 27, 41, 49, 54, 55, 58, 68, 70, 76, 77, 85, 93, 107, 108, 113, 118, 123, 126, 126, 127, 131, 131, 143, 148, 150, 156, 169, 176, 177, 178, 185, 187, 206, 214, 222, 228, 231, 232, 237, 243, 253, 255, 263, 264, 265, 267, 269, 273, 275, 281, 282, 293, 302, 306, 309, 310, 311, 312, 324, 334, 353, 355, 360, 360, 362, 366, 367, 368, 369, 372, 375, 376, 379, 382, 382, 384, 386, 387, 388, 388, 388, 389, 389, 399, 405, 412, 413, 416, 432, 437, 438, 441, 443, 444, 445, 450, 451, 452, 452, 454, 456, 457, 457, 458, 458, 459
Schweiz, Eidgenossenschaft 170, 294, 443, 453
Sedan 400
Seeburg 350
Sewerien, Fürstentum 112
Sieradz 133, 134
Skagen 200
Skarszew (Skaryszew) 108
Slesin (Slesin) 96, 97
Smolensk 101, 109, 128, 436
Smolensk, Fürstentum 107, 112
Smolensk, Woiwodschaft 112, 115
Sochaczew 97, 130, 130
Sonderburg (Sønderborg) 272, 279, 282
Sondershausen 14, 23, 187, 201, 202, 210, 213, 218, 360
Sondershausen, Herrschaft 14
Spandau 416
Spanien, Königreich 27, 59, 69, 154, 169, 176, 184, 209, 223, 263, 263, 265, 269, 323, 334, 399, 460
Speyer 176, 184
Spree, Fluss 89, 89
Sprottau (Szprotawa) 71
Stade 162, 163
Staßfurt 27, 32, 34, 35, 39, 51, 66, 66, 67, 70, 73, 79, 81, 180, 228, 330, 338, 356, 434
Steinbrücken 407
Steinfurt 365
Stephansdorf (Szczepanów)
Stiege 217
Stolberg, Grafschaft 29, 31, 39, 159, 328, 386
Stolberg (Harz) 5, 159, 164, 204, 215, 238, 325, 326, 329, 331, 344, 351, 356, 387
Straelen 207
Stralsund 416
Straßberg 448
Straßburg (Strasbourg) 25
Straße von Gibraltar 334
Strehla 152
Stryków 132
Stuttgart 280
Szadek 133
Taucha 347
Tennstedt (Bad Tennstedt) 345, 347, 354
Thale 429, 430
Thorn (Torun) 108
Thüringen 187, 189, 201, 209, 240, 282, 317, 332, 348
Thüringer Wald 322, 357
Tochheim 69
Torgau 22, 70, 152, 153, 153, 241, 316, 359, 369
Toulouse 422
Trave, Fluss 285
Treuenbrietzen 225
Trier 209
Trinum 219
Tylsen 259, 259, 288, 289, 295, 310

Uelzen 261, 288
Uftrungen 18, 23, 319
Uhlenbach, Fluss 219
Ujazdów 105
Ungarn, Königreich 69, 324, 332
Untere Sachsenburg 350
Unterpfalz (Rheinpfalz) 26, 56, 62, 209
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 121, 171
Venedig (Venezia) 144
Venlo 204, 207, 213
Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 443, 459
Vesuv, Berg (Monte Vesuvio) 26
Vielguth (Zbytowa) 136, 138
Vilnius (Wilna), Woiwodschaft 114
Vogtland 263
Waldau 326, 338
Wallhausen 6, 13, 18, 20
Waltersdorf 88
Wanzleben 24
Warmsdorf, Amt 9, 11, 15, 32, 75
Warschau (Warszawa) 92, 92, 93, 94, 96, 98, 101, 105, 106, 111, 112, 120, 126
Warthe (Warta), Fluss 91, , 133
Wedderstedt 343
Weichsel (Wisla), Fluss 99, 108, 112, 117
Weidenhain 153
Weimar 202, 229, 240, 243, 331
Weißenburg in Bayern 207
Weißenfels 384
Weißensee 332
Weißer Berg (Bílá hora) 64
Welbsleben 381, 383
Wentorf bei Hamburg 262
Werber Schanze 259
Wernigerode 36, 40
Weser, Fluss 11, 46, 58, 59, 155, 187, 194, 203, 215, 282, 299, 300, 322, 408, 432
Westerhausen 433
Westfalen 244
Westindien 26
Wetterau 200
Wien 48, 212, 261, 281, 323, 327, 332, 337
Wiener Neustadt 168
Winningen 225
Winsen (Luhe) 262
Wippra 351, 351, 402
Wismar 58
Witebsk (Wizebsk) 107
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 22, 87, 269, 333, 350, 387, 397
Witzenhausen 198, 201
Wola 98
Wolfenbüttel 7, 10, 23, 24, 25, 31, 40, 185, 199, 204, 205, 230, 300, 302, 304, 305, 307, 313, 315, 326, 367, 375, 383, 403, 406, 412, 417
Wolfsberg, Berg 392
Wolgast 285
Wolmirstedt 21, 290, 290
Wörbzig 356
Wörlitz 15, 211
Wreschen (Wrzesnia) 95
Wulfen 306, 308, 309, 311, 355, 362
Wulfen, Amt 9, 62, 75
Württemberg, Herzogtum 25, 165
Würzburg 46
Wurzen 230, 370
Zahna (Zahna-Elster) 87
Zeitz 209
Zellerfeld (Clausthal-Zellerfeld) 331
Zepzig 65, 165, 166, 181, 183, 219, 224
Zerbst 7, 7, 9, 69, 75, 301, 308, 312, 313, 352, 355
Zgierz 132
Zilly, Amt 202, 214, 215, 235
Zittau 245
Zoar 304
Zollenspieker 262
Zörbig 380
Zuraw 134
Zwickau 266, 279, 282, 404, 435, 435, 461
Leczyca, Woiwodschaft 114
Lowicz 97, 130

Körperschaftsregister

Altmark, Landstände 260
Anhalt, Landstände 419
Bautzen, Rat der Stadt 148
Bernburg, Rat der Bergstadt 73
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 73
Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt 141, 141
Deutscher Orden (Orden der Brüder vom Deutschen Hospital Sankt Mariens in Jerusalem/Ordo Fratrum Domus Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem) 101
Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum) 130
Görlitz, Rat der Stadt 146
Halberstadt, Domkapitel 59
Hanse(bund) 148, 443, 446
Harzgerode, Rat der Stadt 53, 60, 221
Harzschützen 162, 217, 385
Holstein, Landstände 273
Jesuiten (Societas Jesu) 94, 116, 121, 143, 193, 264, 265, 299, 432
Katholische Liga 46, 62
Niederlande, Generalstaaten 415, 443
Oberlausitzer Sechsstädtebund 206
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 108
Parlement de Toulouse 422
Polen, Stände der Rzeczpospolita 92, 103, 103, 104, 107, 107, 112, 118, 118, 122, 122, 122, 125, 126
Sangerhausen, Rat der Stadt 354
Schweden, Kammer (seit 1634 Kammerkollegium) 445, 446
Trier, Domkapitel 223